W. Henry Green
Princeton N.J.

May 6. 1855

अभिज्ञानशकुन्तलं

Kâlidâsa's

ÇAKUNTALA.

HERAUSGEGEBEN

UND MIT ANMERKUNGEN VERSEHEN

VON

Dr. **OTTO BOEHTLINGK,**

ADIUNCTEN DER KAISERLICHEN ACADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN ST. PETERSBURG.

Bonn,

H. B. KOENIG.

1846.

DEM GELIEBTEN LEHRER

HERRN

CHRISTIAN LASSEN

GEWIDMET.

Einleitung.

Die erste Bekanntschaft mit dem Drama, welches wir hier in einer neuen Ausgabe den Freunden der Sanskritliteratur übergeben, verdanken wir Sir William Jones. Dieser Gelehrte übertrug das Drama zuerst ins Lateinische, dann ins Englische; es erschien aber nur die englische Uebersetzung im Druck, und zwar zuerst 1789. Handschriftlich werden beide Uebersezzungen in der Bodlejanischen Bibliothek zu Oxford aufbewahrt. Am Ende derselben findet man folgende Bemerkung: „This translation was finished in my gardens on the Ganges. Aug. 17. 1788. Will. Jones." Der Originaltext dagegen sollte uns noch lange vorenthalten werden: er erschien, von einer französischen Uebersetzung und Anmerkungen begleitet, erst im Jahre 1830 [1]). Es war, wie es uns Chezy selbst in der Vorrede seines Werkes bekennt, die Frucht eines lange anhaltenden Fleisses. Nur ungern

---

1) Der in Adelung's Literatur der Sanskrit-Sprache erwähnte Nachtrag: „Notes et corrections supplémentaires pour l'édition in 4. du drame indien de Calidâsa, intitulé la Reconnaissance de Sacountala par. Mr. le Prof. Chézy. Paris, 1831. 8." ist mir leider nie zu Gesicht gekommen.

sagen wir, dass die Bemühungen nicht ganz durch den Erfolg belohnt worden sind, bemerken aber sogleich, dass durchaus nicht alle Schuld davon dem nun verstorbenen Gelehrten zugeschrieben werden darf. Berücksichtigen wir, dass bis dahin noch kein Drama bekannt gemacht worden war, dass dem Herausgeber nur eine Handschrift zu Gebote stand, dass man mit dem Prâkrit zu jener Zeit noch gar nicht vertraut war, und dass die Handschrift, die Chezy benutzte, nur bis an's Ende des dritten Acts eine Uebersetzung des Prâkrits enthielt; so können wir nicht umhin, die vielfachen Verdienste des französischen Gelehrten um die Herausgabe dieses Werkes anzuerkennen.

Nach dieser Ausgabe veranstaltete Bernhard Hirzel im Jahre 1833 eine deutsche Uebersetzung, die sowohl für Kenner, als auch für gebildete Nichtkenner des Sanskrits bestimmt war. Diese Arbeit hat manche Vorzüge vor den beiden frühern Uebersetzungen, konnte aber die Ansprüche der Kenner auf keine Weise befriedigen. Diejenigen, die ein ausführliches Urtheil über dieselbe begehren sollten, verweise ich auf die gründliche Recension von Rückert in den Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik, 1834. Nr. 101—103. Den eben genannten Gelehrten kann man mit Fug mit unter die Männer zählen, die wesentlich zum Verständniss des Çâkuntala beigetragen haben.

Weiteres war bis jetzt für unser Drama nicht geschehen; ich kann daher anfangen zu berichten, wie meine Ausgabe zu Stande gekommen ist, und wie gering meine Verdienste um dieselbe eigentlich sind.

Als Professor Brockhaus in den Bibliotheken Londons und Oxfords mit Abschreiben und Vergleichen derjenigen Werke, die wir seitdem durch ihn kennen gelernt haben, beschäftigt war, zog er auch mehrere Handschriften des Çâkuntala in den Kreis seiner Untersuchungen. Einige unter diesen waren in Bengalischer, andere in Devanâgarî-Schrift. Die ersteren stimmten gewöhnlich mit der Chezy'schen Ausgabe überein, die letzteren dagegen enthielten einen Text, der so sehr von dem im Druck erschienenen abwich, dass Brockhaus bald auf den Gedanken kam, es wären dies, wie es auch beim Râmâyańa der Fall ist, zwei verschiedene Recensionen. Und wie gross war seine Freude, als er bei fortgesetzter Untersuchung zu der festen Ueberzeugung gelangte, die neu entdeckte Recension sei die ältere und schönere. In der Absicht die Freunde des Sanskrits einst mit diesem neuen Funde zu erfreuen, machte er sich Abschriften und Collationen von

allen (eine ausgenommen) vorhandenen Devanâgarî-Handschriften. Die erste Nachricht von dieser werthvollen Entdeckung erhielt das Publicum, wenn ich nicht irre, durch Lassen's Institutiones linguae Prâcriticae. Als einige Jahre darauf mein nun in Indien weilender Freund Westergaard nach London kam, um die Indischen Grammatiker zum Behuf seiner vortrefflichen „Radices linguae Sanscritae" zu Rathe zu ziehen, verfiel er ebenfalls auf den Gedanken, die Handschriften des Çâkuntala näher zu untersuchen. Das reizende Drama in der neuen Form zog ihn mächtig an, und er entschloss sich sogleich dasselbe in's Dänische zu übertragen, um seinen Landsleuten durch diese Dichtung Geschmack für Indische Dichtungen überhaupt beizubringen. Zu diesem Endzweck veranstaltete er genaue Vergleichungen aller in London befindlichen Devanâgarî-Handschriften. Als die Reise nach Indien seinem Vorhaben hinderlich in den Weg trat, übergab er alle mit Mühe gesammelten Materialien mir zum beliebigen Gebrauch. Ich setzte sogleich Professor Brockhaus davon in Kenntniss und ersuchte ihn um seine Collectaneen, wenn er das Drama nicht selbst zu ediren gedächte. Im entgegengesetzten Falle bot ich ihm meine Materialien an. Obgleich ich die ausserordentiche Liebenswürdigkeit und Uneigennützigkeit dieses Gelehrten schon durch Andere kannte, war ich doch nicht wenig erstaunt, als er mir sogleich alle seine Materialien zusandte und mir unter Anderm Folgendes schrieb: „Ich will nicht läugnen, dass ich einst den Gedanken hegte, selbst die ältere Recension der Çakuntalâ zu ediren, doch würde darüber gewiss noch viel Zeit hingehen, und in unsern Studien ist gegenseitige Unterstützung und Aushülfe ein Gesetz, dem ich mich freudig unterwerfe, und daher Ihnen hiermit Alles sende, was ich über das herrliche Schauspiel besitze." Ich gestehe, dass meine Freude gross war, als ich mich im Besitz der reichlichen Materialien sah, dass aber auf der andern Seite auch sogleich in mir der Gedanke entstand, ich hätte dieselben einem Manne entzogen, der die Erwartungen der Kenner besser zu befriedigen im Stande gewesen wäre, als ich. Ich fühle mich gedrungen beiden Männern für das grosse Vertrauen, das sie mir schenkten, öffentlich meinen wärmsten Dank auszusprechen.

Es sind von den Herren Brockhaus (Br.) und Westergaard (W.) folgende Handschriften verglichen worden:

B. Bengalische Handschrift im Besitz des Herrn Professor Wilson. Wurde bloss bis zum Ende des dritten Acts verglichen. — Br.

C. Devanâgarî-Handschrift aus der Sammlung von Colebrooke, jetzt in der Bibliothek des East-India House. (Nro. 1718.) — Br. W.

G. Devanâgarî-Handschrift aus der Sammlung des Fürsten von Gaikowar, jetzt in der Bibl. des E. I. H. Geht leider nur bis S. 39. Z. 6. in unserer Ausgabe. Die Prâkrit-Erklärungen (in den Anmerkungen zu unserer Ausgabe durch A. bezeichnet), die sich nur in dieser Handschrift vorfinden, reichen bloss bis S. 37. Z. 9. — Br. W.

M. Devanâgarî-Handschrift aus der Sammlung von Mackenzie, jetzt in der Bibl. d. E. I. H. — Ueber die Massen verdorben, und häufig von den übrigen Devanâgarî-Handschriften abweichend und mit der andern Recension übereinstimmend. Bisweilen ist man geneigt hier eine dritte Recension zu vermuthen. — Br.

T. Devanâgarî-Handschrift aus der Sammlung von Taylor, in der Bibl. des E. I. H. mit Nro. 1858 bezeichnet. — Çâka 1734. — W.

W. Devanâgarî-Handschrift im Besitz des Herrn Prof. Wilson. — Br.

Ausserdem wurden von Brockhaus noch drei Scholiasten zu Rathe gezogen: Çankara (im Besitz von Prof. Wilson), K'andraçekhara und Kâtavema (dieser und der vorhergenannte in der Bibl. d. E. I. H.). Die beiden ersteren erklären den Text der Bengalischen, der letzte den der Devanâgarî-Recension. Çankara's Commentar ist in sehr schlechtem Bengali geschrieben und daher häufig schwer zu lesen. Er ist von einer ermüdenden Breite. Brockhaus hat ihn theils abgeschrieben, theils Auszüge daraus gemacht. Vom fünften Act an mag der Verfasser, oder der Indische Abschreiber die Geduld verloren haben: der Commentar wird sehr dürftig, enthält fast nur abgerissene Glossen, und die Uebersetzungen des Prâkrits. Vom siebenten Act wird Nichts mehr erklärt. K'andraçekhara, der jünger als Çankara ist, da er diesen citirt, ist bloss für den Prolog benutzt worden. Die Handschrift, welche Kâtavema's Scholien enthält, ist aus der Sammlung von Mackenzie. Sie ist über alle Begriffe fehlerhaft, so dass es Brockhaus nicht der Mühe werth hielt, sie weiter als bis zum Ende des ersten Acts abzuschreiben. Die Erklärungen der Prâkrit-Stellen hat er dagegen vollständig ausgezogen; ich erfuhr aber leider zu spät, dass diese Uebersetzung aus Kâtavema's Handschrift herrühre. Westergaard hat hier und da eine abweichende Lesart oder eine kurze Erklärung dieses Scholiasten angemerkt. Eine vollständige Abschrift erhielt

ich, nachdem der Text schon gedruckt war, von einem Freunde in London, der aus Bescheidenheit nicht genannt sein will.

Ueber das Zeitalter der Scholiasten kann ich nur Weniges angeben. Der Vater von Viçvanâtha, dem Verfasser des Sâhityadarpaṅa, hiess K'andraçekhara. Sollte dieser und der gleichnamige Scholiast der Bengalischen Recension eine und dieselbe Person sein, so können wir diesen füglich in's Jahr 1450 hinaufrücken, da es eine Handschrift des Sâhityadarpaṅa vom Jahre 1504 giebt [2]). Sollten es aber auch zwei verschiedene Personen sein, so können wir doch wenigstens mit Gewissheit behaupten, dass die Bengalische Recension zum Mindesten 350 Jahre alt ist, da das Sâhityadarpaṅa derselben folgt. Ueber Kâťavema finde ich in „Mackenzie Collection" Bd. I. S. 109. folgende Notiz: „A commentary on Sakuntalâ by Kâtavema, son of Kâta Bhûpa, minister of Vasanta, the Râja of Kumâragiri a place on the frontiers of the Nizam's country. Vasanta was himself the author, at least nominally, of a dramatic work entitled Vasantarâgîya." Dasselbe erfahren wir aus der auf der Bibliothek des E. I. H. befindlichen Handschrift von Kâťavema's Scholien. Leider wissen wir Nichts vom König Vasanta, können daher auch Kâťavema's Zeitalter hiernach nicht bestimmen. Auf jeden Fall hat er nach Anfang des 16ten Jahrhunderts gelebt, da er Halâyudha [3]), den Verfasser des Kavirâhasya citirt.

Die Calcuttaer Ausgabe des Çâkuntala, die in den Anmerkungen häufig angeführt wird, erhielt ich, nachdem mein Text schon gedruckt war, von Professor Wilson, dem ich für diese und andere, während meines Aufenthalts in London, mir erwiesene Gefälligkeiten hier öffentlich meinen wärmsten Dank wiederhole. Das Exemplar, welches ich benutzte, ist, wenn ich mich nicht irre, das einzige, welches nach Europa gekommen ist. Die Ausgabe ist mit Bengalischer Schrift gedruckt, enthält die Bengalische Recension und führt folgenden Titel: अभिज्ञानशकुन्तलनाम नाटकं महाकविश्रीकालिदासविरचितं प्राकृतभाषाटीकासहितं कलिकाताराजधान्यां मुकुन्दलालयन्त्रालये श्रीप्रेमचन्द्रतर्कवागीशभट्टाचार्येण शोधितं मुद्रितञ्च । शकाब्दाः १७६१ ।

2) Wilson, Theatre of the Hindus, Vol. I. S. XXII.

3) Ueber das Zeitalter Halâyudha's s. Westergaard, Radices linguae S. Praefatio S. VII.

Die Verschiedenheiten der beiden Recensionen in's Einzelne zu verfolgen, kann hier meine Absicht nicht sein — dies kann füglich der Gegenstand einer besonderen Abhandlung werden — wohl aber im Allgemeinen anzugeben, worin die Verschiedenheiten bestehen, und mit welchem Recht man die Devanâgarî-Recension für die ältere halten darf.

Man kann sowohl bei der Prosa, dem Grundgewebe (um mich eines Rückert'schen Ausdrucks zu bedienen), als auch beim Verse, dem Einschlag des Dramas, von zwei Recensionen reden. Dort treffen die Abweichungen gewöhnlich nur die Wortfassung, hier erkennt man die jüngere Recension an der Vorliebe, einen oder mehrere Verse hinzufügen, die denselben Grundgedanken weiter ausmalen. Was die Abweichungen in den, beiden Recensionen angehörenden Versen betrifft, so kann man nur selten mit Bestimmtheit von zwei Recensionen reden. Häufig stimmt die eine oder die andere Devanâgarî-Handschrift mit der Lesart der Ausgaben überein. Weichen sie aber auch alle ab, so ist es nicht selten, dass der Scholiast der Devanâgarî-Recension die Lesart der Ausgaben, und umgekehrt, der Scholiast der Bengalischen Recension die der Devanâgarî-Handschriften hat. Dies ist der Grund, warum ich bei den Versen auch immer die abweichenden Lesarten der andern Recension angegeben habe. In der Prosa habe ich dieselben nur dann erwähnt, wenn sie mit einer Devanâgarî-Handschrift übereinkamen, oder wenn eine Lesart in der Devanâgarî-Recension nicht ganz verständlich war. Das Characteristische der Bengalischen Recension bilden die Erweiterungen, nicht nur einzelner Reden, sondern ganzer Scenen. Statt vieler Beispiele nur eines: Die Liebesscene zwischen dem König und Çakuntalâ im dritten Act nimmt in unserer Ausgabe ungefähr eine Seite ein, in der Chezy'schen dagegen wohl fünf. Diese geschmacklosen Erweiterungen und der Umstand, dass man in zwei andern Fällen [4]) mit Bestimmtheit nachweisen kann, dass die Bengalische Bearbeitung des

4) Ich meine das Râmâyan'a und Vopadeva's Grammatik. Dort erweist sich, wie es Herr von Schlegel dargethan hat, die Bengalische Recension als die jüngere, weil sie veraltete Wörter und grammatische Formen durch gangbare ersetzt, und häufig ein Bestreben zeigt, schwierigere Stellen durch eine andere Wortfassung verständlicher zu machen. Vopadeva, ein Bengalischer Grammatiker, hat die ganze Terminologie der alten Grammatiker ohne alle Noth verändert. Vgl. Lassen in der Zeitschrift f. d. K. d. M. Bd. III. S. 322.

Werkes die spätere ist, berechtigt uns zu der Annahme, die Devanâgarî-Recension sei auch bei dem besprochenen Werke die ältere, und die Bengalische, wie Herr von Schlegel in der Vorrede zum Râmâyańa sagt, eine aus der libido novandi entstandene. Nur aus dieser Sucht zu ändern kann man es sich erklären, dass sogar die Personennamen in der Bengalischen Recension einen Wechsel erfahren haben: Der Kämmerer Vâtâyana, die Apsaras Sânumatî, die Dienerin Taralikâ, der im Schiffbruch umgekommene Kaufman Dhanamitra, der Einsiedlerknabe Mârkańḋêya heissen in der Bengalischen Recension: Pârvatâyana, Miçrakeçî, Pingalikâ, Dhanavṛiddhi und Sankoḱana. Statt Anasûyâ lesen Çankara und Chezy: Anusûyâ, die Calc. Ausg. hat dagegen unsere Schreibart, die gewiss vorzuziehen ist, da sie allein bedeutungsvoll („frei von Neid") ist. Anasûyâ heisst auch die Gemahlin Atri's. Ueber den Namen des Königs habe ich auch einige Worte zu sagen. In den Ausgaben und bei Çankara heisst er Dushmanta, im Sâhityadarpańa dagegen und bei uns Dushyanta. Die Herausgeber des Mahâbhârata schreiben Dushyanta, bemerken aber in einer Note (Bd. I. S. 101.), dass einige Handschriften Dushmanta lesen. Die Prâkrit-Form (दुस्सन्त oder दुस्सन्द) dieses Namens spricht für unsere Schreibart, da ष्म, bis auf einen zweifelhaften Fall, im Prâkrit immer म्ह wird. Bekanntlich entsprechen in der älteren Sprache und im Prâkrit die Formen auf अन्त den späteren Participial-Formen auf अत्. Wir könnten demnach दुष्यन्त für ein Particip von दुष् halten. Die Namen Sushyanta[5]) und Narishyanta[6]) begünstigen indessen die Annahme, दुष्यन्त sei eine Corruption von दुःष्यन्त, d. i. दुः + ष्यन्त (von der Wurzel सो). In den Vedas wird, wie wir durch Colebrooke[7]) erfahren, दुःषन्त geschrieben. Die Zukunft wird uns darüber aufhellen, welche Schreibart die richtigste ist.

Ich habe in den Anmerkungen, wenn die Ausdrücke प्रवेशक und विष्कम्भक erwähnt wurden, auf die Einleitung verwiesen; daher sei es mir hier erlaubt, Einiges darüber zu bemerken. Dass unter den beiden Ausdrücken nicht

---

5) Wilson, Wishnupurâńa, S. 449. Note 13.

6) Ebend. im Index.

7) Miscellaneous Essays, Vol. I. S. 42.

Personen, wie Wilson noch in der zweiten Auflage seines „Theatre of the Hindus“ annimmt, sondern Scenen gemeint sind, hat schon Chezy vermuthet. Der verstorbene Lenz[8]) aber war der Erste, der durch Hinweisung auf eine Stelle im Sâhityadarpaṅa (S. 146.) diese Vermuthung zur Gewissheit erhob. Da dieses Werk nicht Jedermann zu Gebote steht, wird es nicht unnöthig erscheinen, wenn ich die Stelle hier dem Leser vor Augen führe:

अर्थोपक्षेपकाः पञ्च विष्कम्भकप्रवेशकौ ।
चूलिकाङ्कावतारो ऽथ स्यादङ्कमुखमित्यपि ॥
वृत्तवर्तिष्यमाणानां कथांशानां निदर्शकः ।
संक्षिप्तार्थस्तु विष्कम्भ आदावङ्कस्य दर्शितः ॥
मध्येन मध्यमाभ्यां वा पात्राभ्यां संप्रयोजितः ।
शुद्धः स्यात्स तु संकीर्णो नीचमध्यमकल्पितः ॥
प्रवेशको ऽनुदात्तोक्त्या नीचपात्रप्रयोजितः ।
अङ्कद्वयान्तर्विज्ञेयः शेषं विष्कम्भके यथा ॥

Der Praveçaka und der Vishkambhaka sind demnach Scenen, in welchen die Zuschauer mit dem bekannt gemacht werden, was während der Zeit, die zwischen zwei Acten liegt, vorgegangen und dessen Kenntniss zum Verstehen des Folgenden nothwendig ist; oder auch solche Scenen, in denen etwas Zukünftiges, welches nur durch diese Scenen verständlich ist, angedeutet wird. Die Indischen Rhetoriker unterscheiden im Drama hohe, mittlere und niedrige Personen. Im Vishkambhaka können nur die beiden letztern, im Praveçaka nur die letzten auftreten. In jenem trifft man immer eine, höchstens zwei Personen an. Er heisst rein, wenn die Personen zu den mittleren gehören, gemischt, wenn eine mittlere mit einer niedrigen zusammenkommt. Der Vishkambhaka bildet den Anfang eines Acts, der Praveçaka ist ein Zwischenspiel zwischen zwei Acten. Da in allen bis jetzt gedruckten Dramen am Ende eines Praveçaka oder Vishkambhaka die darin vorkommenden Personen abtreten, so stimme ich Kâtavema

8) Apparatus criticus ad Urvasiam, S. 6.

nicht bei, wenn er den Monolog des Vidûshaka am Anfange des zweiten Acts einen Praveçaka nennt. Auch scheint der Umstand gegen Kâtavema zu sprechen, dass drei Handschriften den Praveçaka zwischen dem fünften und sechsten Act als dritten und nicht als vierten bezeichnen, wobei natürlich zwischen Praveçaka und Vishkambhaka nicht unterschieden wird. Die nähere Bezeichnung शुद्ध, die sich am Ende des ersten Vishkambhaka in vier Handschriften findet, habe ich fortgelassen, weil ich der Ansicht bin, dass sie erst später von einem pedantischen Gelehrten hinzugefügt worden ist. Mâlavik. S. 8. hätte mein Freund Tullberg ebenfalls mit D. मिश्र vor विष्कम्भकः weglassen können.

Ueber meine Art zu schreiben habe ich nur Weniges zu bemerken, da ich diesen Punkt zu Pâṇini I. 4. 109, 110. besprochen habe. Ich billige den Gebrauch des Virâma nur am Ende eines Satzes, da ich ihn für ein Interpunctionszeichen halte. Nach meiner Ansicht sind der Virâma und die einfache senkrechte Linie[9]) (।) ursprünglich nur darin verschieden, dass diese die Pause nach Vocalen, jener die nach Consonanten bezeichnet. Gebraucht man die Linie am Ende eines mit einem Consonanten schliessenden Satzes, so hat man ein Interpunctionszeichen zu viel gesetzt. Diesem Vorwurf werde ich in der Folge, wenn man mich nicht inzwischen eines Andern überzeugt, zu entgehen suchen. Nach den Vocativen am Anfange einer Rede habe ich immer ein Interpunctionszeichen gesetzt, weil die Handschriften hier den Sandhi nicht beobachten.

Meine Uersetzung soll nur das Verständniss des Textes erleichtern. Ich habe mir die grösste Mühe gegeben, treu zu übersetzen, und habe nur in dem Falle freier übertragen, wenn ich der Meinung war, dass eine wörtliche Uebersetzung unverständlich sein würde. Wer meine Arbeit aus einem andern Gesichtspunkte beurtheilt, wird, ich zweifle keinen Augenblick daran, den Stab über dieselbe brechen.

Hiermit übergebe ich denn den Freunden und Kennern des Sanskrits dieses Werk, mit der Ueberzeugung, mit bessern Hülfsmitteln Besseres als meine

---

9) Ich brauche wohl kaum zu bemerken, dass ich nur von der einfachen Linie in der Prosa, nicht von der am Ende eines Ardhaçloka spreche.

Vorgänger geleistet zu haben, und mit der Hoffnung, von strengen aber gerechten Richter noch manches Bedeutende zu lernen.

BONN, den 25. August 1842.

Otto Boehtlingk.

Zusätze und Verbesserungen.

S. 5. Z. 7. Lies स्यन्दने st. स्यन्दन । - S. 7. Z. 15. Lies अतिथिसत्काराय । - S. 10. Z. 5. Lies न st. स । - S. 14. Z. 16. Lies अस्ति st. अंस्ति । - S. 17. Z. 9. Setze ein Interpunctionszeichen nach सउन्दले । Dasselbe thue Z. 14. nach अथवा । - S. 18. Z. 21. Lies राज्ञानं st. रज्ञानं । - S. 20. Z. 9. Lies पडिबोधिदोम्हि । - S. 22. Z. 14. Lies चिरं । - S. 24. Z. 13. Lies धंसिदो । - S. 30. Dist. 51. hätte vierzeilig gedruckt werden sollen. - S. 34. Z. 16. Lies पाण्डुरा । - S. 37. Z. 12. Setze ein Interpunctionszeichen nach दाणिं । - S. 41. Z. 15. Trenne अंशविवर्त्ति vom folgenden Worte. - S. 46. Z. 11. Schreibe तेज्ञोद्वयस्य verbunden. - S. 50. Z. 16. Lies प्रथमः st. प्रथम । - S. 51. Z. 16. Lies गोतमी st. गौमीत । - S. 52. Z. 15. Lies ईदृशं st. इदृशं । - S. 54. Z. 22. Setze nach सरस्तीरं ein Interpunctionszeichen. - Desgleichen S. 55. Z. 4. nach पक्व । - S. 59. Z. 15. Streiche die Silbe द im ersten Worte. - S. 62. Z. 15. Lies आरुह्य st. अरुह्य । - S. 70. Z. 18. Lies उत्कुलया st. उत्कलया । - S. 72. Z. 9. Lies एव st. एवः । - S. 75. Z. 4. Lies शिशुणो st. शुणो । - S. 77. Z. 15. Lies परहु-दिए । - S. 78. ult. Lies तृणार्धकृष्टं । - S. 87. penult. Lies कर्णार्पित । - S. 101. Z. 10. Lies मातलिः st. मारीचः । - S. 102. Z. 6. Lies ऽस्मिन् st. ऽस्यिन् । - S. 104. Z. 22. Lies नामतो । - S. 106. Z. 13. Schalte अन्नणो nach आसि ein. - S. 109. ult. Lies सदृशो st. सदृशो । - S. 117. Z. 10. Lies प्रयोगेणा° ।

- S. 118. Z. 17. Lies धृष्टो । - S. 120. Z. 4. Lies निर्विण्णो । - Z. 5. Lies अटव्या । - S. 122. Z. 32. Lies अन्तरेण° । - S. 123. Z. 23. Lies द्वयोरपि । - S. 125. Z. 26. Lies यद्यपि । - S. 127. Z. 33. Lies गुर्वपि st. गुरुमपि । - Z. 35. Lies इयान् st. इयन् । - S. 134. Z. 16. Lies आगच्छामि । - S. 148. Z. 29. Lies 3. st. 4. - S. 152. Dist. 6. a. Kâṭav. erklärt zu Dist. 48. Hem. d. अधिज्य durch: अधिगता ज्या यस्य तत् । - S. 159. Z. 8. Füge vor S. 101. Z. 14. hinzu: „S. 63. Z. 11.“ - S. 161. Z. 2. Lies 22. st. 21. - S. 163. Z. 17. Vgl. zu S. 63. Z. 11. - S. 165. Z. 5. Lies fürwahr. - S. 166. Z. 24. Füge nach Z. 11. - hinzu „Çâk. S. 75. Z. 22.“ - S. 167. Z. 30. Füge nach Z. 17. - hinzu „Vikr. S. 41. Z. 7.“ - S. 173. Z. 16. Lies als st. wie. - S. 192. Z. 15. Lies वर्धितो st. वधितो । - S. 201. Z. 32. Lies Auf st. Auch. - S. 202. Z. 24. Füge nach vgl. hinzu: „S. 82. Z. 20.“ - S. 221. Z. 30. Lies भूत्वा st. भत्वा । - S. 227. Z. 27. füge am Ende der Zeile hinzu: „Vgl. zu S. 80. Z. 13.“ - S. 230. Z. 24. Lies vierten st. zweiten. - S. 234. Z. 23. Lies पुत्रकिदश्रो । - S. 237. Z. 19. Füge nach दर्शिनि । hinzu: „Vgl. zu S. 89. Z. 5.“ - S. 237. Dist. 124. b. Schon Rückert hat हि पर् st. अपर् vermuthet. - S. 254. Z. 23. Lies कुरुवक ।

अथ

श्रीकालिदासविरचितमभिज्ञानशकुन्तलं

नाम नाटकं

या सृष्टिः स्रष्टुराद्या वहति विधिहुतं या हविर्या च होत्री
ये द्वे कालं विधत्तः श्रुतिविषयगुणा या स्थिता व्याप्य विश्वं ।
यामाहुः सर्व्वबीजप्रकृतिरिति यया प्राणिनः प्राणवन्तः
प्रत्यक्षाभिः प्रसन्नस्तनुभिरवतु वस्ताभिरष्टाभिरीशः ॥ १ ॥

नान्द्यन्ते

सूत्रधारः । नेपथ्याभिमुखमवलोक्य । आर्ये । यदि नेपथ्यविधानमवसितं । तदितस्तावदागम्यतां ।

प्रविश्य

नटी । अज्ज । इअम्हि । आणबेदु अज्जो । को णिओओ अणुचिट्ठीअदुत्ति ।

सूत्रधारः । आर्ये । अभिरूपभूयिष्ठा परिषदियं । अद्य खलु कालिदासग्रथितवस्तुना नवेनाभिज्ञानशकुन्तलाख्येन नाटकेनोपस्थातव्यमस्माभिः । तत्प्रतिपात्रमाधीयतां यत्नः ।

नटी । सुविहिदप्पओअदाए अज्जस्स ण किंपि परिहाइस्सदि ।

सूत्रधारः । आर्ये । कथयामि ते भूतार्थं ।

आ परितोषाद्विदुषां न साधु मन्ये प्रयोगविज्ञानं ।
बलवदपि शिक्षितानामात्मन्यप्रत्ययं चेतः ॥ २ ॥

नटी । एव्वं णेदं । अणन्तरकरणिज्जं दाव अज्जो आणवेदु ।

सूत्रधारः । किमन्यदस्याः परिषदः श्रुतिप्रसादनतः ।

नटी । कदमं उण उडुं अधिकरिअ गाइस्सं ।

सूत्रधारः । नन्वमुमेव तावदचिरप्रवृत्तमुपभोगक्षमं ग्रीष्मसमयमधिकृत्य गीयतां । संप्रति हि

सुभगसलिलावगाहाः पाटलसंसर्गसुरभिवनवाताः ।
प्रच्छायसुलभनिद्रा दिवसाः परिणामरमणीयाः ॥ ३ ॥

नटी । तह । इति गायति ।

इसीसिचुम्बिआइं भमरेहिं सुउमारकेसरसिहाइं ।
ओदंसअन्ति दअमाणा पमदाओ सिरीसकुसुमाइं ॥ ४ ॥

सूत्रधारः । आर्ये । साधु गीतं । अहो रागबद्धचित्तवृत्तिरालिखित इव सर्वतो रङ्गः । तदिदानीं कतमत्प्रकरणमाश्रित्यैनमाराधयामः ।

नटी । णं अज्जमिस्सेहिं पढमं एव्व आणत्तं । अहिण्णाणसउन्दलं णाम अपुव्वं णाडअं पओएण अधिकरीअदुत्ति ।

सूत्रधारः । आर्ये । सम्यगनुबोधितो ऽस्मि । अस्मिन्क्षणे विस्मृतं खलु मया । कुतः ।

तवास्मि गीतरागेण हारिणा प्रसभं हृतः ।
एष राजेव दुष्यन्तः सारंगेणातिरंहसा ॥ ५ ॥

॥ इति निष्क्रान्तौ ॥

॥ प्रस्तावना ॥

॥ ततः प्रविशति मृगानुसारी सशरचापहस्तो राजा रथेन सूतश्च ॥

सूतः । राजानं मृगं चावलोक्य । आयुष्मन् ।

कृष्णसारे ददच्चक्षुस्त्वयि चाधिज्यकार्मुके ।
मृगानुसारिणं साक्षात्पश्यामीव पिनाकिनं ॥ ६ ॥

राजा । सूत । दूरममुना सारंगेण वयमाकृष्टाः । अयं पुनरिदानीमपि

ग्रीवाभङ्गाभिरामं मुहुरनुपतति स्यन्दन बद्धदृष्टिः
पश्चार्धेन प्रविष्टः शरपतनभयाद्भूयसा पूर्वकायं ।
दर्भैरर्धावलीढैः श्रमविवृतमुखभ्रंशिभिः कीर्णवर्त्मा
पश्योदग्रप्लुतत्वाद्वियति बहुतरं स्तोकमुर्व्यां प्रयाति ॥ ७ ॥

स एष कथमनुपदमेव प्रयत्नप्रेक्षणीयः संवृत्तः ।

सूतः । आयुष्मन् । उद्घातिनी भूमिरिति मया रश्मिसंयमनाद्रथस्य मन्दीकृतो वेगः । तेन मृग एष विप्रकृष्टान्तरः संवृत्तः । संप्रति हि समदेशवर्तिनस्ते न दुरासदो भविष्यति ।

राजाः । तेन हि विमुच्यन्तामभीशवः ।

सूतः । यदाज्ञापयत्यायुष्मान् । रथवेगं निरूप्य । आयुष्मन् । पश्य पश्य ।

मुक्तेषु रश्मिषु निरायतपूर्वकाया
निष्कम्पचामरशिखा निभृतोर्ध्वकर्णाः ।
आत्मोद्धतैरपि रजोभिरलङ्घनीया
धावन्त्यमी मृगजवाक्षमयेव रथ्याः ॥ ८ ॥

राजा । सहर्षं । सत्यमतीत्य हरितो हरींश्च वर्तन्ते वाजिनः । तथा हि

यदालोके सूक्ष्मं व्रजति सहसा तद्विपुलतां
यदर्धे विच्छिन्नं भवति कृतसंधानमिव तत् ।
प्रकृत्या यद्वक्रं तदपि समरेखं नयनयो
र्न मे दूरे किंचित्क्षणमपि न पार्श्वे रथजवात् ॥ ९ ॥

सूत । पश्यैनं व्यापाद्यमानं । इति शरसंधानं नाटयति ।

नेपथ्ये । भो भो राजन् । न हन्तव्यो न हन्तव्यः ।

सूतः । आकर्ण्यावलोक्य च । आयुष्मन् । अस्य खलु ते वाणपात वर्तिनः कृष्णसारस्यान्तरे तपस्विन उपस्थिताः ।

राजा । ससंभ्रमं । तेन हि प्रगृह्यन्तां वाजिनः ।

सूतः । तथा । इति रथं स्थापयति ।

॥ ततः प्रविशत्यात्मनातृतीयो वैखानसः ॥

वैखानसः । हस्तमुद्यम्य । राजन् । आश्रममृगो ऽयं । न हन्तव्यो न हन्तव्यः ।

न खलु न खलु वाणः संनिपात्यो ऽयमस्मि
न्मृदुनि मृगशरीरे तूलराशाविवाग्निः ।
क्क वत हरिणकानां जीवितं चातिलोलं
क्क च निशितनिपाताः सारपुङ्खाः शरास्ते ॥ १० ॥

तत्साधु कृतसंधानं प्रतिसंहर सायकं ।
आर्त्तत्राणाय वः शस्त्रं न प्रहर्तुमनागसि ॥ ११ ॥

राजा । एष प्रतिसंहृतः । इति यथोक्तं करोति ।

वैखानसः । सदृशमेतत्पुरुवंशप्रदीपस्य भवतः ।

जन्म यस्य पुरोर्वंशे युक्तरूपमिदं तव ।
पुत्रमेवंगुणोपेतं चक्रवर्तिनमाप्नुहि ॥ १२ ॥

इतरौ । बाहू उद्यम्य । सर्वथा चक्रवर्तिनं पुत्रमाप्नुहि ।

राजा । सप्रणामं । प्रतिगृहीतं ।

वैखानसः । राजन् । समिदाहरणाय प्रस्थिता वयं । एष खलु कण्वस्य कुलपतेरनुमालिनीतीरमाश्रमो दृश्यते । न चेदन्यकार्यातिपातः । तत्प्रविश्य प्रतिगृह्यतामातिथेयः सत्कारः । अपि च

रम्यास्तपोधनानां प्रतिहतविघ्नाः क्रियाः समवलोक्य ।
ज्ञास्यसि कियद्भुजो मे रक्षति मौर्वीकिणाङ्क इति ॥ १३ ॥

राजा । अपि संनिहितो ऽत्र कुलपतिः ।

वैखानसः । इदानीमेव दुहितरं शकुन्तलामतिथिसत्काराय नियुज्य दैवमस्याः प्रतिकूलं शमयितुं सोमतीर्थं गतः ।

राजा । भवतु । तां द्रक्ष्यामि । सा खलु विदितभक्तिर्मां महर्षेः कथयिष्यति ।

वैखानसः । साधयामस्तावत् । इति सशिष्यो निष्क्रान्तः ।

राजा । सूत । चोदयाश्वान् । पुण्याश्रमदर्शनेन तावदात्मानं पुनीमहे ।

सूतः । यदाज्ञापयत्यायुष्मान् । इति भूयो रथवेगं निरूपयति ।

राजा । समन्तादवलोक्य । सूत । अकथितो ऽपि ज्ञायत एव यथा

यमाभोगस्तपोवनस्येति ।

सूतः । कथमिव ।

राजा । किं न पश्यति भवान् । इह हि

नीवाराः शुकगर्भकोटरमुखभ्रष्टास्तरूणामधः
प्रस्निग्धाः क्वचिदिङ्गुदीफलभिदः सूच्यन्त एवोपलाः ।
विश्वासोपगमादभिन्नगतयः शब्दं सहन्ते मृगा
स्तोयाधारपथाश्च वल्कलशिखानिस्यन्दरेखाङ्किताः ॥ १४ ॥

सूतः । सर्वमुपपन्नं ।

राजा । स्तोकमन्तरं गत्वा । तपोवननिवासिनामुपरोधो मा भूत् । एतावत्येव रथं स्थापय । यावदवतरामि ।

सूतः । धृताः प्रग्रहाः । अवतरत्वायुष्मान् ।

राजा । अवतीर्य । सूत । विनीतवेशप्रवेश्यानि तपोवनानि नाम । इदं तावद्गृह्यतां । इति सूतस्याभरणानि धनुश्चोपनीय । सूत । यावदहमाश्रमवासिनः प्रत्यवेक्ष्योपावर्ते । तावदार्द्रपृष्ठाः क्रियन्तां वाजिनः ।

सूतः । तथा । इति निष्क्रान्तः ।

राजा । परिक्रम्यावलोक्य च । इदमाश्रमद्वारं । यावत्प्रविशामि । प्रविश्य निमित्तं सूचयन् ।

शान्तमिदमाश्रमपदं स्फुरति च बाहुः कुतः फलमिहास्य ।
अथवा भवितव्यानां द्वाराणि भवन्ति सर्वत्र ॥ १५ ॥

नेपथ्ये । इदो इदो सहीओ ।

राजा । कर्णं दत्वा । अये । दक्षिणेन वृक्षवाटिकामालाप इव श्रूयते। यावदत्र गच्छामि । परिक्रम्यावलोक्य च । अये । एतास्तपस्विकन्यकाः स्वप्रमाणानुरूपैः सेचनघटैर्बालपादपेभ्यः पयो दातुमित एवाभिवर्तन्ते ।

निरूप्य । अहो मधुरमासां दर्शनं ।

शुद्धान्तदुर्लभमिदं वपुराश्रमवासिनो यदि जनस्य ।
दूरीकृताः खलु गुणैरुद्यानलता वनलताभिः ॥ १६ ॥

यावदिमां छायामाश्रित्य प्रतिपालयामि । इति विलोकयन्स्थितः ।

॥ ततः प्रविशति यथोक्तव्यापारा सह सखीभ्यां शकुन्तला ॥

शकुन्तला । इदो इदो सहीओ ।

अनसूया । हला सउन्दले । तुवत्तोवि तादकस्सवस्स अस्सम रुक्खआ पिअदरेत्ति तक्केमि । जेण णोमालिआकुसुमपेलवावि तुमं एदाणं आलवालपूरणे णिउत्ता ।

शकुन्तला । ण केवलं तादणिओओ एव्व । अत्थि मे सोदर सिणेहोवि एदेसु । इति वृक्षसेचनं निरूपयति ।

राजा । कथमियं सा कण्वदुहिता । असाधुदर्शी खलु तत्रभवा न्काश्यपः । य इमामाश्रमधर्मे नियुङ्क्ते ।

इदं किलाव्याजमनोहरं वपु
स्तपःक्षमं साधयितुं य इच्छति ।
ध्रुवं स नीलोत्पलपत्रधारया
समिल्लतां छेत्तुमृषिर्व्यवस्यति ॥ १७ ॥

भवतु । पादपान्तरित एव विश्रब्धं तावदेनां पश्यामि । इति तथा करोति ।

शकुन्तला । सहि अणसूए । अदिपिणद्धेण वक्कलेण पिअंवदाए णिअन्तिदम्हि । सिढिलेहि दाव णं ।

अनसूया । तह । इति शिथिलयति ।

प्रियंवदा । एत्थ पओहरवित्थारइत्तअं अत्तणो जोव्वणं उवा लह । मं किं उवालम्भेसि ।

राजा । सम्यगियमाह ।

इदमुपहितसूक्ष्मग्रन्थिना स्कन्धदेशे
स्तनयुगपरिणाहाच्छादिना वल्कलेन ।
वपुरभिनवमस्याः पुष्यति स्वां न शोभां
कुसुममिव पिनद्धं पाण्डुपत्त्रोदरेण ॥ १८ ॥

काममननुरूपमस्या वयसो वल्कलं । न पुनरलंकारश्रियं न पुष्यति । कुतः ।

सरसिजमनुविद्धं शैवलेनापि रम्यं
मलिनमपि हिमांशोर्लक्ष्म लक्ष्मीं तनोति ।
इयमधिकमनोज्ञा वल्कलेनापि तन्वी
किमिव हि मधुराणां मण्डनं नाकृतीनां ॥ १९ ॥

शकुन्तला । एसो वादेरिदपल्लवङ्गुलीहिं तुवरेदि विअ मं केसररुक्खओ । जाव णं संभावेमि । इति परिक्रामति ।

प्रियंवदा । हला सउन्दले । एत्थ एव्व दाव मुहुत्तअं चिठ्ठ । जाव तुए उवगदाए लदासणाहो विअ अअं केसररुक्खओ पडिभादि ।

शकुन्तला । अदोक्खु पिअंवदासि तुमं ।

राजा । प्रियमपि तथ्यमाह शकुन्तलां प्रियंवदा । अस्याः खलु

अधरः किसलयरागः कोमलविटपानुकारिणौ बाहू ।
कुसुममिव लोभनीयं यौवनमङ्गेषु संनद्धं ॥ २० ॥

अनसूया । हला सउन्दले । इअं सअंवरवहू सहआरस्स तुए किदणामहेआ वणजोसिणित्ति णोमालिआ । णं विसुमरिदासि ।

शकुन्तला । तदा अत्ताणंपि विसुमरिस्सं । लतामुपेत्यावलोक्य च ।

हला । रमणीए क्खु काले इमस्स लदापाअबमिहुणस्स वइअरो संवुत्तो । णवकुसुमजोव्वणा वणजोसिणी । बद्धपल्लवदाए उबभोअक्खमो सहआरो । इति पश्यन्ती तिष्ठति ।

प्रियंवदा । अणसूए । जाणासि । किं सउन्दला वणजोसिणिं अदिमेत्तं पेक्खदित्ति ।

अनसूया । णक्खु विभावेमि । कहेहि ।

प्रियंवदा । जह वणजोसिणी अणुरूबेण पाअबेण संगदा । अबि णाम एव्वं अहंपि अत्तणो अणुरूबं वरं लहेअंत्ति ।

शकुन्तला । एसो णूणं तुह अत्तगदो मणोरहो । इति कलशमावर्जयति ।

राजा । अपि नाम कुलपतेरियमसवर्णक्षेत्रसंभवा स्यात् । अथ वा कृतं संदेहेन ।

असंशयं क्षत्रपरिग्रहक्षमा
यदार्यमस्यामभिलाषि मे मनः ।
सतां हि संदेहपदेषु वस्तुषु
प्रमाणमन्तःकरणप्रवृत्तयः ॥ २१ ॥

तथापि तत्त्वत एनामुपलप्स्ये ।

शकुन्तला । ससंभ्रमं । अम्मो सलिलसेअसंभमुग्गदो णोमालिअं उज्झिअ वअणं मे महुअरो अहिवट्टइ । इति भ्रमरबाधां निरूपयति ।

राजा । सस्पृहं ।

चलापाङ्गां दृष्टिं स्पृशसि बहुशो वेपथुमतीं
रहस्याख्यायीव स्वनसि मृदु कर्णान्तिकचरः ।
करौ व्याधुन्वत्याः पिबसि रतिसर्वस्वमधरं
वयं तत्त्वान्वेषान्मधुकर हतास्त्वं खलु कृती ॥ २२ ॥

साध्वसाराधनमपि रमणीयमस्याः ।

यतो यतः षट्चरणो ऽधिवर्तते
ततस्ततः प्रेषितवामलोचना ।
विवर्तितभ्रूरियमद्य शिक्षते
हठादकामापि हि दृष्टिविभ्रमं ॥ २३ ॥

शकुन्तला । ण एसो धिट्ठो विरमदि । अण्णदो गमिस्सं । पदान्तरे स्थित्वा सदृष्टिक्षेपं । कहं इदोवि आअच्छदि । हला । परित्ताअह परित्ताअह मं इमिणा दुव्विणीदेण दुट्ठमहुअरेण अहिहूअमाणं ।

उभे । सस्मितं । काओ वअं परित्तादुं । दुस्सन्दं अक्कन्द । राअरक्खिदव्वाणि तवोवणाणि णाम ।

राजा । अवसरो ऽयमात्मानं प्रकाशयितुं । न भेतव्यं । इत्यर्धोक्ते स्वगतं । राजभावस्त्वभिज्ञातो भवेत् । भवतु । एवं तावदभिधास्ये ।

शकुन्तला । पदान्तरे स्थित्वा । कहं इदोवि मं अणुसरदि ।

राजा । सत्वरमुपसृत्य ।

कः पौरवे वसुमतीं शासति शासितरि दुर्विनीतानां ।
अयमाचरत्यविनयं मुग्धासु तपस्विकन्यासु ॥ २४ ॥

॥ सर्वा राजानं दृष्ट्वा किंचिदिव संभ्रान्ताः ॥

अनसूया । अज्ज । णक्खु किंपि अच्चाहिदं । इअं णो पिअसही महुअरेण अहिहूअमाणा कादरीभूदा । इति शकुन्तलां दर्शयति ।

राजा । शकुन्तलाभिमुखो भूत्वा । अपि तपो वर्धते ।

॥ शकुन्तला साध्वसादवचना तिष्ठति ॥

अनसूया । दाणिं अदिधिविसेसलाहेण । हला सउन्दले । गच्छ उडअं । फलमिस्सं अग्घं उवहर । इदं पादोदअं भविस्सदि ।

राजा । भवतीनां सूनृतयैव गिरा कृतमातिथ्यं ।

प्रियंवदा । तेण हि इमस्सिं पच्छाअसीअलाए सत्तवण्णवेदिआए मुहुत्तअं उवविसिअ परिस्समविणोदं करेदु अज्जो ।

राजा । नूनं यूयमप्यनेन कर्मणा परिश्रान्ताः ।

अनसूया । हला सउन्दले । उइदं णो पज्जुवासणं अदिधीणं । एत्थ उववि‍सम्ह ।

॥ सर्वे उपविशन्ति ॥

शकुन्तला । आत्मगतं । किं णुक्खु इमं पेक्खिअ तवोवणविरोहिणो विआरस्स गमणीअम्हि संवुत्ता ।

राजा । सर्वा विलोक्य । अहो समवयोरूपरमणीयं भवतीनां सौहार्दं ।

प्रियंवदा । जनान्तिकं । अणसूए । को णुक्खु एसो । चउरगम्भीराकिदी महुरं पिअं आलवन्तो पहाववन्दो विअ लक्खीअदि ।

अनसूया । सहि । ममवि अत्थि कोदूहलं । पुच्छिस्सं दाव णं । प्रकाशं । अज्जस्स महुरालावजणिदो विस्सासो मं मन्तावेदि । कदमो अज्जेण राएसिवंसो अलंकरीअदि । कदमो वा विरहपज्जुस्सुअजणो किदो देसो । किंणिमित्तं वा सुउमारदरोवि तवोवणपरिस्समस्स अत्ता पदं उवनीदो ।

शकुन्तला । आत्मगतं । हिअअ । मा उत्तम्म । एसा तुए चिन्दिदाणि अणसूआ मन्तेदि ।

राजा । आत्मगतं । कथमिदानीमात्मानं निवेदयामि । कथं वात्मापहारं करोमि । भवतु । एवं तावदेनां वक्ष्ये । प्रकाशं । भवति । यः पौरवेण राज्ञा धर्माधिकारे नियुक्तः । सो ऽहमविघ्नक्रियोपल

म्भाय धर्मारण्यमिदमायातः ।

अनसूया । सणाहा दाणिं धम्मचारिणो ।

। शकुन्तला शृङ्गारलज्जां निरूपयति ।

सख्यौ । उभयोराकारं विदित्वा । जनान्तिकं । हला सउन्दले । जइ एत्थ अज्ज तादो संणिहिदो भवे ।

शकुन्तला । सरोषं । तदो किं भवे ।

सख्यौ । इमं जीविदसव्वस्सेणवि अदिधिविसेसं किदत्थं करिस्सदि ।

शकुन्तला । तुम्हे अबेध । किंपि हिअए करिअ मन्तेध । ण वो वअणं सुणिस्सं ।

राजा । वयमपि तावद्भवत्यौ सखीगतं पृच्छामः ।

सख्यौ । अज्ज । अणुग्गहो विअ इअं अब्भत्थणा ।

राजा । भगवान्काश्यपः शाश्वते ब्रह्मणि स्थित इति प्रकाशं । इयं च वः सखी तदात्मजेति कथमेतत् ।

अनसूया । सुणादु अज्जो । अत्थि कोबि कोसिओत्ति गोत्तणामहेओ महप्पहावो राएसी ।

राजा । अस्ति । श्रूयते ।

अनसूया । तं णो पिअसहीए पहवं अवगच्छ । उज्झिआए सरीरसंवड्ढणादीहिं तादकस्सबो से पिदा ।

राजा । उज्झितशब्देन जनितं मे कौतूहलं । आ मूलाच्छ्रोतुमिच्छामि ।

अनसूया । सुणादु अज्जो । गोदमीतीरे पुरा किल तस्स राएसिणो उग्गे तवसि वट्टमाणस्स किंपि जादसङ्केहिं देवेहिं मेणआ णाम अच्छरा पेसिदा णिअमविग्घकारिणी ।

राजा । अस्त्येतदन्यसमाधिभीरुत्वं देवानां ।

अनसूया । तदो वसन्तोदारसमए से उम्मादइत्तअं रूबं पेक्खिअ।

इत्यर्धोक्ते लज्जया विरमति ।

राजा । परस्तादवगम्यत एव । सर्वथाप्सरःसंभवैषा ।

अनसूया । अह्इं ।

राजा । उपपद्यते ।

मानुषीषु कथं वा स्यादस्य रूपस्य संभवः ।
न प्रभातरलं ज्योतिरुदेति वसुधातलात् ॥ २५ ॥

॥ शकुन्तलाधोमुखी तिष्ठति ॥

राजा । आत्मगतं । लब्धावकाशो मे मनोरथः । किंतु सख्याः परिहासोदाहृतां वरप्रार्थनां श्रुत्वा धृतद्वैधीभावकातरं मे मनः ।

प्रियंवदा । सस्मितं शकुन्तलां विलोक्य । नायकाभिमुखी भूत्वा । पुणोबि वत्तुकामो विअ अज्जो ।

। शकुन्तला सखीमंगुल्या तर्जयति ।

राजा । सम्यगुपलक्षितो ऽहं भवत्या । अस्ति नः सच्चरितश्रवणलोभादन्यदपि प्रष्टव्यं ।

प्रियंवदा । अलं विआरिअ । अणिअन्तणाणुओओ तबस्सिअणो णाम ।

राजा । सखीं ते ज्ञातुमिच्छामि ।

वैखानसं किमनया व्रतमा प्रदाना
व्यापाररोधि मदनस्य निषेवितव्यं ।
अत्यन्तमात्मसदृशेक्षणवल्लभाभि
राहो निवत्स्यति समं हरिणाङ्गनाभिः ॥ २६ ॥

प्रियंवदा । अज्ज । धम्मचरणेबि परवसो अअं जणो । गुरुणो उण से अणुरूबवरप्पदाणे संकप्पो ।

राजा । आत्मगतं । न दुरवापेयं खलु प्रार्थना ।

भव हृदय साभिलाषं संप्रति संदेहनिर्णयो जातः ।
आशङ्कसे यदग्निं तदिदं स्पर्शक्षमं रत्नं ॥ २७ ॥

शकुन्तला । सरोषमिव । अणसूए । अहं गमिस्सं ।

अनसूया । किंणिमित्तं ।

शकुन्तला । इमं असंबद्धप्पलाबिणिं पिअंवदं अज्जाए गोदमीए णिवेदइस्सं ।

अनसूया । सहि । ण जुत्तं ते अकिदसक्कारं अदिधिविसेसं विसज्जिअ सच्छन्ददो गमणं । ॥ शकुन्तला न किंचिदुक्त्वा प्रस्थितैव ॥

राजा । ग्रहीतुमिच्छन्निगृह्यात्मानं । आत्मगतं । अहो चेष्टाप्रतिरूपिका कामिनो मनोवृत्तिः । अहं हि

अनुयास्यन्मुनितनयां सहसा विनयेन वारितप्रसरः ।
स्थानादनुच्चलन्नपि गत्वेव पुनः प्रतिनिवृत्तः ॥ २८ ॥

प्रियंवदा । शकुन्तलां निरुध्य । हला । ण दे जुत्तं गन्तुं ।

शकुन्तला । सभ्रूभङ्गं । किंणिमित्तं ।

प्रियंवदा । रुक्खसेअणाणि दुवे धारेसि मे । एहि दाव । अत्ताणं मोचिअ तदो गमिस्ससि । इति बलादेनां निवर्तयति ।

राजा । भद्रे । वृक्षसेचनादेव परिश्रान्तामत्रभवतीं लक्षये । तथा ह्यस्याः

स्रस्तांसावतिमात्रलोहिततलौ बाहू घटोत्क्षेपणा
दद्यापि स्तनवेपथुं जनयति श्वासः प्रमाणाधिकः ।

बद्धं कर्णशिरीषरोधि वदने घर्माम्भसां जालकं
बन्धे स्रंसिनि चैकहस्तयमिताः पर्याकुला मूर्धजाः ॥ २९ ॥

तदहमेनामनृणां करोमि । इत्यङ्गुलीयं दातुमिच्छति ।

॥ उभे नाममुद्राक्षराण्यनुवाच्य परस्परमवलोकयतः ॥

राजा । अलमस्मानन्यथा संभाव्य । राज्ञः प्रतिग्रहो ऽयमिति राजपुरुषं मामवगच्छथ ।

प्रियंवदा । तेण हि ण अरिहदि एदं अङ्गुलीअअं अङ्गुलीविओअं । अज्जस्स वअणेण अणिरिणा दाणिं एसा । किंचिद्विहस्य । हला सउन्दले मोइदासि अणुअम्पिणा अज्जेण अहवा महाराएण । गच्छ दाणिं ।

शकुन्तला । आत्मगतं । जइ अत्तणो पहविस्सं । प्रकाशं । का तुमं विसज्जिदव्वस्स रुन्धिदव्वस्स वा ।

राजा । शकुन्तलां विलोक्य । आत्मगतं । किं नु खलु यथा वयमस्यामेवमियमप्यस्मान्प्रति स्यात् । अथवा लब्धावकाशा मे प्रार्थना । कुतः ।

वाचं न मिश्रयति यद्यपि मे वचोभिः
कर्णं ददात्यभिमुखं मयि भाषमाणे ।
कामं न तिष्ठति मदाननसंमुखी सा
भूयिष्ठमन्यविषया न तु दृष्टिरस्याः ॥ ३० ॥

नेपथ्ये । भो भोस्तपस्विनः । संनिहितास्तपोवनसत्त्वरक्षायै भवत । प्रत्यासन्नः किल मृगयाविहारी पार्थिवो दुष्यन्तः ।

तुरगखुरहतस्तथा हि रेणु
र्विटपविषक्तजलार्द्रवल्कलेषु ।

पतति परिणतारुणप्रकाशः
शलभसमूह इवाश्रमद्रुमेषु ॥ ३१ ॥

अपि च ।

तीव्राघातप्रतिहततरुस्कन्धलग्नैकदन्तः
पादाकृष्टव्रततिवलयासङ्गसंजातपाशः ।
मूर्तो विघ्नस्तपस इव नो भिन्नसारंगयूथो
धर्मारण्यं प्रविशति गजः स्यन्दनालोकभीतः ॥ ३२ ॥

॥ सर्वाः कर्णं दत्वा किंचिदिव संभ्रान्ताः ॥

राजा । आत्मगतं । अहो धिक् । पौरा अस्मदन्वेषिणस्तपोवनमुपरुन्धन्ति । भवतु । प्रतिगमिष्यामस्तावत् ।

सख्यौ । अज्ज । इमिणा आरणअवुत्तन्तेण पज्जाउलम्ह । अणुजाणाहि णो उडअगमणस्स ।

राजा । ससंभ्रमं । गच्छन्तु भवत्यः । वयमप्याश्रमपीडा यथा न भविष्यति तथा प्रयतिष्यामहे ।

॥ सर्व उत्तिष्ठन्ति ॥

सख्यौ । अज्ज । असंभाविदादिहिसक्कारो भूओवि पेक्खणणिमित्तं । लज्जेमो अज्जं विण्णविदुं ।

राजा । मा मैवं । दर्शनेनैव भवतीनां पुरस्कृतो ऽस्मि ।

शकुन्तला । अणसूए । अहिणवकुससूईए परिक्खदं मे चलणं । कुरवअसाहापरिलग्गं च वक्कलं । दाव परिपालेध मं । जाव णं मोआवेमि । इति राजानमेवावलोकयन्ती सव्याजं विलम्ब्य सह सखीभ्यां निष्क्रान्ता ।

राजा । मन्दौत्सुक्यो ऽस्मि नगरगमनं प्रति । यावदनुयात्रिकान्समेत्य नातिदूरे तपोवनस्य निवेशयेयं । न खलु शक्नोमि

शकुन्तलाव्यापारादात्मानं निवर्तयितुं । मम हि

गच्छति पुरः शरीरं धावति पश्चादसंस्तुतं चेतः ।
चीनांशुकमिव केतोः प्रतिवातं नीयमानस्य ॥ ३३ ॥

॥ इति निष्क्रान्ताः सर्वे ॥

॥ प्रथमो ऽङ्कः ॥

॥ ततः प्रविशति विषण्णो विदूषकः ॥

विदूषकः । निःश्वस्य । भो दिट्ठं । एदस्स मिअआसीलस्स रण्णो वअस्सभावेण णिव्विण्णोम्हि । अअं मिओ । अअं वराहो । अअं सद्दूलोत्ति मज्झण्णेबि गिम्हविरलपाअवच्छाआसु वणराईसु आहिण्डीअदि अडवीदो अडविं । पत्तसंकरकसाआणि कडुआणि गिरिणईजलाणि पीअन्ति । अणिअदवेलं सुल्लमंसभूइट्ठो आहारो अण्हीअदि । तुरगाणुधावणकण्डिदसंधिणो रत्तिम्मिबि णिकामं सइदव्वं णत्थि । तदो महन्ते एव्व पच्चूसे दासीएपुत्तेहिं सउणिलुद्धएहिं वणग्गहणकोलाहलेण पडिबोधितोम्हि । एत्तएण दाणिंपि पीडा ण णिक्कमदि । तदो गण्डस्स उबरि पिण्डआ संवुत्ता । हिओ किल अम्हेसु ओहीणेसु तत्तभवदो मिआणुसारेण अस्समपदं पविट्ठस्स ताबसकण्णआ सउन्दला णाम मम अधण्णदाए दंसिदा । संपदं णअरगमणस्स मणं कहंपि ण करेदि । अज्जबि तस्स तं एव्व चिन्तअन्तस्स अच्छीसु पभादं आसि । का गदी । जाव णं किदाचारपरिक्कमं पेक्खामि । इति परिक्रम्यावलोक्य च । एसो वाणासणहत्थाहिं जवणीहिं वणपुप्फमालाधारिणीहिं परिवुदो इदो एव्व आअच्छदि पिअवअस्सो । भोदु । अङ्गभङ्गविअलो विअ भविअ चिट्ठिस्सं ।

जइ एव्वंपि णाम विस्समं लहेअं । इति दण्डकाष्ठमवलम्ब्य स्थितः ।

॥ ततः प्रविशति यथानिर्दिष्टपरिवारो राजा ॥

राजा ।

कामं प्रिया न सुलभा मनश्च तद्भावदर्शनायासि ।
अकृतार्थे ऽपि मनसिजे रतिमुभयप्रार्थना कुरुते ॥ ३४ ॥

स्मितं कृत्वा । एवमात्माभिप्रायसंभावितेष्टजनचित्तवृत्तिः प्रार्थयिता विडम्ब्यते । तद्यथा

स्निग्धं वीक्षितमन्यतो ऽपि नयने यत्प्रेषयन्त्या तया
यातं यच्च नितम्बयोर्गुरुतया मन्दं विलासादिव ।
मा गा इत्यवरुद्धया यदपि सा सासूयमुक्ता सखी
सर्वं तत्किल मत्परायणमहो कामी स्वतां पश्यति ॥ ३५ ॥

विदूषकः । तथा स्थित एव । भो वअस्स । ण मे हत्थपाआ पसरन्ति । ता वाआमेत्तेण जीआबइस्सं ।

राजा । कुतो ऽयं गात्रोपघातः ।

विदूषकः । कुदो किल सअं अच्छी आउलीकरिअ अस्सुकारणं पुच्छेसि ।

राजा । न खल्ववगच्छामि ।

विदूषकः । भो वअस्स । जं वेदसो खुज्जलीलं विडम्बेदि । तं किं अत्तणो पहावेण । णं णईवेअस्स ।

राजा । नदीवेगस्तत्र कारणं ।

विदूषकः । ममबि भवं ।

राजा । कथमिव ।

विदूषकः । एव्वं राअकज्जाणि उज्झिअ एआरिसे आउलप्पदेसे वण

चरवुत्तिणा तुए होदव्वं । जं सच्चं पच्चहं सावदसमूसारणेहिं संखो हिअसंधिबन्धाणं मम गत्ताणं अणीसोम्हि संवुत्तो । ता पसाद इस्सं विसज्जिदुं मं एक्काहंपि दाव विस्समिदुं ।

राजा । स्वगतं । अयं चैवमाह । ममापि काश्यपसुतामनुस्मृत्य मृगयाविक्लवं चेतः । कुतः ।

न नमयितुमधिज्यमस्मि शक्तो
धनुरिदमाहितसायकं मृगेषु ।
सहवसतिमुपेत्य यैः प्रियायाः
कृत इव मुग्धविलोकितोपदेशः ॥ ३६ ॥

विदूषकः । राज्ञो मुखं विलोक्य । अत्तभवं किंपि हिअए करिअ मन्तेदि । अरणे मए रुदिअं आसि ।

राजा । सस्मितं । किमन्यत् । अनतिक्रमणीयं मे सुहृद्वाक्यमिति स्थितो ऽस्मि ।

विदूषकः । चीरं जीव । इति गन्तुमिच्छति ।

राजा । वयस्य । तिष्ठ । सावशेषं मे वचः ।

विदूषकः । आणबेदु भवं ।

राजा । विश्रान्तेन भवता ममाप्येकस्मिन्ननायासे कर्मणि सहायेन भवितव्यं ।

विदूषकः । किं मोदअखण्डिआए । तेण हि सुगहीदो अअं जणो ।

राजा । यत्र वक्ष्यामि । कः को ऽत्र भोः ।

प्रविश्य

दौवारिकः । प्रणम्य । आणबेदु भट्टा ।

राजा । रैवतक । सेनापतिस्तावदाहूयतां ।

दौवारिकः । तह । इति निष्क्रम्य सेनापतिना सह पुनः प्रविश्य । एसो अणा वग्रणुक्कण्ठो इदो दिण्णदिट्ठी एव्व भट्टा चिट्ठदि । उवसप्पदु अज्जो ।

सेनापतिः । राजानमवलोक्य । अदृष्टदोषापि स्वामिनि मृगया केवलं गुण एव संवृत्ता । तथा हि देवः

अनवरतधनुर्ज्यास्फालनक्रूरपूर्वं
रविकिरणसहिष्णु स्वेदलेशैरभिन्नं ।
अपचितमपि गात्रं व्यायतत्वादलक्ष्यं
गिरिचर इव नागः प्राणसारं बिभर्ति ॥ ३७ ॥

उपेत्य । स्वामी जयतु । गृहीतश्वापदमरण्यं । किमन्यदवस्थीयते ।

राजा । मन्दोत्साहः कृतो ऽस्मि मृगयापवादिना माठव्येन ।

सेनापतिः । जनान्तिकं । सखे । स्थिरप्रतिबन्धो भव । अहं तावत्स्वामिनश्चित्तवृत्तिमनुवर्तिष्ये । प्रकाशं । प्रलपत्वेष वैधवेयः । ननु प्रभुरेव निदर्शनं ।

मेदश्छेदकृशोदरं लघु भवत्युत्थानयोग्यं वपुः
सत्त्वानामपि लक्ष्यते विकृतिमच्चित्तं भयक्रोधयोः ।
उत्कर्षः स च धन्विनां यदिषवः सिध्यन्ति लक्ष्ये चले
मिथ्यैव व्यसनं वदन्ति मृगयामीदृग्विनोदः कुतः ॥ ३८ ॥

विदूषकः । अत्तभवं पकिदिं आपण्णो । तुमं दाव अडवीदो अडविं आहिण्डन्तो णरणासिआलोलुवस्स जिण्णरिक्खस्स कस्सवि मुहे पडिस्ससि ।

राजा । भद्र सेनापते । आश्रमसंनिकृष्टे स्थिताः स्मः । अतस्ते

वचो नाभिनन्दामि । अद्य तावत्

गाहन्तां महिषा निपानसलिलं शृङ्गैर्मुहुस्ताडितं
छायाबद्धकदम्बकं मृगकुलं रोमन्थमभ्यस्यतु ।
विश्रब्धं क्रियतां वराहततिभिर्मुस्ताक्षतिः पल्वले
विश्रामं लभतामिदं च शिथिलज्याबन्धमस्मद्धनुः ॥ ३९ ॥

सेनापतिः । यत्प्रभविष्णवे रोचते ।

राजा । तेन हि निवर्तय पूर्वगतान्वनग्राहिणः । यथा न मे सैनिकास्तपोवनमुपरुन्धन्ति । तथा निषेद्धव्याः । पश्य ।

शमप्रधानेषु तपोधनेषु
गूढं हि दाहात्मकमस्ति तेजः ।
स्पर्शानुकूला इव सूर्यकान्ता
स्तदन्यतेजोभिभवाद्वमन्ति ॥ ४० ॥

विदूषकः । धंसिदो दे उच्छाहवुत्तन्तो ।

॥ निष्क्रान्तः सेनापतिः ॥

राजा । परिजनं विलोक्य । अपनयन्तु भवन्तो मृगयावेशं । रैवतक । त्वमपि स्वं नियोगमशून्यं कुरु ।

परिजनः । जं देवो आणवेदि । इति निष्क्रान्तः ।

विदूषकः । किदं भवदा दाणिं णिम्मक्खिअं । संपदं एदस्सं पाअवच्छाआए विरइदलदाविदाणदंसणीआए आसणे णिसीदद्दु भवं । जाव अहंपि सुहासीणो होमि ।

राजा । गच्छाग्रतः ।

विदूषकः । एदु भवं ।

॥ उभौ परिक्रम्योपविष्टौ ॥

राजा । माठव्य । अनवाप्तचक्षुःफलो ऽसि । येन त्वया दर्शनीयं वस्तु न दृष्टं ।

विदूषकः । णं भवं अग्गदो मे वट्टदि ।

राजा । सर्वः कान्तमात्मानं पश्यति । तामाश्रमललामभूतां शकुन्तलामधिकृत्य ब्रवीमि ।

विदूषकः । स्वगतं । होदु । से अवसरं ण दाइस्सं । प्रकाशं । भो वअस्स । दे ताबसकण्णआ अब्भत्थणीआ दीसइ ।

राजा । सखे । न परिहार्ये वस्तुनि पौरवाणां मनः प्रवर्तते ।

सुरयुवतिसंभवं किल मुनेरपत्यं तदुज्झिताधिगतं ।
अर्कस्योपरि शिथिलं च्युतमिव नवमल्लिकाकुसुमं ॥ ४१ ॥

विदूषकः । विहस्य । जह कस्सबि पिण्डखज्जूरेहिं उव्वेजिदस्स तिन्तिणीए अहिलासो भवे । तह इत्थिआरअणपरिभाविणो भवदो इअं अब्भत्थणा ।

राजा । न तावदेनां पश्यसि । येनैवमवादीः ।

विदूषकः । तंक्खु रमणिज्जं । जं भवदोबि विम्हअं उप्पादेदि ।

राजा । वयस्य । किं बहुना ।

चित्रे निवेश्य परिकल्पितसत्त्वयोगा
रूपोच्चयेन मनसा विधिना कृता नु ।
स्त्रीरत्नसृष्टिरपरा प्रतिभाति सा मे
धातुर्विभुत्वमनुचिन्त्य वपुश्च तस्याः ॥ ४२ ॥

विदूषकः । जइ एव्वं । पच्चादेसो दाणिं रूबवदीणं ।

राजा । इदं च मे मनसि वर्तते ।

अनाघ्रातं पुष्पं किसलयमलूनं कररुहै
रनाविद्धं रत्नं मधु नवमनास्वादितरसं।
अखण्डं पुण्यानां फलमिव च तद्रूपमनघं
न जाने भोक्तारं कमिह समुपस्थास्यति विधिः ॥ ४३ ॥

विदूषकः । तेण हि लहु परित्ताअदु णं भवं । मा कस्सवि तवस्सिणो इङ्गुदीतेल्लमिस्सचिक्कणसीसस्स हत्थे पडिस्सदि ।

राजा । परवती खलु तत्रभवती । न च संनिहितो ऽत्र गुरुजनः ।

विदूषकः । अत्तभवन्तं अन्तरेण कीदिसो से दिट्ठिराओ ।

राजा । निसर्गादेवाप्रगल्भस्तपस्विजनः । तथापि तु

अभिमुखे मयि संहृतमीक्षितं
हसितमन्यनिमित्तकृतोदयं।
विनयवारितवृत्तिरतस्तया
न विवृतो मदनो न च संवृतः ॥ ४४ ॥

विदूषकः । णंक्खु दिट्ठमेत्तस्स तुह अङ्कं आरोहदि ।

राजा । सखीभ्यां मिथःप्रस्थाने पुनः शालीनतयापि काममाविष्कृतो भावस्तत्रभवत्या । तथा हि

दर्भाङ्कुरेण चरणः क्षत इत्यकाण्डे
तन्वी स्थिता कतिचिदेव पदानि गत्वा ।
आसीद्विवृत्तवदना च विमोचयन्ती
शाखासु वल्कलमसक्तमपि द्रुमाणां ॥ ४५ ॥

विदूषकः । तेण हि गहीदपाहेओ होहि । किदं तुए उववणं तवोवणंत्ति पेक्खामि ।

राजा । सखे । तपस्विभिः कैश्चित्परिज्ञातो ऽस्मि । चिन्तय तावत् । केनापदेशेन सकृदप्याश्रमे वसामः ।

विदूषकः । को अवरो अवदेसो । तुमं राआ णं । णीवारच्छट्ठभाअं अम्हाणं उवहरन्तुत्ति ।

राजा । मूर्ख । अन्यद्भागधेयमेतेषां रक्षणे निपतति । यद्रत्नराशीनपि विहायाभिनन्द्यं । पश्य ।

यदुत्तिष्ठति वर्णेभ्यो नृपाणां क्षयि तत्फलं ।
तपः षड्भागमक्षय्यं ददत्यारण्यका हि नः ॥ ४६ ॥

नेपथ्ये । हन्त सिद्धार्थौ स्वः ।

राजा । कर्णं दत्वा । अये धीरप्रशान्तस्वरैस्तपस्विभिर्भवितव्यं ।

प्रविश्य

दौवारिकः । जेदु जेदु भट्टा । एदे दुवे इसिकुमारआ पडिहारभूमिं उवट्ठिदा ।

राजा । तेन ह्यविलम्बितं प्रवेशय तौ ।

दौवारिकः । एसो पवेसेमि । इति निष्क्रम्य । ऋषिकुमाराभ्यां सह प्रविश्य । इदो इदो भवन्ता । ॥ उभौ राजानं विलोकयतः ॥

प्रथमः । अहो दीप्तिमतो ऽपि विश्वसनीयतास्य वपुषः । अथ वा । उपपन्नमेतदृषिभ्यो नातिभिन्ने राजनि । कुतः ।

अध्याक्रान्ता वसतिरमुनाप्याश्रमे सर्वभोग्ये
रक्षायोगादयमपि तपः प्रत्यहं संचिनोति ।
अस्यापि द्यां स्पृशति वशिनश्चारणद्वन्द्वगीतः
पुण्यः शब्दो मुनिरिति मुहुः केवलं राजपूर्वः ॥ ४७ ॥

द्वितीयः । गौतम । अयं स बलभित्सखो दुष्यन्तः ।

प्रथमः । अथ किं ।

द्वितीयः । तेन हि

नैतच्चित्रं यदयमुदधिश्यामसीमां धरित्री
मेकः कृत्स्नां नगरपरिघप्रांशुबाहुर्भुनक्ति ।
आशंसन्ते सुरयुवतयो बद्धवैरा हि दैत्यै
रस्याधिज्ये धनुषि विजयं पौरुहूते च वज्रे ॥ ४८ ॥

उभौ । उपगम्य । विजयस्व राजन् ।

राजा । आसनादुत्थाय । अभिवादये भवन्तौ ।

उभौ । स्वस्ति भवते । इति फलान्युपहरतः ।

राजा । सप्रणामं परिगृह्य । आज्ञामिच्छामि ।

उभौ । विदितो भवानाश्रमसदामिहस्थः । तेन भवन्तं प्रार्थयन्ते ।

राजा । किमाज्ञापयन्ति ।

उभौ । तत्रभवतः कण्वस्य महर्षेरसांनिध्याद्रक्षांसि न इष्टिविघ्न मुत्पादयन्ति । तत्कतिपयरात्रं सारथिद्वितीयेन भवता सनाथीक्रियता माश्रम इति ।

राजा । अनुगृहीतो ऽस्मि ।

विदूषकः । अपवार्य । एसा दाणिं अनुऊला दे अब्भत्थणा ।

राजा । स्मितं कृत्वा । रैवतक । मद्वचनादुच्यतां सारथिः । सबा णासनं रथमुपस्थापयेति ।

दौवारिकः । जं देवो आणबेदि । इति निष्क्रान्तः ।

उभौ । सहर्षं ।

अनुकारिणि पूर्वेषां युक्तरूपमिदं त्वयि ।
आपन्नाभयसत्रेषु दीक्षिताः खलु पौरवाः ॥ ४९ ॥

राजा । सप्रणामं । गच्छतां पुरो भवन्तौ । अहमप्यनुपदमागत एव ।

उभौ । विजयस्व । इति निष्क्रान्तौ ।

राजा । माठव्य । अप्यस्ति शकुन्तलादर्शने कुतूहलं ।

विदूषकः । पठमं सपरिवाहं आसि । दाणिं रक्खसवुत्तन्तेण विन्दूबि ण अवसेसिदो ।

राजा । मा भैषीः । ननु मत्समीपे वर्तिष्यते ।

विदूषकः । एस रक्खसादो रक्खिदोम्हि ।

प्रविश्य

दौवारिकः । सज्जो रधो भट्टिणो विजअप्पत्थाणं पेक्खदि । एस उण णअरादो देवीणं आणत्तिहरओ करभओ आअदो ।

राजा । सादरं । किमम्बाभिः प्रेषितः ।

दौवारिकः । अहइं ।

राजा । ननु प्रवेश्यतां ।

दौवारिकः । तह । इति निष्क्रम्य । करभकेण सह प्रविश्य । एसो भट्टा । उवसप्प ।

करभकः । जेदु जेदु भट्टा । देवी आणबेदि । आआमिणि चउत्थदिअहे पउत्तपारणो मे उववासो भविस्सदि । तहिं दीहाउणा अवस्सं संभाविदव्वेत्ति ।

राजा । इतस्तपस्विकार्यं । इतो गुरुजनाज्ञा । द्वयमप्यनतिक्रमणीयं । किमत्र प्रतिविधेयं ।

विदूषकः । तिसङ्कू विअ अन्तराले चिट्ठ ।

राजा । सत्यमाकुलीभूतो ऽस्मि ।

कृत्ययोर्भिन्नदेशत्वाद्द्वैधीभवति मे मनः ।
पुरः प्रतिहतं शैले स्रोतः स्रोतोवहो यथा ॥ ५० ॥

विचिन्त्य । सखे । त्वमम्बया पुत्र इति प्रतिगृहीतः । अतो भवानितः प्रतिनिवृत्य तपस्विकार्यव्यग्रमनसं मामावेद्य तत्रभवतीनां पुत्रकृत्यमनुष्ठातुमर्हति ।

विदूषकः । णंक्खु मं रक्खोभीरुअं गणेसि ।

राजा । सस्मितं । कथमेतद्भवति संभाव्यते ।

विदूषकः । जह राआणुएण गत्तव्वं । तह गच्छामि ।

राजा । ननु तपोवनोपरोधः परिहरणीय इति सर्वाननुयात्रिकांस्त्वयैव सह प्रस्थापयामि ।

विदूषकः । तेण हि जुवराओम्हि दाणिं संवुत्तो ।

राजा । आत्मगतं । चपलो ऽयं बटुः । कदाचिदस्मत्प्रार्थनामन्तःपुरेभ्यः कथयेत् । भवतु । एनमेवं वक्ष्ये । विदूषकं हस्ते गृहीत्वा । प्रकाशं । वयस्य । ऋषिगौरवादाश्रमं गच्छामि । न खलु सत्यमेव तापसकन्यकायां शकुन्तलायां ममाभिलाषः । पश्य ।

क्व वयं क्व परोक्षमन्मथो मृगशावैः सममेधितो जनः ।
परिहासविजल्पितं सखे परमार्थेन न गृह्यतां वचः ॥ ५१ ॥

विदूषकः । अहइं ।

॥ इति निष्क्रान्ताः सर्वे ॥

॥ द्वितीयो ऽङ्कः ॥

॥ ततः प्रविशति यजमानः शिष्यः कुशानादाय ॥

शिष्यः । अहो महानुभावः पार्थिवो दुष्यन्तः । प्रविष्ट एवाश्रमं तत्रभवति राजनि निरुपद्रवाणि नः कर्माणि प्रवृत्तानि भवन्ति ।

का कथा बाणसंधाने ज्याशब्देनैव दूरतः ।
हुंकारेणेव धनुषः स हि विघ्नानपोहति ॥ ५२ ॥

यावदिमान्वेदिसंस्तरणार्थं दर्भानृत्विग्भ्य उपनयामि । परिक्रम्यावलोक्य च । आकाशे । प्रियंवदे । कस्येदमुशीरानुलेपनं मृणालवन्ति च नलिनीपत्राणि नीयन्ते । श्रुतिमभिनीय । किं ब्रवीषि । आतपलङ्घनाद्बलवदस्वस्था शकुन्तला । तस्याः शरीरनिर्वापणायेति । तर्हि त्वरितं गम्यतां । सखी सा खलु भगवतः कण्वस्य कुलपतेरुच्छ्वसितं । अहमपि तावद्वैतानिकं शान्त्युदकमस्यै गौतमीहस्ते विसर्जयिष्यामि । इति निष्क्रान्तः ।

॥ विष्कम्भकः ॥

॥ ततः प्रविशति कामयमानावस्थो राजा ॥

राजा । सचिन्ताकुलं ।

जाने तपसो वीर्यं सा बाला परवतीति मे विदितं ।
अलमस्मि ततो हृदयं तथापि नेदं निवर्तयितुं ॥ ५३ ॥

मदनबाधां निरूप्य । सासूयं । भगवन्कुसुमायुध । त्वया चन्द्रमसा च विश्वसनीयाभ्यामतिसंधीयते कामिजनसार्थः । कुतः ।

तव कुसुमशरत्वं शीतरश्मित्वमिन्दो
र्द्वयमिदमयथार्थं दृश्यते मद्विधेषु ।
विसृजति हिमगर्भैरग्निमिन्दुर्मयूखै
स्त्वमपि कुसुमबाणान्वज्रसारीकरोषि ॥ ५४ ॥

सखेदं परिक्रम्य । क्व नु खलु संस्थिते कर्मणि सदस्यैरनुज्ञातः श्रमक्लान्तमात्मानं विनोदयामि । निःश्वस्य । किं नु खलु मे प्रियादर्शनादृते शरणमन्यत् । यावदेनामन्विष्यामि । सूर्यमवलोक्य । इमामुग्रातपां वेलां प्रायेण लतावलयवत्सु मालिनीतीरेषु ससखीजना शकुन्तला गमयति । तत्रैव तावद्गच्छामि । परिक्रम्य । संस्पर्शं रूपयित्वा । अहो प्रवातसुभगो ऽयमुद्देशः ।

शक्यमरविन्दसुरभिः कणवाही मालिनीतरंगाणां ।
अङ्गैरनङ्गतप्तैरविरलमालिङ्गितुं पवनः ॥ ५५ ॥

परिक्रम्यावलोक्य च । अस्मिन्वेतसपरिक्षिप्ते लतामण्डपे संनिहितया तया भवितव्यं । तथा हि । अधो विलोक्य ।

अभ्युन्नता पुरस्तादवगाढा जघनगौरवात्पश्चात् ।
द्वारे ऽस्य पाण्डुसिकते पदपङ्क्तिर्दृश्यते ऽभिनवा ॥ ५६ ॥

यावद्विटपान्तरेणावलोकयामि । परिक्रम्य । तथा कृत्वा । सहर्षं । अये लब्धं नेत्रनिर्वाणं । एषा मे मनोरथप्रियतमा सकुसुमास्तरणं शिलापट्टमधिशयाना सखीभ्यामन्वास्यते । भवतु । श्रोष्याम्यासां विश्रम्भकथितानि । इति विलोकयन्स्थितः ।

॥ ततः प्रविशति यथोक्तव्यापारा सह सखीभ्यां शकुन्तला ॥

॥ सख्यावुपवीजयतः ॥

सख्यौ । उपवीज्य । सस्नेहं । हला सउन्दले । अबि सुहअदि दे णलिणीपत्तवादो ।

शकुन्तला । किं वीजअन्ति मं सहीओ ।

॥ सख्यौ विषादं नाटयित्वा परस्परमवलोकयतः ॥

राजा । बलवदस्वस्थशरीरा शकुन्तला दृश्यते । सवितर्कं । तत्किमयमातपदोषः स्यात् । उत यथा मे मनसि वर्तते । साभिलाषं निर्वर्ण्य । अथवा । कृतं संदेहेन ।

स्तनन्यस्तोशीरं शिथिलितमृणालैकवलयं
प्रियायाः साबाधं किमपि रमणीयं वपुरिदं ।
समस्तापः कामं मनसिजनिदाघप्रसरयो
र्न तु ग्रीष्मस्यैवं सुभगमपराद्धं युवतिषु ॥ ५७ ॥

प्रियंवदा । जनान्तिकं । अणसूए । तस्स राएसिणो पढमदंसणादो आरहिअ पज्जुस्सुआ विअ सउन्दला । किं णुक्खु से तण्णिमित्तो अअं आतङ्को भवे ।

अनसूया । सहि । ममबि ईदिसी आसङ्का हिअअस्स । होदु । पुच्छिस्सं दाव णं । प्रकाशं । सहि । पुच्छिदव्वासि किंपि । बलिअंक्खु दे संदाबो ।

शकुन्तला । पूर्वार्धेन पुष्पशय्यामुदस्य । हला । किं वत्तुकामासि ।

अनसूया । हला सउन्दले । अणब्भन्तरा खु अम्हे मदणगदस्स वुत्तन्तस्स । किंदु । जादिसी इदिहासणिबन्धेसु कामअमाणाणं अवत्था सुणीअदि । तादिसिं दे पेक्खामि । कहेहि । किं णिमित्तं दे संदावो । विआरंक्खु परमत्थदो अजाणिअ अणारम्भो पडिआरस्स ।

राजा । अनसूयामप्यनुगतो मदीयस्तर्कः । न हि स्वाभिप्रायेण मे दर्शनं ।

शकुन्तला । आत्मगतं । बलिअंक्खु मे अहिणिवेसो दाणिंपि । सहसा एदाणं ण सक्कुणोमि णिवेदिदुं ।

प्रियंवदा । सहि सउन्दले । सुट्ठु एसा भणादि । किं अत्तणो आतङ्कं उबेक्खसि । अणुदिअहंक्खु परिहीअसि अङ्गेहिं । केवलं लावण्णमई छाआ तुमं ण मुञ्चदि ।

राजा । अवितथमाह प्रियंवदा । तथा हि

क्षामक्षामकपोलमाननमुरः काठिन्यमुक्तस्तनं
मध्यः क्लान्ततरः प्रकामविनतावंसौ छविः पाण्डुरा ।
शोच्या च प्रियदर्शना च मदनक्लिष्टेयमालक्ष्यते
पत्राणामिव शोषणेन मरुता स्पृष्टा लतामाधवी ॥ ५८ ॥

शकुन्तला । सहि । कस्स वा अण्णस्स कहइस्सं । आआसइत्तिआ दाणिं वो भविस्सं ।

उभे । अदो एव्वक्खु णिब्बन्धो । सिणिद्धजणसंविभत्तं हि दुक्खं सज्झवेदणं होदि ।

राजा ।

पृष्टा जनेन समदुःखसुखेन बाला
नेयं न वक्ष्यति मनोगतमाधिहेतुं ।
दृष्टो विवृत्य बहुशो ऽप्यनया सतृष्ण
मत्रान्तरे श्रवणकातरतां गतो ऽस्मि ॥ ५९ ॥

शकुन्तला । सहि । जदो पहुदि मम दंसणपहं आअदो सो तबोवणरक्खिदा राएसी । तदो आरहिअ तग्गदेण अहिलासेण एतदवत्थम्हि संवुत्ता ।

राजा । सहर्षं । श्रुतं श्रोतव्यं ।

स्मर एव तापहेतुर्निर्वापयिता स एव मे जातः ।
दिवस इवार्धश्यामस्तपात्यये जीवलोकस्य ॥ ६० ॥

शकुन्तला । तं जइ वो अणुमदं । तह वट्टह । जह तस्स राएसिणो अणुकम्पणिज्जा होमि । अण्णहा अवस्सं सिञ्चह मे तिलोदअं ।

राजा । संशयच्छेदि वचनं ।

प्रियंवदा । जनान्तिकं । अणसूए । दूरगअमम्महा अक्खमा इअं कालहरणस्स । जस्सिं बद्धभावा एसा । सो ललामभूदो पोरवाणं । ता जुत्तं से अहिलासो अहिनन्दिदुं ।

अनसूया । तह । जह भणासि ।

प्रियंवदा । प्रकाशं । सहि । दिट्ठिआ । अणुरूबो से अहिणिवेसो । साअरं वज्जिअ कहिं वा महाणई ओदरइ । को दाणिं सहआरं अन्तरेण अदिमुत्तलदं पल्लविदं सहेदि ।

राजा । किमत्र चित्रं । यदि विशाखे शशाङ्कलेखामनुवर्तेते ।

अनसूया । को उण उबाओ भवे । जेण अविलम्बिअं णिहुअं अ सहीए मणोरहं संपादेम्ह ।

प्रियंवदा । णिकुञ्जंत्ति चिन्तणिज्जं भवे । सिग्घंत्ति सुश्रं ।

अनसूया । कहं विश्र ।

प्रियंवदा । णं सो राएसी इमस्सिं सिणिद्धदिट्ठीए सूइदाहिला सो । इमाइं दिश्रहाइं पज्जाश्ररकिसो लक्खीश्रदि ।

राजा । सत्यमित्थंभूत एवास्मि । तथा हि

इदमशिशिरैरन्तस्तापाद्विवर्णमणीकृतं
निशि निशि भुजन्यस्तापाङ्गप्रसारिभिरश्रुभिः ।
अनभिलुलितज्याघाताङ्कं मुहुर्मणिबन्धना
त्कनकवलयं स्रस्तं स्रस्तं मया प्रतिसार्यते ॥ ६१ ॥

प्रियंवदा । विचिन्त्य । हला । मश्रनलेहो से करीश्रदु । इमं देवसेसाबदेसेण सुमणोगोबिदं करिश्र से हत्थश्रं पाबइस्सं ।

अनसूया । रोश्रइ मे सुउमारो पश्रोश्रो । किं वा सउन्दला भणादि ।

शकुन्तला । को णिश्रोश्रो विकप्पीश्रदि ।

प्रियंवदा । तेण हि श्रत्तणो उबणासपुव्वं चिन्तेहि दाव किंपि ललिश्रपदबन्धणं ।

शकुन्तला । हला । चिन्तेमि श्रहं । श्रवहीरणभीरुश्रं पुणो वेबइ मे हिश्रश्रं ।

राजा । सहर्षं ।

अयं स ते तिष्ठति संगमोत्सुको
विशङ्कसे भीरु यतो ऽवधीरणां ।
लभेत वा प्रार्थयिता न वा श्रियं
श्रिया दुरापः कथमीप्सितो भवेत् ॥ ६२ ॥

सख्यौ । अत्तगुणावमाणिणि । को दाणिं सरीरणिव्वावइत्तिअं सारदिअं जोसिणिं पडन्तेण वारेदि ।

शकुन्तला । सस्मितं । णिओइदा दाणिंम्हि । इत्युपविष्टा चिन्तयति ।

राजा । स्थाने खलु विस्मृतनिमेषेण चक्षुषा प्रियामवलोकयामि । यतः

उन्नमितैकभ्रूलतमाननमस्याः पदानि रचयन्त्याः ।
कण्टकितेन प्रथयति मय्यनुरागं कपोलेन ॥ ६३ ॥

शकुन्तला । हला । चिन्तिअं मए गीदवत्थु । ण दु संणिहिदाणि उण लेहणसाहणाणि ।

प्रियंवदा । इमस्सिं सुओदरसुउमारे णलिणीपत्ते णहेहिं णिक्खित्तवण्णं करेहि ।

शकुन्तला । यथोक्तं रूपयित्वा । हला । सुणुह दाणिं संगदत्थं ण वेत्ति ।

उभे । अवहिदम्ह ।

शकुन्तला । वाचयति ।

तुज्झ ण आणे हिअअं मम उण कामो दिवावि रत्तिंपि ।
णिग्घिण तवेइ बलिअं तुइ वुत्तमणोरहाइं अङ्गाइं ॥ ६४ ॥

राजा । सहसोपसृत्य ।

तपति तनुगात्रि मदनस्त्वामनिशं मां पुनर्दहत्येव ।
ग्लपयति यथा शशाङ्कं न तथा हि कुमुद्वतीं दिवसः ॥ ६५ ॥

सख्यौ । सहर्षं । साअदं अविलम्बिणो मणोरहस्स ।

॥ शकुन्तलाभ्युत्थातुमिच्छति ॥

राजा । अलमलमायासेन ।

संदष्टकुसुमशयनान्याशुक्लान्तविसभङ्गसुरभीणि ।
गुरुपरितापानि न ते गात्राण्युपचारमर्हन्ति ॥ ६६ ॥

अनसूया । इदो सिलातलेक्कदेसं अलंकरेदु वअस्सो ।

॥ राजोपविशति । शकुन्तला सलज्जं तिष्ठति ॥

प्रियंवदा । दुवेणंपि वो अणोण्णाणुराओ पच्चक्खो । सहीसिणेहो मं उण उत्तवादिणिं करेदि ।

राजा । भद्रे । नैतत्परिहार्यं । विवक्षितं ह्यनुक्तमनुतापं जनयति ।

प्रियंवदा । आवण्णस्स विसअवासिणो अत्तिहरेण रण्णा होदव्वं त्ति एसो वो धम्मो ।

राजा । नास्मात्परं ।

प्रियंवदा । तेण हि इअं णो पिअसही तुमं उद्दिसिअ इमं अवत्थन्तरं भअवदा मअणेण आरोविदा । ता अरुहसि अब्भुववत्तीए जीविदं से अवलम्बिदुं ।

राजा । भद्रे । साधारणो ऽयं प्रणयः । सर्वथानुगृहीतो ऽस्मि ।

शकुन्तला । प्रियंवदामवलोक्य । हला । किं अन्तेउरविरहपज्जुस्सुअस्स राएसिणो उवरोहेण ।

राजा । सुन्दरि ।

इदमनन्यपरायणमन्यथा
हृदयसंनिहिते हृदयं मम ।
यदि समर्थयसे मदिरेक्षणे
मदनबाणहतो ऽस्मि हतः पुनः ॥ ६७ ॥

अनसूया । वअस्स । बहुवल्लहा राआणो सुणीअन्ति । जह

णो पिअसही बन्धुअणसोअणिज्जा ण होइ । तह णिव्वाहेहि ।

राजा । भद्रे । किं बहुना ।

परिग्रहबहुत्वे ऽपि द्वे प्रतिष्ठे कुलस्य मे ।
समुद्रवसना चोर्वी सखी च युवयोरियं ॥ ६८ ॥

उभे । णिव्वुदम्ह ।

प्रियंवदा । सदृष्टिक्षेपं । अणसूए । जह एसो इदो दिण्णदिट्ठी उस्सुओ मिअपोदओ मादरं अण्णेसदि । एहि । संजोएम णं । इत्युभे प्रस्थिते ।

शकुन्तला । हला । असरणम्हि । अण्णदरा वो आअच्छदु ।

उभे । पुहवीए जो सरणं । सो तुह समीवे वट्टइ । इति निष्क्रान्ते ।

शकुन्तला । कहं गदाओ एव्व ।

राजा । अलमावेगेन । नन्वयमाराधयिता जनस्तव समीपे वर्तते ।

किं शीतलैः क्लमविनोदिभिरार्द्रवाता
न्संचारयामि नलिनीदलतालवृन्तैः ॥
अङ्के निधाय करभोरु यथासुखं ते
संवाहयामि चरणावुत पद्मताम्रौ ॥ ६९ ॥

शकुन्तला । ण माणणीएसु अत्ताणं अवराहइस्सं । इत्युत्थाय गन्तुमिच्छति ।

राजा । सुन्दरि । अपरिनिर्वाणो दिवसः । इयं च ते समवस्था ।

उत्सृज्य कुसुमशयनं नलिनीदलकल्पितं स्तनावरणं ।
कथमातपे गमिष्यसि परिबाधापेलवैरङ्गैः ॥ ७० ॥

इति बलादेनां निवर्तयति ।

शकुन्तला । पोरव । रक्ख विणग्रं । मग्रणसंतत्ताबि ण क्खु ग्रत्तणो पक्कवामि ।

राजा । भीरु । ग्रलं गुरुजनभयेन । दिष्ट्या । ते विदितधर्मा तत्रभवानत्र न दोषं ग्रहीष्यति कुलपतिः । ग्रपि च

गान्धर्वेण विवाहेन बह्व्यो राजर्षिकन्यकाः ।
श्रूयन्ते परिणीतास्ताः पितृभिश्चाभिनन्दिताः ॥ ७१ ॥

शकुन्तला । मुञ्च दाव मं । भूग्रोबि सहीजणं ग्रणुमाणइस्सं ।

राजा । भवतु । मोक्ष्यामि ।

शकुन्तला । कदा ।

राजा ।

ग्रपरिक्षतकोमलस्य ताव
त्कुसुमस्येव नवस्य षट्पदेन ।
ग्रधरस्य पिपासता मया ते
सदयं सुन्दरि गृह्यते रसो ऽस्य ॥ ७२ ॥

इति मुखमस्याः समुन्नमयितुमिच्छति । शकुन्तला परिहरति नाट्येन ।

नेपथ्ये । चक्कवाकवहूए ग्रामन्तेहि । सहग्ररं उबट्ठिदा रग्रणी ।

शकुन्तला । ससंभ्रमं । पोरव । ग्रसंसग्रं मम सरीरवुत्तन्तोबलम्भाग्र ग्रज्जा गोदमी इदो एव्व ग्राग्रच्छदि । दाव विडबन्तरिदो होहि ।

राजा । तथा । इत्यात्मानमावृत्य तिष्ठति ।

॥ ततः प्रविशति पात्रहस्ता गौतमी सख्यौ च ॥

सख्यौ । इदो इदो ग्रज्जा गोदमी ।

गौतमी । शकुन्तलामुपेत्य । जादे । अवि लङ्कसंदावाइं दे अङ्गाइं ।

शकुन्तला । अत्थि मे विसेसो ।

गौतमी । इमिणा दब्भोदएण णिराबाधं एव्व दे सरीरं भविस्सदि । शिरसि शकुन्तलामभ्युक्ष्य । वच्छे । परिणदो दिअहो । एहि । उडजं एव्व गच्छम्ह । इति प्रस्थिताः ।

शकुन्तला । आत्मगतं । हिअअ । पढमं एव्व सुहोवणदे मणोरहे कादरभावं ण मुञ्चसि । साणुसअविहडिअस्स कहं दे संपदं संदावो । पदान्तरे स्थित्वा । प्रकाशं । लदावलअ संदावहारअ । आमन्तए तुमं भूओवि परिभोआअ ।

॥ दुःखेन निष्क्रान्ता शकुन्तला सहेतराभिः ॥

राजा । पूर्वस्थानमुपेत्य । सनिःश्वासं । अहो विघ्नवत्यः प्रार्थितार्थसिद्धयः । मया हि

मुहुरङ्गुलिसंवृताधरोष्ठं
प्रतिषेधाक्षरविक्लवाभिरामं ।
मुखमंशविवर्तिपक्ष्मलाक्ष्याः
कथमप्युन्नमितं न चुम्बितं तत् ॥ ७३ ॥

क्व नु खलु संप्रति गच्छामि । अथवा । इहैव प्रियापरिभुक्तमुक्ते लतावलये मुहूर्तं स्थास्यामि । सर्वतो ऽवलोक्य ।

तस्याः पुष्पमयी शरीरलुलिता शय्या शिलायामियं
क्लान्तो मन्मथलेख एष नलिनीपत्रे नखैरर्पितः ।
हस्ताद्भ्रष्टमिदं बिसाभरणमित्यासज्यमानेक्षणो
निर्गन्तुं सहसा न वेतसगृहाच्छक्नो ऽस्मि शून्यादपि ॥ ७४ ॥

आकाशे । राजन् ।

सायन्तने सवनकर्मणि संप्रवृत्ते
वेदिं हुताशनवतीं परितः प्रयस्ताः ।
छायाश्चरन्ति बहुधा भयमादधानाः
संध्यापयोदकपिशाः पिशिताशनानां ॥ ७५ ॥

राजा । अयमयमागच्छामि । इति निष्क्रान्तः ।

॥ तृतीयो ऽङ्कः ॥

॥ ततः प्रविशतः कुसुमावचयमभिनयन्त्यौ सख्यौ ॥

अनसूया । हला पिअंवदे । जइबि गन्धव्वेण विवाहविहिणा णिव्वुत्तकल्लाणा सउन्दला अणुरूबभत्तुगामिणी संवुत्तेत्ति णिव्वुदं मे हिअअं । तहबि एत्तिअं चिन्तणिज्जं ।

प्रियंवदा । कहं विअ ।

अनसूया । अज्ज सो राएसी इट्ठिं परिसमाबिअ इसीहिं विसज्जिओ अत्तणो णअरं पविसिअ अन्तेउरसमागदो इदोगदं वुत्तन्तं सुमरदि वा ण वेत्ति ।

प्रियंवदा । वीसद्धा होहि । ण तादिसा आकिदिविसेसा गुणविरोहिणो होन्ति । तादो दाणिं इदं वुत्तन्तं सुणिअ ण आणे किं पडिबज्जिस्सदित्ति ।

अनसूया । जह अहं देक्खामि । तह तस्स अणुमदं भवे ।

प्रियंवदा । कहं विअ ।

अनसूया । गुणवदे कण्णआ पडिबादणिज्जेत्ति अअं दाव पढमो संकप्पो । तं जइ देव्वं एव्व संपादेदि । णं अप्पाआसेण किदत्थो गुरुअणो ।

प्रियंवदा । पुष्पभाजनं विलोक्य । सहि । अवइदाइं बलिकम्मपज्जत्ताइं कुसुमाइं ।

अनसूया । णं पिअसहीए सउन्दलाए सोहग्गदेवआ अच्चणीआ ।

प्रियंवदा । जुज्जदि । इति तदेव कर्मारभेते ।

नेपथ्ये । अयमहं भोः ।

अनसूया । कर्णं दत्वा । सहि । अदिहीणं विअ णिवेदिदं ।

प्रियंवदा । णं उडजसंणिहिदा सउन्दला । आत्मगतं । अज्ज उण हिअएण असंणिहिदा ।

अनसूया । होदु । अलं एत्तिएहिं कुसुमेहिं ।

॥ इति प्रस्थिते ॥

नेपथ्ये । आ अतिथिपरिभाविनि ।

विचिन्तयन्ती यमनन्यमानसा
तपोधनं वेत्सि न मामुपस्थितं ।
स्मरिष्यति त्वां न स बोधितो ऽपि स
न्कथां प्रमत्तः प्रथमं कृतामिव ॥ ७६ ॥

प्रियंवदा । हद्धी हद्धी । अप्पिअं एव्व संवुत्तं । कस्सिंपि पूआरुहे अबरद्धा सुण्णहिअआ सउन्दला । पुनर्विलोक्य । ण हु जस्सिं कस्सिंपि । एसो दुव्वासो सुलहकोबो महेसी । तह सविअ वेअचलोप्फुल्लदुव्वारगईए पडिणिवुत्तो । को अण्णो हुदवहादो दहिदुं पहविस्सदि ।

अनसूया । गच्छ । पादेसु पणमिअ णिवत्तेहि णं । जाव अहं अग्घोदअं उबकप्पेमि ।

प्रियंवदा । तह । इति निष्क्रान्ता ।

अनसूया । पदान्तरे स्खलितं निरूप्य । अम्मो । आवेअक्खलिदाए गईए पब्भट्ठं मे हत्थादो पुप्फभाअणं । इति पुष्पोच्चयं रूपयति ।

प्रविश्य

प्रियंवदा । सखि । पकिदिवक्को सो कस्स अणुणअं पडिगेण्हेदि । किंपि उण साणुक्कोसो किदो ।

अनसूया । सस्मितं । तस्सिं बहु एदंपि । कहेहि ।

प्रियंवदा । जदा णिवत्तिदुं ण इच्छदि । तदा विण्णबिदो मए । भअवं । पढमंत्ति पेक्खिअ अविण्णादतबप्पहावस्स दुहिदुजणस्स भअवदा एक्को अबराहो मरिसिदव्वोत्ति ।

अनसूया । तदो तदो ।

प्रियंवदा । तदो । मे वअणं अण्णहाभविदुं ण अरुहदि । किंदु अहिण्णाणाभरणदंसणेण सावो णिवत्तिस्सदित्ति मन्तअन्तो सअं अन्तरिहिदो ।

अनसूया । सक्कं दाणिं अस्ससिदुं अत्थि । तेण राएसिणा संपत्थिदेण सणामहेअङ्किअं अङ्गुलीअअं सुमरणीअंत्ति सअं पिणद्धं । तस्सिं साहीणोबाआ सउन्दला भविस्सदि ।

प्रियंवदा । सहि । एहि । देवकज्जं दाव णिव्वत्तेम्ह ।

॥ इति परिक्रामतः ॥

प्रियंवदा । अवलोक्य । अणसूए । पेक्ख दाव । वामहत्थोबहिदवअणा आलिहिदा विअ पिअसही भत्तुगदाए चिन्ताए अत्ताणंपि ण एसा विभावेदि । किं उण आअन्तुअं ।

अनसूया । पिअंवदे । दुवेणं एव्व णो मुहे एसो वुत्तन्तो

चिट्ठदु । रक्खिदव्वा खु पकिदिपेलवा पिअसही ।

प्रियंवदा । को दाणिं उण्होदएण णोमालिअं सिञ्चेदि ।

॥ इत्युभे निष्क्रान्ते ॥

॥ विष्कम्भकः ॥

॥ ततः प्रविशति सुप्तोत्थितः शिष्यः ॥

शिष्यः । वेलोपलक्षणार्थमादिष्टो ऽस्मि तत्रभवता प्रवासादुपावृत्तेन काश्यपेन । प्रकाशं निर्गतस्तावदवलोकयामि । कियदवशिष्टं रजन्या इति । परिक्रम्यावलोक्य च । हन्त प्रभातं । तथा हि

यात्येकतो ऽस्तशिखरं पतिरोषधीना
मापिष्कृतारुणपुरःसर एकतो ऽर्कः ।
तेजो द्वयस्य युगपद्व्यसनोदयाभ्यां
लोको नियम्यत इवात्मदशान्तरेषु ॥ ७७ ॥

अपि च ।

अन्तर्हिते शशिनि सैव कुमुद्वती मे
दृष्टिं न नन्दयति संस्मरणीयशोभा ।
इष्टप्रवासजनितान्यबलाजनस्य
दुःखानि नूनमतिमात्रसुदुःसहानि ॥ ७८ ॥

प्रविश्यापटीक्षेपेण

अनसूया । जइबि णाम विसअपरम्मुहस्सबि जणस्स एदं ण विदिअं । तहबि तेण एणा सउन्दलाए अणज्जं आअरिदं ।

शिष्यः । यावदुपस्थितां होमवेलां गुरवे निवेदयामि । इति निष्क्रान्तः ।

अनसूया । पडिबुद्धाबि किं करिस्सं । ण मे उइदेसुबि णिअकरणिज्जेसु हत्थपाआ पसरन्ति । कामो दाणिं सकामो होदु । जेण असच्चसंधे जणे सुद्धहिअआ सही पदं कारिदा । अहवा । दुव्वाससाबो एसो विआरेदि । अण्णहा कहं सो राएसी तारिसाणि मन्तिअ एत्तिअस्स कालस्स लेहमत्तंपि ण विसज्जेदि । ता इदो अहिणाणं अङ्गुलीअअं से विसज्जेम । दुक्खसीले तबस्सिजणे को अब्भत्थीअदु । णं सहीगामी दोसोत्ति ववसिदाबि ण पारेमि पवासपडिणिउत्तस्स तादकस्सबस्स दुस्सन्तपरिणीदं आवण्णसत्तं सउन्दलं णिवेदिदुं । इत्थंगए अम्हेहिं किं करणिज्जं ।

प्रविश्य

प्रियंवदा । सहर्षं । सहि । तुवर तुवर सउन्दलाए पत्थाणकोदुअं णिव्वत्तिदुं ।

अनसूया । सहि । कहं एदं ।

प्रियंवदा । सुणाहि दाणिं । सुहसइदपुच्छिआ सउन्दलासआसं गदम्हि ।

अनसूया । तदो तदो ।

प्रियंवदा । दाव एणं लज्जावणदमुहिं परिस्सजिअ सअं तादकस्सबेण एव्वं अहिणन्दिदं । दिट्ठिआ । धूमाउलिददिट्ठिणोबि जअमाणस्स पाअए एव्व आहुदी पडिदा । वच्छे । सुसिस्सपरिदिण्णा

विश्र विज्जा असोत्रणिज्जा संवुत्ता । अज्ज एव्व इसिपडिरक्खि दं तुमं भत्तुणो सत्रासं विसज्जेमित्ति ।

अनसूया । अह्न केण सूइदो तादकस्सवस्स वुत्तन्तो ।

प्रियंवदा । अग्गिसरणं पविट्ठस्स सरीरं विणा छन्दोमईए वा आए ।

अनसूया । सविस्मयं । कहेहि ।

प्रियंवदा । संस्कृतमाश्रित्य ।

दुष्यन्तेनाहितं तेजो दधानां भूतये भुवः ।
अवेहि तनयां ब्रह्मन्नग्निगर्भां शमीमिव ॥ ७९ ॥

अनसूया । प्रियंवदामाश्लिष्य । सहि । पिग्नं मे । पिग्नं मे । किंदु अज्ज एव्व सउन्दला णीअदित्ति उक्कण्ठासाहारणं परितोसं अणु होमि ।

प्रियंवदा । सहि । वग्नं दाव उक्कण्ठं विणोदइस्सामो । सा तबस्सिणी णिव्वुदा होदु ।

अनसूया । तेण हि एदस्सिं चूदसाहावलम्बिदे णारिएरसमुग्गए एतण्णिमित्तं एव्व कालन्तरक्खमा णिक्खित्ता मए केसरमालिआ । ता इमं हत्थसंणिहिदं करेहि । जाव अहंपि से मिअलोअणाए तित्थ मित्तिअं दुव्वाकिसलआणित्ति मङ्गलसमालम्भणाणि विरएमि ।

प्रियंवदा । तह करीअदु ।

अनसूया निष्क्रान्ता । प्रियंवदा नाट्येन सुमनसो गृह्णाति ।

नेपथ्ये । गौतमि । आदिश्यन्तां शार्ङ्गरवमिश्राः शकुन्तलानयनाय ।

प्रियंवदा । कर्णं दत्वा । अणसूए । तुवर तुवर । एदे खु हत्थि णाउरगामिणो इसीओ सद्दावीअन्ति ।

प्रविश्य समालम्भनहस्ता

अनसूया । सहि । एहि । गच्छम्ह ।

॥ इति परिक्रामतः ॥

प्रियंवदा । विलोक्य । एसा सुज्जोदए एव्व सिहामज्जिदा पडिच्छिदणीवारहत्थाहिं सोत्थिवाअणकाहिं ताबसीहिं अहिणन्दीअमाणा सउन्दला चिट्ठइ । उबसप्पम्ह णं । इत्युपसर्पतः ।

॥ ततः प्रविशति यथोद्दिष्टव्यापारासनस्था शकुन्तला ॥

शकुन्तलां प्रति

तापसीनामन्यतमा । जादे । भत्तुणो बहुमाणसूअअं महादेईसद्दं लहेहि ।

द्वितीया । वच्छे । वीरप्पसविणी होहि ।

तृतीया । वच्छे । भत्तुणो बहुमदा होहि ।

॥ इत्याशिषो दत्वा गौतमीवर्ज्जं निष्क्रान्ताः ॥

सख्यौ । उपसृत्य । सहि । सुहमज्जणं दे होदु ।

शकुन्तला । साअदं मे सहीणं । इदो णिसीदह ।

उभे । मङ्गलपत्राण्यादाय । उपविश्य । हला । सज्जा होहि । जाव मङ्गलसमालम्भणं विरएम ।

शकुन्तला । एदंपि बहुमन्तव्वं । दुल्लहं दाणिं मे सहीमण्डणं भविस्सदि । इति बाष्पं विहरति ।

उभे । सहि । उइदं ण दे मङ्गलकाले रोइदुं । इत्यश्रूणि प्रमृज्य नाट्येन प्रसाधयतः ।

प्रियंवदा । आहरणोइदं रूबं अस्समसुलहेहिं पसाहणेहिं विप्पआरीअदि ।

॥ प्रविश्योपायनहस्तावृषिकुमारकौ ॥

उभौ । इदमलंकरणमलंक्रियतामत्रभवती ।

॥ सर्वा विलोक्य विस्मिताः ॥

गौतमी । वच्छ णारअ । कुदो एदं ।

प्रथमः । तातकाश्यपप्रभावात् ।

गौतमी । किं माणसी सिद्धी ।

द्वितीयः । न खलु । न खलु । श्रूयतां । तत्रभवता वयमाज्ञप्ताः । शकुन्तलाहेतोर्वनस्पतिभ्यः कुसुमान्याहरतेति । तत इदानीं

क्षौमं केनचिदिन्दुपाण्डु तरुणा माङ्गल्यमाविष्कृतं
निःष्ठ्यूतश्चरणोपभोगसुलभो लाक्षारसः केनचित् ।
अन्येभ्यो वनदेवताकरतलैरापर्वभागोत्थितै
र्दत्तान्याभरणानि तत्किसलयोद्भेदप्रतिद्वन्द्विभिः ॥ ८० ॥

प्रियंवदा । शकुन्तलां विलोक्य । हला । इमाए अब्भुववत्तीए सूइदा दे भत्तुणो गेहे अणुहोदव्वा राअलच्छित्ति ।

॥ शकुन्तला व्रीडां निरूपयति ॥

प्रथम । गौतम । एह्येहि । अभिषेकोत्तीर्णाय काश्यपाय वनस्पतिसेवां निवेदयावः ।

द्वितीयः । तथा ।

॥ इति निष्क्रान्तौ ॥

सख्यौ । अए । अणुबजुत्तभूसणो अअं जणो । चित्तकम्मपरिअएण अङ्गेसु दे आहरणविणिओअं करेम्ह ।

शकुन्तला । जाणे वो णेउणं ।　॥ उभे नाट्येनालंकुरुतः ॥

॥ ततः प्रविशति स्नानोत्तीर्णः काश्यपः ॥

काश्यपः ।

यास्यत्यद्य शकुन्तलेति हृदयं संस्पृष्टमुत्कण्ठया
कण्ठः स्तम्भितवाष्पवृत्तिकलुषश्चिन्ताजडं दर्शनं ।
वैक्लव्यं मम तावदीदृशमपि स्नेहादरण्यौकसः
पीड्यन्ते गृहिणः कथं नु तनयाविश्लेषदुःखैर्नवैः ॥ ८१ ॥

इति परिक्रामति ।

सख्यौ । हला सउन्दले । अवसिदमण्डणासि । परिधेहि संपदं खोमजुअलं ।

॥ शकुन्तलोत्थाय परिधत्ते ॥

गौतमी । जादे । एसो दे आणन्दपरिवाहिणा चक्खुणा परिस्सजन्तो विअ गुरू उवट्ठिदो । आआरं दाव पडिवज्ज ।

शकुन्तला । सव्रीडं । ताद । वन्दामि ।

काश्यपः । वत्से ।

ययातेरिव शर्मिष्ठा भर्तुर्बहुमता भव ।
सुतं त्वमपि सम्राजं सेव पुरुमवाप्नुहि ॥ ८२ ॥

गौमीत । भअवं । वरोक्खु एसो । ण आसिसा ।

काश्यपः । वत्से । इतः सद्यो हुताग्नीन्प्रदक्षिणीकुरुष्व ।

॥ सर्वे परिक्रामन्ति ॥

काश्यपः । ऋक्छन्दसाशास्ते ।

अमी वेदिं परितः क्लृप्तधिष्ण्याः
समिद्वन्तः प्रान्तसंस्तीर्णदर्भाः ।
अपघ्नन्तो दुरितं हव्यगन्धै
र्वैतानास्त्वां वह्नयः पावयन्तु ॥ ८३ ॥

प्रतिष्ठस्वेदानीं । सदृष्टिक्षेपं । क्व ते शार्ङ्गरवमिश्राः ।

प्रविश्य

शिष्यः । भगवन् । इमे स्मः ।

काश्यपः । भगिन्यास्ते मार्गमादेशय ।

शार्ङ्गरवः । इत इतो भवती । ॥ सर्वे परिक्रामन्ति ॥

काश्यपः । भो भोः संनिहितास्तपोवनतरवः ।

पातुं न प्रथमं व्यवस्यति जलं युष्मास्वपीतेषु या
नादत्ते प्रियमण्डनापि भवतां स्नेहेन या पल्लवं ।
आद्ये वः कुसुमप्रसूतिसमये यस्या भवत्युत्सवः
सेयं याति शकुन्तला पतिगृहं सर्वैरनुज्ञायतां ॥ ८४ ॥

कोकिलरवं सूचयित्वा ।

अनुमतगमना शकुन्तला
तरुभिरियं वनवासबन्धुभिः ।
परभृतविरुतं कलं यथा
प्रतिवचनीकृतमेभिरदिशं ॥ ८५ ॥

आकाशे ।

रम्यान्तरः कमलिनीहरितैः सरोभि
श्छायाद्रुमैर्नियमितार्कमयूखतापः ।
भूयात्कुशेशयरजोमृदुरेणुरस्याः
शान्तानुकूलपवनश्च शिवश्च पन्थाः ॥ ८६ ॥

॥ सर्वे सविस्मयमाकर्णयन्ति ॥

गौतमी । जादे । णादिजणसिणिद्धाहिं अणुण्णादगमणासि तबोवणदेवदाहिं । पणम भअवदीणं ।

शकुन्तला । सप्रणामं परिक्रम्य । जनान्तिकं । हला पिश्रंवदे । णं श्रज्जउत्तदंसणुस्सुश्राएबि श्रस्समं परिच्चश्रन्तीए दुक्खदुक्खेण मे चलणा पुरदो पवट्टन्ति ।

प्रियंवदा । ण केवलं तबोवणविरहकादरा सही एव्व । तुए उबट्ठिदविश्रोश्रस्स तबोवणस्सबि दाव समवत्था दीसइ ।

उग्गलिश्रदब्भकवला मिईश्रो परिच्चत्तणाच्चणा मोरा ।
श्रोसरिश्रपण्डुपत्ता मुश्रन्ति श्रस्सूणि विश्र लदाश्रो ॥ ८७ ॥

शकुन्तला । स्मृत्वा । ताद । लदाबहिणिश्रं वणजोसिणिं दाव श्रामन्तइस्सं ।

काश्यपः । श्रवैमि ते तस्यां सोदर्यस्नेहं । इयं तावद्दक्षिणेन ।

शकुन्तला । लतामुपेत्य । वणजोसिणि । चूदसंगदाबि मं पच्चालिङ्गइ दोगदेहिं साहाबाहाहिं । श्रज्जप्पहुदि दूरपरिवत्तिणी दे खु भविस्सं ।

काश्यपः ।

संकल्पितं प्रथममेव मया तवार्थे
भर्तारमात्मसदृशं सुकृतैर्गता त्वं ।
चूतेन संश्रितवती नवमालिकेय
मस्यामहं त्वयि च संप्रति वीतचिन्तः ॥ ८८ ॥

इतः पन्थानं प्रतिपद्यस्व ।

शकुन्तला । सख्यौ प्रति । हला । एसा दुवेणं वो हत्थे णिक्खेबो ।

सख्यौ । श्रश्रं जणो कस्स हत्थे समप्पिदो । इति बाष्पं विहरतः ।

काश्यपः । श्रनसूये । श्रलं रुदित्वा । ननु भवतीभ्यामेव स्थिरीकर्तव्या शकुन्तला ।

॥ सर्वे परिक्रामन्ति ॥

शकुन्तला । ताद । एसा उडजपज्जन्तचारिणी गब्भमन्थरा मिअबहू जदा अणघप्पसवा होइ । तदा मे कंपि पिअणिवेदइत्तअं विसज्जइस्सह ।

काश्यपः । नेदं विस्मरिष्यामः ।

शकुन्तला । गतिभङ्गं रूपयित्वा । को णुक्खु एसो णिवसणे मे सज्जइ । इति परावर्तते ।

काश्यपः । वत्से ।

यस्य त्वया व्रणविरोपणमिङ्गुदीनां
तैलं न्यषिच्यत मुखे कुशसूचिविद्धे ।
श्यामाकमुष्टिपरिवर्धितको जहाति
सो ऽयं न पुत्रकृतकः पदवीं मृगस्ते ॥ ८९ ॥

शकुन्तला । वच्छ । किं सहवासपरिच्चाइणिं मं अणुसरसि । अचिरप्पसूदाए जणणीए विणा विवड्ढिदो एव्व । दाणिंपि मए विरहिदं तुमं तादो चिन्तइस्सदि । णिवत्तेहि दाव । इति रुदन्ती प्रस्थिता ।

काश्यपः ।

उत्पक्ष्मणोर्नयनयोरुपरुद्धवृत्तिं
वाष्पं कुरु स्थिरतया विरतानुबन्धं ।
अस्मिन्नलक्षितनतोन्नतभूमिभागे
मार्गे पदानि खलु ते विषमीभवन्ति ॥ ९० ॥

शार्ङ्गरवः । भगवन् । ओदकान्तात्स्निग्धो जनो ऽनुगन्तव्य इति श्रूयते । तदिदं सरस्तीरमत्र संदिश्य प्रतिगन्तुमर्हसि ।

काश्यपः । तेन हीमां क्षीरवृक्षच्छायामाश्रयामः ।

॥ सर्वे परिक्रम्य स्थिताः ॥

काश्यपः । आत्मगतं । किं नु खलु तत्रभवतो दुष्यन्तस्य युक्तरूपमस्माभिः संदेष्टव्यं । इति चिन्तयति ।

शकुन्तला । जनान्तिकं । हला । पेक्ख णलिणीपत्तन्तरिदं पिअसहअरं अदेक्खन्ती आदुरा चक्कवाई आरडदि । दुक्करं अहं करेमित्ति ।

अनसूया । सहि । मा एव्वं मन्तिअ ।

एसाबि पिएण विणा गमेइ रअणिं विसाअदीहअरं ।
गरुअंपि विरहदुक्खं आसाबन्धो सहाबेदि ॥ ११ ॥

काश्यपः । शार्ङ्गरव । त्वया मद्वचनात्स राजा शकुन्तलां पुरस्कृत्य वक्तव्यः ।

शार्ङ्गरवः । आज्ञापयतु भवान् ।

काश्यपः ।

अस्मान्साधु विचिन्त्य संयमधनानुच्चैः कुलं चात्मन
स्त्वय्यस्याः कथमप्यबान्धवकृतां स्नेहप्रवृत्तिं च तां ।
सामान्यप्रतिपत्तिपूर्वकमियं दारेषु दृश्या त्वया
भाग्यायत्तमतः परं न खलु तद्वाच्यं वधूबन्धुभिः ॥ १२ ॥

शार्ङ्गरवः । गृहीतः संदेशः ।

काश्यपः । वत्से । त्वमिदानीमनुशासनीयासि । वनौकसो ऽपि सन्तो लौकिकज्ञा वयं ।

शार्ङ्गरवः । न खलु धीमतां कश्चिदविषयो नाम ।

काश्यपः । सा त्वमितः पतिकुलं प्राप्य

शुश्रूषस्व गुरून्कुरु प्रियसखीवृत्तिं सपत्नीजने
भर्तुर्विप्रकृतापि रोषणतया मास्म प्रतीपं गमः ।

भूयिष्ठं भव दक्षिणा परिजने भाग्येष्वनुत्सेकिनी
यान्त्येवं गृहिणीपदं युवतयो वामाः कुलस्याधयः ॥ १३ ॥

कथं वा गौतमी मन्यते ।

गौतमी । एत्तिओ बहूजणस्स उवदेसो । जादे । एदं क्खु सव्वं ओधारेहि ।

काश्यपः । वत्से । परिष्वजस्व मां सखीजनं च ।

शकुन्तला । ताद । इदो एव्व पिअंवदामिस्साओ सहीओ णिवत्तिस्सन्ति ।

काश्यपः । वत्से । इमे अपि प्रदेये । न युक्तमनयोस्तत्र गन्तुं । त्वया सह गौतमी यास्यति ।

शकुन्तला । पितरमाश्लिष्य । कहं दाणिं तादस्स अङ्कादो परिब्भट्ठा मलअतरुम्मुलिआ चन्दणलदा विअ देसन्तरे जीविअं धारइस्सं ।

काश्यपः । वत्से । किमेवं कातरासि ।

अभिजनवतो भर्तुः श्लाघ्ये स्थिता गृहिणीपदे
विभवगुरुभिः कृत्यैस्तस्य प्रतिक्षणमाकुला ।
तनयमचिरात्प्राचीवार्कं प्रसूय च पावनं
मम विरहजां न त्वं वत्से शुचं गणयिष्यसि ॥ १४ ॥

॥ शकुन्तला पितुः पादयोः पतति ॥

काश्यपः । यदिच्छामि ते । तदस्तु ।

शकुन्तला । सख्यावुपेत्य । हला । दुवेवि मं समं एव्व परिस्सजह ।

सख्यौ । तथा कृत्वा । सहि । जइ णाम सो राआ पच्चहिजाणमन्थरो भवे । तदो से इमं अत्तणामहेअङ्किअं अङ्गुलीअअं दंसेहि ।

शकुन्तला । इमिणा संदेहेण वो आकम्पिदम्हि ।

सख्यौ । मा भाअ्रादि । सिणिद्धो पाबसङ्गी ।

शार्ङ्गरवः । युगान्तरमारूढः सविता । त्वरतां भवती ।

शकुन्तला । आश्रमाभिमुखी स्थित्वा । ताद । कदा णु भूओ तबोवणं पेक्खिस्सं ।

काश्यपः । श्रूयतां ।

भूत्वा चिराय चतुरन्तमहीसपत्नी
दौष्यन्तिमप्रतिरथं तनयं निवेश्य ।
भर्त्रा तदर्पितकुटुम्बभरेण सार्धं
शान्ते करिष्यसि पदं पुनराश्रमे ऽस्मिन् ॥ १५ ॥

गौतमी । जादे । परिहीअदि गमणवेला । णिवत्तेहि पिदरं । अहवा । चिरेणाबि पुणो पुणो एसा एव्वं मन्तइस्सदि । णिवत्तदु भवं ।

काश्यपः । वत्से । उपरुध्यते तपोनुष्ठानं ।

शकुन्तला । भूयः पितरमाश्लिष्य । तबच्चरणपीडिदं तादसरीरं । ता मा अदिमेत्तं मम किदे उक्कण्ठिदुं ।

काश्यपः । सनिःश्वासं ।

शममेष्यति मम शोकः कथं नु वत्से त्वया चरितपूर्वं ।
उटजद्वारविरूढं नीवारबलिं विलोकयतः ॥ १६ ॥

गच्छ । शिवास्ते पन्थानः सन्तु ।

॥ निष्क्रान्ता शकुन्तला सहयायिनश्च ॥

सख्यौ । शकुन्तलां विलोक्य । हद्धी हद्धी । अन्तलिहिदा सउन्दला वणराईए ।

काश्यपः । सनिःश्वासं । अनसूये । गतवती वां सहधर्मचारिणी ।

निगृह्य शोकमनुगच्छतं मां प्रस्थितं ।

उभे । ताद । सउन्दलाविरहिदं सुण्णं विअ तवोवणं कहं पवि सामो ।

काश्यपः । स्नेहप्रवृत्तिरेवंदर्शिनी । सविमर्शं परिक्रम्य । हन्त भोः । शकुन्तलां पतिकुलं विसृज्य लब्धमिदानीं स्वास्थ्यं । कुतः ।

अर्थो हि कन्या परकीय एव
तामद्य संप्रेष्य परिग्रहीतुः ।
जातो ममायं विशदः प्रकामं
प्रत्यर्पितन्यास इवान्तरात्मा ॥ १७ ॥

॥ इति निष्क्रान्ताः सर्वे ।

॥ चतुर्थो ऽङ्कः ॥

॥ ततः प्रविशत्यासनस्थो राजा विदूषकश्च ॥

विदूषकः । कर्णं दत्त्वा । भो भो वअस्स । संगीदसालन्तरे अवधाणं देहि । कलविसुद्धाए गीदीए सरसंजोओ सुणीअदि । जाणे । तत्तहोदी हंसवदिआ वण्णपरिअअं करेदित्ति ।

राजा । तूष्णीं भव । यावदाकर्णयामि ।

॥ आकाशे गीयते ॥

अहिणवमहुलोलुवो तुमं
तह परिचुम्बिअ चूअमञ्जरिं ।
कमलवसइमेत्तणिव्वुदो
महुअर विम्हरिदोसि णं कहं ॥ १८ ॥

राजा । अहो रागपरिवाहिनी गीतिः ।

विदूषकः । किं दाव गीदीए अवगदो अक्खरत्थो ।

राजा । स्मितं कृत्वा । सकृत्कृतप्रणयो ऽयं जनः । तदस्या देवीं वसुमतीमन्तरेण महदुपालम्भनं गतो ऽस्मि । सखे माठव्य । मद्वचनादुच्यतां हंसपदिका । निपुणमुपालब्धो ऽस्मीति ।

विदूषकः । जं भवं आणबेदि । उत्थाय । भो वअस्स । गहीदस्स ताए परकीएहिं हत्थेहिं सिहण्डए ताडीअमाणस्स अच्छराए

वीदरात्रस्स विग्र णत्थि दाणिं मे मोक्खो ।

राजा । गच्छ । नागरिकवृत्त्या संज्ञापयैनां ।

विदूषकः । का गई । इति निष्क्रान्तः ।

राजा । आत्मगतं । किं नु खलु गीतार्थमाकर्ण्येष्टजनविरहादृते ऽपि बलवदुत्कण्ठितो ऽस्मि । अथवा ।

रम्याणि वीक्ष्य मधुरांश्च निशम्य शब्दा
न्पर्युत्सुकीभवति यत्सुखितो ऽपि जन्तुः ।
तच्चेतसा स्मरति नूनमबोधपूर्वं
भावस्थिराणि जननान्तरसौहृदानि ॥ ९९ ॥

इति पर्याकुलस्तिष्ठति ।

॥ ततः प्रविशति कञ्चुकी ॥

कञ्चुकी । अहो नु खल्वीदृशीमवस्थां प्रपन्नो ऽस्मि ।

आचार इत्यवहितेन मया गृहीता
या वेत्रयष्टिरवरोधगृहेषु राज्ञः ।
काले गते बहुतिथे मम सैव जाता
प्रस्थानविक्लवगतेरवलम्बनार्थं ॥ १०० ॥

भोः । कामं धर्मकार्यमनतिपात्यं देवस्य । तथापीदानीमेव धर्मासनादुत्थितस्य पुनरुपरोधकारि कण्वशिष्यागमनमस्मै नोत्सहे निवेदितुं । अथवा । अविश्रामो ऽयं लोकतन्त्राधिकारः । कुतः ।

भानुः सकृद्युक्ततुरङ्ग एव
रात्रिंदिवं गन्धवहः प्रयाति ।
शेषः सदैवाहितभूमिभारः
षष्ठांशवृत्तेरपि धर्म एषः ॥ १०१ ॥

यावन्नियोगमनुतिष्ठामि । परिक्रम्यावलोक्य च । एष देवः ।

प्रजाः प्रजाः स्वा इव सान्त्वयित्वा
निषेवते शान्तमना विविक्तं ।
यूथानि संचार्य रविप्रतप्तः
शीतं दिवा स्थानमिव द्विपेन्द्रः ॥ १०२ ॥

उपगम्य । जयतु जयतु देवः । एते खलु हिमवतो गिरेरुपत्यकारण्यवासिनः काश्यपसंदेशमादाय सस्त्रीकास्तपस्विनः संप्राप्ताः । श्रुत्वा देवः प्रमाणं ।

राजा । सादरं । किं काश्यपसंदेशहारिणः ।

कञ्चुकी । अथ किं ।

राजा । तेन हि मद्वचनाद्विज्ञाप्यतामुपाध्यायः सोमरातः । अमूनाश्रमवासिनः श्रौतेन विधिना सत्कृत्य स्वयमेव प्रवेशयितुमर्हतीति । अहमप्यत्र तपस्विदर्शनोचिते प्रदेशे स्थितः प्रतिपालयामि ।

कञ्चुकी । यदाज्ञापयति देवः । इति निष्क्रान्तः ।

राजा । उत्थाय । वेत्रवति । अग्निशरणमार्गमादेशय ।

प्रतीहारी । इदो इदो देवो ।

राजा । परिक्रामति । अधिकारखेदं निरूप्य । सर्वः प्रार्थितमर्थमधिगम्य सुखी संपद्यते जन्तुः । राज्ञां तु चरितार्थता दुःखोत्तरैव ।

औत्सुक्यमात्रमवसादयति प्रतिष्ठा
क्लिश्नाति लब्धपरिपालनवृत्तिरेनं ।
नातिश्रमापनयनाय न च श्रमाय
राज्यं स्वहस्तधृतदण्डमिवातपत्रं ॥ १०३ ॥

नेपथ्ये

वैतालिकौ । विजयतां देवः ।

प्रथमः ।

स्वसुखनिरभिलाषः खिद्यसे लोकहेतोः
प्रतिदिनमथवा ते वृत्तिरेवंविधैव ।
अनुभवति हि मूर्ध्ना पादपस्तीव्रमुष्णं
शमयति परितापं छायया संश्रितानां ॥ १०४ ॥

द्वितीयः ।

नियमयसि विमार्गप्रस्थितानात्तदण्डः
प्रशमयसि विवादं कल्पसे रक्षणाय ।
अतनुषु विभवेषु ज्ञातयः सन्तु नाम
त्वयि तु परिसमाप्तं बन्धुकृत्यं प्रजानां ॥ १०५ ॥

राजा । एते क्लान्तमनसः पुनर्नवीकृताः स्मः । इति परिक्रामति ।

प्रतीहारी । अहिणवसंमज्जणसस्सिरीओ संणिहिदहोमधेणू अग्गिसरणालिन्दो । आरुहदु देवो ।

राजा । अरुह्य परिजनांसावलम्बी तिष्ठति । वेत्रवति । किमुद्दिश्य भगवता काश्यपेन मत्सकाशमृषयः प्रेरिताः स्युः ।

किं तावद्व्रतिनामुपोढतपसां विघ्नैस्तपो दूषितं
धर्मारण्यचरेषु केनचिदुत प्राणिष्वसच्चेष्टितं ।
आहोस्वित्प्रसवो ममापचरितैर्विष्टम्भितो वीरुधा
मित्यारूढबहुप्रतर्कमपरिच्छेदाकुलं मे मनः ॥ १०६ ॥

प्रतीहारी । सुअरिदणन्दिणो इसीओ देवं सभाजइदुं आअदेत्ति तक्केमि ।

॥ ततः प्रविशन्ति गौतमीसहिताः शकुन्तलां पुरस्कृत्य मुनयः । पुरश्चैषां कञ्चुकी पुरोहितश्च ॥

कञ्चुकी । इत इतो भवन्तः ।

शार्ङ्गरवः । शारद्वत ।

महाभागः कामं नरपतिरभिन्नस्थितिरसौ
न कश्चिद्वर्णानामपथमपकृष्टो ऽपि भजते ।
तथापीदं शश्वत्परिचितविभक्तेन मनसा
जनाकीर्णं मन्ये हुतवहपरीतं गृहमिव ॥ १०७ ॥

शारद्वतः । जाने । भवान्पुरप्रवेशादित्थंभूतः संवृत्तः । अहमपि

अभ्यक्तमिव स्नातः शुचिरशुचिमिव प्रबुद्ध इव सुप्तं ।
बद्धमिव स्वैरगतिर्जनमिह सुखसङ्गिनमवैमि ॥ १०८ ॥

शकुन्तला । निमित्तं सूचयित्वा । अम्महे । किं मे वामेदरं णअणं विप्फुरदि ।

गौतमी । जादे । पडिहदं अमङ्गलं । सुहाइं दे भत्तुकुलदेवदाओ वितरन्दु । इति परिक्रामति ।

पुरोहितः । राजानं निर्दिश्य । भो भोस्तपस्विनः । असावत्रभवान्वर्णाश्रमाणां रक्षिता प्रागेव मुक्तासनो वः प्रतिपालयति । पश्यतैनं ।

शार्ङ्गरवः । भो महाब्राह्मण । काममेतदभिनन्दनीयं । तथापि वयमत्र मध्यस्थाः । कुतः ।

भवन्ति नम्रास्तरवः फलागमै
र्नवाम्बुभिर्भूरिविलम्बिनो घनाः ।
अनुद्धताः सत्पुरुषाः समृद्धिभिः
स्वभाव एवैष परोपकारिणां ॥ १०९ ॥

प्रतीहारी। देव। पसण्णमुहवण्णा दीसन्ति। जाणामि। विस्सद्धकज्जा इसीओ।

राजा। शकुन्तलां दृष्ट्वा। अथात्रभवती।

का स्विदवगुण्ठनवती नातिपरिस्फुटशरीरलावण्या।
मध्ये तपोधनानां किसलयमिव पाण्डुपत्राणां ॥ ११० ॥

प्रतीहारी। देव। कुदूहलगब्भो पहिदो ण मे तक्को पसरदि। णं दंसणीआ उण से आकिदी लक्खीअदि।

राजा। भवतु। अनिर्वर्णनीयं परकलत्रं।

शकुन्तला। हस्तमुरसि कृत्वा। आत्मगतं। हिअअ। किं एव्वं वेबसि। अज्जउत्तस्स भावं ओधारिअ धीरं दाव होहि।

पुरोहितः। पुरो गत्वा। एते विधिवदर्चितास्तपस्विनः। कश्चिदेषामुपाध्यायसंदेशः। तं देवः श्रोतुमर्हति।

राजा। अवहितो ऽस्मि।

ऋषयः। हस्तमुद्यम्य। विजयस्व राजन्।

राजा। सर्वानभिवादये।

ऋषयः। इष्टेन युज्यस्व।

राजा। अपि निर्विघ्नतपसो मुनयः।

ऋषयः।

कुतो धर्मक्रियाविघ्नः सतां रक्षितरि त्वयि।
तमस्तपति घर्मांशौ कथमाविर्भविष्यति ॥ १११ ॥

राजा। अर्थवान्खलु मे राजशब्दः। अथ भगवाँल्लोकानुग्रहाय कुशली काश्यपः।

ऋषयः। स्वाधीनकुशलाः सिद्धिमन्तः। स भवन्तमनामयप्रश्नपूर्व

कमिदमाह ।

राजा । किमाज्ञापयति भगवान् ।

शार्ङ्गरवः । यन्मिथःसमयादिमां मदीयां दुहितरं भवानुपायंस्त । तन्मया प्रीतिमता युवयोरनुज्ञातं । कुतः ।

त्वमर्हतां प्राग्रसरः स्मृतो ऽसि य
च्छकुन्तला मूर्तिमती च सत्क्रिया ।
समानयंस्तुल्यगुणं बधूवरं
चिरस्य वाच्यं न गतः प्रजापतिः ॥ ११२ ॥

तदिदानीमापन्नसत्त्वा प्रतिगृह्यतां सहधर्मचरणायेति ।

गौतमी । अज्ज । किंपि वत्तुकामम्हि । ण मे वअणावसरो अत्थि । कहंत्ति ।

णावेक्खिदो गुरुअणो इमाए णक्खु पुच्छिदो बन्धुअणो ।
एक्कक्कं एव्व चरिए भणामि किं एक्कं एक्कस्स ॥ ११३ ॥

शकुन्तला । आत्मगतं । किं णुक्खु अज्जउत्तो भणादि ।

राजा । किमिदमुपन्यस्तं ।

शकुन्तला । आत्मगतं । पावओक्खु वअणोवण्णासो ।

शार्ङ्गरवः । कथमिदं नाम । भवन्त एव सुतरां लोकवृत्तान्तनिष्णाताः ।

सतीमपि ज्ञातिकुलैकसंश्रयां
जनो ऽन्यथा भर्तृमतीं विशङ्कते ।
अतः समीपे परिणेतुरिष्यते
तदप्रियापि प्रमदा स्वबन्धुभिः ॥ ११४ ॥

राजा । किं चात्रभवती मया परिणीतपूर्वा ।

शकुन्तला । सविषादं । आत्मगतं । हिअअ । संपदं दे आसङ्का ।

शार्ङ्गरवः । किं कृतकार्यद्वेषो धर्मं प्रति विमुखता कृतावज्ञा ।

राजा । कुतो ऽयमसत्कल्पनाप्रश्नः ।

शार्ङ्गरवः । मूर्छन्त्यमी विकाराः प्रायेणैश्वर्यमत्तेषु ।

राजा । विशेषेणाधिक्षिप्तो ऽस्मि ।

गौतमी । जादे । मुहुत्तअं मा लज्ज । अवणइस्सं दाव दे ओउण्ठणं । तदो तुमं भट्टा अहिजाणिस्सदि । इति यथोक्तं करोति ।

राजा । शकुन्तलां निर्वर्ण्य । आत्मगतं ।

इदमुपनतमेवं रूपमक्लिष्टकान्ति
प्रथमपरिगृहीतं स्यान्न वेति व्यवस्यन् ।
भ्रमर इव विभाते कुन्दमन्तस्तुषारं
न खलु च परिभोक्तुं नैव शक्नोमि हातुं ॥ ११५ ॥

इति विचारयन्स्थितः ।

प्रतीहारी । अहो धम्मावेक्खिदा भट्टिणो । ईदिसं णाम सुहोवणदं रूवं देक्खिअ को अण्णो विआरेदि ।

शार्ङ्गरवः । भो राजन् । किमिति जोषमास्यते ।

राजा । भोस्तपोधनाः । चिन्तयन्नपि न खलु स्वीकरणमत्रभवत्याः स्मरामि । तत्कथमिमामभिव्यक्तसत्त्वलक्षणां प्रत्यात्मानं क्षेत्रिणमाशङ्कमानः प्रतिपत्स्ये ।

शकुन्तला । अपवार्य । अज्जस्स परिणए एव्व संदेहो । कुदो दाणिं मे दूराहिरोहिणी आसा ।

शार्ङ्गरवः । मा तावत् ।

कृताभिमर्शामनुमन्यमानः
सुतां त्वया नाम मुनिर्विमान्यः ।
मुष्टं प्रतिग्राह्यता स्वमर्थं
पात्रीकृतो दस्युरिवासि येन ॥ ११६ ॥

शारद्वतः । शार्ङ्गरव । विरम त्वमिदानीं । शकुन्तले । वक्तव्यमुक्तमस्माभिः । सो ऽयमत्रभवानेवमाह । दीयतामस्मै प्रत्ययप्रतिवचनं ।

शकुन्तला । अपवार्य । । इमं अवत्थन्तरं गदे तारिसे अणुराए किं वा सुमरिदेण । अत्ता दाणिं सोअणीओत्ति ववसिदं । प्रकाशं । अज्ज उत्त । इत्यर्धोक्ते । संसइदे दाणिं परिणए ण एसो समुदाआरो । पोरव । ण जुत्तं णाम दे तह पुरा अस्समपदे सहावुत्ताणहिअअं इमं जणं समअपुव्वं पतारिअ ईदिसेहिं अक्खरेहिं पच्चाचक्खिदुं ।

राजा । शान्तं पापं ।

व्यपदेशमाविलयितुं किमीहसे जनमिमं च पातयितुं ।
कूलंकषेव सिन्धुः प्रसन्नमम्भस्तटतरुं च ॥ ११७ ॥

शकुन्तला । होदु । जइ परमत्थदो परपरिग्गहसङ्किणा तुए एव्वं पउत्तं । ता अहिण्णाणेण इमिणा तुह आसङ्कं अवणइस्सं ।

राजा । उदारः कल्पः ।

शकुन्तला । मुद्रास्थानं परामृश्य । हद्धी हद्धी । अङ्गुलीअअसुण्णा मे अङ्गुली । इति सविषादं गौतमीमवेक्षते ।

गौतमी । णूणं दे सक्कावदारब्भन्तरे सचीतित्थसलिलं वन्दमाणाए पब्भट्ठं अङ्गुलीअअं ।

राजा । सस्मितं । इदं तत्प्रत्युत्पन्नमति स्त्रैणमिति यदुच्यते ।

शकुन्तला । एत्थ दाव विहिणा दंसिदं पहुत्तणं । अबरं दे कहिस्सं ।

राजा । श्रोतव्यमिदानीं संवृत्तं ।

शकुन्तला । णं एक्कस्सिं दिअहे णोमालिआमण्डबे णलिणीपत्तभाअणगअं उअअं तुह हत्थे संणिहिदं आसि ।

राजा । शृणुमस्तावत् ।

शकुन्तला । तक्खणं सो मे पुत्तकिदओ दीहापङ्गो णाम मिअपोदओ उबट्ठिदो । तुए अअं दाव पढमं पिअउत्ति अणुअम्पिणा उबच्छन्दिदो उअएण । ण उण दे अपरिचआदो हत्थब्भासं उबगदो । पच्छा तस्सिं एव्व मए गहिदे सलिले णेण किदो पणओ । तदा तुमं इत्थं पहसिदोसि । सव्वो सगन्धेसु विस्ससदि । दुवेबि एत्थ आरण्णएत्ति ।

राजा । एवमादिभिरात्मकार्यनिवर्तिनीनामनृतमयवाङ्मधुभिराकृष्यन्ते विषयिणः ।

गौतमी । महाभाअ । ण अरुहसि एव्वं मन्तिदुं । तबोवणसंवड्ढिदो अणभिण्णो अअं जणो कइदवस्स ।

राजा । तापसवृद्धे ।

स्त्रीणामशिक्षितपटुत्वममानुषीषु
संदृश्यते किमुत याः प्रतिबोधवत्यः ।
प्रागन्तरिक्षगमनात्स्वमपत्यजात
मन्यैर्द्विजैः परभृताः खलु पोषयन्ति ॥ ११८ ॥

शकुन्तला । सरोषं । अणज्ज । अत्तणो हिअआणुमाणेण पेक्खसि । को दाणिं अण्णो धम्मकञ्चुअप्पवेसिणो तिणच्छण्णकूबोबमस्स

तव अणुकिदं पडिबदिस्सदि ।

राजा । आत्मगतं । संदिग्धबुद्धिं मां कुर्वन्नकैतव इवास्याः कोपो लक्ष्यते । तथा ह्यनया

मय्येव विस्मरणदारुणचित्तवृत्तौ
वृत्तं रहःप्रणयमप्रतिपद्यमाने
भेदाद्भ्रुवोः कुटिलयोरतिलोहिताक्ष्या
भग्नं शरासनमिवातिरुषा स्मरस्य ॥ ११९ ॥

प्रकाशं । भद्रे । प्रथितं दुष्यन्तस्य चरितं । तथापीदं न लक्षये ।

शकुन्तला । सुट्ठु दाव अत्त सच्छन्दचारिणी किदम्हि । जा अहं इमस्स पुरुवंसप्पच्चएण मुहमहुणो हिअअट्ठिअविसस्स हत्थब्भासं उवगदा । इति पटान्तेन मुखमावृत्य रोदिति ।

शार्ङ्गरवः । इत्थमात्मकृतमप्रतिहतं चापलं दहति ।

अतः परीक्ष्य कर्तव्यं विशेषात्संगतं रहः ।
अज्ञातहृदयेष्वेवं वैरीभवति सौहृदं ॥ १२० ॥

राजा । अयि भोः । किमत्रभवतीप्रत्ययादेवास्मान्संयुतदोषाक्षरेण क्षिणुथ ।

शार्ङ्गरवः । सासूयं । श्रुतं भवद्भिरधरोत्तरं ।

आ जन्मनः शाठ्यमशिक्षितो य
स्तस्याप्रमाणं वचनं जनस्य ।
परातिसंधानमधीयते यै
र्विद्येति ते सन्तु किलाप्तवाचः ॥ १२१ ॥

राजा । भोः सत्यवादिन् । अभ्युपगतं तावदस्माभिरेवं । किं पुनरिमामतिसंधाय लभ्यते ।

शार्ङ्गरवः । विनिपातः ।

राजा । विनिपातः पौरवैः प्रार्थ्यत इति न श्रद्धेयमेतत् ।

शारद्वतः । शार्ङ्गरव । किमुत्तरेण । अनुष्ठितो गुरोः संदेशः । प्रतिनिवर्तामहे वयं । राजानं प्रति ।

तदेषा भवतः कान्ता त्यज वैनां गृहाण वा ।
उपपन्ना हि दारेषु प्रभुता सर्वतोमुखी ॥ १२२ ॥

गौतमि । गच्छाग्रतः ।

॥ इति प्रस्थिताः ॥

शकुन्तला । कहं इमिणा किदवेण विप्पलद्धम्हि । तुम्हेवि मं परिदेविणिं परिच्चग्रह । इत्यनुप्रतिष्ठते ।

गौतमी । स्थित्वा । वच्छ सङ्गरव । अणुगच्छदि इग्रंक्खु णो करुणपरिदेविणी सउन्दला । पच्चादेसपरुसे भत्तुणि किं वा मे पुत्तिग्रा करिस्सदि ।

शार्ङ्गरवः । सरोषं निवृत्य । किं पुरोभागे स्वातन्त्र्यमवलम्बसे ।

॥ शकुन्तला भीता वेपते ॥

शार्ङ्गरवः । शकुन्तले ।

यदि यथा वदति क्षितिपस्तथा
त्वमसि किं पितुरुत्कुलया त्वया ।
अथ तु वेत्सि शुचि व्रतमात्मनः
पतिकुले तव दास्यमपि क्षमं ॥ १२३ ॥

तिष्ठ । साधयामो वयं ।

राजा । भोस्तपस्विन् । किमत्रभवतीं विप्रलभसे । कुतः ।

कुमुदान्येव शशाङ्कः सविता बोधयति पङ्कजान्येव ।
वशिनां हि परपरिग्रहसंश्लेषपराङ्मुखी वृत्तिः ॥ १२४ ॥

शार्ङ्गरवः । यदा तु पूर्ववृत्तमन्यसङ्गाद्विस्मृतो भवान् । तदा कथमधर्मभीरुः ।

राजा । भवन्तमेवात्र गुरुलाघवं पृच्छामि ।

मूढः स्यामहमेषा वा वदेन्मिथ्येति संशये ।
दारत्यागी भवाम्याहो परस्त्रीस्पर्शपांशुलः ॥ १२५ ॥

पुरोहितः । विचार्य । यदि तावदेवं क्रियतां ।

राजा । अनुशास्तु मां भवान् ।

पुरोहितः । अत्रभवती तावदा प्रसवादस्मद्गृहे तिष्ठतु । कुत इदमुच्यत इति चेत् । त्वं साधुभिरुद्दिष्टः । प्रथममेव चक्रवर्तिनं पुत्रं जनयिष्यसीति । स चेन्मुनिदौहित्रस्तल्लक्षणोपपन्नो भविष्यति । अभिनन्द्य शुद्धान्तमेनां प्रवेशयिष्यसि । विपर्यये तु पितुरस्याः समीपनयनमवस्थितमेव ।

राजा । यथा गुरुभ्यो रोचते ।

पुरोहितः । वत्से । अनुगच्छ मां ।

शकुन्तला । भअवदि वसुहे । देहि मे विवरं । इति रुदन्ती प्रस्थिता । निष्क्रान्ता सह पुरोधसा सह तपस्विभिश्च । राजा शापव्यवहितस्मृतिः शकुन्तलागतमेव चिन्तयति ।

नेपथ्ये । आश्चर्यं ।

राजा । आकर्ण्य । किं नु खलु स्यात् ।

प्रविश्य

पुरोहितः । सविस्मयं । देव । अद्भुतं खलु संवृत्तं ।

राजा । किमेवं ।

पुरोहितः । देव । परावृत्तेषु कण्वशिष्येषु

सा निन्दन्ती स्वानि भाग्यानि बाला
बाहूत्क्षेपं क्रन्दितुं च प्रवृत्ता ।

राजा । किं च ।

पुरोहितः ।

स्त्रीसंस्थानं चाप्सरस्तीर्थमारा
दुत्क्षिप्यैनां ज्योतिरेकं जगाम ॥ १२६ ॥

॥ सर्वे विस्मयं रूपयन्ति ॥

राजा । भगवन् । प्रागपि सो ऽस्माभिरर्थः प्रत्यादिष्ट एव । किं वृथा तर्केणान्विष्यते । विश्राम्यतु भवान् ।

पुरोहितः । विलोक्य । विजयस्व । इति निष्क्रान्तः ।

राजा । वेत्रवति । पर्याकुलो ऽस्मि । शयनभूमिमार्गमादेशय ।

प्रतीहारी । इदो इदो देवो । इति प्रस्थिता ।

राजा ।

कामं प्रत्यादिष्टां स्मरामि न परिग्रहं मुनेस्तनयां ।
बलवत्तु दूयमानं प्रत्याययतीव मां हृदयं ॥ १२७ ॥

॥ इति निष्क्रान्ताः सर्वे ॥

॥ पञ्चमो ऽङ्कः ॥

॥ ततः प्रविशति नागरिकः श्यालः पश्चाद्बद्धपुरुषमादाय रक्षिणौ च ॥

रक्खिणौ । ताडयित्वा । अले कुम्भिलआ । कहेहि । कहिं तुए एशे मणिबन्धणुक्किण्णणामहेए लाअकीए अङ्गुलीअए शमाशादिए ।

पुरुषः । भीतिनाटितकेन । पशीदन्तु भावमिश्शे । अहके ण ईदिश कम्मकाली ।

प्रथमः । किं खु शोहणे बम्हणेत्ति कलिअ एणा पडिग्गहे दिण्णे ।

पुरुषः । शुणुह दाणिं । अहके शक्कावदालब्भन्तलवाशी धीवले ।

द्वितीयः । पाडच्चला । किं अम्हेहिं जादी पुच्छिदे ।

श्यालः । सूअअ । कहेदु सव्वं अणुक्कमेण । मा णं अन्तरा पडिबन्धह ।

उभौ । जं आबुत्ते आणबेदि । कहेहि ।

पुरुषः । अहके जालुग्गालादीहिं मच्छबन्धणोबाएहिं कुडुम्बभलणं कलेमि ।

श्यालः । विहस्य । विसुद्धो दाणिं आजीवो ।

पुरुषः । भट्टा । मा एव्वं भण ।

शह्जे किल जे विणिन्दिए
णा हु दे कम्म विवज्जणीअए ।
पशुमालणाकम्म दालुणे
अणुकम्पामिदु एव्व शोत्तिए ॥ १२८ ॥

श्यालः । तदो तदो ।

पुरुषः । एक्कशिशं दिअशे खण्डशो लोहिअमच्छे मए कप्पिदे जाव । तश्श उदलब्भन्तले एदं लदणभाशुलं अङ्गुलीअअं देक्खिअ । पच्छा अह्के शे विक्कआअ दंशअन्ते गहिदे भावमिश्शेहिं । मालेह वा । मुञ्चेह वा । अअं शे आअमवुत्तन्ते ।

श्यालः । जाणुअ । विस्सगन्धी गोहादी मच्छबन्धो एव्व णिस्संसअं । अङ्गुलीअअदंसणं से विमरिसिदव्वं । राउलं एव्व गच्छामो ।

रक्षिणौ । तह ।

श्यालः । गच्छ अरे गण्डभेदअ ।

॥ सर्वे परिक्रामन्ति ॥

श्यालः । सूचअ । इमं पुरदुवारे अप्पमत्ता पडिबालह । जाव इमं अङ्गुलीअअं जहागमणं भट्टिणो णिवेदिअ तदो सासणं पडिच्छिअ णिक्कमामि ।

उभौ । पविशदु आबुत्ते शामिपशादश्श ।

॥ निष्क्रान्तः श्यालः ॥

प्रथमः । जाणुअ । चिलाअदि खु आबुत्ते ।

द्वितीयः । णं अवशलोबशप्पणीआ लाआणो ।

प्रथमः । जाणुअ । फुलन्ति मे हत्था इमश्श वज्झश्श शुमणो

पिणड्ढुं । इति पुरुषं निर्दिशति ।

पुरुषः । ण अलुह्दि भावे अकालणमालणे भविडुं ।

द्वितीयः । विलोक्य । एशे अम्ह्राणं शामी पत्तह्त्थे लाअशाशणं पडिच्छिअ इदोमुह्रे देक्खीअदि । गिड्ढवली भविश्शशि । अुणो मुह्रं वा देक्खिश्शशि ।

प्रविश्य

श्यालः । सूअअ । मुञ्चेदु एसो जालोअजीवी । उबबण्णो किल अअं अङ्गुलीअअस्स आअमो ।

सूचकः । जह्र आबुत्ते भणादि ।

द्वितीयः । एशे जमशदणं पविशिअ पडिणिवुत्ते । इति पुरुषं परिमुक्तबन्धनं करोति ।

पुरुषः । श्यालं प्रणम्य । भट्टा । अह्र कीलिशे मे आजीवे ।

श्यालः । एस भट्टिणा अङ्गुलीअअमुल्लसंमिदो पसादोबि दाबिदो । इति पुरुषायार्थं प्रयच्छति ।

पुरुषः । सप्रणामं प्रतिगृह्य । भट्टकेण अणुग्गह्रिदम्हि ।

सूचकः । एशे णाम अणुग्गह्रे । जे शूलादो अवदालिअ ह्त्थिक्कन्धे पडिट्ठाबिदे ।

जानुकः । आबुत्त । पलिदोशं कह्रेदि । तेण अङ्गुलीअएण भट्टिणो शंमदेण ह्रोदव्वं ।

श्यालः । ण तस्सिं मह्रारुह्रं रदणं भट्टिणो बहुमदंत्ति तक्केमि । तस्स दंसणे भट्टिणो अभिमदो जणो सुमरिदो । मुहुत्तअं पकिदिगम्भीरोबि पज्जस्सुणअणो आसि ।

सूचकः । शेविदं णाम आबुत्तेण ।

जानुकः । णं भणाहि । इमश्श कए मच्छिआभत्तुणोत्ति ।

इति पुरुषमसूयया पश्यति ।

पुरुषः । भट्टालके । इदो अद्धं तुम्हाणं सुमणोमुल्लं होदु ।

जानुकः । एत्तके जुज्जइ ।

श्यालः । धीवर । महत्तरो तुमं पिअवअस्सको दाणिं मे संवुत्तो । कादम्बरीसक्खिअं अम्हाणं पढमसोहिदं इच्छीअदि । ता सोण्डिआपणं एव्व गच्छामो ।

सर्वे । तह ।

॥ इति निष्क्रान्ताः सर्वे ॥

॥ प्रवेशकः ॥

॥ ततः प्रविशत्याकाशयानेन सानुमती नामाप्सराः ॥

सानुमती । णिव्वत्तिदं मए पज्जाअणिव्वत्तणिज्जं अच्छरातित्थसंणिज्कं । जाव साहुजणस्स अभिसेअकालोत्ति संपदं इमस्स राएसिणो उदन्तं पच्चक्खीकरिस्सं । णं मेणआसंबन्धेण सरीरभूदा दाणिं मे सउन्दला । ताएअ दुहिदुणिमित्तं आदिट्ठपुव्वम्हि । समन्तादवलोक्य । किं णुक्खु उदुच्छवेबि णिरुच्छवारम्भं विअ एदं राअउलं दीसइ । अत्थि मे विहवो पणिधाणेण सव्वं परिणादुं । किंदु सहीए आदरो मए माणइदव्वो । होदु । इमाणं एव्व उज्जाणपालिआणं तिरक्खरिणीपरिच्छण्णा पस्सपरिवत्तिणी भविअ उबलम्भिस्सं । इति नाट्येनावतीर्य स्थिता ।

॥ ततः प्रविशति चूतांकुरमवलोकयन्ती चेटी । अपरा च पृष्ठतस्तस्याः ॥

प्रथमा ।

आअम्बहरिअपण्डुर वसन्तमासस्स जीअसव्वस्स ।
दिट्ठोसि चूदकोरअ उदुमङ्गलं तुमं पसाएमि ॥ १२१ ॥

द्वितीया । परहुदिए । किं एआइणी मन्तेसि ।

प्रथमा । महुअरिए । चूदकलिअं देक्खिअ उम्मत्तिआ परहुदिआ होदि ।

द्वितीया । सहर्षं त्वरयोपगम्य । कहं उवट्ठिदो महुमासो ।

प्रथमा । महुअरिए । तव दाणिं कालो एसो मदविब्भमगीदाणं ।

द्वितीया । सहि । अवलम्ब मं । जाव अग्गपादट्ठिआ भविअ चूदकलिअं गेण्हिअ कामदेवच्चणं करेमि ।

प्रथमा । जइ ममबिक्खु अद्धं अच्चणफलस्स ।

द्वितीया । अकहिदेबि एदं संपज्जइ । जदो एक्कं एव्व णो जीविदं । दुधाठिदं सरीरं । सखीमवलम्ब्य स्थिता चूतांकुरं गृह्णाति । अए । अप्पडिबुद्धोबि चूदप्पसवो एत्थ बन्धणभङ्गसुरभी होदि । कपोतहस्तकं कृत्वा ।

तुंसि मए चूदङ्कुर दिण्णो कामस्स गहिदधणुअस्स ।
पहिअजणजुवइलक्खो पञ्चब्भहिओ सरो होहि ॥ १३० ॥

इति चूतांकुरं क्षिपति ।

प्रविश्य पटाक्षेपेण कुपितः

कञ्चुकी । मा तावदनात्मज्ञे । देवेन प्रतिषिद्धे वसन्तोत्सवे त्वमाम्रकलिकाभङ्गं किमारभसे ।

उभे । भीते । पसीददु अज्जो । अग्गहीदत्थाओ वअं ।

कञ्चुकी । न किल श्रुतं युवाभ्यां । यद्वासन्तिकैस्तरुभिरपि देवस्य शासनं प्रमाणीकृतं । तदाश्रयिभिः पत्रिभिश्च । तथा हि

चूतानां चिरनिर्गतापि कलिका बध्नाति न स्वं रजः
संनद्धं यदपि स्थितं कुरुवकं तत्कोरकावस्थया ।
कण्ठेषु स्खलितं गते ऽपि शिशिरे पुंस्कोकिलानां रुतं
शङ्के संहरति स्मरो ऽपि चकितस्तूर्णार्धकृष्टं शरं ॥ १३१ ॥

उभे । णत्थि संदेहो । महप्पहावो राएसी ।

प्रथमा । अज्ज । कति दिअहाइं अम्हाणं मित्तावसुणा रट्ठिएण भट्टिणो पाअमूलं पेसिदाणं । इत्थं च णो पमदवणस्स पालणकम्म समप्पिदं । ता आअन्तुअदाए अस्सुदपुव्वो अम्हेहिं एसो वुत्तन्तो ।

कञ्चुकी । भवतु । न पुनरेवं प्रवर्तितव्यं ।

उभे । अज्ज । कोदूहलं णो । जइ इमिणा जणेण सोदव्वं । कहेदु भअं । किंणिमित्तं भट्टिणा वसन्तूसवो पडिसिद्धो ।

सानुमती । उस्सवप्पिआ खु मणुस्सा । गरुणा कारणेण होदव्वं ।

कञ्चुकी । बहुलीभूतमेतत्किं न कथ्यते । किमत्रभवत्योः कर्णपथं नायातं शकुन्तलाप्रत्यादेशकौलीनं ।

उभे । सुदं रट्ठिणो मुहादो जाव अङ्गुलीअअदंसणं ।

कञ्चुकी । तेन ह्यल्पं कथयितव्यं । यदैव खलु स्वाङ्गुलीयकदर्शनादनुस्मृतं देवेन । सत्यमूढपूर्वा मया तत्रभवती रहसि शकुन्तला मोहात्प्रत्यादिष्टेति । तदा प्रभृत्येव पश्चात्तापमुपगतो देवः । तथा हि

रम्यं द्वेष्टि यथा पुरा प्रकृतिभिर्न प्रत्यहं सेव्यते
शय्याप्रान्तविवर्तनैर्विगमयत्युन्निद्र एव क्षपाः ।
दाक्षिण्येन ददाति वाचमुचितामन्तःपुरेभ्यो यदा
गोत्रेषु स्खलितस्तदा भवति च व्रीडाविलक्षश्चिरं ॥ १३२ ॥

सानुमती । पिअं मे ।

कञ्चुकी । अस्मात्प्रभवतो वैमनस्यादुत्सवः प्रत्याख्यातः ।

उभे । जुज्जइ ।

नेपथ्ये । एदु एदु भवं ।

कञ्चुकी । कर्णं दत्वा । अये । इत एवाभिवर्तते देवः । स्वकर्मानुष्ठीयतां ।

उभे । तह । इति निष्क्रान्ते ।

॥ ततः प्रविशति पश्चात्तापसदृशवेशो राजा विदूषकः प्रतीहारी च ॥

कञ्चुकी । राजानमवलोक्य । अहो सर्वास्ववस्थासु रमणीयत्वमाकृतिविशेषाणां । एवमुत्सुको ऽपि प्रियदर्शनो देवः । तथा हि

प्रत्यादिष्टविशेषमण्डनविधिर्वामप्रकोष्ठार्पितं
बिभ्रत्काञ्चनमेकमेव वलयं श्वासापरक्ताधरः ।
चिन्ताजागरणप्रताम्रनयनस्तेजोगुणादात्मनः
संस्कारोल्लिखितो महामणिरिव क्षीणो ऽपि नालक्ष्यते ॥ १३३ ॥

सानुमती । राजानं दृष्ट्वा । ठाणेक्खु पच्चादेसविमाणिदाबि इमस्स किदे सउन्दला किलम्मदित्ति ।

राजा । ध्यानमन्दं परिक्रम्य ।

प्रथमं सारंगाक्ष्या प्रियया प्रतिबोध्यमानमपि सुप्तं ।
अनुशयदुःखायेदं हतहृदयं संप्रति विबुद्धं ॥ १३४ ॥

सानुमती । णं ईदिसाणि तवस्सिणीए भाअहेआणि ।

विदूषकः । अपवार्य । लङ्घिदो एसो भूओबि सउन्दलावाहिणा । ण आणे । कहं चिकिच्छिदव्वो भविस्सदित्ति ।

कञ्चुकी । उपगम्य । जयतु जयतु देवः । महाराज । प्रत्यवेक्षिताः प्रमदवनभूमयः । यथाकाममध्यास्तां विनोदस्थानानि महाराजः ।

राजा । वेत्रवति । मद्वचनादमात्यमार्यपिशुनं ब्रूहि । चिरप्रबो

धान्न संभावितमस्माभिरद्य धर्मासनमध्यासितुं । यत्प्रत्यवेक्षितं पौरकार्यमार्येण । तत्पत्रमारोप्य दीयतामिति ।

प्रतीहारी । जं देवो आणवेदि । इति निष्क्रान्ता ।

राजा । वातायन । त्वमपि स्वं नियोगमशून्यं कुरु ।

कञ्चुकी । यदाज्ञापयति देवः । इति निष्क्रान्तः ।

विदूषकः । किदं भवदा णिम्मक्खिअं । संपदं सिसिरातवच्छेअरमणीए इमस्सिं पमदवणुद्देसे अत्ताणं रमइस्ससि ।

राजा । वयस्य । रन्ध्रोपनिपातिनो ऽनर्था इति यदुच्यते । तदव्यभिचारि वचः । कुतः ।

मुनिसुताप्रणयस्मृतिरोधिना
मम च मुक्तमिदं तमसा मनः ।
मनसिजेन सखे प्रहरिष्यता
धनुषि चूतशरश्च निवेशितः ॥ १३५ ॥

विदूषकः । चिट्ठ दाव । जाव इमिणा दण्डकट्ठेण कन्दप्पव्वाहिं णासइस्सामि । इति दण्डकाष्ठमुद्यम्य चूतांकुरं पातयितुमिच्छति ।

राजा । सस्मितं । भवतु । दृष्टं ब्रह्मवर्चसं । सखे । क्वोपविष्टः प्रियायाः किंचिदनुकारिणीषु लतासु दृष्टिं विलोभयामि ।

विदूषकः । णं आसण्णपरिआरिआ चदुरिआ भवदा संदिट्ठा । माहवीमण्डबे इमं वेलं अदिवाहिस्सं । तहिं मे चित्तफलअगदं सहत्थलिहिदं तत्तहोदीए सउन्दलाए पडिकिदिं आणेहित्ति ।

राजा । ईदृशं हृदयविनोदस्थानं । तत्तमेव मार्गमादेशय ।

विदूषकः । इदो इदो भवं ।

॥ उभौ परिक्रामतः । सानुमत्यनुगच्छति ॥

विदूषकः । एसो मणिसिलापट्टअसणाहो माहवीमण्डवो उव हाररमणिज्जदाए णिस्संसअं साअदेण विअ णो पडिच्छदि । ता पविसिअ णिसीदटु भवं ।

॥ उभौ प्रवेशं कृत्वोपविष्टौ ॥

सानुमती । लदासंस्सिदा देक्खिस्सं दाव सहीए पडिकिदिं । तदो से भत्तुणो बहुमुहं अणुराअं णिवेदइस्सं । इति तथा कृत्वा स्थिता ।

राजा । सखे । सर्वमिदानीं स्मरामि शकुन्तलायाः प्रथमवृत्तान्तं । कथितवानस्मि भवते च । स भवान्प्रत्यादेशवेलायां मत्समीपमुपग तो नासीत् । पूर्वमपि न त्वया कदाचित्संकीर्तितं तत्रभवत्या ना म । कच्चिदहमिव विस्मृतवानसि त्वं ।

विदूषकः । ण विसुमरामि । किंतु सव्वं कहिअ अवसाणे उण तुए परिहासविअप्पओ एसो ण भूदत्थोत्ति आचक्खिदं । मएबि मिप्पिण्डबुद्धिणा तह एव्व गहीदं । अहवा भविदव्वदा बलवदी ।

सानुमती । एव्वं णेदं ।

राजा । ध्यात्वा । सखे । त्रायस्व मां ।

विदूषकः । भो । किं एदं । अणुववण्णंक्खु ईदिसं तुइ । क दाबि सप्पुरिसा सोअवत्तव्वा ण होन्ति । णं पवादेबि णि क्कम्पा गिरीओ ।

राजा । वयस्य । निराकरणविक्लवायाः प्रियायाः समवस्थामनुस्मृ त्य बलवदशरणो ऽस्मि । सा हि

इतः प्रत्यादेशात्स्वजनमनुगन्तुं व्यवसिता
मुहुस्तिष्ठेत्युच्चैर्वदति गुरुशिष्ये गुरुसमे ।

पुनर्दृष्टिं बाष्पप्रकरकलुषामर्पितवती
मयि क्रूरे यत्तत्सविषमिव शल्यं दहति मां ॥ १३६ ॥

सानुमती । अम्महे । ईदिसी सकज्जपरदा । इमस्स संदावेण अहं रमामि ।

विदूषकः । भो । अत्थि मे तक्को । केणवि तत्तहोदी आआसचारिणा णीदेत्ति ।

राजा । कः पतिदेवतामन्यः परिमार्ष्टुमुत्सहेत । मेनका किल सख्यास्ते जन्मप्रतिष्ठेति श्रुतवानस्मि । तत्सहचारिणीभिः सखी ते हृतेति मे हृदयमाशङ्कते ।

सानुमती । संमोहोक्खु विम्हअणिज्जो । ण पडिबोहो ।

विदूषकः । जइ एव्वं । अत्थिक्खु समाअमो कालेण तत्तहोदीए ।

राजा । कथमिव ।

विदूषकः । णक्खु मादापिदरा भत्तुविओअदुक्खिदं दुहिदरं देक्खिदुं पारेन्ति ।

राजा । वयस्य ।

स्वप्नो नु माया नु मतिभ्रमो नु
क्लिष्टं नु तावत्फलमेव पुण्यं ।
असंनिवृत्त्यै तदतीतमेते
मनोरथानामतटप्रपाताः ॥ १३७ ॥

विदूषकः । मा एव्वं । णं अङ्गुलीअअं एव्व णिदंसणं । अवस्संभाविणो अचिन्तणिज्जो समाअमो होदित्ति ।

राजा । अंगुलीयकं विलोक्य । अये । इदं तावदसुलभस्थानभ्रंशि शो

चनीयं ।

तव सुचरितमङ्गुलीय नूनं
प्रतनु ममेव विभाव्यते फलेन ।
अरुणनखमनोरमासु तस्या
श्च्युतमसि लब्धपदं यदङ्गुलीषु ॥ १३८ ॥

सानुमती । जइ अण्णहत्थगदं भवे । सच्चं एव्व सोअणिज्जं भवे ।

विदूषकः । भो । इअं णाम मुद्दा केण उद्देसेण तत्तहोदीए हत्थसंसग्गं पाविदा ।

सानुमती । ममवि कोदूहल्लेण आआरिदो एसो ।

राजा । श्रूयतां । तदा स्वनगराय प्रस्थितं मां प्रिया सवाष्पमाह । कियच्चिरेणार्यपुत्रः प्रतिपत्तिं दास्यतीति ।

विदूषकः । तदो तदो ।

राजा । पश्चादिमां मुद्रां तदङ्गुलौ निवेशयता मया प्रत्यभिहिता ।

एकैकमत्र दिवसे दिवसे मदीयं
नामाक्षरं गणय गच्छति यावदन्तं ।
तावत्प्रिये मदवरोधगृहप्रवेशं
नेता जनस्तव समीपमुपैष्यतीति ॥ १३९ ॥

तच्च दारुणात्मना मया मोहान्नानुष्ठितं ।

सानुमती । रमणीओक्खु अवही विहिणा विसंवादिदो ।

विदूषकः । कहं धीवलकप्पिअस्स लोहिअमच्छस्स उदलब्भन्तले आसि ।

राजा । शचीतीर्थं वन्दमानायाः सख्यास्ते हस्ताद्गङ्गास्रोतसि परिभ्रष्टं ।

विदूषकः । जुज्जइ ।

सानुमती । अदो एव्व तवस्सिणीए सउन्दलाए अधम्मभीरुणो इमस्स राएसिणो परिणए संदेहो आसि । अहवा । ईदिसो अ णुराओ अहिणाणं पेक्खदि । कहं विअ एदं ।

राजा । उपालप्स्ये तावदिदमङ्गुलीयकं ।

विदूषकः । आत्मगतं । गहीदो णेण पन्था उम्मत्तआणं ।

राजा ।

कथं नु तं बन्धुरकोमलाङ्गुलिं
करं विहायासि निमग्नमम्भसि ।

अथवा । अचेतनं नाम गुणं न लक्षये
न्मयैव कस्मादवधीरिता प्रिया ॥ १४० ॥

विदूषकः । आत्मगतं । कहं बुभुक्खाए खादइदव्वोम्हि ।

राजा । अकारणपरित्यक्ते । अनुशयतप्तहृदयस्तावदनुकम्प्यतामयं जनः पुनर्दर्शनेन ।

प्रविश्य पटाक्षेपेण चित्रफलकहस्ता

चतुरिका । इअं चित्तगदा भट्टिणी । इति चित्रफलकं दर्शयति ।

विदूषकः । साहु वअस्स । महुरावत्थाणदंसणिज्जो भावाणुप्पवेसो । खलदि विअ मे दिट्ठी णिण्णुण्णअप्पदेसेसु ।

सानुमती । अम्मो एसा राएसिणो णिउणदा । जाणे । सही अग्गदो मे वट्टदित्ति ।

राजा ।

यद्यत्साधु न चित्रे स्यात्क्रियते तत्तदन्यथा ।
तथापि तस्या लावण्यं रेखया किंचिदन्वितं ॥ १४१ ॥

सानुमती । सरिसं एव्वं पच्छादावगरुणो सिणेहस्स अणवलेवस्सअ ।

विदूषकः । भो । दाणिं तिण्णि तत्तहोदीओ दीसन्ति । सव्वा ओअ दंसणीआओ । कदमा एत्थ तत्तहोदी सउन्दला ।

सानुमती । अणभिण्णोक्खु ईदिसस्स रूवस्स मोहदिट्ठी अअं जणो ।

राजा । त्वं तावत्कतमां तर्कयसि ।

विदूषकः । तक्केमि । जा एसा सिढिलकेसबन्धणुव्वन्तकुसुमेण केसन्तेण उब्भिण्णस्सेअविन्दुणा वअणेण विसेसदो ओसरिआहिं बाहाहिं अवसेअसिणिद्धतरुणपल्लवस्स चूअपाअवस्स पासे ईसिपरिस्सन्ता विअ आलिहिदा । एसा सउन्दला । इदराओ सहीओत्ति ।

राजा । निपुणो भवान् । अस्त्यत्र मे भावचिह्नं ।

स्विन्नाङ्गुलिविनिवेशो रेखाप्रान्तेषु दृश्यते मलिनः ।
अश्रु च कपोलपतितं दृश्यमिदं वर्तिकोच्छ्वासात् ॥ १४२ ॥

चतुरिके । अर्धलिखितमेतद्विनोदस्थानं । तस्माद्गच्छ । वर्तिकां तावदानय ।

चतुरिका । अज्जमाठव्व । अवलम्ब चित्तफलअं । जाव आअच्छामि ।

राजा । अहमेवैतदवलम्बे । इति यथोक्तं करोति ।

॥ निष्क्रान्ता चेटी ॥

राजा । अहं हि

साक्षात्प्रियामुपगतामपहाय पूर्वं
चित्रार्पितां पुनरिमां बहुमन्यमानः ।
स्रोतोवहां पथि निकामजलामतीत्य
जातः सखे प्रणयवान्मृगतृष्णिकायां ॥ १४३ ॥

विदूषकः । आत्मगतं । एसो अत्तभवं णदिं अदिक्कमिअ मिअतिण्हिआए संकन्तो । प्रकाशं । भो । अवरं किं एत्थ लिहिदव्वं ।

सानुमती । जो जो पदेसो सहीए मे अहिरूवो । तं तं आलिहिदुकामो भवे ।

राजा । श्रूयतां ।

कार्या सैकतलीनहंसमिथुना स्रोतोवहा मालिनी
पादास्तामभितो निषण्णहरिणा गौरीगुरोः पावनाः ।
शाखालम्बितवल्कलस्य च तरोर्निर्मातुमिच्छाम्यधः
शृङ्गे कृष्णमृगस्य वामनयनं कण्डूयमानां मृगीं ॥ १४४ ॥

विदूषकः । आत्मगतं । जह अहं देक्खामि । पूरिदव्वं णेण चित्तफलअं लम्बकुच्चाणं तावसाणं कदम्बेहिं ।

राजा । वयस्य । अन्यच्च शकुन्तलायाः प्रसाधनमभिप्रेतमत्र विस्मृतमस्माभिः ।

विदूषकः । किं विअ ।

सानुमती । वणवासस्स सोउमारस्सअ जं सरिसं भविस्सदि ।

राजा ।

कृतं न कर्णार्पितबन्धनं सखे
शिरीषमागण्डविलम्बिकेसरं ।

न वा शरच्चन्द्रमरीचिकोमलं
मृणालसूत्रं रचितं स्तनान्तरे ॥ १४५ ॥

विदूषकः । भो । किं णु तत्तहोदी रत्तकुवलअपल्लवसोहिणा अग्गहत्थेण मुहं आवारिअ चइदचइदा विअ ठिदा । सावधानं निरूप्य । दृष्ट्वा । आ । एसो दासीएपुत्तो कुसुमरसपाडच्चरो तत्तहोदीए वअणं अहिलङ्घदि महुअरो ।

राजा । ननु वार्यतामेष धृष्टः ।

विदूषकः । भवं एव्व अविणीदाणं सासिदा इमस्स वारणे पहविस्सदि ।

राजा । युज्यते । अयि भोः कुसुमलताप्रियातिथे । किमत्र परिपतनखेदमनुभवसि ।

एषा कुसुमनिषण्णा तृषितापि सती भवन्तमनुरक्ता ।
प्रतिपालयति मधुकरी न खलु मधु विना त्वया पिबति ॥ १४६ ॥

सानुमती । अज्ज अभिजादंक्खु एसो वारिदो ।

विदूषकः । पडिसिद्धाबि वामा एसा जादी ।

राजा । एवं भो न मे शासने तिष्ठसि । श्रूयतां तर्हि संप्रति ।

अक्लिष्टबालतरुपल्लवलोभनीयं
पीतं मया सदयमेव रतोत्सवेषु ।
बिम्बाधरं स्पृशसि चेद्भमर प्रियाया
स्त्वां कारयामि कमलोदरबन्धनस्थं ॥ १४७ ॥

विदूषकः । एव्वंतिक्खणदण्डस्स किं ण भाइस्सदि । प्रहस्य । आत्मगतं । एसो दाव उम्मत्तो । अहंपि एदस्स संगेण ईदिसवअणो

विश्र संवुत्तो । प्रकाशं । भो । चित्तंक्खु एदं ।

राजा । कथं चित्रं ।

सानुमती । ग्रहंपि दाणिं ग्रवगदत्था । किं उण जहालिहि दाणुभावी एसो ।

राजा । वयस्य । किमिदमनुष्ठितं पौरोभाग्यं ।

दर्शनसुखमनुभवतः साक्षादिव तन्मयेन हृदयेन ।
स्मृतिकारिणा त्वया मे पुनरपि चित्रीकृता कान्ता ॥ १४८ ॥

इति वाष्पं विहरति ।

सानुमती । पुव्वाबरविरोहो ग्रपुव्वो एसो विरहमग्गो ।

राजा । वयस्य । कथमेवमविश्रान्तदुःखमनुभवामि ।

प्रजागरात्खिलीभूतस्तस्याः स्वप्ने समागमः ।
वाष्पस्तु न ददात्येनां द्रष्टुं चित्रगतामपि ॥ १४९ ॥

सानुमती । सव्वहा पमज्जिदं तुए पच्चादेसदुक्खं सउन्दलाए ।

प्रविश्य

चतुरिका । जेदु जेदु भट्टा । वट्टिग्राकरण्डग्रं गेण्हिग्र इदोमुहं पत्थिदम्हि ।

राजा । किं च ।

चतुरिका । सो मे हत्थादो ग्रन्तरा तरलिग्राउदिग्राए देवीए वसुमदीए ग्रहं एव्व ग्रज्जउत्तस्स उबणइस्संत्ति सबलक्कारं गहिदो ।

विदूषकः । दिट्ठिग्रा तुमं मुक्का ।

चतुरिका । जाव देवीए विडबलग्गं उत्तरीग्रं तरलिग्रा मोचेदि । ताव मए णिव्वाहिदो ग्रत्ता ।

राजा । वयस्य । उपस्थिता देवी बहुमानगर्विता च । भवा निमां प्रतिकृतिं रक्षतु ।

विदूषकः । अत्ताणंत्ति भणाहि । चित्रफलकमादायोत्थाय च । जइ भवं अन्तेउरकालकूडादो मुच्चीअदि । तदो मं मेहप्पडिच्छन्दे पासा दे सद्दाबेहि । इति द्रुतपदं निष्क्रान्तः ।

सानुमती । अण्णसंकन्तहिअओबि पढमसंभावणं अबेक्खदि । अदिसिढिलसोहृदो दाणिं एसो ।

प्रविश्य पत्रहस्ता

प्रतीहारी । जेदु जेदु देवो ।

राजा । वेत्रवति । न खल्वन्तरा दृष्टा त्वया देवी ।

प्रतीहारी । अहइं । पत्तहत्थं मं देक्खिअ पडिणिउत्ता ।

राजा । कार्यज्ञा कार्योपरोधं मे परिहरति ।

प्रतीहारी । देव । अमच्चो विण्णबेदि । अत्थजादस्स गणणाबहु लदाए एक्कं एव्व पोरकज्जं अबेक्खिदं । तं देवो पत्तारूढं पच्च क्खीकरेदुत्ति ।

राजा । इतः पत्रिकां दर्शय ।

॥ प्रतीहार्युपनयति ॥

राजा । अनुवाच्य । कथं । समुद्रव्यवहारी सार्थवाहो धनमित्रो ना म नौव्यसने विपन्नः । अनपत्यश्च किल तपस्वी । राजगामी तस्या र्थसंचय इत्येतदमात्येन लिखितं । कष्टं खल्वनपत्यता । बहुधन त्वाद्बहुपत्नीकेन तत्रभवता भवितव्यं । विचार्यतां । यदि काचिदा पन्नसत्वा तस्य भार्यासु स्यात् ।

प्रतीहारी । देव । दाणिं एव्व साकेदअस्स सेट्ठिणो दुहिआ

णिव्वुत्तपुंसवणा से जाआ सुणीअदि ।

राजा । ननु गर्भः पित्र्यं रिक्थमर्हति । गच्छ । एवममात्यं ब्रूहि ।

प्रतीहारी । जं देवो आणवेदि । इति प्रस्थिता ।

राजा । एहि तावत् ।

प्रतीहारी । इअम्हि ।

राजा । किमनेन संततिरस्ति नास्तीति ।

येन येन वियुज्यन्ते प्रजाः स्निग्धेन बन्धुना ।
स स पापादृते तासां दुष्यन्त इति घुष्यतां ॥ १५० ॥

प्रतीहारी । एव्वं णाम घोसइदव्वं । निष्क्रम्य । पुनः प्रविश्य । काले पवुट्ठं विअ अहिणन्दिदं देवस्स सासणं ।

राजा । दीर्घमुष्णं च निःश्वस्य । एवं भोः संततिच्छेदनिरवलम्बानां कुलानां मूलपुरुषावसाने संपदः परमुपतिष्ठन्ति । ममाप्यन्ते पुरुवंश श्रीरकाल इवोप्तबीजा भूरेवंवृत्ता ।

प्रतीहारी । पडिहदं अमङ्गलं ।

राजा । धिङ्मामुपस्थितश्रेयोवमानिनं ।

सानुमती । असंसअं सहिं एव्व हिअए करिअ णिन्दिदो णेण अप्पा ।

राजा ।

संरोपिते ऽप्यात्मनि धर्मपत्नी
त्यक्ता मया नाम कुलप्रतिष्ठा ।
कल्पिष्यमाणा महते फलाय
वसुंधरा काल इवोप्तबीजा ॥ १५१ ॥

सानुमती । अपरिच्छिण्णा दाणिं दे संददी भविस्सदि ।

चतुरिका । जनान्तिकं । अए । इमिणा सत्थवाहवुत्तन्तेण विउणुव्वेओ भट्टा । णं अस्सासिदुं मेहप्पडिच्छन्दादो अज्जं माढव्वं गेण्हिअ आअच्छेहि ।

प्रतीहारी । सुट्ठु भणासि । इति निष्क्रान्ता ।

राजा । अहो दुष्यन्तस्य संशयमारूढाः पिण्डभाजः । कुतः ।

अस्मात्परं बत यथाश्रुतिसंभृतानि
को नः कुले निवपनानि नियच्छतीति ।
नूनं प्रसूतिविकलेन मया प्रसिक्तं
धौताश्रुशेषमुदकं पितरः पिबन्ति ॥ १५२ ॥

इति मोहमुपागतः ।

चतुरिका । ससंभ्रममवलोक्य । समस्ससदु समस्ससदु भट्टा ।

सानुमती । हद्धी हद्धी । सदिक्खु दीवे ववधाणदोसेण एसो अन्धआरदोसं अणुहोदि । अहं दाणिं एव्व णिव्वुदं करेमि । अहवा । सुदं मए सउन्दलं समस्सासअन्तीए महेन्दजणणीए मुहादो । जण्णभाओसुआ देवा एव्व तह अणुचिट्ठिस्सन्ति । जह अइरेण धम्मपदिणिं भट्टा अहिणन्दिस्सदित्ति । ता ण जुत्तं कालं पडिपालिदुं । जाव इमिणा वुत्तन्तेण पिअसहिं समस्सासेमि । इत्युद्भ्रान्तकेन निष्क्रान्ता ।

नेपथ्ये । अब्बम्हण्णं अब्बम्हण्णं ।

राजा । प्रत्यागतः कर्णं दत्वा । अये । माढव्यस्येवार्त्तस्वरः । कः कोऽत्र भोः ।

प्रतीहारी । परित्ताअदु देवो संसअगदं वअस्सं ।

राजा । केनात्तगन्धो माणवकः ।

प्रतीहारी । अदिट्ठरूवेण केणावि सत्तेण अदिक्कमिअ मेहप्पडिच्छन्दस्स पासादस्स अग्गभूमिं आरोविदो ।

राजा । उत्थाय । मा तावत् । ममापि सत्त्वैरभिभूयन्ते गृहाः । अथवा ।

अहन्यहन्यात्मन एव ताव
ज्ज्ञातुं प्रमादस्खलितं न शक्यं ।
प्रजासु कः केन पथा प्रयाती
त्यशेषतो वेदितुमस्ति शक्तिः ॥ १५३ ॥

नेपथ्ये । भो वअस्स । अविह अविह ।

राजा । गतिभेदेन परिक्रामन् । सखे । न भेतव्यं न भेतव्यं ।

नेपथ्ये । पुनस्तदेव पठित्वा । कहं ण भाइस्सं । एस मं कोवि पच्चवणादसिरोहरं इक्खुं विअ तिण्णभङ्गं करेदि ।

राजा । सदृष्टिक्षेपं । धनुस्तावत् ।

प्रविश्य शार्ङ्गहस्ता

यवनी । भट्टा । एदं हत्थावावसहिदं सरासणं ।

॥ राजा सशरं धनुरादत्ते ॥

नेपथ्ये ।

एष त्वामभिनवकण्ठशोणितार्थी
शार्दूलः पशुमिव हन्मि चेष्टमानं ।
आर्त्तानां भयमपनेतुमात्तधन्वा
दुष्यन्तस्तव शरणं भवत्विदानीं ॥ १५४ ॥

राजा । सरोषं । कथं मामेवोद्दिशति । तिष्ठ कुणपाशन । त्व मिदानीं न भविष्यसि । शार्ङ्गमारोप्य । वेत्रवति । सोपानमार्गमादेशय ।

प्रतीहारी । इदो इदो देवो ।

॥ सर्वे सत्वरमुपसर्पन्ति ॥

राजा । समन्ताद्विलोक्य । शून्यं खल्विदं ।

नेपथ्ये । अविह अविह । अहं अत्तभवन्तं पेक्खामि । तुमं मं ण पेक्खसि । विडालग्गहिदो मूसओ विअ णिरासोम्हि जीविदे संवुत्तो ।

राजा । भोस्तिरस्करिणीगर्वित । मदीयं शस्त्रं त्वां द्रक्ष्यति । एष तमिषुं संदधे ।

यो हनिष्यति बध्यं त्वां रक्ष्यं रक्षति च द्विजं ।
हंसो हि क्षीरमादत्ते तन्मिश्रा वर्जयत्यपः ॥ १५५ ॥

इति च शस्त्रं संधत्ते ।

॥ ततः प्रविशति विदूषकमुत्सृज्य मातलिः ॥

मातलिः ।

कृताः शरव्यं हरिणा तवासुराः
शरासनं तेषु विकृष्यतामिदं ।
प्रसादसौम्यानि सतां सुहृज्जने
पतन्ति चक्षूंषि न दारुणाः शराः ॥ १५६ ॥

राजा । अस्त्रमुपसंहरन् । अये मातलिः । स्वागतं महेन्द्रसारथे ।

प्रविश्य

विदूषकः । अहं जेण इट्ठिपसुमारं मारिदो । सो इमिणा सा अदेण अहिणन्दीअदि ।

मातलिः । सस्मितं । आयुष्मन् । श्रूयतां । यदस्मि हरिणा भवत्सकाशं प्रेषितः ।

राजा । अवहितो ऽस्मि ।

मातलिः । अस्ति कालनेमिप्रसूतिर्दुर्जयो नाम दानवगणः ।

राजा । अस्ति श्रुतपूर्वं मया नारदात् ।

मातलिः ।

सख्युस्ते स किल शतक्रतोरजय्य
स्तस्य त्वं रणशिरसि स्मृतो निहन्ता ।
उच्छेत्तुं प्रभवति यन्न सप्तसप्ति
स्तन्नैशं तिमिरमपाकरोति चन्द्रः ॥ १५७ ॥

स भवानात्तशस्त्र एवमिदानीं तमैन्द्ररथमारुह्य विजयाय प्रतिष्ठतां ।

राजा । अनुगृहीतो ऽहमनया मघवतः संभावनया । अथ माठव्यं प्रति भवता किमेवं प्रयुक्तं ।

मातलिः । तदपि कथ्यते । किंचिन्निमित्तादपि मनःसंतापादायुष्मान्मया विक्लवो दृष्टः । पश्चात्कोपयितुमायुष्मन्तं तथा कृतवानस्मि । कुतः ।

ज्वलति चलितेन्धनो ऽग्निर्विप्रकृतः पन्नगः फणां कुरुते ।
प्रायः स्वं महिमानं क्षोभात्प्रतिपद्यते हि जनः ॥ १५८ ॥

राजा । जनान्तिकं । वयस्य । अनतिक्रमणीया दिवस्पतेराज्ञा । तदत्र परिगतार्थं कृत्वा मद्वचनादमात्यपिशुनं ब्रूहि ।

त्वन्मतिः केवला तावत्परिपालयितुं प्रजाः ।
अधिज्यमिदमन्यस्मिन्कर्मणि व्यापृतं धनुः ॥ १५९ ॥

इति ॥

विदूषकः । जं भवं आणवेदि । इति निष्क्रान्तः ।

मातलिः । आयुष्मान्रथमारोहतु ।

॥ राजा रथारोहणं नाटयति ॥

॥ इति निष्क्रान्ताः सर्वे ॥

॥ षष्ठो ऽङ्कः ॥

——॥०॥——

॥ ततः प्रविशत्याकाशयानेन रथाधिरूढो राजा मातलिश्च ॥

राजा । मातले । अनुष्ठितनिदेशो ऽपि मघवतः सत्क्रियाविशेषादनुपयुक्तमिवात्मानं समर्थये ।

मातलिः । सस्मितं । आयुष्मन् । उभयमप्यपरितोषं समर्थये ।

प्रथमोपकृतं मरुत्वतः
प्रतिपत्त्या लघु मन्यते भवान् ।
गणयत्यवदानतोषितो
भवतः सो ऽपि न सत्क्रियागुणान् ॥ १६० ॥

राजा । मातले । मा मैवं । स खलु मनोरथानामप्यभूमिर्विसर्जनावसरसत्कारः । मम हि दिवौकसां समक्षमर्धासनोपवेशितस्य

अन्तर्गतप्रार्थनमन्तिकस्थं
जयन्तमुद्वीक्ष्य कृतस्मितेन ।
आमृष्टवक्षोहरिचन्दनाङ्का
मन्दारमाला हरिणा पिनद्धा ॥ १६१ ॥

मातलिः । किमिव नामायुष्मानमरेश्वरान्नार्हति । पश्य ।

सुरसखस्य हरेरुभयैः कृतं
त्रिदिवमुद्धृतदानवकण्टकं ।

तव शरैरधुनानतपर्वभिः
पुरुषकेशरिणश्च पुरा नखैः ॥ १६२ ॥

राजा । अत्र खलु शतक्रतोरेव महिमा स्तुत्यः ।

सिध्यन्ति कर्मसु महत्स्वपि यन्नियोज्याः
संभावनागुणमवेहि तमीश्वराणां ।
किं वाभविष्यदरुणस्तमसां विभेत्ता
तं चेत्सहस्रकिरणो धुरि नाकरिष्यत् ॥ १६३ ॥

मातलिः । सदृशमेवैतत् । स्तोकमन्तरमतीत्य । आयुष्मन् । इतः । पश्य नाकपृष्ठगतस्य सौभाग्यमात्मयशसः ।

विच्छित्तिशेषैः सुरसुन्दरीणां
वर्णैरमी कल्पलतांशुकेषु ।
संचिन्त्य गीतक्षममर्थबन्धं
दिवौकसस्त्वच्चरितं लिखन्ति ॥ १६४ ॥

राजा । मातले । असुरसंप्रहारोत्सुकेन पूर्वेद्युर्दिवमधिरोहता न लक्षितः स्वर्गमार्गः । कतरस्मिन्मरुतां पथि वर्तामहे ।

मातलिः ।

त्रिस्रोतसं वहति यो गगनप्रतिष्ठां
ज्योतींषि वर्तयति च प्रविभक्तरश्मिः ।
तस्य द्वितीयहरिविक्रमनिस्तमस्कं
वायोरिमं परिवहस्य वदन्ति मार्गं ॥ १६५ ॥

राजा । मातले । अतः खलु सबाह्यान्तःकरणो ममान्तरात्मा प्रसीदति । रथाङ्गमवलोक्य । मेघपदवीमवतीर्णौ स्वः ।

मातलिः । कथमवगम्यते ।

राजा ।

अयमरविवरेभ्यश्चातकैर्निष्पतद्भि
र्हरिभिरचिरभासां तेजसा चानुलिप्तैः ।
गतमुपरि घनानां वारिगर्भोदराणां
पिशुनयति रथस्ते शीकरक्लिन्ननेमिः ॥ १६६ ॥

मातलिः । क्षणादायुष्मान्स्वाधिकारभूमौ वर्तिष्यते ।

राजा । अधो ऽवलोक्य । वेगावतरणादाश्चर्यदर्शनः संलक्ष्यते मनुष्य लोकः । तथा हि

शैलानामवरोहतीव शिखरादुन्मज्जतां मेदिनी
पर्णाभ्यन्तरलीनतां विजहति स्कन्धोदयात्पादपाः ।
संतानैस्तनुभावनष्टसलिला व्यक्तिं भजन्त्यापगाः
केनाप्युत्क्षिपतेव पश्य भुवनं मत्पार्श्वमानीयते ॥ १६७ ॥

मातलिः । साधु दृष्टं । सबहुमानं विलोक्य । अहो उदाररमणीया पृथिवी ।

राजा । मातले । कतमो ऽयं पूर्वापरसमुद्रावगाढः कनकरस निस्यन्दी सांध्य इव मेघपरिघः सानुमानालोक्यते ।

मातलिः । आयुष्मन् । एष खलु हेमकूटो नाम किंपुरुषपर्व तस्तपसां सिद्धिक्षेत्रं । पश्य ।

स्वायंभुवान्मरीचेर्यः प्रबभूव प्रजापतिः ।
सुरासुरगुरुः सो ऽत्र सपत्नीकस्तपस्यति ॥ १६८ ॥

राजा । तेन ह्यनतिक्रमणीयानि श्रेयांसि । प्रदक्षिणीकृत्य भग वन्तं गन्तुमिच्छामि ।

मातलिः । प्रथमः कल्पः ।

॥ नाट्येनावतीर्णौ ॥

राजा । सविस्मयं ।

उपोढशब्दा न रथाङ्गनेमयः
प्रवर्तमानं न च दृश्यते रजः ।
अभूतलस्पर्शतया निरुन्धत
स्तवावतीर्णो ऽपि रथो न लक्ष्यते ॥ १६९ ॥

मातलिः । एतावानेव शतक्रतोरायुष्मतश्च विशेषः ।

राजा । मातले । कतमस्मिन्प्रदेशे मारीचाश्रमः ।

मातलिः । हस्तेन दर्शयन् ।

वल्मीकाग्रनिमग्नमूर्तिरुरसा संदष्टसर्पत्वचा
कण्ठे जीर्णलताप्रतानवलये नात्यर्थसंपीडितः ।
अंसव्यापि शकुन्तनीडनिचितं बिभ्रज्जटामण्डलं
यत्र स्थाणुरिवाचलो मुनिरसावभ्यर्कबिम्बं स्थितः ॥ १७० ॥

राजा । नमस्ते कष्टतपसे ।

मातलिः । संयतप्रग्रहं रथं कृत्वा । महाराज । एतावदितिपरिवर्धितमन्दारवृक्षं प्रजापतेराश्रमं प्रविष्टौ स्वः ।

राजा । स्वर्गादधिकतरं निर्वृत्तिस्थानं । अमृतह्रदमिवावगाढो ऽस्मि ।

मातलिः । रथं स्थापयित्वा । अवतरत्वायुष्मान् ।

राजा । अवतीर्य । मातले । भवान्कथमिदानीं ।

मातलिः । संयन्त्रितो मया रथः । वयमप्यवतरामः । तथा कृत्वा । इत आयुष्मन् । परिक्रम्य । दृश्यन्तामत्रभवतामृषीणां तपोवनभूमयः ।

राजा । ननु विस्मयादवलोकयामि ।

प्राणानामनिलेन वृत्तिरुचिता सत्कल्पवृक्षे वने
तोये काञ्चनपद्मरेणुकपिशे धर्माभिषेकक्रिया ।
ध्यानं रत्नशिलातलेषु विबुधस्त्रीसंनिधौ संयमो
यत्काङ्क्षन्ति तपोभिरन्यमुनयस्तस्मिंस्तपस्यन्त्यमी ॥ १७१ ॥

मातलिः । उत्सर्पिणी खलु महतां प्रार्थना । परिक्रम्य । आकाशे । अये वृद्धशाकल्य । किमनुतिष्ठति भगवान्मारीचः । किं ब्रवीषि । दाक्षायण्या पतिव्रताधर्ममधिकृत्य पृष्टस्तत्तस्यै महर्षिपत्नीसहितायै कथयतीति ।

राजा । कर्णं दत्वा । अये । प्रतिपाल्यावसरः खलु प्रस्तावः ।

मारीचः । राजानमवलोक्य । अस्मिन्नशोकवृक्षमूले तावदास्तामायुष्मान् । यावत्त्वामिन्द्रगुरवे निवेदयितुमन्तरान्वेषी भवामि ।

राजा । यथा भवान्मन्यते । इति स्थितः ।

मातलिः । आयुष्मन् । साधयाम्यहं । इति निष्क्रान्तः ।

राजा । निमित्तं सूचयित्वा ।

मनोरथाय नाशंसे किं बाहो स्पन्दसे वृथा ।
पूर्वावधीरितं श्रेयो दुःखं हि परिवर्तते ॥ १७२ ॥

नेपथ्ये । मा खु चावलं करेहि । कहं गदो एव्व अत्तणो पकिदिं ।

राजा । कर्णं दत्वा । अभूमिरियमविनयस्य । को नु खल्वेष निषिध्यते । शब्दानुसारेणावलोक्य । सविस्मितं । अये । को नु खल्वयमनुबध्यमानस्तपस्विनीभ्यामबालसत्त्वो बालः ।

अर्धपीतस्तनं मातुरामर्दक्लिष्टकेशरं ।
प्रक्रीडितुं सिंहशिशुं बलात्कारेण कर्षति ॥ १७३ ॥

॥ ततः प्रविशति यथानिर्दिष्टकर्मा तपस्विनीभ्यां बालः ॥

बालः । जिम्भ सिङ्घ । दन्ताइं दे गणइस्सं ।

प्रथमा । अविणीद । किं णो अपच्चणिव्विसेसाणि सत्ताणि विप्पअरेसि । हन्त वड्ढइ दे संरम्भो । ठाणेक्खु इसिजणेण सव्वदमणोत्ति किदणामहेओसि ।

राजा । किं नु खलु बाले ऽस्मिन्नौरस इव पुत्रे स्निह्यति मे मनः । नूनमनपत्यता मां वत्सलयति ।

द्वितीया । एसा खु केसरिणी तुमं लङ्घेदि । जइ से पुत्तअं ण मुञ्चेसि ।

बालः । सस्मितं । अम्हहे । बलिअंक्खु भीदोम्हि । इत्यधरं दर्शयति ।

राजा ।

महतस्तेजसो बीजं बालो ऽयं प्रतिभाति मे ।
स्फुलिङ्गावस्थया वह्निरेधापेक्ष इव स्थितः ॥ १७४ ॥

प्रथमा । वच्छ । एदं बालमिइन्दअं मुञ्च । अवरं दे कीलणअं दाइस्सं ।

बालः । कहिं । देहि णं । इति हस्तं प्रसारयति ।

राजा । कथं चक्रवर्तिलक्षणमप्यनेन धार्यते । तथा ह्यस्य

प्रलोभ्यवस्तुप्रणयप्रसारितो
विभाति जालग्रथिताङ्गुलिः करः ।
अलक्ष्यपत्रान्तरमिद्धरागया
नवोषसा भिन्नमिवैकपङ्कजं ॥ १७५ ॥

द्वितीया । सुव्वद । ण सक्को एसो वाआमेत्तेण विरमाविदुं । गच्छ तुमं । मम केरए उडए मक्कण्डेअस्स इसिकुमारअस्स वण्णचित्ति

दो मित्तिआमोरओ चिठ्ठदि । तं से उवहर ।

प्रथमा । तह । इति निष्क्रान्ता ।

बालः । इमिणा एव्व दाव कीलिस्सं । इति तापसीं विलोक्य हसति ।

राजा । स्पृहयामि खलु दुर्ललितायास्मै ।

आलक्ष्यदन्तमुकुलाननिमित्तहासै-
रव्यक्तवर्णरमणीयवचःप्रवृत्तीन् ।
अङ्काश्रयप्रणयिनस्तनयान्वहन्तो
धन्यास्तदङ्गरजसा मलिनीभवन्ति ॥ १७६ ॥

तापसी । होदु । ण मं अअं गणेदि । पार्श्वमवलोकयति । को एत्थ इसिकुमाराणं । राजानमवलोक्य । भद्दमुह । एहि दाव । मोएहि इमिणा दुम्मोअहत्थग्गाहेण डिम्भलीलाए बाहीअमाणं बालमिइन्दअं ।

राजा । उपगम्य । सस्मितं । अयि भो महर्षिपुत्र ।

एवमाश्रमविरुद्धवृत्तिना
संयमः किमिति जन्मनस्त्वया ।
सत्त्वसंश्रयसुखो ऽपि दुष्यते
कृष्णसर्पशिशुनेव चन्दनं ॥ १७७ ॥

तापसी । भद्दमुह । ण क्खु अअं इसिकुमारओ ।

राजा । आकारसदृशं चेष्टितमेवास्य कथयति । स्थानप्रत्ययात्तु वयमेवंतर्किनः । यथाभ्यर्थितमनुतिष्ठन्बालस्पर्शमुपलभ्य । आत्मगतं ।

अनेन कस्यापि कुलाङ्कुरेण
स्पृष्टस्य गात्रेषु सुखं ममैवं ।
कां निर्वृतिं चेतसि तस्य कुर्या-
द्यस्यायमङ्गात्कृतिनः प्ररूढः ॥ १७८ ॥

तापसी । उभौ निर्वर्ण्य । अच्छरिअं अच्छरिअं ।

राजा । आर्ये । किमिव ।

तापसी । इमस्स बालअस्स दे वि संवादिणी आकिदित्ति विम्हाविदम्हि । अपरिइदस्सवि दे अप्पडिलोमो संवुत्तोत्ति ।

राजा । बालमुपलालयन् । न चेन्मुनिकुमारो ऽयं । अथ को ऽस्य व्यपदेशः ।

तापसी । पुरुवंसो ।

राजा । आत्मगतं । कथमेकान्वयो मम । अतः खलु मदनुकारिणमेनमत्रभवती मन्यते । अस्त्येतत्पौरवाणामन्त्यं कुलव्रतं ।

भवनेषु रसाधिकेषु पूर्वं
क्षितिरक्षार्थमुशन्ति ये निवासं ।
नियतैकयतिव्रतानि पश्चा
त्तरुमूलानि गृहीभवन्ति तेषां ॥ १७९ ॥

प्रकाशं । न पुनरात्मगत्या मानुषाणामेष विषयः ।

तापसी । जह भद्दमुहो भणादि । अच्छरासंबन्धेण इमस्स जणणी एत्थ देवगुरुणो तबोवणे पसूदा ।

राजा । अपवार्य । हन्त द्वितीयमिदमाशाजननं । प्रकाशं । अथ सा तत्रभवती किमाख्यस्य राजर्षेः पत्नी ।

तापसी । को तस्स धम्मदारपरिच्चाइणो णाम संकीत्तिदुं चिन्तिस्सदि ।

राजा । स्वगतं । इयं खलु कथा मामेव लक्षीकरोति । यदि तावदस्य शिशोर्नामत मातरं पृच्छामि । अथवा । तर्क्यनार्यः परदारव्यवहारः ।

प्रविश्य मृन्मयूरहस्ता

तापसी । सव्वदमण । सउन्दलावण्णं पेक्ख ।

बालः । सदृष्टिक्षेपं । कहिं वा मे अज्जू ।

उभे । णामसारिस्सेण वञ्चिदो माउवच्छलो ।

द्वितीया । वच्छ । इमस्स मित्तिआमोरअस्स रम्मत्तणं देक्खत्ति भणिदोसि ।

राजा । आत्मगतं । किं वा शकुन्तलेत्यस्य मातुराख्या । सन्ति पुनर्नामधेयसादृश्यानि । अपि नाम मृगतृष्णिकेव नाममात्रप्रस्तावो मे विषादाय कल्पते ।

बालः । अज्जुए । रोअदि मे एसो भद्दमोरओ । इति क्रीडनकमादत्ते ।

प्रथमा । विलोक्य । सोद्वेगं । अम्हहे । रक्खाकरण्डअं से मणिबन्धे ण दीसदि ।

राजा । अलमलमावेगेन । नन्विदमस्य सिंहशावविमर्दात्परिभ्रष्टं । इत्यादातुमिच्छति ।

उभे । मा खु मा खु । एदं अविलम्बिअ कहं गहिदं णेण । इति विस्मयादुरोनिहितहस्ते परस्परमवलोकयतः ।

राजा । किमर्थं प्रतिषिद्धाः स्मः ।

प्रथमा । सुणादु महाराओ । एसा अबराजिदा णाम ओसही इमस्स जादकम्मसमए भअवदा मारीएण दिण्णा । एदं किल मादापिदरो अप्पाणं च वज्जिअ अबरो भूमिपडिदं ण गेण्हादि ।

राजा । अथ गृह्णाति ।

प्रथमा । तदो तं सप्पो भविअ दंसइ ।

राजा । भवतीभ्यां कदाचिदस्याः प्रत्यक्षीकृता विक्रिया ।

उभे । अणेअसो ।

राजा । सहर्षं । आत्मगतं । कथमिव संपूर्णमपि मे मनोरथं नाभिनन्दामि । इति बालं परिष्वजते ।

द्वितीया । सुव्वदे । एहि । इमं वुत्तन्तं णिअमव्वावुडाए मउन्दलाए निवेदेम्ह । इति निष्क्रान्ते ।

बालः । मुञ्च मं । जाव अज्जूए सआसं गमिस्सं ।

राजा । पुत्रक । मया सहैव मातरमभिनन्दिष्यसि ।

बालः । ममक्खु तादो दुस्सन्दो । ण तुमं ।

राजा । सस्मितं । एष विवाद एव प्रत्याययति ।

॥ ततः प्रविशत्येकवेणीधरा शकुन्तला ॥

शकुन्तला । विआरकालेबि पकिदित्थं सव्वदमणस्स ओसहिं सुणिअ ण मे आसा आसि भाअहेएसु । अहवा । जह साणुमदीए आचक्खिदं । तह संभावीअदि एदं ।

राजा । शकुन्तलां विलोक्य । अये । सेयमत्रभवती शकुन्तला । यैषा

वसने परिधूसरे वसाना
नियमक्षाममुखी धृतैकवेणिः ।
अतिनिष्करुणस्य शुद्धशीला
मम दीर्घं विरहव्रतं बिभर्ति ॥ १८० ॥

शकुन्तला । पश्चात्तापविवर्णं राजानं दृष्ट्वा । णक्खु अज्जउत्तो विअ । तदो को एसो दाणिं किदरक्खामङ्गलं दारअं मे गत्तसंसग्गेण दूसेदि ।

बालः । मातरमुपेत्य । अज्जुए । को एसो पुरिसो मं पुत्तेत्ति आलिङ्गदि ।

राजा । प्रिये । क्रौर्यमपि मे त्वयि प्रयुक्तमनुकूलपरिणामं संवृत्तं । यदहमिदानीं त्वया प्रत्यभिज्ञातमात्मानं पश्यामि ।

शकुन्तला । आत्मगतं । हिअअ । समस्सस समस्सस । परिच्चत्तमच्छरेण अणुअम्पिदम्हि देव्वेण । अज्जउत्तोक्खु एसो ।

राजा । प्रिये ।

स्मृतिभिन्नमोहतमसो दिष्ट्या प्रमुखे स्थितासि मे सुमुखि ।
उपरागान्ते शशिनः समुपगता रोहिणी योगं ॥ १८१ ॥

शकुन्तला । जेदु जेदु अज्जउत्तो । इत्यर्धोक्ते वाष्पकण्ठी विरमति ।

राजा । सुन्दरि ।

वाष्पेण प्रतिषिद्धे ऽपि जयशब्दे जितं मया ।
यत्ते दृष्टमसंस्कारपाटलोष्ठपुटं मुखं ॥ १८२ ॥

बालः । अज्जुए । को एसो ।

शकुन्तला । वच्छ । दे भाअहेआइं पुच्छेहि ।

राजा । शकुन्तलायाः पादयोः प्रणिपत्य ।

सुतनु हृदयात्प्रत्यादेशव्यलीकमपैतु ते
किमपि मनसः संमोहो मे तदा बलवानभूत् ।
प्रबलतमसामेवंप्रायाः शुभेषु हि वृत्तयः
स्रजमपि शिरस्यन्धः क्षिप्तां धुनोत्यहिशङ्कया ॥ १८३ ॥

शकुन्तला । उट्ठेदु अज्जउत्तो । णूणं मे सुअरिअप्पडिबन्धअं पुराकिदं तेसु दिअहेसु परिणाममुहं आसि । जेण साणुक्कोसोवि अज्जउत्तो मइ विरसो संवुत्तो । राजोत्तिष्ठति । अह कहं अज्जउत्तेण सुमरिदो दुक्खभाई अअं जणो ।

राजा । उद्धृतविषादशल्यः कथयिष्यामि ।

मोहान्मया सुतनु पूर्वमुपेक्षितस्ते
यो वाष्पविन्दुरधरं परिबाधमानः ।
तं तावदाकुटिलपक्ष्मविलग्नमद्य
वाष्पं प्रमृज्य विगतानुशयो भवेयं ॥ १८४ ॥

इति यथोक्तमनुतिष्ठति ।

शकुन्तला । नाममुद्रां दृष्ट्वा । अज्जउत्त । एदं तं अङ्गुलीअअं ।

राजा । अस्मादङ्गुलीयोपलम्भात्खलु स्मृतिरुपलब्धा ।

शकुन्तला । विसमं किदं णेण । जं तदा अज्जउत्तस्स पच्चाअण काले दुल्लहं आसि ।

राजा । तेन ऋतुसमवायचिह्नं प्रतिपद्यतां लता कुसुमं ।

शकुन्तला । ण से विस्ससामि । अज्जउत्तो एव्व णं धारेदु ।

॥ ततः प्रविशति मातलिः ॥

मातलिः । दिष्ट्या । धर्मपत्नीसमागमेन पुत्रमुखदर्शनेन चायुष्मान्वर्धते ।

राजा । अभूत्संपादितस्वादुफलो मे मनोरथः । मातले । न खलु विदितो ऽयमाखण्डलेन वृत्तान्तः स्यात् ।

मातलिः । सस्मितं । किमीश्वराणां परोक्षं । एत्वायुष्मान् । भगवान्मारीचस्ते दर्शनं वितरति ।

राजा । शकुन्तले । अवलम्ब्यतां पुत्रः । त्वां पुरस्कृत्य भगवन्तं द्रष्टुमिच्छामि ।

शकुन्तला । हिरिआमि अज्जउत्तेण सह गुरुसमीवं गन्तुं ।

राजा । अप्याचरितव्यमभ्युदयकालेषु । एह्येहि ।

॥ सर्वे परिक्रामन्ति ।

॥ ततः प्रविशत्यदित्या सार्धमासनस्थो मारीचः ॥

मारीचः । राजानमवलोक्य । दाक्षायणि ।

पुत्रस्य ते रणशिरस्ययमग्रयायी
दुष्यन्त इत्यभिहितो भुवनस्य भर्ता ।
चापेन यस्य विनिवर्तितकर्म जातं
तत्कोटिमत्कुलिशमाभरणं मघोनः ॥ १८५ ॥

अदितिः । संभावणीआणुभावा से आकिदी ।

मातलिः । आयुष्मन् । एतौ पुत्रप्रीतिपिशुनेन चक्षुषा दिवौकसां पितरावायुष्मन्तमवलोकयतः । तावुपसर्प ।

राजा । मातले । एतौ

प्राहुर्द्वादशधास्थितस्य मुनयो यत्तेजसः कारणं
भर्तारं भुवनत्रयस्य सुषुवे यद्यज्ञभागेश्वरं ।
यस्मिन्नात्मभुवः परो ऽपि पुरुषश्चक्रे भवायास्पदं
द्वन्द्वं दक्षमरीचिसंभवमिदं तत्स्रष्टुरेकान्तरं ॥ १८६ ॥

मातलिः । अथ किं ।

राजा । प्रणिपत्य । उभाभ्यामपि वासवानुयोज्यो दुष्यन्तः प्रणमति ।

मारीचः । वत्स । चिरं जीव । पृथिवीं पालय ।

अदितिः । वच्छ । अप्पडिरहो होहि ।

शकुन्तला । दारअसहिदा वो पादवन्दणं करेमि ।

मारीचः । वत्से ।

आखण्डलसमो भर्ता जयन्तप्रतिमः सुतः ।
आशीरन्या न ते योग्या पौलोम्या सदृशो भव ॥ १८७ ॥

अदितिः । जादे । भत्तुणो अहिमदा होहि । अवस्सं दीहाऊ वच्छओ उहअकुलणन्दणो होदु । उबविसह ।

॥ सर्वे प्रजापतिमभित उपविशन्ति ॥

मारीचः । एकैकं निर्दिशन् ।

दिष्ट्या शकुन्तला साध्वी सदपत्यमिदं भवान् ।
श्रद्धा वित्तं विधिश्चेति त्रितयं तत्समागतं ॥ १८८ ॥

राजा । भगवन् । प्रागभिप्रेतसिद्धिः । पश्चाद्दर्शनं । अतो ऽपूर्वः खलु वो ऽनुग्रहः । कुतः ।

उदेति पूर्वं कुसुमं ततः फलं
घनोदयः प्राक्तदनन्तरं पयः ।
निमित्तनैमित्तिकयोरयं क्रम
स्तव प्रसादस्य पुरस्तु संपदः ॥ १८९ ॥

मातलिः । एवं विधातारः प्रसीदन्ति ।

राजा । भगवन् । इमामाज्ञाकरीं वो गान्धर्वेण विवाहविधिनोपयम्य कस्यचित्कालस्य बन्धुभिरानीतां स्मृतिशैथिल्यात्प्रत्यादिशन्नपराद्धो ऽस्मि तत्रभवतो युष्मत्सगोत्रस्य कण्वस्य । पश्चादङ्गुलीयकदर्शनादूढपूर्वां तद्दुहितरमवगतो ऽहं । तच्चित्रमिव मे प्रतिभाति ।

यथा गजो नेति समक्षरूपे
तस्मिन्नतिक्रामति संशयः स्यात् ।
पदानि दृष्ट्वा तु भवेत्प्रतीति
स्तथाविधो मे मनसो विकारः ॥ १९० ॥

मारीचः । वत्स । अलमात्मापचारशङ्कया । संमोहो ऽपि त

ह्यनुपपन्नः । श्रूयतां ।

राजा । अवहितो ऽस्मि ।

मारीचः । यदैवाप्सरस्तीर्थावतरणात्प्रत्यक्षवैक्लव्यां शकुन्तलामादाय मेनका दाक्षायणीमुपगता । तदैव ध्यानादवगतो ऽस्मि । दुर्वाससः शापादियं तपस्विनी सहधर्मचारिणी त्वया प्रत्यादिष्टा । नान्यथेति । स चायमङ्गुलीयकदर्शनावसानः ।

राजा । सोच्छ्वासं । एष वचनीयान्मुक्तो ऽस्मि ।

शकुन्तला । स्वगतं । दिट्ठिआ । अकारणपच्चादेसी ण अज्जउत्तो । ण क्खु सच्चं अत्ताणं सुमरेमि । अहवा । पत्तो मए स हि सावो विरहसुण्णहिअआए ण विदिदो । जदो सहीहिं संदिट्ठम्हि । भत्तुणो अङ्गुलीअअं दंसइदव्वंत्ति ।

मारीचः । वत्से । चरितार्थासि । सहधर्मचारिणं प्रति न त्वया मन्युः कार्यः । पश्य ।

शापादसि प्रतिहता स्मृतिरोधरूक्षे
भर्तर्यपेततमसि प्रभुता तवैव ।
छाया न मूर्छति मलोपहतप्रसादे
शुद्धे तु दर्पणतले सुलभावकाशा ॥ १११ ॥

राजा । भगवन् । अत्र खलु मे वंशप्रतिष्ठा । इति बालं हस्तेन गृह्णाति ।

मारीचः । तथाभाविनमेनं चक्रवर्तिनमवगच्छतु भवान् । पश्य ।

रथेनानुद्धातस्तिमितगतिना तीर्णजलधिः
पुरा सप्तद्वीपां जयति वसुधामप्रतिरथः ।

इहायं सत्वानां प्रसभदमनात्सर्वदमनः
पुनर्यास्यत्याख्यां भरत इति लोकस्य भरणात् ॥ ११२ ॥

राजा । भगवता कृतसंस्कारे सर्वमस्मिन्वयमाशास्महे ।

अदितिः । भग्रवं । इमाए दुहिदुमणोरहसंपत्तीए कण्णोवि दाव सुदवित्थारो करीअदु । दुहिदुवच्छला मेणआ इह एव्व उबचरन्ती चिठ्ठइ ।

शकुन्तला । आत्मगतं । मणोरहोक्खु भणिदो भग्रवदीए ।

मारीचः । तपःप्रभावात्प्रत्यक्षं सर्वमेव तत्रभवतः ।

राजा । अतः खलु ममानतिक्रुद्धो मुनिः ।

मारीचः । तथाप्यसौ प्रियमस्माभिः प्रष्टव्यः । कः को ऽत्र भोः ।

प्रविश्य

शिष्यः । भगवन् । अयमस्मि ।

मारीचः । गालव । इदानीमेव विहायसा गत्वा मम वचनात्तत्रभवते कण्वाय प्रियमावेदय । यथा । पुत्रवती शकुन्तला तच्छापनिवृत्तौ स्मृतिमता दुष्यन्तेन प्रतिगृहीतेति ।

शिष्यः । यदाज्ञापयति भगवान् । इति निष्क्रान्तः ।

मारीचः । वत्स । त्वमपि स्वापत्यदारसहितः सख्युराखण्डलस्य रथमारुह्य ते राजधानीं प्रतिष्ठस्व ।

राजा । यदाज्ञापयति भगवान् ।

मारीचः । अपि च ।

तव भवतु विडौजाः प्राज्यवृष्टिः प्रजासु
त्वमपि विततयज्ञः स्वर्गिणः प्रीणयालं ।

युगशतपरिवर्तानेवमन्योन्यकृत्यै
नयतमुभयलोकानुग्रहश्लाघनीयैः ॥ १९३ ॥

राजा । भगवन् । यथाशक्ति श्रेयसे यतिष्ये ।

मारीचः । वत्स । किं ते भूयः प्रियमुपहरामि ।

राजा । अतः परमपि प्रियमस्ति । यदिह भगवान्प्रियं कर्तुमिच्छति । तर्हीदमस्तु भरतवाक्यं ।

प्रवर्ततां प्रकृतिहिताय पार्थिवः
सरस्वती श्रुतिमहतां महीयतां ।
ममापि च क्षपयतु नीललोहितः
पुनर्भवं परिगतशक्तिरात्मभूः ॥ १९४ ॥

॥ इति निष्क्रान्ताः सर्वे ॥

॥ सप्तमो ऽङ्कः ॥

॥ समाप्तमिदमभिज्ञानशकुन्तलं नाम नाटकं ॥

॥ शुभं भूयात् ॥

अथ

प्राकृतभाषाव्याख्या

॥ पत्रं ३ ॥

नटी । आर्य । इयमस्मि । आज्ञापयत्वार्यः । को नियोगो ऽनुष्ठीयतामिति ।

नटी । सुविहितप्रयोगतयार्यस्य न किमपि परिहास्यते ।

॥ पत्रं ४ ॥

नटी । एवं न्वेतत् । अनन्तरकरणीयं तावदार्य आज्ञापयतु ।

नटी । कतमं पुनर्ऋतुमधिकृत्य गास्यामि ।

नटी । तथा ।

ईषदीषच्चुम्बितानि भ्रमरैः सुकुमारकेशरशिखानि ।
अवतंसयन्ति दयमानाः प्रमदाः शिरीषकुसुमानि ॥

नटी । नन्वार्यमिश्रैः प्रथममेवाज्ञापितं । अभिज्ञानशकुन्तलं नामापूर्वं नाटकं प्रयोगेनाधिक्रियतामिति ।

॥ पत्रं ८ ॥

नेपथ्ये । इत इतः सख्यौ ।

॥ पत्रं ९ ॥

शकुन्तला । इत इतः सख्यो ।

अनसूया । हला शकुन्तले । त्वत्तो ऽपि तातकाश्यपस्याश्रमवृक्षाः प्रियतरा इति तर्कयामि । येन नवमालिकाकुसुमपेलवापि त्वमेतेषामालवालपूरणे नियुक्ता ।

शकुन्तला । न केवलं तातनियोग एव । अस्ति मे सोदरस्नेहो ऽप्येतेषु ।

शकुन्तला । सखि अनसूये । अतिपिनद्धेन वल्कलेन प्रियंवदया नियन्त्रितास्मि । शिथिलय तावदेनं ।

अनसूया । तथा ।

प्रियंवदा । अत्र पयोधरविस्तारयितृआत्मनो यौवनमुपालभस्व । मां किमुपालभसे ।

॥ पत्रं १० ॥

शकुन्तला । एष वातेरितपल्लवांगुलीभिस्त्वरयतीव मां केशरवृक्षः । यावदेनं संभावयामि ।

प्रियंवदा । हला शकुन्तले । अत्रैव तावन्मुहूर्तं तिष्ठ । यावत्त्वयोपगतया लतासनाथ इवायं केशर वृत्तः प्रतिभाति ।

शकुन्तला । अतः खलु प्रियंवदासि त्वं ।

अनसूया । हला शकुन्तले । इयं स्वयंवरवधूः सहकारस्य त्वया कृतनामधेया वनज्योत्स्नेति नवमा लिका । एनां विस्मृतासि ।

शकुन्तला । तदात्मानमपि विस्मरिष्यामि ।

॥ पत्रं ११ ॥

हला । रमणीये खलु काले ऽस्य लतापादपमिथुनस्य व्यतिकरः संवृत्तः । नवकुसुमयौवना वनज्योत्स्ना । बद्धपल्लवतयोपभोगक्षमः सहकारः ।

प्रियंवदा । अनसूये । जानासि । किं शकुन्तला वनज्योत्स्नामतिमात्रं प्रेक्षत इति ।

अनसूया । न खलु विभावयामि । कथय ।

प्रियंवदा । यथा वनज्योत्स्नानुरूपेण पादपेन संगता । अपि नामैवमहमप्यात्मनो ऽनुरूपं वरं लभेयेति ।

शकुन्तला । एष नूनं तवात्मगतो मनोरथः ।

शकुन्तला । अहो सलिलसेकसंभ्रमोद्गतो नवमालिकामुज्झित्वा वदनं मे मधुकरो ऽभिवर्तते ।

॥ पत्रं १२ ॥

शकुन्तला । न एष धृष्ट विरमति । अन्यतो गमिष्यामि । कथमितो ऽप्यागच्छति । हला । परित्रायध्वं परित्रायध्वं मामनेन दुर्विनीतेन दुष्टमधुकरेणाभिभूयमानां ।

उभे । के आवां परित्रातुं । दुष्यन्तमाक्रन्द । राजरक्षितव्यानि तपोवनानि नाम ।

शकुन्तला । कथमितो ऽपि मामनुसरति ।

अनसूया । आर्य । न खलु किमप्यत्याहितं । इयं नौ प्रियसखी मधुकरेणाभिभूयमाना कातरीभूता ।

अनसूया । इदानीमतिथिविशेषलाभेन । हला शकुन्तले । गच्छोटजं । फलमिश्रमर्घमुपहर । इदं पादोदकं भविष्यति ।

॥ पत्रं १३ ॥

प्रियंवदा । तेन ह्यस्यां प्रच्छायशीतलायां सप्तपर्णवेदिकायां मुहूर्तमुपविश्य परिश्रमविनोदं करोत्वार्यः ।

अनसूया । हला शकुन्तले । उचितं नः पर्युपासनमतिथीनां । अत्रोपविशामः ।

शकुन्तला । किं नु खल्विमं प्रेक्ष्य तपोवनविरोधिनो विकारस्य गमनीयास्मि संवृत्ता ।

प्रियंवदा । अनसूये । को नु खल्वेषः । चतुरगम्भीराकृतिर्मधुरं प्रियमालपन्प्रभाववानिव लक्ष्यते ।

अनसूया । सखि । ममाप्यस्ति कौतूहलं । पृच्छामि तावदेनं । आर्यस्य मधुरालापजनितो विश्वासो मां मन्त्रयति । कतम आर्येण राजर्षिवंशो ऽलंक्रियते । कतमो वा विरहपर्युत्सुकजनः कृतो देशः । किं निमित्तं वा सुकुमारतरो ऽपि तपोवनपरिश्रमस्यात्मा पदमुपनीतः ।

शकुन्तला । हृदय । मोत्ताम्य । एषा त्वया चिन्तितान्यनसूया मन्त्रयते ।

॥ पत्रं १४ ॥

अनसूया । सनाथा इदानीं धर्मचारिणः ।

सख्यौ । हला शकुन्तले । यद्यत्राद्य तातः संनिहितो भवेत् ।

शकुन्तला । ततः किं भवेत् ।

सख्यौ । इमं जीवितसर्वस्वेनाप्यतिथिविशेषं कृतार्थं करिष्यति ।

शकुन्तला । युवामपेतं । किमपि हृदये कृत्वा मन्त्रयध्वं । न वां वचनं श्रोष्यामि ।

सख्यौ । आर्य । अनुग्रह इवेयमभ्यर्थना ।

अनसूया । शृणोत्वार्यः । अस्ति को ऽपि कौशिक इति गोत्रनामधेयो महाप्रभावो राजर्षिः ।

अनसूया । तं नौ प्रियसख्याः प्रभवमवगच्छ । उज्झितायाः शरीरसंवर्धनादिभिस्तातकाश्यपो ऽस्याः पिता ।

अनसूया । शृणोत्वार्यः । गौतमीतीरे पुरा किल तस्य राजर्षेरुग्रे तपसि वर्तमानस्य किमपि जातशङ्कैर्देवैर्मेनका नामाप्सराः प्रेषिता नियमविघ्नकारिणी ।

॥ पत्रं १५ ॥

अनसूया । ततो वसन्तावतारसमये ऽस्या उन्मादयितृ रूपं प्रेक्ष्य ।

अनसूया । अथ किं ।

प्रियंवदा । पुनरपि वक्तुकाम इवार्यः ।

प्रियंवदा । अलं विचार्य । अनियन्त्रणानुयोगस्तपस्विजनो नाम ।

॥ पत्रं १६ ॥

प्रियंवदा । आर्य । धर्मचरणे ऽपि परवशो ऽयं जनः । गुरोः पुनरस्या अनुरूपवरप्रदाने संकल्पः ।

शकुन्तला । अनसूये । अहं गमिष्यामि ।

अनसूया । किं निमित्तं ।

शकुन्तला । इमामसंबद्धप्रलापिणीं प्रियंवदामार्यायै गौतम्यै निवेदयिष्यामि ।

अनसूया । सखि । न युक्तं ते ऽकृतसत्कारमतिथिविशेषं विसृज्य स्वच्छन्दतो गमनं ।

प्रियंवदा । हला । न ते युक्तं गन्तुं ।

शकुन्तला । किं निमित्तं ।

प्रियंवदा । वृक्षसेचने द्वे धारयसि मे । एहि तावत् । आत्मानं मोचयित्वा ततो गमिष्यसि ।

॥ पत्रं १७ ॥

प्रियंवदा । तेन हि नार्हत्येतदंगुलीयकमंगुलीवियोगं । आर्यस्य वचनेनानृणेदानीमेषा । हला शकुन्तले । मोचितास्यनुकम्पिनार्येणाथवा महाराजेन । गच्छेदानीं ।

शकुन्तला । यद्यात्मनः प्रभविष्यामि । का त्वं विसर्जितव्यस्य रोद्धव्यस्य वा ।

॥ पत्रं १८ ॥

सख्यौ । आर्य । अनेनारण्यकवृत्तान्तेन पर्याकुलाः स्मः । अनुजानीहि न उटजगमनाय ।

सख्यौ । आर्य । असंभावितातिथिसत्कारो भूयो ऽपि प्रेक्षणनिमित्तं । लज्जामह आर्यं विज्ञापयितुं ।

शकुन्तला । अनसूये । अभिनवकुशसूच्या परिक्षतं मे चरणं । कुरवकशाखापरिलग्नं च वल्कलं । तावत्परिपालयतं मां । यावदेनन्मोचयामि ।

॥ पत्रं २० ॥

विदूषकः । भो दिष्टं । एतस्य मृगयाशीलस्य राज्ञो वयस्यभावेन निर्विण्णो ऽस्मि । अयं मृगः । अयं वराहः । अयं शार्दूल इति मध्याह्ने ऽपि ग्रीष्मविरलपादपच्छायासु वनराजिष्वाहिण्डयत अटव्या अटवीं । पत्रसंकरकषायाणि कटूणि गिरिनदीजलानि पीयन्ते । अनियतवेलं शूल्यमांसभूयिष्ठ आहारो ऽश्यते । तुरगानुधावनकण्डितसंधे रात्रावपि निकामं शयितव्यं नास्ति । ततो महत्येव प्रत्यूषे दास्याःपुत्रैः शकुनिलुब्धकैर्वनग्रहणकोलाहलेन प्रतिबोधितो ऽस्मि । इयतेदानीमपि पीडा न निष्क्रामति । ततो गण्डस्योपरि पिटका संवृत्ता । ह्यः किलास्मास्ववहीनेषु तत्रभवतो मृगानुसारेणाश्रमपदं प्रविष्टस्य तापसकन्यका शकुन्तला नाम ममाधन्यतायै दर्शिता । सांप्रतं नगरगमनाय मनः कथमपि न करोति । अद्यापि तस्य तामेव चिन्तयतो ऽक्ष्णोः प्रभातमासीत् । का गतिः । यावदेनं कृताचारपरिक्रमं पश्यामि । एष बाणासनहस्ताभिर्यवनीभिर्वनपुष्पमालाधारिणीभिः परिवृत इत एवागच्छति प्रियवयस्यः । भवतु । अङ्गभङ्गविकल इव भूत्वा स्थास्यामि ।

॥ पत्रं २१ ॥

यद्येवमपि नाम विश्रमं लभेय ।

विदूषकः । भो वयस्य । न मे हस्तपादाः प्रसरन्ति । तद्वाचामात्रेण जीवयिष्यामि ।

विदूषकः । कुतः किल स्वयमक्षिणी आकुलीकृत्याश्रुकारणं पृच्छसि ।

विदूषकः । भो वयस्य । यद्वेतसः कुब्जलीलां विडम्बयति । तत्किमात्मनः प्रभावेन । ननु नदीवेगस्य ।

विदूषकः । ममापि भवान् ।

विदूषकः । एवं राजकार्याण्युज्झित्वैतादृश आकुलप्रदेशे वन

॥ पत्रं २२ ॥

चरवृत्तिना त्वया भवितव्यं । यत्सत्यं प्रत्यहं श्वापदसमुत्सारणैः संक्षोभितसंधिबन्धानां मम गात्राणामनीशो ऽस्मि संवृत्तः । तत्प्रसादयिष्ये विसर्ष्टुं मामेकाहमपि तावद्विश्रमितुं ।

विदूषकः । अत्रभवान्किमपि हृदये कृत्वा मन्त्रयते । अरण्ये मया रुदितमासीत् ।

विदूषकः । चिरं जीव ।

विदूषकः । आज्ञापयतु भवान् ।

विदूषकः । किं मोदकखण्डिकायां । तेन हि सुगृहीतो ऽयं जनः ।

दौवारिकः । आज्ञापयतु भर्ता ।

॥ पत्रं २३ ।

दौवारिकः । तथा । एष आज्ञावचनोत्कण्ठ इतो दत्तदृष्टिरेव भर्ता तिष्ठति । उपसर्पत्वार्यः ।

विदूषकः । अत्रभवान्प्रकृतिमापन्नः । त्वं तावदटव्या अटवीमाहिण्डन्नरनासिकालोलुपस्य जीर्णऋक्षस्य कस्यापि मुखे पतिष्यसि ।

॥ पत्रं २४ ॥

विदूषकः । ध्वंसितस्त उत्साहवृत्तान्तः ।

परिजनः । यद्देव आज्ञापयति ।

विदूषकः । कृतं भवतेदानीं निर्मक्षिकं । सांप्रतमेतस्यां पादपच्छायायां विरचितलतावितानदर्शनीयायामासने निषीदतु भवान् । यावदहमपि सुखासीनो भवामि ।

विदूषकः । एतु भवान् ।

॥ पत्रं २५ ॥

विदूषकः । ननु भवानग्रतो मे वर्तते ।

विदूषकः । भवतु । अस्या अवसरं न दास्यामि । भो वयस्य । ते तापसकन्यकाभ्यर्थनीया दृश्यते ।

विदूषकः । यथा कस्यापि पिण्डखर्जूरैरुद्वेजितस्य तिन्तिड्यामभिलाषो भवेत् । तथा स्त्रीरत्नपरिभाविनो भवत इयमभ्यर्थना ।

विदूषकः । तत्खलु रमणीयं । यद्भवतो ऽपि विस्मयमुत्पादयति ।

विदूषकः । यद्येवं । प्रत्यादेश इदानीं रूपवतीनां ।

॥ पत्रं २६ ॥

विदूषकः । तेन हि लघु परित्रायतामेनां भवान् । मा कस्यापि तपस्विन इंगुदीतैलमिश्रचिक्कणशीर्षस्य हस्ते पतिष्यति ।

विदूषकः । अत्रभवन्तमन्तरेण कीदृशो ऽस्या दृष्टिरागः ।

विदूषकः । ननु खलु दृष्टमात्रस्य तवाङ्कमारोहति ।

विदूषकः । तेन हि गृहीतपाथेयो भव । कृतं त्वयोपवनं तपोवनमिति प्रेक्षे ।

॥ पत्रं २७ ॥

विदूषकः । को ऽपरो ऽपदेशः । त्वं राजा ननु । नीवारषष्ठभागमस्माकमुपहरन्त्विति ।

दौवारिकः । जयतु जयतु भर्ता । एतौ द्वावृषिकुमारकौ प्रतिहारभूमिमुपस्थितौ ।

दौवारिकः । एष प्रवेशयामि । इत इतो भवन्तौ ।

॥ पत्रं २८ ॥

विदूषकः । एषेदानीमनुकूला ते ऽभ्यर्थना ।

दौवारिकः । यद्देव आज्ञापयति ।

॥ पत्रं २९ ॥

विदूषकः । प्रथमं सपरिवाहमासीत् । इदानीं राक्षसवृत्तान्तेन विन्दुरपि नावशेषितः ।

विदूषकः । एष राक्षसाद्रक्षितो ऽस्मि ।

दौवारिकः । सज्जो रथो भर्तुर्विजयप्रस्थानं प्रेक्षते । एष पुनर्नगराद्देवीनामाज्ञप्तिहरः करभक आगतः ।

दौवारिकः । अथ किं ।

दौवारिकः । तथा । एष भर्ता । उपसर्प ।

करभकः । जयतु जयतु भर्ता । देव्याज्ञापयति । आगामिनि चतुर्थदिवसे प्रवृत्तपारणो मे उपवासो भविष्यति । तत्र दीर्घायुषावश्यं संभावितव्येति ।

विदूषकः । त्रिशंकुरिवान्तराले तिष्ठ ।

॥ पत्रं ३० ॥

विदूषकः । ननु खलु मां रक्षोभीरुकं गणयसि ।

विदूषकः । यथा राजानुज्ञेन गन्तव्यं । तथा गच्छामि ।

विदूषकः । तेन हि युवराजो ऽस्मीदानीं संवृत्तः ।

विदूषकः । अथ किं ।

॥ पत्रं ३३ ॥

सख्यौ । हला शकुन्तले । अपि सुखयति ते नलिनीपत्रवातः ।

शकुन्तला । किं वीजयतो मां सख्यौ ।

प्रियंवदा । अनसूये । तस्य राजर्षेः प्रथमदर्शनादारभ्य पर्युत्सुकेव शकुन्तला । किं नु खल्वस्यास्तन्निमित्तो ऽयमातङ्को भवेत् ।

अनसूया । सखि । ममापीदृशाशङ्का हृदयस्य । भवतु । प्रक्ष्यामि तावदेनां । सखि । प्रष्टव्यासि किमपि । बलवान्खलु ते संतापः ।

॥ पत्रं ३४ ॥

शकुन्तला । हला । किं वक्तुकामासि ।

अनसूया । हला शकुन्तले । अनभ्यन्तरे खल्वावां मदनगतस्य वृत्तान्तस्य । किंतु । यादृशीतिहासनिबन्धेषु कामयमानामवस्था श्रूयते । तादृशीं ते प्रेक्षे । कथय । किंनिमित्तं ते संतापो । विकारं खलु परमार्थतो ऽज्ञात्वानारम्भः प्रतिकारस्य ।

शकुन्तला । बलवान्खलु मे ऽभिनिवेश इदानीमपि । सहसैतयोर्न शक्नोमि निवेदितुं ।

प्रियंवदा । सखि शकुन्तले । सुष्ठ्वेषा भणाति । किमात्मन आतङ्कमुपेक्षसे । अनुदिवसं खलु परिहीयसे अङ्गैः । केवलं लावण्यमयी छाया त्वां न मुञ्चति ।

शकुन्तला । सखि । कस्य वान्यस्य कथयिष्यामि । आयासयित्रीदानीं वां भविष्यामि ।

उभे । अत एव खलु निर्बन्धः । स्निग्धजनसंविभक्तं हि दुःखं सह्यवेदनं भवति ।

॥ पत्रं ३५ ॥

शकुन्तला । सखि । यतः प्रभृति मम दर्शनपथमागतः स तपोवनरक्षिता राजर्षिः । तत आरभ्य तद्गतेनाभिलाषेणैतदवस्थास्मि संवृत्ता ।

शकुन्तला । तद्यदि वामनुमतं । तथा वर्तेथां । यथा तस्य राजर्षेरनुकम्पनीया भवामि । अन्यथा वश्यं सिञ्चतं मे तिलोदकं ।

प्रियंवदा । अनसूये । दूरगतमन्मथाक्षमेयं कालहरणस्य । यस्मिन्बद्धभावैषा । स ललामभूतः पौरवाणां । तद्युक्तमस्या अभिलाषो ऽभिनन्दितुं ।

अनसूया । तथा । यथा भणासि ।

प्रियंवदा । सखि । दिष्ट्या । अनुरूपो ऽस्या अभिनिवेशः । सागरं वर्जयित्वा कुत्र वा महानद्यवतरति । क इदानीं सहकारमन्तरेणातिमुक्तलतां पल्लवितां सहते ।

अनसूया । कः पुनरुपायो भवेत् । येनाविलम्बितं निभृतं च सख्या मनोरथं संपादयावः ।

॥ पत्रं ३६ ॥

प्रियंवदा । निभृतमिति चिन्तनीयं भवेत् । शीघ्रमिति सुकरं ।

अनसूया । कथमिव ।

प्रियंवदा । ननु स राजर्षिरस्यां स्निग्धदृष्ट्यां सूचिताभिलाषः ' इमानि दिवसानि प्रजागरकृशो लक्ष्यते ।

प्रियंवदा । हला । मदनलेखो ऽस्य क्रियतां । इमं देवशेषापदेशेन सुमनोगोपितं कृत्वास्य हस्तं प्रापयिष्यामि ।

अनसूया । रोचते मे सुकुमारः प्रयोगः । किं वा शकुन्तला भणाति ।

शकुन्तला । को नियोगो विकल्प्यते ।

प्रियंवदा । तेन ह्यात्मन उपन्यासपूर्वं चिन्तय तावत्किमपि ललितपदबन्धनं ।

शकुन्तला । हला । चिन्तयाम्यहं । अवधीरणाभीरुकं पुनर्वेपते मे हृदयं ।

॥ पत्रं ३७ ॥

सख्यौ । आत्मगुणावमानिनि । क इदानीं शरीरनिर्वापयित्रीं शारदीं ज्योत्स्नां पटान्तेन वारयति ।

शकुन्तला । नियोजितेदानीमस्मि ।

शकुन्तला । हला । चिन्तितं मया गीतवस्तु । न तु संनिहितानि पुनर्लेखनसाधनानि ।

प्रियंवदा । अस्मिन्शुकोदरसुकुमारे नलिनीपत्रे नखैर्निक्षिप्तवर्णं कुरु ।

शकुन्तला । हला । शृणुतमिदानीं संगतार्थं न वेति ।

उभे । अवहिते स्वः ।

शकुन्तला । तव न जाने हृदयं मम पुनः कामो दिवापि रात्रिमपि ।
निर्घृण तपति बलवत्त्वयि वृत्तमणोरथान्यङ्गानि ॥

सख्यौ । स्वागतमविलम्बिनो मनोरथस्य ।

॥ पत्रं ३८ ॥

अनसूया । इतः शिलातलैकदेशमलंकरोतु वयस्यः ।

प्रियंवदा । द्वयोरपि युवयोरन्योन्यानुरागः प्रत्यक्षः । सखीस्नेहो मां पुनरुक्तवादिनीं करोति ।

प्रियंवदा । आपन्नस्य विषयवासिन आर्तिहरेण राज्ञा भवितव्यमित्येष वो धर्मः ।

प्रियंवदा । तेन हीयमावयोः प्रियसखी त्वामुद्दिश्येदमवस्थान्तरं भगवता मदनेनारोपिता । तदर्हस्याभ्युपपत्त्या जीवितमस्या अवलम्बितुं ।

शकुन्तला । हला । किमन्तःपुरविरहपर्युत्सुकस्य राजर्षेरुपरोधेन ।

अनसूया । वयस्य । बहुवल्लभा राजानः श्रूयन्ते । यथा

॥ पत्रं ३९ ॥

नौ प्रियसखी बन्धुजनशोचनीया न भवति । तथा निर्वाहय ।

उभे । निर्वृते स्वः ।

प्रियंवदा । अनसूये । यथैष इतो दत्तदृष्टिरुत्सुको मृगपोतको मातरमन्विष्यति । एहि । संयोजयाव एनं ।

शकुन्तला । हला । अशरणास्मि । अन्यतरा युवयोरागच्छतु ।

उभे । पृथिव्या यो शरणं । स तव समीपे वर्तते ।

शकुन्तला । कथं गते एव ।

शकुन्तला । न माननीयेष्वात्मानमपराधयिष्यामि ।

॥ पत्रं ४० ॥

शकुन्तला । पौरव । रक्ष विनयं । मदनसंतप्तापि न खल्वात्मनः प्रभवामि ।

शकुन्तला । मुञ्च तावन्मां । भूयो ऽपि सखीजनमनुमानयिष्यामि ।

शकुन्तला । कदा ।

नेपथ्ये । चक्रवाकबध्वायामन्त्रयस्व । सहचरमुपस्थिता रजनी ।

शकुन्तला । पौरव । असंशयं मम शरीरवृत्तान्तोपलम्भायार्या गौतमीत एवागच्छति । तावद्विटपान्तरितो भव ।

सख्यौ । इत इत आर्या गौतमी ।

॥ पत्रं ४१ ॥

गौतमी । जाते । अपि लघुसंतापानि ते ऽङ्गानि ।

शकुन्तला । अस्ति मे विशेषः ।

गौतमी । अनेन दर्भोदकेन निराबाधमेव ते शरीरं भविष्यति । वत्से । परिणतो दिवसः । एहि । उटजमेव गच्छामः ।

शकुन्तला । हृदय । प्रथममेव सुखोपनते मनोरथे कातरभावं न मुञ्चसि । सानुशयविघटितस्य कथं ते सांप्रतं संतापः । लतावलय संतापहारक । आमन्त्रये त्वां भूयो ऽपि परिभोगाय ।

॥ पत्रं ४३ ॥

अनसूया । हला प्रियंवदे । यद्यपि गान्धर्वेण विवाहविधिना निर्वृत्तकल्याणा शकुन्तलानुरूपभर्तृगामिनी संवृत्तेति निर्वृतं मे हृदयं । तथापीयच्चिन्तनीयं ।

प्रियंवदा । कथमिव ।

अनसूया । अद्य स राजर्षिरिष्टिं परिसमाप्यर्षिभिर्विसर्जित आत्मनो नगरं प्रविश्यान्तःपुरसमागत इतोगतं वृत्तान्तं स्मरति वा न वेति ।

प्रियंवदा । विश्रब्धा भव । न तादृशा आकृतिविशेषा गुणविरोधिनो भवन्ति । तात इदानीमिदं वृत्तान्तं श्रुत्वा न जाने किं प्रतिपत्स्यत इति ।

अनसूया । यथाहं पश्यामि । तथा तस्यानुमतं भवेत् ।

प्रियंवदा । कथमिव ।

अनसूया । गुणवते कन्या प्रतिपादनीयेत्ययं तावत्प्रथमः संकल्पः । तं यदि दैवमेव संपादयति । नन्वल्पायासेन कृतार्थो गुरुजनः ।

॥ पत्रं ४४ ॥

प्रियंवदा । सखि । अवचितानि वलिकर्मपर्याप्तानि कुसुमानि ।

अनसूया । ननु प्रियसख्याः शकुन्तलायाः सौभाग्यदेवतार्चनीया ।

प्रियंवदा । युज्यते ।

अनसूया । सखि । अतिथीनामिव निवेदितं ।

प्रियंवदा । ननूटजसंनिहिता शकुन्तला । अद्य पुनर्हृदयेनासंनिहिता ।

अनसूया । भवतु । अलमियद्भिः कुसुमैः ।

प्रियंवदा । हा धिक् । हा धिक् । अप्रियमेव संवृत्तं । कस्मिन्नपि पूजार्हे ऽपराद्धा शून्यहृदया शकुन्तला । न खलु यस्मिन्कस्मिन्नपि । एष दुर्वासाः सुलभकोपो महर्षिः । तथा शप्त्वा वेगचलोत्फुरदुर्वारगत्या प्रतिनिवृत्तः । को ऽन्यो हुतवहाद्दग्धुं प्रभविष्यति ।

अनसूया । गच्छ । पादयोः प्रणम्य निवर्तयैनं । यावदहमर्घोदकमुपकल्पयामि ।

॥ पत्रं ४५ ॥

प्रियंवदा । तथा ।

अनसूया । अहो । आवेगस्खलितया गत्या प्रभ्रष्टं मे हस्तात्पुष्पभाजनं ।

प्रियंवदा । सखि । प्रकृतिवक्रः स कस्यानुनयं प्रतिगृह्णाति । किमपि पुनः सानुक्रोशः कृतः ।

अनसूया । तस्मिन्बह्वेतदपि । कथय ।

प्रियंवदा । यदा निवर्तितुं नेच्छति । तदा विज्ञापितो मया । भगवन् । प्रथममिति प्रेक्ष्याविज्ञाततपःप्रभावस्य दुहितृजनस्य भगवतैको ऽपराधो मर्षयितव्य इति ।

अनसूया । ततस्ततः ।

प्रियंवदा । ततः । मे वचनमन्यथाभवितुं नार्हति । किंत्वभिज्ञानाभरणदर्शनेन शापो निवर्तिष्यत इति मन्त्रयमाणः स्वयमन्तर्हितः ।

अनसूया । शक्यमिदानीमाश्वसितुमस्ति । तेन राजर्षिणा संप्रस्थितेन स्वनामधेयाङ्कितमंगुलीयकं स्मरणीयमिति स्वयं पिनद्धं । तस्मिन्स्वाधीनोपाया शकुन्तला भविष्यति ।

प्रियंवदा । सखि । एहि । देवकार्यं तावन्निर्वर्तयावः ।

प्रियंवदा । अनसूये । प्रेक्षस्व तावत् । वामहस्तोपहितवदनालिखितेव प्रियसखी भर्तृगतया चिन्तयात्मानमपि नैषा विभावयति । किं पुनरागन्तुकं ।

अनसूया । प्रियंवदे । द्वयोरेव नौ मुखे एष वृत्तान्तस्

॥ पत्रं ४६ ॥

तिष्ठतु । रक्षितव्या खलु प्रकृतिपेलवा प्रियसखी ।

प्रियंवदा । क इदानीमुष्णोदकेन नवमालिकां सिञ्चति ।

॥ पत्रं ४७ ॥

अनसूया । यद्यपि नाम विषयपराङ्मुखस्यापि जनस्यैतन्न विदितं । तथापि तेन राज्ञा शकुन्तलाया मनार्यमाचरितं ।

अनसूया । प्रतिबुद्धापि किं करिष्यामि । न म उचितेष्वपि निजकरणीयेषु हस्तपादाः प्रसरन्ति । काम इदानीं सकामो भवतु । येनासत्यसंधे जने शून्यहृदया सखी पदं कारिता । अथवा । दुर्वासःशाप एव विकारयति । अन्यथा कथं स राजर्षिस्तादृशानि मन्त्रयित्वेयतः कालस्य लेखमात्रमपि न विसर्जयति । तदितो ऽभिज्ञानमंगुलीयकमस्य विसर्जयावः । दुःखशीले तपस्विजने को ऽभ्यर्थ्यतां । ननु सखीगामी दोष इति व्यवसितापि न पारयामि प्रवासप्रतिनिवृत्तस्य तातकाश्यपस्य दुष्यन्तपरिणीतामापन्नसत्त्वां शकुन्तलां निवेदयितुं । इत्थंगते ऽस्माभिः किं करणीयं ।

प्रियंवदा । सखि । त्वरय त्वरय शकुन्तलायाः प्रस्थानकौतुकं निर्वर्तयितुं ।

अनसूया । सखि । कथमेतत् ।

प्रियंवदा । शृणिवदानीं । सुखशयितप्रच्छिका शकुन्तलासकाशं गतास्मि ।

अनसूया । ततस्ततः ।

प्रियंवदा । तावदेनां लज्जावनतमुखीं परिष्वज्य स्वयं तातकाश्यपेनैवमभिनन्दितं । दिष्ट्या । धूमाकुलितदृष्टेरपि यजमानस्य पावक एवाहुतिः पतिता । वत्से । सुशिष्यपरिदत्ता

॥ पत्रं ४८ ॥

इव विद्याशोचनीया संवृत्ता । अद्यैवर्षिप्रतिरक्षितां त्वां भर्तुः सकाशं विसर्जयामीति ।

अनसूया । अथ केन सूचितस्तातकाश्यपस्य वृत्तान्तः ।

प्रियंवदा । अग्निशरणं प्रविष्टस्य शरीरं विना छन्दोमय्या वाचया ।

अनसूया । कथय ।

अनसूया । सखि । प्रियं मे । प्रियं मे । किंत्वद्यैव शकुन्तला नीयत इत्युत्कण्ठासाधारणं परितोषमनुभवामि ।

प्रियंवदा । सखि । आवां तावदुत्कण्ठां विनोदयिष्यावः । सा तपस्विनी निर्वृता भवतु ।

अनसूया । तेन ह्येतस्मिंश्चूतशाखावलम्बिते नारिकेरसमुद्गक एतन्निमित्तमेव कालान्तरक्षमा निक्षिप्ता मया केसरमालिका । तदिमां हस्तसंनिहितां कुरु । यावदहमप्यस्या मृगलोचनायास्तीर्थमृत्तिकां दूर्वाकिसलयानीति मङ्गलसमालम्भनानि विरचयामि ।

प्रियंवदा । तथा क्रियतां ।

प्रियंवदा । अनसूये । त्वरय त्वरय । एते खलु हस्तिनापुरगामिण ऋषयः शब्दाय्यन्ते ।

॥ पत्रं ४९ ॥

अनसूया । सखि । एहि । गच्छावः ।

प्रियंवदा । एषा सूर्योदय एव शिखामार्जिता प्रतीच्छितनीवारहस्ताभिः स्वस्तिवाचनिकाभिस्तापसीभिरभिनन्द्यमाना शकुन्तला तिष्ठति । उपसर्पाव एनां ।

तापसीनामन्यतमा । जाते । भर्तुर्बहुमानसूचकं महादेवीशब्दं लभस्व ।

द्वितीया । वत्से । वीरप्रसविनी भव ।

तृतीया । वत्से । भर्तुर्बहुमता भव ।

सख्यौ । सखि । सुखमार्जनं ते भवतु ।

शकुन्तला । स्वागतं मे सखीभ्यां । इतो निषीदतं ।

उभे । हला । सज्जा भव । यावन्मङ्गलसमालम्भनं विरचयावः ।

शकुन्तला । एतदपि बहुमन्तव्यं । दुर्लभमिदानीं मे सखीमण्डनं भविष्यति ।

उभे । सखि । उचितं न ते मङ्गलकाले रोदितुं ।

प्रियंवदा । आभरणोचितं रूपमाश्रमसुलभैः प्रसाधनैर्विप्रकार्यते ।

॥ पत्रं ५० ॥

गौतमी । वत्स नारद । कुत एतत् ।

गौतमी । किं मानसी सिद्धिः ।

प्रियंवदा । हला । अनयाभ्युपपत्त्या सूचिता ते भर्तुर्गृहे ऽनुभवितव्या राजलक्ष्मीः ।

सख्यौ । अये । अनुपयुक्तभूषणो ऽयं जनः । चित्रकर्मपरिचयेनाङ्गेषु त आभरणविनियोगं कुर्वः ।

शकुन्तला । जाने वां नैपुणं ।

॥ पत्रं ५१ ॥

सख्यौ । हला शकुन्तले । अवसितमण्डनासि । परिधत्स्व सांप्रतं क्षौमयुगलं ।

गौतमी । जाते । एष त आनन्दपरिवाहिना चक्षुषा परिष्वजमान इव गुरुरुपस्थितः । आचारं तावत्प्रतिपद्यस्व ।

शकुन्तला । तात । वन्दे ।

गौतमी । भगवन् । वरो खल्वेषः । नाशीः ।

॥ पत्रं ५२ ॥

गौतमी । जाते । ज्ञातिजनस्निग्धाभिरनुज्ञातगमनासि तपोवनदेवताभिः । प्रणम भगवतीभ्यः ।

॥ पत्रं ५३ ॥

शकुन्तला । हला प्रियंवदे । नन्वार्यपुत्रदर्शनोत्सुकाया अप्याश्रमं परित्यजन्त्या दुःखदुःखेन मे चरणौ पुरतो प्रवर्तेते ।

प्रियंवदा । न केवलं तपोवनविरहकातरा सख्येव । त्वयोपस्थितवियोगस्य तपोवनस्यापि तावत्समवस्था दृश्यते ।

उद्गलितदर्भकवला मृगः परित्यक्तनर्तना मयूराः । अपसृतपाण्डुपत्रा मुञ्चन्त्यश्रूणीव लताः ॥

शकुन्तला । तात । लताभगिनीं वनज्योत्स्नां तावदामन्त्रयिष्ये ।

शकुन्तला । वनज्योत्स्ने । चूतसंगतापि मां प्रत्यालिङ्गेतोगतैः शाखाबाहुभिः । अद्य प्रभृति दूरपरिवर्तिनी ते खलु भविष्यामि ।

शकुन्तला । हला । एषा द्वयोर्वां हस्ते निक्षेपः ।

सख्यौ । अयं जनः कस्य हस्ते समर्पितः ।

॥ पत्रं ५४ ॥

शकुन्तला । तात । एषोटजपर्यन्तचारिणी गर्भमन्थरा मृगबधूर्यदानघप्रसवा भवति । तदा मे कमपि प्रियनिवेदयितारं विसर्जयिष्यथ ।

शकुन्तला । को नु खल्वेष निवसने मे सज्जति ।

शकुन्तला । वत्स । किं सहवासपरित्यागिनीं मामनुसरसि । अचिरप्रसूतया जनन्या विना विवर्धित एव । इदानीमपि मया विरहितं त्वां तातश्चिन्तयिष्यति । निवर्तस्व तावत् ।

॥ पत्रं ५५ ॥

शकुन्तला । हला । प्रेक्षस्व नलिनीपत्रान्तरितं प्रियसहचरमपश्यन्त्यातुरा चक्रवाक्यारटति । दुष्करमहं करोमीति ।

अनसूया । सखि । मैवं मन्त्रयस्व ।

एषापि प्रियेन विना गमयति रजनीं विषाददीर्घतरां ।
गुर्वपि विरहदुःखमाशाबन्धः साहयति ॥

॥ पत्रं ५६ ॥

गौतमी । इयन्बधूजनस्योपदेशः । जाते । एतत्खलु सर्वमवधारय ।

शकुन्तला । तात । इत एव प्रियंवदामिश्राः सख्यो निवर्तिष्यन्ते ।

शकुन्तला । कथमिदानीं तातस्याङ्कात्परिभ्रष्टा मलयतटोन्मूलिता चन्दनलतेव देशान्तरे जीवितं धारयिष्यामि ।

शकुन्तला । हला । द्वे अपि मां सममेव परिष्वजेथां ।

सख्यौ । सखि । यदि नाम स राजा प्रत्यभिज्ञानमन्थरो भवेत् । ततो ऽस्मायिदमात्मनामधेयाङ्कितमंगुलीयकं दर्शय ।

शकुन्तला । अनेन संदेहेन वामाकम्पितास्मि ।

॥ पत्रं ५७ ॥

सख्यौ । मा बिभीहि । स्नेहः पापशङ्की ।

शकुन्तला । तात । कदा नु भूयस्तपोवनं प्रेक्षिष्ये ।

गौतमी । जात । परिहीयते गमनवेला । निवर्तय पितरं । अथवा । चिरेणापि पुनः पुनरेषैवं मन्त्रयिष्यते । निवर्ततां भवान् ।

शकुन्तला । तपश्चरणपीडितं तातशरीरं । तन्मातिमात्रं मम कृत उत्कण्ठितुं ।

सख्यौ । हा धिक् । हा धिक् । अन्तर्हिता शकुन्तला वनराज्या ।

॥ पत्रं ५८ ॥

उभे । तात । शकुन्तलाविरहितं शून्यमिव तपोवनं कथं प्रविशावः ।

॥ पत्रं ५९ ॥

विदूषकः । भो भो वयस्य । संगीतशालान्तरे ऽवधारणं देहि । कलविशुद्धायां गीत्यां स्वरसंयोगः श्रूयते । जाने । तत्रभवती हंसपदिका वर्णपरिचयं करोतीति ।

आकाशे गीयते । अभिनवमधुलोलुपस्त्वं तथा परिचुम्ब्य चूतमञ्जरीं ।

कमलवसतिमात्रनिर्वृतो मधुकर विस्मृतो ऽस्येनां कथं ॥

विदूषकः । किं तावद्गीत्या अवगतो ऽक्षरार्थः ।

विदूषकः । यद्भवानाज्ञापयति । भो वयस्य । गृहीतस्य तया परकीयैर्हस्तैः शिखण्डके ताड्यमानस्याप्सरसा

॥ पत्रं ६० ॥

वीतरागस्येव नास्तीदानीं मे मोक्षः ।

विदूषकः । का गतिः ।

॥ पत्रं ६१ ॥

प्रतीहारी । इत इतो देवः ।

॥ पत्रं ६२ ॥

प्रतीहारी । अभिनवसंमार्जनसश्रीकः संनिहितहोमधेनुरग्निशरणालिन्दः । आरोहतु देवः ।

प्रतीहारी । सुचरितनन्दिन ऋषयो देवं सभाजयितुमागता इति तर्कयामि ।

॥ पत्रं ६३ ॥

शकुन्तला । अहो । किं मे वामेतरं नयनं विस्फुरति ।

गौतमी । जात । प्रतिहतममङ्गलं । शुभानि ते भर्तृकुलदेवता वितरन्तु ।

॥ पत्रं ६४ ॥

प्रतीहारी । देव । प्रसन्नमुखवर्णा दृश्यन्ते । जानामि । विस्रब्धकार्या ऋषयः ।

प्रतीहारी । देव । कुतूहलगर्भः प्रहितो न मे तर्कः प्रसरति । ननु दर्शनीया पुनरस्या आकृति लक्ष्यते ।

शकुन्तला । हृदय । किमेवं वेपसे । आर्यपुत्रस्य भावमवधार्य धीरं तावद्भव ।

॥ पत्रं ६५ ॥

गौतमी । आर्य । किमपि वक्तुकामास्मि । न मे वचनावसरो ऽस्ति । कथमिति ।

नापेक्षितो गुरुजनो ऽनया न खलु पृष्टो बन्धुजनः । एकैकमेव चरिते भणामि किमेकमेकस्य ॥

शकुन्तला । किं नु खल्वार्यपुत्रो भणति ।

शकुन्तला । पावकः खलु वचनोपन्यासः ।

॥ पत्रं ६६ ॥

शकुन्तला । हृदय । सांप्रतं त आशङ्का ।

गौतमी । जाते । मुहूर्तं मा लज्जस्व । अपनेष्यामि तावत्ते ऽवगुण्ठनं । ततस्त्वां भर्ताभिज्ञास्यति ।

प्रतीहारी । अहो धर्मापेक्षिता भर्तुः । ईदृशं नाम सुखोपनतं रूपं प्रेक्ष्य को ऽन्यो विचारयति ।

शकुन्तला । आर्यस्य परिणय एव संदेहः । कुत इदानीं मे दूराधिरोहिण्याशा ।

॥ पत्रं ६७ ॥

शकुन्तला । इदमवस्थान्तरं गते तादृशे ऽनुरागे किं वा स्मारितेन । आत्मेदानीं शोचनीय इति व्यवसितं । आर्यपुत्र । संशयित इदानीं परिणये नैष समुदाचारः । पौरव । न युक्तं नाम ते तथा पुरा आश्रमपदे स्वभावोत्तानहृदयमिमं जनं समयपूर्वं प्रतार्येदृशैरक्षरैः प्रत्याख्यातुं ।

शकुन्तला । भवतु । यदि परमार्थतः परपरिग्रहशङ्किना त्वयैवं प्रवृत्तं । तदभिज्ञानेनानेन तवाशङ्कामपनेष्यामि ।

शकुन्तला । हा धिक् । हा धिक् । अंगुलीयकशून्या मे ऽङ्गुलिः ।

गौतमी । नूनं ते शक्रावताराभ्यन्तरे शचीतीर्थसलिलं वन्दमानायाः प्रभ्रष्टमंगुलीयकं ।

॥ पत्रं ६८ ॥

शकुन्तला । अत्र तावद्विधिना दर्शितं प्रभुत्वं । अपरं ते कथयिष्यामि ।

शकुन्तला । नन्वेकस्मिन्दिवसे नवमालिकामण्डपे नलिनीपत्रभाजनगतमुदकं तव हस्ते संनिहितमासीत् ।

शकुन्तला । तत्क्षणं स मे पुत्रकृतको दीर्घापाङ्गो नाम मृगपोतक उपस्थितः । त्वयायं तावत्प्रथमं पिबत्वित्यनुकम्पिनोपच्छन्दित उदकेन । न पुनस्ते ऽपरिचयाद्धस्ताभ्यासमुपगतः । पश्चात्तस्मिन्नेव मया गृहीते सलिले ऽनेन कृतः प्रणयः । तदा त्वमित्थं प्रहसितो ऽसि । सर्वः सगन्धेषु विश्वसिति । द्वावप्यत्रारण्यकाविति ।

गौतमी । महाभाग । नार्हस्येवं मन्त्रयितुं । तपोवनसंवर्धितो ऽनभिज्ञो ऽयं जनः कैतवस्य ।

शकुन्तला । अनार्य । आत्मनो हृदयानुमानेन प्रेक्षसे । क इदानीमन्यो धर्मकञ्चुकप्रवेशिनस्तृणाच्छन्नकूपोपमस्य

॥ पत्रं ६९ ॥

तवानुकृतं प्रतिपत्स्यते ।

शकुन्तला । सुष्ठु तावदत्र स्वच्छन्दचारिणी कृतास्मि । याहमस्य पुरुवंशप्रत्ययेन मुखमधोर्हृदयस्थित विषस्य हस्ताभ्यासमुपगता ।

॥ पत्रं ७० ॥

शकुन्तला । कथमनेन कितवेन विप्रलब्धास्मि । यूयमपि मां परिदेविनीं परित्यजथ ।

गौतमी । वत्स शार्ङ्गरव । अनुगच्छतीयं खलु नः करुणापरिदेविनी शकुन्तला । प्रत्यादेशपरुषे भर्तरि किं वा मे पुत्री करिष्यति ।

॥ पत्रं ७१ ॥

शकुन्तला । भगवति वसुधे । देहि मे विवरं ।

॥ पत्रं ७२ ॥

प्रतीहारी । इत इतो देवः ।

॥ पत्रं ७३ ॥

रक्षिणौ । अरे कुम्भिल । कथय । कुत्र त्वयैतन्मणिबन्धनोत्कीर्णनामधेयं राजकीयमंगुलीयकं समासादितं ।

पुरुषः । प्रसीदन्तु भावमिश्राः । अहं नेदृशकर्मकारी ।

प्रथमः । किं खलु शोभनो ब्राह्मण इति कृत्वा राज्ञा प्रतिग्रहो दत्तः ।

पुरुषः । शृणुतेदानीं । अहं शक्रावताराभ्यन्तरवासी धीवरः ।

द्वितीयः । पाटच्चर । किमस्माभिर्जातिं पृष्टः ।

श्यालः । सूचक । कथयतु सर्वमनुक्रमेण । मैनमन्तरा प्रतिबध्नीतं ।

उभौ । यदावुत्त आज्ञापयति । कथय ।

पुरुषः । अहं जालोद्गारादिभिर्मत्स्यबन्धनोपायैः कुटुम्बभरणं करोमि ।

श्यालः । विशुद्ध इदानीमाजीवः ।

पुरुषः । भर्तः । मैवं भण ।

॥ पत्रं ७४ ॥

सहजं किल यद्विनिन्दितं
न खलु तत्कर्म विवर्जनीयं ।
पशुमारणकर्म दारुण
मनुकम्पामृदुरेव श्रोत्रियः ॥

श्यालः । ततस्ततः ।

पुरुषः । एकस्मिन्दिवसे खण्डशो रोहितमत्स्यो मया कल्पितो यावत् । तस्योदराभ्यन्तर एतद्रत्नभासुरमंगुलीयकं दृष्टं । पश्चादहमस्य विक्रयाय दर्शयन्गृहीतो भावमिश्रैः । मारयत वा । मुञ्चत वा । अयमस्यागमवृत्तान्तः ।

श्यालः । जानुक । विस्रगन्धिर्गोधाती मत्स्यबन्ध एव निःसंशयं । अंगुलीयकदर्शनमस्य विमर्ष्टव्यं । राजकुलमेव गच्छामः ।

रक्षिणौ । तथा ।

श्यालः । गच्छारे गण्डभेदक ।

श्यालः । सूचक । इमं पुरद्वारे ऽप्रमत्तौ प्रतिपालयतं । यावदिदमंगुलीयकं यथागमनं भर्तुर्निवेद्य ततः शासनं प्रतीष्य निष्क्रमामि ।

उभौ । प्रविशत्वावुत्तः स्वामिप्रसादाय ।

प्रथमः । जानुक । चिरायति खल्वावुत्तः ।

द्वितीयः । नन्ववसरोपसर्पणीया राजानः ।

प्रथमः । जानुक । स्फुरन्ति मे हस्तावस्य बध्यस्य सुमनः

॥ पत्रं ७५ ॥

पिनद्धुं ।

पुरुषः । नार्हति भावो ऽकारणमारणो भवितुं ।

द्वितीयः । एष नौ स्वामी पत्रहस्तो राजशासनं प्रतीष्येतोमुखो दृश्यते । गृध्रबलिर्भविष्यसि । शिशुनो मुखं वा द्रक्ष्यसि ।

श्यालः । सूचक । मुच्यतामेष जालोपजीवः । उपपन्नः किलायमंगुलीयकस्यागमः ।

सूचकः । यथावुत्तो भणति ।

द्वितीयः । एष यमसदनं प्रविश्य प्रतिनिवृत्तः ।

पुरुषः । भर्तः । अथ कीदृशो म आजीवः ।

श्यालः । एष भर्त्रांगुलीयकमूल्यसंमितः प्रसादो ऽपि दापितः ।

पुरुषः । भर्त्रानुगृहीतो ऽस्मि ।

सूचकः । एष नामानुग्रहः । यः शूलादवतार्य हस्तिस्कन्धे प्रतिष्ठापितः ।

जानुकः । आवुत्त । परितोषं कथय । तेनांगुलीयकेन भर्तुः संमतेन भवितव्यं ।

श्यालः । न तस्मिन्महार्हं रत्नं भर्तुर्बहुमतमिति तर्कयामि । तस्य दर्शने भर्तुरभिमतो जनः स्मृतः । मुहूर्तं प्रकृतिगम्भीरो ऽपि पर्यश्रुनयन आसीत् ।

सूचकः । सेवितं नामावुत्तेन ।

॥ पत्रं ७६ ॥

जानुकः । ननु भण । अस्य कृते मत्स्यिकाभर्तुरिति ।

पुरुषः । भट्टारकाः । इतो ऽर्धं युष्माकं सुमनोमूल्यं भवतु ।

जानुकः । इयद्युज्यते ।

श्यालः । धीवर । महत्तरस्त्वं प्रियवयस्य इदानीं मे संवृत्तः । कादम्बरीसाक्षिकमस्माकं प्रथमसौहृदमिष्यते । तच्छौण्डिकापणमेव गच्छामः ।

सर्वे । तथा ।

॥ पत्रं ७७ ॥

सानुमती । निर्वर्तितं मया पर्यायनिर्वर्तनीयमप्सरस्तीर्थसांनिध्यं । यावत्साधुजनस्याभिषेककाल इति सांप्रतमस्य राजर्षेरुदन्तं प्रत्यक्षीकरिष्यामि । ननु मेनकासंबन्धेन शरीरभूतेदानीं मे शकुन्तला । तया च दुहितृनिमित्तमादिष्टपूर्वास्मि । किं नु खल्वृतूत्सवे ऽपि निरुत्सवारम्भमिवैतद्राजकुलं दृश्यते । अस्ति मे

विभवः प्रणिधानेन सर्वं परिज्ञातुं । किंतु सख्या आदरो मया मानयितव्यः । भवतु । अनयोरुद्यान पालिकयोस्तिरस्करिणीपरिच्छन्ना पार्श्वपरिवर्तिनी भूत्वा उपलप्स्ये ।

प्रथमा । आताम्रहरितपाण्डुर वसन्तमासस्य जीवसर्वस्व ।

दृष्टो ऽसि चूतकोरकर्तुमङ्गलं त्वां प्रसादयामि ॥

द्वितीया । परभृतिके । किमेकाकिनी मन्त्रयसे ।

प्रथमा । मधुकरिके । चूतकलिकां दृष्ट्वोन्मत्ता परभृतिका भवति ।

॥ पत्रं ७८ ॥

द्वितीया । कथमुपस्थितो मधुमासः ।

प्रथमा । मधुकरिके । तवेदानीं काल एष मदविभ्रमगीतानां ।

द्वितीया । सखि । अवलम्बस्व मां । यावदग्रपादस्थिता भूत्वा चूतकलिकां गृहीत्वा कामदेवार्चनं करोमि ।

प्रथमा । यदि ममापि खल्वर्धमर्चनफलस्य ।

द्वितीया । अकथित ऽप्येतत्संपद्यते । यत एकमेव नौ जीवितं । द्विधास्थितं शरीरं । अये । अप्रति बुद्धो ऽपि चूतप्रसवो ऽत्र बन्धनभङ्गसुरभिर्भवति ।

त्वमसि मया चूतांकुर दत्तः कामस्य गृहीतधनोः ।

पथिकजनयुवतिलक्ष्यः पञ्चाभ्यधिकः शरो भव ॥

उभे । प्रसीदत्वार्यः । अगृहीतार्थे आवां ।

॥ पत्रं ७९ ॥

उभे । नास्ति संदेहः । महाप्रभावो राजर्षिः ।

प्रथमा । आर्य । कति दिवसान्यावयोर्मित्रावसुना राष्ट्रियेण भर्तुः पादमूलं प्रेषितयोः । इत्थं च नौ प्रमदवनस्य पालनकर्म समर्पितं । तदागन्तुकतयाश्रुतपूर्व आवाभ्यामेष वृत्तान्तः ।

उभे । आर्य । कौतूहलं नौ । यद्यनेन जनेन श्रोतव्यं । कथयतु भवान् । किंनिमित्तं भर्त्रा वस न्तोत्सवः प्रतिषिद्धः ।

सानुमती । उत्सवप्रियाः खलु मनुष्याः । गुरुणा कारणेन भवितव्यं ।

उभे । श्रुतं राष्ट्रियस्य मुखाद्यावदङ्गुलीयकदर्शनं ।

सानुमती । प्रियं मे ।

॥ पत्रं ८० ॥

उभे । युज्यते ।

नेपथ्ये । एत्वेतु भवान् ।

उभे । तथा ।

सानुमती । स्थाने खलु प्रत्यादेशविमानिताप्यस्य कृते शकुन्तला क्लाम्यति ।

सानुमती । नन्वीदृशानि तपस्विन्या भागधेयानि ।

विदूषकः । लङ्घित एष भूयो ऽपि शकुन्तलाव्याधिना । न जाने । कथं चिकित्सितव्यो भवि ष्यतीति ।

॥ पत्रं ८१ ॥

प्रतीहारी । यद्देव आज्ञापयति ।

विदूषकः । कृतं भवता निर्मक्षिकं । सांप्रतं शिशिरातपच्छेदरमणीये ऽस्मिन्प्रमदवनोद्देश आत्मानं रमयिष्यसि ।

विदूषकः । तिष्ठ तावत् । यावदनेन दण्डकाष्ठेन कन्दर्पव्याधिं नाशयिष्यामि ।

विदूषकः । नन्वासन्नपरिचारिका चतुरिका भवता संदिष्टा । माधवीमण्डप इमां वेलामतिवाहयिष्यामि । तस्मिन्मे चित्रफलकगतां स्वहस्तलिखितां तत्रभवत्याः शकुन्तलायाः प्रतिकृतिमानयेति ।

विदूषकः । इत इतो भवान् ।

॥ पत्रं ८२ ॥

विदूषकः । एष मणिशिलापट्टसनाथो माधवीमण्डप उपहाररमणीयतया निःसंशयं स्वागतेनेव नौ प्रतीच्छति । तत्प्रविश्य निषीदतु भवान् ।

सानुमती । लतासंश्रिता द्रक्ष्यामि तावत्सख्याः प्रतिकृतिं । ततो ऽस्या भर्तुर्बहुमतमनुरागं निवेदयिष्यामि ।

विदूषकः । न विस्मरामि । किंतु सर्वं कथयित्वावसाने पुनस्त्वया परिहासविजल्प एष न भूतार्थ इत्याचक्षितं । मयापि मृत्पिण्डबुद्धिना तथैव गृहीतं । अथवा भवितव्यता बलवती ।

सानुमती । एवं न्वेतत् ।

विदूषकः । भोः । किमेतत् । अनुपपन्नं खल्वीदृशं त्वयि । कदापि सत्पुरुषा शोकवर्तव्या न भवन्ति । ननु प्रवाते ऽपि निष्कम्पा गिरयः ।

॥ पत्रं ८३ ॥

सानुमती । अहो । ईदृशी स्वकार्यपरता । अस्य संतापेनाहं रमे ।

विदूषकः । भोः । अस्ति मे तर्कः । केनापि तत्रभवत्याकाशचारिणा नीतेति ।

सानुमती । संमोहः खलु विस्मयनीयः । न प्रतिबोधः ।

विदूषकः । यद्येवं । अस्ति खलु समागमः कालेन तत्रभवत्या ।

विदूषकः । न खलु मातापितरौ भर्तृवियोगदुःखितां दुहितरं द्रष्टुं पारयतः ।

विदूषकः । मैवं । नन्वंगुलीयकमेव निदर्शनं । अवश्यंभाविनो ऽचिन्तनीयः समागमो भवतीति ।

॥ पत्रं ८४ ॥

सानुमती । यद्यन्यहस्तगतं भवेत् । सत्यमेव शोचनीयं भवेत् ।

विदूषकः । भोः । इयं नाम मुद्रा केनोद्देशेन तत्रभवत्या हस्तसंसर्गं प्रापिता ।

सानुमती । ममापि कौतूहलेनाकारित एषः ।

विदूषकः । ततस्ततः ।

सानुमती । रमणीयः खल्ववधिर्विधिना विसंवादितः ।

विदूषकः । कथं धीवरकल्पितस्य रोहितमत्स्यस्योदराभ्यन्तर आसीत् ।

॥ पत्रं ८५ ॥

विदूषकः । युज्यते ।

सानुमती । अत एव तपस्विन्याः शकुन्तलाया अधर्मभीरोरस्य राजर्षेः परिणये संदेह आसीत् ।

अथवा । ईदृशो ऽनुरागो ऽभिज्ञानं प्रेक्षते । कथमिवैतत् ।

विदूषकः । गृहीतो ऽनेन पन्था उन्मत्तानां ।

विदूषकः । कथं बुभुक्षया खादयितव्यो ऽस्मि ।

चतुरिका । इयं चित्रगता भर्त्री ।

विदूषकः । साधु वयस्य । मधुरावस्थानदर्शनीयो भावानुप्रवेशः । स्खलतीव मे दृष्टिर्निम्नोन्नतप्रदेशेषु ।

सानुमती । अहो एषा राजर्षेर्निपुणाता । जाने । सख्यग्रतो मे वर्तत इति ।

॥ पत्रं ८६ ॥

सानुमती । सदृशमेवं पश्चात्तापगुरोः स्नेहस्यानवलेपस्य च ।

विदूषकः । भोः । इदानीं तिस्रस्तत्रभवत्यो दृश्यन्ते । सर्वाश्च दर्शनीयाः । कतमात्र तत्रभवती शकुन्तला ।

सानुमती । अनभिज्ञः खल्वीदृशस्य रूपस्य मोघदृष्टिरयं जनः ।

विदूषकः । तर्कयामि । येषा शिथिलकेशबन्धनोद्वान्तकुसुमेन केशान्तेनोद्भिन्नस्वेदबिन्दुना वदनेन विशेषतो ऽपसृताभ्यां बाहुभ्यामवसेकस्निग्धतरुणपल्लवस्य चूतपादपस्य पार्श्वे ईषत्परिश्रान्तेवालिखिता । एषा शकुन्तला । इतरे सख्याविति ।

चतुरिका । आर्यमाठव्य । अवलम्बस्व चित्रफलकं । यावदागच्छमि ।

॥ पत्रं ८७ ॥

विदूषकः । एषो ऽत्रभवान्नदीमतिक्रम्य मृगतृष्णाया संक्रान्तः । भोः । अपरं किमत्र लिखितव्यं ।

सानुमती । यो यः प्रदेशः सख्या मे ऽभिरूपः । तं तमालिखितुकामो भवेत् ।

विदूषकः । यथाहं पश्यामि । पूरयितव्यमनेन चित्रफलकं लम्बकूर्चानां तापसानां कदम्बैः ।

विदूषकः । किमिव ।

सानुमती । वनवासस्य सौकुमारस्य च यत्सदृशं भविष्यति ।

॥ पत्रं ८८ ॥

विदूषकः । भोः । किं नु तत्रभवती रक्तकुवलयपल्लवशोभिनाग्रहस्तेन मुखमावार्य चकितचकितव स्थिता । आः । एष दास्याःपुत्रः कुसुमरसपाटच्चरस्तत्रभवत्या वदनमभिलङ्घति मधुकरः ।

विदूषकः । भवानेवाविनीतानां शासितास्य वारणे प्रभविष्यति ।

सानुमती । अद्याभिजातं खल्वेष वारितः ।

विदूषकः । प्रतिषिद्धापि वामैषा जातिः ।

विदूषकः । एवंतीक्ष्णपादपडस्य किं न भेष्यति । एष तावदुन्मत्तः । अहमप्येतस्य संगेनेदृशवचन

॥ पत्रं ८९ ॥

इव संवृत्तः । भोः । चित्रं खल्वेतत् ।

सानुमती । अहमपीदानीमवगतार्था । किं पुनर्यथालिखितानुभाव्येषः ।

सानुमती । पूर्वापरविरोध्यपूर्व एष विरहमार्गः ।

सानुमती । सर्वथा प्रमार्जितं त्वया प्रत्यादेशदुःखं शकुन्तलायाः ।

चतुरिका । जयतु जयतु भर्ता । वर्तिकाकरण्डकं गृहीत्वेतोमुखं प्रस्थितास्मि ।

चतुरिका । स मे हस्तादन्तरा तरलिकाद्वितीयया देव्या वसुमत्या अहमेवार्यपुत्रस्योपनेष्यामीति सबलात्कारं गृहीतः ।

विदूषकः । दिष्ट्या त्वं मुक्ता ।

चतुरिका । यावद्देव्या विटपलग्नमुत्तरीयं तरलिका मोचयति । तावन्मया निर्वाहित आत्मा ।

॥ पत्रं १० ॥

विदूषकः । आत्मानमिति भण । यदि भवानन्तःपुरकालकूटान्मुच्यते । ततो मां मेघप्रतिच्छन्दे प्रासादे शब्दय ।

सानुमती । अन्यसंक्रान्तहृदयो ऽपि प्रथमसंभावनामपेक्षते । अतिशिथिलसौहृद इदानीमेषः ।

प्रतीहारी । जयतु जयतु देवः ।

प्रतीहारी । अथ किं । पत्रहस्तां मां दृष्ट्वा प्रतिनिवृत्ता ।

प्रतीहारी । देव । अमात्यो विज्ञापयति । अर्थजातस्य गणनाबहुलतयैकमेव पौरकार्यमवेक्षितं । तद्देवः पत्रारूढं प्रत्यक्षीकरोत्विति ।

प्रतीहारी । देव । इदानीमेव साकेतकस्य श्रेष्ठिनो दुहिता

॥ पत्रं ११ ॥

निर्वृत्तपुंसवनास्य जाया श्रूयते ।

प्रतीहारी । यद्देव आज्ञापयति ।

प्रतीहारी । इयमस्मि ।

प्रतीहारी । एवं नाम घोषयितव्यं । काले प्रवृष्टमिवाभिनन्दितं देवस्य शासनं ।

प्रतीहारी । प्रतिहतममङ्गलं ।

सानुमती । असंशयं सखीमेव हृदये कृत्वा निन्दितो ऽनेनात्मा ।

॥ पत्रं १२ ॥

सानुमती । अपरिच्छिन्नेदानीं ते संततिर्भविष्यति ।

चतुरिका । अये । अनेन सार्थवाहवृत्तान्तेन द्विगुणोद्वेगो भर्ता । एनमाश्वासयितुं मेघप्रतिच्छन्दादार्यमाठव्यं गृहीत्वागच्छ ।

प्रतीहारी । सुष्ठु भणसि ।

चतुरिका । समाश्वसितु समाश्वसितु भर्ता ।

सानुमती । हा धिक् । हा धिक् । सति खलु दीपे व्यवधानदोषेणैषो ऽन्धकारदोषमनुभवति । अहमिदानीमेव निर्वृतं करोमि । अथवा । श्रुतं मया शकुन्तलां समाश्वासयन्त्या महेन्द्रजनन्या मुखात् । यज्ञभागोत्सुका देवा एव तयानुष्ठास्यन्ति । यदाचिरेण धर्मपत्नीं भर्ताभिनन्दिष्यतीति । तन्न युक्तं कालं प्रतिपालयितुं । यावदनेन वृत्तान्तेन प्रियसखीं समाश्वासयामि ।

नेपथ्ये । अब्रह्मण्यमब्रह्मण्यं ।

॥ पत्र १३ ॥

प्रतीहारी । परित्रायतां देवः संशयगतं वयस्यं ।

प्रतीहारी । अदृष्टरूपेण केनापि सत्त्वेनातिक्रम्य मेघप्रतिच्छन्दस्य प्रासादस्याग्रभूमिमारोपितः ।

नेपथ्ये । भो वयस्य । अविध अविध ।

नेपथ्ये । कथं न भेष्यामि । एष मां को ऽपि प्रत्यवनतशिरोधरमिक्षुमिव तीक्ष्णभङ्गं करोति ।

यवनी । भर्तः । एतद्धस्तावापसहितं शरासनं ।

॥ पत्रं ९४ ॥

प्रतीहारी । इत इतो देवः ।

नेपथ्ये । अविध अविध । अहमत्रभवन्तं प्रेक्षे । त्वं मां न प्रेक्षसे । विडालगृहीतो मूषक इव निराशो ऽस्मि जीविते संवृत्तः ।

विदूषकः । अहं येनेष्टिपशुमारं मारितः । सो ऽनेन स्वागतेनाभिनन्द्यते ।

॥ पत्रं ९६ ॥

विदूषकः । वज्रवानाज्ञापयति ।

॥ पत्रं १०१ ॥

नेपथ्ये । मा खलु चापलं कुरु । कथं गत एवात्मनः प्रकृतिं ।

॥ पत्रं १०२ ॥

बालः । जृम्भस्व सिंह । दन्तांस्ते गणयिष्यामि ।

प्रथमा । अविनीत । किं नो ऽपत्यनिर्विशेषाणि सत्त्वानि विप्रकरोषि । हन्त वर्धते ते संरम्भः । स्थाने खल्वृषिजनेन सर्वदमन इति कृतनामधेयो ऽसि ।

द्वितीया । एषा खलु केशरिणी त्वां लङ्घयति । यद्यस्याः पुत्रकं न मुञ्चसि ।

बालः । अहो । बलीयः खलु भीतो ऽस्मि ।

प्रथमा । वत्स । एतं बालमृगेन्द्रं मुञ्च । अपरं ते क्रीडनकं दास्यामि ।

बालः । कुत्र । देह्येनं ।

द्वितीया । सुव्रते । न शक्य एष वाचामात्रेण विरमयितुं । गच्छ त्वं । मदीय उटजे मार्कण्डेयस्यर्षिकुमारस्य वर्णचित्रि

॥ पत्रं १०३ ॥

तो मृत्तिकामयूरस्तिष्ठति । तमस्योपहर ।

प्रथमा । तथा ।

बालः । अनेनैव तावत्क्रीडयिष्यामि ।

तापसी । भवतु । न मामयं गणयति । को ऽत्रर्षिकुमाराणां । भद्रमुख । एहि तावत् । मोचयानेन दुर्मोचहस्तग्राहेण डिम्भलीलया बाध्यमानं बालमृगेन्द्रं ।

तापसी । भद्रमुख । न खल्वयमृषिकुमारः ।

॥ पत्रं १०४ ॥

तापसी । आश्चर्यमाश्चर्यं ।

तापसी । अस्य बालजनस्य ते ऽपि संवादिन्याकृतिरिति विस्मापितास्मि । अपरिचितस्यापि ते ऽप्रतिलोमः संवृत्त इति ।

तापसी । पुरुवंशः ।

तापसी । यथा भद्रमुखो भणति । अप्सरःसंबन्धेनास्य जनन्यत्र देवगुरोस्तपोवने प्रसूता ।

तापसी । कस्तस्य धर्मदारपरित्यागिनो नाम संकीर्तितुं चिन्तयिष्यति ।

॥ पत्रं १०५ ॥

तापसी । सर्वदमन । शकुन्तलावण्यं प्रेक्षस्व ।

बालः । कुत्र वा मे ऽज्जुका ।

उभे । नामसादृश्येन वञ्चितो मातृवत्सलः ।

द्वितीया । वत्स । अस्य मृत्तिकामयूरस्य रम्यत्वं पश्येति भणितो ऽसि ।

बालः । अज्जुके । रोचते म एष भद्रमयूरकः ।

प्रथमा । अहो । रक्षाकरण्डकमस्य मणिबन्धे न दृश्यते ।

उभे । मा खलु मा खलु । एतद्विलम्ब्य कथं गृहीतमनेन ।

प्रथमा । शृणोतु महाराजः । एषापराजिता नामौषधिरस्य जातकर्मसमये भगवता मारीचेन दत्ता । एतां किल मातापितरावात्मानं च वर्जयित्वापरो भूमिपतितां न गृह्णाति ।

प्रथमा । ततस्तं सर्पो भूत्वा दशति ।

॥ पत्रं १०६ ॥

उभे । अनेकशः ।

द्वितीया । सुव्रते । एहि । इमं वृत्तान्तं नियमव्यापृतायै शकुन्तलायै निवेदयावः ।

बालः । मुञ्च मां । यावदज्जुकायाः सकाशं गमिष्यामि ।

बालः । मम खलु तातः दुष्यन्तः । न त्वं ।

शकुन्तला । विकारकाले ऽपि प्रकृतिस्थां सर्वदमनस्यौषधिं श्रुत्वा न म आशासीदात्मनो भागधेयेषु । अथवा । यथा सानुमत्याचष्टं । तथा संभाव्यत एतत् ।

शकुन्तला । न खल्वार्यपुत्र इव । ततः क एष इदानीं कृतरक्षामङ्गलं दारकं मे गात्रसंसर्गेण दूषयति ।

बालः । अज्जुके । क एष पुरुषो मां पुत्रेत्यालिङ्गति ।

॥ पत्रं १०७ ॥

शकुन्तला । हृदय । समाश्वसिहि समाश्वसिहि । परित्यक्तमत्सरेणानुकम्पितास्मि दैवेन । आर्यपुत्रः खल्वेषः ।

शकुन्तला । जयतु जयत्वार्यपुत्रः ।

बालः । अज्जुके । क एषः ।

शकुन्तला । वत्स । ते भागधेयानि पृच्छ ।

शकुन्तला । उत्तिष्ठत्वार्यपुत्रः । नूनं मे सुचरितप्रतिबन्धकं पुराकृतं तेषु दिवसेषु परिणाममुखमासीत् । येन सानुक्रोशो ऽप्यार्यपुत्रो मयि विरसः संवृत्तः । अथ कथमार्यपुत्रेण स्मृतो दुःखभागयं जनः ।

॥ पत्रं १०८ ॥

शकुन्तला । आर्यपुत्र । एतत्तदंगुलीयकं ।

शकुन्तला । विषमं कृतमनेन । यत्तदार्यपुत्रस्य प्रत्यायनकाले दुर्लभमासीत् ।

शकुन्तला । नास्मै विश्वसामि । आर्यपुत्र एवैनद्धारयतु ।

शकुन्तला । जिह्रेम्यार्यपुत्रेण सह गुरुसमीपं गन्तुं ।

॥ पत्रं १०९ ॥

अदितिः । संभावनीयानुभावास्याकृतिः ।

अदितिः । वत्स । अप्रतिरथो भव ।

शकुन्तला । दारसहिता वां पादवन्दनं करोमि ।

॥ पत्रं ११० ॥

अदितिः । जाते । भर्तुरभिमता भव । अवश्यं दीर्घायुर्वत्स उभयकुलनन्दनो भवतु । उपविशत ।

॥ पत्रं १११ ॥

शकुन्तला । दिष्ट्या । अकारणप्रत्यादेशी नार्यपुत्रः । न खलु सत्यमात्मानं स्मरामि । अथवा । प्राप्तो मया स हि शापो विरहशून्यहृदयया न विदितः । यतः सखीभ्यां संदिष्टास्मि । भर्तुरंगुलीयकं दर्शयितव्यमिति ।

॥ पत्रं ११२ ॥

अदितिः । भगवन् । अस्या दुहितृमनोरथसंपत्तः कण्वो ऽपि तावच्छ्रुतविस्तारः क्रियतां । दुहितृवत्सला मेनकेहैवोपचरन्ती तिष्ठति ।

शकुन्तला । मनोरथः खलु भणितो भगवत्या ।

॥ इति प्राकृतभाषाव्याख्या समाप्ता ॥

ANMERKUNGEN.

Seite 1. (Titelblatt.)

अथ. Die Bedeutung des am Eingange von Werken dem Titel derselben vorangesetzten Wörtchens अथ finde ich nirgends angegeben. Die Bopp-sche Ableitung des Wortes vom Pronominal-Stamm अ ist wohl ohne Bedenken anzunehmen. Dieses Pronominal-Adverb unterscheidet sich in dem eben erwähnten Falle von इति, das dem Titel am Ende des Werkes vorgesetzt wird, nur dadurch, dass jenes auf das vor uns, dieses hingegen auf das hinter uns Liegende verweist. Wir können demnach die erstere Partikel mit „so lautet" und die letztere mit „so lautete" wiedergeben.

Seite 3.

Dist. 1. C. schickt dem Segensspruche die Worte: श्रीगणेशाय श्रीरामाय नमः, T. nur श्रीगणेशाय voraus. – Hem. c. T. पूर्व st. सर्व· – Hem. d. Die Lesart प्रसन्नः scheint der Bengalischen Recension anzugehören, da unter den Devanâgarî-Handschriften nur eine so liest. Die übrigen haben dafür प्रपन्नः. Kâtav., der प्रपन्न durch उपेत erklärt, verbindet den 3ten Casus तनुभिः nur mit diesem Participium. Meiner Meinung nach würde man, wenn diese Lesart vorgezogen werden sollte, wegen der Stellung der Worte अवतु वः zwischen तनुभिः und ताभिः, besser thun, den 3ten Casus sowohl auf प्रपन्नः als auch auf अवतु zu beziehen. Wendete mir Jemand dagegen ein, dass तनुभिः zu प्रपन्नः in einer andern Beziehung stehe, als zu अवतु, so würde ich ihn auf Râm. I. 3. 13. verweisen, wo प्रकृतीनां mit विषादं verbunden, ein subjectiver Genitiv, mit विसर्जनं dagegen ein objectiver ist. – M. नः st. वः; vgl. dagegen die Segenssprüche in den andern Dramen. – Es würde mir kaum in den

Sinn kommen zu bemerken, dass überall zum relativen Pronomen ein Casus von तनु ergänzt werden müsse, wenn nicht Chezy hier einen Missgriff gethan hätte. Er sagt: „Ce mot (होत्री) est un adjectiv féminin de la forme कर्त्री en concordance avec सृष्टिः." - Es folgen Kâtav. Scholien zu diesem Dist.: अत्र कालिदासकविः प्रारिप्सितस्य ग्रन्थस्याविघ्नपरिसमाप्त्यर्थमिष्टदेवतानमस्कारपूर्वकमाशिषं प्रयुङ्क्ते । या सृष्टिरित्यादि । ईशः शिवः अवतु इति संबन्धः । कीदृशः शिवः । प्रत्यक्षाभिरिन्द्रियग्राह्याभिरष्टमूर्तिसंपद्भिः प्रपन्नः उपेतः । कीदृश्यस्तनवः । या स्रष्टुर्ब्रह्मणः आद्या प्रधाना (sic; vgl. die Anm. zu Amarak. III. 2. 6.) सृष्टिः । अनेन जलमयी तनुरुक्ता । अप एव ससर्जादाविति (Mânavadh. I. 8.) स्मरणात् । या विधिहुतं विध्युक्तप्रकारेण हुतं हविः हव्यं वहति दधाति । देवतार्थमिति शेषः । देवेभ्यो हव्यं वहतीति श्रुतेः । अनेन अग्निमयी (vgl. Kumâras. I. 58.) तनुरुक्ता । या होत्री हवनशीला । अनेन दीक्षितमयी (in einer Inschrift bei Colebrooke, Misc. Ess. II. S. 252. wird Çiva क्षित्यादियजमानान्तमूर्ति genannt) तनुरुक्ता । ये द्वे कालं विधत्तां (sic) . . . . दिवसरात्रि . . . . वत इत्यर्थः । अनेन दिवाकरनिशाकरमय्यौ तनू उक्ते । या श्रुतिविषयगुणा । श्रवणस्य विषयो ग्राह्यः शब्द इत्यर्थः । स एव गुणो (vgl. Kullûka zu Mânavadh. I. 20.) यस्याः । सा तथोक्ता । विश्वं प्रपञ्चं व्याप्य स्थिता [vgl. den Segensspruch in Vikram., Lassen zu Hit. S. 23. Z. 7. und Westergaard u. d. W. स्था 7)] । अनेनाकाशमयी तनुरुक्ता । या सर्वभूतप्रकृतिरिति (alle Handschriften haben बीज st. भूत) । सर्वभूतप्रकृतिमुपादानकारणमित्याहुः ब्रुवन्ति । अनेन पृथिवीमयी तनुरुक्ता । यया प्राणिनः जन्तवः प्राणवन्तः असुमन्तः । अनेन पवमानतनुरुक्ता । Anderwärts, wie Mâlav. Dist. 1. und Kumâras. IV. 76., wird gesagt, dass Çiva mit den acht Körpern das Weltall erhalte. Aus Wilson's vortrefflichen Werke „The Vishńu Purâńa" S. 58. ersehe ich, dass in diesem Purâńa dieselben acht Körper als die acht Stationen der Rudra's, die dieses Purâna als acht Manifestationen von Rudra, einem Sohne des Brahman, darstellt, bezeichnet werden. S. 59. Anm. 4. a. a. O. bemerkt Wilson, dass der Vers, den Chezy auf dem Umschlag seiner Handschrift fand, aus dem Vishńup. sei. Er lautet:

जलं सूर्यो मही वह्निर्वायुराकाशमेव च ।
दीक्षितो ब्राह्मणः सोम इत्यष्टौ तनवः स्मृताः ॥

Auch Krishńa's Natur wird Bhagavadg. VII. 4., auf welche Stelle Chezy verweist, als aus acht Körpern bestehend gedacht. Statt der Sonne, des Mondes und des Opferpriesters nennt der Gott indess das Manas, die Buddhi und den Ahankâra. - Der alte Weise Bhârata, dem die Erfindung der dramatischen Kunst zugeschrieben wird und dessen Vorschriften man hier und da bei den Rhetorikern und bei den Scholiasten zu den

Dramen antrifft, sagt, wie man aus Wilson, Select spec. of the theatre of the Hindus, Vol. I. S. XXXV. der 2ten Ausgabe ersieht, ausdrücklich, dass das Gebet vom Sûtradhâra gesprochen wurde. Derselben Meinung ist K'andraçekhara: नान्दी । एतदन्ते सूत्रधारो वदति । नान्दीं पठित्वान्यद्वदतीति वाक्यार्थः; er bemerkt aber, dass Andere anderer Meinung seien. Vor dem Gebet findet man in keinem der bis jetzt erschienenen 10 Dramen das Auftreten einer Person vermerkt, und nach demselben folgen in allen Dramen die Worte: नान्द्यन्ते सूत्रधारः, ohne प्रविश्य oder प्रविशति, ein Wort, das niemals zu fehlen pflegt, wenn in der That eine Person so eben erst die Bühne betritt. Meine Ansicht hierüber ist diese. Das Gebet wurde wohl immer von einem Brahmanen hergesagt. Gehörte der Sûtradhâra zu dieser Kaste (Wilson a. a. O. ist der Meinung, dass er immer ein Brahmane war), so trat er vor dem Gebete auf und sagte dasselbe her; war er dagegen kein Brahmane, so sprach ein solcher das Gebet und der Sûtradhâra erschien erst nach Beendigung desselben. Der verstorbene Lenz, der von der Ansicht ausging, dass das Gebet immer vom Sûtradhâra gesprochen wurde, erklärt sich den Umstand, dass der Sûtradhâra erst nach dem Gebet genannt wird, dadurch, dass er mit Wilson annimmt, dass der Schauspieldirector erst nach dem Gebet seine eigentliche Rolle übernehme. Jene Regel Bharata's, die Wilson a. a. O. erwähnt (vgl. auch Sâh. D. S. 137. Z. 2, 3.), dass nämlich der Sûtradhâra nach Beendigung des Gebetes die Scene verlassen und der Sthâpaka dieselbe betreten solle, steht mit allen bis jetzt erschienenen Dramen im Widerspruch. Der Sûtradhâra bleibt in diesen bis zu Ende des Prologs auf der Bühne. Sie kann aber auch mit einer andern Vorschrift desselben Weisen nicht in Einklang gebracht werden, die von K'andraçekhara und Sâh. D. S. 179. Z. 4. angeführt wird und folgendermassen lautet:

वाच्यौ नटीसूत्रधारावार्यनाम्ना परस्परं ।

Viçvanâtha bemerkt Sâh. D. S. 137. Z. 6. इदानीं पूर्वरङ्गस्य सम्यक्प्रयोगाभावादेक एव सूत्रधारः सर्वं प्रयोजयतीति व्यवहारः स स्थापकः, wodurch aber der Widerspruch nicht gelöst wird.

Z. 6. K'andraç. नेपथ्यं भूषणास्थानमिति कोषः । रङ्गाद्बहिस्तु नेपथ्यमिति मुनिः (d. i. Bharata) । – Kâtav., der नैपथ्यविधानं gelesen hat, erklärt नैपथ्य durch नेपथ्ये भवं (vgl. Pâṅ. IV. 3. 53.) „was im Postscenium ist oder geschieht." T. अध्यवसितं st. अवसितं. Çank., der नेपथ्यविधान durch प्रधानक्रिया (wofür zweifels-

ohne प्रसाधनक्रिया zu lesen ist) erklärt, liest अवसितं, erwähnt aber auch die andere Lesart, die er auf folgende Weise erklärt: नेपथ्येन प्रसाधनेन विधीयत इति नेपथ्यविधानं नृत्यं । तत्र दूतप्रसादनया भवत्या यदध्यवसितमध्यवसायः कृतो ऽस्ति । तदा नृत्यायात्रागम्यतामित्यर्थः । Wieder anders fasst K'andraç. die Stelle auf: नेपथ्ये यदि (l. यद्) विधीयते । तन्नेपथ्यविधानं नृत्यं । अध्यवसितमिष्टं । Ich habe mich für die erstere Erklärung von Çankara (nach der vorgeschlagenen Verbesserung) entschieden, indem ich नेपथ्यं विधा für gleichbedeutend mit नेपथ्यं रच् (Ratn. S. 2. Z. 16.) und नेपथ्यं ग्रह् (ebend. S. 3. Z. 5. - S. 4. Z. 1.) halte: „die Kleider anlegen, die Toilette machen.“ Vgl. मण्डनविधि Çâk. Dist. 133. So übersetzt auch Jones: „When your decorations, Madam, are completed, be pleased to come forward.“

Z. 7. G. ततः st. तत् । das M. ganz weglässt. Alle drei Lesarten sind gleich gut; vgl. Lassen's „Epimetrum de particula यदि“ im Gît. S. 109. ff. - तावत्, wenn es mit einem Imperativ verbunden wird (bisweilen muss dieser auch ergänzt werden, wie Prab. S. 47. Z. 2.) und nicht Zeitpartikel ist, mildert den Befehl, indem es denselben in einen Wunsch, eine freundliche Aufforderung, eine Bitte umwandelt. In Verbindung mit der 1ten Person des Praesens oder des Futurum drückt es häufig den Wunsch, den Entschluss zu einer Thätigkeit aus.

Z. 9, 10. Die Devanâgarî-Handschriften und Chezy अज्जउत्त st. अज्ज । eine Bengalische Handschrift, die Calc. Ausgabe und die 3 Scholiasten wie wir. In der Folge wird der Schauspieldirector nur einmal (Z. 14.) und hier nur in drei Handschriften (M. T. W.) अज्जउत्त genannt. Vgl. die oben angeführte Vorschrift Bharata's. - W. lässt आणाबेदु अज्जो und die folgende Frage fort. Dieselbe Lesart scheint Kâtav. vor sich gehabt zu haben, da er nur die Worte अज्ज । इअम्हि im Sanskrit wiedergiebt. - Dieselbe Frage richtet die Schauspielerin auch im Prolog anderer Dramen an den Schauspieldirector; vgl. Prab. S. 3. Z. 4. - Mṛik'kh. S. 4. Z. 5. - Ratn. S. 3. Z. 3. - Der Inder, der überall eine Vorliebe für die directe Rede verräth, bedient sich in Fällen, wo wir vorzugsweise oder ausschliesslich die indirecte Frage gebrauchen, der directen neben der indirecten. Bei dieser werden die relativen Pronomina und Partikeln gesetzt, bei jener die interrogativen, die, wenn mit Ia oder Nein geantwortet werden kann, auch weggelassen werden können. Nach der directen Frage wird die Partikel इति eben so häufig gesetzt, als weggelassen. Im letztern Falle muss man die

beiden Sätze als ganz unabhängig von einander auffassen. Es wird dem Leser vielleicht nicht unwillkommen sein, wenn er hier eine grössere Anzahl von Beispielen zusammengestellt findet.

A. Indirecte Frage.

आचक्ष्व यद्वृत्तं द्रव्यमवशिष्टं च यद्वसु Nal. VIII. 5. – Vgl. Draup. II. 5. – Bhaṫṫ. VI. 20. – तां समाचक्ष्व कल्याणीं यदि स्याच्चैव मानुषी Draup. IV. 5. – वद प्रदोषे स्फुटचन्द्रतारका विभावरी यद्यरुणाय कल्पते Kumâras. V. 44. – ब्रूत येनात्र वः कार्यं ebend. VI. 63. – ज्ञायतामस्य यद्दुःखं यतश्चैव समुत्थितं Brâhamaṅav. I. 10. – Vgl. Nal. VIII. 13. – Draup. V. 10. – तं च पापं न जानीमो यदि दग्धः पुरोचनः Hid. I. 6. – Vgl. Mahâbh. III. 269. – विचार्यतां । यदि काचिदापन्नसत्त्वा तस्य भार्यासु स्यात् Çâk. S. 90. Z. 21. – पृच्छामि त्वां यच्छ्रेयः स्यान्निश्चितं Bhagavadg. II. 7. – शृणु मे मघवन्येन न दृश्यन्ते महीक्षितः Nal. II. 20. – Vgl. Râm. I. 8. 5. – Kumâras. IV. 40. – Çâk. S. 95. Z. 1.

B. Directe Frage.

a. Mit इति.

कथ्यतां । का गतिर्दुःखस्येति Mudr. S. 134. Z. 15. – ता मंपि सुणावेहि । किं तं पिअं पिअदंसणस्स चन्दसिरिणो णिवेदिदं त्ति ebend. S. 125. Z. 5. – जानीहि को न्वस्या नाथ इति Draup. I. 16. – Vgl. Mudr. S. 95. Z. 5. – Mṛiǩǩh. S. 168. Z. 6. – S. 263. Z. 5. – S. 322. Z. 10. – जानीषे । कस्य तत्प्रवहणमिति ebend. S. 282. Z. 1. – Vgl. ebend. S. 162. Z. 8. – Vikr. S. 83. Z. 9. – Çâk. S. 11. Z. 4. – किमनुरक्तो विरक्तो वापि मयि स्वामीति ज्ञास्यामि Hit. S. 53. Z. 18. – Vgl. ebend. S. 57. Z. 10. – ज्ञास्यसि कियद्भुजो मे रक्षति मौर्वीकिणाङ्क इति Çâk. Dist. 13. – न जाने । किं पद्भ्यां गता । उत प्रवहणेनेति Mṛiǩǩh. S. 280. Z. 15. – Vgl. ebend. S. 147. Z. 6. – S. 172. Z. 5. – Mudr. S. 26. Z. 11. – Mâlav. S. 30. Z. 9. – Çâk. S. 43. Z. 10. – S. 80. Z. 20. – कीदृशं तद्रहस्यमिति न खल्ववगच्छामि Mudr. S. 114. Z. 14. – स वेत्ति । किं संधेयगुणो हिरण्यगर्भो राजा न वेति Hit. S. 120. Z. 12. – Vgl. Çâk. Dist. 153. – ता आणावेदु अज्जो । किं अवरं अणुचिट्ठीअदु त्ति Mudr. S. 20. Z. 2. – Vgl. ebend. S. 24. Z. 10. – Prab. S. 3. Z. 4. – Mṛiǩǩh. S. 4. Z. 5. – Ratn. S. 3. Z. 3. – Lassen, Anthol. S. 68. Z. 8. – शृणुवस्तावत् । किं कारणमिति Mudr. p. 83. Z. 12. – पृच्छामि । गुरोः प्रयोगेण देवपरिषदाराधिता न वेति Vikr. S. 35. Z. 4. – अवलोकयामि । कियदवशिष्टं रजन्या इति Çâk. S. 46. Z. 7.

b. Ohne इति.

वद संप्रति कस्य बाणतां नवचूतप्रसवो गमिष्यति Kumâras. IV. 14. - ब्रूहि किं करवाणि ते Mahâbh. XIII. 7724. - Vgl. ebend. XIII. 19. - आचक्ष्व मे किमिदं वैकृतं कृतं Râm. I. 9. 45. - Vgl. Bhaṭṭ. VI. 92. - किं मया कर्तव्यं । तदभिधीयतां Hit. S. 58. Z. 22. - आख्याहि मे को भवानुग्ररूपः Bhagavadg. XI. 31. - Vgl. Mahâbh. I. 13227. - Draup. II. 14. - कथय । कथमियन्तं कालं मया विरहिता स्थितासि Vikr. S. 76. Z. 18. - Vgl. ebend. S. 81. Z. 14. - Mudr. S. 4. Z. 13. - S. 97. Z. 11. - Mâlav. S. 26. Z. 13. - Çâk. S. 34. Z. 4. - S. 73. Z. 2. - तदुच्यतां । किं ते भूयः प्रियं करोमि Mṛikkh. S. 342. Z. 11. - Uttar. S. 132. Z. 3. - Mudr. S. 156. Z. 19. - शंस किं गतिमनेन पत्रिणा हन्मि लोकमुत मे मखार्जितं Ragh. XI. 84. - Vgl. Kumâras. VI. 24. - Bhâgavatap. III. 23, 27. - किं करोमि प्रशाधि मां Mahâbh. III. 13713. - पृच्छ। किं पउत्तं अङ्गणोद्भेण Mâlav. S. 39. Z. 12. - चिन्तय तावत् । केनापदेशेन सकृदप्याश्रमे निवसामः Çâk. S. 27. Z. 1. - Vgl. Mahâbh. III. 13646. - श्रूयतां पुनः । किमेतत् Mudr. S. 28. Z. 2. - Vgl. ebend. S. 30. Z. 1. - S. 92. Z. 14. - Hit. S. 60. Z. 9. - Hid. II. 11. - Nal. XXII. 1. - देवैरपि न शक्यस्त्वं परिज्ञातुं कुतो मया त्वयि सर्वे प्रदृश्यन्ते सुरा ब्रह्मादयः Mahâbh. III. 6099. - अथ जानाति क्व नु राजा नलो गतः Nal. XXIII. 2. - Vgl. Vikr. S. 3. Z. 13. - सखीं ते ज्ञातुमिच्छामि । वैखानसं किमनया व्रतं निषेवितव्यं Çâk. Dist. 26. - ततो ज्ञास्यसि कः कस्य केन वा कथमेव च Mahâbh. XII. 758. - न जाने । किं विज्ञापयामि मन्दभाग्यः Ratn. S. 94. Z. 11. - Vgl. ebend. S. 95. Z. 11. - Vikr. S. 35. Z. 5. - S. 46. Z. 15. - Hit. S. 9. Z. 8. - Amarûç. 38. (Calc. Ausg.). - Çâk. Dist. 43. - श्रोतुमिच्छामि । किं ते प्राणपरित्यागकारणं Mudr. S. 134. Z. 8. - आज्ञापयतु देवः । कस्मिन्नभिनयवस्तुन्युपदेशं दर्शयिष्यामि Mâlav. S. 16. Z. 12. - Vgl. ebend. S. 74. Z. 12. - Mudr. S. 20. Z. 7. - पृच्छामि । कुतो देव्या तत्पात्रमानीतं Mâlav. S. 7. Z. 17. - Vgl. Râm. I. 9. 44. - Mahâbh. IV. 2222. - Nal. III. 2. - Bhaṭṭ. VII. 65. - Bisweilen, wie Amarûç. 25. (Calc. Ausg.) und Ragh. VIII. 66., steht das Verbum, von dem die Frage, im Fall sie indirect wäre, abhängen würde, im Fragesatz selbst eingeschoben. - Im Sanskrit wird der Imperativ häufig in Fragesätzen gebraucht, wenn der Deutsche sich der Umschreibung mit sollen bedient. Der Beispiele bedarf es nicht, es genügt dem Leser das im Epos so häufig vorkommende किं करवाणि ते in's Gedächtniss zu rufen. Statt des Imperativs wird häufig auch das Praesens (vgl. Mṛikkh. S. 342. Z. 11. - Uttar. S. 132. Z. 3. - Mudr. S. 156.

Z. 19.), das Futurum (vgl. Mâlav. S. 16. Z. 12. - S. 74. Z. 12.) und das Partic. fut. pass. (vgl. Mudr. S. 20. Z. 7. - Hit. S. 58. Z. 22.) gebraucht.

Z. 11. W. lässt इयं fort. - Kâṭav. अभिरूपभूयिष्ठा । अभिरूपा विद्वांसः । प्राज्ञरूपसुरूपाभिरूपा बुधमनोज्ञयोरित्यमरः (Colebrooke u. Loiseleur Deslongchamps lesen स्वरूप st. सुरूप) । तैर्भूयिष्ठा स्थिता । अनेन सभाप्रशंसा कृता. Çank. löst das Compositum ebenfalls als Tatpurusha auf, indem er भूयिष्ठा durch प्रचुरा erklärt. Man könnte es mit demselben Recht für einen Bahuvrîhi halten: यस्या भूयिष्ठमभिरूपाः । सा । „Deren grösster Theil aus Gelehrten besteht“ und Çâk. S. 20. Z. 6. - Kumâras. III. 52. und Hid. I. 19. werden die auf भूयिष्ठ ausgehenden Composita kaum anders gefasst werden können.

Z. 12. W. कथित st. ग्रथित । - C. G. नवेन अभि°, mit Vernachlässigung des Sandhi. - W. hat नवेन vor नाटकेन und schreibt °वस्तुना अभि° । - T. W. नाम्ना st. आख्येन । - Den Titel unseres Dramas hat schon Lenz im „Apparatus criticus ad Urv.“ S. 8., mit Hülfe des Scholiasten K'andraçekhara, zum Theil erklärt. अभिज्ञान ist das, woran man Jemand erkennt; vgl. Râm. I. 1. 72. - Pâṭal. 27. oder Kathâs. III. 72. - Ragh. XII. 62. In unserm Drama ist es der Ring, den der König der Çakuntalâ bei seinem Abschied übergiebt. अभिज्ञानशकुन्तला ist, mit Auslassung des die beiden Begriffe verbindenden Mittelgliedes स्मृत, die am Ringe wiedererkannte oder vielmehr dem Könige wieder in's Gedächtniss gekommene Çak. Von diesem Compositum wird, durch Abwerfung der Feminin-Endung, ein Adjectiv gebildet, das wiederum, mit Ergänzung von नाटक, ein Substantiv gen. neutr. wird und ein Drama bezeichnet, das die Ring-Çakuntalâ zum Gegenstand hat. Im Sâh. D. wird das Drama beständig शाकुन्तलं genannt, über welche Ableitung Pâṅ. IV. 3. 87. nachzusehen ist.

Z. 13. W. अस्माभिस्तत्, mit Beobachtung des Sandhi. - Kâṭav. तत्रस्मात्सभाया अभिरूपभूयिष्ठत्वात् । प्रतिपात्रं पात्रे पात्रे । अव्ययं (vgl. Pâṅ. II. 1. 8.) । यत्नः प्रयत्नः । आधीयतां निधीयतां । - K'andraç. आधीयतामारोप्यतां । यथा को ऽपि स्वरतालादिभङ्गो न स्यादिति भावः ।

Z. 14. C. fügt am Anfange die scenische Bemerkung सविनयं hinzu. - W. कोऽपि st. किंपि । - Kâṭav. scheint परिहीअदि gelesen zu haben, da er परिहीयते übersetzt. Das Compositum erklärt er auf folgende Weise: सुविहितः सुष्ठु कृतः पात्रे न्यस्तः प्रयोगो ऽभियोगो (ऽभिनयो?) येन (der die Aufführung geschickten Leuten übertragen hat) । स तथोक्तः । तस्य भावः सुविहितप्रयोगता । Anders K'an-

draç.: सुविहितप्रयोगतया सुष्ठुनृत्यतया परिहास्यते परिहीनं भविष्यति। Wieder anders Çank., der ण कोबि उवहसिस्सदि gelesen hat: अज्ञस्य इति कर्मणि षष्ठी (Gît. IX. 5. wird विद् mit dem 6ten Casus construirt; vgl. Lassen zu d. St.)। सुशिक्षित-नर्तकतया (Glosse bei Chezy: सुविहितप्रयोगतया सुशिक्षितनृत्यत्वेन हेतुनेत्यर्थः) मान्यं को ऽपि नोपहसिष्यति। जानन्त्येव सर्वाः सभासदो भवतः संगीतकं विधिवैदग्ध्यमित्यभिप्रायः। यद्वा। प्रयुज्यत इति प्रयोगो नाटकं सुष्ठु कठिनोक्ति यथा भवति तथा विहितः कृतः। प्रयोगो नाटकं कालिदासकृतत्वेनातिप्रसन्नप्रयोग इति नृत्यप्रवृत्तस्य भवतो न को ऽप्युपहासको भविष्यतीत्यर्थः। Die natürlichste Erklärung scheint mir die zu sein, dass man प्रयोगं विधा wie प्रयोगं दा (Mâlav. S. 11. Z. 17., wo vom Gesang die Rede ist) für eine umschreibende Redensart von प्रयुज् „etwas selbst aufführen oder aufführen lassen" nimmt. सुविहितप्रयोग wäre demnach derjenige, der Schauspiele hat gut aufführen lassen. Mit Ergänzung eines 7ten Casus der Person dürfte man vielleicht प्रयोगं विधा für gleichbedeutend mit प्रयोगं निबन्ध् (Vikr. S. 28. Z. 8, 9. – Der Scholiast erklärt daselbst निबन्ध् durch विरच्) „Jemand in der Schauspielkunst unterweisen" halten.

Z. 15. C. lässt ते fort, G. setzt es an's Ende der Rede. – Çank. und K'andr. भूतार्थं सत्यं। Kât'av. भूतार्थं तस्यार्थं (l. सत्यार्थं)। युक्ते क्ष्मादावृते भूतमित्यमरः (III. 4. 80.)। – C. G. leiten das Dist. unpassender Weise mit यतः ein.

Dist. 2. a. Glosse bei Chezy: आ परितोषात्। परितोषं विनेत्यर्थः। – Kât'av. विज्ञानं शिल्पावबोधनं। विज्ञानं शिल्पशास्त्रयोरित्यमरः (I. 1. 4. 15.).

Seite 4.

Z. 1. Ueber एव्वं णेदं s. Lassen, Institutt. linguae Pr. S. 173. – T. lässt दाव fort.

Z. 2. C. G. श्रुतिप्रसाधनतः। T. श्रुतिप्रमोदहेतोर्गीतिकादनन्तरं करणीयमस्ति। Chezy und Çank. श्रुतिप्रसादहेतोर्गीतादनन्तरकरणीयमस्ति। W. und die Calc. Ausg. stimmen mit Chezy und Çank. überein, nur dass in W. श्रुति und in der Calc. Ausg. अनन्तर fehlt. Kât'av. श्रुत st. श्रुति।

Z. 4. T. अज्ज। कदरं उदुं संसरीय (l. उदुं संसरिअ) गा°। W. अज्ज। कदमं उदुं समधिकारिय गा°। – अधिकृ heisst „Etwas zum Gegenstand oder zum Ziel einer Thätigkeit machen." Im erstern Falle lässt sich der Absolutiv im Lateinischen durch de, im letztern durch propter übersetzen; vgl. Stenzler zu Kumâras. IV. 38. und Westergaard, Radices u. d. W. कृ mit अधि. Zu den von Stenzler angeführten Stellen füge ich noch Pâṅ. IV. 3. 87. – Ragh. XI. 62. – Mâlav. S. 49. Z. 11. hinzu. – Aus der Frage

der Schauspielerin dürfte man vielleicht schliessen, dass, wenn im Prolog gesungen wurde, immer eine der 6 Jahreszeiten der Gegenstand des Gesanges war. Im Dhûrtasamâgama wird der Vasanta besungen, die Frage der Schauspielerin ist indess daselbst viel allgemeiner gestellt.

Z. 4. S. 29. Z. 14. und S. 76. Z. 1. findet man ननु ebenfalls in einem Imperativ-Satz. Es in diesem Fall, wie in noch andern Verbindungen, nicht mehr Fragewort, sondern Adverb der Wirklichkeit: ja (S. 29. Z. 14.), doch (S. 76. Z. 1.), gewiss (Pâṅ. VIII. 1. 43. ननु करोमि).

Dist. 3. a. W. Chezy und K'andraç. पाटलि । Çank. wie wir. Kâṫav. bemerkt über पाटल Folgendes: पाटलायाः कुसुमानि पाटलानि । पुष्पमूलेषु बहुलं (Vârttika 2. zu Pâṅ. IV. 3. 166.) इति बहुलग्रहणात् भिकाराभयविहितस्या . . . . . (lies: विकारावयवविहितस्याणो und vgl. Pâṅ. IV. 3. 134, 135.) लुक् । Nach dem Amarak. (II. 4. 1. 20.) ist पाटल, die Blume der पाटला (Bignonia suaveolens), sowohl männlich als weiblich (पाटला); die Scholiasten des Lexicographen lassen sie auch sächlich sein. – W. संसर्गि st. संसर्ग। Çank. scheint संपर्क (= संबन्ध) gelesen zu haben. – b. Çank. प्रकृष्टा या छाया प्रच्छायं । K'andraç. प्रकृष्टा छाया आतपाभावो यत्र देशे । स प्रच्छायः प्रच्छाया प्रच्छायं । विभाषा सेनेत्यादिना क्लीवत्वं । Kâṫav. प्रकृष्टा छाया यत्र । तत्स्थानं प्रच्छायं । Fälschlich verweist K'andraç. auf Pâṅ. II. 4. 25. um das Neutrum प्रच्छाय zu erklären, da die grammatische Regel nur von छाया im Tatpurusha (zu dem auch der Karmadhâraya gehört) handelt, und der Scholiast प्रच्छाय als Bahuvrîhi auflöst. Çankara's Erklärung ist die einzig richtige.

Dist. 4. a. C. ईसीसि । G. ईसि । M. ईसीस st. इसीसि । Kâṫav. scheint, wie G, nur ein इसि gelesen zu haben, da er ईषच्चुम्बितानि übersetzt. इसि mit kurzem Anfangs-इ kommt noch S. 86. Z. 12. (bei Chezy und M.) und in den Scholien zu Vararuki I. 3. vor. Gegen die Richtigkeit dieser Form darf man nicht einwenden, dass ईषत् im Gaṅa पानीयादि bei Vararuki I. 18. fehle, da es zu bekannt ist, dass die Gaṅa's in der Regel unvollständig sind. Das letztere इ in इसि ist gesichert durch Vararuki I. 3.; vielleicht ist aber im Compositum, wenn das nachfolgende Glied mit einem Consonanten beginnt, auch die Form इसत् (das त् erleidet natürlich eine Veränderung durch den folgenden Consonanten) gestattet; vgl. Lassen a. a. O. S. 221. Ausser unsrer Lesart passt nur noch ईसीसिचुम्बिआइं und ईसचु° in's Versmass; im erstern Falle müsste man die Silben ई und हिं । im letztern, wie bei unsrer Lesart, die Silbe चु kurz aussprechen, was im Prâkrit er-

laubt sein soll; vgl. Colebrooke, Misc. Ess. II. S. 71. Anm. – Schon Rückert hat in den Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik, Juni 1834. No. 102. gerügt, dass die drei Uebersetzer केसर für den Namen einer Blume und das Compositum für einen Karmadhâraya genommen haben. केसर bedeutet hier Staubfaden, und das Compositum ist ein zu सिरीसकुसुमाइं gehörender Bahuvrîhi. Rückert verweist bei dieser Gelegenheit auf Dist. 145. – b. अवतंसयति = अवतंसान्करोति (Çank. कर्णाभरणं विदधाति); vgl. Ritus. II. 18. – Westergaard, Radd. S. 378. C. 61. Im Mâlav. habe ich noch 2 andre Formen von diesem Denominativ angetroffen: ओदंसेहि S. 38. Z. 3. nnd ओदंसयिदुं S. 37. Z. 5. अवतंस ist sowohl Kopf-, als auch Ohrenschmuck; in der letztern Bedeutung findet man bisweilen कर्णावतंस। vgl. Kumâras. III. 46. – Kâvyapr. S. 103. Z. 1. – Die Form दअमाणा। mit Weglassung der Casusendung उ oder ओ। erweist sich aus dem Sanxiptas. (s. Lassen a. a. O. S. 307. Anm. 2.) als richtig. Besonders häufig vermisst man die Casusendung des 1ten und 2ten Cas. Pl. im Fem. bei Adjectivis und Pronominibus. – Kâtav. सिरिःसेत्यत्र गहिरादिपाठादिकारस्य। Der Satz ist verdorben und unvollendet zugleich. Man ersieht dessenungeachtet daraus, dass der Scholiast सिरिस mit kurzem इ gelesen hat. Die गहिरादयः sind im Sânxiptas. (Lassen a. a. O. App. S. 40. S. S. 11-12.) solche Wörter, die ein langes ई in ein kurzes verwandeln können. सिरिस। mit kurzem इ। stört indessen das Metrum (Gîti). – In der Bengalischen Recension lautet das Dist. im Âryâ-Metrum folgendermassen:

खणचुम्बिआइं भमरेहिं उअह सुउमारकेसरसिहाइं।
अवदंसअन्ति सदअं सिरीसकुसुमाइं पमदाओ॥

Çank. उहत। K'andraç. उअअ st. उअह। das Chezy mit अवलोकय। die Scholiasten und die Calc. Ausg. aber mit पश्यत übersetzen; vgl. Lenz zu Vikr. S. 60. Z. 7.

Z. 11. G. अये st. आर्ये। – W. 2 Mal साधु गीतं। – K'andraç. und Çank. erklären राग durch स्वर।

Z. 12. आलिखित इव। d. i. आलिखित इव निश्चलः। Vgl. S. 45. Z. 21. und Lassen zu Hit. S. 42. Z. 9. – G. कतमं st. कतमत्। – Kâtav. प्रकरणं रूपकविशेषः। – Dem Schauspieldirector ist es ganz entfallen, dass er ein Nâtaka und kein Prakarana hat anführen wollen. Sollte diese Aeusserung des Schauspieldirectors Jemand nicht zusagen, so könnte ich ihm eine andere, von Wilson übergangene Bedeutung des Wortes प्रकरण

angeben, die hieher passen würde. प्रकरण bedeutet nämlich auch Gegenstand, Sujet; vgl. Mahâbh. III. 13650. und Amarak. III. 4. 14. (bei Colebr. 12.) 66., wo वृत्तान्त dadurch erklärt wird. Die Beng. Recension hat कतमं प्रयोगं st. कतमत्प्रकरणं । – M. richtiger एतं st. एनं. Dieser und die übrigen von एन abgeleiteten Casus werden nämlich nach Pâṅ. II. 4. 34. nur in einem nachfolgenden Satze gebraucht, wenn im vorhergehenden ein auf denselben Gegenstand sich beziehendes इदं oder एतत् gebraucht worden ist. Der Scholiast giebt zu jener Regel folgendes Beispiel: अनेन व्याकरणमधीतं । एनं छन्दो ऽध्यापय । „Dieser hat die Grammatik erlernt, unterweise ihn in der Prosodie." Vgl. Colebrooke, a Grammar S. 71. §. 8. und Wilson, an introduction to the grammar of the S. l. S. 81. §. 141. a. Diese Vorschrift des alten Grammatikers wird indess sehr häufig übertreten.

Z. 14. M. पा हु st. पां । das bei W. ganz fehlt. – आर्यमिश्राः ist hier und Mâlav. S. 4. Z. 16. ein Prädicat des Schauspieldirectors, Utt. S. 1. Z. 9. dagegen des Publicums. Malat. S. 2. Z. 13. (ed. Lasseni) und Vikr. S. 1. Z. 12. erhält das Publicum das Prädicat आर्यविदग्धमिश्राः ।

Z. 15. पाम fehlt bei C. – M. पाउत्रं अउव्वं st. अपुव्वं पाउत्रं । – M. W. पत्रोए st. पत्रोएण । – G. अधिकअदु । – Kâtav. प्रयोगेणाधिक्रियतां – भूष्यतां (sic) प्रकटीक्रियतामित्यर्थः । Heisst man diese Bedeutung von अधिकृ । die Westergaard nicht kennt, gut, so macht der 3te Casus (प्रयोगेण) keine Schwierigkeit; man vgl. eine ganz ähnliche Stelle Ratn. S. 2. Z. 15. नाटिका प्रयोगेण त्वया नाटयितव्या । Bleibt man dagegen bei der gewöhnlichen Bedeutung dieses Verbs (vgl. oben S. 148. Z. 30.), so möchte wohl der 7te Casus vorzuziehen sein.

Z. 16. T. अनुप्रबोधितः st. अनुबोधितः ।

Dist. 5. a. Sâh. D. S. 138. und S. 141. गीति st. गीत । – M. T. हरिणा । – Die Ansicht der Indischen Grammatiker, dass प्रसभ ein Compositum aus प्र + सभा sei, wird bei uns wohl nicht viele Anhänger finden. Sowohl die Form, als auch die Bedeutung des Wortes verräth ein Nomen actionis. Die nicht mehr vorhandene Wurzel सभ् halte ich, nach Vergleichung des Adverbs प्रसभं mit dem Adsolutiv प्रसह्य । für eine ältere Form von सह् । die sich zu dieser, wie das Vedische ग्रभ् zum spätern ग्रह् । verhält.

Seite 5.

Z. 1. G. M. शरचाप° । mit Weglassung von स । In W. fehlt das ganze Compositum. – Kâtav. रयेन स्यन्दनेन साधनेन ।

Z. 2. K'andraç. führt folgende Regel von Bharata über die Titulaturen im Drama an:

वदेद्राज्ञीं च चेटीं च भवतीति विदूषकः ।
आयुष्मान्रथिनं सूतो वृद्धं तातेति चेतनः ॥

Man verbessere आयुष्मन् und चेतरः । wie Sâh. D. S. 179. Z. 8. gelesen wird.

Dist. 6. a. Stenzler übersetzt Ragh. II. 8. – III. 6. अधिज्य । übereinstimmend mit dem Scholiasten in der Calc. Ausg. (ज्यारूढ und आरोपित), durch „tensus, intensus"; Bopp, in der neuen Ausg. des Glossars, durch „nervo instructus". Meiner Meinung nach bedeutet अधिज्य nicht sowohl „gespannt" als vielmehr „mit straff angezogener Sehne". Kam man von der Jagd heim, so wurde die Sehne an der einen Seite des Bogens gelöst und der Bogen war alsdann शिथिलज्याबन्ध । vgl. unten Dist. 39. – Çank. पुरा किल यज्ञे मृगरूपेण पिनाकिनो भिया प्रत्युचिताधनः (?) पलायितः । पिनाकी च तं हन्तुमनुसृत इति शिवपुराणवार्ता । Kâtav. अत्र पिनाकिनो मृगानुसारित्वं दक्षयज्ञविघातप्रसङ्गे प्रसिद्धं । तथा च रघुवंशे (XI. 44.) ऽप्युक्तं । विद्रुतक्रतुमृगानुसारिणं येन बाणमसृजद्वृषध्वजमिति (lies: °ध्वज इति) । Stenzler hat die Stelle nicht ganz genau übersezt: विद्रुतक्रतुमृग ist nicht „der entflohene Opfer-Hirsch" sondern „das in Gestalt eines Hirsches entflohene Opfer"; vgl. den Scholiasten in der Calc. Ausg. Nach dem Vishńu-Purâńa (S. 62-69 bei Wilson) verfolgt und erlegt nicht Çiva das in Gestalt eines Hirsches entflohene Opfer des Daxa, der seinen Schwiegersohn dadurch gereizt hatte, dass er ihn nicht am Opfer Theil nehmen liess, sondern ein Ungeheuer, mit Namen Vìrabhadra, das Çiva in dieser Absicht erschuf.

Z. 5. Die Handschriften und Ausgaben सृत । Çank. und K'andraç. सृत सृत । In den Handschriften wird die Wiederholung insgemein durch die Ziffer २ bezeichnet, die dem zu wiederholenden Worte nachgesetzt wird. K'andraç. citirt folgende Regel der Rhetoriker (काव्यमीमांसक) über Wiederholungen:

विषादे विस्मये हर्षे कोपे दैन्ये ऽवधारणे ।
प्रसादने ऽनुकम्पायां द्विस्त्रिरुक्तं वा न दुष्यति ॥

Dist. 7. Hem. a. C. T. die Ausgg. und Çank. दत्तदृष्टिः st. बद्धदृष्टिः । Kâtav. wie wir. – Hem. b. Kâtav. भूयसा अतिशयेन । भूयसे (l. भूयसेति) अतिवाचिनिपातः । न खरो च न भूयसा मृदुरिति रघुवंशे (VIII. 8. Die Ausgg. haben न च । was besser ist) ऽपि प्रयुक्तं । – Ueber das Compositum पूर्वकाय s. Pâń. II. 2. 1. – Hem. c. Chezy ग्रस्पैः । Calc. Ausg. Çank. und K'andraç. ग्रास्पैः

st. दुर्भैः । - Statt अम° scheint Çank. eine andere Lesart vor Augen gehabt zu haben, die ich indess aus den in der Handschrift verdorbenen Worten des Scholiasten nicht errathen kann. Diese lauten: अर्धोपभुक्तैः प्राष्पैर्नवतृणैर्व्याप्तवर्त्मा । प्राष्पैः कीदृशैः । आयातविस्तीर्णास्य पतितैः । क्वचित् विवृतमुखभ्रंशिभिरिति पाठे अमव्यावृत्तवदनच्युतैरित्यर्थः । - Hem. d. G. उदग्रप्लुतित्वात् । - बहुतरं (बहु hätte auch genügt) - स्तोकं । Der Inder, dem die Vergleichungspartikel als fehlt, muss sich dieser oder einer ähnlichen (z. B. न st. स्तोकं) Ausdrucksweise bedienen, wenn die Construction mit dem Ablativ nicht angewendet werden kann. Ganz analog ist der Gebrauch von वरं (oder श्रेयः । vgl. Mahâbh. XIII. 11.) - न (mit Auslassung oder Setzung von वरं) d. i. „dieses ist gut oder besser - jenes nicht".

Z. 5. स एष Kâtav. allein. Die Handss. तदेष । - C. अनुपद एव । M. तदेष मे पश्यत एव संवृत्तः प्रयत्नप्रेक्षणीयः । W. तदेषो ऽनुपतत एव मे यत्नापेक्षः संवृत्तः । T. Chezy und Calc. Ausg. सविस्मयं । कथमनुपतत एव मे प्रयत्नप्रेक्षणीयः (Chezy प्रयत्नः प्रे°) संवृत्तः (Calc. Ausg. °त्तो ऽयं मृगः) । - Ragh. XI. 31. drückt अनुपदं ebenfalls ein Zeitverhältniss aus, ist aber daselbst eine Präposition, die mit dem 6ten Casus construirt wird; vgl. Lassen, Anthol. im Gloss. u. d. W.

Z. 12. M. und Kâtav. उत्खातिनी st. उद्घातिनी । Dieselben haben auch Dist. 192. उत्खात st. उद्घात । Beide Wörter fehlen bei Wilson. उद्घात hat bei Wilson unter andern die Bedeutung „high, tall". Da das Wort ein Substantiv ist, werden wir hoch in Höhe, Erhebung umändern dürfen. Von diesem Substantiv leite ich das Adjectiv उद्घातिन् „mit Erhebungen versehen, uneben" her. Glosse bei Chezy: उद्घातिनी विषमा । Kandraç. निम्नोन्नतत्वात्पादस्खलनवती । Kâtav. उत्खाति (sic) निम्नोन्नतस्खलवति (sic) । Die Lesart उत्खातिनी konnte wohl mit demselben Rechte in den Text aufgenommen werden. उत्खात । das bei Wilson fehlt, kann vermöge seiner Ableitung „Grube, Vertiefung" und das davon abgeleitete Adjectiv उत्खातिन् „mit Vertiefungen versehen, uneben" bedeuten. Bopp hat in der neuen Ausgabe seines Glossars aus Versehen उद्घाटिन् st. उद्घातिन् aufgenommen. - इति । Hier ist ein Fall, wo इति nach den Indischen Lexicographen wegen bedeutet; vgl. Amarak. III. 4. 32. (bei Colebr. 28.) 7.

Z. 13. C. एव st. एष ।

Z. 14. C. G. M. lassen हि fort.

Z. 15. M. T. W. मुच्यन्तां st. विमुच्यन्तां । - C. M. T. W. अभीषवः । welche Schreibart vielleicht vorzuziehen ist, da man mit Gewissheit sagen kann, dass Amarasinha so geschrieben hat; vgl. Amarak. III. 4. 221.

Bei dieser Gelegenheit bemerke ich, dass der eben genannte Lexicograph auch पूर्ब mit ब schreibt; vgl. ebend. III. 4. 136.

Z. 16. W. यथा st. यद् । - C. und Chezy nur einmal पश्य । Çank. und die Calc. Ausg. wie wir.

Z. 17. W. schickt dem Dist. एते voraus, M. T. und die Ausgg. एते हि. Ich habe den Zusatz wegen des Pronom. अमी im Dist. selbst fortgelassen.

Seite 6.

Dist. 8. Hem. b. निष्कम्पचामरशिखाः । vgl. Vikr. S. 4. Z. 11. - Jones übersetzt चामरशिखाः fälschlich durch „their manes", Wilson (Theatre etc. I. S. 199. Note 5.) nicht besser durch „their manes and the chowries on their heads". - Kâtav. निभृत = निश्चल । vgl. Mallinâtha zu Kumâras. III. 42. bei Stenzler. - Hem. c. Kâtav. scheint उत्थितैः st. उद्धतैः gelesen zu haben. - Hem. d. मृगजवाक्षमयेव । vgl. Kumâras. I. 50. - T. giebt auch die Lesart der Bengalischen Recension, die in den 3 letzten Hemm. folgendermassen von der unsrigen abweicht:

स्वेषामपि प्रसरतां रजसामलङ्घनीयाः ।
निष्कम्पचामरशिखाश्च्युतकर्णभङ्गा
धावन्ति वर्त्मनि तरन्ति नु वाजिनस्ते ॥

Çank. च्युतस्त्यक्तः कर्णभङ्गो येषां । तादृशाः । ऋजुश्रवणा इत्यर्थः ।

Z. 5. W. हरयो वर्तन्ते st. वर्तन्ते वाजिनः । Kâtav. हरितः - रित्संज्ञितान्हर्यश्वान्सूर्यानित्यर्थः । हरित्सूर्ये च सूर्याश्वे इति हलायुधः । Aus dieser Erklärung scheint hervorzugehen, dass der Scholiast हरितश्च st. हरितो हरींश्च gelesen habe; bei unsrer Lesart muss man हरितः als 6ten Casus fassen. च hat hier, wie Râm. I. 1. 4. - Hit. I. Dist. 162., die Bedeutung von अपि „sogar". - T. und die Ausgg. कथमतीत्य हरिणं हरयो वर्तन्ते । Çank. हरिरश्वविशेषः । यदाह ।

त्वक्केशवालरोमाणि सुवर्णाभानि यस्य तु ।
स हरिर्नामतो वाजी पीतकौषेयसंनिभः ॥

Dist. 9. Hem. c. Kâtav. hält नयनयोः für einen 6ten Casus, abhängig von आलोके । Die Scholiasten der Bengalischen Recension haben richtiger darin den 7ten Casus erkannt. Das Wort hat in diesem Hem. dieselbe Geltung, die आलोके im 1ten und इव im 2ten. - Hem. d. W. दूरं st. दूरे ।

Z. 11. M. W. lassen सूत fort. - G. fügt मया vor व्यापाद्यमानं hinzu. - Das Partic. praes. steht für das Partic. fut.; vgl. S. 27. Z. 15. - Pâṅ.

III. 3. 131. und zu S. 7. Z. 3. – In W. fehlt die scenische Bemerkung इति u. s. w.

Z. 12. M. W. und die Ausgg. fügen आश्रममृगो ऽयं vor dem erstern न hinzu. Ich habe die kürzere Lesart vorgezogen, weil sie mir besser zur Angst der Einsiedler zu passen schien. Dass der Hirsch zur Einsiedelei gehört, erfährt der König, sobald die Eremiten die Bühne betreten.

Z. 13. 14. C. कृष्णसारंगस्य st. °सारस्य । – T. und die Ausgg. पश्चास्य (in der Calc. Ausg. fehlt पश्च) खलु ते बाणपातपथवर्तिनः कृष्णसारस्यान्तरायौ तपस्विनौ संवृत्तौ । Çank. liest बाणपातसमवर्तिनः (=सायकपतनतुल्यदेशस्थितस्य) st. बाणपातपथवर्तिनः । – Obgleich T. hier nur zwei Personen erwähnt, lässt sie doch sogleich, wie die übrigen Devanâgarî-Handschriften, drei Einsiedler erscheinen.

Z. 15. M. निगृह्णतां (sic) st. प्रगृह्णन्तां । mit Weglassung von हि । – T. अभीषवः st. वाजिनः । Calc. Ausg. तेन हि गृह्णन्तामभीषवः । Chezy: तेन हि निगृ° अभी° । Çank. तेन ह्यागृ° अभी° ।

Z. 16. T. und die Ausgg. तथा करोति st. रथं स्थापयति । Çank. wie wir.

Z. 17. Ich habe nach dem Vorgange der Indischen Grammatiker आत्मनातृतीय als Compositum zusammengeschrieben, weil beide Wörter zusammen nur einen Accent haben. मातृषष्ठ und andre Composita derselben Art hält Bopp (zu Hid. I. 1. und Gramm. lat. Ausg. §. 666. deutsche Ausg. §. 598.) für Bahuvrîhi's. Meiner Ansicht nach sind es, wie आत्मनातृतीय । Tatpurusha's. Ich vermuthe, dass der Plural पाण्डवा मातृषष्ठाः Bopp zu jener Annahme bestimmt hat. Dieser ist aber dem Inder ganz geläufig, wenn er das Compositum auch als Tatpurusha auflöst: पाण्डवा मातृषष्ठाः sind die Pâṅḋuiden, die mit ihrer Mutter die Zahl 6 vollständig machen; vgl. den erkl. Index zum Pâṅini u. d. W. पूरण । आत्मचतुर्थ erklärt der Scholiast zu Pâṅ. VI. 3. 6., wie es scheint, bloss deshalb für einen Bahuvrîhi, damit nicht Jemand Pâṅini den Vorwurf mache, als habe er im Sûtra ein वा beizufügen vergessen.

Z. 18. Die Handschriften haben kein Interpunctionszeichen nach अयं ।

Dist. 10. Hem. a. W. पातनीयः st. संनिपात्यः । – Hem. b. G. W. die Pariser Handschrift und Çank. पुष्पराशौ । Chezy hat unsre Lesart aufgenommen; er fand dieselbe am Rande der Pariser Handschrift. Auch im Mahâbh. ist vom Brande eines Baumwollenballens die Rede, so III. 15555. क्रुद्धास्ते निर्दहेयुर्वै तूलराशिमिवानलः । XII. 25. तन्मे दहति गात्राणि तूलराशिमिवानलः । –

Hem. c. K'andraç. हरिणाकानां चन्द्रहरिणानां । Vgl. Pâṅ. V. 3. 76, 86. – Hem. d. C. M. W. und Calc. Ausg. वज्रसाराः (vgl. Dist. 54.) । T. पुङ्खसाराः st. सारपुङ्खाः । Çank. सारो दृढः श्रेष्ठो वा अतिगन्तृत्वात्पुङ्खो येषां तादृशाः । एतावतैतद्विशिखस्य कटिति लक्षभेदित्वं दर्शितं । Glosse bei Chezy: सारो बले स्थिरांशे च (Amarak. III. 4. 173.) । स्थिरांशः पुङ्खो येषामिति । ते सारपुङ्खाः । K'andraç. hat auch सारपुङ्खाः । Kâtav. erklärt dies Dist. nicht.

Seite 7.

Dist. 11. W. und Calc. Ausg. schicken dem Dist. अपि च voraus. – a. Die Ausgg. und Çank. आशु st. साधु । Kâtav. wie wir. – Çank. erklärt प्रतिसंहृ durch अधः कृ । – b. Kâtav. वो युष्माकं । पौरवाणामित्यर्थः ।

Z. 3. Hier und S. 29. Z. 1. steht das Partic. praet. pass. für das Futurum, „es ist geschehen“ für „es wird sogleich geschehen“. Vgl. zu S. 6. Z. 11.

Z. 4. T. एव st. एतत् ।

Dist. 12. a. Kâtav. युक्तरूपं सुष्ठु युक्तं । प्रशंसायां रूपमपि प्रत्ययः । Vgl. Pâṅ. V. 3. 66. Dist. 49. wird युक्तरूप mit dem 7ten Casus construirt. – b. Die Ausgg. एकं st. एवं । Kâtav. wie wir. Çank. erklärt dies Dist. nicht. – Kâtav. scheint लभस्व चक्रवर्तिनं st. चक्र° आ° gelesen zu haben.

Z. 7. Fehlt ganz bei G. M.

Z. 8. Calc. Ausg. und Çank. गृहीतं ब्राह्मणवचः । Chezy: प्रतिगृहीतं ब्रा° । Çank. एतावता भवतु सूचनं । गृहीतं ब्राह्मणवचः । एवं भवत्वित्यर्थः । Mit वचः oder वचन kommt प्रतिगृहीतं in derselben Bedeutung Vikr. S. 19. Z. 11. – Mâlav. S. 34. Z. 2. vor, ohne jenen Zusatz: Mâlav. S. 73. Z. 14. Vgl. noch Mudr. S. 17. Z. 12. गृहीतो ऽयं जयशब्दः und Wilson zu jener St. in „Theatre of the Hindus“ II. S. 164. Anm.

Z. 9 - 11. Sâh. D. S. 192. stimmt hier, wie an andern Orten, mit einigen geringen Abweichungen mit der Bengalischen Recension überein.

Z. 10. Kâtav. अनुमालिनीतीरं । यस्य चायाम (Pâṅ. II. 1. 16.) इत्यव्ययीभावः । – C. G. und Calc. Ausg. अन्यः कार्या° । die Scholiasten wie wir. – Die Lesart der andern Recension: साधिदैवत इव शकुन्तलया – आश्रमः । die alle drei Uebersetzer missverstanden haben, erklärt Çank. auf folgende Weise: शकुन्तलया साधिदैवत इव । सर्वत्राश्रमे ऽधिष्ठात्री देवतास्ति । अस्मिन्शकुन्तलैव देवतेत्यर्थः ।

Z. 11. W. आतिथेयसत्कारः ।

Dist. 13. a. Die Ausgg. und Çank. धर्म्याः st. रम्याः । Kâtav. wie wir. –

M. तपोवनानां st. तपोधनानां । – Die Ausgg. समभिवीक्ष्य st. समवलोक्य । – Alle 3 Uebersetzer haben den Sinn dieses Dist. ganz verfehlt und, wie es scheint, zunächst daher, weil sie das Compositum प्रतिहतविघ्नाः missverstanden haben. Man muss zu प्रतिहत nicht etwa तपोधनैः । sondern त्वया ergänzen.

Z. 15. T. und die Ausgg. आदिश्य st. नियुज्य ।

Z. 16. W. setzt शमयितुं zwischen अस्याः und प्रतिकूलं ।

Z. 17. 18. Ich bin hier der Lesart von Kâtavema gefolgt C. G. M. W. विदितभक्तिं मां महर्षेः करिष्यति । T. तामेव द्र° । सैव विदितभक्तिं मां u. s. w. Calc. Ausg. यद्येवं तामेव द्र° सैव विदितभक्तिर्महर्षये कथ° । Chezy stimmt am Anfange mit der Calc. Ausg. überein, am Ende liest er: °भक्तिर्मां म° निवेदयिष्यति ।

Z. 19. Kâtav. साधयामः निर्वर्तयामः । प्रकृतं समिदाहरणादिकमनुतिष्ठाम इत्यर्थः । सिध्यतेरपारलौकिक (Pâṅ. VI. 1. 49.) इत्यात्वं । Çank. साधयावः (dies ist die Lesart der andern Recension, in der nur 2 Eremiten aufgetreten sind) गच्छाव इत्यर्थः । प्रस्तुतं समिदा[न]यनरूपं वस्तु अनेतुमिति (sic) भावः । Sâh. D. S. 178. प्रायेण एयन्तकः साधिर्गमेः स्थाने प्रयुज्यते । यथा शाकुन्तले ऋषी गच्छाव इत्यर्थे साधयावस्तावत् । Vgl. unten S. 101. Z. 13. – Vikr. S. 64. Z. 12. – Westergaard u. d. W. साध् ।

Z. 20. C. प्रेरय च । G. T. W. नोदय st. चोदय । Kâtav. wie wir.

Z. 23. Beim ersten Anblick wird der Leser vielleicht, wie es auch mir ergangen ist, der Vermuthung Raum geben, अकथितो sei ein blosser Schreibfehler für अकथिते । Doch dem ist nicht so: wir brauchen nur die passive Construction in die active (अकथितमपि जानासि oder जानीमो । यथा u. s. w.) zu übertragen, um uns von der Identität dieser Construction mit der Hid. I. 6. (तं च पापं न जानीमो यदि दग्धः पुरोचनः) zu überzeugen, wo der Gedanke an eine falsche Lesart durchaus nicht aufkommen kann.

Seite 8.

Z. 1. G. M. T. W. आश्रमाभोगः st. आभोगः । die Ausgg. wie wir. – W. und Çank. तपोधनस्य । die Ausgg. wie wir. – Bei Chezy fehlt इति । – Nach यथा folgt häufig die directe Rede mit इति । vgl. Mudr. S. 1. Z. 11. – S. 5. Z. 10. – S. 18. Z. 9. – S. 21. Z. 2. – S. 112. Z. 8. – S. 115. Z. 4. – S. 124. Z. 14. – S. 141. Z. 6. – S. 150. Z. 3. – Ratn. S. 104. Z. 16. – Mṛikkh. S. 316. Z. 6. – S. 336. Z. 5. – इति fehlt nach der directen Rede, die mit यथा eingeleitet wird, Ratn. S. 103. Z. 16. – Mṛikkh.

S. 318. Z. 7. – Auch nach यत् (ὅτι, ὡς) folgt bisweilen die directe Rede; vgl. Mṛikkh. S. 317. Z. 10. und Lassen zu Hit. S. 110. Z. 3.

Dist. 14. Hem. a. Die Ausgg. und Çank. शुककोटरार्भकमुख° (= शुकानां कोटरे काष्ठविवरे ये ऽर्भकाः शिशवः तेषां u. s. w.) । Kâtav. wie wir. – Hem. b. Kâtav. प्रस्निग्धाः प्रकर्षेण स्नेहवन्तः । – तापसा इंगुदीभ्यस्तैलमपनयन्ति दीपार्थं । रघुवंशे (XIV. 81.) ऽप्युक्तं । ता इंगुदीस्नेहकृतप्रदीपमिति । – Hem. c. M. निश्वास st. विश्वास । Kâtav. विश्वासोपगमाद्विश्वासप्राप्तेः । – Hem. d. Kâtav. तोयाधारपथाश्च । तोयाधारा जलाशयाः । तेषां पन्थानः । . . . . । शिखा अञ्चलाः । तासां निष्यन्दाः जलस्रवाः । तेषां रेखाः श्रेणयः । ताभिरङ्किताः लाञ्छिताः । – C. निष्यन्द । W. निःस्यन्द । Die erstere Schreibart ist eben so richtig wie निस्यन्द । vgl. Pâṅ. VIII. 3. 72. – Chezy und Çank. लेखा st. रेखा । – Die Handschriften und Ausgaben lassen auf dies Dist. ein anderes folgen, das sie mit अपि च einleiten:

कुल्याम्भोभिः प्रसृतचपलैः शाखिनो धौतमूला
भिन्नो रागः किसलयरुचामाज्यधूमोद्गमेन ।
एते चार्वागुपवनभुवि च्छिन्नदर्भांकुरायां
नष्टातङ्कं हरिणशिशवो मन्दमन्दं चरन्ति ॥

Hem. a. C. प्रसृति । G. प्रकृति । T. und die Ausgg. पवन st. प्रसृत । – Çank. कुल्याम्भोभिः प्रसृतिचपलैः । तत्र प्रसृतानि विस्तारणशीलानि सन्ति । चपलानि अस्थिराणि । – Hem. d. T. नष्टाशङ्कं । W. und die Ausgg. नष्टाशङ्का । – Bei Kâtav. fehlt dies Dist.

Z. 9. W. und Chezy अनन्तरं st. अन्तरं । Kâtav. स्तोकमन्तरं गत्वा । ईषदवकाशं गत्वा किंचित्प्रविश्येत्यर्थः । – M. वासिनां st. निवा° ।

Z. 10. T. und die Ausgg. इहैव st. एतावत्येव । Kâtav. एतावत्येव । इयत्येव प्रवेशे । – W. अवतरामः ।

Z. 12. T. und die Ausgg. fügen आत्मानमवलोक्य च nach अवतीर्य hinzu. – C. विनीतवेषेण । G. विनीतवेषं st. विनीतवेश । – C. G. M. W. und die Calc. Ausg. प्रवेष्टव्यानि st. प्रवेश्यानि । Sâh. D. S. 193. wie wir. Chezy: विनीतवेशः प्रविशामि तपो° । – Kâtav. नामेति प्रसिद्धौ । Çank. हे सूत । तपोवनानि निर्विकाराकारगन्तव्यानि । यदाह मनुः (VII. 39.) ।

विनीतात्मा हि नृपतिर्न विनश्यति कुत्रचित् (unsre Ausgg. haben कर्हि st. कुत्र) ।

Z. 13. 14. T. तत इदं ता° । – W. lässt तावत् fort. – M. W. सूताय st. सूतस्य । – C. fügt अर्पयति nach उपनीय hinzu । T. und die Ausgg. इति सूतस्यार्पयति । auf welche Worte bei T. und in der Calc. Ausg. noch सूतो गृह्णाति folgt. – M. T. W. setzen अहं zwischen प्रत्यवेक्ष्य und उपावर्ते । – T. निवर्ते st. उपावर्ते ।

Z. 15. T. Chezy und Çank. यथाज्ञापयसि । Calc. Ausg. यथाज्ञापयत्यायुष्मान् st तथा ।

Z. 17. M. सूचयति । Kâtav. सूचयित्वा । T. und Chezy: प्रविष्टकेन नि° सूचयित्वा । Calc. Ausg. प्रवेष्टकेन नि° सूचयित्वा । – निमित्तं सूच् wörtlich,, ein Omen an den Tag legen" heisst „eine unwillkührliche Bewegung des Körpers machen, aus der man auf Glück oder Unglück schliessen kann" (Kâtav. निमित्तं सूचयित्वा शकुनं शुभावेदकं नेत्रस्फुरणादिकं स्फुरणानि सूचयन् ज्ञापयन् अभिनयन्नित्यर्थः); vgl. unten S. 101. Z. 14. und Vikr. S. 5. Z. 8., wo beide Uebersetzer, Lenz und Hoefer, diese Worte missverstanden haben.

Dist. 15. a. Kâtav. अस्य स्फुरणस्य फलं प्रियालिङ्गनरूपं । Çank. दक्षिणभुजस्पन्दः पुंसामिष्टप्रदः । तथाद्भुतसारे ।

वामेतरभुजस्पन्दो वरस्त्रीलाभसूचकः ।

Vgl. unten Dist. 172. – Ragh. XII. 90. und Bharatamallika zu Bhatt. I. 27.

दक्षिणबाहुस्पन्दनं कान्तालिङ्गनसूचकं ।

इति वृद्धाः । – Die Ausgg. अस्माकं st. अस्य । – b. G. भवन्ति द्वाराणि st. द्वा° भ° । – Kâtav. सर्वतः (= सर्वेषु प्रदेशेषु) st. सर्वत्र ।

Z. 20. Çank. नेपथ्य इति ।

वाक्यस्यार्थतया यत्र पात्रं नैव प्रवेश्यते । नेपथ्य इति प्राकाश्ये प्रयोज्यं तत्र नाटके ॥

इति भरतः । – M. पियसहीओ । vgl. zu S. 9. Z. 6.

Z. 21. G. M. T. und Chezy वाटिकायां st. वाटिकां । Kâtav. wie wir. Dieselbe abweichende Lesart nach दक्षिणेन kommt auch Vikr. S. 64. Z. 13. in einer Handschrift vor. Çank. Lesart वाटिकायाः ist eben so richtig wie die unsrige, da दक्षिणेन sowohl mit dem 2ten, als auch mit dem 6ten Casus construirt wird; vgl. Pâṅ. II. 3. 31. – V. 3. 35.

Z. 22. C. अग्रे st. अत्र । W. भवतु तावदवगच्छामि । T. und Chezy: भवत्ववगच्छामि । Calc. Ausg. भवतु तावद्विटपान्तरित एवावगच्छामि । Kâtav. scheint तत्र प्रविशामि gelesen zu haben. – स्व fehlt bei G.

Seite 9.

Z. 1. M. ता णिउण्य । – Kâtav. दृश्यत इति दर्शनं रूपं ।

Dist. 16. a. Calc. Ausg. fügt अपि vor यदि hinzu, wodurch das Metrum gestört wird. – Kâtav. शुद्धान्तेति । आश्रमवासिनो यदि जनस्येति पाठे ऽयमन्वयः । आश्रमवासिनो जनस्य इदं वपुर्यदि शुद्धान्तदुर्लभं । अत्र यदिशब्दो विशेषवाचि (sic) तथा हि उद्यानलता u. s. w. – b. Ders. अधरीकृताः st. दूरीकृताः ।

Z. 4. M. यत् st. यावत् und तरुच्छायां st. छायां । - C. विलोकयति st. वि° स्थितः ।

Z. 6. M. पिअसहीओ । vgl. zu S. 8. Z. 20. - Çank. स्त्रीणां तु प्राकृतं प्राय इति भरतानुशासनात्स्त्रीणां प्राकृतभाषणमेव नियमः संस्कृतादस्यातिश्रेष्ठत्वाच्च । यदाह भरतः ।

नायिकानां सखीनां च सौरसेनी प्रकीर्तिता ।

. . . . । अत्र शकुन्तला श्रेष्ठा नायिका ।

दिव्या च नृपपत्नी च कुलस्त्री गणिका (l. गणिका) तथा ।

चतस्रो नायिका[ः] श्रेष्ठाः प्रेष्याद्या मध्यमाधमाः ॥

. . . . अनुसूयेति सखीनाम द्वितीया प्रियंवदानाम्नी । एते अनुनायिके । यदाह भरतः ।

सखी प्रव्रजिका दासी प्रेष्या धात्रेयिका तथा ।

अन्याश्च शिल्पकारिण्यो विज्ञेया ह्यनुनायिका[ः] ॥

Z. 7. Kâtav. तातस्य st. तात । - T. und die Ausgg. कण्णस्स st. कस्सवस्स । - M. fügt इमे vor अस्सम° hinzu.

Z. 8. Kâtav. यत्नेन st. येन und पत्राला st. पेलवा । - C. G. M. setzen वि nicht nach पेलवा । sondern nach तमं ।

Z. 9. W. दाणिं st. एदाणं und पलिपूलणे st. पूरणे । - Kâtav. सेचने st. पूरणे und युक्ता st. नियुक्ता ।

Z. 10. 11. M. fügt am Anfange der Rede अणसूए hinzu. - Kâtav. übersetzt: न केवलं ताननियोगं ममापि खलु सोदर्यस्नेह एतेषु । - M. lässt वि fort. - Kâtav. निष्पद्यन्ति ।

Z. 12. सा fehlt bei W.

Z. 13. Kâtav. यद्व st. यः ।

Dist. 17. Hem. b. Die Ausgg. कृमं st. क्षमं । die Scholiasten und Sâh. D. S. 184. und S. 322. wie wir. - Hem. c. Die Scholiasten: ध्रुवमित्युत्प्रेक्षायां । - Hem. d. Die Ausgg. und Sâh. D. S. 322. शमीलतां । Sâh. D. S. 184. aber शमीतरुं st. समिल्लतां । Kâtav. und Çank. wie wir. Der letztere Scholiast erwähnt indess auch die Lesart der Ausgaben und zieht sie der unsrigen sogar vor, weil, wie er sagt, das Holz dieses Baumes überaus hart sei. Ich gebe unserer Lesart ohne Bedenken den Vorzug, weil bei derselben auf eine alltägliche Beschäftigung der Einsiedler angespielt wird.

Z. 18. Kâtav. पादपान्तर्हितः । - W. und die Ausgg. विश्वस्तां st. विश्रब्धं । Kâtav. erklärt das letztere Wort durch स्वैरं । - Bei W. fehlt die scenische Bemerkung इति u. s. w.

Z. 19. M. अदृअपिणाद्धेण (Kâtav. अदृधनद्धो वल्कलेन) इमिणा . . . . वणा वक्कलेण पिअंवदाए दिच्छं णि° ।

Z. 20. W. दृणं st. णं ।

Z. 21. M. und die Ausgg. fügen am Anfange die scenische Bemerkung सहासं hinzu. – Kâtav. und die Ausgg. lesen दाव nach दृत्य । – M. W. वित्थारइत्तिग्रं । G. वित्थारइत्तणं । Calc. Ausg. वित्थारहेतग्रं (l. °हेतुग्रं । wie an andern Orten dieser Ausgabe gelesen wird) । Chezy वित्थारइतुग्रं (= विस्तारहेतुकं) । Kâtav. वित्थारयित्रकं । Çank. विस्तारयितारं । Diese Formen habe ich nur in unserm Drama (vgl. noch S. 15. Z. 2. – S. 34. Z. 19. – S. 37. Z. 1. – S. 54. Z. 3.) und im Mâlavik. (S. 29. Z. 21. – S. 30. Z. 14. – S. 37. Z. 20.) angetroffen. Es kommen noch folgende Abweichungen vor: इत्तिग्रा । ईत्तग्र । इतग्र । Es ist ein Nomen ag. auf त्र । Fem. त्री (vgl. पवित्र neben पवितृ) mit dem im Prâkrit so beliebten क । und kommt nur bei causativen Verbis vor. Die einzige richtige Form im Prâkrit ist demnach für's Masc. und Neutr. इत्तग्र । für's Fem. इत्तिग्रा. – ग्रत्तणो । Aus Vararuki III. 48. bei Lassen a. a. O. S. 85. könnte Jemand versucht sein zu schliesen, dass dieser Grammatiker nur die Form ग्रप्पा gutheisse; doch dem ist nicht so. Durch Nachlässigkeit des Abschreibers ist in den Scholien nach पकारो ein वा und nach ग्रप्पा die andere Form ग्रत्ता weggelassen worden. Dieses ersieht man aus Bhâmaha's Bemerkung: योगविभागो नित्यार्थः (am Anfange von sûtra 50.), die an's Ende der vorhergehenden Scholien gehört und dieses besagt: „sûtra 49, das mit sûtra 48. hätte verbunden werden können (त्मक्मयोः पः) ist von diesem getrennt, weil dort die Substitution von प immer Statt findet“.

Z. 23. M. उब्रालंहेति । T. उब्रालहसि । W. उब्रालंहेसि st. उब्रालम्भेसि ।

Seite 10.

Z. 1. सम्यगियमाह fehlt in C. G.

Dist. 18. Hem. b. W. कुच st. स्तन । – Hem. d. Çank. उदर = ग्रभ्यन्तर ।

Z. 6. Kâtav. erklärt hier und anderwärts (Dist. 30. Hem. c. – Dist. 34. Hem. a. – Dist. 57. Hem. c.) कामं (wohl) durch ग्रत्यर्थं । Çank. dagegen durch निश्चितं । was richtiger ist. – G. ग्रनुरूपं । M. ग्रनभिरूपं st. ग्रननुरूपं । – Kâtav. ग्रलंकरण st. ग्रलंकार । Ders. scheint इति nach पुष्यति gelesen zu haben, da er sagt: इति इति प्रशंसे । – Çank. द्वौ निषेधौ प्रकृत्यर्थं गमयतः । vgl. den Scholiasten B. zu Meghad. 64. in A. Kuhn's Recension, Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik, 1842. Nro. 31-33.

Z. 7. C. G. यतः st. कुतः ।

Dist. 19. Hem. a. Kâtav. अनुविद्ध = अनुषक्त । Çank. = मिलित । - Dieses Dist. wird ohne Abweichung Sâh. D. S. 56. citirt. - In den Ausgg. folgt jetzt ein anderes Dist., das mit अपि च eingeleitet wird. Çank. hat es nicht. Es lautet:.

कठिनमपि मृगाक्ष्या वल्कलं कान्तरूपं
न मनसि रुचिभङ्गं स्वल्पमप्यादधाति ।
विकचसरसिजायाः स्तोकनिर्मुक्तकण्ठं
निजमिव कमलिन्याः कर्कशं वृन्तजालं ॥

Z. 12. M. fügt am Anfange die scenische Bemerkung परिक्रम्यावलोक्य च hinzu. - Delius (Radices linguae Pr.) verwirft die Form तुवरेदि vielleicht mit Unrecht. Mâlav. S. 29. Z. 11., wo wir dasselbe Bild antreffen, liest C. ebenfalls तुवरेदि ।

Z. 13. W. एणं st. णं ।

Z. 14. Wenn wir hier und Mudr. S. 150. Z. 2. तावत् nicht in der zu S. 3. Z. 7. angegebenen Bedeutung auffassen, erhalten wir wegen मुहुर्त्तं einen Pleonasmus. - M. W. und die Ausgg. lassen nach चिट्ठ Çakuntalâ die Worte किं णिमित्तं sprechen.

Z. 15. W. लदापाहो । Çank. लतासनाथो लताद्वितीयः । vgl. Lenz zu Vikr. S. 19. Z. 9. - Kâtav. fügt मे vor प्रतिभाति hinzu.

Z. 17. Kâtav. अतः खल्वसि प्रियंवदा ।

Z. 18. M. setzt zum Ueberfluss am Anfang der Rede स्वागतं hinzu.

Dist. 20. b. Çank. संबद्धं (= आसक्तं) st. संनद्धं । Sâh. D. S. 183. wie wir.

Z. 21. हला fehlt bei M.

Z. 22. Kâtav. जोसिणीति ज्योत्स्नाशब्दस्य देश्यरूपं । vgl. S. 37. Z. 2. - Mâlav. S. 65. Z. 23. Eine zweite Prâkrit-Form dieses Wortes ist जोण्हा Mâlav. S. 25. Z. 1. - Die Bengalische Recension hat दोसिणी st. जोसिणी । Chezy übersetzt es mit दोषिणी । die Calc. Ausg. und Çank. (वने ययैनां दृष्ट्वा संतोषो भवति तया) mit तोषिणी । - M. fügt खु nach णं hinzu. - विसुमरिदासि übersetzt A. mit विस्मरसि । Kâtav. wie wir. विस्मृत kommt in unserm Drama noch 3 Mal (Dist. 98. - S. 71. Z. 3. - S. 82. Z. 10. abw. Lesart) mit activer Bedeutung vor.

Z. 23. C. G. तदो st. तदा । - Kâtav. तथा यदि (es ist schwer zu sagen, ob das Interpunctionszeichen nach, oder vor यदि zu setzen wäre) आत्मानं विस्मरिष्यामि ।

Seite 11.

Z. 1. Kâťav. lässt कखु fort und liest लतापादपस्य st. लतापादपमिथुनस्य । – M. fügt अएणोएणसमाअमो vor वइअरो hinzu; dieser Zusatz scheint nichts weiter als eine Erklärung von वइअरो zu sein.

Z. 2. Kâťav. fügt यस्मिन् vor नवकुसुम° hinzu. – M. सिणिद्ध st. बद्ध । – बद्धपल्लव kann auf zweierlei Art aufgelöst werden: entweder durch येन बद्धाः पल्लवाः सः (vgl. Ragh. XII. 69. फलं बध्नन्ति नीतयः), oder durch यस्मिन्बद्धाः पल्लवाः सः (vgl. Kumâras. V. 60. द्रुमेषु स्वयं फलं बद्धं) ।

Z. 4. 5. Kâťav. सखि अनसूये । किं निमित्तं शकुन्तला वनज्योत्स्नामतिमात्रं पश्यतीति अपि जानासि ।

Z. 7. 8. Kâťav. संगता । एवं नामाहमपि u. s. w. – Çank. नाम संभावनायां ।

Z. 9. G. तुव । T. तुए st. तुह । – M. आवर्जयन्ति । – Çank. यद्यत्स्वचेतसाभिलषसि । तन्मन्नाम्ना प्रकाशयसीत्यर्थः । आवर्जयति तरुसेचनाय घटं नमयतीत्यर्थः । Vgl. Stenzler zu Kumâras. II. 26.

Dist 21. Hem. c. Kâťav. संदेहपदेषु संशयविषयेषु । वस्तुषु अर्थेषु । Vgl. Kumâras. IV. 9, 16.

Z. 16. G. उपलिप्स्ये । Chezy उपालप्स्ये । W. उपतस्ये st. उपलप्स्ये । – Çank. तथापि । यद्यपि मनोबलेनैव संशयो ऽपनीतकम्प इत्याशयः । तत्त्वः मूलात् एनामुपालप्स्ये (sic) ज्ञास्यामीत्यर्थः । Kâťav. तत्त्वत एव (die Ausgg. haben auch kein एव nach तत्त्वतः) परमार्थत एव एनामुपलप्स्य इति ज्ञास्ये । तत्त्वत उपलप्स्य इत्यत्र आत्मप्रत्ययासंतुष्टः परप्रत्ययमप्यवेक्षत इत्यर्थः ।

Z. 17. W. अमो st. अम्मो । – Çank. अह्मो (l. अम्हो) आश्चर्ये । यदाह भरतः ।

विस्मये दुःसहे अह्मो (l. अम्हो) नित्यं स्त्रीभिः प्रयुज्यते ।

Nach Vararuǩi IX. 10. (in der Wathen'schen Handschrift) werden beim Schmerz, beim Tadel und beim Staunen die Interjectionen अव्वो und अम्मो gebraucht. – Kâťav. सलिलसेचनसंभ्रान्तो नव° ।

Z. 18. C. und Kâťav. ह्रूपयति st. निह्रूपयति ।

Z. 19. M. सस्पृहं विलोक्य । Calc. Ausg. सस्पृहं त्रिलोक्य । साधु वाधनमपि रमणीयमस्याः । Chezy: सहर्षं विलोक्य । अहो रमणीयकमस्याः । Auf diese Worte folgt in den Ausgg. Dist. 23., an das, vermittelst der Worte अपि च । Dist 22. angereiht wird.

Dist 22. Hem. a. Çank. चलापाङ्गीं gegen die Grammatik; vgl. Pâṅ. IV. 1. 56. – Hem. c. B., die Ausgg. und Çank. करं st. करौ । – C. G. und Kâťav. व्याधुन्वन्त्याः gegen Pâṅ. VII. 1, 80. – W. सर्वस्वमधुरं । – Hem. d.

Çank. हताः = शोचनीयाः । Kâtav. = वञ्चिताः । Vgl. das Dist. in Lassen's Commentar zu Hit. S. 14. – Çank. राज्ञो ऽभिलाषद्रूपो ऽयं (l. °द्रूपेयं) प्रथमकामावस्था । यदाह भरतः । प्रथमे त्वभिलाषः स्यादिति ।

Seite 12.

Dist. 23. Hem. a. Die Ausgg. und Çank. अभिवर्तते । M. विवर्तते st. अधि° । – Hem. b. Die Ausgg. und Çank. प्रेरित st. प्रेषित । – M. लोल st. वाम । – Çank. लोचनाञ्चला (l. °ञ्चला = कटाक्ष) st. वामलोचना । er kennt aber auch unsere Lesart. – Hem. d. Die Ausgg. und Çank. भयात् st. हठात् । – Chezy अकम्पे ऽपि st. अकामापि । Çank. wie wir.

Z. 6. M. दिट्ठो । W. und Kâtav. दुट्ठो st. धिट्ठो । – Alle 3 fügen ता vor अणपादो hinzu.

Z. 7. 8. C. T. W. haben nur ein Mal परित्ताअह । Kâtav. सख्यौ परित्रायेथां २ अनेन दुष्यन्तेन परिभूयमानां मां ।

Z. 9. Die Handschriften und Ausgg. का st. कास्रो । vgl. zu S. 4. Dist. 4. b. – Die Ausgg. परित्ताणे । Der Infinitiv muss hier und Mâlav. S. 55. Z. 13. als 4ter Casus aufgefasst werden; diesen (beim Nomen act.) finden wir in derselben Geltung Dist. 11. (wo beide Constructionen in demselben Verse gebraucht werden) und Mâlav. S. 40. Z. 16. (der 6te Casus statt des 4ten im Prâkrit). S. 17. Z. 12. wird im Prâkrit statt des Nominis act. das Gerundium im 6ten Casus gebraucht. वस्रं परित्तादुं heisst „wir sind zum Beschützen da, unser Amt ist das Beschützen", कास्रो वस्र° प° „wer sind wir zum Beschützen? d. i. wir sind nicht zum Beschützen da, das Beschützen ist nicht unsre Sache." Çank. आवयोः को ऽधिकार इत्यर्थः । Kâtav. erklärt zu S. 17. Z. 12. das Pronomen interrog. geradezu durch न प्रभु । अवश । In derselben Bedeutung kommt das Pronomen noch in den so eben erwähnten Stellen des Mâlav. vor. – W. fügt ब्रदो vor रास्र° hinzu.

Z. 10. Kâtav. राजरक्षितानि ।

Z. 11. C. न भेतव्यं र (der Anfang von राजन् ?) । – G. अर्धोक्त्या ।

Z. 12. C. राजभावस्तावत्प्रतिज्ञापितो भवेत् । G. राजभावस्तावत्प्रज्ञापितो भवति । Kâtav. wie wir. – Ders. भवतु = यथा तथा वास्तु ।

Z. 13. W. पदान्ते स्थित्वा सदृष्टिक्षेपं ।

Z. 14. G. W. lassen सत्वरं fort.

Dist. 24. b. C. आचरतु । – Çank. मुग्धासु = अज्ञासु निरपराधासु । Kâtav. = अप्रगल्भासु अप्रौढासु । – Die Ausgg. °कन्यकासु ।

Z. 18. M. fügt किं vor किंपि hinzu. – Die beiden Bedeutungen, die

Amarasiṅha (III. 4. 80.) und nach ihm Wilson dem Worte अत्याहित geben, passen hier durchaus nicht. Es kann hier und Vikr. S. 54. Z. 6. - S. 80. Z. 12. - Mâlav. S. 55. Z. 19. - S. 56. Z. 4. durch strafbares Vergehen übersetzt werden. Mann könnte es auch als Partic. auffassen: „es ist führwahr nichts verbrochen worden".

Z. 20. G. W. die Ausgg. Sâh. D. S. 194. und Çank. अयि st. अपि । Kâtav. अपि प्रश्ने । Aber अपि ist auch Fragepartikel, vgl. Kumâras. V. 33-35, 62. - G. वर्धसि ।

Z. 22. Die Ausgg. und Sâh. D. S. 194. लम्भेण st. लाहेण । - Kâtav. इदानीमतिथिविशेषलाभेन तपो वर्धत इत्यनुषज्ञनीयं । - Kâtav. und die Ausgg. fügen स्वागतमार्यस्य vor हला शकुन्तले hinzu und lassen Priyamvadâ diese und die folgenden Worte reden.

Z. 23. Çank. उपहर = आनीय प्रयच्छ । A. und Kâtav. उपाहर ।

Seite 13.

Z. 1. Chezy und Kâtav. भवति (Vocativ) st. भवतीनां । - C. fügt उचितं nach आतिथ्यं hinzu.

Z. 2. इमस्सिं । Masc. st. Fem.; vgl. S. 36. Z. 3., एदस्सिं S. 24. Z. 18. (W.), तस्सिं Mâlav. S. 26. Z. 17., उस्सिं ebend. S. 7. Z. 16. Vielleicht ist इमस्सं zu lesen; vgl. एदस्सं S. 24. Z. 18. - Kâtav. प्रकृष्टा छाया यस्याः । सा तयोक्ता । सा चासौ शीतला च । Vgl. Mâlav. S. 31. Z. 20. Vielleicht ist das Compositum in पच्छायेन शीतला aufzulösen. Ueber das Substantiv पच्छाय s. zu Dist. 3. b. - Man lese mit Chezy und Kâtav. छत्तबण्णा st. सत्तबण्णा und vgl. Vararuki II. 40. bei Lassen a. a. O. S. 78. - Çank. वेदिका वेदिः विश्रामस्थानं ।

Z. 3. Kâtav. विनोदनं st. विनोदं ।

Z. 4. Chezy und Kâtav. ननु st. नूनं । das C. G. und die Calc. Ausg. ganz fortlassen. - अपि fehlt bei M. - W. und die Ausgg. fügen तन्मुहूर्तमुपविशत (W. °विशतः) nach परिश्रान्ताः hinzu. Kâtav. stimmt mit uns überein, wie man aus folgenden Worten entnehmen kann: उपविश्य परिश्रमविनोदनं कुरुतेत्यनुषज्ञनीयं ।

Z. 5. W. die Ausgg. und Çank. fügen am Anfange der Rede (die in der Bengalischen Recension Priyamvadâ spricht) जनान्तिकं hinzu. - पो fehlt bei M.

Z. 6. Kâtav. fügt तस्मात् vor अत्र hinzu.

Z. 7. Die Handschriften haben hier und anderwärts सव्वे उप° । M. सव्वा ।

Z. 8. Kâṭav. अत्रात्मगतमित्येतद्वचनमश्राव्यार्थप्रयोगे कविना प्राक्प्रयुक्तं । तथा चोक्तं ।

अश्राव्यो नियतश्राव्यः श्राव्यो यो ऽर्थस्तु वस्तिवति ।

अश्राव्यमन्यैर्ज्ञातमात्मन्येव स्थितं विदुः ।

तमात्मगतमित्युक्त्वा काव्यबन्धे निवेशयेत् ।

इति । Von Bharata wird आत्मगतं oder, was dasselbe ist, स्वगतं auf folgende Weise erklärt:

यत्तु श्राव्यं न सर्वस्य स्वगतं तदिहोच्यते ।

Vgl. Lassen zu Hit. S. 10. Z. 17.

Z. 9. Ueber den 6ten Casus beim Partic. fut. pass. s. Pâṅ. II. 3. 71.

Z. 10. T. allein सम । die übrigen समं । die Ausgg. समान st. सम ।

Z. 12. Çank. हस्तेन त्रिपताकेन संज्ञया यदुदीर्यते ।

बहूनां पुरतो मध्ये तज्जनान्तिकमुच्यते ॥

Unter संज्ञा ist der Vocativ gemeint, der fast immer am Anfange einer solchen Rede steht. Sâh. D. S. 177. wird जनान्तिकं auf folgende Weise erklärt:

त्रिपताककरेणान्यानपवार्यान्तरा कथां ।

अन्योन्यामन्त्रणं यत्स्याज्जनान्ते तज्जनान्तिकं ॥

एसो fehlt bei W. – Man streiche das von mir herrührende Interpunctionszeichen nach एसो । Das Ganze ist ein Satz: „wer erscheint da wohl u. s. w.?" für „wer ist dieser wohl, der u. s. w.?" Vgl. S. 54. Z. 6. – S. 101. Z. 19. – W. चउरो ग° । – Nach Vararuki I. 18. lautet गभीर im Prâkrit गहिर । nach Kramadîçvara I. 11-12. bei Lassen a. a. O. App. S. 40. auch गहीर । गम्भीर finde ich ausser Utt. S. 16. Z. 1. (bei Lassen S. 237.) noch Mṛikkh. S. 136. Z. 11. – Çank. führt folgende Definition von गाम्भीर्य an:

विकाराः सहजा यस्य हर्षक्रोधभयादिषु ।

भ[ा]वेषु नोपलभ्यन्ते तद्गाम्भीर्यमिति स्मृतं ॥

Z. 13. G. महुरपिम्र (sic.) । – Ebend. fehlt पहाववन्दो । an dessen Statt M. अन्नाणं हवीणं liest. Ausser den beiden Namen दुस्सन्द und सउन्दला । die immer und in allen Handschriften mit न्द geschrieben werden, kommt die Schreibart न्द für न्त in unserm Drama sehr selten vor.

Z. 14. सहि fehlt bei M. – W. fügt होदु noch कोदूहलं hinzu.

Z. 15. C. M. तावेदि । G. सन्तावेदि st. मन्ताबेदि । Kâṭav. मामामन्त्रयते । मन्त्र bedeutet im Prâkrit fast immer sprechen; bei Delius wird diese Bedeutung nicht angegeben.

Z. 16. 17. M. allein hat राएसि । die übrigen lesen राएसिणो । Kât́av. übersetzt indess रात्रर्षिवंश: । – G. विरहपाअअवपज्जुसुअ° (für पाअअव ist wohl पावअ d. i. पावक zu lesen) । Kât́av. विरहपर्युत्सुक: ohne जन । – किंनिमित्तं habe ich ein Mal getrennt und das andere Mal verbunden geschrieben. Beide Schreibarten ergeben sich als richtig: die erstere aus dem vârttika zu Pâṅ. II. 3. 23., die letztere aus der Vergleichung mit dem gleichbedeutenden किमर्थं । – Kât́av. सुकुमारो ऽवि । – M. W. und die Ausgg. fügen गमणा nach तवोवणा hinzu.

Z. 18. Die Handschriften पडिस्समस्स । – ड und र । die heut zu Tage in der Aussprache nicht mehr unterschieden werden, werden von den Abschreibern, wie bekannt, im Prâkrit beständig verwechselt. – C. तत्ता st. अत्ता । G. संताबवदं उवणीदो अत्ता । A. संतापपदोपनीत आत्मा । Kât́av. आतपत्रतां नीत: st. अ° प° उ° । Die Calc. Ausg. किं णिमित्तं वा अज्जेण सुउमारेण तवोवणागमणपरिस्समे अप्पा उवणीदो । Chezy lässt वा fort und setzt अप्पा nach उवणीदो । im Uebrigen stimmt er mit der Calc. Ausg. überein. – परिस्समस्स scheint als 4ter Casus aufgefasst werden zu müssen.

Z. 19. 20. C. G. lassen आत्मगतं fort, M. setzt dafür स्वगतं । – W. खुदे st. तुए । – Kât́av. एषा त्वया चिन्तितं इहानिं (sic) अन° । Mit Gewissheit kann man aus dieser verdorbenen Stelle nicht auf die Lesart चिन्दिदं दाणिं schliessen.

Z. 21. M. च st. वा ।

Z. 23. Bei W. fehlt धर्माधिकारे und die folgenden Worte bis उपलम्भाय ।

Seite 14.

Z. 1. धर्मारण्य । Wilson u. d. W. „A forest into which Dharma once retired“. Çank. = तपोवन । Das Wort kommt Dist. 32. wieder vor.

Z. 4. एत्य fehlt bei Kât́av.

Z. 5. G. lässt अज्ज fort.

Z. 8. C. उवे । G. उभे । M. अये । T. तुम्हे उवे st. तुम्हे । – Die Lesart अवेध habe ich von Chezy entlehnt, die Handschriften lesen अवेदं । die Calc. Ausg. अवेहि । – किंपि हिअए करिअ । vgl. S. 22. Z. 10. und S. 91. Z. 17. – G. M. मन्तेथ । W. मन्तेथा । Statt मन्त्रयध्वं lese man in der Uebersetzung मन्त्रयेथां (so Çank.) oder noch besser मन्त्रयेथे (so Kât́av. und die Ausgg.) ।

Z. 9. W. und Calc. Ausg. तं st. वो वअणं । Chezy und die Scholiasten wie wir.

Z. 10. C. G. M. W. und die Calc. Ausg. भवत्यो: st. भवत्यौ । Kât́av.

वयमपि भवत्येतावत् (l. °त्यौ ता°) सखौ° । Chezy wie wir. - Kâťav. सखीगतं शकुन्तलाश्रितं किमपि (die Ausgg. und Kâťav. haben किंचित् nach सखीगतं । was ich gern in unserer Ausg. sähe) जिज्ञासितं । Çank. सखीगतं = शकुन्तलाविषयकं ।

Z. 11. अस्ति fehlt bei M. - G. त्वि st. विश्र । Kâťav. खलु st. इवेयं ।

Z. 12, Kâťav. भगवानेवेति (es ist wohl कएव एवेति) वक्तव्ये काश्यप इति वचनं

विप्रक्षत्रियनामानि कुर्याद्गोत्रानुसारतः ।

इति वचनात् । एवं कौशिकः (Z. 14.) मारीचः (S. 100. Z. 8.) पौरव इत्यत्रानसंधेयं । - Ders. und W. प्रकाशः ।

Z. 13. C. एवं st. इयं । - G. lässt च fort und liest mit M. तव st. वः ।

Z. 16. अस्ति । श्रूयते ist doppelsinnig; es kann heissen: „es giebt einen solchen, wie ich höre". oder aber „es giebt einen solchen; erzählt nur weiter, ich höre euch aufmerksam zu".

Z. 17. M. तदो st. तं ।

Z. 19. मे fehlt bei M.

Seite 15.

Z. 1. G. und Chezy देवतानां st. देवानां ।

Z. 2. W. वसन्तउद्दारसमए । Chezy वसन्तोदररमणीए समए । Calc. Ausg. वसन्तोदारर° (= वसन्तोदाररमणीये समये) । Kâťav. वसन्तोदारसमये । Çank. वसन्तोदाररमणीये वसन्तेन उदारो महान् दुःसह इति यावत् उद्दीप्तस्मरसत्रविलसितत्वात् रमणीयो मनोहरविविधकुसुमप्रकाशकत्वात् यः समयो दिनादिस्तत्र u. s. w. Man trifft वसन्तोदार noch Mâlav. S. 37. Z. 4. an. Çankara's Erklärung vom Worte उदार ist, wie Jedermann eingestehen wird, höchst gezwungen; aber ich befürchte, dass es überhaupt schwierig sein möchte, für das Wort उदार hier eine passende Bedeutung zu finden. Es nimmt mich Wunder, dass Niemand auf den Gedanken gekommen ist, das Compositum in वसन्त + ओदार (= अवतार) aufzulösen. Von der Richtigkeit dieser Auflösung kann man sich durch 2 Stellen (Vikr. S. 19. Z. 2. und Mâlav. S. 28. Z. 18.) überzeugen, wo man die nicht zusammengezogene Form वसन्तावदार antrifft. - से fehlt bei M. W. - W. und Chezy उन्मादइतुश्रं । Calc. Ausg. °हेतुश्रं । vgl. zu S. 9. Z. 22. - C. G. देक्खिश्र st. पेक्खिश्र । - Das Verbum देक्खदि „sehen", das man bis vor Kurzem nur aus Vikr. S. 71. Z. 4. in der Causal-Form देक्खाबहि kannte, trifft man im Mâlav. und in unsrer Recension des Çâk. sehr häufig an. Ich habe mir folgende Formen aufgezeichnet: Präs. देक्खामि Ç. S. 43. Z. 12. - S. 87. Z. 14. देक्खामो M. S. 14. Z. 4. - Imperat. देक्ख Ç. S. 105. Z. 5. -

Fut. देक्खिस्सं M. S. 46. Z. 14. – Ç. S. 82. Z. 15. – देक्खिस्ससि M. S. 10. Z. 15. – Ç. S. 75. Z. 5. – **Partic. präs.** देक्खन्ती Ç. S. 55. Z. 5. – **Absol.** देक्खिअ M. S. 26. Z. 13. – S. 45. Z. 2. – S. 49. Z. 10. – Ç. S. 15. Z. 2. (C. G.) – S. 66. Z. 15. – S. 77. Z. 16. – S. 90. Z. 11. – **Infinit.** दे-क्खिदुं Ç. S. 83. Z. 15. – **Präs. pass.** देक्खीअदि Ç. S. 75. Z. 4. – **Partic. fut. pass.** देक्खिदव्वो M. S. 26. Z. 10. Der Scholiast zu **Vikr.** S. 71. Z. 4. nennt die Form देक्खाविहि einen Provincialism (देशी), und **Lenz** zu j. St. bemerkt, dass देक्ख् **sehen** eine im Bengalischen häufig vorkommende Wurzel sei. दिक्खामि **Mṛikkh.** S. 114. Z. 9. gehört wohl auch hierher; die Calc. Ausg. giebt es ohne Noth durch das Fut. इच्छामि wieder; vgl. **Lassen** a. a. O. S. 263, 351.

Z. 4. **Kâťav.** hat भवतु vor परस्तात् gelesen. – G. W. und die Ausgg. पुरस्तात् । die Scholiasten wie wir. **Çank.** परस्तादिति परवृत्तान्तः । अत एवास्माभिरव-गम्यत इत्यर्थः । Nach der Lehre der Indischen Grammatiker vertritt das Affix in परस्तात् die Stelle des 1ten, 5ten und 7ten Casus; vgl. **Pâṅ.** V. 3. 27.

Dist. 25. a. Die Ausgg. मानुषेभ्यः und नु st. वा । **Çank.** मानुषेषु (so auch **Kâťav.**) aber नु । – b. **Kâťav.** प्रभातरलं ज्योतिः प्रभया चञ्चलं ज्योतिस्तेजो विद्यु-दित्यर्थः ।

Z. 10. Zu लब्धावकाश vgl. **Kâťav.** zu S. 17. Z. 14.

Z. 11. M. उवतां st. उदाहृतां । – **Kâťav.** उपश्रुत्य st. श्रुत्वा । – M. श्रुत st. धृत । – **Kâťav.** धृतद्वैधीभावका . . . . . धृतौ द्वौ भावौ येन [तत्] तयोक्तं पूर्वमस्या वरं निर्णीतो न वेति संशयः । Er löst demnach das Compositum in zwei durch **und** verbundene Adjectiva auf.

Z. 12. M. नायकाभिमुखं विलोक्य ।

Z. 15. G. M. die Ausgg. und **Çank.** उपलक्षितं st. उपलक्षितो ऽहं ।

Z. 16. C. zwei Mal अन्यत् ।

Z. 17. M. अणिअन्तिते णिअोओ । **Kâťav.** अनियन्त्रणः अनियमः अनुयोगः प्रश्नो यस्मिन् । स तयोक्तः ।

Z. 19. M. fügt इति vor सखीं hinzu. – सखीं ते ज्ञातुमिच्छामि । किमनया = ज्ञातु-मिच्छामि । किं सख्या ते । Vgl. mit dieser Construction die folgenden Beispiele: तां समाचक्ष्व कल्याणीं यदि स्याच्चैव मानुषी **Draup.** IV. 5. – जानीहि भ्रातरं विदुरं मम । यदि जीवति **Mahâbh.** III. 269.

Dist. 26. Hem. a. **Çank.** विखानसो नाम मुनिः । तेन कृतं प्रोक्तं वा व्रतं वैखानसं । तत् नियतारण्यवासलक्षणं । – Hem. c. M. die Ausgg. und **Kâťav.** एव st. आत्मन् । –

M. und Kâtav. मदिरेक्षणा (Kâtav. मदिराणि मदिरशीलानि ईक्षणानि) st. सदृशेक्षणा। Çank. wie wir. - Kâtav. bemerkt, dass man वल्लभाभिः auch in वल्लभा + आभिः auflösen könne.

Seite 16.

Z. 1. गुरुणो। Vararuki's Regel (I. 22.) vom Uebergang des erstern उ in अ betrifft wohl nur das Adjectiv गुरु।

Z. 3. M. lässt आत्मगतं fort. - W. दुःखायंयं st. दुरवायंयं। Kâtav. wie wir. Die Lesart ist aus der Verwechselung von रव mit ख und von प mit य entstanden; den Visarga hat der Abschreiber aus sich selbst hinzugefügt, um ein bedeutsames Wort zu bilden.

Z. 6. M. in umgekehrter Ordnung: गमिस्सं अहं।

Z. 8. असंबद्ध bezeichnet sowohl die unzusammenhängende, abgeschmackte, dumme Rede [Ratn. S. 41. Z. 12. -Mudr. S. 11. Z. 5. (das Gegentheil सुसंबद्ध Z. 6.) -Mṛikkh. S. 279. Z. 3.], als auch (Mṛikkh. S. 278. Z. 4.) die Person, die eine solche vorbringt; vgl. अबद्ध Nal. XXVI. 16. - M. W. und die Ausgg. fügen गदुअ nach गोदमीए hinzu.

Z. 9. Kâtav. liest, nicht übel, निवेदयितुं st. निवेदयिष्यति।

Z. 10. 11. W. liest ते vor तुज्जं। G. M. und Kâtav. lassen das Pronomen ganz fort. Der letztere fügt an dessen Stelle nach विसज्जिअ। wofür er उज्झिअ liest, अस्समवासिणो जणास्स hinzu. Die Ausgg. und Sâh. D. S. 195. stimmen, bis auf die folgenden geringen Abweichungen, mit Kâtav. überein. Chezy liest 2 Mal ण तुज्जं। alle setzen अस्समवासिणो जणास्स an die Stelle, wo wir ते haben; die Calc. Ausg. fügt अण्णादो vor गमणं hinzu. - Çank. अतिथेरातिथ्यमविधायातिथेयस्यान्यत्र (er hat also auch अण्णादो gelesen) गमनमनुचितं। यदाह भृगुः।

अध्वश्रान्तमविज्ञातमतिथिं क्षुत्पिपासितं।
यो तं न पूजयेच्छक्त्या तमाहुर्ब्रह्मघातिनं॥

Z. 12. 13. M. setzt आत्मगतं vor ग्रहीतुं। - अहो fehlt bei G. - Ders. कामि। M. कामिजन st. कामिनो। - C. W. lassen मनो fort. - Die Ausgg. अपवार्य। कथं गच्छति। उत्थाय जिघृक्षुरिच्छां निगृह्य। अहो u. s. w. Kâtav. hat ebenfalls कथं गच्छति gelesen. Diese Worte müssen in seiner Handschrift zwischen आत्मगतं (vgl. die Lesart von M.) und ग्रहीतुं gestanden haben.

Dist. 28. b. G. die Ausgg. und Çank. स्वस्थनाद्चलन्नपि। Kâtav. असंचलन् st. अनुचलन्।

Z. 16. T. ते st. दे। - G. गन्दुं st. गन्तुं।

Z. 17. M. सम्भूमदं st. सम्भूमङ्गं । was G. ganz fortlässt.

Z. 18. Die Handschriften सेस्रणे । die Ausgg. सेस्रणके । Ich habe den Dual im Prâkrit, wenn er sich wo anders, als an den Zahlwörtern द्वि und उभ oder an den paarweise vorhandenen Gliedern des Körpers vorfand, überall ausgemerzt.

Z. 19. W. विमोचिश्र st. मोचिश्र ।

Z. 20. G. इव st. एव । – W. भवतीं st. अत्रभवतीं । Schlecht, da भवत् immer die angeredete Person bezeichnet.

Dist. 29. Hem. a. Çank. bemerkt, dass in einigen Handschriften करौ st. तलौ gelesen werde.

Seite 17.

Dist. 29. Hem. c. W. म्रस्तं st. बद्धं । – Die Ausgg. und Çank. घर्माम्भसा । Kâtav. कर्णाशिरीषरोधि कर्णालंकारशिरीषसंश्लेषकारि घर्माम्भसां स्वेदजलानां जालकं समूहं (sic) वदने बद्धमनुषक्तं न विरतमित्यर्थः । Çank. घर्माम्भसा स्वेदजलेन वदने जालकं बद्धं । जालकं समूहः । वदनं घर्मोदकैर्बिन्दुकितमित्यर्थः । Man vgl. eine ähnliche Stelle Ragh. IX. 68. स्वेदमाननविलग्नजालकमाचचाम । Von einem Tropfen-Netz ist auch Gît. IV. 9. die Rede. – Hem. d. die Scholiasten: पर्याकुल = विकीर्ण ।

Z. 4. W. द्वे st. उभे । – Die Ausgg. वाचयित्वा st. अनुवाच्य । Çank. und Kâtav. wie wir; der erstere erklärt es durch पठित्वा । der letztere durch अनुभाष्य आत्मगतं पठित्वा । Die Präposition अनु ist hier sehr bedeutsam; अनुवाचयति heisst ursprünglich: „Jemand zum zweiten Mal etwas sprechen lassen", was das Lesen in der That ist. S. 90. Z. 18. hat अनुवाचयति auch die Bedeutung leise für sich lesen. – M. लोकयतः st. अवलोकयतः ।

Z. 5. W. und Kâtav. परिग्रहः st. प्रतिग्रहः ।

Z. 6. W. अवगच्छत । Beide Lesarten sind gleich gut.

Z. 7. 8. T. जाण st. णेण । – Die Handschriften, W. ausgenommen, lesen णारुहदि st. ण अरिहदि । Im Mâlavikâgnimitra und in unsrer Ausg. des Çâk. kommt अरुहदि zu häufig vor, als dass man es wagen dürfte, die Form mit उ geradezu für falsch zu erklären. Nur dann wird man ein Recht zu dieser Annahme haben, wenn es sich mit Gewissheit herausstellt, dass Regel III. 51. bei Vararuki nicht nur das Wort अर्ह । sondern alle Ableitungen der Wurzel अर्ह् betrifft. – Sehr scharfsinnig hat Lassen (a. a. O. S. 193.) aus dem Umstande, dass man das अ von ण im Prâkrit häufig mit dem initialen Vocal eines folgenden Wortes verschmolzen findet, gefolgert, dass die Negation in dieser Sprache eine proclitische Partikel

sei. Es sei mir hier erlaubt, noch auf einen andern Umstand aufmerksam zu machen, durch den jene Annahme, meiner Ueberzeugung nach, ein bedeutendes Gewicht erhält. Der Wurzel ज्ञा entspricht im Prâkrit sowohl जाण् । als auch आण् । Die letztere Form erregt beim ersten Anblick, wegen des Abfalls des initialen Consonanten, Verdacht: vergleicht man aber die Stellen, wo dieselbe vorkommt, so wird man finden, dass immer die Negation ण vorhergeht. आलो M. M. S. 44. Z. 4. (Lassen a. a. O. S. 196.) ist nun das einzige Wort, wo sich der Abfall des Anfangs-Consonanten weder durch Proclisis, noch durch Enclisis erklären lässt: denn पुनर् wird man wohl zu den enclitischen Partikeln rechnen dürfen. Ist es aber erwiesen, dass ण eine proclitische Partikel ist, so wird man gewiss besser thun, das अ dieser Partikel mit einem nachfolgenden Vocal zu vereinigen. – M. allein liest एदं । die übrigen haben एअं । das Lassen (a. a. O. S. 325.) verwirft. – अंगुलीअअं fehlt bei G. – Kâtav. hat eine ganz andere Lesart vor sich gehabt; er übersetzt: तन हि एतदंगुलीयकमंगुलीवियोगमार्यस्य नार्हति । तव वचनेनैव (एव vermisst man in unsrer Ausg.) अनृणा नामैषा । – Die Ausgg. अरिणा st. अणिरिणा । Beide Formen scheinen gleich richtig zu sein: अरिणा ist erst im Prâkrit componirt worden, अणिरिणा dagegen fertig aus dem Sanskrit hinübergenommen worden. Kâtav. hat अणारिणा gelesen, zu dessen Erklärung er folgende in der Handschrift verdorbene Regel eines Prâkrit-Grammatikers citirt: अणा इणान्नर्थे अणा इति निपातः । Die Pâli-Form von अनृण ist अनणो । vgl. Burnouf et Lassen, Essai sur le Pali S. 82. 88. Die Schreibart अणणो (Spiegel, Kammavâkya S. 5. Z. 1. – S. 6. Z. 12.) ist wohl nicht richtig. – G. M. विवृत्य st. विहस्य ।

Z. 9. C. G. W. किदाणि (G. fügt दाणिं hinzu) अणिरिणा st. मोद्दाणि । Kâtav. wie wir. – Derselbe: अथवा महाराजेनत्यनेन राज्ञा प्रच्छादितो ऽपि राजभावस्ताशामभिज्ञात इत्यवगम्यते । – Bei Çank. spricht Priyamvadâ die Worte „अथवा महाराजेन“ जनान्तिकं ।

Z. 12. G. विसज्जदव्वस्स रुधिदव्वस्स । W. रुन्धिदूदस्स । Kâtav. का त्वं विसृपस्य (sic) वा (nicht übel) रोद्धव्यस्य वा । कार्यस्येत्युभयत्र शेषः । का न प्रभुरवसित्यर्थः (l. अत्रेश-त्यर्थः) । – Zu S. 12. Z. 9. habe ich die Formen auf तव्य nicht als Particc. fut. pass., sondern als Gerundia (im Sinne der lateinischen Grammatik) aufgefasst. Dafür scheint mir auch die Erklärung des Scholiasten zu sprechen. Der 6te Casus vertritt hier die Stelle des 4ten. Verwirft man diese Erklärung, so wird man wohl कस्यापि (Masc.) zum Partic. fut. pass. ergänzen müssen. Der 6te Casus würde aber

in diesem Falle, wie Kumâras. III. 10., als Stellvertreter des 4ten Casus angesehen werden müssen.

Z. 13. M. न st. नु ।

Z. 14. Kâtav. लब्धावकाशा लब्धाश्रया सार्थेत्यर्थः । प्रार्थना मनोरथः । vgl. S. 15. Z. 10.

Dist. 30. Hem. a. Die Ausgg. मद्वचोभिः st. मे वचोभिः । – Hem. b. Die Ausgg. und Çank. अवहिता st. अभिमुखं । Kâtav. wie wir. – Hem. c. Ueber कामं s. zu S. 10. Z. 6. – Die Ausgg. इयं st. सा ।

Z. 20. G. lässt सत्र fort und liest mit den Ausgg. सज्जीभवन्तु भवन्तः st. भवत । – M. भवतां st. भवत । – Kâtav. संनिहित = संमिलित ।

Z. 21. Die Handschriften, G. ausgenommen, leiten das Dist. mit तया हि ein, was ganz unpassend ist, da sich diese Worte im Dist. selbst vorfinden.

Dist. 31. Hem. b. G. W. und die Ausgg. निषक्त st. विषक्त ।

Seite 18.

Dist. 31. Hem. c. Kâtav. hat das Compositum anders wie wir aufgefasst, aber ich verstehe seine Erklärung nicht. Sie lautet: प्रकाशः परिणतो जरठः सायन्तन इत्यर्थः । स चासावरुणाश्चेति वीर्यः (sic) तस्य प्रकाश इव प्रकाशो यस्य स तथोक्तः । Çank. hat das Compositum nicht erklärt.

Dist. 32. Hem. a. Die Ausgg. und Çank. तीव्राघाताद्भिमुखतरुस्कन्धभग्नैकदन्तः (Chezy आपातात् st. आघातात्) । Çank. erwähnt noch eine andre Lesart भिन्न (= संबद्ध) st. लग्न । – Kâtav. तीव्राघातेन दृढप्रहारेण प्रतिहते भग्न (प्रतिहत ist auch = अभिमुख । wie die andre Recension liest) तरुस्कन्धे लग्न प्रोत एको दन्तो यस्य । स तथोक्तः । – Hem. b. Kâtav. क्रोड (= उरस्) st. पाद । im Uebrigen stimmt er mit uns überein. Die Ausgg. und Çank. lesen dagegen: प्रौढाकृष्टव्रततिवलयासङ्गनात् (Hem. a. besteht in dieser Recension ebenfalls aus zwei Compositis) जातपाशः । – Hem. d. Die Ausgg. und Çank. त्रिरुजति st. प्रविशति । Kâtav. wie wir.

Z. 9. 10. Kâtav. धिगिति निन्दायां । – Die Handschriften, G. ausgenommen, मद्रु st. अस्मद्रु । – M. अनुरुन्धन्ति ।

Z. 11. G. M. अनसूया st. सख्यौ । – M. T. आरएया । C. आम्रपाम्र । W. आम्रस्मिम्र । Kâtav. आर्यानेव (sic) वृत्तान्तेन । A. आरएयकवृत्तान्तेन । Dass Kâtav. रएयाश्र oder रएया gelesen hat, ersieht man aus folgender Bemerkung von ihm: र् . . . . इत्यत्र पालास्ववर्णा (lies लोपो ऽरएये und vgl. Vararuki I. 4.) ट्त्या-

यत्तद्लोपः । S. 68. Z. 12. wird आरएणाश्र ebenfalls mit आ geschrieben. Vararuki's Regel betrifft übrigens nur das Substantiv अरण्य ।

Z. 12. Die Handschriften उडश्रजमणाय । Auch Kâṭav. hat hier einen 4ten Casus vor sich gehabt, zu dessen Erklärung er folgende entstellte Regel eines Grammatikers citirt: दसींदमिति पष्ठ्यदस्मदर्थे दसिविति यिकल्पविधानापत्रादः ।

Z. 13. 14. C. असंभ्रमं st. ससंभ्रमं । Bei dieser Lesart gehört das Adverb zu गच्छन्तु । – M. und die Ausgg. भवति st. भविष्यति । – C. प्रतियतिष्यामहे ।

Z. 16. 17. Die Handschriften असंभाविद अदिहि° । C. W. °सक्कारा । G. °सक्कारं । A. असंभावित अतिथिसत्कारं । Kâṭav. असंभावितसत्कारं । die Ausgg. असंभाविदसक्कारं भुग्रोवि पच्चवेक्खणणिमित्तं सपरिहारं अत्तं विष्णाविम्ह । – Das Interpunctionszeichen nach णिमित्तं fehlt in den Handschriften. – G. M. विण्णविदुं । Bei der in den Text aufgenommenen Lesart und Interpunction muss man folgendermassen übersetzen: „Eine nicht angemessene Gastaufnahme giebt Veranlassung zum Wiedersehen. Wir schämen uns dies dem Verehrten zu sagen.“ Es ist nicht zu läugnen, dass bei dieser Auffassung ein त्ति nach णिमित्तं vermisst wird. Ich schlage daher vor °सक्कारं zu lesen und das Interpunctionszeichen zu tilgen. पक्खणा° ist Apposition zu असंभाविद° । und विण्णाविदुं wird wohl wie ब्रू । वच् und आह् mit einem doppelten Accusativ construirt werden dürfen. Schliesslich bemerke ich noch, dass पक्खणा° auch als Adverb (des Wiedersehens wegen) gefasst werden kann.

Z. 19. Die Worte अणागूए u. s. w. bis अवलोकयन्ती (Z. 21.) fehlen bei M. – W. सूए st. सूईए । – G. परिक्खिदं ।

Z. 20. G. रुक्ख st. कुरवग्र ।

Z. 21. एव fehlt bei W.

Z. 22. C. W. fügen सेवकान् vor अनुयात्रिकान् hinzu. Dieser Zusatz ist nichts weiter, als eine Erklärung von अनुयात्रिकान् । Kâṭav. अनुयात्रा प्रयोजनमेषामित्यनुयात्रिकाः । तदस्य प्रयोजनमिति (Pâṅ. V. I. 109.) ठन्प्रत्ययः । अनुगानित्यर्थः । Das Wort अनुयात्रिक wird durch die angeführte Regel nicht erklärt, da in dieser vom Affix ठञ् die Rede ist, das Vṛiddhi in der ersten Silbe erfordert.

Z. 23. G. समतानतिट्ठरे । – Kâṭav. scheint प्रत्यवेक्ष्य st. समेत्य gelesen zu haben. – Die Ausgg. und Kâṭav. निवेशयामि । Der Letztere verweist in Betreff des Präsens auf Pâṅ. III. 3. 4.

Seite 19.

Dist. 33. a. Kâṭav. पुरः अग्रतः सेनां प्रतीत्यर्थः । . . . । पश्चात्पृष्ठतः शकुन्तलां प्रति । – G. असंस्तवं । die Ausgg. und Çank. असंस्थितं (= अव्यवस्थं) । Kâṭav.

असंस्कृतं । das er durch अपरिचितं (d. i. असंस्तुतं) अवशं erklärt. - b. Kâtav. चीनांशुकं चीनदेशोभवो (l. °शोद्भवो) वस्त्रविशेषः । Das Stück Zeug an der Fahne war von chinesischer Seide; vgl. Kumâras. VII. 3. चीन bedeutet auch Fahne, so dass चीनांशुक = पताकांशुक (Kathâsarits. XVIII. 121.) ist.

Seite 20.

Z. 2. C. निश्वस्य । - Kâtav. हा हतो ऽस्मि । Calc. Ausg. भो हतो ऽस्मि । Chezy हीही भो हतो ऽस्मि st. भो दिट्टं ।

Z. 4. Kâtav. und die Ausgg. मध्यंदिने st. मध्याह्ने । In den Scholien zu Vararuki III. 7. muss मज्झण्णो st. मज्झणो gelesen werden. ह fällt aus und der übrigbleibende Nasal wird nach Sûtra 50. desselben Kapitels verdoppelt. Vgl. auch Mâlav. S. 24. Z. 13. - Kâtav. ग्रीष्मे । mit Weglassung von विरल । die Ausgg. ग्रीष्मे विरल° । - Kâtav. आहन्यते (lies आहिण्डयते) पर्यटते (lies पर्यट्यते) परिभ्राम्यत इत्यर्थः । हिडि गत्यनादरयोरिति धातोरुत्पन्नमिदं रूपं ।

Z. 5. C. M. अडवी । G. अडवीदो st. अडविं । Kâtav. lässt अटव्या अटवीं ganz fort. Vgl. zu unsrer Lesart S. 23. Z. 20, 21. Mahâbh. III. 15568. विहरन्तो वनाद्वनं । - III. 241. ययुर्वनेनैव वनं । - Râm. I. 1. 30. (ed. Schl.) ते वनेन वनं गत्वा । - M. रेत्त st. पत्त । - G. कडूआणि । Kâtav. कटुष्णानि । A. कटुद्कानि । die Ausgg. उण्हकडुआइं (Calc. Ausg. उण्ण°) ।

Z. 6. M. भूइट्ठं । mit Weglassung von आहारो । das auch bei W. fehlt. Kâtav. °भूयिष्ठमाहारो ऽश्यते । Im Prâkrit hat derselbe आहारं gelesen, da er die folgende Bemerkung macht: नपुंसकत्वं प्राकृते लिङ्गमतन्द्रितं (lies अतन्त्रितं und vgl. den erkl. Index zum Pâṅini u. d. W. तन्त्र) इत्युक्तत्वात्सिद्धं । Ueber भूयिष्ठ im Compositum s. zu S. 3. Z. 11. - G. allein (vgl. aber oben Kâtav.) अण्हीअदि । C. आहरिअदि । M. T. W. आहारीअदि । - अण्हीअदि ist von der Präsens-Form अण्हादि । wie चिट्ठीअदि von चिट्ठदि । gebildet worden; vgl. Lassen a. a. O. S. 359.

Z. 7. M. तुरंग st. तुरग und कण्डइद st. कण्डिद । - Kâtav. संज्ञपितसंधिः । A. कण्डिउते संधे st. कण्डिउतसंधिः । - C. रत्तिह्मिबि । G. रत्तिणामिबि । M. रत्तिम्मि म । T. रत्तिम्मिबि । W. रत्तिम्म st. रत्तिम्मिबि । Alle 5 Lesarten erschienen mir eher aus रत्तिम्मिबि । als aus रत्तिंपि entstanden zu sein. Da mir jedoch keine andere Stelle bekannt war, wo रात्रि im Prâkrit als Masc. behandelt worden wäre; so hätte ich die Lesart der Ausgaben रत्तिंपि aufnehmen müssen. Jetzt sehe ich, dass auch Kâtav. रत्तिं gelesen hat; denn er sagt: रात्रिं सर्वरात्रौ कालाध्वनोरत्यन्तसंयोग (Pâṅ. II. 3. 5.) इति द्वितीया । - Ders. und M. fügen मे vor निकामं hinzu.

Z. 8. C. ज्ञहो st. तहो । – W. दासीउत्तेहिं । Kâṫav. दासीपुत्रः । die Ausgg. दासीए पुत्तेहिं । Der Ausfall des ए (vgl. ausser den von Lassen a. a. O. S. 196. angegebenen Stellen noch Ratn. S. 100. Z. 11. – Mṛikkh. S. 157. Z. 1.) zeigt deutlich, dass दास्याःपुत्र nicht bloss in den Lehrbüchern der Grammatiker (vgl. Pâṅ. VI. 3. 22.) für ein Compositum passirte, sondern dass diese Verbindung auch im Munde des Volkes nur ein Wort war. – Kâṫav. प्रवगणिकलुब्धैः (= प्रवगणासहितैर्लुब्धकैः) st. शकुनिलुब्धैः । die Ausgg. साउणिअलुद्धेहिं । A. शकुन्तिलुब्धकैः ।

Z. 9. W. गाहणा । die Ausgg. गमणा st. गहणा । Kâṫav. वनग्रहणकोलाहलेन । वनग्रहणमिति मृगग्रहणार्थं वने ऽन्योन्यसीमाग्रहणं (es ist vielleicht नामग्रहणं st. सी° zu lesen); vgl. S. 24. Z. 7. – Çank. bemerkt, dass das, worüber sich der Vidûshaka beklage, in der That den Körper aufreibe. Er citirt bei dieser Gelegenheit folgende Verse aus einem medicinischen Werke:

ग्रीष्मे न पथ्यं कटु तिक्तमुष्णं । क्षाराम्बु रौक्ष्यं (l. रौक्षं) श्रमणं व्यवायः ॥
उन्निद्रता भास्करतप्ततोयं स्नानाम्बुपानं दधितक्रमांसं (l. तक्र st. तक्र) ॥
अत्यम्बुपानाद्विषमाशनाच्च संधारणात्स्वल्पविपर्ययाच्च ।
कालेन साम्यं गुरु चापि भुक्तमन्नं न पानं भजते नरस्य ॥

Vgl. auch Holtzmann, Indravidschaja S. 65. – Die Ausgg. एत्तिकेण st. एत्तएण । Jene ist die gebräuchlichere Form, diese findet sich noch S. 44. Z. 10. (bei C. M.) S. 76. Z. 4. und im Pâli bei Spiegel, Kammavâkya S. 32. Z. 20. In den Scholien zu Vararuki IV. 26. (im Sûtra muss wohl परिमाणे एद्दहादयः gelesen werden; vgl. Pâṅ. V. 2. 39.) wird ebenfalls एत्तिअ geschrieben. Begrifflich entspricht diesem Worte im Sanskrit इयत् oder एतावत् (vgl. S. S. २ bei Lassen a. a. O. App. S. 50.), lautlich nach Lassen (S. 125.) अति – क । Kâṫav. erklärt एत्तएण durch एतावता (= एतावन्मात्रेण । vgl. Vikr. Calc. Ausg. S. 64. Z. 2, 13.) – Bei dems. fehlt इदानीं ।

Z. 10. Kâṫav. न निष्क्रामति = न शाम्यति । – G. पिपिउओ संवुत्तो । C. पिडिआ (d. i. पिडिआ । denn उ und ड werden beständig verwechselt), die Ausgg. विप्फोडओ st. पिपिडआ । A. पिपिडका । Çank. यतो गण्डस्योपरि पीडिका विस्फोटिका संवृत्ता । द्वयानपि पीडाशब्दो विस्फोटवाचकः । गण्डस्योपरि यो गण्डः स विस्फोटक उच्यते । Kâṫav. ततो गन्धस्योपरि (sic) पिटकाः (sic) संवृत्तापि । गन्धो व्रणविशेषः । गन्धो विस्फोटकेत्यमरः । पिटका महातृणा . . . । In den beiden Ausgaben (Colebr. und Lois.) des Amarakosha, die mir zu Gebote stehen, finde ich nur पिटक (masc. fem. neutr.) als Synonym von विस्फोट aufgeführt. Wilson giebt noch eine Nebenform पिडक an; पिपिडका hat bei ihm eine andere Bedeutung. Ob पिपिडका und पीडिका

(vgl. Çank.) richtige Formen sind, lässt sich jetzt noch nicht bestimmen. Ich bemerke noch, dass गण्डस्योपरि पिटकः oder विस्फोटः eine sprüchwörtliche Redensart ist; vgl. Mudr. S. 120. Z. 14. अयमपरो गण्डस्योपरि विस्फोटः ।

Z. 11. C. T. W. श्रोहितेसु । Kâṭav. अस्मास्वपहितेषु । aber gleich darauf अस्मास्ववहितेषु अस्माकं संनिधावित्यर्थः । Çank. अवहीनेषु = पश्चात्पतितेषु । – G. M. W. तत्तहोदो । Im Mâlav. und in unsrer Recension des Çâk. wird ohne Ausnahme अत्त und तत्त vor भवत् geschrieben, in den übrigen gedruckten Dramen dagegen अत्थ und तत्थ । vgl. Lassen a. a. O. S. 252. (Çâk. S. 32. Z. 9. hat auch die Calc. Ausg. अत्तभवं) । – M. मिस्साणुसारिणो ।

Z. 12. G. अड्धणपादाए । W. अधस्सदा st. अधणपादाए ।

Z. 13–15. Kâṭav. und die Ausgg. कधं st. कथं । mit Weglassung von मनः । – G. करिस्सदि st. करेदि । से दं st. तस्स तं und जादं st. आसि । – M. सविसेसं st. तस्स । Kâṭav. अथ सविशेषः (sic) तदेव चिन्तयतो मे प्रभातमासीदक्ष्णोः । प्रभातमासीदित्यनेनाक्षिनिमीलनाभावो ऽवगम्यते । A. stimmt mit uns überein. Die Ausgg. एवं (Chezy एदं) ज्जेव चिन्तअन्तस्स मम (fehlt bei Chezy) पहादा अच्छीसुं रअणी । Çank. एतदेव चिन्तयतो ऽद्य पुनः सत्यं ममाधन्यायाः पुत्रस्याक्ष्णोः सुप्रभाता रजनी । Ich gebe unsrer Lesart, wo vom Könige und nicht vom Vidûshaka die Rede ist, schon deshalb den Vorzug, weil nun der Leser oder Zuschauer auf die Stimmung des Königs, der sogleich auftritt, vorbereitet wird. Ueberdies ist zu bemerken, dass der Vidûshaka von der Art und Weise, wie er selbst die Nacht zugebracht hat und wie er am frühen Morgen aufgewacht ist, schon oben gesprochen hat. – Kâṭav. यावदिमं शकुन्ताचारप्रतिकर्माणं (sic ?) पश्यामि । A. wie wir, die Ausgg. जाव णं किदआरपरिग्गहं पिअवअस्सं पेक्खामि । Çank. यावदेनं कृताचारं प्रियवयस्यं प्रेक्षे । – च fehlt bei M., आसण bei W. – M. °हत्थो ।

Z. 16. M. लुडएहिं st. जवणीहिं । – G. अगदो st. इदो । – Kâṭav. यवनीशब्देन गा . . . . . उच्यन्ते । यथोक्तं ।

किराती चामरधारिर्यवनी शस्त्रधारिणी ।

Glosse bei Chezy zu S. 142. Z. 4. यवनी युद्धकाले राज्ञो ऽस्त्रं ददाति । Vgl. S. 93. Z. 17. und Vikr. S. 82. Z. 5.

Z. 17. M. fügt ते vor भोदु hinzu. – Bei W. fehlt विअ ।

Seite 21.

Z. 1. Ob ich अपि richtig verstanden habe, mag der Leser entscheiden; er vgl. aber S. 18. Z. 13. und S. 48. Z. 17. – G. M. लंहिअं । – Kâṭav. nennt Vidushaka's Monolog einen Praveçaka; vgl. hierüber die Einleitung.

Z. 3. M. fügt स्वगतं । Chezy und Çaṅk. आत्मगतं । die Calc. Ausg. अपवार्य hinzu.

Dist. 34. a. Ueber कामं s. zu S. 10. Z. 6. - G. Kâṭav. die Ausgg. und Sâh. D. S. 157. तु st. च । Dist. 30, 57. und Ragh. IV. 13. haben wir nach कामं ebenfalls तु । - Sâh. D. l. l. अभाव st. भाव । - Die Ausgg. Çank. und Sâh. D. आश्वासि st. आयासि । Kâṭav. wie wir, doch erregt die folgende Erklärung Verdacht: तद्भावदर्शनायासि । तस्याः शकुन्तलायाः भावानामभिलाषानुभावानां दर्शनेन साक्षात्करणेकाश्वसति (lies: करणेनाश्वसिति) संतुष्यति अश्वासितं (sic) तत्तयोक्तं । - b. अपि fehlt bei C. - W. उभयप्रार्थनां । vgl. Çank. am Ende: उभयप्रार्थना नायकनायिकाप्रार्थना न त्वेकप्रार्थना । अकृतार्थे न कृतो ऽर्थो मोहनादिशरव्यापारो येन तादृशे ऽपि कन्दर्पे । रतिरखण्डिकाद्यवलोकनोद्भवा प्रीतिस्तां कुरुते । कश्चित्तु रतिरुभयप्रार्थनां कुरुत इति योजयति । रतिरेव ममाभिलषितव्य (l. °तस्य) निर्वाहं विधास्यतीति ।

Z. 6. 7. G. आत्माभिप्रायं । - Bei C. fehlt चित्त । - G. °वृत्तिप्रार्थयिता । M. °वृत्तीः प्रार्थयता । - Kâṭav. स्मितं कृत्वा हासं विधाय । वक्ष्यमाणमर्थं मनसि निधायात्मानमपहास्येत्यर्थः । एवमित्यादि । एवं वक्ष्यमाणप्रकारेणात्माभिप्रायेण संभावितेष्टजनचित्तवृत्तिः आत्मनः स्वस्याभिप्रायेणाभिलाषेण संभाविता कल्पिता इष्टजनस्य चित्तवृत्तिरभिलाषो येन स तथोक्तः । प्रार्थयिता कामुको विडम्ब्यते अपहास्यते । Çank., der mit uns und mit der Calc. Ausg. (Chezy liest fälschlich संभावितेषु st. °तेष्ट) übereinstimmt, erklärt संभावित durch शङ्कित । - M. तया हि st. तयथा ।

Dist. 35. Hem. a. Kâṭav. fasst वीक्षितं als Substantiv und स्निग्धं als Adjectiv auf und ergänzt aus diesem Grunde कृतं । Ohne Zweifel besser Çank. स्निग्धं यथा स्यात् । एवं वीक्षितं । स्निग्धेयं दृक् । यथा ।

सहर्षा साभिलाषा च मधुरान्तर्विकाशिनी ।
स्मेरभावा भवेद्दृष्टिः स्निग्धावत्याख्यभावजा ॥

Kâṭav. und die Ausgg. प्रेरयन्त्या st. प्रेषयन्त्या । - Hem. c. M. die Ausgg. und Scholiasten उपरुद्धया st. अवरुद्धया । - Die Ausgg. तत् st. सा । - Jones, Chezy und die Scholiasten nehmen richtig मा गाः für die Worte der Priyamvadâ (S. 16. Z. 16.), als sie die Çakuntalâ nicht wollte gehen lassen. Hirzel hat an S. 18. Z. 20. gedacht, wo Çakuntalâ, im Gehen gehindert, die Freundinnen ersucht, sie möchten ein wenig verziehen, bis sie ihr Kleid gelöst hätte. Gegen diese Auffassung, die beim ersten Anblick Vieles für sich zu haben scheint, habe ich einzuwenden, dass Çakuntalâ die Worte परिपालेध मं zu beiden Freundinnen zugleich und zwar nicht सासूयं spricht. Drittens ist nocht zu bemerken, dass der König später (Dist. 45.) diese Worte der Çakuntalâ bespricht. Bei unsrer Auffassung müssen wir unter den Worten, die Çakuntalâ im Aerger zur Freundin sprach, nicht

etwa bloss किं णिमित्तं (S. 16. Z. 17.) verstehen, sondern auch die Ausserung का तुमं u. s. w. (S. 17. Z. 11, 12.), die mehr oder weniger mit den Worten der Priyamvadâ: ण दे तुत्तं गन्तुं in Verbindung steht. – Hem. d. Chezy तत्सर्वं st. सर्वं तत् । – Die Ausgg. und Çank. कामः st. कामी । – Kâťav. तत्सर्वं वीक्षणादिकं मत्परायणं मयि परायणं । अहमाश्रयो यस्य । तत्रयोक्तं । अहो आश्चर्यं । आश्चर्यकारणमन्यथाप्युपपद्यमानानां भावानामात्मविषयत्वारोप इति मन्तव्यं । अत्रार्थान्तरन्यासमाह । कामीत्यादि । कामी कामुकः स्वकृतां स्वकीयत्वं । इष्टवस्तनीति प्रेषः । पश्यति जानाति । अत्र किलेत्यपरमार्थे ।

Z. 12. 13. Chezy रात्रं । Calc. Ausg. महाराश्र st. वअस्स । Sâh. D. S. 179. Z. 1, 3. wird dagegen gelehrt, dass der König und der Vidûshaka sich gegenseitig वयस्य nennen sollen. – Kâťav. hat हत्था st. हत्थपाश्रा gelesen, da er हस्तौ मे न प्रसरतः übersetzt. Die Ausgg. lesen: ण मे हत्थो पसरदि । Çank. dagegen stimmt mit Kâťav. überein. – Den letzten Satz übersetzt Kâťav. nicht, sagt aber: वाङ्मात्रमेव प्रसरति । विजयी भव । Die beiden letzten Worte scheinen eine Erklärung von जआवीअसि zu sein, wie die Ausgg. st. जीआवइस्सं lesen. G. hat an dessen Stelle जीआविस्सं । M. याविस्सं । – M. अतो st. ता । das G. ganz fortlässt.

Z. 15. M. liest किदो st. कुदो und fügt उ nach सअं hinzu; vgl. zu S. 36. Z. 12. – S. 38. Z. 5. Nach Vararuťi IX. 13. (in der Wathen'schen Handschrift) wird die Partikel उ क्षेपविस्मयसूचनासु gebraucht. Bhâmaha giebt 2 Beispiele, in denen उ am Anfange des Satzes steht: उ तेण कहं किदं । उ कहं अअं जीवं । Im Sanxiptasâra (s. Lassen a. a. O. S. 370.) hat die Partikel ऊ dieselben Bedeutungen, die उ bei Vararuťi, und überdies noch zwei andere. Hier könnte उ als particula objurgantis gefasst werden. – Die Ausgg. अच्छिं st. अच्छी । अच्छि ist nach Vararuťi IV. 20. im Prâkrit sowohl Fem. (अच्छी), als auch Neutr. (अच्छं). अच्छी ist der 2te Casus Pl. Fem. mit abgeworfener Casusendung ओ । vgl. zu S. 4. Dist. 4. b. – M. आउलिअ st. आउलीकरिअ । Vgl. S. 47. Z. 22. धूमाउलिददिट्ठिणो ।

Z. 16. G. M. पुच्छासि ।

Z. 18. C. M. कुज्ज st. खुज्ज gegen Vararuťi II. 33. G. कुज्जलीणं । Çank. erwähnt eine Lesart कुज्जअ । über die er Folgendes bemerkt: अत्र कुज्जअ इति पाठे कुब्जकः कुलय (?) इति यस्य ख्यातिः । यदाह । कुब्जे वाचिनि (vor वाचिनि muss wohl गुल्म hinzugefügt werden) सङ्गं (lies खत्वं) न पुष्पे कुब्जवाचिनि (lies: न कुब्जे पुष्पवाचिनि) ।

Z. 19. M. णाणु । Kâtav. उत (उतेति पक्षान्तरे । अत्रापि प्रभावेणेत्यनुवर्तनीयं ।) st. णं ।

Z. 20. 21. fehlt bei W. - C. G. ममावि ।

Z. 23. Kâtav. fügt यस्मात् (vgl. zu S. 23. Z. 1.) vor एवं hinzu. - M. तारिसे st. एआरिसे । - Kâtav. वादृशेरवाकुलप्रदेशेषु (l. तादृशेष्वाकुल°) ।

Seite 22.

Z. 1. M. °चरणं वुत्तिणा । - Kâtav. तस्मात् (vgl. zu S. 21. Z. 23.) st. यत् । - M. तं असच्चं st. तं सच्चं । - C. G. सव्वं st. सच्चं । A. सत्यं - C. पच्चपच्चहं st. प° । - W. समुत्सरणेहिं । M. समूहसारणेहिं । - W. खोहिअ st. संखोहिअ ।

Z. 2. 3. Kâtav. एव st. मम । - C. पसदट्टसं । - W. lässt वि nach एक्काहं fort. - Kâtav. तस्मात्प्रसादयिष्यामि । विसर्जय मां तावदेकामपि (sic) विश्रमितुं ।

Z. 5. M. मृगयायां st. मृगया । - G. विक्लवं st. विक्लवं । Kâtav. मृगयाविक्लवं मृगयाविह्वलं पराङ्मुखमित्यर्थः ।

Dist. 36. Hem. a. Die Ausgg. und Çank. उत्सहिष्ये st. अस्मि शक्तो । - Hem. d. Dieselben: लोचनकान्तिसंविभागः st. मुग्धविलोकितोपदेशः । Kâtav. fertigt dies Dist. mit den Worten स्पष्टो ऽर्थः ab.

Z. 10. Chezy अणुभवं st. अत्तभवं । die Calc. Ausg. und die Scholiasten wie wir. - किंपि हिअए करिअ । vgl. S. 14. Z. 8. - S. 91. Z. 17.

Z. 11. अरण्णे gegen Vararuki I. 4.; vgl. jedoch Lassen a. a. O. S. 173. - अरण्ये रुदू ist eine sprüchwörtliche Redensart; vgl. Amarûç. 76. (Calc. Ausg.) und Mahâbh. I. 3022. (Episode von der Çak., bei Chezy VII. 32.) न खल्वहमिदं शून्ये रौमि ।

Z. 12. Die Handschrifen अन्यदनतिक्र° । Chezy hat auch kein Interpunctionszeichen, liest aber अन्यत् । Die Calc. Ausg. lässt किमन्यत् ganz fort. - C. G. ते st. मे ।

Z. 14. T. und die Ausgg. सपरितोषं । तेण हि (die Calc. Ausg. fügt तुमं hinzu) चिरं जीव । इत्युत्थातुमिच्छति ।

Z. 15. M. und die Ausgg. lassen वयस्य fort.

Z. 17. M. अन्यस्मिन् st. एकस्मिन् । Kâtav. und die Ausgg. lesen auch so, lassen aber अपि fort. Alle Handschriften schreiben अपि । mit Vernachlässigung des Sandhi, was nicht gegen die Grammatik ist; vgl. Pâṅ. VI. 1. 127. und zu S. 27. Z. 14. - S. 54. Z. 23. - S. 79. Z. 14. - S. 99. Z. 21. - S. 108. Z. 10.

Z. 19. M. खण्डआए । die Ausgg. खत्तिआए (= खादने) st. खण्डिआए । Kâtav. किं मोदकखण्डेषु । A. wie wir. Ueber das Nomen act. खण्डिआ

s. Vârttika 1. zu Pâṅ. III. 3. 108. - C. दृणा st. तेणा । - G. setzt अत्र nicht nach, sondern vor सुगहीदो । - M. तेणा हि आसुगीहिदो । mit Weglassung von अत्र । - Kâtav. und die Ausgg. lassen den ganzen Satz तेणा हि u. s. w. fort.

Z. 21. In den Ausgg. und bei Kâtav. spricht nach den Worten यत्र (M. und die Ausgg. यद्) वत्त्यामि wieder der Vidûshaka, und zwar in den Ausgg. dieses: गहीदो खणाः । bei Kâtav. तस्मिन्गृहीतः त्तणाः । Letzterer fügt Folgendes zur Erklärung bei: अत्र गृहीतत्तणाशब्दो (sic) व्यापारान्तररहितः (man tilge den Visarga) स्थितौ वर्तते । निर्व्यापारस्थितौ कालविशेषोत्सवयोः त्तणं (sic) इत्यमरः (III. 4. 50.) । - कः को ऽत्र भोः । vgl. S. 92. Z. 21. - Prab. S. 31. penult.

Z. 23. Çank. भट्टेति सार्वभौमस्तु वाच्यः परिजनेन तु । इति भरतः । Vgl. Sâh. D. S. 178.

Seite 23.

Z. 2. 3. C. W. und die Ausgg. lassen पुनर् fort. - C. आणपावश्रणु° । W. अणाणावणु° d. i. आज्ञापनो° । wie auch Kâtav. gelesen hat. - उत्कण्ठ erklärt dieser durch इच्छैव । - G. M. T. und Kâtav. setzen भट्टा vor इदो । - Kâtav. lässt एव fort, A. hat statt dessen इव । - Kâtav. दिएणामित्यत्र स्वप्नादिपाठादित्वं । पञ्चदशदत्तपञ्चाशति एा इति णत्वं । Ganz anders lauten die Regeln bei Vararuki und Kramadîçvara; vgl. I. 3. - III. 44. - VIII. fin. (Lassen a. a. O. S. 125.) und Lassen a. a. O. App. S. 40. ff.

Z. 5. अदृदोषापि G. allein, die übrigen Handschriften und die Ausgg. lesen दृष्ट° । T. und die Ausgg. fügen am Anfange der Rede कथं hinzu. Ich nahm die Lesart von G. auf, weil Westergaard am Rande seiner Abschrift bemerkt hatte, dass auch Kâtav. so lese. Unsere Lesart wird kaum zu rechtfertigen sein, da Manu (VII. 47, 50.; vgl. auch Dist. 38. Hem. d.) die Jagd mit unter den zehn Sünden, die aus der Vergnügungssucht hervorgehen, und überdies als die nicht geringste unter diesen, aufführt. - G. स्वामिने ।

Z. 6. T. und die Ausgg. गुणायैव (also wie कॢप् construirt) st. गुण एव ।

Dist. 37. Hem. a. Die Ausgg. कर्मा st. पूर्वं । Çank. wie wir. Kâtav. अनवरतेनाविरतेन धनुषो ज्यायाः मौर्व्याः आस्फालनेन कर्षणेन क्रूरः कठिनः पूर्वभागो यस्य । तत्रयोक्तं । - Hem. b. G. M. und die Ausgg. सहिष्णुः । - Die Ausgg. अभिन्नः st. अभिन्नं । Çank. wie wir, aber क्लेश st. स्वेद mit folgender Erklärung: क्लेशलेशैर् आसलवैर् (l. आसवलेशैर्) अभिन्नमसंबद्धं । Kâtav. अभिन्नं = असंयुक्तं । - Hem. c. d. Die Scholien

zu diesen zwei Versen sind sehr verdorben und von sehr geringem Nutzen für mich gewesen. Kâṭav. व्यायतत्वात् व्यायतो व्यापृतो दृढः ॥ इति वैजयन्ती ॥ अपचितमपि कृशमपि प्राणसारं प्राणेन शक्त्या सारपदमुत्कृष्टं स्यात् ॥ अलक्ष्यमपचितमपि अपचितमिवलक्ष्यं न विभाव्यं गात्रं शरीरं चेतो बिभर्ति ॥ इति गिरिचरो नाग इव ॥ Çank. देवो राजा गात्रं बिभर्ति मृगयया इति शेषः । किंभूतं । यत्प्राणसारा यत्र तत्तया । अपचितमपि कृशमपि व्यायतत्वाद्दैर्घ्यमलक्ष्यं (l. दैर्घ्यादालक्ष्यं । Man sollte doch denken, dass Magerkeit bei langer Gestalt mehr in die Augen fiele, als bei kurzer.) दुरुहं । Man ergänze अपचितं zu अलक्ष्यं „obgleich mager, doch nicht mager erscheinend"; vgl. Dist. 133. und 169.

Z. 11. M. जयतु स्वामी । G. und die Ausgg. जयति जयति स्वामी । - C. गृहीतं श्वा° । Kâṭav. गृहीतश्वापदप्रचारमरण्यं । Calc. Ausg. und Çank. गृहीतमृगप्रचारं सूचितश्वापदमरण्यं । Chezy: गृहीतं प्रचारसूचितश्वापदमरण्यं । Çank. प्रचर्यते गम्यते ऽनेनेति प्रचारः पन्था । गृहीतो ज्ञातः । मृगस्य प्रचारो (vgl. Kumâras. III. 42.) निःसरणप्रवेशनरूपः पन्था यस्यारण्यस्य तथाभूतं । सूचितश्वापदं लक्षितव्याघ्रादिकमरण्यमिति । Kâṭav. प्रचार = संचार । - C. अवयत (sic) । die Ausgg. अनुष्ठीयतां st. अवस्थीयते । Kâṭav. किमद्यापि स्थीयते (wie? wird noch immer gezögert?) । किमित्याक्षेपे । Die Bedeutung, die ich dem Verbum अवस्था gegeben, kann ich durch keine andre Stelle belegen.

Z. 12. T. und Chezy दृढप्रतिज्ञो । Calc. Ausg. स्थिरप्रतिज्ञो st. स्थिरप्रतिबन्धो । - G. प्रबन्धो । M. प्रबोधो st. प्रतिबन्धो ।

Z. 14. Kâṭav. प्रलपतु = यद्वा तद्वा भाषतां । - C. G. Kâṭav. und die Ausgg. वैधवः st. वैधवेयः । वैधवेय ist der Sohn einer Wittwe (विधवा); vgl. Pâṇ. IV. 1. 123. und den gaṇa शुभ्रादि । Ich hätte die andre Lesart vorziehen sollen, da mir वैधवेय als Schmähwort, an dessen Bedeutung nicht mehr gedacht wird, nicht vorgekommen ist. Es ist auch kein Grund vorhanden anzunehmen, dass der Vidûshaka, ein Brahmane und Freund des Königs, in der That eines solchen Ursprungs gewesen sei.

Z. 15. Kâṭav. प्रभुरेव देव एव निदर्शनं ननु दृष्टान्तः खलु । मृगयासुगणत्व (l. °गु-णत्व) इति शेषः । - T. und die Ausgg. fügen पश्यतु देवः nach निदर्शनं hinzu.

Dist. 38. Hem. a. Calc. Ausg. मेदच्छेद । Chezy मेदःछेद (sic) । - Die Ausgg. und Çank. उत्साह st. उत्थान । - Kâṭav. मेदसः स्थौल्यजनकस्य धातुविशेषस्य छेदेन नाशेन कृशं तनु उदरं जठरं यस्य । तत्तथोक्तं । लघु गौरवहीनमसत् (sic) । उत्थानयोग्यमुद्गमनार्हमश्वारोहणाव्यापारक्षमं । - Hem. b. Kâṭav. सत्त्वानां जन्तूनां भयक्रोधयोः सतोः विकृतिमत्परित्यक्तप्रकृतिकं भीतं क्रुद्धं । Çank. भयक्रोधयोः भये क्रोधे च सत्त्वानां सिंहादीनां चित्तं मनः विकृतिमत्सविकारं लक्ष्यते । भये भीतं क्रोधे रुष्टं च दृश्यत इत्यर्थः । - Hem. c. Kâṭav.

उत्कर्ष = अतिशय । Çank. = प्रतिष्ठा । - Hem. d. Kâtav. und die Ausgg. हि st. एव ।

Z. 20. 21. T. und Chezy fügen am Anfange der Rede die Worte अरे हि (l. अवेहि) उत्साहइतुआ hinzu, die Calc. Ausg. अवेहि उत्साअहेतुअ । - M. अउवी होउदि आहिण्डिदो । - W. अउई st. अउविं । mit Weglassung von अउवीदो । Vgl. zu S. 20. Z. 5. - Kâtav. übersetzt: नासिकामललोलुपस्य (mit Weglassung von नर) कस्यापि (an dieser Stelle steht das Pronomen auch in den Ausgg., und ohne Zweifel besser) शीर्णाङ्गस्य — त्र मुखगे निपतिष्यति । Es folgt die Bemerkung: भल्लूका मनुष्याणां नासिकां गृह्णन्ति । - C. णिपणस्स । M. णिप्पणाहक्कस्स । mit Weglassung von कस्स । - Man lese mit den Ausgg. रिच्छस्स st. रिक्खस्स und vgl. Vararuki III. 30.

Seite 24.

Dist. 39. Hem. a. Kâtav. निपानसलिलमाहावजलं । आहावस्तु निपानं स्यादुपकूपजलाशय इत्यमरः (I. 2. 3. 26.) । - अभ्यस् entspricht ganz dem Worte „obliegen„. Kâtav. erklärt अभ्यस्यतु durch आवर्तयतु । wofür wohl वर्तयतु zu lesen ist; vgl. Pâṅ. III. 1. 15. - Hem. c. Die Ausgg. Çank. und Kâvyapr. S. 95. विस्रब्धैः st. विस्रब्धं und पतिभिः st. ततिभिः । Kâtav. wie wir. - Kâtav. क्षति = विदारणं । Çank. = लुण्ठन । - Hem. d. Kâvyapr. a. a. O. विश्रान्तिं st. विश्रामं ।

Z. 7. W. पूर्वागतान् । - T. und die Ausgg. धनुर्ग्राहिणः st. वन° । Kâtav. वनग्राहिणः वनावरोधकान् । vgl. S. 20. Z. 9.

Dist. 40. Hem. a. Die Ausgg. तपोवनेषु । die Scholiasten wie wir. - Hem. c. T. und die Ausgg. अपि st. इव । Kâtav. und, wie es scheint, auch Çank. wie wir. - Hem. d. Die Ausgg. ते हि st. तत् (2ter Casus auf तेजः zu beziehen) und दहन्ति (so auch Çank.) st. वमन्ति । - Çank. अन्यतेजसा पुनर्दहन्ति । अन्यतेजसा सूर्यतेजसा यो ऽभिभवः शैत्यराहित्यमभितप्तत्वापत्तिस्तया दाहं करोतीत्यर्थः । Kâtav. अभिभव = तिरस्कार । Kann अभिभव nicht vielleicht das Hinzutreten bedeuten?

Z. 13. C. T. W. धंसदु st. धंसिदो । G. धंसिद दे उत्साहवुत्तन्ते । A. ध्वंसितः उत्साहवृत्तान्तः । M. गच्छ भो दु - धंसिदो दे उत्याहवुत्तन्तोम्हि । Kâtav. उत्साहवृत्तान्तं (so beginnt die Rede) गच्छ दास्याःपुत्रः । die Ausgg. भो (fehlt bei Chezy) उत्साअहेतुअ (Chezy उत्सहइतुआ) पिक्कम पिक्कम ।

Z. 14. W. सेनापतिर्निष्क्रान्तः ।

Z. 15. G. M. भवन्तो st. भवत्यो । Kâtav. भवत्य इति परिसरवर्तिन्यो यवनिकाः कथ्यन्ते । vgl. S. 20. Z. 16. - G. T. दौवारिक st. रैवतक ।

Z. 16. M. fügt संप्रति nach कुह hinzu.

Z. 18. C. G. lassen दाणिं fort. – Chezy णिम्मत्तिश्रं । Nach Vararuki III. 30. müsste man णिम्मच्छिश्रं schreiben. निर्नत्तिकं ist kein Substantiv, sondern ein adverbiales Compositum; vgl. Pâṅ. II. 1. 6. Das Wort kommt in derselben Verbindung S. 81. Z. 6. vor. – W. एदस्सिं । vgl. zu S. 13. Z. 2.

Z. 20. T. und Chezy गुहासिणा । Schon Rückert (a. a. O. S. 870.) hat das Richtige vermuthet und auf Vikr. S. 39. Z. 8. verwiesen. Vgl. noch Mahâbh. I. 3. – III. 219, 276. गुल्मोपविष्ट ebend. III. 13719. – जाव u. s. w. bis एदु भवं (Z. 23.) fehlt bei C.

Seite 25.

Z. 1. C. M. W. lassen माठव्य fort. – अनवाप्तचक्षुःफलो ऽसि । vgl. Gît. IX. 6. (ed. Lasseni) सफलय नयने ।

Z. 2. G. M. lassen वस्तु fort, ohne dass man es vermisste.

Z. 3. G. चिट्ठदि st. वट्टदि । mit Weglassung von मे ।

Z. 4. Kâṭav. und Chezy fügen खलु (= ननु हि) nach सर्वः hinzu. – W. und Kâṭav. आत्मीयं st. आत्मानं । – Ders. und die Ausgg. fügen अहं तु vor तां hinzu. – Kâṭav. ललाम = अलंकार । Glosse bei Chezy: आश्रमललामभूतामाश्रमभूषणास्वरूपां ।

Z. 5. Ueber अधिकृत्य s. zu S. 4. Z. 3.

Z. 6. Kâṭav. भवतु नास्यावसरं दास्यामि । अवसरं वागवसरं वागवकाशमित्यर्थः । Çank. भवतु नास्य प्रसरं वर्धयिष्यामि । (Calc. Ausg. hat richtig वड्ढइस्सं) । शकुन्तलामधिकृत्य अनेन सममुत्तरोत्तरं न करिष्य इत्यर्थः । A. übersetzt से durch अस्याः । Chezy durch तस्याः ।

Z. 7. Kâṭav. अद्य st. ते । was bei G. M. ganz fehlt. – Die Ausgg. भो वअस्स तावसकण्णआ अणब्भत्थणीआ तदा [Calc. Ausg. ता (= तदा) st. तदा] किं ताए दिट्ठिआए (Chezy दिट्ठआए) ।

राजा । धिक् (fehlt bei Chezy) मूर्ख ।

निराकृतनिमेषाभिर्नेत्रपंक्तिभिरुन्मुखः । (Calc. Ausg. निवारित st. निराकृत)
नवामिन्दुकलां लोकः केन भावेन पश्यति ॥

न च परिहार्ये वस्तुनि दुष्मन्तस्य मनः प्रवर्तते । u. s. w. Auch G. und M. haben das eben erwähnte Dist., obgleich sie im Vorhergehenden mit uns übereinstimmen. G. schickt dem Dist. सखे voraus. ।

Z. 8. सखे fehlt bei G. – W. परिहार्यवस्तुनि ।

Dist. 41. a. Die Ausgg. und Çank. ललिताप्सरोभवं st. सुरयुवतिसंभवं । – b.

Çank. मालती । G. M. und die Ausgg. मालिका st. मल्लिका । Ich lasse hier die Erklärungen der beiden Scholiasten folgen. Çank. ललितेति । किल निश्चितं । मुनेरपत्यं शकुन्तलारूपं । मनोहरा या अप्सरो मेनका । तद्भूतं (l. तत्संभवं) । किंभूतं । उज्झितं त्यक्तमनन्तरमधिगतं प्राप्तं । अर्थात्कण्वेन । सा शकुन्तला प्रसूया मेनका (l. मेनकया) परिकृता (= परिभूता?) अथ परमकारुणिकेन कण्वेन नानन्यगतिरिति स्वस्थानं प्रापिता परिपालिता तेन । तस्य सा पोषिता पुत्री । क्षत्रकलत्रयोग्या इति स्फुटार्थः । अत्रोपमामाह । किमिव । अर्कस्य रवेरुपरि च्युतं पतितं नवमालतीकुसुममिव । अर्कोपरि पतितं भवति । अर्कप्रायो मुनिः । नवमालतीकुसुमप्राया शकुन्तला । कश्चिदर्कस्य अर्कपुष्पस्येति । Kâtav. सुरयुवतीत्यादि । मुनः कण्वस्यापत्यं महीसुरयुवतिसंभवं मेनकासमुद्भूतं तदुज्झिताधिगतं । तथा (l. तया । denn तत् ist auf सुरयुवति zu beziehen) मेनकयोज्झितं त्यक्तमधिगतं प्राप्तं त्वया (sic) । किलेति वार्तायां । वार्तासंभाव्ययोः किलेत्यमरः [III. 4. 32. (bei Colebr. 28.) 16.] । शेषं स्पष्टं । Ich hätte es lieber gesehen, wenn Kâtav. den ersten Vers für स्पष्ट erklärt hätte. Jones übersetzt: „She is the daughter of a pious prince and warrior, by a celestial nymph; and, her mother having left her on earth, she has been fostered by Canna, even as a fresh blossom of Malati, which droops on its pendant stalk, is raised and expanded by the sun's light.“ Ihm ist Chezy gefolgt. Diese Uebersetzung hört sich gar nicht übel an, aber welches Sanskrit-Wort entspricht dem „is raised and expanded“? Wollten sie etwa अधिगतं im 2ten Verse und zu diesem wiederum अर्कोण ergänzen? Es lässt sich jedoch noch eine andere Einwendung gegen die Auffassung des 2ten Verses machen? Der König will doch ohne Zweifel Çakuntalâ erheben, wenn er dem Vidûshaka sagt, dass sie von einer Nymphe stamme, und dass Kańva nur ihr Pflegevater sei. Mit harten Worten hatte er ja schon Dist. 17. den Kańva wegen der Behandlung der Çakuntalâ getadelt. Mit welchem Rechte kann aber die wiederbelebende Sonne als ein nicht guter Pflegevater der Navamallikâ-Blume gedacht werden? In den Anmerkungen schlägt Chezy eine andere Uebersetzung vor, die Hirzel angenommen hat. Sie lautet: „Sache qu'elle doit effectivement le jour à une Apsara folâtre, et que si elle passe pour être la fille du Mouni (Canoua), c'est seulement parcequ'il l'a recueillie comme un dépôt abandonné, semblable à une tendre fleur de mâlicâ séparée de sa tige, et exposée languissante aux rayons ardens du soleil.“ Hier frage ich wieder: wie kann अर्कस्योपरि शिथिलं durch „exposée languissante aux rayons ardens du soleil“ übersetzt werden? Doch wenn wir auch शिथिल richtiger als den Zustand, der dem Fall vorhergeht, auffassen, kann अर्कस्योपरि च्युतं „in die

Sonne gefallen" heissen? Und wenn man dieses zugäbe, wie kann die Sonne in Beziehung zu einer abgefallenen Blüthe mit einem Pflegevater verglichen werden? Ich sehe hier keinen andern Ausweg, als mich auf die Seite des कश्चित् zu schlagen, der den glücklichen Gedanken hatte, अर्क nicht für die Sonne, sondern für eine Blume zu nehmen. Man übersehe ja nicht, wie genau die Glieder des ersten Verses zu denen des zweiten stimmen: सुरयुवति und नवमल्लिका (vgl. auch die Glieder der Composita mit einander) । मुनि und अर्क । अपत्य und कुसुम । उज्झित und शिथिल । अधिगत und च्युत ।

Z. 11. M. und Kâṭav. fügen am Anfange der Rede भो वअस्स hinzu. – G. पणिउ st. पिणउ । – M. W. und Chezy °खज्जुरीहिं । Calc. Ausg. पिण्डी° । – Kâṭav. उद्वेजित = वैमनस्यं प्रापित ।

Z. 12. C. तिन्तीणीए । A. तिन्तिणयां । Kâṭav. त्रीणीफले । die Ausgg. तिणिडडिआए । Die Form तिन्तिणी । die Wilson nicht hat, scheint aus तिन्तिली hervorgegangen zu sein; denn ल wird bisweilen ण im Prâkrit (vgl. auch कलाद् und कणाद् im Sanskrit); s. Lassen a. a. O. S. 197.

Z. 15. Kâṭav. fügt एव nach रमणीयं hinzu, die Ausgg. नाम ।

Dist. 42. Hem. a. G. die Ausgg. und Çank. चित्ते st. चित्र । – Die Ausgg. सर्व st. सत्त्व । Çank. wie wir. – Calc. Ausg. योगान् । Chezy योगाः (sic) । Çank. wie wir. Glosse bei Chezy: सर्वयोगाः सर्वोपायाः । तथा चामरः (III. 4. 23.) । योगः संनहनोपायध्यानसंगतियुक्तिषु । – Hem. b. T. in umgekehrter Ordnung: विधिना मनसा । Calc. Ausg. रूपोच्चयेन विधिना विहिता कृशाङ्गी । Chezy रू° विहिता मनसा कृता नु । Çank. scheint die Lesart von T. vor Augen gehabt zu haben. Ich gebe hier die Erklärungen beider Scholiasten mit der Bemerkung, dass ich Çankara nicht ganz verstehe. So viel sehe ich aber doch, dass ich mit ihm nie eins werden könnte. Çank. चित्रेति । सा शकुन्तला मे मम अपरा द्वितीया स्त्रीरत्नसृष्टिः लक्ष्मीसृष्टिः प्रतिभाति । स्त्रीरत्नं च लक्ष्मीनाम । किं कृत्वा । स्रष्टुर् (also nicht धातुर्) विधातुर्विभुत्वं सर्जनादिसामर्थ्यमिति यावत् । तस्याश्च शकुन्तलायाः शरीरं जगद्विलक्षणमित्यनुचिन्ताकलय्य (sic) । अन्यतो वैलक्षण्यमाह । कीदृशी । चित्ते निवेश्य धात्वा (l. ध्यात्वा) परिकल्पितसत्त्वयोगा आहितप्राणसंबन्धा । तथापि सृष्टस्य निश्चितकरसंपर्काद्भवत्येव किंचिद्वैसादृश्यमिति । कीदृशी । मनसा चेतसा कृता नु विभुत्वान्मनसः सर्जने भवत्येवान्यतो वैलक्षण्यमिति । तथापि मनसो निरूपतया (l. नी°) कथं तस्यां तादृशरूपसंपत्तिः । तत्राह रूपोच्चयेन । कृतेत्यनुषङ्गः । तथापि या भावरूपसंपत्या (?) न तादृशरूपोत्कर्ष इति विशेषणमेव विशेषयति । मता (sic) तादृशरूपसर्जनसमर्थेन । अत्र वितर्कस्य निष्पत्तिः । तल्लक्षणं तु ऊहो वितर्क इत्युक्तः पदार्थेषु यथा मतिः । यद्वा शकुन्तला स्त्रीरत्नसृष्टिः स्त्रीश्रेष्ठसृष्टिः प्रतिभाति । कीदृशी । अपरा न विद्यते परा श्रेष्ठा यस्यास्तादृशी । यतः संभावनार्जनपरेण हृदयनिहितनिखिलजगतीरूपपरंपरेण प्रजापतिना निजवैभवविभावनाया

दृष्टचरसौन्दर्यशालिनी यत्नतः किल सैव सृष्टेति । **Wie schön** erklärt dagegen Kâtav. das Dist. चित्रे निवेश्येत्यादि । विधिना विधात्रा कर्त्रा चित्रे आलेख्ये निवेश्य विन्यस्य परिकल्पितसत्त्वयोगा । कल्पितः संपादितः सत्त्वस्य प्राणानां । द्रव्यासुव्यवसायेषु सत्त्वमित्यमरः (III. 4. 215.) । योगः संयोगः यस्याः । सा तयोक्ता । यथा वस्तु रमणीयं भवति । तथा चित्रं कर्तुं शक्यत इति चित्रे निवेश्येत्युक्तं । तथा वक्ष्यति यद्यत्साधु न चित्रे स्यात्क्रियते तत्तदन्यथेति (Dist. 141.) । अनेन शकुन्तलायाः सर्वाङ्गानवद्यत्वमुक्तं भवति । अत्रासंतुष्टः पक्षान्तरमाह । रूपोच्चयेन रूपाणां चन्द्राद्युपमानवस्तुसंबन्ध्याकारविशेषाणां समुच्चयेन राशीनामुपादानकारणेन (es ist wohl राशिना उपा° zu lesen) मनसा साधनेन कृता नु निर्मिता किं । अनेन करतलस्पर्शनक्लेशितेभ्यश्चित्रनिर्मितेभ्यो ऽङ्गेभ्यो मनोनिर्मितान्यङ्गानि सुकुमारतराणीत्यवगम्यते । वितर्कद्वये कारणमाह । धातुर्विभुत्वं सामर्थ्यं । तस्याः शकुन्तलायाः वपुश्चानुचिन्त्य विचार्य स्थितवतो मे शकुन्तला अपरा अन्या अपूर्वा स्त्रीरत्नसृष्टिः प्रतिभा तृतीया (sic) तस्मादिति संबन्धः । Wollte man nur den Sinn wiedergeben, so könnte man das letzte Hem. auf folgende Weise übersetzen „sie mag auf diese oder auf jene Weise entstanden sein.“ Denn, wenn der König an Brahma's Allmacht denkt, so erscheint ihm die Geliebte चित्रे निवेश्य परिकल्पितसत्त्वयोगा । denkt er aber an ihren schönen Körper, so meint er, dass sie रूपोच्चयेन मनसा कृता sei. – Mit welchem Rechte अनुचिन्त्य auf मे bezogen wird, werde ich an einem andern Orte auseinandersetzen. Was der unvergessliche **Wilhelm v. Humboldt** in der Indischen Bibliothek über die Affixe त्व und य gesagt hat, bedarf jetzt manches Zusatzes und auch mancher Berichtigung.

Z. 21. M. fügt तासां vor पक्षादेशो hinzu.

Seite 26.

Dist. 43. Hem. b. Die Ausgg. und Çank. अनामुक्तं st. अनाविद्धं । Kâtav. अनाविद्ध = असमुत्कीर्णं । – Hem. c. G. इह st. इव । – Hem. d. Kâtav. इह = अस्मिन् रूपविषये । – Die Ausgg. und Çank. भुवि st. विधिः । Kâtav. wie wir.

Z. 5. W. परित्राद्ु । – पां । das man kaum entbehren könnte, hat G. allein; bei A. fehlt es aber wieder. M. सहावश्रद्ुपणं st. परित्राश्रद्ु पां । Es scheint in der verdorbenen Lesart ein पां enthalten zu sein. – Kâtav. यथा न st. मा । S. 89. Z. 6. und S. 140. Z. 5. wird मा bei **Chezy** ebenfalls mit dem Futurum verbunden. मा wird nur in unabhängigen Sätzen gebraucht, ist also niemals gleichbedeutend mit यथा न ।

Z. 6. M. वैल st. तैल । mit Weglassung von मिस्स ।

Z. 7. C. setzt खलु । das T. und die Ausgg. ganz fortlassen, zwischen तत्र und भवती । – G. lässt च fort.

Z. 9. G. अत्रभवदोबरि को° हि° । ohne स । A. अत्रभवत उपरि कीदृशो ऽस्या अनुरागः । T. अत्रभवदो उबरि st. अत्तभ° अ° । M. उद्दीसिअ (l. उद्दिसिअ und vgl. weiter unten Kâtav.) st. अन्तरेण । Die Ausgg. lesen: अध तुह (Calc. Ausg. तुअ) उबरि की° से चित्तरात्रो । Çank. hat अध st. अत्त und fügt पुणो vor से hinzu, im Uebrigen stimmt er mit uns überein. Kâtav. wie wir. अत्रभवत् wird niemals von der angeredeten Person gebraucht, darum schlage ich vor mit den Ausgg. und Çank. अध (अथ) st. अत्त zu lesen. Kâtav. दृष्टिरागः चक्षुःप्रीतिरभिलाष इत्यर्थः । अरेणेत्ययं (l. अन्तरेणेत्ययं) निपातादुद्देशार्थे (l. निपात उद्देशार्थे) वर्तते । अन्तरान्तरेणयुक्त (Pâṅ. II. 3. 4.) इति द्वितीया । तथा च मालविकाग्निमित्रे (S. 5. Z. 2, 3.) प्रयुक्तः । चलि — म — अन्तरेण किरीसि मालविएति थि । भवन्तमुद्दिश्येत्यर्थः । Vgl. noch den Scholiasten C. zu Vikr. S. 43. Z. 16. im Appar. crit. ad Urv.

Z. 10. M. W. und, wie es scheint, auch Kâtav. तपस्विकन्यावत्नः ।

Dist. 44. Hem. a. Die Ausgg. und Çank. संवृतं st. संहृतं । Nicht gut, da wir संवृत im 4ten Hem. haben; vgl. Gildemeister zu Megh. 14. – Chezy ईत्तणं st. ईक्तितं । Çank. wie wir. – Hem. b. Die Ausgg. und Çank. कथोदयं st. कृतोदयं । – Hem. d. Die Ausgg. न मदनो विवृतो । Kâtav. stimmt in Allem mit uns überein.

Z. 15. Kâtav. किंतु (es ist wohl किं नु zu lesen) । W. ण st. णं । Wenn man nicht आरोहदु (vgl. die Ausgg.) liest, will mir die Lesart ण besser gefallen, da णंक्खु gewiss, ohne Zweifel bedeutet; vgl. S. 30. Z. 6. A. has indess auch ननु । – M. fügt सा nach क्खु hinzu. – G. अक्के । W. अङ्गं st. अङ्कं । – Chezy: किं दिट्ठमेत्तस्स भवदो ज्जेव अङ्कं आरोहदु । Calc. Ausg. किं दिट्ठिमेत्तेण भअदो अङ्कं आरोहदु । Çank. किं न खलु दृष्टमात्रेणैव भवतो ऽङ्कमारोहतु । Alle drei Uebersetzer haben Vidûshaka's Worte missverstanden; das Richtige fanden Rückert a. a. O. und Troyer zu Râǵat. V. 6., nur hat der letztere Gelehrte दृष्टमात्रस्य nich recht übersetzt.

Z. 16. C. T. W. lassen सखीभ्यां । पुनर् und अपि fort. – G. मम st. कामं । wofür Kâtav., wie die Ausgaben, भूयिष्ठं gelesen zu haben scheint. Hier hat कामं die Bedeutung von अत्यर्थं । vgl. zu S. 10. Z. 6.

Dist. 45. Hem. a. Glosse bei Chezy: अकाण्डे प्रतारणायां । Çank. = अनिमित्तं । Kâtav. = अकस्मात् । Wilson leitet अकाण्ड von काण्ड a stem her; richtiger wäre es wohl gewesen, wenn er काण्ड opportunity, season gesagt hätte. – Hem. c. M. नयना st. वदना ।

Z. 22. Kâtav. यथेवं st. तेन हि । – Ders. गृहीतपाथेयो भव इत्यनेन शकुन्तलासमागमाय संनद्धो भवेत्ययमर्थो लक्ष्यते ।

Seite 27.

Z. 1. T. चिन्तयामि ।

Z. 2. G. lässt अपि fort und liest वसामः st. निवसामः । – Kâtav. सकृदपि एकवारमपि एकदिनमपीत्यर्थः ।

Z. 3. C. W. तुह्म । T. तुह्माणं st. तुमं । – W. गश्राणं st. राश्रा णं । A. तव राज्ञः । mit Weglassung von ननु । Wenn man तुम्हाणं liest, muss राश्राणं (6ter Casus Pl.) verbunden geschrieben und das Interpunctionszeichen vor तुमं getilgt werden. Kâtav. und die Ausgg. ननु भवान्राजा । – M. und die Ausgg. lassen vor णीवार wieder den König und zwar die Worte: ततः किं sprechen.

Z. 4. M. und Kâtav. fügen ताबसा vor अम्हाणं hinzu und lesen उब्रहरन्ति st. उब्रहरन्तुत्ति । Die Ausgg. णी° ताबसा मे (Chezy मे ता°) उब° । – Zum Sechstel, das der König nimmt, vgl. Dist. 101. und Mânav. VII. 130-132.

Z. 5. G. fügt धिङ् vor मूर्ख hinzu.

Z. 6. G. अपहाय st. अपि विहाय । – Ueber विहाय s. Stenzler zu Kumâras. IV. 38.

Dist. 46. a. C. सर्वेभ्यो st. वर्णेभ्यो । – Die Ausgg. धनं st. फलं । Çank. wie wir. – b. Man schreibe तपःषड्भागं als Compositum.

Z. 9. Kâtav. und Çank. हन्त हर्षे ।

Z. 10. G. °स्वरः । तपस्विभिर्भवितव्यं ।

Z. 12. 13. M. उवेश्रं st. दुवे । – G. भूमीए । A. aber भूमिं ।

Z. 14. Die Handschriften तेन हि श्र° । mit Vernachlässigung des Sandhi; vgl. zu S. 22. Z. 17. – G. Calc. Ausg. und Çank. अविलम्बं । – G. प्रवेशये । M. प्रवेशयितव्यौ । beide mit Weglassung von तौ । Kâtav. wie wir.

Z. 15. Präsens st. Futurum; vgl. zu S. 6. Z. 11.

Z. 16. Es wird wohl mit G. und Kâtav. भग्रवन्ता st. भवन्ता gelesen werden müssen. Vgl. S. 28. Z. 8. – S. 29. Z. 1. und Çank. zu S. 52. Z. 3. – G. lässt उभौ रा° वि° fort. – M. विलोक्य कथयतः st. विलोकयतः ।

Z. 17. M. W. एकः st. प्रथमः ।

Z. 18. Ich habe nach अथवा hier und anderwärts ein Interpunctionszeichen gesetzt, weil die Handschriften das आ niemals mit einem folgenden Vocale verbinden; vgl. S. 41. Z. 17. – S. 60. Z. 19. – Mâlav. S. 9. Z. 4. – Kâtav. नातिभिन्ने अत्यर्थं न पृथग्भूते सदृशे इत्यर्थः । Vor dem Adverb अति er-

innere ich mich immer न st. अन् gefunden zu haben. – M. lässt कृतः fort, Kâtav. hat es.

Dist. 47. Hem. a. Kâtav. अध्याक्रान्ता = स्वीकृता । Ders. सर्वभोग्ये सर्वेषां भोग्ये उपभोगार्हे । – Hem. b. Kâtav. रक्षायोगात् = रक्षासंबन्धात् । Çank. = परिपालनकरणात् । Vgl. Amarak. II. 10. 24. – Hem. c. M. वमिनः st. वशिनः । – Çank. चारणद्वन्द्वेन गन्धर्वमिथुनेन गीतः । – Hem. d. Kâtav. केवलमेवार्थे वर्तते ।

Seite 28.

Dist. 48. Hem. c. Die Ausgg. und Çank. समितिषु सुराः सक्तवैराः st. सुरयुवतयो बद्धवैराः । Zu बद्धवैर vgl. बद्धसख्य Kumâras. I. 20. – M. वनितयो (sic) st. युवतयो । Kâtav. wie wir; man ersieht aber nicht, ob er सक्त oder बद्ध gelesen hat.

Z. 8. भवन्तौ । G. T. und die Ausgg.; die übrigen Handschriften भगवन्तौ । Vgl. zu S. 27. Z. 16.

Z. 10. G. M. आज्ञापयितुं । T. आगमनकारणं ज्ञातुं । die Ausgg आगमनप्रयोजनं ज्ञातुं st. आज्ञां । Kâtav. scheint mit G. M. übereinzustimmen; dies sind seine Worte in der verdorbenen Handschrift: आज्ञापइतीमाज्ञापनां प्रयोजयितुमिच्छामि । भवत्कर्तृकामाज्ञापनामिच्छामीत्यर्थः ।

Z. 11. 12. fehlt bei M. – Zur Präsensbedeutung von विदित und zum 6ten Casus आश्रमसदां vgl. Pâṅ. III. 2. 188. – II. 3. 67. – G. fügt हि nach तेन hinzu.

Z. 13. नः fehlt bei M.

Z. 14. G. कतिपयरात्रिं gegen Pâṅ. V. 4. 87. – G. lässt भवता fort. – Ueber सनाथीक्रियतां vgl. Stenler zu Kumâras. VII. 94.

Z. 17. G. अणुद्रवा st. अणुऊला । – A. setzt ते vor अनुद्रपा । – C. W. fügen अवरा vor द hinzu. Der König wurde auch im ersten Act von Einsiedlern aufgefordert, die Einsiedelei zu besuchen. – Kâtav. इयमिदानीमनुकूला अपरा प्रेक्षणा ।

Z. 18. 19. G. शर st. वाण ।

Z. 20. C. अज्जो st. देवो gegen Sâh. D. S. 178. ult.

Dist. 49. a. G. तत्र st. त्वयि । Nicht übel, wenn sie अनुकारिणः hätte; vgl. Dist. 12. – b. Çank. erklärt आपन्नाभयसत्रेषु durch आपद्गतानां भयत्राणे । Kâtav. erläutert dies Dist. nicht.

Seite 29.

Z. 1. C. W. गच्छतां । M. गच्छत । die Ausgg. wie wir. – G. und die Ausgg. lassen पुरः fort.

Z. 4. C. G. दर्शनेन ।

Z. 5. 6. G. सपरिवारं । T. अपरिवाहं । Kâtav. सपरिवारहं । die Ausgg. अपरिबाधं st. सपरिवाहं । – Die Ausgg. सपरिबाधं st. विन्ट्रत्रि ण अव° । T. fügt सपरिवाहं nach अवसेसिद्दो hinzu. Kâtav. विहरवि नादशपित: । – Die Handschriften णावसेसिद्दो । welche Schreibart beibehalten werden musste; vgl. zu S. 17. Z. 7. – Çank. अपरिबाधमप्रत्यूहमासीत् । सांप्रतं राजसवृत्तान्तेन सविघ्नं । कुतूहलमिति शेषः ।

Z. 7. T. und die Ausgg. वर्तिप्यसे । Man ergänze त्वया zu वर्तिष्यते „es wird ja von dir in meiner Nähe verweilt werden."

Z. 10. A. lässt विजय fort. – M. fügt अ vor पेक्खदि hinzu.

Z. 11. Kâtav. आज्ञप्तिकारकः und später °करः । – देवीणं und अम्बाभिः in der folgenden Zeile sind Plurale der Ehrfurcht.

Z. 14. Ueber ननु s. zu S. 4. Z. 4.

Z. 16. M. und die Ausgg. उबसप्पदु भवं ।

Z. 17. C. und Kâtav. haben nur ein तेदु । – C. lässt देवी fort. – G. lässt den König vor देवी आ° । W. nach diesen Worten किं sagen.

Z. 18. Kâtav. निवृत्त st. प्रवृत्त und उपवासव्रतो st. उपवासो ।

Z. 19. Kâtav. संभावितव्यमिति ।

Z. 20. द्वयमपि । Nach einem Grundzahlwort hat die Partikel अपि die Bedeutung von alle, das dem Zahlwort vorangesetzt wird; vgl. S. 38. Z. 5. – S. 56. Z. 20. – S. 68. Z. 12. – Mâlav. S. 16. Z. 22. – Amarak. II. 1. 5. Pleonastisch findet man diese Partikel bisweilen nach उभ und उभय gesetzt; vgl. S. 97. Z. 4.

Z. 21. W. und die Ausgg. fügen तत् vor किं hinzu. – प्रतिविधेयं G. M. und die Ausgg.; die übrigen Handschriften विधेयं ।

Z. 22. Kâtav. die Ausgg. und Çank. अन्तरा st. अन्तराले ।

Z. 23. Kâtav. hat कृतं परिहासेन vor सत्यं gelesen.

Seite 30.

Dist. 50. a. C. द्वैधीभवं हि st. द्वैधीभवति । Kâtav. wie wir. – G. पुनः st. पुरः । – W. शैल । Calc. Ausg. und Çank. शैलैः st. शैले । – G. स्रोतोवहं । Chezy श्रोतोवहं । Calc. Ausg. und Çank. स्रोतोवहां (= नदीनां) । Kâtav. hat wohl स्रोतोवहं gelesen; er sagt darüber Folgendes: स्रोतोवहं (sic) स्रोतोवहो नद्याः संबन्धि स्रोतोवहं (sic) स्रोतः प्रवाहः । Wilson hat nur die Form स्रोतोवहा ।

Z. 4. 5. W. मानसं st. मनसं । – G. M. पुत्रत्वं st. पुत्रकृत्यं ।

Z. 6. C. T. ण । Kâtav. und die Ausgg. मा st. णं । - Kâtav. गणाय । die Ausgg. अवगच्छ st. गणेसि । A. ननु मां रक्खोभीषणं गणग्रसि ।

Z. 8. Kâtav. तेन हि st. यथा । Es is gewiss in der Handschrift यथा nach तेन हि vergessen worden; die Calc. Ausg. hat es. Chezy liest: तगा रास्राणुस्र (sic) विश्र गन्तुमिच्छामि ।

Z. 9. C. lässt इति fort. - W. सर्वानुया° ।

Z. 11. G. fügt die scenische Bemerkung सहर्षं hinzu. - G. M. in umgekehrter Ordnung: संवुत्तो दाणिं । Letzteres Wort fehlt bei A.

Z. 12. 13. C. पहु: st. वहु: । - Kâtav. अन्तःपुरेभ्यः = अन्तःपुरवासिनीभ्यः । - G. allein भवतु एवं । die übrigen Handss. भवत्वेवं । - M. एवं st. एवं । - G. lässt एवं fort.

Z. 14. W. und die Ausgg. आश्रमपदं st. आश्रमं । - M. एवं st. एव । - C. hat सत्यमेव nicht vor, sondern nach तापसकन्यकायां । - Kâtav. अत्र सत्यशब्दः प्रायवाची । सत्यं प्रायप्रत्ययोरित्यमरः (III. 4. 156. St. सत्ययोः ist तथ्ययोः zu lesen).

Dist. 51. a. Die Ausgg. und Çank. सह वर्धितो st. समेधितो । Kâtav. परोक्षमन्मयः अप्रत्यक्षः अज्ञातः मन्मथो यस्य स तथोक्तः । मृगशवैः हरिणपोतैः समं साकंवर्धितः । . . . । नागरिकारण्यजनयोः संबन्धो नोपपद्यत इति भावः । - b. Die Ausgg. विकल्पितं st. विज्ञल्पितं । Kâtav. wie wir; vgl. S. 82. Z. 12. - Kâtav. परमार्थेन = तत्त्वेन । Çank. = स्वरूपतया ।

Seite 31.

Z. 1. W. und die Ausgg. यजमानशिष्यः ।

Z. 2. G. M. fügen यत्र vor प्रविष्ट hinzu, Kâtav. यत् (= यस्मात्कारणात्) । - Ders. und die Calc. Ausg. प्रविष्टमात्र एव । Chezy प्रवृत्तमात्र एव st. प्रविष्ट एव । - G. आश्रमपदं ।

Z. 3. Die Ausgg. und Scholiasten निरुपप्लवानि st. निरुपद्रवाणि । - G. M. setzen नः nicht vor, sondern nach कर्माणि ।

Dist. 52. a. M. प्रदहनेव । - b. Die Ausgg. und Çank. हुंकारेणेव । - G. हुंकारेणेव । So muss wohl gelesen werden, wenn man nicht im vorhergehenden Verse die Lesart von M. vorzieht. Çank. अत्रोत्प्रेक्षते । धनुषो हुंकारैरिव (sic) । - Die Ausgg. und Çank. व्यपोहति । Kâtav. erklärt dies Dist. nicht.

Z. 6. M. W. संस्तरार्थं । - M. und Chezy उपहरामि । Calc. Ausg. उपाहरामि st. उपनयामि ।

Z. 7. Kâtav. und Chezy fügen लक्ष्यं (Chézy लक्षं) बद्धा nach प्राकारे hinzu. Vgl. Mudr. S. 6. Z. 19. - S. 31. Z. 3. - S. 62. Z. 5.

Ich glaube, dass Chezy das Richtige getroffen hat, wenn er लक्ष्यं बद्ध्वा durch „il semble tenir les yeux arrêtés sur quelque objet“ übersetzt. Ich lasse die Erklärungen der Scholiasten von आकाशभाषितं folgen. Çank. राज्ञो रसान्तरावतराय स एव शिष्यो ऽशरीरि रूपमालम्ब्याकाशे वदति ।

दूरस्थभाषणं यत्स्यादशरीरं निवेदनं ।
परोक्षान्तरितं वाक्यं तदाकाशं निगद्यते ॥

अपरं च । किं ब्रवीष्येवमित्यादि (ब्रवीषीत्येवमादि ?) विना पात्रं ब्रवीति यावत् ।

श्रुत्वैवानुक्तमप्येकस्तत्स्यादाकाशभाषितं ।

Sâh. D. S. 177 ult. किं ब्रवीषीति यन्नाट्ये विना पात्रं प्रयुज्यते ।

श्रुत्वैवानुक्तमप्यर्थं तत्स्यादाकाशभाषितं ॥

Vgl. S. 101. Z. 5-7. – Kâtav. अप्रविष्टायाः प्रियंवदाया आकाश सहालापादाकाशभाषितमिति मन्तव्यं । यथोक्तं ।

अप्रविष्टैः सहालापात् (l. °लापः) स एवाकाशभाषितं ।

नलिनी ist häufig gleichbedeutend mit नलिन । vgl. S. 33. Z. 8. – Vikr. S. 67. Z. 14. – Ratn. S. 26. öfters. – Gildemeister im Glossar zum Meghad. u. d. W.

Z. 8. श्रुतिमभिनीय fehlt bei G. M. Vgl. S. 101. Z. 6.

Z. 9. W. und Chezy निर्वापनाय । Beide Schreibarten sind gleich richtig; s. Pâṅ. VIII. 4. 30. und Zeitschrift f. d. K. d. M. Bd. IV. S. 384. §. 21. Ausn. 1.

Z. 10. खलु fehlt bei W. – M. तत्रभवतः st. भगवतः कण्वस्य । – G. lässt कण्वस्य fort. – Glosse bei Chezy: उच्छ्वसितं प्राणाः । Vgl. Kumâras. VII. 4.

Z. 13. Die Handschriften, G. ausgenommen, शुद्धविष्कम्भकः । S. hierüber die Einleitung.

Seite 32.

Z. 1. Kâtav. scheint कामयमानः st. कामयमानावस्थः gelesen zu haben.

Z. 2. G. M. lassen die scenische Bemerkung fort.

Dist. 53. a. Kâtav. तपसः कण्वसंबन्धिनः वीर्यं प्रभावं जाने । सा बाला शकुन्तला परवती पित्रधीनेति मे विदितं ज्ञातं । तपसो वीर्यं जानन्स्वयंगृह्यो न शक्यत इत्यावगम्यते । परवतीत्वेनन तस्या अभिसरणमपि न सिध्यतीत्यवगम्यते । – b. Die Ausgg. und Çank. haben eine ganz andere Lesart: न च निम्नादिव सलिलं निवर्तते मे ततो हृदयं । Wie Kâtav. gelesen hat, kann man aus den Scholien nicht ersehen.

Z. 5. G. M. lassen नासूयं fort. – G. T. W. und die Ausgg. schalten zwischen भगवन्कुसुमायुध (st. कुसुमायुध lesen sie मन्मथ) und त्वया Folgendes ein:

कुतस्ते कुसुमायुधस्य शरतैक्ष्ण्यं (Chezy und Çank. सतः । Calc. Ausg. स्वतः st. शर) एतत् । स्मृत्वा । श्रां (W. श्रः । T. श्र) ज्ञातं ।

अद्यापि नूनं हरकोपवह्निस्त्वयि ज्वलत्यौर्व इवाम्बुराशौ ।
त्वमन्यथा मन्मथ मद्विधानां भस्मावशेषः कथमेवमुष्णाः (M. इत्थं st. एवं) ॥

अपि च । Bei W. folgt noch भगवन्कुसुमायुध । Bei Kâtav. findet man keine Spur von dem Zusatz. – G. fügt विश्वस्य च vor विश्वस° hinzu. – M. निःप्रवसनीयाभ्यां ।

Z. 6. Die Ausgg. und Çank. अभिसंधीयते । Kâtav. wie wir. Vgl. Dist. 121. Hem. c. und S. 69. Z. 23. – T. und die Ausgg. कामिसार्थः । C. कामिजनार्थः ।

Dist. 54. Es folgt auf dieses Dist. bei M. das eben angeführte अद्यापि u. s. w., dem अपि च vorausgeschickt wird. T. und die Ausgg. haben dagegen Folgendes: अथवा ।

अनिशमपि मकरकेतुर्मनसो रुजमावहन्नभिमतो मे । *)
यदि मदिरायतनयनां तामधिकृत्य प्रहरतीति ॥

भगवन्नेवमुपालब्धस्य ते न मां प्रत्यनुक्रोशः ।

वृथैव संकल्पशतैरजस्रमनङ्ग नीतो ऽसि मयातिवृद्धिं ।
आकृष्य चापं श्रवणोपकण्ठे मय्येव योग्यस्तव बाणमोक्षः ॥

Auch hiervon hat Kâtav. wiederum nichts.

*) T. und Chezy आवहतु st. आवहन् । Çank. wie die Calc. Ausg.

Z. 11. G. M. lassen सखेदं fort. – Kâtav. अनुज्ञातविश्रमः (= अनुज्ञातो ऽनुमतो विश्रमो विश्रान्तिर्यस्य । स तथोक्तः) st. अनुज्ञातः श्रम ।

Z. 13. M. उदग्र st. उग्र । G. उग्रामातपवेलां । W. उग्रातपवेलां ।

Z. 14. लतावलय ist ein von Schlingpflanzen eingeschlossener Raum, eine Laube von Schlingpflanzen; vgl. S. 41. Z. 8, 18, 22.

Z. 15. G. गमिष्यामि st. गच्छामि und स्पर्शं st. संस्पर्शं । – M. निरूपयित्वा ।

Z. 16. Kâtav. प्रवातसुभगः । प्रकृष्टो (vgl. die Erklärung von प्रच्छाय zu S. 4. Dist 3. b.) वातो यस्मिन् । स तथोक्तः । स चासौ सुभगश्च । . . . । उद्देशः स्थानं । Çank. प्रवात = प्रशस्तवात । – M. देशः st. उद्देशः । – G. schickt तथा हि dem Dist. voraus.

Dist. 55. a. G. शक्य ऽर° । die Ausgg. und Çank. शक्यो ऽर° st. शक्यमर° । Kâtav. पवन आलिङ्गितुं शक्यो योग्यः । अत्र शक्यमित्यव्ययं (l. इत्यव्ययं) । अन्यथा शक्यत इति स्यात् । तथा चोक्तं रामायणे । शक्यमञ्जलिभिः पातुं वाताः केतकिगन्धिन इति । Man fasse शक्य als Substantiv „ein Ding, womit etwas gethan werden kann“,

und vgl. S. 35. Z. 16. - Mâlav. Dist. 59. - Mahâbh. I. 769. - b. Die Ausgg. und Çank. निर्दयं st. अविरलं ।

Z. 19. C. W. शकुन्तलया st. तया ।

Z. 20. G. M. T. lassen die scenische Bemerkung fort.

Dist. 56. a. Sâh. D. S. 158. अत्युन्नता st. अभ्युन्नता । Die Scholiasten wie wir. In der Bengalischen Schrift sind भ und त sehr leicht zu verwechseln. Vgl. zu S. 36. Dist. 61. Hem. c.

Seite 33.

Z. 1. G. M. T. lassen सहर्ष fort.

Z. 2. M. मे ऽत्र st. नेत्र । - C. नेत्रनिर्वापणं । Kâtav. नेत्रनिर्वाणं नेत्रयोर्नयनयोर्निर्वारणं (sic) आनन्द (sic) लब्धं प्राप्तं । - G. M. सा st. स । - M. °आस्तरणाग्रि° ।

Z. 7. G. M. lassen ससेहं fort. - M. die Ausgg. und Kâtav. सुहाअदि । Schlecht, da सुखायते suaviter affici bedeutet; vgl. Westergaard, Radd. S. 341. und दुःखायते ebend. S. 337. und Mâlav. Dist. 78. - C. lässt दे fort. Kâtav. verweist den Leser, wie es scheint, auf Pâṅ. II. 3. 73. in Betreff des 4ten Casus.

Z. 8. M. णलिणा st. णलिणी । Vgl. zu S. 31. Z. 7.

Z. 10. W. fügt nach अवलोकयतः Folgendes hinzu: शकुन्तला पुनस्तदेव (ergänze वदति) ।

Z. 11. दृश्यते fehlt bei M., सवितर्कं bei G. und M.

Z. 12. 13. G. fügt nach स्यात् die Worte उत मदनदोषः स्यात् hinzu, die nichts weiter als eine Erklärung von उत यथा मे मनसि वर्तते sind. - W. fügt विचिन्त्य vor साभिलाषं hinzu. - Bei G. fehlt साभिलाषं । bei M. sowohl dieses, als auch निर्वर्ण्य ।

Dist. 57. Hem. a. Kâtav. °न्यस्तौशीरं (औशीर = उशीरसंबन्धि अनुलेपनं) । - Die Ausgg. und Çank. प्रशिथिल st. शिथिलित । - Hem. b. Die Ausgg. und Kâtav. तदपि st. किमपि । Jene Lesart verdient vielleicht wegen Hem. d. den Vorzug. - Chezy und Kâtav. कमनीयं st. रमणीयं । - Hem. c. Ueber कामं s. zu S. 10. Z. 6.

Z. 18. W. एतस्स st. तस्स ।

Z. 19. G. अविरहिअ st. आरहिअ । A. °दर्शनतो ऽपि विरहपर्युत्सुकेव । - M. पज्जुस्सुअ विअ । - नु खलु fehlt bei Kâtav.

Z. 20. M. येव्व अं st. अग्गं । Kâtav. एवायं ।

Z. 22. 23. A. पृच्छामि एनां । mit Weglassung von तावत् । - Die Ausgg.

ब्लीम्रो st. बलिश्रं । Richtiger hätte ich die letztere Form durch ब्लीवान् wiedergegen. Kâtav. übersetzt बलवत् ।

Seite 34.

Z. 1. पुष्प fehlt bei M.

Z. 2. अभ्यन्तर् ist auch Adjectiv, was Wilson nicht angiebt, und bedeutet „im Innern einer Sache seiend, eine Sache genau kennend“: vgl. Mâlav. S. 66. Z. 7. (mit dem 7ten Casus) - M. T. W. वश्रं st. श्रन्दे । - G. कद्स्स (A. aber गतस्य) st. गद्स्स ।

Z. 3. C. und Kâtav. °णिश्रन्धणेसु ।

Z. 4. G. M. तादिसं । - दे fehlt bei C. G. - Kâtav किंनिमित्तो ऽवं ते ।

Z. 5. 6. Kâtav. lässt क्खु nach विश्रारं fort, setzt es aber nach श्रनारम्भो । - Ders. und C. पडीश्रारस्स । - श्रणारम्भो पडिश्रारस्स st. पालि श्रारम्भो पं । Diese Art Composita tadelt schon Patangali zu Pâṅ. I. 1. 43. Vgl. श्रभूमिरियमविनयस्य S. 101. Z. 19. - श्रभूमी इश्रं मालविश्राए Mâlav. S. 35. Z. 14.

Z. 7. G. श्रनसूयानुगतो । - Ich gestehe, dass mir श्रपि ganz unverständlich ist. Die Ausgg. haben: श्रनसूयापि मदीयस्तर्को ऽनुगतः (Calc. Ausg. ऽवगतः) । mit Weglassung des Folgenden.

Z. 9. M. श्रलिश्रं st. ब्रलिश्रं । die Ausgg. ब्लीश्रो । vgl. zu S. 33. Z. 22. 23. - W. श्रहिवेसो st. श्रहिणिवेसो । - दाणिंपि fehlt bei Kâtav.

Z. 10. Kâtav. setzt सहसा vor न und fügt श्रपि nach एतयोः hinzu. - M. und die Ausgg. सक्कणोमि । Lassen (a. a. O. S. 181, 182.) verwirft unsre Lesart, die im Mâlav. und in unsrer Rec. des Çâk. überaus häufig vorkommt.

Z. 11. सउन्दले lassen M. und Kâtav. fort. - M. und die Ausgg. fügen क्खु nach सुहं हु hinzu. - M. गा st. एगा । - Kâtav. किमात्मातङ्कं ।

Z. 14. M. श्रवितथायाह । - W. und die Ausgg. तथा ह्यस्याः ।

Dist. 58. Hem. a. W. die Ausgg. und Çank. युक्त st. मुक्त । - Hem. b. Çank. क्षीणतरः (= श्रतिक्षीणाः) st. क्लान्ततरः । - प्रकामं erklärt er durch श्रत्यर्थं । Dieselbe Bedeutung geben die Scholiasten zu Gît. IV. 17. - VII. 40. (ed. Lasseni) dem Adverb निकामं । - W. विततौ st. विनतौ । - Hem. c. Die Ausgg. ग्लाना st. क्लिष्टा । - M. श्रालोक्यते st. श्रालक्ष्यते । - Hem. d. M. महतां श्लिष्टा । - Die Calc. Ausg. schreibt लता माधवी getrennt.

Z. 19. 20. Kâtav. कथयितव्यं st. कथयिष्यामि । - Ders. fügt, wie die Ausgg., किंतु vor श्राश्रास° hinzu. - W. श्राश्रासइत्तिश्रा । Vgl. zu. S. 9. Z. 22. - दाणिं fehlt bei A. W., वो bei Kâtav.

Z. 21. कचु fehlt bei Kâtav. - W. पिाबन्धो । - Kâtav. lässt सिपािडतणा fort und liest खलु st. हि ।

Z. 22. G. ज्जेव सुहं । A. एव सुखं । M. ज्जव्व सुहं आयासयित्रीं (sic) st. सङ्कत्रे-दृणां । Kâtav. wie wir.

Seite 35.

Dist. 59. Hem. b. M. सेयं st. नेयं । Çank. द्वौ निषेधौ प्राकृतमर्थं (sic) गमयत इति कोषः । Vgl. zu S. 10. Z. 6. - Hem. d. Die Ausgg. und Çank. अत्रोत्तरश्रवणा° । Kâtav. अत्रान्तरे = अस्मिन्नवसरे ।

Z. 5. M. fügt vor सहि die scenische Bemerkung सलज्जं hinzu. - Kâtav. यदा st. यतः und दर्शनं st. दर्शनपथं । - Ders. lässt सो fort.

Z. 6. T. W. schalten zwischen राएसी und तदो Folgendes ein: इत्यर्धोक्ते लज्जते । उभे । कहेदु पिअसही । die Ausgg. इत्यर्धोक्तेन लज्जां नाटयति । उभे । कधेदु (wird wiederholt in der Calc. Ausg.) पिअसही ।

Z. 8. सहर्षं fehlt bei M.

Dist. 60. b. M. die Ausgg. und die Scholiasten अश्र st. अर्ध ।

Z. 11. तं fehlt bei Kâtav.

Z. 12. Kâtav. अथवा प्रसिञ्चत (sic) मक्षमुदकं st. अन्यथा u. s. w. mit folgender Erklärung: प्रसिञ्चतं निवपतं । प्रपूर्वसिञ्चति (sic) निवापार्थे वर्तते । तथा च प्रयोक्ष्यते ऽस्मिन्नेव नाटके (Dist. 152.) । नूनं प्रसूतिविकले नु (sic) मया प्रसिक्तधौताश्रुशेषं (sic) उदकं पितरः पिबन्तीति ।

Z. 13. Kâtav. und die Ausgg. विमर्श st. संशय ।

Z. 14. Nach Vararuki II. 38. müsste man वम्महा lesen.

Z. 16. G. जुत्तो । A. युक्तः । Kâtav. wie wir. Vgl. zu S. 32. Dist. 55. a.

Z. 17. Kâtav. सखि st. तया ।

Z. 18. Kâtav. सखि दृष्ट्या (sic) ते ॥ अनुरूपो ऽभि° । mit Weglassung von से । - ते gehört nicht zu दिट्ठ्या । sondern zum Folgenden. Auch W. hat दे st. से । was bei M. ganz fehlt.

Z. 19. W. णिहं (sic) । M. und Kâtav. कहं st. कहिं । - G. उदेरइ (A. उत्तरति) st. ओदरइ । - Vgl. eine ganz ähnliche Stelle Vikr. S. 72. Z. 16.

Z. 20. Die letzte Frage को दाणिं u. s. w. fehlt bei W. - M. दंसेहेदि st. सहेदि - eine Lesart, die durch Wiederholung der letzten Silbe von पल्लविदं entstanden ist.

Z. 21. G. निशा खे st. विश्राखे । - W. allein अनुवर्तेते, die übrigen अनुवर्तते ।

als wenn sie निद्रा खे läsen. Kâtav. hat auch अनुवर्तते। aber aus der Erklärung अनुसृतः ersieht man, dass jenes ein blosser Schreibfehler ist. – C. M. fügen nach अनुवर्तते Folgendes hinzu: अयमत्रभवतीभ्यां क्रीतः (C. कृतः)।

Z. 23. Kâtav. सखिमनोरथं। – C. संपादयेम्ह।

Seite 36.

Z. 1. Kâtav. चिन्ता st. चिन्तनीयं। – Das letztere त्ति fehlt bei W.

Z. 3. G. एसो st. सो। das bei A. ganz fehlt. – M. इमस्सं। vgl. zu. S. 13. Z. 2. – C. W. und die Ausgg. सिणिडदिट्ठिसूइदा° । Kâtav. स्निग्धदृष्टिः सूचिताभिनिवेशः। mit Weglassung von इमस्सिं। – A. übersetzt wie wir; ich möchte aber jetzt lieber °दिट्ठीए als 3ten Casus fassen. In diesem Falle wird unsre Lesart gleichbedeutend mit der andern.

Z. 4. Man streiche das Interpunctionszeichen vor इमाइं। das von mir herrührt, und betrachte das Ganze als einen Satz.

Dist. 61. Hem. a. Die Ausgg. und Çank. अप्रिशिरतैरन्तस्तापैः st. इदमशिशिरैरन्तस्तापात्। Kâtav. wie wir. – Calc. Ausg. und Çank. विवर्णामलीमसं। – Hem. b. G. भुजन्यस्तापाङ्गं। – Die Ausgg. und Çank. प्रवर्तिभिः। Kâtav. प्रसर्पिभिः st. प्रसारिभिः। – Hem. c. Die Ausgg. und Scholiasten अनतिलुलित। vgl. zu S. 32. Dist 56. a. – Calc. Ausg. त्याघातान्मुहुर्। – Hem. d. Die Ausgg. पुनः st. मया। eine Lesart, die durchaus zu verwerfen ist, da मुहुर् zu प्रतिसार्यते gehört, und स्रस्तं स्रस्तं = पुनः पुनः स्रस्तं ist.

Z. 10. स fehlt bei G.

Z. 11. G. देवसेसावसेसेण। A. देवप्रेषादेशेन। M. देसेसावदेसेण। W. देवप्पसादावदेसेण। Kâtav. देवताप्रसादव्यपदेशेन und zwar nicht an dieser Stelle, sondern nach कृत्वा। – Nach अस्य fügen Kâtav. und die Ausgg. राज्ञः hinzu. – M. T. हत्थं। G. हत्थे। Kâtav. हस्तं।

Z. 12. मे fehlt bei Kâtav. – W. fügt उ nach सउन्दला hinzu.

Z. 14. Kâtav. किं नियोगो वां विकल्प्यते।

Z. 15. हि fehlt bei Kâtav., दाव bei diesem und bei G., nicht aber bei A.

Z. 16. Kâtav. प्रचलित st. ललित।

Z. 17. हला fehlt bei G., अहं bei Kâtav. – Ders., M. und die Ausgg. beginnen den folgenden Satz mit किंतु। – C. G. M. Kâtav. und die Ausgg. अवहीरणा। vgl. zu Dist. 62. Hem. b. Viele Nomina act. auf अन sind sowohl Neutra, als auch Feminina.

Z. 19. सहर्षं fehlt bei G. M.

Dist. 62. Hem. b. C. M. die Ausgg. und Çank. ऽवधीरणां । – Hem. d. Die Ausgg. und Çank. श्रियो st. श्रिया । vgl. S. 5. Z. 14. und zu Dist. 78. Hem. c. Nach Pâṅ. II. 3. 69. dürfte दुरापः nur mit dem 3ten Casus des Agens construirt werden. – G. जनः st. भवेत् । – Die beiden letzten Verse, die die Uebersetzer durchaus nicht verstanden haben, hat Rückert a. a. O. trefflich erklärt. – Es folgt in den Ausgaben und bei Çank. auf dieses Dist. ein anderes, dem अपि च vorausgeschickt wird. Es lautet:

अयं स यस्मात्प्रणयावधीरणामशङ्कनीयां करभोरु शङ्कसे ।
उपस्थितस्त्वां प्रणयोत्सुको जनो न रत्नमन्विष्यति मृग्यते हि तत् ॥

Das letzte Hem. न रत्नं u. s. w. findet man wörtlich Kumâras. V. 45. wieder. Dass es die Uebersetzer missverstanden haben, hat schon Stenzler zu j. St. bemerkt.

Seite 37.

Z. 1. M. Kâtav. und die Ausgg. fügen am Anfange der Rede अइ hinzu. – M. णिडापर्इत्तश्रं । W. णिव्वाबइतिश्रं । Chezy णिव्वाबणाइतुकं । Calc. Ausg. णिव्वापहेतुश्रं । Vgl. zu S. 9. Z. 22.

Z. 2. सारदिश्रं fehlt bei G. – Ueber ज्ञोसिणिं s. zu S. 10. Z. 22. – G. पढन्तेण । A. पटान्तरेण । Vgl. zu S. 69. Z. 11. Kâtav. पटान्ते संनिवार-यिष्यति ।

Z. 3. G. णिउञ्जिदा । A. नियुञ्जिता ।

Z. 4. G. प्रियतमां st. प्रियां । Sâh. D. S. 162. wie wir.

Z. 5. Die Ausgg. und Sâh. D. तथा हि st. यतः ।

Dist. 63. a. Sâh. D. a. a. O. उल्लसित st. उन्नमित । die Scholiasten wie wir. – b. Chezy und Sâh. D. पुलकाचितेन । Calc. Ausg. पुलकाञ्चितेन (wie Rückert a. a. O. zu lesen vorgeschlagen hat) st. कण्टकितेन । Çank. scheint indess पुलकाचितेन gelesen zu haben, da er in der Paraphrase dafür das Wort पुलकव्याप्तेन gebraucht. Kâtav. erklärt dies Dist. nicht.

Z. 8. 9. M. बन्धांपा (sic) st. वत्थु ण । – Die Ausgg. und Kâtav. चिन्तिदा मए गीदिश्रा । – Kâtav. खलु st. तु । A. ननु । wofür ohne Zweifel न तु zu lesen ist. Die Partikeln खलु (हु) und तु (दु) werden im Prâkrit, wegen der Aehnlichkeit der Schriftzüge, häufig verwechselt; vgl. zu S. 40. Z. 2. Kâtavema's Lesart scheint mir den Vorzug zu verdienen wegen des folgenden पुनर् । wofür dieser aber मदन liest.

Z. 10. सुश्रोदरसुउमारे । Vgl. Vikr. S. 61. Z. 2. शुकोदरश्याममिव स्तनांशुकं । Mahâbh. II. 1035. शुकोदरसमांस्तत्र हयानष्टौ समानयत् । Sollten damit grüne Pferde

gemeint sein? Lassen übersetzt in der Zeitschr. f. d. K. d. M. Bd. II. S. 46. Pferde mit Papageien-ähnlichen Bäuchen.

Z. 12. 13. M. निव्रुपयित्वा । - G. सुणाह । M. T. सुणाह । Chezy सुणध । Calc. Ausg. सुणादु [= शृणवतां (sic)]. - Kâtav. und Calc. Ausg. संगदुत्था (ergänze गोदिश्रा । wie Z. 8. für गोदव्रत्यु gelesen wird). - Kâtav. वा न वेत्ति ।

Dist. 64. a. M. तुम्ह st. तक्क । - M. die Ausgg. und Çank. मश्रणो st. कामो । - Die Ausgg. दिवाश्र रत्तिं च । - b. Kâtav. युक्त st. वृत्र । - In den Ausgg. lautet der 2te Vers folgendermassen: णिक्किव्र दावइ बलिश्रं तुश्र हत्यमणोरहाइं श्रङ्गाइं ।

Dist. 65. a. Calc. Ausg. तनुगात्र । was eben so richtig ist; vgl. die Kâçikâ zu Pâṅ. IV. 1. 54. Çank. wie wir. - Chezy पुनर्मा । mit der Bemerkuug in den Noten, dass das Metrum मां पुनर् fordere.

Z. 23. M. nur ein Mal श्रलं ।

Seite 38.

Dist. 66. a. Çank. संदष्ट = श्राश्लिष्ट । - Die Ausgg. विमर्दितमृणालवलयानि st. क्लान्तविसभङ्गसुरभीणि । Çank. stimmt, bis auf das erste Wort, mit den Ausgg. überein; st. विमर्दित liest er विवर्तित (= म्लानीभूता) । Kâtav. erklärt dies Dist. nicht.

Z. 3. G. सिलाश्रलप्पदेश्रं । W. सिलारश्रलेक्कदेसं । - C. श्रत्तो । G. पिश्रवश्रस्सो st. वश्रस्सो । - Kâtav. इतः शिलातलैकदे वामनुग्रहातु (Calc. Ausgg. श्रणुगिह्णादु । Chezy श्रणुगेह्णदु) वयस्यः । In den Ausgg. und Sâh. D. S. 182. erkundigt sich hierauf der König nach dem Befinden der Çakuntalâ, worauf ihm Priyamvadâ antwortet.

Z. 5. 6. M. und Kâtav. fügen am Anfange der Rede वश्रस्स hinzu. - G. उवत्रां । die Ausgg. दोपणं st. दुवेणं । Die Form दुवेणं treffen wir S. 45. Z. 23. und S. 53. Z. 19. wieder an. - Kâtav. lässt पि fort. S. über diese Partikel zu S. 29. Z. 20. - C. setzt पि nicht nach दुवेणं । sondern nach वो । - G. उवो । M. तुवो st. वो । - C. G. Kâtav. सहि । M. तह विसइ st. सहो । die Ausgg. und Çank. wie wir. - C. पुणरुत्तवादिणिं st. उणा उ° । पुणरुत्त ist in diesem Falle ein Compositum; vgl. Lassen a. a. O. S. 227. Calc. Ausg. सहोसिणाहो उणा मं पुणरुत्तवाइणीं करेदि । Chezy सहो° उणा उणारुत्त° क° मं । Kâtav. मां पुनरुक्तवादिदानीं (sic) करोतु । Wir können ein aber nicht wohl entbehren; sollte demnach die Lesart von C. vorgezogen werden, müsste

man aus der Calc. Ausg. उपा nach सिणेहो hinzufügen. Hier steht die Partikel auch jedenfalls passender, als nach मं ।

Z. 7. G. उपतावं st. अनुतावं ।

Z. 9. M. fügt जणस्स nach विसम्भवा° hinzu. Kâtav. विषयवासिनो जनार्त्तिहरणे (sic) ।

Z. 10. Kâtav. und die Ausgg. fügen णं vor एसो hinzu.

Z. 11. G. तस्मात् st. नास्मात् । Calc. Ausg. अस्मत्परं किं तत् । Chezy अस्मात्परं वद किं तत् ।

Z. 12. हि fehlt bei Kâtav., वित्र bei M. – Ueber उद्दिसिअ s. Stenzler zu Kumâras. IV. 38.

Z. 13. C. अवत्यरं । Kâtav. अर्थान्तरं । die Ausgg. wie wir.

Z. 15. भद्दे fehlt bei W.

Z. 16. M. आलोक्य । – M. die Ausgg. und Sâh. D. S. 158. अलं st. किं ।

Z. 18. G. M. lassen सुन्दरि fort.

Dist. 67. Hem. c. Çank. मदिरे सुन्दरे ईषद्घूर्णिते वा ईक्षणे । – Hem. d. Chezy कुसुम st. मदन । die Scholiasten wie wir. – Die Ausgg. und Çank. ऽपि st. ऽस्मि । Kâtav. stimmt mit uns überein und bezieht अस्मि auf das nachfolgende हतः । Vgl. Bhart. I. 63.

Seite 39.

Z. 1. णिव्वाहेहि ist eine Emendation von mir. C. W. णिव्वहेहि । T. णिवाहेहि । G. णिवेदेमि । M. णिव्वदेहि । Kâtav. निर्वादय । Die beiden letzten Lesarten sind aus der Verwechselung der Buchstaben ह und द entstanden.

Dist. 68. a. Die Ausgg. नः st. मे । Cank. wie wir. – b. Die Ausgg. रसना st. वसना । Çank. kennt beide Lesarten und giebt dazu folgende Erklärungen: समुद्र एव वसना (l. रसना) मेखला यस्याः । सा समुद्रावच्छिन्ना उर्वी मही । युवयोरियं सखी शकुन्तला । तत्पक्षे समुद्रवसना (l. °रसना) सचिह्नमेखला [समुद्र (= स + मुद्रा) = सचिह्न] । यद्वा समुद्रवसना (l. °रसना) सांगुरीयकमेखला (मुद्रा = अंगुरीयक) । यद्वा मुदं हर्षं राति ददाति मुद्रं हर्षदं यद्रसनं भाषणं । तेन सह वर्तते समुद्ररसना प्रियभाषिणीत्यर्थः । क्वचित्समुद्ररसनेति (l. °वसनेति) पाठः । तत्र समुद्ररसना (l. °वसना) सचिह्नवस्त्रा । यद्वा समुद्रे वसनं वसतिर्यस्याः । सा लक्ष्मीरूपेवेत्यर्थः । उर्वीपक्षे समुद्रा एव वसनानि वस्त्राणि यस्याः । तादृशी । Auch diese Art darf man den Nalodaya, nicht aber ein Drama von Kâlidâsa erklären. समुद्रवसना ist bloss auf उर्वी zu beziehen.

Z. 5. C. G. T. णिव्वुदे (Dualis) म्ह । Kâtav. निवृत्ते स्वः ।

Z. 6. M. विपणरिद st. हिपणा ।

Z. 7. Kâťav. पर्युत्सुकः st. उत्सुकः । – W. संतोएम्ह । C. संतोत्तएम । – उभे fehlt bei C. M.

Z. 9. M. गच्छतु । C. आग्रस्सदु । Für das letztere ist vielleicht भाग्रम्मदु d. i. आगम्यतां zu lesen, aber dann würde man अपणादराए erwarten.

Z. 10. C. पुडुवीए । W. पहुवीए । Kâťav. पुसिवीए । – Letzterer lässt वट्टइ fort.

Z. 12. गदाओ haben die Ausgaben. C. W. गदे । M. T. गदा । Kâťav. गदाअउव ।

Z. 13. C. M. haben nur ein अलं ।

Dist. 69. Hem. a. Die Ausgg. und Çank. शीकरैः st. शीतलैः । Kâťav. und Sâh. D. S. 187. wie wir. – Die Ausgg. und Çank. क्लमविमर्दिभिरार्द्रवातं । Sâh. D. क्रमविरोधिभिरार्द्रवातं । Kâťav. wie wir. – Hem. b. Die Ausgg. und Çank. संचालयामि । M. संवारयामि । – Die Ausgg. und Çank. °वृन्तं । Sâh. D. an beiden Orten wie wir. – Hem. c. d. Die Ausgg. und Sâh. D. in veränderter Ordnung: अङ्के निधाय (Sâh. D. निवेश्य) चरणावुत पद्मताम्रौ संवा° कर° यथा° ते । – करभोरु vom Thema करभोरू । vgl. Pâṅ. IV. 1. 69. – Kâťav. संवाहयामि मर्दयामि । संवाहनं मर्दनं स्यादित्यमरः (III. 3. 22.) । Unsre Ausgaben lesen: स्यान्मर्दनं संवाहनं ।

Z. 18. W. अवराइस्सं । Kâťav. पारयिष्यामि (sic) नापराधकथनं करिष्यामि । – C. आगन्तुं st. गन्तुं । mit Weglassung von उत्थाय ।

Z. 20. 21. सुन्दरि fehlt bei C. – C. W. अनिर्वाणः st. अपरि° । die Ausgg. Çank. und, wie es scheint, auch Kâťav. (अपरनिर्वाणो निर्वाणरहितः) अपनिर्वाणः । – समवस्था in der Bedeutung von अवस्था kommt in den Dramen häufig vor; vgl. Mâlav. S. 66. Z. 1. – S. 68. Z. 15. Vgl. noch zu S. 53. Z. 5.

Dist. 70. a. Die Ausgg. und Çank. °कल्पितस्तनावरणा । – b. Çank. कोमलैः st. पेलवैः । Kâťav. wie wir.[1]

Seite 40.

Z. 2. विणअं (= सद्वृत्तं) Kâťav. und die Ausgaben. T. M. W. अविणअं । C. अविअणअं । Çank. liest ebenfalls अविनयं und erklärt रक्ष durch न विधेहि । रक्ष् heisst wohl Etwas hüten, aber nicht sich vor Etwas hüten; vgl. यशः । धर्मं रक्ष् bei Westergaard u. d. W. रक्ष् । – मअणसंतत्तावि und हु fehlen bei Kâťav. – C. दु st. हु । vgl. zu S. 37. Z. 8. 9.

Z. 4. भीरु fehlt bei M. – C. दृष्टा st. दिट्ठ्या । – Ueber धर्मन् am

Ende von Bahuvrîhi's s. Pâṅ. V. 4. 124. विदितधर्मा ऽसि Mahâbh. XII. 483. ist gegen die Grammatik.

Z. 5. अत्र fehlt bei W. - C. न तत्र st. अत्र न । - C. M. ग्रहिष्यति gegen Pâṅ. VII. 2. 37.

Dist. 71. a. Calc. Ausg. ऽथ मुनि st. राजर्षि । Chezy बहुशो मुनि st. बहुव्यो राजर्षि । Kâṭav. wie wir. - b. Die Ausgg. अनुमोदिताः st. अभिनन्दिताः । - In der andern Recension ist die Scene, wo der König und Çakuntalâ allein sind, über die Massen lang. Sie nimmt bei Chezy von nun an noch 5 Seiten ein. Das Sâh. D. folgt auch hier der andern Recension; vgl. S. 191. Z. 7, 8. mit Chezy S. 63. Z. 3, 4. u. S. 174. Z. 3, 4. mit Chezy S. 63. Z. 13, 14.

Z. 8. Kâṭav. भूयो ऽपि ससखीजनं द्रक्ष्यामि ।

Dist 72. Hem. a. C. परिक्षित st. परिक्षत । Kâṭav. ein Mal परिक्षत । das andre Mal परिक्षित । - In den Ausgg., die in dieser Scene ganz von uns abweichen, fehlt dies Dist.; vgl. aber ein ähnliches bei Chezy S. 63. Z. 3. 4., wo mit der Calc. Ausg. und Sâh. D. S. 191. अपरिक्षत st. अपविक्षत zu lesen ist.

Z. 16. C. समुन्नयितुं । wofür wohl समुन्नमितुं zu lesen ist.

Z. 17. Kâṭav. चक्रवाहुये (sic) । im Sanskrit: चक्रवाकवायुक्ते । Chezy: चक्कवाअवहू आमन्तेदि सहअरं पां उअत्यिदा रअणी । Calc. Ausg. चक्कवाअवहू सहअरं आ° उ° र° । Man lese im Text: चक्कवाकबहुए (mit kurzem उ । vgl. Pâṅ. VII. 4. 13.) । आमन्तेहि सहअरं । उ° und in der Uebersetzung: चक्रवाकबधु (oder °बधुके) । आ° सहचरं । उप° । Das falsche Interpunctionszeichen rührt von mir her, die Handschriften haben es gar nicht.

Z. 18. 19. Kâṭav. स्वयं st. असंशयं । - उअलम्भाअ haben die Handschriften und Kâṭav.; man lese उअलम्भस्स । Der Dativ im Prâkrit kommt noch S. 41. Z. 9. - S. 43. Z. 14. und S. 74. Z. 8. vor. - इदो fehlt bei W. - M. दा st. दाव ।

Z. 22. Kâṭav. प्रविष्टा st. प्रविशति । - M. उदकपात्रहस्ता und तापसी st. गौतमी ।

Seite 41.

Z. 1. जादे und दे fehlen bei W. Kâṭav. wie wir.

Z. 2. M. Kâṭav. und Chezy fügen अज्ज (= अद्य) vor अत्थि hinzu. Çank. आर्ये (er hat also अज्जे gelesen) अस्ति मे विशेषः । नैरुज्यं किंचिदिदानीं वृत्तमित्यर्थः । Dieselben Worte findet man Mâlav. S. 46. Z. 9.

Z. 3. Kâtav. fügt सन्ति (= शान्ति) vor द्रुमोद्गृणा hinzu. Vgl. S. 31. Z. 11. – सरीरं fehlt bei Kâtav.

Z. 7. C. मुञ्चदि । – W. विहडुडिग्रस्स । M. साणुसग्रं विहपिडग्रस्स । T. साणुसतुहं विहडिग्रस्स । Kâtav. साणुसग्रविग्रद्दुदिस्स । lies: साणुसग्रविग्रप्पिदस्स d. i. °विकल्पितस्य । die Handschrift: साशयविकल्पितस्य ।

Z. 8. T. W. und Chezy पादान्तरे । – Ueber लदावलग्र s. zu S. 32. Z. 14. – C. संदाबावहारग्र ।

Z. 9. Man lese परिभोग्रस्स und vgl. zu S. 40. Z. 18, 19. – Kâtav. प्रत्यवेक्षाय (sic) st. परिभोगाय ।

Dist. 73. Hem. a. Çank. führt eine Lesart संभृत st. संवृत an. – Hem. b. Die Ausgg. Sâh. D. S. 116. und die Scholiasten ग्रक्षर st. ग्रन्तर । – Hem. c. Çank. ग्रङ्गविवर्ति (= क्रोडघूर्णमानं) st. ग्रंशविवर्ति । Er kennt indess auch unsre Lesart, von der er Folgendes bemerkt: तत्र कु (?) देशप्रापितमित्यर्थः । – पक्ष्मल ist = पक्ष्मवत् । vgl. Lassen zu Mâlatim. S. 21. Dist. 21. und Pâṅ. V. 2. 97. – Hem. d. Sâh. D. und Calc. Ausg. तु st. तत् । Dort wird von der Partikel तु Folgendes bemerkt: ग्रत्र तु इति निपातस्यानुतापव्यञ्जकत्वं ।

Z. 17. Ueber das Interpunctionszeichen nach ग्रथवा s. zu S. 27. Z. 18. – W. und die Ausgg. परिभुक्ते st. परिभुक्तमुक्ते ।

Z. 18. M. विलोक्य ।

Dist. 74. Hem. b. Die Ausgg. und Çank. कान्तो st. क्लान्तो । das hier verwelkt bedeutet; vgl. Kumâras. VII. 82. – Hem. c. Calc. Ausg. ग्रासन्नमानेक्षणो । – Hem. d. Die Ausgg. und Çank. ईशो st. शक्तो । – Kâtav. erklärt in diesem Dist. nur das Wort मन्मथलेख ।

Seite 42.

Dist. 75. Hem. a. Calc. Ausg. संनिवृत्ते st. संप्रवृत्ते । die Scholiasten wie wir. – Hem. b. W. und die Ausgg. वेदीं । – Die Ausgg. प्रकीर्णाः st. प्रयस्ताः । Çank. scheint विस्तीर्णाः gelesen zu haben. – Hem. c. M. प्रायाः st. छायाः । – Hem. d. Die Ausgg. und Çank. संध्याभ्रकूट st. संध्यापयोद ।

Z. 5. C. M. und Kâtav. इति निष्क्रान्ताः सर्वे ।

Seite 43.

Z. 2. जइब्वि fehlt bei Kâtav.

Z. 3. C. णिव्वुत्त । Sâh. D. S. 153. und Kâtav. निवृत्त st. णिव्वुत्त । – Ders. निवृत्तं st. निवृतं ।

Z. 4. W. एत्तिग्रं । Kâtav. एवं st. एत्तिग्रं । – Sâh. D. a. a. O. ist die ganze Rede der Anasûyâ über die Massen verdorben.

Z. 6. Kâṭav. lässt सो fort und liest इट्ट st. इच्छिं ।

Z. 7. M. अप्पणो st. अत्तणो und इदं st. इदो ।

Z. 9. 10. Kâṭav. in umgekehrter Ordnung: गुणविरोहिणो आकिदिविसेसा । Çank. तादृशा आकृतिविशेषा गुणविरोधिनो न भवन्ति । यदाह । यत्राकृतिस्तत्र गुणा वसन्तीति । – M. und Kâṭav. fügen किंतु vor तादो hinzu. – वुत्तन्त ist sonst im Prâkrit, wie im Sanskrit, ein Masculinum. In der Uebersetzung lese man इमं st. इदं ।

Z. 11. Kâṭav. प्रतिवक्ति । Chezy प्रतिवक्ष्यते st. प्रतिपत्स्यते । Calc. Ausg. पडिवज्जिस्सदि । im Sanskrit aber wie wir.

Z. 12. भवे fehlt bei Kâṭav.

Z. 14. Man lese गुणवदो oder गुणवन्तस्स । Vgl. zu S. 40. Z. 18. 19. – दाव fehlt bei Kâṭav.

Z. 15. Kâṭav. संकल्पस्तातस्य तस्य तं यदि u. s. w. Vielleicht ist अर्थात्तातस्य (ein Zusatz des Scholiasen) st. तातस्य तस्य zu lesen. – A. T. W. अप्पआसेण (d. i. अप्रयासेन) । Kâṭav. wie wir.

Seite 44.

Z. 1. Kâṭav. अच्चिानि st. अवचितानि । – C. पज्जत्ताइं । W. पज्जुताइं st. पज्जत्ताइं ।

Z. 3. पिअ fehlt bei M., das ganze Compositum bei Kâṭav.

Z. 7. Kâṭav. अतिथीनामनिवेदितं । mit Weglassung von सखि । – Die Ausgg. अदिधिणा विअ णिवेदिदं । Ich fasse णिवेदिदं in unsrer Ausgabe als Nomen act.

Z. 8. 9. Kâṭav. न पुनर्हृदयेन संनिहिता । mit Weglassung von अद्य ।

Z. 10. होदु fehlt bei Kâṭav. – C. M. एत्तएहि । vgl. zu S. 20. Z. 9.

Z. 12. W. und die Ausgg. पुनर्नेपथ्ये ।

Dist. 76. Hem. b. Die Ausgg. und, wie es scheint, auch Çank. तपोनिधिं st. तपोधनं । – Chezy उपागतं st. उपस्थितं । Çank. wie wir. – Hem. d. Calc. Ausg. प्रथमां । Chezy प्रथमोदितामिव । Çank. hat कृतां gelesen.

Z. 17. 18. Kâṭav. तदेवं । die Ausgg. तदेव st. अप्रियमेव । – W. lässt एव्व fort. – Die Ausgg. पुअरिहे । Kâṭav. wie wir. अरिह ist die von Vararuki angegebene Form; vgl. zu S. 17. Z. 7. 8. – M. अवरुडा st. अबरुडा । – M. und die Ausgg. पुरो ऽवलोक्य st. पुनर्विलोक्य । Ich gebe jetzt jener Lesart den Vorzug. – M. जस्सिंपि । mit Weglassung von कस्सिंपि ।

Z. 19. M. सुलहक्कोवो वट्टदि एसो दुव्वसो सुलहकोवो (sic) महेसी st. एसो - महेसी । - Kâtav. in veränderter Ordnung: सुलभकोपो दुर्वासाः ।

Z. 20. C. वेग्रचलो फुलदुवार° । M. वेग्रचडुलप्फुल्लउव्वाराए गईए पडिणिउत्तो । T. वेग्रचलप्फुल्ल एस दुव्वाराणाइए पडि° । Kâtav. चडुवदुव्वए ग्रए गई णिउत्तो । im Sanskrit: चटुलं दुर्वारवागतया निवृत्तः । Die Ausgg. haben eine andere Lesart. उत्फुल्ल giebt hier durchaus keinen Sinn. Vielleicht ist उत्फुल zu lesen. Wilson kennt zwar dieses Wort nicht, und auch Westergaard ist auf keine Verbindung der Wurzel स्फुल् mit der Präposition उत् gestossen, aber das Wort उत्फाल । das die Indischen Grammatiker von स्फुल् ableiten, spricht für die vorgeschlagene Verbesserung. Auch उप्फुर d. i. उत्स्फुर würde hier einen guten Sinn geben. र und ल werden im Prâkrit häufig verwechselt, und S. 74. Z. 23. haben die Ausgaben फुल्लन्ति st. फुलन्ति (d. i. स्फुरन्ति । aber in einem andern Dialect).

Z. 21. Çank. liest तह nach पहविस्सदि । Dieser Zusatz scheint mir nothwendig zu sein.

Z. 22. C. णमिग्र st. पणमिग्र und विवत्तेहि st. णि° ।

Z. 23. M. ग्रावोद्दग्रं । - Kâtav. गेण्हिग्र उग्रसप्पामि st. उग्रकप्पेमि ।

Seite 45.

Z. 1-4. fehlt bei M.

Z. 3. T. und die Ausgg. मम (T. मे) ग्रग्गहत्थादो । Kâtav. ग्रग्रहस्तात् ohne मे । - W. und die Ausgg. ग्रवचयं st. उच्चयं ।

Z. 4. fehlt bei C.

Z. 5. 6. Kâtav. setzt को nicht vor, sondern nach कस्स । - C. पडिग्गाणहेदि । M. पडिग्ग . . । T. पडिग्गहेदि । W. गेण्हेदि । die Ausgg. गेण्हदि । Kâtav. प्रतिगृह्णाति ।

Z. 7. Kâtav. तत् st. एतत् । - Ders. fügt तत् vor कथय hinzu.

Z. 8. ण fehlt bei C.

Z. 9. C. पढमं णिरपेक्खिग्र । die Ausgg. पढमभत्तिं ग्रवेक्खिग्र (Calc. Ausg. ग्रवे°) । Kâtav. प्रथमभक्तिमवेक्ष्य । - Ders. lässt तपः fort.

Z. 10. C. M. मरिसदव्वोत्ति ।

Z. 11. C. तदा तदा । W. und Kâtav. haben nur ein Mal तदा । Die Ausgg. wie wir.

Z. 12. C. W. तदा st. तदो । Kâtav. ततः स न मे वचनमन्यथाभवितुमर्हति । - Man lese mit den Handschriften णारुहदि und vgl. zu S. 17. Z. 7. 8.

Z. 13. 14. त्ति fehlt bei C. - Kâťav. und die Ausgg. एव st. स्वयं । - M. अन्तलिहिदो । vgl. S. 57. Z. 21.

Z. 15. Kâťav. अस्तु st. अस्ति ।

Z. 17. Kâťav. तेन स्वाधीना श॰ st. त॰ स्वा॰ श॰ ।

Z. 18. W. देव्व st. देव । - M. ताव सीसं st. दाव । Kâťav. तवदास्याव: (lies: तावदस्या:) निवर्तयाव: । Die Ausgg. fügen ebenfalls से nach दाव hinzu.

Z. 20. 21. Kâťav. fügt एनां (M. णं) nach तावत् hinzu und hat statt der 3 folgenden Nominative 3 Accusative. In diesem Fall würde das Interpunctionszeichen, das bei uns nach दाव steht, erst nach पिअसहिं zu setzen sein. Ich möchte indess auch bei unsrer Lesart, wegen एसा in der folgenden Zeile, ein Interpunctionszeichen nach पिअसही haben.

Z. 22. Kâťav. एषा न st. नैषा । - W. एस । M. एस णं st. एसा । - Nach आअन्तुअं fügt M. जणं मं hinzu.

Z. 23. Chezy दोपहं । Calc. Ausg. दोपपां st. दुवेणं । Vgl. zu S. 38. Z. 5.

Seite 46.

Z. 1. Kâťav. und die Ausgg. एक्कपणीआ st. एक्किवद्व्वा ।

Z. 2. उभे fehlt bei C. M.

Z. 4. Kâťav. प्रवेशक: st. विष्कम्भक: । S. hierüber die Einleitung.

Z. 7. Kâťav. fügt तत् vor प्रकाशं hinzu. Das letztere Wort erklärt er durch स्थानं विवृतप्रदेशं । Çank. प्रकाश = चत्वर ।

Z. 8. तया हि fehlt bei W.

Dist. 77. Hem. d. Die Ausgg. इवैष st. इवात्म । die Scholiasten wie wir. Çank. आत्मदशान्तरेषु =स्वावस्थाभेदेषु ।

Dist. 78. Hem. a. Chezy इयं st. मे । Çank. wie wir. - Hem. b. M. शोभां । - Hem. c. Die Ausgg. und Çank. अत्रलाज्ञनेन । Vgl. zu Dist. 62. Hem. d. - Hem. d. Die Ausgg. und Çank. दुरुद्वहानि st. सुदुःसहानि । Kâťav. wie wir. Er löst das Compositum in zwei durch und verbundene Adjectiva auf: अतिमात्राणि प्रमाणाधिकानि तानि च सुदुःसहानि सुतरामविषयाणि । Bei dieser Auffassung des Compositum wird man den 6ten Casus अबलाज्ञनस्य richtiger von दुःखानि abhängen lassen. - In den Ausgaben und bei Çank. folgen noch 2 Disticha, die mit अपि च verbunden werden. Sie lauten:

कर्कन्धूनामुपरि तुहिनं रञ्जयत्यग्रसंध्या
दार्भं मुञ्चत्युटजपटलं वीतनिद्रो मयूरः ।
वेदिप्रान्तात्खुरविलिखितादुत्थितश्चैष सद्यः
पश्चादुच्चैर्भवति हरिणः स्वाङ्गमायच्छमानः ॥
पादन्यासं क्षितिधरगुरोर्मूर्ध्नि कृत्वा सुमेरोः
क्रान्तं येन क्षयिततमसा मध्यमं धाम विष्णोः ।
सो ऽयं चन्द्रः पतति गगणादल्पशेषैर्मयूखै
रत्यारूढिर्भवति महतामप्यपभ्रंसनिष्ठा ॥

Im ersten Dist. Hem. c. hat die Calc. Ausg. कृतविलात् st. विलिखितात् । Çank. wie Chezy.

Z. 18. M. T. und Kâṭav. पटाक्षेपेण । (vgl. S. 78. Z. 14. - S. 85. Z. 17. - Mṛikkh. S. 189. Z. 1.) C. अपटाक्षेपेण (vgl. ebend. S. 58. Z. 6. - S. 83. Z. 9.) st. अपटीक्षेपेण । Kâṭav. पटाक्षेपेण यवनिकापनोदकेन । हर्षशोकादिजनितसंभ्रमयुक्तस्य वटस्य (l. नटस्य) प्रवेशः पटाक्षेपेण क्रियते । Çank. अपटीक्षेपेण अकस्मादित्यर्थः ।

पटीक्षेपो न कर्तव्य आर्तराजप्रवेशयोः । इति भरतः ।

Vergleicht man die so eben angegebenen Stellen, so wird man finden, dass die Umstände bei dieser Art des Auftretens, dieses mag nun durch diesen oder jenen Ausdruck bezeichnet werden, immer dieselben sind. Will man nicht annehmen, dass an verschiedenen Orten und zu verschiedenen Zeiten das Auftreten auf andere Weise geschah, so muss man, vorausgesetzt dass alle drei Ausdrücke richtig sind, diese für gleichbedeutend halten. Dieses that Lenz zu Vikr. S. 3. Z. 1., aber im Widerspruch mit Wilson, der im Theatre of the Hindus Bd. I. S. 44. Anm. अपटाक्षेप gerade im entgegengesetzten Sinne von अपटीक्षेप erklärt hat. Er scheint das initiale अ des ersteren Wortes für das अ privativum zu halten. Nach der Ansicht von Lenz sind पट । अपट und अपटी । sowie auch क्षेप und आक्षेप gleichbedeutend. Er bemerkt aber dabei, dass sich अपट nicht in den Lexicis finde. Lassen (im Glossar zur Anthologia Sanscritica) hält das अ in अपटीक्षेप । in Uebereinstimmung mit den beiden eben genannten Gelehrten, auch nicht für das अ privativum. Kâṭavema und Bharata widersprechen sich geradezu. Geben wir dem Erstern Recht, was aber gewagt ist, so gelten die Erklärungen von Lenz; erklären wir uns dagegen für den Letztern, so muss man auch in पटाक्षेप und अपटाक्षेप ein अ privativum annehmen. Denkt man sich, dass das gewöhnliche Auftreten einer Person durch Wegziehung eines

Vorhangs geschah, wodurch die Bühne zugleich erweitert wurde, so lässt es sich leicht begreifen, wie eine Person sitzend oder liegend auftreten konnte.

Seite 47.

Z. 1. 2. M. und Kâtav. एवं । die Ausgg. एवमपि st. यद्यपि । - Kâtav. setzt vor und nach एतत् die Negation न । ferner lässt er तद्दि fort und liest अन्यायं st. अनार्यं । Das वि nach विसअपरम्मुहस्स muss, wenn तद्दि gelesen wird, jedenfalls getilgt werden; bei Kâtavema's Lesart steht es dagegen an seiner Stelle.

Z. 5. 6. Kâtav. न मे उचितेषु करणीयेषु । - Çank. सकाम = कृतार्थिन् । Glosse bei Chezy: सकामो संपूर्णो भवत्वित्यर्थः । Vgl. Vikr. S. 24. Z. 7. भवतु पञ्चबाणः कृती und die Anmerkung von Lenz, in der er auf unsere Stelle verweist.

Z. 7. Kâtav. जने यद् (l. पदं) कारि — सखि ॥ इदानीं शून्यहृदया । - M. एव्वं st. पदं । - Çank. पदं = स्थानं । - Die erste Bedeutung von पदं कृ ist: „seinen Fuss auf Etwas (7ter Casus) setzen, einen Ort betreten" (vgl. Dist. 95. Hem. d.), die übertragene, wie mich dünkt: „sein Vertrauen auf Jemand setzen." Kumâras. VI. 14., wo पदं कृ nicht mit dem 7ten Casus, sondern mit प्रति construirt wird, erklären Vṛihaspatimiçra und Bharatamallika पद durch व्यवसाय. Stenzler scheint, indem er auf unsere Stelle verweist, der Meinung zu sein, dass पदं कृ hier auch „operam dare" bedeute. - M. und die Ausgg. fügen Folgendes nach अहवा hinzu: ण तस्स राएसिणो अवराहो ।

Z. 8. W. und Kâtav. कोबो st. साबो । - Kâtav. एवं st. एसो । - M. fügt तारिसो nach सो hinzu und liest तारिसं णिम° st. ता° म° ।

Z. 9. M. एत्तिताअस्स । - W. und Chezy fügen वि nach एत्तिअस्स hinzu. - पि fehlt bei W., ता इदो bei M.

Z. 10. 11. Kâtav. अभिज्ञांगुलीयकमस्य विसर्जयामि । Chezy: अहिण्णाणंगुलीअअं से विसज्जामित्ति । Calc. Ausg. अहिण्णाणं अंगुलीअअं विसज्जामोत्ति । - C. जणो st. जणे । - को fehlt bei W. - C. अब्भत्थणीअदु । M. अब्भत्थअदु । Kâtav. दुक्खशीले तवस्सिजणो को अब्भयेतिदु = दुःखशीलान्तपस्विजनान्को ऽभ्यर्थयते । Die Calc. Auzg. stimmt mit uns überein, Chezy liest णिट्ठुर st. दुक्ख । - C. सहिगामी स्थि दोसोत्ति । - M. संगामी st. गामी । - Bei Kâtav. fehlen die Worte णं — पारेमि । - M. वसिदो ohne वि । - Calc. Ausg. ण सहीगामी दोसोत्ति ववसिदुं पारेम्ह ताद° वा दु° । - Chezy: णं सही° दो° ववसिदाओवि पारेम्ह ताद° दु° । B. ण असही° दो° वरासिदायि पारेम्ह ताद° दु° । Çank. ननु सखीगामी दोष इति कृत्वा व्यवसितुमपि न पारयावः तातकण्वस्य वा दु° । Man lese णं सहिगामी oder, was mir noch besser gefällt, ण सहीगामी । सखि und सखी

werden häufig verwechselt; vgl. zu S. 38. Z. 5. und Bopp zu Nal. I. 24. Im Epos wird indess सखि bestimmt auch als Fem. gebraucht; s. Brâhmaṅ. I. 25.

Z. 12. M. पडिणिवुत्तस्स । – Kâtav. प्रवासप्रतिनिवृत्ताय यतद्वाय (sic) काश्यपाय । Der Scholiast hat also तादस्स क° gelesen.

Z. 13. Kâtav. इत्थंगते (= एवंप्राप्ते कर्मणि) किं नु खल्वस्माभिः करणीयं ।

Z. 15. Kâtav. बाल (l. हला) st. सखि । – M. hat nur ein Mal तुवर् । –

Z. 16. C. M. णिवत्तिदुं । W. णिव्वत्तिदुं । woraus ich णिव्वत्तिदुं gemacht habe. Kâtav. निवर्तयितुं ।

Z. 17. W. zwei Mal एदं ।

Z. 18. C. सुश्र st. सुह । – W. सुइद् st. सइद् । – Kâtav. सुखशायित — शकुन्तलायाः समीपं ग° । Die Ausgg. haben auch शकुन्तलायाः समीपं । Statt पुच्छिश्रा lesen dieselben पुच्छणाणिमित्तं । – Die Nomina agentis auf अक (एवुल्) । Fem. इका । vertreten häufig die Stelle eines Partic. fut. act.; s. Pâṅ. III. 3. 10. Tullberg hätte demnach Mâlav. S. 44. Z. 7. die Lesart der Handschriften सुहपुच्छिश्रा। beibehalten sollen.

Z. 21. M. und Kâtav. ताव st. दाव । – C. एदं st. एणं । – Kâtav. वद्नां st. मुखीं । – Die Handschriften परिसज्जिश्र (vgl. zu S. 51. Z. 11.) । die Ausgg. परिस्सइश्र । – सत्रं fehlt bei Kâtav.

Z. 22. एव्वं fehlt bei M. – Kâtav. अवरुड । die Ausgg. उपरुड st. आकुलित । Çank. scheint आकुलित gelesen zu haben, das er durch व्याकुल erklärt. Vgl. S. 21. Z. 15. अच्छी आउलीकरिश्र ।

Z. 23. Kâtav. पूं (sic) शिष्याय st. सुशिष्य ।

Seite 48.

Z. 1. सोश्रणिज्जासि st. असो° । – Kâtav. und die Ausgaben fügen मे vor संवृत्ता hinzu und lesen परिगृहीतां st. प्रतिरक्षितां । – M. इति परिरक्खिदुं st. इसि° ।

Z. 2. M. भत्तसश्रासं । – Kâtav. ते भर्तृसकाशं st. त्वां भ° ।

Z. 3. Kâtav. fügt अयं nach सूचितः hinzu.

Z. 4. 5. C. अग्गिसरणं । – Glosse bei Chezy: अग्निशरणं यज्ञशालामित्यर्थः । Çank. अग्निशरण = अन्यागार । zu S. 61. Z. 15. erklärt er aber das Wort durch पर्णशाला । – Calc. Ausg. und Çank. सच्छन्दवदीए (= स्वच्छन्दवत्या) । Chezy छन्दोवदीए st. छन्दोमईए । Kâtav. wie wir. – M. बाणीए st. वाश्राए ।

Z. 6. Kâtav. hat zwei Mal कथय ।

Z. 10. C. W. haben nur ein Mal चित्रं मे । Kâtav. wie wir.

Z. 11. C. णिश्रच्छदि st. पीश्रदि ।

Z. 14. Kâtav. und Chezy निर्वृत्ता । Calc. Ausg. wie wir.

Z. 15. T. W. und Kâtav. णालिएर° । M. णालिकेरसमुग्गदाए । die Ausgg. णारिएल° । Schon im Sanskrit sind diese verschiedenen Schreibarten vorhanden; vgl. Wilson's Lexicon.

Z. 16. C. M. und Kâtav. तपिणमित्तं । - मए fehlt bei Kâtav. - Ders. केसरमालिका = वकुलमालिका ।

Z. 17. Kâtav. त्वं st. इमं । - M. fügt णलिणीपत्तछिदं nach इमं hinzu. Die Ausgaben haben dafür णलिणीवत्तसंगदं । was die Calc. Ausg. durch den Plural °संगतान् wiedergiebt, da bei ihnen ein Plural vorhergeht. Statt केसरमालिआ hat nämlich die Calc. Ausg. केसरगुणउा । Chezy केसरगुणा und Çank., wie es scheint, केसरचूर्णाः । - C. अग्गं st अहं । - M. मिग्गोल्लोअयणं । T. मिअल्लोअणं । die Ausgg. गोरोअणं । Kâtav. रोचनं । am Rande der Pariser Handschrift wird die Lesart मअरोअणं erwähnt. Es thut mir jetzt leid, die Lesart von T. nicht vorgezogen zu haben. Die erste Bedeutung, die Wilson dem Worte रोचनी giebt, hat auch die andere Feminin-Form रोचना । s. Mânavadh. VIII. 234. - M. तित्यामित्तिअं । W. तित्थिमित्तिअं ।

Z. 18. त्ति fehlt bei M. - Kâtav. दूर्वाकसयानीत मङ्गलसमारम्भनानि । mit folgender Anmerkung: समारम्भं नाम विलेपनं । Die Ausgg. समालहणा und S. 49. Z. 1. समालभन । Wilson führt nur समालम्भ und समालम्भन auf.

Z. 22. M. W. nur ein Mal तुवर । Kâtav. wie wir. - खु fehlt bei M.

Z. 23. W. हत्थिणाउरगामिइसीओ । Kâtav. हस्तिननगरगामिनो त्रत्याय (sic) शब्दायन्ते (sic) । - C. T. W. सद्दाविअन्ति । M. सद्दावीअन्ति । Chezy सज्जावीअन्ति । Calc. Ausg. wie wir. Ich habe mir noch 2 Formen von diesem Denominativ angemerkt: सद्दाबेहि Mṛikkh. S. 94. Z. 6. und सद्दाबीअदि Ratn. S. 101. Z. 4.

Seite 49.

Z. 2. गच्छम्ह fehlt bei Kâtav.

Z. 4. एव्व fehlt bei Kâtav. - Die Ausgg. किदमज्जणा । Çank. सुहमज्जिदा st. सिहा° । Kâtav. शिखामार्जिता = अभ्यक्तस्नाना । was mir sehr unwahrscheinlich vorkommt.

Z. 5. णीवार und das Folgende bis zur Silbe व्वा Z. 7. fehlt bei M. - C. सत्थि st. सोत्थि । Beide Formen sind richtig; vgl. Sanxiptasâra 193. bei Lassen a. a. O. App. S. 47. सोट्ठी in den Scholien zu Vararuki III. 1. kann nicht स्वस्ति sein, wie es Lassen im Index erklärt, da das entsprechende Sanskrit-Wort ein ष enthalten soll. - Alle Handschriften

haben वाञ्चपाकाहिं । Man lese वाश्रणिकाहिं und vgl. Pân. VII. 3. 44. - Wie Kâtav. gelesen hat, kann ich aus der Uebersetzung und der beigefügten Erklärung nicht recht ersehen. Ich setze seine Worte her: एषा सूर्योदय शिखामार्जिता अभ्यक्तस्नाना नीवारहतहस्ताभिः स्वस्तिवाचनिकाभिः तापसीभिः परिवृताभिरभिनन्द्यमाना प्रति° उपसंपादयेनां ॥ प्रतिष्ठितानि प्रतिगृहीतानि नीवारस्वस्तिवाचनिकानि याभिः सा ॥ स्वस्तिवाचनिका स्वस्तिवाचनं नाम देवतोद्देशेन पाटलिकायवस्थितयौतकादिकमुच्यते । – तावसीहिं fehlt bei C.

Z. 6. C. उपसप्पाम णं । Kâtav. उपसंपादयेनां ।

Z. 9. M. अन्या st. अन्यतमा und वच्छे st. जादे । - भट्टणो u. s. w. bis वच्छे Z. 12. fehlt bei C.

Z. 10. Kâtav. und die Ausgg. अधिगच्छ st. लभस्व ।

Z. 11. Kâtav. वत्से प्रसवि (sic) भव ।

Z. 14. Kâtav. जातं st. ते भवतु ।

Z. 15. मे fehlt bei M. W., Kâtav. hat es. - Ders. und die Ausgg. प्रियसखीभ्यां । - M. इदाणं पसीदह st. इदो णि° ।

Z. 16. Kâtav. सखि शकुन्तले st. हला । - Ders. fügt ते आवां nach यावत् hinzu.

Z. 18. M. T. W. इदं st. एदं । Kâtav. इदं खलु बहु° । - Ders. und die Ausgg. तावत् st. इदानीं ।

Z. 20. W. जुत्तं st. उइदं । Kâtav. in veränderter Ordnung: न ते उचितं । - M. मङ्गलं काले सइदं । - W. पसृज्य । Chezy परिसृज्य । Calc. Ausg. परित्यज्य st. प्रमृज्य ।

Z. 22. 23. पसाहणेहिं fehlt bei T. - विप्पआरीअदि T. und die Ausgaben, C. विप्पआराअदि । M. अरीद विकिआरीअदि । W. विप्पआरीदिअदि । Kâtav. विकार्यते । Çank. विप्रलभ्यते (= प्रतार्यते) ।

Seite 50.

Z. 1. C. कुमारी ।

Z. 2. W. तत्रभवती st. अत्र° । - अलंकृ finde ich bei den Grammatikern nicht unter den Verbis, die einen doppelten Accusativ regieren; vgl. Siddh. K. Bl. 35. a, b. Ich schlage daher vor nach अलंकरणं ein Interpunctionszeichen zu setzen. Die Ausgg. lesen: इदमलंकारजातमलंक्रियतामायुष्मती । Glosse bei Chezy: अलंकारजातमलंकारसमूहः ।

Z. 4. C. वत्थ st. वच्छ । - W. णाअरं । M. णाअरे । T. हारिदअ । die Ausgg. हारीद st. णारअ । Kâtav. wie wir.

Z. 6. Kâtav. सृष्टिः st. सिद्धिः । die Calc. Ausg. रुद्धी (= ऋद्धिः) । Çank. wie wir. Gautamî fragt nicht etwa, ob der Schmuck in Folge der

मायासी सिद्धी (übernatürliche Kraft des Geistes) zum Vorschein gekommen, sondern ob er eine मायासी सिद्धी selbst sei. Wenn der Dichter sie das Erstere hätte fragen lassen wollen, würde er gewiss, des Vorhergehenden wegen, मायासीए सिद्धीए geschrieben haben.

Z. 8. W. आहरत इति । - Bei M. spricht nach आहरत इति wieder Gautamî und zwar: तदो तदो । Dieselbe Lesart scheint Kâṭav. vor sich gehabt zu haben. Es folgt nun bei M. उभे । नातेत (sic) इदानीं u. s. w.

Dist 80. Hem. a. Çank. क्षौमं = दुकूलं । माङ्गल्य = मङ्गलार्ह । Kâṭav. = मङ्गलार्थ । - Hem. b. Die Handschriften und Calc. Ausg. निष्ठ्यूतः । Chezy निष्ठ्यूतः । Die Bedeutung des zusammengesetzten Verbum verleitete mich darin die Präposition निर् zu suchen, und ich nahm keinen Anstand den Visarga hinzuzufügen, da ich aus dem Vârttika zu Pâṅ. VIII. 3. 36. wusste, dass derselbe vor ष ausfallen könne. Jetzt, nach Erscheinen der Radices von Westergaard, sehe ich, dass ich zu voreilig im Aendern gewesen bin. Pott, in den Etymologischen Forschungen Bd. II. S. 11. ist auch der Meinung, dass निःष्ठीव् zu schreiben sei. - Die Ausgg. und Çank. चरणोपरागसुभगो । Kâṭav. चरणोपभोगाय पदालंकरणाय सुलभः सुखेन भव्यः । उपभोग hat Kâṭav. jedenfalls schlecht erklärt: चरण kann nicht karman von उपभोग sein. सुलभ muss hier in einer Bedeutung aufgefasst werden, die ich nicht zu rechtfertigen vermag. - Hem. c. Calc. Ausg. पूर्व st. पर्व । die Scholiasten wie wir. - Hem. d. Calc. Ausg. मे । Chezy und Çank. नः st. तत् । - Dieselben lesen छायापरिस्पर्धिभिः st. उद्भेद° । - Çank. führt folgende Verse über die 4 Schmuckarten an:

स्याद्भूषणं त्वाभरणं चतुर्धा परिकीर्तितं ।
आवेध्यं बन्धनीयं च क्षेप्यमारोप्यमेव तत् ॥
आवेध्यं कुण्डलादि स्याद्बध्यं तु कुसुमादिकं ।
हाराद्यारोप्यमाख्यातं प्रक्षेप्यं नूपुरादिकं ॥

इति कविकण्ठहारः ।

Z. 13. Die scenische Bemerkung fehlt bei M. W.

Z. 14. Alle Handschriften रामलच्छित्ति । wie auch einige Exemplare unsrer Ausgabe haben. In den Ausgg. und bei Kâṭav. fehlt die Partikel त्ति ।

Z. 15. M. und die Ausgg. व्रीडां st. लज्जां । - M. ह्रपयति st. नि° ।

Z. 17. M. निवेद्याम: ।

Z. 20. अए fehlt in M. T. und bei Kâṭav. - C. अणुपज्जुत्त । M. अपाणुवहुत ।

T. अणाणुपज्जुत्त । die Ausgg. अणाणुभूत । Kâtav. अनुपभुक्त st. अणाबज्जुत्त । – Kâtav. fügt तथापि vor चित्र° hinzu.

Z. 21. Kâtav. in veränderter Ordnung: ते ऽङ्गेषु und आरभमाणा st. आभरणा ।

Seite 51.

Dist. 81. Hem. b. C. M. कण्ठ । mit Weglassung des Visarga, was nicht gegen die Grammatiker ist; vgl. das Vârttika zu Pâṅ. VIII. 3. 36. – Die Ausgg. und Çank. अन्तर्बाष्पभरोपरोधि (Chezy भव st. भर) गदितं st. कण्ठः स्तम्भितवाष्पवृत्तिकलुषः । Çank. वाष्पः । तस्य भरेण आधिक्येन उपरोधि उपरुद्धमस्पष्टमिति यावत् । अश्रुणः पूर्वावस्था वाष्पः । स चात्रानन्दैर्षार्त्तिसंभवः । यदुक्तं ।

वाष्पो नामाश्रुणः पूर्वावस्था च जायते त्रिधा ।
निमित्तत्रयसंसर्गादानन्दैर्षार्त्तिसंभवा ।

इति । दर्शनं ज्ञानं चिन्तया जडं कर्तव्यापरिच्छेदकं । यद्वा दर्शनं नयनं चिन्तया जडं विषयाग्राहकं । उत्सुकचेतसो भवत्येवायं क्रमः । तथा च भरतः ।

निद्रानाशश्चचिन्ता च भ्रान्तिश्चोत्सुकचेतसां ।

Das erste Hem., das eine Silbe zu wenig hat, vermag ich nicht herzustellen; im zweiten muss चोत्सुक gelesen werden. – Hem. c. M. und die Ausgg. अहो । W. इदं st. अपि । – Hem. d. Calc. Ausg. न st. नु । eine Lesart, die auch Çank. kennt.

Z. 7. त्ति fehlt bei W. – M. und Chezy पिधेहि st. परिधेहि । die Scholiasten wie wir.

Z. 11. C. परिसज्जन्तो । vgl. zu S. 47. Z. 21. – M. परिवज्जस्स । Calc. Ausg. पडिवज्जस्स । Chezy पडिरज्जस्स । Da die Wurzel रञ्ज् mit प्रति bis jetzt nicht belegt worden ist, und da व und र in der Bengalischen Schrift oft gar nicht unterschieden werden, so dürfen wir wohl die Chezy'sche Lesart für falsch erklären. Zum Ueberfluss verweise ich noch auf Vikr. S. 27. Z. 15. आआरं दाव पलिबज्ज । Der Herausgeber der Calcuttaer Ausgabe übersetzt आआरं fälschlich durch आकारं । das Richtige fand schon Lenz. Man streiche in Folge des eben Gesagten alles bei Delius u. d. W. रञ्ज् auf प्रतिरञ्ज् Bezügliche.

Dist. 82. a. Die Ausgg. Çank. und Sâh. D. S. 190. पत्युः st. भर्तुः । – b. Dieselben und Kâtav. पुत्रं st. सुतं । – Chezy und Sâh. D. पूहं । – C. इवापुहि ।

Z. 16. एसो fehlt bei C. – M. आसिसो । – Kâtav. scheint वरा खु एदे । पा आसिसाओ gelesen zu haben. Ich schliesse dies aus der folgenden Bemerkung:

भगवन् खल्वस्य एतौ नः शिष्यौ एताविति द्विवचनेन भर्तुर्बहुमता भव सम्राजं पुत्रमाप्नुहीत्येतद्द्वयं गृह्यते । Çank. giebt folgende Definition von आशिस्:

वात्सल्याद्यत्र मान्येन कनिष्ठस्याभिधीयते ।
इष्टावधात्रकं (°धारकं?) वाक्यमाशीः परिकीर्तिता ॥

Der Vers ist wohl von Bharata, da ihn Çank. mit यदाह einführt.

Z. 17. W. und Chezy: हुतानग्नीन् । Çank. wie wir. – Ders. परिक्रामन्ति अग्निसमीपं गच्छन्तीत्यर्थः ।

Z. 19. C. हकइंदस . . . . आशास्ते । In den Ausgaben fehlen die Worte ganz. Kâtav. fügt, nachdem er das folgende Dist. erklärt hat, Folgendes hinzu: अस्य वृत्तस्य वेदोक्ताशीर्वादसदृशत्वमग्निप्रयुक्तत्वादि बोद्धव्यं ।

Dist. 83. Hem. a. Die Ausgg. und Çank. वेदिं । – Chezy धिष्ण्याः । Calc. Ausg. भागाः st. धिष्ण्याः । Kâtav. क्लृप्तधिष्ण्याः = रचिताधिष्ठानाः । – Hem. b. Kâtav. समिद्वन्तः = ज्वलन्तः । – Die Ausgg. विस्तीर्ण st. स° । Çank. wie wir. Kâtav. प्रान्तसंस्तर्णा (sic) दर्भाः प्रान्तेषु पार्श्वेषु चतसृषु दिक्षु संकीर्णा दर्भा येषां । ते तथोक्ताः । – Hem. c. M. अवघ्नन्तो । Çank. अपघ्नन्तु (= अपनयन्तु) । Kâtav. wie wir. – Hem. d. Die Ausgg. und Scholiasten पालयन्तु (= रक्षन्तु) ।

Seite 52.

Z. 3. Çank. शिष्यास्त्रयः (in den Ausgg. treten nur 2 Schüler auf) प्रविश्य वदन्ति । भगवन् इमे स्म इह तिष्ठाम इत्यर्थः ।

देवाश्च मुनयश्चैव लिङ्गिनः साधनाश्च (l. साधन्ताश्च) ये ।
भगवन्निति ते वाच्याः सर्वैः स्त्रीपुंनपुंसकैः ॥ इति भरतः ।

Z. 6. संनिहिताः fehlt bei T. – M. fügt nach diesem Worte ते hinzu.

Dist. 84. Hem. a. M. पीतेषु । die Ausgg. und Çank. असिक्तेषु st. अपीतेषु । – Kâtav. न विद्यते पीतं पानं येषां । ते तथोक्ताः । तेषु । पीतमिति भावे क्तः । Der Scholiast schlug diesen Weg der Erklärung ein, weil er Pâṅ. III. 4. 72. unter den Wurzeln, deren Partic. pass. auch active Bedeutung hat, पा vermisste; aber auch विस्मृ (vgl. zu S. 10. Z. 22.) ist daselbst vergessen worden. – Hem. c. Calc. Ausg. आद्यो st. आद्ये । Çank. wie wir. – Die Ausgg. प्रवृत्ति । Çank. प्रबोध st. प्रसूति ।

Dist. 85. Hem. a. Chezy fügt ते nach शकुन्तला hinzu. – Hem. c. C. W. यथैतत् । Chezy यदासीत् । Calc. Ausg. und Çank. यद्य st. यथा । – Hem. d. Die Ausgg. und Çank. आत्मनः st. ईदृशं । – Kâtav. erklärt dies Dist. nicht. In der Bengalischen Recension spricht Çârngarava diese Verse zu Kaṅva (भगवन्) und zwar erst nach dem Segen der Wald-

götter, der in den Ausgaben nicht आकाशे । sondern नेपथ्ये gesprochen wird. Çankara stimmt in der Reihenfolge mit uns überein.

Dist. 86. Hem. b. Kâtav. छायाद्रुमैः छायाप्रधानैर्वृक्षैः । Çank.

पूर्वाह्णे च पराह्णे च तलं यस्य न मुञ्चति ।
अत्यन्तशीतलच्छाया स च्छायतरुरुच्यते ॥

Kâtav. चुलिकित (= ग्रस्त । शमित) st. नियमित । - Die Ausgg. मरीचि st. मयूख । Kâtav. wie wir. - Hem. d. Çank. शान्तः पाटचरादिशून्यः अनुकूलपवनश्च । Kâtav. शान्तः शान्तवेगः मन्द इत्यर्थः । शान्तश्चानुकूलश्च शान्तानुकूलो पवनो यस्य । स तथोक्तः । चकारः समुच्चयार्थः । - शिवश्च पन्थाः । Vgl. S. 57. Z. 19. - Mudr. S. 30. Z. 17. - Sâh. D. S. 344. Z. 12.

Seite 53.

Z. 1. W. ण st. णं । das Kâtav. und Chezy ganz fortlassen. Die Calc. Ausg. und Çank. haben die Negation am Ende der Rede vor dem Verbum.

Z. 2. W. दंसणुच्छुआए gegen Vararuki III. 42. M. दंसणूसुआए । - Kâtav. und die Ausgg. आश्रमपदं st. आश्रमं । - W. Kâtav. und Chezy दुक्खेण st. दुक्खदु° । Çank. wie wir. - मे fehlt bei Kâtav.

Z. 3. Die Ausgg. und Scholiasten पुरोमुखौ st. पुरतः । - Kâtav. वर्तेते st. प्र° ।

Z. 5. Kâtav. उपहित st. उपस्थित । - W. दा । M. दावि st. दाव । - T. समावत्था । - Kâtav. समवस्थां पश्य (die Ausgg. पेक्ख) । - समवस्था hat sonst (vgl. zu S. 39. Z. 20. 21.) die Bedeutung von अवस्था । hier aber und Ragh. VIII. 41. (42.) die von समावस्था । Vgl. समधु bei Wilson und समर्थ im erkl. Index zum Pâṅini.

Dist. 87. a. M. दब्भकमला मिइश्रो । T. मियिश्रो । W. मिइमिश्रो । Kâtav. उद्गीर्णादर्भकवला मृगाः । Calc. Ausg. उग्गीपणादव्वकवला (दव्व =दर्भ) मई । Çank. उद्गीर्णादर्भकवला मृगी । Chezy: उग्गिलइ दब्भकवलं मई । - Calc. Ausg. णत्तणा st. णच्चणा । Beide Formen werden gleich richtig sein: णत्तणं ist नर्तन । णच्चणा dagegen ein von णच्चदि (= नृत्यति) abgeleitetes Nomen act. Vgl. Lassen a. a. O. S. 249. - Die Ausgg. मोरी । Çank. मयूरी । er erwähnt aber auch die Lesart मोरा । mit der Bemerkung: इति पाठे मयूराः इति । Kâtav. परित्यक्तनर्तनमयूराः । - b. C. M. ओसरिश्र । Calc. Ausg. अवसरिश्र (= अवसृत) । die Scholiasten अपसृत । - Die Ausgg. पाण्डुपत्ता । - M. मुश्रति । W. मुश्रन्दि । Calc. Ausg. मुञ्चन्ति । - C. अस्सुणि । M. असूणि । Kâtav. अश्रूणि । Nach Vararuki IV. 15. hätte man अंसूणि erwartet; vgl. jedoch S. 21. Z. 15. Die Ausgg. und Çank. lesen

अङ्गाइं st. अस्सूणि । – Die Ausgg. वणलदाओ st. विअ लदाओ । Die Scholiasten haben ebenfalls वनलताः । Ich kann das Dist., wie es in unserer Ausgabe lautet, auf kein Versmass zurückführen. Ein regelmässiges Ârya-Metrum erhalten wir, wenn wir folgendermassen lesen:

उग्गलिअदब्भकवला मिआ परिच्चत्तणच्चणा मोरा ।
ओसरिअपण्डुपत्ता मुअन्ति अंसु विअ लदाओ ॥

Da अंसु ein Masculinum zu sein scheint (vgl. Vararuki a. a. O. und Sanxiptasâra 167. bei Lassen App. S. 46.), so wird man auch अंसू (2ter Cas. Pl.) lesen können.

Z. 8. C. T. दाद st. ताद । – C. लदाभइणिअं । vgl. jedoch Lassen a. a. O. S. 210. Kâtav. लतां भ° ।

Z. 10. M. lässt ते fort und liest सौदर्य° ।

Z. 11. M. und Kâtav. setzen मं nach पच्चालिङ्ग ।

Z. 12. M. इदोगदाहिं साहाबाहाहिं । Kâtav. इतोगताभिः शा . . . . . भिः । Man verwerfe unsere Lesart nicht etwa aus dem Grunde, weil साहा ein Femin., बाहु dagegen ein Masc. ist; vgl. पल्लवंगुलीहिं । S. 10. Z. 12., wo dem Dichter, wofern er es nur gewollt hätte, auch das Mascul. zu Gebote stand. – Gegen die Schreibart der Handschriften अज्जप्पहुदि lässt sich nichts einwenden, wenn पहुदि eine enclitische Partikel ist. Ich vermuthe, dass schon प्रभृति eine Enclitica ist – eine Vermuthung, die sich auf ततःप्रभृति in Wilson's Lexicon stützt. Dieses Wort ist gewiss in dieser Gestalt aus einem einheimischen Lexicon entlehnt, und wurde hier nur aus dem Grunde aufgeführt, weil die zwei Worte für ein Compositum galten. Ein solches hat aber, bis auf wenige Ausnahmen, nur einen Accent. – M. वत्तिणी st. परि° – खु fehlt bei Kâtav.

Dist. 88. Hem. a. Chezy त्वदर्थे । Calc. Ausg. und Çank. त्वदर्थं st. तवार्थे । Kâtav. तवार्थे तव कृते । अर्थे कृते च तादर्थ्ये इति केशवः । – Hem. b. Die Ausgg. स्वगुणैर्गतासि । Çank. स्वकृतैर्गतासि st. सुकृतैर्गता त्वं । Kâtav. त्वं und nicht असि । – Hem. c. C. संमितवती । Kâtav., wie es scheint, संगतवती st. संश्रितवती । – W. चित्तः st. चिन्तः । – In den Ausgg. und bei Çank. lautet die zweite Hälfte des Dist. folgendermassen:

अस्यास्तु संप्रति वरं त्वयि वीतचिन्तः
कान्तं समीपसहकारमिमं करिष्ये ॥

Kâtav. stimmt mit uns überein.

Z. 19. 20. **Kâtav.** एषा द्वयोरपि (vgl. zu S. 29. Z. 20.) वां हस्तनिक्षेपः ।

Z. 21. **Kâtav.** अयं जन इदानीं त्वया कस्य हस्ते ऽर्पितः ।

Seite 54.

Z. 1. Fehlt bei M.

Z. 2. M. उउअरुप्परन्तरचारिणी । **Kâtav.** wie wir.

Z. 3. 4. M. आणग्घा प्पसवा । **Kâtav.** अनघप्रसवा = व्यसनरहितप्रसूति । – M. ए st. मे । das bei **Kâtav.** fehlt. – W. णिवेद्इतुअं । **Chezy** णिवेअणाइतुअं । Calc. Ausg. णिवेअणाहतुअं । Vgl. zu S. 9. Z. 22. – M. विसज्जस्सह । T. विसज्ज । **Kâtav.** प्रियनिवेदयित्रकमपि विसर्जत ।

Z. 5. M. एतत् st. इदं ।

Z. 6. W. und die Ausgg. भेदं st. भङ्गं । – णु fehlt bei T. – M. उणा st. णुक्खु । – **Kâtav.** किं खलुतत्पुनः पुनरपि निवसनपटे सज्जति ।

Dist. 89. Hem. a. M. पश्य st. यस्य । das bei C. fehlt. – M. und **Chezy** विशोषणा st. विरोपणा । das **Kâtav.** durch समाधायकं (?) erklärt. T. Calc. Ausg. und **Çank.** विरोहणा (= प्रत्रोच्छक ?) । – Hem. c. **Kâtav.** परिवर्धितको ऽनुकम्पया वर्धित इत्यर्थः । अनुकम्पायामिति (**Pâṅ.** V. 3. 76.) कः । – Ders. पुत्रकृतकः । अपुत्रः पुत्रः कृतः । श्र — द्यः कृतकादि ग — समा — कृतक इति स्वार्थे कः । Der Scholiast verweist den Leser, in Betreff des Compositum, auf **Pâṅ.** II. 1. 59. (श्रेण्यादयः कृतादिभिः). In den Ausgaben wird पुत्र nicht unter den श्रेण्यादयः aufgeführt. Dasselbe Wort treffen wir S. 68. Z. 7. wieder an.

Z. 13. वच्छ fehlt bei M.

Z. 14. 15. M. fügt अणन्दि vor अचिर hinzu und liest विवच्छिदो st. विवड्ढिदो । – **Kâtav.** इदानीं सह — मपि त्वां मम विरहितं तात एव चिन्त° ।

Dist. 90. Hem. a. **Kâtav.** उपरुद्धा अन्तरिता व्यापारेण न (l. °रो येन) तत्रयोक्तं (sic) । – Hem. b. Die Ausgg. und **Çank.** शिथिल st. विरत ।

Z. 22. M. सरस्सतीरं ।

Z. 23. Die Handschriften तेन हि इमां । Vgl. zu S. 22. Z. 17.

Seite 55.

Z. 2. नु fehlt bei T., खलु bei C.

Z. 3. C. विचिन्तयति ।

Z. 4. **Kâtav.** fügt दक्षिणातः nach पश्य (पेक्खव) hinzu. – W. वि st. पिअ । das bei **Kâtav.** fehlt.

Z. 5. ते पश्य हि st. अपश्यन्तो ist bei **Kâtav.** gewiss nichts weiter, als ein Schreibfehler. – C. आदुला । M. आदुरी । T. आस st. आदुरा । – C. आरटइ । M. W. आरउइ । T. अरदुइ । **Kâtav.** आश्रयति । **Chezy** आलबदि । **Çank.** आ-

वसति (l. आरसति। da er es durch रोति erklärt) st. आरडदि। In der Calc. Ausg. fehlt die ganze Rede der Çakuntalâ; die folgenden Worte der Anasûyâ fehlen in beiden Ausgg. – M. असंसत्रं करोदि। Kâtav. खलुहं तर्कयामि st. अहं करेमित्ति। – C. T. करोमित्ति।

Z. 6. W. मन्तग्र। M. मन्तेहि। Kâtav. मन्त्रयस्व।

Dist. 91. M. विसाअदीहअरं। – विसाअ ist doppelsinnig: es kann sowohl विषाद्। als auch विशाय sein. Die Lesart von M. und die der andern Recension sprechen indess für विषाद्। Kâtav. एषा पिएण विणा विगमेइ रअणि दिहअह। im Sanskrit: एषा प्रियेण विना विगमयति रजनीं दीर्घतरां। – Die Handschriften und Kâtav. गुरुअं gegen Vararuki I. 22. – M. पिअ st. पि। – Kâtav. साहयति (im Prâkrit साणावेदि) मर्ययति (l. मर्षयति) साक्षं करोतीत्यर्थः। अयमर्थः मेघसंदेहे (l. संदेशे) ऽप्युक्तः। आशाबन्धः कुसुमसदृशः प्राणमव्यङ्गनानां सद्यः पातिप्रणयहृदयं विप्रयोगे रुणद्धीति। Man verbessere die Fehler nach Megh. 10. ed. Gild. – In den Ausgaben fehlen, wie ich schon oben bemerkte, diese Worte der Anasûyâ. Bei Çank. spricht dieselben Priyamvadâ. Dies sind die Worte des Scholiasten: त्वां शकुन्तलामाश्वासयति प्रियंवदा। अद्य प्रियेण विना गमयति रात्रिं विसूरणादीर्घा। कष्टं गुर्वपि दुःखमाशाबन्धं (sic) सहापयतीति। प्रियेण विना अद्य रात्रिं गमयति प्रकरणात्सैव चक्रवाकीत्यर्थः। कीदृशीं रात्रिं। खेददीर्घां दुःखदुस्तरां। खेदे सूरविसूरणौ चेति निपातसूत्रात् विसूरणाशब्देन (es giebt auch ein Verbum विसूरइ = खिद्यते। vgl. Delius a. a. O. S. 8. Sûtra 60. und S. 10. Sûtra 1, 27.) खेद उच्यते। ननु सहचरचक्रवाकविरहेण स्मरनिशितविशिखासारविशीर्यमाणहृदया कथमियं रजनी (sic) गमयिष्यति इत्याह हन्त कष्टे गुरुकमपि दुःखं खेदमाशाबन्धः प्रत्याशाबन्धः सहापयति। निश्चितं तद्विरहविविधविदूनहृदयो मत्प्रियः प्रातर्मां संगमयिष्यतीत्येवंरूप आशाबन्धः। [आशाबन्धः] समाश्वासे तथा मर्कटजालके (l. जालके) इति कोषः।

Z. 9. T. und die Ausgg. fügen इति (= एवं) vor त्वया hinzu.

Dist. 92. Hem. b. Çank. भाव st. स्नेह। – Hem. d. Calc. Ausg. दैवाधीनं। Chezy und Çank. भाग्याधीनं st. भाग्यायत्तं। – Die Ausgg. und Çank. स्त्रीबन्धुभिर्वाच्यते st. वाच्यं बधूबन्धुभिः। In den Scholien von Kâtavema fehlt ein Blatt, das die Erklärung zu diesem und dem folgenden Dist., sowie die Uebersetzung der Prâkrit-Stellen bis Dist. 94. enthielt.

Z. 17. M. संदेहः st. संदेशः – eine Verwechselung, die häufig vorkommt; vgl. zu S. 56. Z. 23. und Kâtav. zu Dist. 91.

Z. 18. W. und die Ausgg. शासनीया st. अनु° । Çank. wie wir.

Z. 20. C. भवतां st. धीमतां।

Dist. 93. Hem. a. Calc. Ausg. Sâh. D. S. 185. und Çank. वृत्तं (= चरित्रं) st. वृत्तिं।

Seite 56.

Dist. 93. Hem. c. Die Ausgg. und Çank. भोगेषु st. भोग्येषु । - Hem. d. Çank. गृहिणीपदं = गृहिणीशब्दं । वामाः = तद्विपरीतकारिण्यः ।

Z. 4. 5. M. बन्धु st. बहू । - W. आधारेहि ।

Z. 7. Die Handschriften मिस्सा । vgl. zu S. 4. Dist. 4. b.

Z. 9. T. इमे ऽपि gegen Pâṅ. I. 1. 11. - VI. 1. 125. - Bei dieser Gelegenheit mache ich den Leser auf 2 Fehler in Colebrooke's Ausgabe des Amarakosha aufmerksam, die auf Nichtachtung derselben Regel beruhen, und von Loiseleur Deslongchamps, anstatt verbessert zu werden, wo möglich noch verschlimmert worden sind. Colebrooke hat II. 9. 106. रङ्गवङ्गे ऽथ पिचुस्तूलो ऽथ कमलोत्तरं । Das Metrum wird hergestellt, sobald wir रङ्गवङ्गे अथ lesen. Statt dessen hat der neue Herausgeber, ohne anzugeben, dass die Veränderung von ihm herrühre, vor अथ ein अपि eingeschoben, dessen अ er wieder elidirt. Dem zweiten Fehler begegnen wir III. 2. 56. अवगणितमवमतावज्ञाते ऽवमानितं च परिभूते । Man lese अवमानितं । wie es das Metrum erfordert; Loiseleur Deslongchamps sucht dieses durch die Aenderung परीभूते herzustellen.

Z. 12. Die Handschriften, T. ausgenommen, °तरुम्मुलिश्रा । Calc. Ausg. मलश्रपव्वदाहुम्मूलिश्रा । Chezy: मलश्रपव्वटूम्मुलिदा । Ich behielt die Schreibart उम्मुलिश्रा bei, weil ich aus dem Werke von Burnouf und Lassen „Essai sur le Pâli“ S. 85. ersehen hatte, dass मूल auch im Pâli seinen Vocal verkürze. Zu spät erfuhr ich aus den „Observations grammaticales sur quelques passages de L'ESSAI SUR LE PALI par E. Burnouf“, dass jene Schreibart durch den Mahâvança nicht bestätigt werde. Man lese demnach mit T. उम्मूलिश्रा । Das vorhergehende Wort hat, ich gestehe es, mir viele Mühe gemacht. Dass es nicht तरु Baum war, konnte man leicht sehen; तर् gab auch keinen Sinn. Andere Zerlegungen waren nicht möglich; man musste also ändern. Mein erster Gedanke war, मलश्रमरुम्मूलिश्रा d. i. मलयमरुदुन्मूलिता zu lesen. मलयवातोन्मूलित Vikr. S. 18. Z. 17. trug nicht wenig dazu bei, mich in dem Gedanken, dass ich die richtige Lesart gefunden hätte, zu bestärken. Bald wurde ich indess doch gewahr, dass der Vergleich bei der vermeinten Emendation hinkte und dass er sich in der Bengalischen Recension ganz anders ausnahm. Die beiden ersten Worte mussten nothwendig, wenn der Vergleich vollständig werden sollte, wie in der andern Recension, den Ort bezeichnen, aus dem der K'andana entfernt wird. Die

wahre Lesart, die der Leser schon aus der Uebersetzung kennt, lag, wie es häufig zu geschehen pflegt, gerade am nächsten. Da उ und र im Prâkrit, so zu sagen, ohne Unterschied gesetzt werden, kann man मलश्रतुम्मूलिश्रा nur mit dem Namen einer genauern Schreibart belegen. Dass तट auch den Abhang, die zugängliche Seite des Berges bezeichnet, ersieht man aus der Bedeutung von श्रतट Abgrund; vgl. auch श्रतटप्रपाताः Dist. 137. – T. चन्द्लदेव । W. चनद्पालदेव्व ।

Dist. 94. Hem. b. Die Ausgg. und Çank. श्रस्य st. तस्य । Es folgt bei Chezy und Çank. das folgende Dist.:

श्रपि च । यदा शरीरस्य शरीरिणाश्च पृथक्त्वमेकान्तत एव भावि ।
श्राहार्ययोगेन वियुज्यमानः परेण को नाम भवेद्विषादी ॥

Chezy hat fälschlich श्रहार्य । Jones hat ohne Zweifel श्राहार्य gelesen. Man schreibe श्राहार्ययोगेण und vgl. Zeitschrift f. d. K. d. M. Bd. IV. S. 362. §. 14.

Z. 20. M. दुव्वेबि ।

Z. 22. Kâtav. तदा st. ततः । – से fehlt bei W. – C. श्रत्तणामहेश्रश्रं श्र° । M. und Kâtav. स (= स्व) st. श्रत्त । – M. संदेसेहि ।

Z. 23. Kâtav. fügt am Anfange der Rede हला hinzu. – M. Calc. Ausg. und Çank. संदेसेण । Vgl. zu S. 55. Z. 17. Hier geben beide Lesarten einen guten Sinn.

Seite 57.

Z. 1. Die Handschriften भश्राहि । Kâtav. हाश्रहि । die Ausgg. wie wir. Man findet öfters die falsche Form भश्राहि । so Mâlav. S. 68. Z. 6. – T. und Kâtav. श्रदिसिणेहो d. i. श्रतिस्नेहः । – M. fügt श्रत्थि खु vor सिणेहो hinzu.

Z. 2. M. युगान्तमधिरूढः । Calc. Ausg. दूरमारूढः । Chezy गगनान्तरमधिरूढः st. युगान्तरमधि° । – युग ist hier, wie ich glaube, der durch den Culminationspunkt zweifach getheilte Kreis, den die Sonne täglich beschreibt. – C. W. तत्रभवती st. भवती । Man verbessere, wenn man die Lesart aufnehmen will, श्रत्रभवती ।

Z. 3. W. श्राश्रममभिमुखीभूत्वा । – M. भूत्वा st. स्थित्वा । – Kâtav. fügt क्खु nach णु und बि nach भूश्रो hinzu.

Dist. 95. Hem. a. Die Ausgg. und Çank. सदिगन्त st. चतुरन्त । Kâtav. चत्वारः श्रन्ताः यस्याः सा तथोक्ता समर्येत्यर्थः (l. समर्यादेत्यर्थः) । स (sic) चासौ मही च तथोक्ता तस्याः सपत्नी । Ich gestehe, dass mir diese Erklärung nicht einleuchten will. – Hem. b. Die Ausgg. und Çank. प्रसूय st. निवेश्य । Kâtav. निवेश्य = विवाह्य । –

Hem. c. lautet in den Ausgg. folgendermassen: तत्संनिवेशितधुरेणैव भर्त्रा । Kâtav. wie wir. – Ders. कुटुम्ब = प्रेष्यवर्ग । राज्याङ्ग । – Hem. d. Die Ausgg. und Çank. श्रान्त्यै । – Calc. Ausg. करिष्यति ।

Z. 11. 12. M. अह णाचिरेण st. अहवा चिरेण । – M. und Kâtav. haben nur ein Mal गुणो । – C. W. und Kâtav. णिवत्तदु । – Kâtav. hat im Prâkrit भअवः (sic) st. भवं । im Sanskrit aber भवान् ।

Z. 13. M. उपरुध्येते तपोनुध्याने ।

Z. 14. 15. Statt चरण ist vielleicht mit Kâtav. चलण zu lesen. Nach Vararuki II. 29. soll das र in चरण in ल übergehen, aber es scheint, als wenn die Regel bloss चरण in der Bedeutung von Fuss betreffe, da das Masc. aufgeführt wird. Im Sanxiptasâra (s. Lassen a. a. O. App. S. 43. S. S. 80.) wird चरण nicht unter den Wörtern, die ihr र in ल verwandeln, erwähnt. – W. उक्कण्ठिदु: । M. उक्कण्ठिहविस्स । In der letztern Lesart glaube ich ein Futurum उक्कण्ठिहिसि oder उक्कण्ठिहसि zu erkennen; vgl. Lassen a. a. O. S. 352, 353. Sollte sich die Construction von मा mit dem Infinitiv nicht durch andere Stellen belegen lassen können, so würde ich zu der so eben verbesserten Lesart rathen. Kâtav. weicht sehr von uns ab: भूयो ऽपि तपश्चरणपीडितं तातस्य शरीरमतिमात्रं मम कृते उत्कण्ठितं भविष्यति ।

Dist. 96. Hem. a. Calc. Ausg. und Çank. अपयास्यति । Chezy अपियास्यति st. शममेष्यति । Kâtav. wie wir. – M. T. Calc. Ausg. und Çank. रचित (=विहित) st. चरित । Chezy, durch Verwechselung von व und र: त्वयावचितपूर्वं । – b. Chezy und Çank. द्वारि st. द्वार । – Calc. Ausg. निरूढं st. वि° । Çank. विरूढ = उपचित । बहुलीभूत ।

Z. 21. M. अन्तलिदा । die Ausgg. अन्तरिदा st. अन्तलिहिदा । wofür अन्तरिहिदा zu lesen ist; vgl. S. 45. Z. 14. – Kâtav. fügt पिअसही vor सउन्दला hinzu.

Z. 23. सह fehlt bei W.

Seite 58.

Z. 1. M. W. अणुगच्छ । Der Leser wird gewiss den Singular wegen अनसूये vorziehen, er vergleiche aber S. 73. Z. 12.

Z. 2. कहं fehlt bei Kâtav. – C. W. पविस्सामो । M. विस्साये ।

Z. 4. M. प्रकृतिः st. प्रवृत्तिः ।

Z. 5. M. प्रतिसृज्य st. पतिकुलं विसृज्य ।

Dist. 97. Hem. b. Die Ausgg. एव । Çank. सम्यक् (=आपद्द्वारेण) st. अद्य । – Hem. d. M. न्यासवत् st. न्यास इव । – Die Ausgg. und Çank. haben folgende Lesart für die andere Hälfte des Dist.:

ज्ञातो ऽस्मि सद्यो विशदान्तरात्मा
चिरस्य निक्षेपमिवार्पयित्वा ॥

Kâtav. stimmt mit uns überein.

Seite 59.

Z. 2. W. und Kâtav. nur ein Mal भो । – Çank. ईश्वराणां यत्र नृत्यादिकं भवति । सा संगीतशाला ।

Z. 3. M. विसुद्धीए । – Kâtav. erklärt गीत्यां durch ध्रुवायां । – Ders. सरज्ञोत्रो । Chezy सरसंतो । C. ससरंतोम्रो । M. संरसंजोग्न । Calc. Ausg. सलसंतोम्रो । स्वरयोग finde ich Mṛikkh. S. 33. Z. 2., स्वरसंयोग ebend. S. 94. Z. 1. – S. 222. Z. 5. – S. 339. Z. 9. – Mâlav. S. 67. Z. 6. (c. सरज्ञोगो) ।

Z. 4. M. हंसपदिया und वीणा st. वण्णा । – Kâtav. वर्णपरिचय = धातुवचन (sic) । Çank. गीतिषु चत्वारो वर्णा भवन्ति । यदाह भरतः । स्थायी तथैव संचारी तथेति . . . . ।

Dist. 98. Hem. a. M. und Kâtav. महि st. महु । in der Uebersetzung liest letzterer मधु । – Chezy लोहभावुग्रो st. लोलुम्रो तुमं । Calc. Ausg. लोहभाविदां । Çank. मधुलोभभावितां । यन्मधु मकरन्दः । तल्लोभेन संभावितां । – M. भवं st. तुमं । – Hem. c. Chezy रसदि st. वसदि । im Sanskrit: कमलरसातिमात्र° । Çank. wie wir. – Hem. d. Chezy विसुमरिसेसि । Calc. Ausg. वीसरिम्रोसि (= विस्मृतो ऽसि) । Çank. und Kâtav. विस्मृतो ऽसि । Die Grammatiker (vgl. Var. 18. Kram. 1, 43. bei Delius) führen 2 Formen für स्मृ auf: मर् und सुमर् । Die erstere ist offenbar aus म्हर् । wie ग्रहो aus एहहो । entstanden. In der Composition tritt das ausgefallene ह wieder zum Vorschein; da aber im Compositum die Verdoppelungen unterbleiben können (vgl. Vararuki III. 56.), so wird wohl auch विमरिदो eine erlaubte Schreibart sein. Ueber die active Bedeutung von विम्हरिदो s. zu S. 10. Z. 22. – Ueber das Lied bemerkt Çank. Folgendes: प्रच्छादको ऽयं । यदाह कविकण्ठहारे ।

अन्यासक्तं मतिं (l. पतिं) मत्वा प्रेमविच्छेदमन्युना ।
वीणापुरःसरं गानं स्त्रियाः प्रच्छादको मतः ॥

Z. 11. Çank. रागपरिवाहिनी = अनुरागनिष्यन्दिनी । Kâtav. = कामसंपूर्णा । – Calc. Ausg. परिवाहिणी । Beide Schreibarten sind gleich richtig; vgl. Pâṅ. VIII. 4. 30. und Zeitschrift f. d. K. d. M. Bd. IV. S. 364. §. 21. Ausn. 1.

Z. 12. M. भवदा गहीदो st. अवगदो । – Kâtav. fügt भवता vor अवगतः hinzu.

Z. 13. W. असकृत् । C. असत् st. सकृत् । Kâtav. सकृत्कृतप्रणयं (sic) सकृ-

त्कृत एवकारं (l. एकवारं) कृतः प्रणयो विज्ञम्भो यस्मिन् । स तयोक्तः । Çank. सकृत्कृतप्रेमा श्रयं मद्रूपो जनः । Der Letztere scheint die Lesart der Calc. Ausg. vor sich gehabt zu haben, da er श्रयं durch मद्रूपः erklärt. Diese liest: सकृत्कृत° ऽयं जन इत्यन्तरार्थः । तदहं देवीं u. s. w. Chezy hat: सकृत् प्रणयो (sic) ऽयं जनः तदहं देवीं । Beziehen wir bei unsrer Lesart श्रयं जनः auf den König, so müssen wir कृतप्रणय । da es ja hier zunächst nicht auf die Zuneigung der Hansapadikâ, sondern auf die des Königs ankommt, durch „der, welcher geliebt hat" übersetzen und also तस्यां oder अस्यां ergänzen. Diese Auslassung scheint mir indessen so unnatürlich, dass ich es vorziehe, श्रयं जनः auf Hansapadikâ zu beziehen und कृतप्रणय passivisch „die geliebt worden ist" zu fassen.

Z. 14. Ueber die Bedeutung und Construction von अन्तरेण s. Kâtav. zu S. 26. Z. 9. – C. W. वदुपालम्भं st. महदुपा° । M. महान्तमहमुपालम्भं । – W. अवगतो । M. अधिगतो st. गतो ।

Z. 16. 17. Kâtav. गर्हिदस्स (= ग्रथितस्य) st. गहीदस्स । – Die Handschriften तए st. ताए । Kâtav. wie wir, was ich schon durch Westergaard wusste. – ताडीअमाणस्स fehlt bei Kâtav. – Statt अच्छलाए ist mit Kâtav. अच्छराए zu lesen; vgl. S. 14. Z. 23. – S. 77. Z. 2. und Lassen a. a. O. S. 266.

Seite 60.

Z. 1. विश्र fehlt bei Kâtav. Vielleicht hat der Scholiast dieses Wort nach अच्छराए gelesen. Das Prâkrit lautet nämlich bei ihm: अच्छराए वं वराअस्स । das Sanskrit: त्वपुरस्वे (अप्सरसेव ?) वीतरागस्य । – दाणिं fehlt ebenfalls bei ihm, मे dagegen bei M. – In den Ausgaben spricht der Vidûshaka etwas ganz Anderes und zwar bei Chezy: गहिदो तए (= त्वया) परकेहिं हत्थेहिं सिहण्डके अच्छभल्लो (= अच्छभल्लूकः) ता अवीतराअस्स विअ कवअणाअस्स णत्थि दाणि मोक्खो । in der Calc. Ausg. गहीदो तए (= त्वया) परकीएहिं हत्थेहिं सिहण्डए अच्छभल्लो (= अच्छभल्लः) ता वीदराअस्स असरणाअस्स णत्थि मे मोक्खो ।

Z. 2. गच्छ fehlt bei M. – Kâtav. नागरिकवृत्त्या नागरिकस्य प्रवीणस्य वृत्त्या श्रत्या । नगरात्कुत्सनप्रावीण्ययोरिति ठञि । Der Scholiast verweist uns fälschlich auf Pâṅ. IV. 2. 128. Dort ist vom Affix वुञ् die Rede, womit नागरक । aber nicht नागरिक gebildet wird. – C. समापय । W. विज्ञापय st. संज्ञापय । Kâtav. wie wir.

Z. 4. Die Handschriften und Ausgg. आकर्ण्य इष्ट° mit Vernachlässigung des Sandhi.

Dist. 99. Hem. a. Çank. ergänzt वस्तूनि । Kâtav. रूपाणि zu रम्याणि । – Hem. b. Die Ausgg. und Çank. पर्युत्सुको भवति । – Hem. c. Die Pariser Handschrift

erwähnt eine Lesart अबोधिपूर्वं । - Hem. d. Kâtav. स्थितानि st. स्थिराणि । Çank. wie wir, er erwähnt aber eine Lesart राग st. भाव ।

Z. 11. M. प्रविश्य st. प्रविशति । - Çank. कञ्चुकी । तल्लक्षणं ।

अन्तःपुरचरो वृद्धो विप्रो गुणगणान्वितः ।
सर्वकार्यार्थकुशलः कञ्चुकीत्यभिधीयते ॥
जरावैक्लव्ययुक्तेन विशेद्गात्रेण कञ्चुकी ।

इति भरतः ।

Z. 12. M. अह वतेदृशी वयःसमवस्थां प्रतिपन्नो ऽस्मि । - T. liest ebenfalls प्रतिपन्नः ।

Dist. 100. Hem. a. Die Ausgg. und Çank. अधिकृतेन st. अवहितेन । - Hem. d. M. und Kâtav. अवलम्बनार्था । die Ausgg. und Çank. अवलम्बनाय ।

Z. 17. M. lässt भोः fort und fügt खलु nach कामं hinzu.

Z. 18. M. गुरुपरोधिकारि st. पुनरुपरोधकारि । - W. °कारी । - M. निवेदयितुं ।

Z. 19. Ueber das Interpunctionszeichen nach अथवा s. zu S. 27. Z. 18. - C. आविश्रम्भो st. अवि° । M. अविभ्रमो (l. अविश्रमो । wie auch W. hat) ohne ऽयं ।

Dist. 101. Hem. a. M. सदा st. सकृत् ।

Seite 61.

Dist. 102. Hem. a. C. शान्तयित्वा । M. हर्षयित्वा । Kâtav. und die Ausgg. तन्त्रयित्वा । Çank. चिन्तयित्वा । - Hem. b. Kâtav. und Calc. Ausg. श्रान्त st. शान्त । Çank. wie wir. - Hem. d. Calc. Ausg. गुहा st. दिवा । Çank. wie wir.

Z. 6. W. hat nur ein Mal जयतु । - T. जयति भर्ता । - M. fügt देव vor एते hinzu.

Z. 7. M. निवासिनः st. वासिनः ।

Z. 12. C. पौतेन st. श्रौतेन । - M. अर्हसि st. अर्हति ।

Z. 13. C. M. उचितप्रदेशे । - M. fügt इति am Ende der Rede hinzu.

Z. 14. W. यथा st. यत् ।

Z. 15. Çank. अग्निशरणा = पर्णशाला । Vgl. zu S. 48. Z. 4. - M. fügt am Ende die scenische Bemerkung परिक्रामतः hinzu.

Z. 17. परिक्रामति fehlt bei M. - M. und die Ausgg. lassen अयं fort.

Z. 18. M. पुनर् st. तु । - Das Dist. leiten M. und die Ausgg. mit कुतः ein.

Dist. 103. Hem. a. C. M. अवसाययति । W. अवसापयति । Kâtav. अवसाधयति (= नाशयति) । - अवसापयति und अवसाधयति sind offenbar blosse Schreibfehler

für अवसाययति und अवसादयति । Das Causativ अवसाययति giebt hier gar keinen Sinn, wenn man nicht etwa annimmt, dass es = अवस्यति sei. - Çank. hat प्रतिज्ञां gelesen und erklärt diese Lesart auf folgende Weise: राज्ञां यथा श्रमाय तथा अतिश्रमापनयनाय श्रमनाशाय न भवति यतः राज्यं तावदौत्सुक्यमात्रमुत्कण्ठामात्रं प्रतिज्ञां ख्यातिमवसादयति अवचिनोति यतो महृप्रतिममपि कनकनिकरमुत्सृजतो ऽपि सकृत्सकलजनानुरञ्जनोपार्जनानीप्रवरस्य राघवस्य मैथिलीत्यागतडाकावलिवधन्यायाङ्गवत्येव किंचित्कदाचित् अयशस्करं राज्यमिति । Es ist mir Einiges nicht ganz verständlich, so viel sehe ich aber doch, dass die Erklärung sehr gezwungen ist. प्रतिज्ञा bedeutet hier **Wunscherlangung**, wie **Lenz** zu **Vikr. S. 36.** Z. 15-18. richtig bemerkt hat. - Hem. b. **Kâtav.** und Calc. Ausg. एव । **Çank.** und **Chezy** एवं st. एनं । Ich ziehe एव unserer Lesart vor, da kein Wort vorhergeht, auf welches एनं bezogen werden könnte. Eher könnte man, wegen राज्ञां Z. 18, den Plural erwarten. - Hem. c. Die Ausgg. und **Çank.** यथा st. न च ।

Seite 62.

Dist. 104. Hem. a. M. क्रियते । - Hem. b. Die Ausgg. und Scholiasten सृष्टिः । W. वृष्टिः st. वृत्तिः । - Hem. d. M. संश्रितायां ।

Dist. 105. Hem. a. C. T. W. कुमार्ग st. विमार्ग । **Ramânâtha** in der **Manoramâ**, einem Commentar zum **Dhâtupâtha**, stimmt, wie **Westergaard** bemerkt, mit uns überein. - **Kâtav.** आत्तदण्डान् (= गृहीतदण्डान्) । eine Lesart, die gewiss nicht den Vorzug verdient. - Hem. b. **Çank.** प्रीयसे रक्षणाभिः (= पालनैर्लोकानां तुष्यसि) st. क° र° । **Kâtav.** wie wir. - Hem. c. **Chezy** सन्ति st. सन्तु । Calc. Ausg. und **Çank.** संविभक्ताः st. सन्ति नाम । - Hem. d. Die Ausgg. und **Çank.** जनानां st. प्रजानां । Ich lasse die Erklärungen beider Scholiasten zum zweiten Theil des Dist. folgen. **Kâtav.** अतनुषु बहुलेषु विभवेषूत्सवेषु सत्सु ज्ञातयो बान्धवाः सन्तु नाम संभवन्तु नाम । कुक्षिंभरिभिस्तैः किं प्रयोजनमिति भावः । प्रजानां त्वं . . . . तु कृत्य विमार्गिनोयमानादिकिं तु कुध परिसमाप्तं पर्यवसितं तथा च वन यत्यादिना अवमत्यो वक्ष्यते (Dist. 150.) । **Çank.** अतनुषु महत्सु विभवेषु संपत्तिषु ज्ञातयः प्रजाः भ्रातृव्यादयः संविभक्ताः भागभागः (l. भागभाजः) कृताः विभज्य ज्ञातिषु वैभवं दत्तमस्ति त्वयेत्यर्थः । अतो जनानां बन्धुकृत्यं बान्धवविधेयं भरणादि त्वयि परिसमाप्तं । तुशब्दो अवधारणे त्वय्येव विश्रान्तमित्यर्थः ।

Z. 12. M. राजा । आकर्ण्य । त एते u. s. w.

Z. 13. M. fügt एस am Anfange der Rede hinzu. - **Kâtav.** अभिणादद्दसमल्लणसंसरिओ und im Sanskrit: अभिनवसममज्जनसश्रीकः । - C. T. सस्सिरिओ । M. सम्मरिआ । W. सम्मिरीओ । - सश्रीक wird öfters im Prâkrit fälschlich mit dop-

peltem स geschrieben; vgl. Vikr. S. 40. Z. 15. – Mrikkh. S. 206. Z. 2. – M. °धणुश्रो । – Kâtav. fügt. अग्रं vor अग्गि° hinzu.

Z. 14. Kâtav. fügt इदो vor आरुहदु (M. आरोहदु) hinzu.

Z. 15. M. und die Ausgg. fügen साभिनयं vor आरुह्य hinzu und lesen तत्रभवता st. भगवता । – Ueber उद्दिश्य s. Stenzler zu Kumâras. IV. 38.

Dist. 106. Hem. a. Kâtav. उपोढ = संप्राप्त । – Hem. b. Ders. असत् अन्यायकर्म उत चेष्टितमाचरितं । Çank. असचेष्टितं मरणादिकं कृतमस्ति इति वा । Der Letztere scheint असचेष्टित als Compositum aufzufassen. – Hem. c. Die Ausgg. अपरिचितैः st. अपचरितैः । die Scholiasten wie wir. Kâtav. erklärt das Wort durch दुराचारैः । Çank. durch अधर्मैः । – M. संस्तम्भितः st. विष्टम्भितः । die Scholiasten wie wir.

Z. 21. M. und die Ausgg. fügen am Anfange der Rede Folgendes hinzu: देवस्स भुअदण्डणिव्वुदे (Chezy सद्दूद st. दण्ड) अस्समे (Chezy अस्समपदे) कुदो एव्वं (Chezy एदं) किंतु (fehlt bei Chezy) । Kâtav. stimmt mit uns überein. – M. Kâtav. und die Ausgg. अहिणन्दिणो st. णन्दिणो । – Kâtav. इसिणो und सभातेउं (= सभाजयितुं) । W. संभाअइदुं । M. संभाविदुं । Chezy संभाजइदुं ।

Z. 23. M. und die Ausgg. आदाय st. पुरस्कृत्य und पुरोहितकञ्चुकिनौ st. क° पु° च ।

Seite 63.

Z. 1. T. कञ्चुकी पुरोहितः st. क° । – C. देवः st. भवन्तः ।

Dist. 107. Hem. a. Çank. अभिन्नस्थिति = समर्याद । – M. die Ausgg. und Çank. असौ st. अहो । – Hem. c. M. T. Kâtav. und die Ausgg. विविक्तेन st. विभक्तेन । Çank. wie wir. Kâtav. तथाप्येवमपि परिचितविविक्तेत परिचरं (l. परिचितं) आसेवितं विविक्तं विजनं येन यथोक्तं (l. तत्तथोक्तं) तेन मनसा । Çank. तथापि इदं पुरोवर्ति नृपाङ्गनमित्यर्थः । हुतवहपरीतं लग्नाग्निं गृहमिव मनसा मन्ये । मनसा कीदृशेन । प्राग्वदारं वारं यत्परिचितं परिचयः भावे क्तः तत्र विभक्तेन स्थिरेण ।

Z. 7. M. und die Ausgg. स्थाने st. ज्ञाने ।

Z. 8. M. fügt च nach अपि hinzu.

Dist. 108. b. M. इव st. इह । – Die Ausgg. अवशः st. इह सुख । Kâtav. erklärt dies Dist. nicht.

Z. 11. M. und die Ausgg. दुर्निमित्तं । Vgl. zu S. 8. Z. 17. – T. अम्महो । Kâtav. अमो । Anderwärts findet man noch अम्मो und अम्हहे । Zu S. 11. Z. 17. haben wir aus Çankara's Commentar einen Vers von Bharata abgedruckt, dem zufolge अम्हो die gebräuchliche Form ist. An einer andern Stelle aber, wo अम्महो gelesen wird, sagt Çankara: विस्मये दुःसहे अम्मह इति

भरतः । अम्हहे ist, wie Kâtav. zu S. 76. Z. 8. bemerkt, eine Interjection der Freude. Aus Vararuki IX. 10. führten wir zu S. 11. Z. 17. noch अव्वो und अम्मो an. – Kâtav. किंपि st. किं । – M. वामेअरणाअणं ।

Z. 12. Kâtav. विअरेदि (= विकरोति) st. विप्फुरदि ।

Z. 13. पडिहदं अमङ्गलं । vgl. S. 91. Z. 15. und Mṛikkh. S. 230. Z. 17., wo diese Worte zur Erklärung von शान्तं पापं gebraucht werden. Vgl. noch zu S. 67. Z. 13. – Kâtav. भर्तुः कुलदेवताः ।

Z. 14. C. und Kâtav. विद्रन्तु । – W. und Chezy: परिक्रामन्ति ।

Z. 15. M. fügt पुरो ऽवलोक्य vor राजानं hinzu, liest निर्दिशन् st. निर्दिश्य । fügt अयं vor असौ hinzu und lässt अत्रभवान् fort.

Z. 16. M. und die Ausgg. setzen वः nicht vor, sondern nach प्रतिपालयति ।

Dist. 109. Hem. a. M. die Ausgg. und Çank. उद्गमैः st. आगमैः । – Hem. b. M. T. die Ausgg. und Çank. दूर st. भूरि । – Dasselbe Dist. treffen wir Bhart. II. 62. in der Ausgabe von v. Bohlen an. Statt आगमैः wird daselbst ebenfalls उद्गमैः gelesen. Statt भूरि hat die Serampoorer Ausgabe, wie v. Bohlen bemerkt, भूमि । Dass भूरि nur in zusammengesetzten Wörtern vorkomme, ist eine irrige Annahme von ihm; man vgl. Rigv. X. 2. – Mahâbh. XII. 1410. – Yagnad. 16. – Upak. 45. oder Kathâs. IV. 47.

Seite 64.

Z. 1. T. वणा । C. मणउणा । Kâtav. राआ (= रागाः) st. वणणा । Dasselbe Compositum findet sich Mâlav. S. 55. Z. 20. – Kâtav. fügt इसिणो vor दीसन्ति hinzu und liest ता (= तस्मात्) st. जाणामि ।

Z. 2. C. कडज्जाओ । – Kâtav. एव st. ऋषयः ।

Z. 3. M. विलोक्य st. दृष्ट्वा ।

Dist. 110. a. Die Ausgg. und Çank. केयं st. का स्वित् । Kâtav. scheint mit uns übereinzustimmen (कांचीत्यादि स्पष्टो ऽर्थः). – W. अवकुपठनवती und स्फुट st. परिस्फुट ।

Z. 6. 7. C. कुदूहलगव्वो परिदो । – M. पडिहदो st. पहिदो und पडिहादि st. पसरदि । – Kâtav. देव आदूहलगब्भो मे तक्के यसिइति । im Sanskrit: देव कुतूहलगर्भो मे तर्कः प्रसीदति प्रतिभाति । – णं fehlt bei Kâtav. – M. दंसणिज्जा mit Weglassung von उणा से ।

Z. 8. M. भवत्येव निर्व° ।

Z. 10. M. भावत्वं st. भावं । - C. M. W. ओधारत्र । Kâtav. अपावधारित्र (= अनवधार्य) st. ओ° ।

Z. 11. M. und die Ausgg. fügen स्वस्ति देवाय । देव vor एते hinzu. - M. तपोधनाः st. तपस्विनः ।

Z. 12. W. उपाध्यायस्य संदेशः । - M. fügt अस्ति nach संदेशः hinzu.

Z. 14. M. हस्तान् । was wohl besser ist.

Z. 17. M. अपि निर्विघ्नतपः ohne मुनयः । die Ausgg. अपि निर्विघ्नं तपः । Çank. क्वचिद्पिस्थाने अयिपाठः । अत्र अयि संबोधने । Vgl. zu S. 12. Z. 20.

Z. 21. Çank. मम राजशब्दः राजध्वनिर्यवानर्थयुक्तं (sic) । यतो वञ्चनादिति राजेति । Für वञ्चनात् ist wohl रक्षणात् zu lesen. Ich weiss recht gut, dass auch die einheimischen Grammatiker राजन् von der Wurzel राज् ableiten; aber an diese Wurzel hat der König gewiss nicht gedacht, es sei denn, dass er sich mit der strahlenden Sonne habe vergleichen wollen. Die Einsiedler hatten den König so eben सतां रक्षितृ genannt und auch anderwärts wird gesagt, dass der König रक्षार्थं erschaffen sei; vgl. Mânavadh. VII. 3.

अराजके हि लोकेऽस्मिन्सर्वतो विद्रुते भयात् ।
रक्षार्थमस्य सर्वस्य राजानमसृजत्प्रभुः ॥

Dass es in solchen Fällen gar nicht darauf ankommt, ob die Ableitung falsch oder richtig sei, brauche ich wohl kaum zu bemerken. Mahâbh. XII. 1032. wird राजन् mit der Wurzel रञ्ज् in Verbindung gebracht:

पृथुं वैन्यं प्रजा दृष्ट्वा रक्ताः स्मेति यदब्रुवन् ।
ततो राजेति नामास्य अनुरागादजायत ॥

- Die Handschriften भगवान् लोका° gegen die Regeln der Euphonie. Denselben Fehler haben wir Vikr. S. 12. Z. 6. - M. हिताय st. अनुग्रहाय ।

Z. 23. M. und Chezy fügen राजन् am Anfange der Rede hinzu. - प्रश्न fehlt bei C. - T. अनामयं प्रश्नपूर्वं । - Kâtav. अनामयप्रश्नपूर्वो (sic) यस्मिन्कर्मणि । तन्नयोक्तं । ब्राह्मणा — क्षत्रियमनामयं पृच्छेदिति मनुवचनं । यथा ।

ब्राह्मणं कुशलं पृच्छेत्क्षत्रबन्धुमनामयं ।
वैश्यं क्षेमं समागम्य शूद्रमारोग्यमेव च ॥ इति ।

S. Mânavadh. II. 127.

Seite 65.

Z. 2. W. und die Ausgg. lassen भगवान् fort.

Dist. 112. Hem. a. M. प्राग्रसरे । Calc. Ausg. अग्रसरः । Chezy und Çank. प्राग्रहरः st. प्राग्रसरः । Kâtav. wie wir. - M. die Ausgg. und Çank. नः st. यत् । - Hem. b. Die Ausgg. इव st. च ।

Z. 9. M. इयं st. इदानीं und आचरणाय st. चरणाय ।

Z. 10. Kâtav. ण हु वअणाअसो अत्थि । im Sanskrit: न खलु मे वचनावकाशो ऽस्ति ।

Z. 11. C. कहन्ति । W. कहेति । T. कहेति । M. कहेपि णाम st. कहेन्ति । was Kâtav. ganz fortlässt.

Dist. 113. a. C. णाविक्खिद । Calc. Ausg. ण वेक्खिदो (= नापेक्षितः) । - M. तुए इमा st. इमाए । - W. ण हु पच्छिदो । - Chezy: इमोअ तुम्हे ण पुच्छिआ बन्धू । Calc. Ausg. इमाए तएवि ण पुच्छिदो बन्धू । Çank. अनया शकुन्तलया गुरुजनो मातापित्रादिलोको नापेक्षितः । त्वयापि बन्धुर्न पृष्टः । अनया सह प्रेमाचरणे भवतापि मातापित्रादिरेव नापेक्षितव्यः (sic) - b. W. एव्वं चरिअं । - In M. sind vom Anfange dieses Hem. bis किं nur wenige Silben angegeben. - Die Pariser Handschrift: एक्कक्कमेण वरिए किं भणाउ (Chezy: भण पुण) एक्कमेक्कस्सि । Calc. Ausg. एक्कक्कस्स चरिए किं भणादु एक्क एक्कस्सिं । Çank. एकैकस्मिन् चरिते अन्योन्यस्य अन्योन्यचरिते द्वयोः परस्परविषयकः (sic) प्रणयकरणे एकः अस्मद्रूपो जनः किं भणातु अपि तु वचनावसर एव न । Aus Kâtavema's verdorbenen Scholien ersehe ich nichts weiter, als dass er भणाम gelesen hat. Vielleicht zieht ein Andrer einen grössern Nutzen aus ihnen, drum setze ich sie her: णावेक्खिदो गुरुअणो तु अमाहदेवयुवामेकैकस्य किं भणाम किं ब्रूमः किमपि वक्तव्यमस्ति मिथःसमयं युवामेव जानीथः तदेव व . . . . . त्यभिप्रायः ॥ एक्कंकणं कक्कहक्कसेत्यत्र वीप्सान्नादृचिषु पोमसविन्न वैकल्पिको मकारः । Die erste Hälfte des Dist. kann auf folgende Weise dem Âryâ-Metrum angepasst werden:

णाविक्खिदो गुरुअणो तुए इमाए ण हु पुछिदो बन्धू ।

Ich schreibe absichtlich पुछिदो । weil छ hier keine Position macht; vgl. Lenz, Vikr. S. 202. Anm. und Lassen a. a. O. S. 208. Im dritten Hem. braucht man nichts zu ändern, dagegen fehlt im zweiten vor oder nach किं eine kurze Silbe.

Z. 14. C. M. lassen क्खु fort, Kâtav. hat es.

Z. 15. M. und die Ausgg. fügen am Anfange der Rede अथ hinzu. Çank. scheint statt dessen अपि (प्रश्ने) zu lesen. Ueber die Frage selbst bemerkt er Folgendes: किमिदमिति यद्भवती वक्तुमुद्यतास्ति (vgl. Wilson u. उपन्यास) तत् मया किमपि न ज्ञायत इति भावः ।

Z. 16. C. lässt आत्मगतं fort, M. hat dafür स्वगतं । - Am Anfange der Rede fügt M. हद्धि हद्धि hinzu. - C. पावओक्खु अवणोत्थणासो । - M. fügt एसो nach क्खु hinzu. Kâtav. stimmt mit uns überein.

Z. 17. 18. नाम fehlt bei C. - Kâtav., der im Uebrigen mit uns übereinstimmt, und C. वुत्त st. वुत्तन्त । - M. und die Ausgg. किं नाम किमिदमुप-

न्यस्तमिति । ननु भवानेव नितरां (Calc. Ausg. सुतरां । Chezy सुभगं) लोकवृत्तान्ते (Calc. Ausg. वृत्तान्त ohne लोक । Chezy लोकवृत्तान्त) निष्णातः । Sâh. D. S. 193. आः कथमिदं नाम । sonst wie M.

Dist. 114. Hem. d. Die Ausgg. Çank. und Sâh. D. a. a. O. प्रियाप्रिया वा st. तद्प्रियापि । Kâtav. wie wir. – Sâh. D. प्रमदासु बन्धुभिः । Çank. स st. स्व । Kâtav. wie wir.

Z. 23. W. und die Ausgg. lassen च fort, M. hat वा an dessen Stelle.

Seite 66.

Z. 1. M. fügt ण vor संपदं hinzu. – C. ते st. दे । – Kâtav. आतङ्को आसि (= आतङ्क आसीत्) st. आसङ्का ।

Z. 2. अवज्ञा । das alle Handschriften haben, scheint mir ursprünglich eine am Rande beigeschriebene Erklärung von विमुखता gewesen zu sein. Mann kann auch कृतावज्ञा für einen spätern Zusatz halten, da कृतावज्ञा sehr gut eine Erklärung von कृतकार्यद्वेषः sein kann. Beide Vermuthungen werden durch die Scholien unterstützt. Kâtav. किं कृतेत्यादि । कृतकार्यद्वेषं (sic) किं कृते निवृत्ते तिते (l. ऽतीते) कार्ये शकुन्तलापरिणये व्यापारे द्वेष असहमानः त्वं (l. असहमानत्वं) । किमिति प्रश्ने । धर्मं प्रति विमुखता किं वैमुख्यं । किमद्य प्रभृति तव यति (?) मम किंचनास्ति किमित्यर्थः । Çank. किं कृतेति । किमत्र प्रश्ने । किं कृतकार्ये द्वेषः ज्ञातास्ति (l. ज्ञातो ऽस्ति) इति शेषः । द्वेषो वैराग्यं । भवतु किं ततः स्यात् । अत्राह । धर्मं प्रति अज्ञा (sic) कृता । अवज्ञा अनादरो । उभयथा किंशब्दस्यान्वयः । Bei jenem fehlt demnach कृतावज्ञा । bei diesem विमुखता । Die Scholiasten zerlegen die Worte des Çârngarava in zwei Fragesätze, was mir nicht gefallen will. Für unsere Auffassung spricht die Lesart der Ausgaben: किं कृतकार्यद्वेषाद्धर्मं प्रति विमुखतोचिता राज्ञः ।

Z. 3. W. अस्मत्कथना st. असत्कल्पना । Kâtav. असतः अविद्यमानार्थस्य कल्पनया संपादनता (sic) कृतः प्रश्नः पृच्छा (sic) तृतीया तत्कृतार्थेन गुणवचनेनेति (Pâṅ. II. 1. 30.) समासः । Wenn Kâtavema seine Zuflucht zur Grammatik nimmt, begeht er gewöhnlich einen argen Fehler. Jetzt erklärt er sogar प्रश्न für ein गुणवचन । Zu Dist. 137. Hem. a. erklärt Kâtav. माया durch असत्कल्पना ।

Z. 4. Glosse bei Chezy und Çank. मूर्छन्ति = वर्धन्ते । Kâtav. = व्याप्नुवन्ति ।

Z. 6. दाव fehlt bei M., Kâtav. hat es.

Z. 7. M. भट्टा तुमं st. तु° भ° । Kâtav. wie wir.

Z. 8. M. प्र° विनिर्वर्ण्य स्वगतं ।

Dist. 115. Hem. b. Kâtav. अव्यवस्यन् (= अनिश्चिन्वन्) । die Ausgg. und

Çank. अध्यवस्यन् st. व्यवस्यन् । – Hem. c. Die Ausgg. und Çank. निशान्ते st. विभाते । – Hem. d. M. च खलु st. खलु च । – Die Ausgg. und Çank. सपदि भोक्तुं st. च परिभोक्तुं । – Dieselben und M. अपि st. एव und मोक्तुं st. हातुं । Kâtav. wie wir.

Z. 14. 15. M. परिजनः प्रतीहारी च । जनान्तिकं st. प्रतीहारी । – Die Ausgg. fügen स्वगतं hinzu, was mir nothwendig zu sein scheint. – M. धम्मवक्खिदा und से st. णाम । – T. in veränderter Ordnung: ज्जवं सुहोवयादं । Kâtav. stimmt in Allem mit uns überein.

Z. 16. भो fehlt bei M. – M. und die Ausgg. इदं st. इति । – Calc. Ausg. उपजोषं । – W. आस्यसे । – Çank., der mit uns übereinstimmt, giebt folgende Erklärung: किमर्थं मौनं कृतमस्ति । Vgl. तूष्णीमेवास्ते Vikr. S. 70. Z. 18. – S. 72. Z. 15.

Z. 17. M. तपोधन und später चिन्तयन् ohne अपि ।

Z. 18. M. fügt परस्त्रियं vor प्रति hinzu.

Z. 20. M. स्वगतं st. अपवार्य und हद्धि हद्धि st. अज्जस्स । das bei Kâtav. fehlt. – M. परिणए जेव्व । die übrigen Handschriften: परिणाअ एव्व । – M. ददा । die Ausgg. भग्गा (= भग्ना) st. कुदो । Kâtav. wie wir.

Z. 21. M. und Kâtav. मे दाणिं st. दाणिं मे ।

Z. 22. मा तावत् fehlt bei M.

Seite 67.

Dist. 116. Hem. a. b. Calc. Ausg. अपमर्शा । Chezy अवमर्षा । Çank. अभिमर्षा (मृश् wird häufig mit मृष् verwechselt; vgl. Westergaard u. d. W. मृश्) st. अभिमर्शा । – Çank., der अवमन्यमानः st. अनुमन्यमानः liest, erklärt die erste Hälfte des Dist. auf folgende Weise: कृताभिमर्षा त्वया तावत् मुनिः कण्वः मा (man sagt, denke ich, न विमान्यः und nicht मा विमान्यः) नानादर्तव्यः (l. नानादर्तव्यः)। तावच्छब्दो लोकोक्तौ । कीदृशो मुनिः । कृताभिमर्षा कृतास्वीकारां (sic) सुतां प्रति अवमन्यमानः नादरं (l. अनादरं) प्राप्यमानः । अर्थात्त्वया । इत्यर्थः । प्रथमं मुनिप्रश्नमकृत्वैव तत्सुतापरिग्रहः कृतः । अत्र निष्कारणाकस्तत्तिरस्कार इति मुनेरवलपाचरणेन त्वया स विमानित इत्यर्थः । Çank. erwähnt noch eine andere Lesart: वैदेशिकपुस्तकद्वये कृतावमर्षामवमन्यमानेति पाठो दृष्टः । तथा हि हे मान्य (l. अवमान्य) राजन् कृताभिमर्षा (sic) सुतामेव मन्यमान्याननादृत्य स मुनिस्त्वया च विमान्यः । तत्स्वच्छभावमानेन तस्यैव विमानं । Kâtav. कृताभिमर्शा कृतसंस्पर्शा कृतसंग्रहणा-नित्यर्थः । सुतां तनयामनुमन्यमानः संमन्यमानः मुनिः काश्यपः विमान्यो नाम तिरस्कार्यः किलात्मेति [lies: किल । नामेति und vgl. Amarak. III. 4. 32. (Colebr. 28.) 13.] संभावनायां । – Hem. c. T. इष्टं । Chezy दुष्टं । Calc. Ausg. und Çank. दुष्टः st.

मुष्टं । Kâtav. wie wir. – Hem. d. Çank. पात्रीकृत = संप्रदानीकृत । Kâtav. = दानादिकृत (sic) ।

Z. 6. M. सप्रत्ययप्रतिवचनमिति । C. T. प्रत्ययवचनं । – Çank. प्रत्ययप्रतिवचनं निश्चयप्रत्युत्तरं येन प्रत्युत्तरेण राज्ञस्त्वद्वियवकासक्तिनिश्चयो भवतीति भावः ।

Z. 7. Kâtav. इदं st. इमं । – C. अवत्थं st. अवत्थन्तरं । Kâtav. wie wir.

Z. 8. M. कत्तं st. वा । – Statt सुमरिदेण lese man mit M. und der Calc. Ausg. सुमराविदेण । Die Pariser Handschrift liest सुमरारिदेण । was Chezy in सुमरिदेण verändert hat. Kâtav. hat wie wir सुमरिदेण । in der Uebersetzung aber स्मारितेन । – M. und Kâtav. fügen मे nach दाणिं und एदं (von Kâtav. lässt sich dies jedoch nicht mit Gewissheit sagen) nach ववसिदं (= निश्चितं) hinzu. – प्रकाशं fehlt bei C.

Z. 9. C. परिए st. परिणाए । das T. und Kâtav. ganz fortlassen. – M. सो ण st. ण एसो ।

Z. 10. Kâtav. und die Ausgg. lassen ण fort, M. णाम । – Statt तह । das bei Kâtav. und in den Ausgg. fehlt, liest M. मतए । – C. तहाउत्तणा । T. सहाउत्तणा । die Ausgg. सब्भावुत्तणा (d. i. सद्भावोत्तान) । Kâtav. सदाउत्तणा (= स्वभावोत्तान) । M. त्यहावुत्ताणामुडिश्रं ।

Z. 11. M. पतारिश्र परिकरणीश्र संपदं एश्रारिसेहिं अक्खरेहिं । – Kâtav. und die Ausgg. fügen vor ईदिसेहिं ebenfalls संपदं hinzu.

Z. 13. M. und Calc. Ausg. fügen vor शान्तं पापं die scenische Bemerkung कर्णौ पिधाय (M. विधाय) hinzu. Mit diesem Zusatz findet man शान्तं पापं noch Mudr. S. 24. Z. 5. – S. 25. Z. 18. – Mṛikkh. S. 329. Z. 1., ohne denselben: Mâlav. S. 69. Z. 10. – Mṛikkh. S. 36. Z. 5. – S. 230. Z. 6. (wo शान्तं पापं durch प्रतिहतममङ्गलं erklärt wird; vgl. Çâk. S. 63. Z. 13. – S. 91. Z. 15.) – S. 306. Z. 9. Ich hätte nach शान्तं ein Interpunctionszeichen setzen sollen; das Mṛikkh. hat fast überall ein Comma. Vielleicht schreibt man auch richtiger प्रतिहतं । अमङ्गलं ।

Dist. 117. a. Çank. व्यपदिश्यते ऽनेनेति व्यपदेशः कुलं । Glosse bei Chezy: व्यपदेशं राजत्वं । – Çank. मलिनयितुं (= कलङ्कयितुं) st. आविलयितुं (Denominativ von आविल । vgl. Westergaard a. a. O. S. 336.). – T. die Ausgg. und Çank. समीहसे st. किमीहसे । – Die Ausgg. मां च नाम st. जनमिमं च । – b. Die Ausgg. मोघं st. अन्यः । – M. fügt कल्पः nach च hinzu. Sollte dies das कल्पः von Z. 18. sein, wo M. eine andere Lesart hat.

Z. 17. M. तुत्तं एव्वं वत्तुं st. एव्वं पउत्तं । – ता fehlt bei M. und Kâtav. – Dieselben und die Ausgg. संदेहं st. आसङ्कं ।

Z. 18. Kâtav. उदारं (= महत्) st. उदारः कल्पः । er ergänzt वचनं zu उदारं । - Die Ausgg. प्रथमः कल्पः (vgl. Mâlav. S. 12. Z. 2.). Çank. प्रथमः कल्पः मुख्यः प्रकारः । Zu S. 99. Z. 23. erklärt Kâtav. प्रथमः कल्पः durch मुख्यः पक्षः ।

Z. 20. M. ईक्षते st. अवेक्षते ।

Z. 21. Kâtav. lässt दे fort und liest सचीतित्यं st. सचीतित्यसलिलं ।

Z. 22. Kâtav. fügt तुह इत्यादो vor पञ्चट्ठं hinzu.

Z. 23. C. प्रत्युत्पन्नमिति । - Die Ausgg. इदं तत् (Chezy तावत्) प्रत्युत्पन्नमतित्वं स्त्रीणां । - Nach तत् hätten wir füglich ein Interpunctionszeichen setzen können. S. 81. Z. 8. und Kumâras. V. 36. erkennt man das Sprüchwort ebenfalls an den Worten यदुच्यते । wozu Kâtavema लोकेन ergänzt.

Seite 68.

Z. 1. M. एवं दाव st. दाव । - Derselbe Gedanke wird, wie schon Lenz bemerkt hat, in den Worten भविदव्वदा एत्थ बलवदो Vikr. S. 61. Z. 2. und Çâk. S. 82. Z. 13, 14. ausgesprochen.

Z. 3. Kâtav. प्रवृत्तं st. संवृत्तं mit folgender Bemerkung: प्रवृत्तं प्रवर्तितं प्रक्रान्तं । आदिकर्मणि क्तः कर्तरि चेति (Pâṅ. III. 4. 71.) क्तप्रत्ययः । Wer sollte es glauben, dass der Scholiast den Leser wieder auf eine gar nicht hierher gehörige Regel verweist? - श्रोतव्यं muss hier als Substantiv gefasst werden.

Z. 4. C. Calc. Ausg. und Kâtav. एक्कदिअहे । Chezy: एक्कदिअहं । Glosse bei Chezy: एकदिवसे इत्यर्थे एकदिवसं ।

Z. 5. M. भाअपांभन्दरगदं । Kâtav. wie wir. - उअअं fehlt bei C.

Z. 7. M. जललोहेण मम st. सो मे । - Kâtav. मह पुत्तओ st. मे पुत्तकिदओ und हरिणा st. मिअ । Ueber पुत्रकृतक s. zu S. 54. Dist. 89. Hem. d.

Z. 8. Kâtav. दाव पढमं एसो st. अअं दाव प° ।

Z. 9. Çank. उपच्छन्दितः उदकेन (dieses Wort fehlt in der andern Recension) इति प्रेपः । जलपानाय प्रेरित इत्यर्थः । Glosse bei Chezy: उपच्छन्दितः प्रलोभित इत्यर्थः । - M. ता st. ण und अपचिदः स st. दे अपरिचआदो ।

Z. 10. M. ण st. णेण und तरणाओ st. पणाओ । - Kâtav. कदो देण st. णेण किदो । - Çank. प्रणय = विश्वास ।

Z. 11. तुमं fehlt bei Kâtav. - M. परिहसिदोम्हि und संगदेसु st. सगन्धेसु । - W. विस्ससिदि ।

Z. 12. M. fügt तुम्हे vor एत्थ hinzu, Kâtav. क्खु । - C. T. आरण्णाओत्ति । die Ausgg. आरण्णाकाओत्ति । Kâtav. आरण्णाअत्ति und in der Uebersetzung: आर-

पयकाविति । Vielleicht ist das Femin. nicht zu verwerfen, da der Mensch doch über das Thier geht. Ueber श्रारण्याश्र s. zu S. 18. Z. 11.

Z. 13. M. योषितां मधुरगीर्भिः st. श्रनृतमयवाङ्मधुभिः ।

Z. 15. Man lese mit den Handschriften णाहूहसि und vgl. zu. S. 17. Z. 7. 8.

Z. 16. Kâtav. सपंधिदो (= संबन्धितो) । Chezy संवड्डिणो st. संवड्ढिदो । – M. संवर्धिदो ज्ञणो श्रण° कहिद्व्वस्स । Kâtav. wie wir.

Z. 18. Man sagt sowohl तापसवृद्ध । als auch वृद्धतापस । Vgl. Pâṅ. II. 2. 38.

Dist. 118. Hem. a. Calc. Ausg. und Çank. श्रमानुषीणां । Kâtav. श्रमानुषीषु मानुषज्ञातिव्यतिरिक्तासु तिर्यग्ज्ञातिष्वित्यर्थः । Diese Erklärung ist nichts weniger als genau. – Hem. b. Die Ausgg. परिबोधवत्यः । die Scholiasten wie wir. – Hem. c. Die Ausgg. und Çank. श्रन्तरीक्ष । – Hem. d. Dieselben: श्रन्यद्विजैः । – Dieselben und M. किल st. खलु ।

Z. 22. W. श्रज्ज st. श्रणज्ज । – M. श्रप्पणो st. श्रत्तणो und श्रणुसारेण st. श्रणुमाणेण । – Vor पक्खसि fügt M. सव्वं hinzu. Kâtav. stimmt in Allem mit uns überein.

Z. 23. श्रप्पणो fehlt bei M. – C. पवेसिणो । W. पवेसिणो । T. पदेसिणो । Kâtav. प्पदेसिणे । aber in der Uebersetzung: प्रवेशिनः । die Ausgg. व्वबदेसिणो । Çank. धर्मानुरूद्धात्मकप्रकाशिनः ।

Seite 69.

Z. 1. C. T. W. तवाणुकिदं । – M. तव श्रणुकिदि सूग्रणणो पडिवज्जिस्सदि । – C. पडिवडिस्सदि । Kâtav. तत्राणुकिदो पविसदि । in der Uebersetzung: तवानुकृति ohne Verbum.

Z. 2. M. und die Ausgg. fügen am Anfange der Rede Folgendes hinzu: वनवासादविभ्रमः (Chezy °साद्विभ्रमः । Çank. श्रविभ्रम = विलासशून्य) पुनरत्रभवत्याः कोपो लक्ष्यते (M. कोप श्राल°) । तथा हि

न तिर्यगवलोकितं भवति (M. भवतु) चक्षुरालोहितं
वचो हि परुषाक्षरं न च पदेषु संसज्जते ।
हिमार्त्त इव वेपते सकल एष बिम्बाधरः
प्रकामविनते भ्रुवौ युगपदेव भेदं गते ॥

श्रपि च । – St. संसज्जते Hem. b. liest Chezy संगच्छते । M. संपद्यते । Çank. wie die Calc. Ausg. – Hem. d. Chezy स्वभाव st. प्रकाम (Çank. प्रकामं = श्रत्यर्थं । vgl. zu. S. 34. Dist. 58. Hem. b.) । – M. विनतभ्रुवौ । – M. मा st. मां und इव व्यायस्यतो ऽस्याः st. इवास्याः ।

Dist. 119. Hem. a. Calc. Ausg. मय्येवमस्मरणा° । die Scholiasten wie wir. – Hem. b. M. चित्तं st. वृत्तं । – Hem. d. Çank. अतिरुषा अतीवसरोषया यद्वा अतिरोषेण करणेन ।

Z. 8. M. भद्रे प्रसिद्धं दुष्यन्तचरितं । – C. lässt इदं fort. – M. लक्षयसि । T. लक्षते ohne न । Chezy प्रजास्वपीदं दृश्यते । Calc. Ausg. प्रजासु नापीदं दृश्यते st. तथापीदं न लक्षये ।

Z. 9. Es ist wohl अत्थ oder एत्थ st. अत्त zu lesen, da अत्त nur in Verbindung mit भवं vorkommt, und auch in diesem Falle nur im Mâlav. und in unsrer Ausgabe des Çâk.; vgl. zu S. 20. Z. 11. अत्त kann aber auch ursprünglich eine Randbemerkung gewesen sein, die स erklären sollte. In diesem Falle wäre अत्त = आत्मन् । Für diese Vermuthung spricht der Umstand, dass Kâṭav. अत्त ganz fortlässt, und die Ausgg. अत्तच्छन्द st. सच्छन्द lesen. – W. ता st. ज्ञा ।

Z. 10. M. und die Ausgg. पुरुवंसस्स st. पुरुवंस । das bei Kâṭav. fehlt. – Kâṭav. lässt दृहिअ fort, das füglich fehlen kann, zumal da wir in मुहमहुणो auch kein solches Mittelglied haben.

Z. 11. Chezy पटान्तरेण st. पटान्तेन । Çank. पटान्तरेण = वस्त्राञ्चलेन । Vgl. zu S. 37. Z. 2.

Z. 12. C. T. परिहृतं । M. प्रतिहृतं st. अपरिहृतं । – Die Ausgg. इत्यमप्रतिहृतं चापलं दृहति । Çank. अप्रतिहृतमनिवारितं चापलं कर्तृ ।

Dist. 120. a. Die Ausgg. समीक्ष्य st. परीक्ष्य । die Scholiasten wie wir.

Z. 15. Die Handschriften, M. ausgenommen, und Chezy अपि st. अयि । – Kâṭav. संभृतदोषकर्षणेन (= संभृतापवादानयनेन) st. संयुतदोषान्तरेण । – M. असंयुत° ।

Z. 16. Kâṭav. क्षिणुय नाशयथ दूषयेत्यर्थः ।

Dist. 121. Hem. a. M. उन्मतः । – Hem. c. Die Ausgg. अभिसंधानं । Vgl. zu Z. 23. und zu S. 32. Z. 6. – Hem. d. Die Ausgg. सन्ति st. सन्तु । die Scholiasten wie wir. – Kâṭav. आप्तवाचः = प्रमाणवाचः ।

Z. 22. Die Ausgg. अहो st. भोः । Calc. Ausg. सत्यवादिनो ऽभ्यु° । M. भो भोस्तपस्विनः सत्यवादिनः । Sâh. D. S. 190. wie wir. – Calc. Ausg. und Sâh. D. lassen एवं fort; Chezy hat an dessen Stelle: एवंविधा एव वयं । – Die Scholiasten: अभ्युपगत = अङ्गीकृत ।

Z. 23. Die Ausgg. Çank. und Sâh. D. अभिसंधाय । Vgl. zu Dist. 121. Hem. c.

Seite 70.

Z. 1. Kâťav. विनिपात = प्रत्यवाय । Çank. = नरकगमन ।

Z. 2. M. und die Ausgg. विनिपातः (fehlt in der Calc. Ausg.) पौरवैर्ल-भ्यत (M. und die Calc. Ausg. °ते) इत्यश्रद्धेयमेतत् ।

Z. 3. 4. M. W. und die Ausgg. lassen Çârngarava diese Worte sprechen. Statt शार्ङ्गरव । das W. fortlässt, lesen M. und die Ausgg. राजन् । – M. किमुत्तरोत्तरेण und गुरु st. गुरोः । – C. गुरोः सर्वदेशः । – वयं fehlt bei M., die scenische Bemerkung bei M. und in den Ausgg.

Dist. 122. a. Die Ausgg. und Çank. पत्नी st. कान्ता । – b. Dieselben उपयन्तुः st. उपपन्ना । Kâťav. erklärt dies Dist. nicht.

Z. 10. M. परिदेवणं st. परिदेविणिं । das bei Kâťav. und in den Ausgg. fehlt. – M. परिश्रन्तजह । C. परिचहह ।

Z. 11. 12. M. अणुगच्छ णो इश्र पुणोवि रुणं परि° । – Kâťav. lässt क्खु fort, im Uebrigen stimmt er mit uns überein.

Z. 13. M. und die Ausgg. करेदु । Kâťav. करेदि (in der Uebersetzung aber करोतु) st. करिस्सदि ।

Z. 14. M. परावृत्य st. नि° । – T. die Ausgg. und die Scholiasten पुरो-भागिनि st. पुरोभागे । Kâťav. erklärt das Wort durch दुष्टे । Çank. durch दोषैकदर्शिनि । – M. und die Ausgg. fügen किमिदं (st. des erstern किं lesen die Ausgg. आः) vor स्वा° hinzu. – M. अवलम्ब्यते ।

Z. 16. M. fügt die scenische Bemerkung सकरुणं hinzu. – Statt शाकुन्तले lesen M. und die Ausgg. शृणोतु भवती ।

Dist. 123. Hem. b. M. und die Calc. Ausg. पुनः st. पितुः । Çank. wie wir. – Ders. उत्कुलया कुलव्यवहारातिक्रमेण विद्यमानया । – Hem. c. M. und Chezy च st. तु । Çank. wie wir. – Hem. d. M. die Ausgg. und Çank. गृहे st. कुले ।

Z. 22. W. विप्रलम्भसे । M. विप्रलम्भते । Calc. Ausg. किमत्रभवती विप्रलभ्यते । – कुतः lassen M. und die Ausgg. fort.

Seite 71.

Dist. 124. a. C. W. gegen das Metrum पद्मानि st. पङ्कजानि । – b. T. च st. हि । das in der Pariser Handschrift fehlt; Chezy liest, um das Metrum herzustellen, अपर । – Çank. कलत्र (= स्त्री) st. परिग्रह । wodurch das Metrum gestört wird.

Z. 3. 4. M. भो राजन् यदा यदा पुनरन्यासङ्गात्पूर्ववृत्तान्तं विस्मृतो भवान् तत्कथं ध° । Sâh. D. S. 191. राजन् अथ पुनः पूर्ववृत्तान्तमन्यस° वि° भ° तत्कथमधर्मभीरोर्दारपरित्यागः ।

Chezy: यदि पुनः पूर्ववृत्तं व्यासङ्गाद्विस्मृतं भवेत् । तदा कथमधर्मभीरोर्दारपरित्यागः । Calc. Ausg. राजन्नथ पूर्ववृत्तं व्यासङ्गाद्विस्मृतं भवेत् तदा कथं धर्मभीरोर्दार° । Kâtav. अन्यसङ्गात् अन्यस्याः कान्तायाः सङ्गात् । सर्वनाम्नि (l. °नाम्नो) वृत्तिमात्रे पूर्वपदस्य पुंवद्भाव इत्यन्यतश्शब्दस्य पुंवद्भावः । Der Scholiast verweist auf eine Regel von Patangali; s. unsere Ausgabe des Pâṅini Bd. II. S. 273. Z. 3. v. u. - Zu विस्मृत vgl. zu S. 10. Z. 22.

Z. 5. M. und die Calc. Ausg. गुरुलाघवत्तं । Chezy stimmt mit uns überein, lässt aber अत्र fort. - गुरुलाघव ist ein Nomen abstr. von गुरुलघु mit Vriddhi im 2ten Theil des Compositum, was gegen die Regel ist. - Mahâbh. XII. 1273. und Yagn. 6. (was Chezy anführt) haben wir dieselbe Form.

Dist. 125. a. M. या st. वा । - C. पदेत् st. वदेत् । - In der zweiten Hälfte des Dist. hat Çank. वद् (= ब्रूहि) gelesen.

Z. 9. मां fehlt bei M.

Z. 10. 11. In M. und in den Ausgg. spricht der König die Worte कुत इदमुच्यते (उच्यते fehlt in den Ausgg.). Dessenungeachtet behält M. इति bei und lässt nur चेत् fort, in den Ausgg. dagegen fehlt Beides. - M. आदिष्टः st. उद्दिष्टः ।

Z. 12. W. ज्ञनविष्यतीति ।

Z. 13. 14. M. fügt ततः vor अभिनन्द्य hinzu, T. तदा । - M. विपर्यये पितृसमीपगमनमव° । - अवस्या scheint hier beschliessen zu bedeuten; vgl. S. 23. Z. 11.

Z. 17. M. Kâtav. und die Ausgg. वसुंधरे st. वसुहे । - प्रस्थिता fehlt bei M.

Z. 18. M. तपस्विनश्च st. सह त° च । - W. प्रापाव्य° । - C. मतिः st. स्मृतिः । - M. शकुन्तलामेव स्मरति । - C. विचिन्तयति ।

Z. 19. C. आश्चर्यमेव । - M. und die Ausgg. आश्चर्यमाश्चर्यं ।

Z. 20. आकर्ण्य fehlt bei M.

Z. 21. 22. M. in veränderter Ordnung: सविस्मयं प्रविश्य पु° । - M. und Chezy वृत्तं st. संवृत्तं ।

Z. 23. M. und Calc. Ausg. किमिव । Chezy: किमेव ।

Seite 72.

Z. 1-4 fehlt bei C.

Z. 1. देव fehlt bei M.

Dist. 126. Hem. b. Die Ausgg. रोदितुं st. क्रन्दितुं । Çank. wie wir.

Z. 4. M. und Calc. Ausg. ततः । Chezy ततः किं st. किं च ।

Dist. 126. Hem. c. Çank. स्त्रीसंस्थानं स्त्रिया इव स्थानमाकृतिर्यस्य तज्ज्योतिस्तेजः । Kâtav. स्त्रीसंस्थानं स्त्रियः संतिष्ठते अत्रेति स्त्रीसंस्थानं । – Hem. d. M. अङ्के तिरो ऽभूत् । st. एकं जगाम । Chezy: क्षिप्त्वैवाशु ज्योतिरेनां तिरो ऽभूत् । Calc. Ausg. आक्षिप्याङ्के ज्योतिरेनां तिरो ऽभूत् । Dieselbe Lesart wird in der Pariser Handschrift als Variante angegeben. Çank. एनां शकुन्तलामाक्षिप्य आदाय तिरो ऽभूदन्तर्हितं । Kâtav. erklärt dies Dist. nicht.

Z. 8. M. निह्नुपयन्ति ।

Z. 9. M. एव st. अपि ।

Z. 10. T. अन्विष्ये ।

Z. 11. M. und die Ausgg. lassen विलोक्य fort.

Z. 12. M. setzt वेत्रवति nach अस्मि । – C. पर्याकुलितो ऽस्मि – M. शयनगृहमार्गमावेद्य ।

Z. 13. M. प्रस्थितौ ।

Z. 14. M. fügt आत्मगतं hinzu, die Ausgg. परिक्रम्य (Chezy परिक्रामन्) स्वगतं ।

Dist. 127. a. Kâtav. काममत्यर्थं । Çank. कामं कामानुमतौ । Vgl. zu S. 10. Z. 6. und die Anmerkungen von Colebrooke und Loiseleur Deslongchamps zu Amarak. III. 5. 13. – b. W. प्रत्यापयति । – C. M. W. und die Scholiasten मे st. मां । Çank. मे मम हृदयं कर्तृ प्रत्याययतीव । मां तत्परिग्रहे इत्यर्थात् । Auch S. 106. Z. 10. hat प्रत्याययति bei uns kein Object, wohl aber in den Ausgg.

Seite 73.

Z. 1. Die Ausgg. नागरकः । Çank. नागरको नगराधिकारी । Kâtav. नागरिकः नागरे (sic) नियुक्तः । अत्र नियुक्त (Pâṅ. IV. 4. 69.) इति पठन् (l. ठक्) । Sâh. D. S. 180. Z. 12. (vgl. Lassen a. a. O. S. 35. und S. 146.) finden wir ebenfalls die Form mit इ । – श्यालः fehlt bei Chezy, die Calc. Ausg. schreibt नागरकश्यालः zusammen. Kâtav. स्यालः राष्ट्रयः (l. राष्ट्रियः) तलव (?) इत्यर्थः । Die Bedeutung „a king's brother in law (in theatratical language)," die Wilson dem Worte राष्ट्रीय giebt, kommt nicht dieser, sondern der andern Form mit kurzem इ zu; vgl. Amarak. I. 1. 17. 14. श्याल bedeutet hier demnach dasselbe was राजश्याल (Mrikkh. S. 224. Z. 5. – S. 227. Z. 12.) oder राष्ट्रियश्याल (ebend. S. 230. Z. 1.). – Die Sprache der Polizeidiener und des Fischers soll nach Kâtavema Mâgadhî sein; Çankara dagegen lässt den Fischer Cakârisch sprechen. Von der Sprache der Polizeidiener ist beim Scholiasten der Bengalischen Recension gar keine Re-

de; von der des Polizeimeisters schweigen beide Scholiasten. In den Ausgaben und in einigen Handschriften der Devanâgarî-Recension unterscheidet sich die Sprache des Polizeimeisters durchaus nicht von der der übrigen Personen in dieser Scene. In den bessern Handschriften, denen wir gefolgt sind, erkennt man indess sogleich reines Prâkrit, dasselbe, das wir bis jetzt hatten. Viçvanâtha (vgl. Sâh. D. S. 180. Z. 12. und Lassen a. a. O. S. 35.) zufolge, sprechen die Polizeimeister im Drama den Dâxiṅâtya-Dialect, von dem wir leider nichts wissen. Lassen, dem Professor Brockhaus für die Ausarbeitung der Prâkrit-Grammatik diese Scene aus der Devanâgarî-Recension mitgetheilt hatte, fand in der Sprache des Polizeimeisters einige Abweichungen vom Hauptprâkrit und erklärte diese für Eigenthümlichkeiten des Dâxiṅâtya-Dialects. Da Professor Lassen nur diese Scene aus der Devanâgarî-Recension kannte, war es ganz natürlich, dass er Formen, denen er in den andern Dramen und in der Chezy'schen Ausgabe des Çâkuntala nicht begegnet war, für Eigenthümlichkeiten des Dâxiṅâtya-Dialects hielt. Hätte er das ganze Drama vor Augen gehabt, würde er sogleich gesehen haben, dass diese Abweichungen auch im Prâkrit der andern Personen vorkommen. Hierher gehören पडिच्छिअ (S. 74. Z. 18.) und महारुहं (S. 75. Z. 20.). पडिच्छिअ ist nicht प्रतीच्छ्य । sondern प्रतीष्य । Die im Sanskrit nur in den 4 Special-Temporibus gebräuchliche Wurzel इच्छ् hat im Prâkrit, wie es auch mit noch andern solchen Wurzeln der Fall ist, eine vollständige Conjugation. अरुह ist, wie ich zu S. 17. Z. 7. 8. bemerkt habe, eine im Mâlav. und in der Devanâgarî-Recension des Çâk. überaus häufig vorkommende Form. Ferner bezeichnet Lassen noch als Eigenthümlichkeiten des Dâxiṅâtya-Dialects पडिबन्धह (Z. 12.) und रट्टणा (S. 75. Z. 20. M.). Ueber पडिबन्धह werde ich an seinem Orte reden; auf die Form रट्टणा st. रदणा । an deren Richtigkeit schon Lassen zweifelt, dürfen wir nichts geben, da die Handschrift M. auch an andern Orten über die Massen fehlerhaft ist. Es bleibt nun nur noch der Gebrauch von ल st. र übrig. Erwägt man aber, dass einige Handschriften auch र lesen, und dass die 3 andern Personen in der Umgebung des Polizeimeisters immer ल st. र sprechen; so kommt man unwillkührlich auf den Gedanken, dass das ल sich von dorther in die Sprache des Polizeimeisters eingeschlichen habe. – Ich habe es nicht für unnöthig erachtet, in dieser Scene alle Abweichungen der Ausgaben, sofern sie die Grammatik

betreffen, gewissenhaft anzugeben; bemerke aber hier ein für alle Mal, dass W. und die Calc. Ausg. immer स st. श schreiben, und dass die Ausgaben auch häufig (st. ल haben.

Z. 2. M. hat 2 Mal अले । wofür Kâtav. अहो (im Sanskrit हे) liest. – कुम्भिलआ hat Chezy allein; C. liest कुम्भीलआ । M. W. कुम्भिलअ । T. und die Calc. Ausg. कुम्भीलअ । Wilson giebt bloss der Form कुम्भिल die Bedeutung von Dieb. कुम्भील mit langem ई scheint auch richtig zu sein; man findet diese Form Mâlav. S. 50. Z. 8. – Vikr. S. 32. Z. 1. – Der Vocativ Sg. der 1ten Declination geht in der Sprache von Magadha immer auf आ aus; vgl. Lassen a. a. O. S. 392. Sûtra 12. Dieses आ wird wohl nicht das lange, sondern das gedehnte sein, das den Werth von 3 Mâtrâ's hat. Gerade beim Vocativ kommen die gedehnten Vocale im Sanskrit am häufigsten vor. H. Brockhaus hat durchaus die Natur dieser Vocale verkannt, wenn er in der Zeitschrift f. d. K. d. M. Bd. IV. S. 83. die Ansicht ausspricht, dass das आ in den Endungen आं (6ter Cas. Pl.),आत् (5ter Cas. Sg.) und आ (1ter und 2ter Cas. Dual.) ursprünglich ein gedehntes sei. Der gedehnte Vocal kann nie durch Zusammenziehung entstehen; auch bildet er sich nicht mit dem Worte selbst, sondern entwickelt sich aus einem kurzen oder langen Vocale erst im fertigen Worte. Es ist der besonders hervorgehobene Vocal des im Satze besonders hervorgehobenen Wortes. – Die Ausgg. कधेहि । M. und Kâtav. 2 Mal कहेहि । – M. कह st. कहिं । – Die Ausgg. तए st. तुए ।

Z. 3. C. एसे und समासादिए । Chezy एशे । aber समासादिदे । – W. उक्किणणा । – Kâtav. मणि वृच्यते (मणिर्बध्यते ?) यस्मिन्निति मणिबन्धं (sic) । तत्र उत्कीर्णं लिखितं (?) नामधेयं यस्य । तन्नथोक्तं । Handgelenk kann hier मणिबन्धन unmöglich bedeuten; es muss nothwendig einen Theil des Ringes bezeichnen. Erwartete man nicht den Namen im Steine selbst eingegraben zu finden, würde ich kein Bedenken tragen, मणिबन्धन für die Einfassung des Ringes zu halten. – W. णामहेयं लाअकीअए अंगुलीए समासादिदे (so auch die Ausgg.) । – C. लाअए । – Kâtav. ein Mal: एशेआशादियेअं । das andere Mal: शमाशादिते mit folgender Bemerkung: मागध्यां शारस्येति वद्गिन्यतिदेशात्तकारस्य दकारः । Die Regel, auf die der Scholiast verweist, vermag ich nicht herzustellen; man ersieht aber doch, dass er शमाशादिदे gelesen hat. Vgl. Lassen a. a. O. S. 403. 3.

Z. 4. Calc. Ausg. भीतिनाटितेन । Çank. भीतिनाटितकेन उभयद्योतक इति विशेषणा (l. भयद्योतकनाटविशेषेणा) । Sehr häufig kommt in den scenischen Bemer-

kungen eine solche Participialform auf त mit angefügtem क vor. Die Bedeutung ist immer die eines Nom. act., das Affix क erklären die Scholiasten durch विशेष । Ich habe mir folgende Beispiele aufgezeichnet: प्रविष्टकेन Çâk. S. 8. Z. 4. Ausg. v. Chezy (प्रवेष्टकेन in der Calc. Ausg. und Mṛikkh. S. 218. Z. 4. ist wohl nicht richtig), विषादनाटितकेन Çâk. S. 90. Z. 20. M. - उद्भ्रान्तकेन (Chezy उद्भ्रान्तिकेन) ebend. S. 92. Z. 19. - अवलम्बितकेन Çank. zu Çâk. S. 78. Z. 8. - अपवारितकेन Mṛikkh. S. 171. Z. 4. - C. W. पसीदन्ते भावमिस्से । M. und die Ausgg. पसीदन्तु मे (fehlt in der Calc. Ausg.) भावमिस्सा (M. °स्सा:) । Kâtav. पशिदतु भावमिशा und in der Uebersetzung: प्रसीदन्तु भावमिश्रा: । - पशीदन्ते fällt nicht auf (vgl. Lassen a. a. O. S. 400. 1.), wohl aber भावमिश्शे । Ich änderte nicht, weil die bessern Handschriften übereinstimmen. Çank. भावो मान्य: । मिश्रा: षड्दर्शनवेत्तार: । - M. अहं । die Ausgg. hier und Z. 8, 11. हग्गे (vgl. auch zu S. 74. Z. 8.) st. अहके । Vararuki führt in der Sprache von Magadha 3 Formen für अहं auf: अहके । हके und हगे । Kramadîçvara nur 2: हके und हगे । हग्गे findet sich im Dhûrtas.; vgl. Lassen a. a. O. S. 409. 3. - M. ईरिस ।

Z. 5. M. कारी ।

Z. 6. 7. M. पु st. वु । Kâtav. wie wir. - M. und die Ausgg. fügen ष्णि vor त्ति hinzu. - Die Ausgg. कदुअ st. कलिअ । Die Grammatik schreibt कलिदाणि vor. - कृत्वा mit vorhergehendem इति hat im Drama häufig die Bedeutung von कारणात् (d. i. हेतो:). Schon Lenz bemerkte zu Vikr. S. 54. Z. 13-15., dass त्ति कदुअ bisweilen die Stelle der Conjunction cum oder quia vertrete. Ich verweise noch auf folgende Stellen: Mâlav. S. 23. Z. 9. - S. 65. Z. 16. - Mṛikkh. S. 111. Z. 16. - S. 147. Z. 5. - S. 208. Z. 6. - S. 307. Z. 12. - Mudr. S. 82. Z. 19. - S. 83. Z. 1. - S. 125. Z. 10. - Kâtav. लंञा st. रणणा mit folgender Bemerkung: लंञा इत्यत्र न्यस्तं तं ञातिरिति ञकारभित्वं (?) । Vielleicht ist mit der Calc. Ausg. लञ्ञा zu lesen; jedenfalls ist das र zu ändern. Die Verbindung ञ्ञ für ज्ञ ist sonst dem Piçâka-Dialect eigen; vgl. Lassen a. a. O. S. 440. Sûtra 9. Ebend. Sûtra 12. muss, wie mir scheint, रञ्ञा । रञ्ञि st. राञा । राञि gelesen werden, da die zweite Paiçâki-Form, die man in Folge des वा im Sûtra erwartet, nicht angegeben wird. - W. पडिग्गहो दिण्णो । - C. परिग्गहे । Calc. Ausg. पदिग्गहे । Kâtav. wie wir.

Z. 8. 9. C. शुणुत । M. सुणाध । T. सुणाह । Chezy शुणाध । Calc. Ausg. सुणुध । Kâtav. शृणह । - M. सक्कावदाले तित्थणिवासी धीवरो । Kâtav. अहगे शंकां-

वदालतिइवाग्गियिवले । in der Uebersetzung: अहं शङ्कातारितिर्यवासिधिवर: । – C. धीवलो । – घीवलो wäre eine Paiçâkî-Form; vgl. Lassen a. a. O. S. 439. Sûtra 3.

Z. 10. पाउचला Chezy allein; die Handschriften पाटचल । Calc. Ausg. पाश्रचले । – C. und Kâtav. अम्हिहिं । – C. M. T. ञादि । – Kâtav. ञातं प्रम्छिदा । in der Uebersetzung: ज्ञाति प्रष्टा । Calc. Ausg. किं तुमं अम्हेहिं वसदिं ञादिंच पुच्छीअसि । Chezy: किं तुमं अ° ञादिं वशादिंच पुच्छिदे । Es ist schwer zu sagen, ob ञादि oder ञादी vorzuziehen sei, da weder der Nom. Fem. auf ए (पुच्छिदे) noch der Acc. Fem. auf इ belegt werden kann. Kâtavema's Lesart wird am Ende die sicherste sein, man verbessere nur nach der Uebersetzung: ञादी पुच्छिदा । Dass die Verbindungen स्त । स्थ । ष्ट । ष्ठ । श्च und ष्क dem Magadha-Dialect nicht widerstreben, hat Lassen a. a. O. S. 427. bemerkt; man vgl. noch zu Z. 14. – Statt ञादी hätte man यादी erwartet; vgl. jedoch zu Dist. 128. Hem. a.

Z. 11. M. सूद (vgl. zu S. 74. Z. 16. – S. 75. Z. 7.) कहेहि सवं अंगुलीअअस्स हत्थगमणं अणु° । – Çank. सूचक इति चोरयोतकपुरुषसंबोधनं । – C. सच्चं st. सव्वं । – M. एणं st. अन्तरा ।

Z. 12. M. पडितल्वेद: st. पडि° । – Lassen a. a. O. S. 416. hält पडिबन्धह wegen des vorhergehenden Sg. सूअअ für die 2te Sg. Kâtav. übersetzt es durch प्रतिबध्नीतं und S. 58. Z. 1. hatten wir im Sanskrit ebenfalls eine 2te Dualis, obgleich ein Vocativ im Sg. vorherging. Zwei Handschriften haben indess daselbst die 2te Sg., S. 74. Z. 16. lesen aber alle Handschriften अप्पमत्ता पडिआलह । und es geht auch ein Vocativ Sg. vorher.

Z. 13. M. आउत्तो । Kâtav. अदुत्ते (= आयुक्त भाव) । S. 74. Z. 19, 21. liest derselbe wie wir आवुत्तो und erklärt es ein Mal durch वावृत्ति: (आयुक्त:) । das andere Mal durch आयुक्त: । Chezy hat immer लाअउत्त (= राजपुत्र) । die Calc. Ausg. लाउत्त (= मान्य) । आवुत्त heisst im Drama nach Amarak. I. 1. 7. 12. der Schwestermann, doch möchte vielleicht auch Kâtav. Recht haben, wenn er das Wort durch भाव wiedergiebt, da Mrikkh. S. 339. Z. 12. und S. 340. Z. 1. der Sohn seinen Vater आवुत्त nennt. Es ist aber auch möglich, dass dort आवुत्त ein Fehler, und आवुअ (d. i. आवुक) die richtige Lesart ist. Wilson schreibt fälschlich आवूक । vgl. Amarak. a. a. O. – M. fügt अले vor कहेहि hinzu. – Bei W. und, wie es scheint, auch bei Kâtav. spricht der Polizeimeister das Wort कहेहि ।

Z. 14. 15. Kâtav. अहंगे । die Ausgg. हगे । Vgl. zu Z. 4. – C. ञा-

लुग्गलादिहिं । Alle Handschriften schreiben दिहिं mit kurzem इ । – M. सो हंगे ज्ञालग्गहणादिहिं । Chezy: ज्ञालवडिश्नपडुदिहिं । Calc. Ausg. ज्ञालवलिश्नप्पडुदिहिं । – Kâtav. erklärt उद्दाल durch बलिश । Wilson hat nicht उद्दाल । und उद्दार hat bei ihm andere Bedeutungen. – Chezy मश्श st. मच्छ । Kâtav. मछेत्यत्र श्छो नादौ श्च (l. छो ऽनादौ श्छ oder श्छो ऽनादौ छ) इति लाक्तणिकस्य छकारस्य श्चकारः (sic) । Vgl. zu Z. 10. – C. बन्धणावाशहिं । M. बहणोपाशहिं । – M. भरणं करोमि । – Calc. Ausg. करेम्हि ।

Z. 16. M. und Chezy प्रहस्य । Çank. उपहस्य st. विहस्य । – W. und Calc. Ausg. विसुडे दाणिा (Calc. Ausg. दाणिं से) श्राज्ञीवे । M. सुदो दाणीं से श्राज्ञीवो । Chezy: विशुडो दाणिा दे श्राज्ञीवो । – Kâtav. ताव st. दाणिं ।

Z. 17. M. T. lassen मा एव्वं भणा fort, Kâtav. sowohl dieses, als auch भट्टा । – Die Ausgg. भट्टके (= भर्तः) und एवं (C. एव्व) । – Chezy: भणाध ।

Seite 74.

Dist. 128. Hem. a. Man lese ग्राहये । – Kâtav. ग्राह (sic) इत्यत्र ज्ञियघाय (sic) इति ज्ञकारस्य यकारः । Ein anlautendes ज्ञ kann vielleicht im Magadha-Dialect unverändert bleiben, da Kâtav. zu S. 73. Z. 10. nichts über ज्ञादो bemerkt hat. Auch glaube ich in der vom Scholiasten angeführten Regel im verdorbenen ज्ञियघाय das Wort श्रनादि zu erkennen. Die Regel, die im Sanxiptasâra (s. Lassen a. a. O. S. 393. Sûtra 5.) von der Verwandelung des ज्ञ handelt, ist auch verdorben und Lassen schlägt dort ebenfalls vor श्रनादि zu lesen. Ich weiss recht wohl, dass Vararuki den Uebergang von ज्ञ in य ohne alle Beschränkung lehrt und dass Bhâmaha auch Beispiele für ein im Anlaut verwandeltes ज्ञ anführt; aber es ist auch Jedermann bekannt, dass die Prâkrit-Grammatiker häufig mit einander im Widerspruch stehen. – Çank. hat wohl तेब्बि णि° gelesen, da er यद्यपि निन्दितं übersetzt. M. Kâtav. und die Ausgg. विणिन्दिदे । was besser ist; vgl. zu S. 73. Z. 3. – Hem. b. Die Ausgg. und Kâtav. richtiger श्रे st. दे । da कम्म im Prâkrit ein Mascul. ist. Kâtav. कर्मेति (sic) सिद्धावस्थायां ज्ञपं । समदामश्रिरोनभो नरिति (lies: सनान्तमश्रिरनभो नरीति) पुंलिङ्गता । Vgl. Vararuki IV. 7, 18, 19. Der Nom. Sg. der Masculina auf श्र geht in diesem Dialect auf श्र । इ oder ए aus; vgl. Lassen a. a. O. S. 392. Sûtra 9. – Chezy: कम्म ब्रि वज्ञणीश्रके । Çank. wie wir. – C. und Calc. Ausg. विवज्ञणीश्रके – eine Schreibart, die der unsrigen vorzuziehen ist, da die Sprache von Magadha keine besondere Vorliebe für das Ausstossen von Consonanten zeigt; vgl. Lassen

a. a. O. S. 396. 6. — Hem. c. C. मलपा st. मालपा । — M. दालपो st. दालुपो । — Chezy: पशुमालिकले विदालुपो । Die Calc. Ausg. fasst das ganze Hem. als ein Compositum auf und übersetzt: पशुमारणकर्मदारुणः । Kâtav. wie wir. — Hem. d. M. एवि st. एव्व und सोत्तिए st. शोत्तिए । — Calc. Ausg. अणुकम्पामिदुकेवि । Chezy: अणुकप्पामिदुके वि सोत्तिके । Kâtav. wie wir. — Man bemerke den Nominativ mit kurzem उ । — In der Pariser Handschrift wird eine andere Lesart erwähnt, die aber ziemlich entstellt ist. Sie lautet: पशुमालि कलेदि कायणा इक्कम्मा विदुलेपि वोत्तिके । Dieselbe Lesart hatte Çank. vor sich, da er folgendermassen übersetzt: पशुमारणं करोति कारणात्षट्कर्मा विद्वानपि श्रोत्रियः । Von श्रोत्रिय giebt er folgende Erklärung:

जन्मना ब्राह्मणो ज्ञेयः संस्कारैर्द्विज उच्यते ।
विद्यया याति विप्रत्वं त्रिभिः श्रोत्रिय उच्यते ॥

Z. 6. Kâtav. fügt am Anfange der Rede अहृ hinzu, Chezy अध । — C. und Calc. Ausg. एक्कदिश्शे । M. एक्कस्सिं दिणा । Chezy एक्कदिअशं । Es wird wohl दिअहे zu lesen sein (Kâtav. hat एक्कहिकहे). Da nämlich die Grammatiker bei der Behandlung des Magadha- Dialects दिवस ganz mit Stillschweigen übergehen, so ist anzunehmen, dass dieses Wort in diesem Dialect dieselbe Veränderung wie im Hauptprâkrit erleidet. — M. die Ausgg. und Kâtav. लोहिद । Vgl. zu S. 73. Z. 3. — Man lese मश्के und s. zu S. 73. Z. 10.

Z. 7. M. दाव st. जाव । das Kâtav. ganz fortlässt. — M. lässt तश्श fort und liest उद st. उदल । — C. und Kâtav. इदं st. एदं । — M. लश्रणा st. लदणा । — Calc. Ausg. एसे महालश्रणभासुले अंगुलीअए (Nom. Sg.) । — M. देक्खिअ । Kâtav. दक्खिअ und in der Uebersetzung दृष्ट्वा । Der Absolutiv ist hier durchaus nicht an seinem Ort; eher könnte man देक्खिअ als Praeteritum übersetzen.

Z. 8. Chezy पच्चा । Man lese पश्चा । — Kâtav. liest हग्गे (vgl. zu S. 73. Z. 4.) st. अहके । setzt dieses Wort aber vor दंशअन्ते । — Die Ausgg. विक्कअत्थं st. विक्कआअ । Kâtav. wie wir. — Der 4te Casus scheint diesem Dialect wie den andern Prâkrit-Sprachen zu fehlen; vgl. पशादश्श Z. 19. und Kâtav. über dieses Wort. — M. गहिदो und मालए । die Ausgg. मालेध ।

Z. 9. M. मुञ्चह । die Ausgg. कुट्टेध । — C. वुत्तन्तो । — Kâtav. इअं शे आअदि । im Sanskrit: इयमस्यागतिः ।

Z. 10. Die Ausgg. जालुअ st. जाणुअ । die Scholiasten wie wir. Çank. जानुक इति चोरज्ञातुरपरपदातेर्नाम । — C. विप्पश । — T. überall श st. स । — गोहादो fehlt

bei M., C. hat statt dessen गोहादि । Kâtav. गोखादि (= गोमो?) । Das Tödten einer Kuh ist, wie Jederman bekannt ist, bei den Indern eine grosse Sünde. Es erscheint mir daher durchaus nicht zu gewagt, wenn man annimmt, dass der Inder, wenn er Jemand recht erniedrigen wollte, sich des Schmähwortes Kuhtödter bediente. Im Mṛiḱḱh. (S. 299. Z. 4. - S. 317. Z. 2.) führt ein K'âṅḋâla den Namen गोह. Die Calc. Ausg. behält diesen Namen im Sanskrit bei, ich bin aber der Meinung, dass गोह die Prâkritform von गोघ ist. Ebend. S. 62. Z. 2. und S. 74. Z. 2. übersetzt die Calc. Ausg. गोघ durch पुरुष । Wilson (Theatre of the H. Bd. I. S. 53. 2te Ausg.) dagegen durch „the rogue", was gewiss richtiger ist. - M. मच्छबन्धे एद्योलाकिदो विस्सं st. म° एव्व पि° । - T. पीशंशस्रं । - In den Ausgg. lautet der erste Satz folgendermassen: मच्छोद्लब्भन्तलगदोत्ति (Chezy मश्रो° गदत्ति) पात्थि संदेहो (Chezy प्रंदेह) ।

Z. 11. 12. T. विमारिशदव्वं । - M. अंगुलीअअं दंसणं उणा गवेसिदव्वं । Chezy: ज्ञधा अअं प्ने विश्रगन्धो राअदि । आगमो दाणि एदश्श बि मरिशिदव्वो । Calc. Ausg. ज्ञदो अअं आमिसगन्धो वाअदि (= वासते । Çank. वासते = लगति) आगमे दाणीं एसे विमरिसिदव्वे । Çank. मत्स्योदरं प्रति कथं तद्गतमिति जिज्ञासितव्यमित्यर्थः । Eine Uebersetzung giebt er nicht. Kâtav. stimmt mit uns überein. - C. W. लाउलं । M. लावुलं । die Ausgg. लाअउलं । Kâtav. राअउलं । - M. und die Ausgg. गच्छम्ह । Kâtav. wie wir.

Z. 13. 14. M. Kâtav. und die Ausgg. lassen die Polizeidiener die Worte गच्छ अरे गण्ठभेदअ sprechen. Ich kann jetzt nicht begreifen, dass ich dieser Vertheilung der Worte nicht den Vorzug gegeben habe. Der Polizeimeister hatte so eben erklärt, dass der Fischer unschuldig sei; seine Diener stimmen ihm bei und wollen jenen entlassen; der Polizeimeister will jedoch den Fall zuvor dem König berichten und befiehlt den Dienern während seiner Abwesenheit auf den Fischer zu achten. Es kommt jedoch noch ein andrer Umstand hinzu, der für jene Lesart spricht, nämlich der, dass der Polizeimeister im Verlauf der ganzen Scene kein einziges Mal ein Schmähwort gegen den Fischer ausstösst. - Kâtav. und die Ausgg. lassen तह fort. - Die Handschriften und Kâtav. अले । die Ausgg. ले st. अरे । Ich änderte, weil in meiner Ausgabe der Polizeimeister spricht. - M. गथिभेदअ । Kâtav. गंठिहेअअ । im Sanskrit: ग्रन्थिभेदक (= दिनारादि । मुलतलावक । Vielleicht ist दीनारादिमूललावक zu lesen), die Ausgg. hier und später गण्ठिछेअअ und गण्ठिछेदअ । im Sanskrit: ग्रन्थिच्छेदक । Çank. ग्रन्थिच्छेदको गाहटकाटा (?) यस्य प्रसिद्धिः ।

Da sowohl गण्ड । als auch ग्रन्थि Knoten bedeutet, so bleibt uns die Wahl zwischen diesen 3 Lesarten: गण्ड । गण्ठि । गन्थि । – M. fügt nach गण्डभेदस्र Folgendes hinzu: पुरुषं प्रति । आगच्छ अले गण्डभेदस्र । Die Calc. Ausg. wiederholt nur गच्छ । Chezy liest statt dessen आगच्छ । Beide Ausgaben haben am Anfange der Rede die scenische Bemerkung धीवरं (Chezy °रकं) प्रति ।

Z. 15. M. und die Ausgg. इति st. सर्वे ।

Z. 16–18. Die Calc. Ausg. lässt den Polizeimeister hier immer श st. स sprechen.

Z. 16. M. ज्ञाणुअ st. सूचअ und एव्व st. इमं । – C. W. पुलदुवाले । T. राउलदुवाले । W. गोपुलदुवाले । die Ausgg. गोउलदुआले । Kâtav. गोपुरदुवारे । – Çank. अप्रमत्तौ = अवहितौ । – M. fügt इमं ज्ञोवे (जेव्व?) nach अप्पमत्ता hinzu. – M. und Kâtav. पडिबालेह । was vorzuziehen ist. Calc. Ausg. पडिपालेध । Chezy: पडिवालेध ।

Z. 17. M. एदं st. इमं und gleich darauf: ज्ञहागमं भट्टिणो णि° तदो राअसासणं । Kâtav. wie wir.

Z. 18. C. पडिच्छिआ । Kâtav. erklärt पडिच्छिअ fälschlich durch प्रतीक्ष्य । Vgl. zu S. 73. Z. 1. – M. णिक्कमिस्सामि ।

Z. 19. M. आवुत्तो । Kâtav. आवुत्त (= वावृत्तिः) । Chezy लाअउत्ते । Calc. Ausg. लाउत्ते । Vgl. zu S. 73. Z. 13. Kâtavema's Lesart ist nicht zu verwerfen; vgl. was ich zu Dist. 128. Hem. b. über कम्म bemerkt habe. – C. und Calc. Ausg. शामिप्पसादत्थं । Chezy: शामिपशादत्थं । M. सामी पसादेदुं । Kâtav. शामिप्पशादाह । Beide Genitiv-Formen sind gleich richtig; vgl. Lassen a. a. O. S. 392. Sûtra 11. – Kâtav. citirt bei dieser Gelegenheit eine Regel aus einer Prâkrit-Grammatik: ङेहोदमिति (sic) चतुर्थीस्थाने षष्ठी ।

Z. 21. 22. fehlt bei C.

Z. 21. W. lässt ज्ञाणुअ fort. Man lese hier uud Z. 23. ज्ञाणुआ । Vgl. zu S. 73. Z. 2. – W. चिराचदि । – M. सु st. खु । – Chezy लाअउत्ते । Calc. Ausg. लाउत्ते st. आवुत्ते । – Kâtav. आवुत्ते = आयुक्तः ।

Z. 22. M. सूदअ, (vgl. zu S. 73. Z. 11.) णे st. णं und अवच्छल st. अवशल । – W. लावाणो । M. राआणो । Chezy लाआणो । Kâtav. wie wir.

Z. 23. M. und Calc. Ausg. वअस्स st. ज्ञाणुअ । – M. पुवदि । Kâtav. पुंलिदि (= खरतः । lies: स्फुरतः) । die Ausgg. फुल्लन्ति । Dieses übersetzt Chezy durch फुल्लतः । die Calc. Ausg. dagegen durch स्फुरन्ति (अग्रहस्ताः) । Vgl. zu. S. 44. Z. 20. – M. मम st. मे । – C. वड्कस्स । W. वड्ढस्स । M. वहस्स st. बड्कप्प्स । – M. सुमहणं st. शुमणो । – Unter सुमनस् (Kâtav. सुमनसः) Blume ist hier und S. 76. Z. 3. wohl ohne allen Zweifel der Mund gemeint.

Seite 75.

Z. 2. M. fügt die scenische Bemerkung भयं सूचयित्वा hinzu. - Statt णा श्र° भावे liest M. णाहृहन्ति भट्टरश्रा । - W. णाहृहदि । die übrigen Handschriften णालुहदि । welche Schreibart hätte aufgenommen werden müssen; vgl. zu S. 17. Z. 7. 8. Kâtav. णालहदि । die Ausgg. णालिहृदि । - Mṛiḱḱh. S. 214. Z. 7. wird भाव durch विद्वस् übersetzt. - M. श्रोकामलणा कादुं st. श्रका° भ° ।

Z. 3. M. fügt णं nach एश्रो hinzu. - C. पल्लहत्यं । M. हत्ये । Kâtav. गपिहत्र (es fehlt bei ihm पडिच्छित्र Z. 4.) st. पत्यहत्ये ।

Z. 4. 5. C. M. T. इदोमुहं । - M. लक्खीश्रदि st. दे° । - Kâtav. इदोमुह दक्खदि । im Sanskrit: इतोमुखं पश्यति । - M. und Kâtav. fügen तुमं vor गिठ hinzu und lassen den letzten Satz णिशुणो u. s. w. ganz fort. - णिशुणो मुहं । Vgl. S. 108. Z. 13. und Mṛiḱḱh. S. 303. Z. 4.

Z. 7. M. सूदा st. सूचश्र । Vgl. zu S. 73. Z. 11. - M. मुच्चदु । Kâtav. मुच्चिश्रतु (= मुच्यतां) । Man lese मुच्चिश्रदु oder मुच्चीश्रदु । Weder मुच्चेदु noch मुच्चदु kann eine richtige Passiv-Form sein. - M. ज्ञालोपजीवि णामुब्बपणो । - C. W. und die Calc. Ausg. उब्बपणो ।

Z. 8. Kâtav. und die Ausgg. से (Chezy श्रे und श्रंगुलीश्रश्रश्रा) । T. श्रस्स । W. श्र st. श्रश्रं । - W. श्राश्रमे । Calc. Ausg. श्रागमे । Chezy श्रागमो । Kâtav. wie wir. - Çank. श्रंगुरीयागमस्य तत्त्वं राज्ञा निवेदितमित्यर्थः ।

Z. 9. M. श्रावुत्तो । Kâtav. श्राउत्ते (= श्राउत्तः) । - C. und Kâtav. भणादि ।

Z. 10. 11. M. श्रए st. एश्रो und gleich darauf पविशिश्रा । - C. M. पडिणिवुत्तो । W. णिवुत्ते । die Ausgg. und Kâtav. पडिणिउत्ते । - M. मुक्त st. परिमुक्त ।

Z. 12. M. णं तुए किदे मे ज्ञीविदे । Kâtav. तुम्हे केलए मे ज्ञीविदे (= युष्मदीयं मे जीवितं) । Calc. Ausg. भट्टके संपदं तुह केलके मे ज्ञीविदे । Chezy: भट्टके तव केलके संपदं मम ज्ञीविदे । - Zu केलक vgl. Lassen a. a. O. S. 118.

Z. 13. 14. Kâtav. से (= श्रस्य) । T. und die Ausgg. एश्रो st. एस । Bei Chezy gehen die folgenden Nominative auf श्रो aus, in der Calc. Ausg. dagegen auf ए । - C. T. मूल्ल । Kâtav. मूल । M. मोल्ल । die Ausgg. wie wir. - Kâtav. श्रत्यो (= श्रर्थः) st. पसादोव्वि und पदाविदो (= प्रापितः) st. दाविदो । - M. समर्थयति (l. समर्पयति) st. प्रयच्छति ।

Z. 15. M. सप्रणामहर्षं प्र° । - W. परिगृह्य । - C. भट्टके (Vocativ; dieselbe Form haben die Ausgg. Z. 12. st. भट्टा) । Kâtav. भट्टा । M.

भट्टालश्र । - M. श्रणुग्गहीदम्हि । Chezy: श्रणुगहिदोम्हि । Calc. Ausg. श्रणुग्गहिदोम्हि ।

Z. 16. M. fügt ण am Anfange der Rede hinzu. - Kâtav. ण st. एण ॥ - M. श्रणुग्गहो । Kâtav. und die Ausgg. श्रणुग्गहिदे (Calc. Ausg. श्रणुग्ग°)। Diese Lesart möchte wohl die bessere sein, da wir sonst, indem wir ते auf श्रणुग्गह beziehen würden, dem Partic. पडिट्ठाबिदे active Bedeutung geben müssten. Wir haben indess zu S. 10. Z. 22. bemerkt, dass auch विसुमरिद in unserm Drama die Stelle eines Partic. perfect. act. vertrete. - M. lässt ते fort und liest श्रवदारिश्र ।

Z. 17. M. खन्दे । W. क्कन्दे । Chezy कन्धे । Calc. Ausg. कखन्धे । Die letzte Form ist allein richtig; vgl. Lassen a. a. O. S. 264. - C. पडिट्ठिदे । W. पडिविद्दो । Kâtav. wie wir.

Z. 18. Man lese श्रावुत्ता । Kâtav. श्राउत्त = श्राउत्त । - Ders. पारितोसिश्रं एव कहेहि (l. कहेदि) । in der Uebersetzung: पारितोषिकमेव प्रीतिदानमेव कथयति । Wenn ich diese Lesart gekannt hätte, würde ich sie ohne Bedenken in den Text aufgenommen haben. Beinahe dasselbe besagt die Lesart in der Calc. Ausg. पालिदोसिएण जाणामि महालिहलद्लेण (sic) श्रंगुलीश्रएण स्सामिणो बहुमदेण होदव्वं । - M. वित्तेण महारयणभासुरेण st. तेण ।

Z. 19. M. fügt परम vor श्रंमदेण hinzu und am Ende der Rede mit Kâtav. त्ति । - C. होदव्वे ।

Z. 20. M. und Chezy णं st. ण । - T. एदस्सिं । W. एतस्सिं st. ण तस्सिं । Kâtav. wie wir. - Im Prâkrit fügt Kâtav. एव्व nach तस्सिं hinzu, in der Uebersetzung lässt er die Partikel fort. - M. महारट्टएणं भट्टारश्रस्स st. म° र° भ° । - Calc. Ausg. महालिह । Chezy महारिह । Kâtav. wie wir. Vgl. zu S. 17. Z. 7. 8.

Z. 21. C. दंश्रणे । - M. तस्स दंसणेण श्रभिमदो जणो का भट्टिणा सुमरिदो । Kâtav. तस्स दंसणेण कोवि श्रभिमदो भट्टिणो जणो सुमरिदो । in der Uebersetzung: तस्य दर्शनेन को ऽप्यनुमतो जनः भर्त्रा स्मृतः । - M. तदो मुहुत्तं पेक्खिश्र पक्कि° ।

Z. 22. M. गम्भीलो । Vgl. zu S. 13. Z. 12. - M. भट्टा st. बि । - C. T. पज्जूसुश्र । W. पज्जुस्सुश्र । M. पज्जुस्सुकमणा । Calc. Ausg. पज्जस्सुश्रमणो (= पर्युत्सुकमनाः)। Chezy पज्जुस्सुश्रमणो । Ich habe Kâtavema's Lesart, die ich durch Westergaard kannte, aufgenommen. - In der Calc. Ausg. gehen die Nominative, einen ausgenommen, in dieser Rede des Polizeimeisters auf ए aus; dagegen wird das र nicht in ल verwandelt.

Z. 23. M. तोसिदो दाणीं भट्टा । Aehnlich die Ausgg., Kâtav. stimmt mit uns überein.

Seite 76.

Z. 1. M. und Chezy भणामि । Calc. Ausg. भणेमि । Kâtav. wie wir. S. über णं zu S. 4. Z. 4. Die beiden angeführten Lesarten sind auch nicht zu verwerfen: nur halte man diese Formen nicht für das Praesens, sondern für den Imperativ. Die ersten Personen des Sing. sind im Prâkrit gleichlautend; vgl. Vararuki XII. 31. in der Wathen'schen Handschrift. – T. W. किदे st. कए । das M. ganz fortlässt. – M. मच्छिसत्तुणो ohne त्ति । das auch bei W. fehlt. Kâtav. मच्छमसत्तुणोत्ति । (= मत्स्यशत्रोरिति) । Chezy: मच्छाणं शत्तुणो । Calc. Ausg. मच्छसत्तुणो । Man lese मच्छिश्रा । Die entsprechende Sanskrit-Form ist मस्त्यिका oder मात्स्यिका । Wilson hat keine von beiden; die wahrscheinliche Bedeutung ist „Schaar, Geschlecht der Fische."

Z. 3. M. भट्टारस्त्र । W. भट्ट । Calc. Ausg. भट्टालक । Chezy भट्टका । Der Vocativ auf ए kommt eigentlich dem Çakâra-Dialect zu; vgl. Lassen a. a. O. S. 429. – M. इमस्स st. इदो । – Kâtav. अड (= अर्थः) । – C. W. मूलं st. मुल्लं । – M. शणो । die Ausgg. शुला st. शुमणो । Vgl. zu S. 74. Z. 23.

Z. 4. M. पत्ते । Kâtav. एदं st. एत्तके । Man bemerke den Nominativ neutr. auf ए । Ueber die Form एत्तक s. zu S. 20. Z. 9.

Z. 5-7. In den Asugg. gehen die Nominative auf ए aus, st. र wird ल gesetzt und bei Chezy श st. स ।

Z. 5. M. und Kâtav. धीवल । – Die Handschriften, M. ausgenommen, महत्तरे । M. liest statt dessen मुहुत्तं । Kâtav महान्तरपिश्रवश्रस्सो । – C. °वश्रस्सके । – Kâtav. fügt सि nach दाणिं hinzu.

Z. 6. C. संवुत्त und सकश्रोश्रं । M. und Kâtav. सखिश्रं (= सासत्तिकं) । W. सहिश्रं । Calc. Ausg. सक्खिश्रकं (= सात्तिकं) । Chezy खस्तिके (= खादने) । Çank. इति कुचित्कादम्बरीनिमित्तमित्यत्र कादम्बरीस्वस्तिकमिति पाठः । तत्र कादम्बरीस्वस्तिके मदिरागृहं । स्वस्तिकः सर्वतोभद्र इत्यमरः (II. 2. 10.) । – सौहृदं कादम्बरीसात्तिकं ist eine Freundschaft, die man sich beim Weine gelobt; s. Lassen zu Hit. I. 91., wo folgendes Beispiel aus Râm. I. 1. 59. angeführt wird: सख्यमग्निसात्तिकं । Vgl. noch Mâlav. Dist 70. und Ragh. XI. 48. – Kâtav. इच्छिश्रदु (= इष्यतां) । nicht übel. – M. fügt एहि nach ता hinzu.

Z. 7. Kâtav. सुडिघवणं (= शौण्डिकापणं) । Chezy शुण्डिश्राश्रालं (= शुण्डिकागारं) । Calc. Ausg. सुण्डिकालश्रं (= शुण्डिकालयं) । Çank. शौण्डिकागारं । –

M. एव शकुम्ह st. एव्व ग° । - Kâtav. पविसामो st. गच्छामो । mit Weglassung von एव्व ।

Z. 8. Fehlt bei C. T. - M. पुरुषः st. सर्वे ।

Z. 10. C. W. तृतीयः प्रवेशकः । Kâtav. bemerkt, dass dieser Praveçaka eine Prakarî sei.

Seite 77.

Z. 2. W. und Kâtav. णिवत्तिदं und णिवत्तणिज्जं । - M. अच्छरतित्य° ।

Z. 3. M. संणिधं । W. सणिज्जं st. संणाज्झिं । - C. M. T. अभिसेह । Kâtav. अभिरेसअ (= अभिषेक) । - W. कालेति ।

Z. 4. 5. M. वुत्तं । T. वुदन्तं । die Ausgg. वुत्तन्तं st. उदन्तं । - Kâtav. lässt णं und दाणिं fort. - M. °संबन्धेण सउन्दला मे सरीरभूदा । - Ueber das Compositum शरीरभूत s. Pâṅ. II. 1. 59. Vgl. auch Mâlav. S. 33. Z. 12. सरीरंसि मे । - M. तारिव und दिट्ठम्हि st. आ° । Kâtav. wie wir.

Z. 6. C. अदुउच्छवे । W. अट्टुउच्छवे । Kâtav. उच्छवकाले । M. उदुस्सवे ' Nur die letzte Lesart ist richtig; vgl. Vararuki III. 42. Man lese demnach auch णिरुस्सवारम्भं । C. णिव्रुस्सवारम्भं । T. णित्रुसवा° । M. णिरुस्सवारम्भके und भविअ st. विअ एदं ।

Z. 7. M. fügt अथवा vor अत्थि und वि nach पणि° hinzu.

Z. 8. M. सिणेहादरो st. आदरो uud पलिआणं st. पा° । Kâtav. übersetzt पालिआणं durch पारिकयोः - ein Wort, das Wilson gar nicht kennt. Calc. Ausg. इमाणं उज्जाणपालआणं = एषां उद्यानपालकानां । Das Wort उद्यानपालिका treffen wir Mâlav. S. 60. öfters an. Das Femin. von पालक ist nicht पालका । wie Wilson angiebt, sondern पालिका । vgl. Pâṅ. VII. 3. 44. उद्यानपालिका bedeutet sowohl die Frau eines Gartenaufsehers, als auch die Gartenaufseherin selbst; vgl. Kâtyâyana zu Pâṅ. IV. 1. 48.

Z. 9. M. तिरक्खरणी । Kâtav. तीरक्खरणि । Calc. Ausg. तिरक्करणीए । Chezy तिरक्करिणीए । Vikr. S. 22. Z. 10. wird ebenfalls तिरक्करिणी geschrieben; vgl. auch Lassen a. a. O. S. 264. Da die Verbindung स्क hier durch das Zusammenstossen zweier Worte entstanden ist, so kann man nicht mit Gewissheit sagen, dass स्क in क्ख übergehen müsse; vgl. Vararuki III. 29. तिरस्करिणी erklärt Ranganâtha zu Vikr. S. 22. Z. 10. durch अन्तर्धानविद्या । - M. und die Ausgg. पच्छण्णा (vgl. Vikr. S. 22. Z. 10.) । C. W. und Kâtav. पडिच्छण्णा । was der Letztere durch परिच्छिन्ना übersetzt. - W. पसवत्तिणी । - M. भविअ पस्सवत्तिणी । Kâtav. wie wir.

Z. 11. M. द्वितीया st. अपरा । mit Weglassung von तस्याः ।

Dist. 129. a. M. आअमब्ब । T. आअम्मा । Calc. Ausg. आताम्म । Chezy आतम्म । Die Schreibart mit म्ब ist die richtige; vgl. Lassen a. a. O. S. 246. - Ich möchte jetzt आअम्ब vom Folgenden trennen und bloss हरिअपण्डुर als Compositum fassen. Ueber diese Art Composita s. Pâṅ. II. 1. 69. - M. हरिदपण्डुरे जीअस्स वसन्दमासस्स । mit Weglassung von जीअ° । - T. जाअ । W. सीवअ st. जीअ । - C. W. सवस्स । T. सवस्सं । - b. C. दिच्छो st. दिट्ठो । - W. अदुमङ्गलं । M. उदमङ्गलं । - M. तुए st. तुमं । - T. पसादएमि । - Im letzten Hem. müssen die Silben मं und ए kurz ausgesprochen werden. - Kâtav. stimmt weder mit uns, noch mit der andern Recension überein. Er liest: चूद हरिसिअविअज्जिदसरिसं वसत्मसस संचलणाचणाउणभंगि उदुमङ्गलं विअ पेक्खामि = चूतं हर्पितविकरजीवितसदृशं वसन्तमास षट्चरणाचरणाभिन्नमृतुमङ्गलमिव पश्यामि । Die Ausgg. आतम्महरिअवेण्ठं (Calc. Ausg. आताम्म°वेण्टं) उस्ससिअं (die Pariser Handschrift उससिअं । die Calc. Ausg. उस्ससियं) विअ वसन्तमासस्स । दिट्ठं चूअंकुरअं छणमङ्गलं (die Pariser Handschrift मङ्गलं । die Calc. Ausg. मङ्गलदं) णिअच्छामि ॥ Çank.

आताम्रं हरितवृन्तं जीवोच्छ्वसितं वसन्तमासस्य ।
दृष्टं चूतांकुरकं ऋत्वै क्षणमङ्गलं नियच्छामि ॥

क्वचिद्गतये ऽर्घमिति पाठः । जीवोच्छ्वसितं जीवनवायवः । क्षणमङ्गलमुत्सवमङ्गलं । नियच्छामि ददामि । क्वचिद् ददानीति पाठः ।

Z. 15. M. fügt हला am Anfange der Rede und एत्थ nach किं hinzu, Kâtav. an denselben Orten सहि und एदं । - C. एआइणी । T. uud Chezy एक्काइणी । M. एकाकिणी ।

Z. 16. M. und die Ausgg. fügen सहि am Anfange der Rede hinzu und lesen लदिअं st. कलिअं und पक्खिवअ st. देक्खिवअ । - Kâtav. fügt mit den Ausgg. खु nach उम्मत्तिआ hinzu; im Uebrigen stimmt er mit uns überein.

Z. 17. W. होन्दि । Kâtav. wie wir.

Seite 78.

Z. 1. M. सत्वरं st. त्वरया ।

Z. 2. 3. M. णे (l. णं) तुह । Kâtav. तुह st. तव । - M. काल एस मदणाविब्भमोद्दीणं । Kâtav. wie wir.

Z. 4. M. अवलम्बेहि मा णं जाव । - Kâtav. अवलम्बसु । die Ausgg. अवलम्बस्स । - अवलम्ब und das Folgende bis अहं (Z. 6.) fehlt bei C.

Z. 5. M. und die Ausgg. इमिणा चूअपसवेण (Calc. Ausg. चूअप्प° । M. पुअपसरेण) संपादेमि कामदेवस्स आराहणं (M. °देवाराहणं । Calc. Ausg. und Çank. वाअणं st. आराहणं) । Zur Erklärung von वायन führt Çank. folgende Worte des Çaçvata an: वायनं तै वेयं पुष्पं फलं च वृक्षाणां वसवं (sic) संप्रचक्षते । Kâtav.

liest st. चूदूकलिग्रं u. s. w. कामदेवचणास्स चूग्रंकुरावचग्रं करेमि = कामदेवार्चनाय चूतांकुरापचयं करोमि ।

Z. 6. M. fügt am Anfange der Rede हला hinzu, liest mit den Ausgg. ममाबि und lässt mit Kâtav. क्खु fort. – T. fügt णु nach क्खु hinzu. – Am Ende der Rede fügt M. उब्रलडास्स फलं देसि hinzu, was wohl eine Glosse ist.

Z. 7. M. सहि ग्रकहिदं संपज्जइ । – Kâtav. ग्रहिणिदे (= ग्रहिणिते । Es ist wohl mit den Ausgg. ग्रभणिते zu lesen) ब्रि एव्वं एदं सं° । – M. ग्रदो st. ज्ञदो ।

Z. 8. Die Handschriften दुधादूठिदं । Kâtav. दुद्दूठिदं । – Calc. Ausg. दिधा st. दुधा । – M. Kâtav. und die Ausgg. ग्रम्हहे st. ग्रए । Kâtav. bemerkt dazu: ग्रम्हहे इति हर्षे निपातः । Vgl. zu S. 63. Z. 11.

Z. 9. M. und die Ausgg. ग्रप्पबुद्धो । – एत्थ und das Folgende bis पञ्चब्भहिग्रो (Dist. 130. b.) fehlt bei M. – C. T. und die Ausgg. कपोतहस्तं । Kâtav. कपोतकं । mit folgender Erklärung: कपोतको नाम संयुक्तहस्तविशेषः । यथोक्तं । कपोतः सान्तश्लेषावन्योन्यं (?) सपरिषधोरिति (?) । Was Çank. sagt, ist mir auch nicht ganz verständlich:

सर्वपार्श्वसमाश्लेषात्कपोत[:] सर्पशीर्षकः ।
भीतौ विज्ञापने चैव विनये च नियुज्यते ॥

Z. 10. W. schickt dem Dist. die Worte भग्रवदो मग्ररज्जस्स voraus, Chezy: णामो भ° म° । Calc. Ausg. णामो भग्रवदे मग्ररज्जाग्र ।

Dist. 130. a. C. त्वं st. तुमं । – Die Ausgg. ग्ररिहसि मे (fehlt in der Calc. Ausg. und bei Çank.) चूग्रंकुर (Calc. Ausg. चूदंकुरग्र । Çank. चूतांकुर मया) दिपणो कामस्स गहिदचाबस्स । – b. C. पञ्चब्भहिदो । was gar kein Wort ist. – Calc. Ausg. सव्वजुग्रग्रणालक्खो पञ्चधा भविग्र सरो भविदुं । Chezy: सच्चकिदजुवइलक्खो पञ्चब्भहिग्रो सरो भोदुं । Çank. संस्थापितयुवतिलक्ष्यः पञ्चाभ्यधिकः शरो भवितुं । Hierzu folgende Erklärung: हे चूतांकुर गृहीतचापस्य कामस्य पञ्चाधिकः षष्ठः शरो भवितुमर्हसि । कीदृशः । संस्थापिता युवतिरेव लक्ष्यं येन । तादृशः । शरश्च किंचित्संस्थाप्य त्यज्यत इति । क्वचित् जुवइजणमोहणसहो उचितपाठः । तत्र युवतिजनमोहनसहः । लास्यमिदमासीनपाठ्यनामकं यथा द्रुतकरचरणाविलासाभिनयैर्युक्तं प्रयुज्यते । यच्च ग्रासीनया वनितया भवति । तदासीनपाठ्यन्त (sic) कामस्य शराधिक्याशंसनेनाग्रे राज्ञो मन्मथः खेदः सूचितः । Schon Chezy bemerkte, dass पञ्चाभ्यधिक hier nicht füglich „der sechste“ bedeuten könne, da die Blüthe des Mango zu den fünf Pfeilen des Kâma gehöre. Ich weiss recht gut, dass bisweilen statt der Mango-Blüthe eine andre Blume unter den fünfen genannt wird, aber bei Kâlidâsa ist dies nicht der Fall; man vgl. nur

Dist. 135., worauf auch Chezy aufmerksam macht. Dieser Gelehrte schlägt die richtige Erklärung wohl vor, zweifelt aber noch selbst daran. Kâṭav., der in Allem mit uns übereinstimmt, giebt der Erklärung, auf die wir so eben anspielten, den Vorzug: पञ्चानां शराणां मध्ये ऽत्यधिकः श्रेष्ठः । प्रकृतनिर्धारणा (?) इति स प्रतिषेधो नाङ्गीयते (sic) । ननु पञ्चभ्यो (sic) ऽधिक इति पञ्चमीतत्पुरुषः । तथा सति तस्य [प]ञ्चत्वप्रसङ्गात् चूतं पञ्चस्वेव परिगणितं । तथा चोक्तं त्रिपुरासुरसंधौ । अरविन्दमशोकं शिरीषं चूतमुत्पलं । पञ्चैतानि प्रकीर्त्यन्ते पञ्चबाणस्य सायका इति । Schliesslich bemerke ich noch, dass पञ्चाभ्यधिक nach meinem Dafürhalten wohl „sechs“ aber nicht „der sechste“ bedeuten kann.

Z. 14. Ueber पटाञ्चलेण s. zu S. 46. Z. 18. Jedenfalls hätte ich daselbst diese Form in den Text aufnehmen müssen. – M. lässt कुपितः fort.

Z. 15. मा fehlt bei W. – M. वसन्तमहोत्सवे ।

Z. 17. Die Handschriften पसीददु । – W. und die Ausgg. setzen den Imperativ 2 Mal. – C. T. अगहीदत्था । W. अगहिदत्था । – M. अगहिदात्था खु अम्हे । die Ausgg. अगहिदत्था अम्हे । Ueber die Form auf आ st. auf आओ s. zu S. 4. Dist. 4. b.

Z. 18. M. आः किल न श्रुतं und यथा st. यत् ।

Z. 19. Chezy lässt पत्त्रिभिश्च fort, M. und die Calc. Ausg. पत्त्रिभिः ।

Dist. 131. Hem. a. बध्नाति haben alle drei Uebersetzer nicht recht verstanden. बन्ध् bedeutet hier: mit sich vereinigen, bekommen, ansetzen; vgl. बद्धपल्लव S. 11. Z. 2. – फलं बध्नन्ति नीतयः Ragh. XII. 69. उपहृबद्धरजः कणाग्रकपिशा चूते नवा मञ्जरी Vikr. S. 19. Z. 7. – Hem. b. M. und Kâṭav. कुरवकं । – कुरवक Neutr. ist die Blüthe des कुरवक (Masc.); vgl. Amarak. II. 4. i. 18. und zu Pâṇ. IV. 3. 166. – Çank. यद्यपि कुरवकं संनद्धं पुष्पितमुचितं । तत्कोरकावस्थया कलिकाद्यवस्थया स्थितं । न विकसितमित्यर्थः । – Kâṭav. संनद्ध = विकासोन्मुख । – Hem. c. Die Ausgg. कण्ठे ऽपि । Çank. wie wir. – Der Letztere liest स्तगितं (wohl स्थगितं) st. स्खलितं und erklärt es durch न बहिर्भूतं । – Kâṭav. स्खलित = गद्गदित ।

Seite 79.

Z. 1. M. उभे सानुमती च । die Ausgg. मिश्रकेशी (dies ist der Name der Apsaras in der andern Recension) st. उभे । – M. und Kâṭav. ण एत्थ st. णत्थि । – Beide fügen खु hinzu: M. nach, Kâṭav. vor रहस्सी ।

Z. 2. 3. M. कदिवि । Calc. Ausg. कदिचिद् । Chezy कदिचि । Kâṭav. कितु (= कति) st. कति । – कति ist vielleicht eben so richtig wie कदि । da auch एत neben एद besteht; vgl. Lassen a. a. O. S. 325. 2. Eine andere

Frage ist, ob कति als unbestimmtes Zahlwort gefasst werden darf. In dieser Bedeutung treffen wir das Wort auch Ratn. S. 14. Z. 16. an, und das damit verwandte कियत् ist nach Wilson (Lexicon u. d. W. und Grammatik, S. 364. ult.) sowohl interrogativ als auch indefinit. Vgl. auch Bopp's Glossar u. कियत् und Gît. VI. 3. (ed. Lasseni). – M. दिअहाणि । – Kâtav. fügt गदाइं nach दिअहाइं hinzu. – M. पव्हुणा st. रट्ठिएण । Ueber राष्ट्रिय s. zu S. 73. Z. 1. – Kâtav. hat hier eine andere Lesart vor Augen gehabt; ich vermag sie jedoch nicht aus der verdorbenen Handschrift ganz zu entziffern. Im Prâkrit heisst es hier: रट्ठिएण पसाअणाअंदिणो पाअमूलादो एड चररिणो । im Sanskrit: राष्ट्रियेण प्रेषितं यो (l. प्रेषितयोः) भर्तुः पादमूलादत्र चरणयो । – कति दिअहाइं अम्हाणं पेसिदाणं । mit Ergänzung von गदाइं । bedeutet: „uns den Geschickten sind einige Tage verflossen" d. h. „es sind einige Tage her, dass wir geschickt wurden". Vgl. मासो जातस्य Pâṅ. II. 2. 5. – अष्टपञ्चाशतं रात्र्यः शयानस्याद्य मे गताः Mahâbh. XIII. 7732. – कोवि कालो ताए आअच्छिअ गदाए Ratn. S. 55. Z. 3. (die Calc. Ausg. übersetzt fälschlich तया गतया) । – अद्य दशमो मासस्तातस्योपरतस्य Mudr. S. 80. Z. 11. – Zu भट्टिणो पाअमूलं पेसिदाणं vgl. Mudr. S. 16. Z. 8. – S. 64. Z. 16. – Burnouf, Bhagavatap. Préface S. LXXIX. Anm. – इत्थं fehlt bei C. – M. liest statt dessen इह und fährt dann folgendermassen fort: उण पमदवणो कोउणादिअं पडिक्कम्म सम° । Kâtav. इदं च रणादु पमदवणास्स सअतिवडिकाम अपिदा । im Sanskrit: इदं च नाम प्रमदावनस्य सकलमप्रतिकर्मार्पितं ।

Z. 4. M. तदो st. ता । – Kâtav. lässt आअन्तुअदाए fort.

Z. 6. M. तदेवं न पुनः प्रत्र° । ohne भवतु ।

Z. 7. M. fügt खु पदं nach कोदूहलं hinzu, Kâtav. होदि ।

Z. 8. M. und die Ausgg. fügen ता vor कहेदु hinzu und lesen अज्जो st. भअं । – C. W. अअं । T. अअ । Kâtav. अंहि (= आर्यः) st. भअं । – Wenn अअं gelesen wird, muss das Interpunctionszeichen nach कहेदु gesetzt werden. – M. fügt एस vor वसन्तू° hinzu.

Z. 9. M. fügt विसेसदो राआणो nach मणुस्सा hinzu und mit der Calc. Ausg. एत्थ nach गरुणा । – Die Handschriften und Ausgaben गुरुणा । Kâtav. गुलुणा । – कारणेण M. und die Ausgaben; die übrigen Handschriften und Kâtav. lesen कालणेण ।

Z. 11. M. und die Ausgg. lassen den Kämmerer den ersten Satz स्वगतं sprechen.

Z. 13. M. und die Ausgg. fügen am Anfange der Rede अज्ज hin-

zu. – M. रक्खिणो । die Ausgg. रट्ठिश्र st. रट्ठिणो । So hat auch Kâtav. gelesen, da er राष्ट्रियमुखात् übersetzt. Der 6te Casus रट्ठिणो muss von einem Sanskrit-Thema राष्ट्र oder राष्ट्रिन् abgeleitet werden. Beide Formen wird man in den Lexicis vergebens suchen.

Z. 14. M. तन हि अल्पं । Vgl. zu S. 22. Z. 17. – Statt यदा liest M. यत् । – एव खलु fehlt bei M., खलु bei T.

Dist. 132. Hem. b. Die Ausgg. und Kâtav. उपान्त st. प्रान्त । Çank. wie wir. – Kâtav. शय्यायाः प्रयनीयस्य उपान्ते इतस्ततः विवर्तनैः लुठनैः । – Chezy विगणयति st. विगमयति । die Scholiasten wie wir. – Hem. c. Chezy उदितां st. उचितां । die Scholiasten wie wir. – Hem. d. Çank. स्खलितं st. स्खलितः । mit folgender Erklärung: नामसु स्खलितं भवति । अर्थाद्राज्ञः । अन्यवधूनाम्नि वर्तव्ये (sic) शकुन्तलाव्याहारात् । नाम गोत्रं । अथ व्रीडया विलक्ष्यो (so auch C. und ein Mal Kâtav.) । भवतीति शेषः । – Kâtav. विलक्षः विगतलक्ष इतिकर्तव्यताशून्य इत्यर्थः । चकारः क्रियासमुच्चयार्थः । Das Vorhergehende erklärt der Letztere über die Massen schlecht: यदा यस्मिन्काले दाक्षिण्येन दक्षिणाकायत्वे (sic) उचितमर्हा (sic) तत्कालयोग्यां वाचं वचनं ददाति । तस्माद्न्यस्मिन्काले गोत्रेषु नामधेयेषु स्खलितः विपर्यस्तः । Die Uebersetzer trennten दाक्षिण्ये न und erschwerten sich dadurch das Verständniss des 3ten Hem.; vgl. Rükkert a. a. O. Dieser Gelehrte rügt auch Hirzel's falsche Auffassung von गोत्रेषु स्खलितः । Man vgl. noch Kumâras. IV. 8. In den Anmerkungen verweist Stenzler sowohl auf dieses Dist., als auch auf Ragh. XIX. 24.

Z. 22. M. fügt am Ende der Rede णिवेदिदं hinzu.

Z. 23. Kâtav. प्रभवतः प्रभोः । Çank. प्रभो (l. प्रभवतो) राज्ञः । अथ वा प्रभवतो त्रायमानादिति वैमनस्यविशेषणं ।

Seite 80.

Z. 3. 4. M. कथं st. अये und तदच्छृतां भवन्त्यौ st. स्वकर्मानुष्ठीयतां । Calc. Ausg. तदच्छृतं स्व° । Chezy: तदच्छृतं भवत्यौ स्वकार्यमनु° ।

Z. 6. C. सदृशावेशो । Chezy सदृशो ohne वेश ।

Z. 7. M. सर्वावस्थासु ।

Z. 8. M. समुत्सुको st. एवमुत्सुको ।

Dist. 133. Hem. a. Die Ausgaben und Çank. वामप्रकोष्ठे प्रलयं । M. वामे प्रकोष्ठे प्रलयं । Kâtav. wie wir. Der Letztere macht folgende Bemerkung: पुरुषस्य एककटकपाणा (?) दक्षिणहस्तेनैव कर्तव्ये अत्र वामहस्ते य . . . . पादियोगवैचिन्त्यादिति मन्तव्यं । – Hem. b. Çank. एकमद्वितीयं वा (l. एकं श्रेष्ठमद्वि°) । – Die Ausgg. श्वासोपरक्ताधरः । – Hem. c. Çank. शकुन्तलाविषयिण्या चिन्तया यज्जागरणं तेन u. s. w. – Die Ausgg. und Çank. तनुगुणैः । Kâtav. wie wir. – Hem. d. Kâtav.

संस्काराय विशुद्धये शाणोद्धृष्टः महामणिरिव मणिश्रेष्ठ इव क्षीणो ऽपि कृशो ऽपि नालक्ष्यते नालोक्यते । क्षीणः सन्नपि — क्षणप्रियत (l. क्षीणो न दृश्यत) इत्यर्थः । अयं प्रयोगः पूर्वमप्युक्तः । अपचितमपि गात्रं व्यायतत्वादलक्ष्यमिति (Dist. 37. Hem. c.) । Vgl. auch Dist. 169. Hem. d. – Çank. संस्कारोल्लिखित = प्रस्तरविशेषघृष्ट ।

Z. 13. M. ज्ञाणे st. ठाणे । die Ausgg. त्थाणे । Kâtav. ज्ञणे । in der Uebersetzung aber: स्थाने । Dieselbe Variante hatten wir S. 63. Z. 7.

Z. 14. M. विमाणिदाब्बि सउ° किलिसदि इमस्स किदे । – C. किलम्मिदि । W. किलिम्मिदि । Kâtav. कलम्मदि (= क्लाम्यति) । die Ausgg. किलिस्सदि (= क्लिश्यति) । Çank. क्लाम्यति । – C. T. W. fügen am Ende der Rede त्ति hinzu. Nicht übel, wenn man ज्ञाणे st. ठाणे liest.

Dist. 134. b. M. यम st. हत und बुढं st. विबुढं ।

Z. 18. Kâtav. ईरिसाइं und भाअहेआइं । In den Ausgg. gehen die Nominative ebenfalls auf आइं aus. – M. दाणिं st. ईदिसाणि । – Kâtav. तवस्सिणिभा° = तपस्विनीभा° ।

Z. 19. M. आत्मगतं st. अपवार्य und विलम्बिदो st. लङ्घिदो । – T. W. व्वाहिणा । C. व्वाणा । Kâtav. wie wir.

Z. 20. M. क ज्ञाणे st. ण आणे । – C. T. W. किकिस्सदव्वेा । M. चिक्कछिदव्वो । Kâtav. उच्छिदव्वो (= चित् . . . सितव्य) । die Ausgg. wie wir. – त्ति fehlt bei Kâtav. und in den Ausgg.

Z. 21. C. T. जयति देवः । Die Ausgg. zwei Mal जयति । M. nur ein Mal जयतु und महाराजः st. देवः und देव st. महाराज ।

Z. 22. C. schaltet हि zwischen यथा und कामं ein. – M. यथाकालं ।

Z. 23. M. वसुमन्तं st. आर्यपिशुनं ।

Seite 81.

Z. 1. W. प्रबोधनान्न । – M. प्रेक्षितुं st. प्रत्यवेक्षितं । – Çank. प्रत्यवेक्षित = चर्चित ।

Z. 2. Çank. तत्पात्रमारोप्य दीयतां । यद्वा तत्सर्वं पात्रे लिखित्वा प्रदीयतामित्यर्थः ।

Z. 4. M. आर्यवातायन । Chezy पर्वतायन । Calc. Ausg. पार्वतायन st. वातायन । Kâtav. wie wir. – Çank. स्वनियोगं अन्तःपुरावेक्षात्मकं ।

Z. 5. Wir haben die Lesart von W. aufgenommen; die übrigen Handschriften lassen den Kämmerer ohne Antwort abtreten. – Die Ausgg. तथा st. यदाज्ञापयति देवः ।

Z. 6. Man lese णिम्मच्छिअं und vgl. zu S. 24. Z. 18.

Z. 7. Kâtav. fügt सुखं vor आत्मानं hinzu.

Z. 8. 9. M. hat यदुच्यते am Anfange des Sprüchworts. Vgl. zu S.

67. Z. 23. – W. तद्व्यभिचारि । – Kâtav. रन्ध्रोपनिपातिनः छिद्रे स्वस्वभावे (स्वभ्रे ?) सति उपनिपततीति (sic) समापतन्तीति ते तथोक्ता अनर्था आपद् इति यदुच्यते लोकेनेति शेषः । तद्वत् अव्यभिचारि अविपर्यासी नान्यथा भवतीत्यर्थः । Çank. रन्ध्रोपनिपातिनः (die Ausgg. रन्ध्रोपपातिनः) छिद्रानुसंधाभावः (?) अनर्था दुःहृदकर्काः (?) तद्व्यभिचारि (vgl. Kumâras. V. 36.) अवश्यंभावी यथार्थं । Ich möchte अनर्थ lieber als Bahuvrihi fassen. Chezy und Hirzel übersetzen रन्ध्रोपपातिनः als einen 6ten Cas. Sg. – M. पश्य यथा । die Ausgg. पश्य st. कुतः ।

Dist. 135. Hem. a. Çank. liest रोधिना st. बोधिना und giebt folgende, in der Handschrift verdorbene und mir daher nicht verständliche Erklärung: मुनिसुतायाः प्रणयः स्नेहस्तस्य स्मृति स्मरणं तस्या बोधिनातिबोधायकेन । Er erwähnt indess auch die Lesart रोधिना । – Hem. b. d. Ueber die Bedeutung der Partikel च । die wir in beiden Sätzen antreffen, s. Stenzler zu Kumâras. III. 58. und Wilson's Grammatik, S. 392. – M., die Ausgg. und Çank. fügen noch folgendes Dist. hinzu:

उपहितस्मृतिरंगुलिमुद्रया (M. अपहित)
प्रियतमामनिमित्तनिराकृतां ।
अनुशयादनुरोदिमि चोत्सुकः (M. अनुरोधि नयोत्सुकः)
सुरभिमासमुखं च पुरः स्थितं ॥

Im letzten Hem. liest M. स्थितः st. स्थितं । die Ausgg. समुपस्थितं st. च पुरः स्थितं ।

Z. 14. 15. M. fügt am Anfange der Rede भोदु hinzu. – C. M. T. Kâtav. und die Calc. Ausg. lassen ताव fort. – Kâtav. वाहं st. वाहिं । Derselbe erklärt कन्दर्पव्याधं durch कन्दर्पकिरातं । Wenn ich diese Lesart früher gekannt hätte, würde ich sie in den Text aufgenommen haben. Die Ausgg. lesen वाणं st. वाहिं । – M. Kâtav. und die Ausgg. पासेमि । – W. उच । M. अनूय । Chezy उद्धृत्य (wofür schon Rückert उयम्य zu lesen vorschlägt) st. उयम्य । – Die Calc. Ausg. दण्डकाष्ठेन ohne उयम्य । – M. पालयितुं ।

Z. 16. सस्मितं fehlt bei M. – Kâtav. scheint द्रष्टव्यं st. दृष्टं gelesen zu haben – eine Lesart, die wegen des vorhergehenden पातयितुमिच्छति den Vorzug verdient. – M. उपविश्य st. उपविष्टः ।

Z. 17. M. und die Ausgg. विनोदयामि st. विलोभयामि ।

Z. 18. W. आसणा st. आसणणा । – C. W. पडिआरिआ । M. पडिचारिआ । Kâtav. und die Ausgg. परिचारिआ । – M. fügt आणत्ता vor भवदा hinzu und lässt संदिट्ठा fort.

Z. 19. M. Kâtav. und die Ausgg. अद्दिवाहइस्सं (Chezy र st. व) । –

C. und die Ausgg. fügen च nach तहिं hinzu; Kâtav. stimmt mit uns überein. – Ders. und die Ausgg. चित्तफलए। M. चित्तफलहे st. चित्तफलग्रादं।

Z. 20. M. in veränderter Reihenfolge: सउ° साहत्यलिहिदं पडिकिदिं आणेसित्ति। mit Weglassung von तत्तहोदीए।

Z. 21. M. ईदिशइ मे हृदयविनोदस्थान ननु तमेवोद्देशमादे . . . य यत्र माधवीमण्डपः। Calc. Ausg. ईदृशं मे हृदयाश्वासनं तत्तदेवाश्रय माधवीलतागृहं। Chezy: ईदृशमेव मे हृदयप्रत्याश्वासनं तत्तद्वाद्श्रय माधवीलतागृहं।

Z. 22. M. एदु एदु st. इदो इदो।

Seite 82.

Z. 1. M. पट्टिश्र st. पट्ट। – Ueber सनाय s. Stenzler zu Kumâras. VII. 94.

Z. 2. Die Calc. Ausg. und die Scholiasten उपचार st. उपहार। Bei Chezy fehlt das ganze Compositum. Çank. उपचारः कुसुमादिविस्तारः। – M. und die Calc. Ausg. रमणीअदाए। – M. lässt णिस्संसत्रं und णो fort und fügt णिअवअस्सं nach पडिच्छदि hinzu. Kâtav. wie wir.

Z. 3. M. पविसदु भवं। – C. T. und Kâtav. णिसिदुदु।

Z. 4. M. उभौ प्रविश्योपविशतः।

Z. 5. Kâtav. und Chezy संणिहिदा। Calc. Ausg. अन्तरिदा st. संस्सिदा। – M. तदासंविदा दाव पेक्खिस्सं सहिए।

Z. 6. W. und die Ausgg. बहुमदं। M. पहुमुहं st. बहुमुहं। die Scholiasten wie wir. Çank. बहुमुखं = बहुप्रकारं।

Z. 7. M. fügt माएउव्य (l. माठव्य) nach सखे hinzu.

Z. 8. M. fügt तावत् vor कथितवान् hinzu und lässt च fort. – C. च वा st. च। – M. प्रत्याख्यानकाले मत्समीपगो ना°। die Ausgg. weichen unter einander ab, nähern sich aber beide M.

Z. 9. M. und die Ausgg. प्रथमं st. पूर्वं। – M. setzt संकीर्तितं nach नाम und liest an jener Stelle संकथासु।

Z. 10. M. न खल्वहमिव त्वमपि विस्मृतो ऽसि st. कच्चिद् u. s. w. Ueber विस्मृत s. zu S. 10. Z. 22.

Z. 11. 12. M. किएणु सव्वं संकहावसाणे रहस्सभेदभीरुणा तुए भणिदं परिहासकप्पिदो एसो ण भूदत्थो। mit Weglassung von त्ति आ°। – C. एव्व। W. एव्वं st. सव्वं। – उण fehlt bei Kâtav. – Ders. und die Calc. Ausg. übersetzen विअप्पो durch विकल्पो। vgl. Dist. 51. Hem. c., wo die Ausgg. ebenfalls विकल्पितं st. विजल्पितं lesen. Chezy liest विअप्पिदो। was er durch विकल्पितं übersetzt. – आ–

चक्खिदं übersetzt Kâṭav. durch आख्यातं । weil चक्ष् im Sanskrit nur im Präsens und im reduplicirten Perf. gebräuchlich ist.

Z. 13. 14. M. उणा st. क्खि । - M. und die Ausgg. मन्द st. मिप्पिण्ड । W. मिप्पण्ड । Kâṭav. मिप्पीड (= मृत्पिण्ड) । - M. fügt खु nach भविदव्वदा hinzu. - T. पवलवदी । - Zu भविदव्वदा बलवदी vgl. zu S. 68. Z. 1.

Z. 15. W. und Kâṭav. एदं st. णेदं । Vgl. Lassen a. a. O. S. 173.

Z. 16. M. und die Ausgg. परित्रायस्व ।

Z. 17. M. किंणिमित्तं अणुक्खणं णा खु एदं इदिसं तु st. भो u. s. w. Kâṭav. wie wir.

Z. 18. 19. T. वत्तवा । C. वत्तधा st. वत्तव्वा । - T. हन्ति st. होन्ति । - Ich gestehe, dass ich वत्तव्वा nur in Ermangelung einer bessern Lesart in den Text aufnahm; die übrigen Lesarten vermochte ich auf keine Weise auf ein Sanskrit-Wort zurückzuführen. Jetzt ersehe ich aus Kâṭavema, dass M. (कदाक्षि सोअवत्तव्वाणाअप्पुरुसा होति) der wahren Lesart am Nächsten kommt. Kâṭav. liest nämlich: कदाचिस्सप्पुरुडा सोअपत्तप्पाणो णा होति । Man verbessere nach der Uebersetzung und mit Zuratheziehung der Grammatik: कदाचि सप्पुरिसा सोअपत्तप्पाणो णा होन्ति । d. i. कदाचित्सत्पुरुषाः शोकपात्रात्मानो न भवन्ति । Chezy hat सोअचित्ता । die Calc. Ausg. सोअचिन्ता । M. णं पव्वदे गिरिणो णि° ।

Z. 20. M. lässt प्रियायाः fort. - Ueber समवस्था s. zu S. 39. Z. 20. 21.

Dist. 136. Hem. a. Die Ausgg. प्रत्यादिष्टा । Çank. प्रत्याख्यानात् st. प्रत्यादेशात् । Kâṭav. wie wir. - Die Pariser Handschrift अनुमन्तुं st. अनुगन्तुं । Schon Chezy fand die richtige Lesart. - Hem. b. Die Ausgg. und Çank. स्थिता st. मुहुः । - Çank. गुरुसमे अलंघ्यदेशतया कण्वतुल्ये ।

Seite 83.

Z. 3. Ueber अम्हहे s. zu S. 63. Z. 11. - M. und Çank. कत्त st. सकत्त । Çank. कार्यपरता कार्यगतिः । शकुन्तलाविषयः (sic) इति शेषः । Chezy पवरसदा (= प्रवरश्रद्धा) । Calc. Ausg. परवसदा (= परवशता) st. सकज्जपरदा । - M. fügt तधा vor इमस्स hinzu.

Z. 5. M. lässt nach der Sânumatî den König folgende Worte sprechen: अयि तर्कय केन देवो गता स्यात् । - C. W. und die Calc. Ausg. lassen क्खि fort, M. liest statt dessen चित् । Kâṭav. stimmt mit uns überein. - M. fügt सउन्दला nach तत्तहोदी hinzu.

Z. 6. Kâṭav. अवणीदत्ति । im Sanskrit: अपनीतेति । - M. schaltet nun Folgendes ein: राजा । विचिन्त्य । अस्त्येकस्तर्कः । सानुमती । किं विअ तक्कइस्सदि ।

Z. 8. C. T. प्रतिष्ठा इति । W. प्रष्ठा इति । die Ausgg. wie wir. – Glosse bei Chezy: जन्मप्रतिष्ठा जन्मस्थानं मातेत्यर्थः ।

Z. 10. M. संमोहो विह्मश्रणीए दस्स ण परिबोधो ।

Z. 11. 12. Kâtav. lässt क्खु fort. – M. जइ एव्वं । ता अत्थि तत्तहोदीए कालेणाब्वि समाश्रमो । – T. und Kâtav. काले st. कालेण । in der Uebersetzung liest aber der Letztere कालेन ।

Z. 14. M. °णिद्दे । W. °णिद्दरो । Kâtav. °णिद्दरो । Die letzte Form treffen wir S. 105. Z. 21. an. – M. पेक्खिदुं । Kâtav. wie wir.

Dist. 137. Hem. b. Die Ausgg. und Çank. क्लृप्तं st. क्लिष्टं und पुण्यैः st. पुण्यं । Kâtav. erklärt dies Hem., wie ich glaube, vortrefflich: पुण्यं स्वकीयं सुकृतं तवायत् । (l. तावत् । was mit dem folgenden फलं ein Compositum bildet) फलमेव, दर्शनफलमेव क्लिष्टं नु नष्टं किमु । – Hem. c. Die Handschriften, Kâtav. und Chezy असंनिवृत्यै । Çank. und die Calc. Ausg. असंनिवृत्तौ । Chezy und die Handschriften schreiben असंनिवृत्यैतत् zusammen, als wenn es असंनिवृत्या एतत् wäre. Nur der vierte Casus giebt hier einen guten Sinn; vgl. Ragh. VIII. 48. परलोकमसंनिवृत्तये यदनापृच्छ्य गतासि मामितः । So auch Kâtav. असंनिवृत्यै पुनरावृत्यै (sic) अतीतमेवातिक्रान्तमेव । – T. एतत् । M. und Kâtav. एव st. एते । – Die Ausgg. und Çank. अतीव मन्ये st. अतीतमेते । – Hem. d. M. प्रपातः । die Ausgg. und Çank. प्रपातं (abhängig von मन्ये) । Kâtav. प्रवाहाः । was er durch ग्रेतांसि (l. श्रोतांसि) erklärt. Çank. पर्वतशिखरारूढस्य कस्यचित्पतवत् ममापि शकुन्तलादर्शनाशारूढा मनोरथाः पतिता इत्यर्थः । Ueber die Bedeutung, die hier तट hat, s. zu S. 56. Z. 12.

Z. 21. W. एव्व st. एव्वं । – M. मा मैवं । – T. und die Ausgg. fügen भण nach एव्वं hinzu. – M. liest एदं st. णं । lässt एव्व fort und fügt एत्तिएणं nach णिदंसणं hinzu. Kâtav. wie wir.

Z. 22. C. T. W. अवस्संभावी । – M. und Kâtav. fügen अत्थस्स nach अवस्संभाविणो hinzu. Beide Lesarten scheinen mir jetzt vorzüglicher als die unserige zu sein. – M. अचिन्तणिज्जसमाश्रमो ।

Z. 23. M. अवलोक्य st. विलोक्य und तत् st. तावत् ।

Seite 84.

Z. 1. M. fügt अंगुलीयकं hinzu.

Dist. 138. Hem. b. Calc. Ausg. कृशेन st. ममेव । – Hem. c. M. und die Ausgg. मनोहरासु ।

Z. 6-9. fehlt bei C.

Z. 6. 7. M. fügt स्वगतं hinzu und liest हत्वे st. हत्थ । – एव्व fehlt bei

T. - Bei M. lautet der Nachsatz folgendermassen: तदा सोअणीअं एव्व वो सही दूरेव वट्टस्स पआइणी भविअ कृष्णामुहं अणुहवामि । Man verbessere nach den Ausgaben: सहि दूरे वट्टसि एआइणी जेव्व कण्णासुहाइं अणुहवामि । Kâtav. stimmt mit uns überein.

Z. 8. Man schreibe mit Chezy णाममुद्दा verbunden. - Kâtav. उग्घादेण । im Sanskrit उद्घातेन (l. उद्घातेन) = उद्योगेन । Calc. Ausg. उवग्घादेण (sic) = उपोद्घातेन । Chezy उबाएण = उपायेन st. उद्देसेण ।

Z. 10. M. Kâtav. und die Ausgg. ममावि । - M. एसो आकारिदो । Auch Kâtav. liest आकारिदो (= आकारितः) und erklärt es durch आहूतः प्रेरितः । - Çank. वादित. st. आकारितः । er erwähnt aber auch die Lesart der Ausgaben: व्यापारितः ।

Z. 12. M. प्रतिवार्ता प्रदास्यतीति ।

Z. 13. W. hat nur ein Mal तदो ।

Z. 14. M. und Chezy इमां नाममुद्रां । - C. M. fügen अपि nach मया hinzu.

Dist. 139. Hem. b. Chezy und Çank. यासि न । T. und die Calc. Ausg. गच्छसि st. गच्छति । - Das Subject zu गच्छति ist नामाक्षरं । nicht etwa अन्तं । da गम् ohne Accusativ die Bedeutung fortgehen hat. - Hem. c. Calc. Ausg. अनुरोध st. अवरोध । - Chezy निदेशवर्ती st. गृहप्रवेशं । - Hem. d. नेतृ hat hier die Bedeutung eines Partic. fut.; vgl. das Fut. II. नेतास्मि । - Chezy उपष्यति gegen Pâṅ. VI. 1. 89.

Z. 20. M. तच्च मोहाद्दाहणेन मया नानुष्ठितं ।

Z. 21. M. अदिरमणीओ खु इवही अवहिणा वि° ।

Z. 22. M. und Kâtav. fügen am Anfange der Rede अह hinzu. - M. fügt दासीएपुत्तस्स nach कहं hinzu. - Kâtav. खडिअस्स (= खण्डितस्य) st. कप्पिअस्स । Vgl. S. 74. Z. 6. - M. und Kâtav. schreiben धीवर und उदरब्भन्तरे । Ich behielt die Schreibart der Mehrzahl der Handschriften bei, weil ich der Meinung war, dass der Dichter den Vidûshaka absichtlich, um den König ein wenig zu erheitern, die Sprache des Fischers sprechen lasse.

Seite 85.

Z. 1. M. प्राचीतीर्थसलिलं und bald darauf ते सख्याः st. स° ते । mit Weglassung von हस्तात् ।

Z. 4. Kâtav. कुदो st. अदो ।

Z. 5. M. liest एतस्स st. इमस्स und fügt वि nach परिणाए hinzu. - W.

आ st. आसि । - M. ण वारिसो st. ईदिसो । - Kâtav. fügt कुदो vor ईदिसो hinzu, die Ausgg. ण ।

Z. 6. Kâtav. und die Ausgg. अवेक्खदि st. पेक्खदि ।

Z. 8. M. स्वगतं । कहिंदो मग्गो अणेण उम्मत्तएणं ।

Dist. 140. Hem. a. Die Ausgg. कोमलबन्धुरांगुलिं । - Hem. c. M. लक्ष्यसे । die Ausgg. वीक्षते st. लक्षयत् । - M. fügt vor Hem. d. die scenische Bemerkung सनिर्वेदं hinzu.

Z. 14. Kâtav. अहं खलु st. कथं und खादिदव्वो । W. खादव्वो ।

Z. 15. Kâtav. fügt am Anfange der Rede आ (पीडायां निपातः) hinzu. - M. lässt अकारण fort und liest परितप्प st. तप्प । - Die Silben दनुकम्प्य fehlen bei M.

Z. 17. Ueber पटाक्षेप s. zu S. 46. Z. 18. - चित्रफलकहस्ता und das Folgende bis इति (Z. 18.) fehlt bei W.

Z. 19. M. und Kâtav. wiederholen साहु nach वअस्स (M. अवस्स) । - M. महुराल्लाण । - W. भवाणु° ।

Z. 20. M. खलअन्दोअ मे दिट्ठी णिमुणणादप्पदेअसु । - C. दिट्ठि णीणोअप्पदेसेसु । - W. णिएणोणणप्प° । - M. fügt Folgendes hinzu: किं बहुणा । सत्ताणुप्पवेसेणेव एसा आलबस्सदिवि कौटूहलं मे जणेदि । die Ausgg. किं ब° । सत्ताणुप्पवेससङ्काए आलबणाकोटूहलं मे जणाअदि । Im Vorhergehenden weichen diese indess von uns ab. Kâtav. stimmt mit uns überein.

Z. 21. C. T. Kâtav. und die Ausgg. अहो । M. अए st. अम्मो । Vgl. zu S. 63. Z. 11. - M. lässt एसा fort und fügt चित्तवदिकाए vor णिउणदा hinzu. - Kâtav. वट्टिआणिउणदा (= वार्तिकानि°) । Calc. Ausg. वत्तिअलेहाणिउणदा । Chezy: वत्तिआरेहाणिउणदा । - M. मे सही । Kâtav. सही मे ।

Z. 22. M. und Kâtav. lassen मे fort.

Seite 86.

Dist. 141. a. M. und die Ausgg. अस्मिन् st. स्यात् । Kâtav. wie wir. - b. Die Ausgg. लेखया st. रेखया । - Kâtav. रेखया लेखनेन किंचिदन्वितमीषत्संगतं ।

Z. 3. 4. Kâtav. एव (in der Uebersetzung एतत्) । M. एदं st. एव्वं । - Die Handschriften गुरुणो । - अणावलेबस्सत्र und das Folgende bis जुअस्स (Z. 7.) fehlt bei M.

Z. 5. W. तिस्सि । Calc. Ausg. तिस्सिआ । Chezy तिणिणआ st. तिणिण । - Die Handschriften सव्वा st. सव्वाओ । Vgl. zu S. 4. Dist. 4. b.

Z. 6. Kâtav. lässt die Partikel अ nach सव्वाओ fort und liest दंसणिज्जाओ ।

Z. 7. 8. Kâtav. सहि । die Ausgg. सहीए st. ईदिसस्स । - M. fügt खु nach मोहदिट्ठी hinzu und lässt जणो fort.

Z. 10. C. M. बन्धुव्वन्त । T. वन्धनोव्वन्त । Calc. Ausg. वन्धनोव्वमन्त । Chezy बन्धब्भमन्त st. बन्धणुव्वन्त । Kâtav. in der Uebersetzung: वन्धोद्वृत्त ।

Z. 11. M. lässt केसन्तेण fort und liest विसेसरमणीश्रा st. विसेसदो ।

Z. 12. C. ईसप्परिस्सन्ता । W. ईसप्प° । T. und Kâtav. ईसिप° । Calc. Ausg. ईसीप° । Vgl. zu S. 4. Dist. 4. a. - M. परिवुदा st. परिस्सन्ता ।

Z. 13. M. und Kâtav. fügen तत्तहोदी vor सउन्दला hinzu. - C. T. W. lassen त्ति fort, Kâtav. und die Ausgg. haben die Partikel.

Z. 14. M. तावत् st. भाव । - Kâtav. भावचिह्नं भावेन सात्विकभावेन कृतं चिह्नं लक्ष्म । - Ders. schickt कुतः dem Dist. voran. - M. lässt nach भावचिह्नं den Vidûshaka किं विश्र sprechen.

Dist. 142. a. T. श्रंगुलीनिवेशो । Calc. Ausg. श्रंगुलिसंनिवेशाद्रेखा प्रान्तेषु दृ° मलिना । Chezy: श्रंगुलीनिवेशाद्रेखा प्रा° दृ° मलिना । - Kâtav. रेखाप्रान्तेषु रेखापर्यन्तेषु मलिनं (sic) मलीमसः स्विन्नांगुलिविनिवेशः स्विन्नानामंगुलीनां विनिवेशः स्पर्शस्थानं दृश्यते । करणाधिकरणयोश्चेति (Pâṅ. III. 3. 117.) घञ् । Schon wieder verweist der Scholiast auf eine grammatische Regel, die hier nichts zu thun hat. A. a. O. ist nämlich vom Affix ल्युट् । nicht aber von घञ् die Rede. - b. M. दृष्टं । die Ausgg. und Kâtav. लक्ष्यं st. दृश्यं । - Kâtav. वर्णिको° । die Ausgg. वर्णाको° । - Kâtav. अश्रु च वर्णिकाप्रवासात् वर्णिकायाः वर्णास्य हरितादिनि उच्छ्रास उच्छादनता तस्मादितं (sic) लक्ष्यमेतद्विभाव्य (sic) पुरतो दृश्यत इत्यर्थः । वर्तिका kommt später sowohl bei uns, als auch in den Ausgaben vor. Jones übersetzt es durch „pencils and colours“, Chezy durch „crayons“, Hirzel durch „Pinsel“. Die Bedeutungen, die वर्तिका bei Wilson hat, passen hier nicht; वर्ति bedeutet bei ihm unter Anderm: „a collyrium prepared from various substances and dried in a lozenge form; it is exhibited ground with water or milk.“ Wie mir scheint, ist वर्तिका hier gleichbedeutend mit वर्णक । वर्णाका und वर्णिका „Dinte, Farbe zum Malen“.

Z. 17. 18. M. श्रस्माकं st. एतत् । - तस्मात् fehlt bei M. - T. fügt वै nach तस्मात् hinzu. - M. setzt तावत् nicht vor, sondern nach श्रानय ।

Z. 21. एव fehlt bei M.

Seite 87.

Dist. 143. Hem. b. M. und die Ausgg. श्रहं st. मुहुः । - Kâtav. erklärt dies Dist. nicht.

Z. 5. M. स्वगतं st. आत्मगतं und तत्तभवं st. अत्तभवं । – Kâtav. fügt सच्चं nach अदिक्कमिअ hinzu.

Z. 6. Kâtav. °तिणिहुअं । – M. °तिणिहुआपणं चेट्ठिदो st. ति° सं° । – Kâtav. fügt वअस्स nach भो hinzu. – M. किं एत्थ अबरं आलिहिदव्वं ।

Z. 7. सहीए मे fehlt bei Kâtav.

Z. 8. M. हविस्सदि st. भवे ।

Dist. 144. Hem. a. Chezy: सैकतिनी सहंस° । Calc. Ausg. सैतकनी (sic) सहंस° । – C. W. स्रोतोवहां । – Hem. b. Die Ausgg. पादः st. पादाः und चमरः st. हरिणाः । – Dieselben und C. पावनः । – Glosse bei Chezy: पादः प्रत्यन्तपर्वतः । Kâtav. पादाः पर्यन्ताः पर्वताः ।

Z. 14. M. स्वगतं st. आत्मगतं । – Kâtav. णूणं णेण st. जह अहं देक्खामि । mit Weglassung von णेण nach पूरिदव्वं । – M. पूरिदं अणेण ।

Z. 15. M. W. कुच्छाणं । C. T. कुचाणं । Kâtav. wie wir. – Calc. Ausg. कुच्छिदाणं (= कुत्सितानां) । Chezy कुच्छाणाआणं (= कृच्छ्राणाकानां) st. लम्बकुचाणं । In den Anmerkungen verbessert Chezy कुच्छालआणं । d. i. कृच्छ्रालकानां । – M. पडिकम्म कुव्वाणेण ताबसणिं णिअरेण st. ताब° का° । – Kâtav. सढेणअ (= आर्येण) st. कदम्बेहिं ।

Z. 16. अत्र fehlt bei M.

Z. 19. Kâtav. वणावा° आ सोईमालस्स अ ज अणुसरिसृति भ° । in der Uebersetzung: वनवासस्य चासौकुमार्यस्य च यदनुसदृशं तद्भविष्यति । – T. fügt विणाअस्स अ nach सोउमारस्सअ hinzu. – M. वणा° विणाअस्स अणुसोउमालस्स अणुसरिसं हविस्सदि ।

Dist. 145. Hem. a. Kâtav. liest in der Erklärung ein Mal कर्ण und zwei Mal कपठ । – Glosse bei Chezy: बन्धनं वृन्तं ।

Seite 88.

Dist. 145. Hem. c. Glosse bei Chezy: वाशब्दश्चार्थः न चेत्यर्थः ।

Z. 3. Kâtav. und die Ausgg. fügen क्खु nach णु hinzu. – M. रअणा st. रत्त । – Kâtav. दल st. पल्लव ।

Z. 4. W. und die Ausgg. ओवारिअ । M. अवरिअ । Kâtav. wie wir. – M. चकिदचकिदं विअ । – C. W. fügen राजा vor सावधानं und विदूषकः vor दृष्ट्वा hinzu.

Z. 5. 6. Kâtav. कुसुमासवपडच्चरो । – C. M. T. und Kâtav. अत्तहोदीए (M. अत्य°) st. तत्त° । in der Uebersetzung hat aber der Scholiast तत्रभवत्याः । Vielleicht ist jene Lesart nicht zu verwerfen, da der Vidûshaka die lebende Çakuntalâ vor sich zu sehen glaubt. – M. आः एस दासीएउत्तओ मुहुरस-

एदूदच्छल्लो महुग्ररो ग्रत्थभोदोए वग्रणकमलं ग्रहिहवदि मं। - W. ग्रहिलम्बदि st. ग्रहि° । - Kâṫav. दुट्ठमहुग्ररो ।

Z. 7. M. ननु निवार्यतामयं धृष्टः । Ueber ननु s. zu S. 4. Z. 4.

Z. 8. M. fügt णं vor भवं hinzu. - Kâṫav. ग्रविणिव्वाणुसासि = ग्रविनीतानुशासि st. ग्र° सा° । - M. सासणो इमस्सवि णिव्वारणो st. सा° इ° वा° ।

Z. 10. 11. Die Handschriften, M. ausgenommen, ग्रवि st. ग्रयि । - M. किमितः पतनखेदं । Calc. Ausg. किमितः परि° । Chezy: क्रिमतः परि° ।

Dist 146. b. M. त्वया विना । die Ausgg. त्वां विना ।

Z. 14. Chezy übersetzt ग्रहिज्ञादं (so liest er st. ग्रभि°) durch ग्रभियातः । Es verleitete ihn dazu folgende Glosse: ग्रहिज्ञादं क्खु वारिदो ग्रभिमुखं यातः खलु वारित इत्यर्थः । Die Calc. Ausg. liest ग्रदिग्रत्थं (= ग्रत्यर्थं) st. ग्रभिज्ञादं । - Kâṫav. setzt क्खु । das bei uns nach ग्रभिज्ञादं steht, nach ग्रज्ज । -Ders. liest in veränderter Ordnung: वारिदो एसो ।

Z. 15. M. und die Calc. Ausg. fügen am Anfange der Rede भो hinzu. - Kâṫav. und die Ausgg. पडिसिद्धवामा खु (die Ausgg. क्खु) एसा जादो ।

Z. 16. M. तिष्ठति st. तिष्ठसि ।

Dist. 147. Hem. c. Die Ausgg. दशसि st. स्पृशसि । - M. स्पृशति चेन्मधुपः प्रि° ।

Z. 22. M. तीक्खणा । Kâṫav. und Chezy तिक्ख (vgl. Mṛikkh. S. 311. Z. 3.) । Calc. Ausg. तीक्ख (Vgl. S. 93. Z. 14. T.) st. तिक्खणा । Nach Vararuki III. 33. und Sanxiptasâra 135. ist तिण्ह (vgl. S. 93. Z. 14.) die entsprechende Prâkrit-Form. तिक्खणा hält Lassen a. a. O. S. 446. für eine Paiçâkî-Form. - किं fehlt bei Kâṫav. - C. भाएइस्सदि st. भा° । - Dass भी auch im Sanskrit mit dem 6ten Casus construirt wird, scheint Kâṫavema nicht gewusst zu haben, da er folgende Bemerkung macht: प्रकृते (sic) कुचिदासादरिति (?) पञ्चमीस्थाने षष्ठी ।

Z. 23. Kâṫav. एसो दाणिं उम्मत्तग्रो । - Ders. सग्गेण (= संसर्गेण) st. संगेण । - T. ईदिसतणो । W. ईदिसवत्तणो । M. ईदसावुत्यो (ईदिसावत्थो?) । Kâṫav. ईरिसोम्हि st. ईदिसवग्रणो ।

Seite 89.

Z. 1. Kâṫav. lässt विग्र fort; M. hat statt dessen वि ।

Z. 3. 4. Kâṫav. fügt दाव vor दाणिं hinzu. - Ders. und M. ग्रणावगदत्था । was allein einen guten Sinn giebt. - M. तहाल्लि° । Kâṫav. erklärt das Compositum तह° auf folgende Weise: लिखितां शकुन्तलामनतिक्रम्यानुभवति ग्रवगच्छति यायतीति (l. ध्यायतीति) यथालिखितानुभावी ।

Z. 5. M. धिक् st. वयस्य । - Kâtav. पौरोभाग्यं । पुरोभागी दोषैकदर्शी दुष्ट (vgl. zu S. 70. Z. 14.) इत्यर्थः । तस्य कर्म पौरोभाग्यं । गुणवचनवृहादिभ्यः (l. ब्राह्मण st. वृह) कर्मणि । वेदि (l. कर्मणि चेति und vgl. Pâṅ. V. 1. 124.) ष अप्रत्ययः (l. ष्यञ्प्रत्ययः) । नस्तद्धित (Pâṅ. VI. 4. 144.) इति टिलोपः । Das Wort kann indess auch von पुरोभाग (vgl. S. 70. Z. 14.) abgeleitet werden.

Z. 8. M. und die Calc. Ausg. विसृजति । Chezy सृजति st. विहरति । Vgl. S. 49. Z. 19.

Z. 9. M. fügt अहो am Anfange der Rede hinzu.

Z. 10. M. und Chezy अविश्राम । Calc. Ausg. अविश्रामं st. अविश्रान्त ।

Dist. 149. a. Die Ausgg. स्वप्नसमागमः ।

Z. 13. M. fügt अस्स (l. mit den Ausgg. वअस्स) nach सव्वहा hinzu.

Z. 15. M. Kâtav. und die Ausgg. lassen ह्नेदु ह्नेदु fort. - M. भट्टारअ st. भट्टा । - C. इदोमुहे । M. इदोमुहो । Kâtav. wie wir. Vgl. zu S. 75. Z. 4.

Z. 17. M. ततः । W. वा st. च ।

Z. 18. M. अन्तरिदो st. अन्तरा und तराला st. तरलिआ । Weiter unten Z. 22. hat indess M. wie wir तरलिआ । - अन्तरा unterwegs; vgl. S. 90. Z. 10. und Mâlav. S. 8. Z. 18. - M. दुदीआए । T. दुदीअए । Kâtav. दुईआए । Chezy विदिआए । Calc. Ausg. वेदिआए (= वेदितया) ।

Z. 19. Kâtav. fügt एं nach एव्व hinzu. - M. बलाक्कारं ohne स ।

Z. 21. Kâtav. मुत्ता st. मुक्का । Mit Recht verwirft Lassen a. a. O. S. 241. diese Form im Hauptprâkrit.

Z. 22. M. fügt am Anfange der Rede सच्चं hinzu. - M. und Kâtav. setzen देवीए । das bei uns nach जाव steht, vor तरलिआ । - M. उच्छ्रीसं ।

Z. 23. M. setzt मए nicht vor, sondern nach णि° । - C. T. णिवाहिदो । M. णिच्छासिलो । Kâtav. णिव्वासिदो (im Sanskrit: मयावॆसित आत्मा) । Chezy णित्तारिदो (= निस्तारित) । Calc. Ausg. णिह्नुविदो (= निह्नुत) । - निव्वाहिदो giebt hier keinen Sinn; es muss wohl mit Kâtav. निव्वासिदो gelesen werden. - M. und Kâtav. अप्पा st. अत्ता ।

Seite 90.

Z. 3. Kâtav. हृण । M. भणाहि st. भणाहि ।

Z. 4. W. कालकूटहो । die übrigen Handschriften: कालकूटादो । Kâtav. कलहोदो (= कलहात्) । Chezy: वहूवागुरादो । Calc. Ausg. कूडवाउरादो (= कूटवागुरातः) । - M. setzt एं । das bei uns nach तदो steht, nach पासादे ।

Z. 6. M. fügt am Anfange der Rede अहो hinzu. - Ueber अपणा st. अप्पणा s. zu S. 71. Z. 3. 4.

Z. 7. अदि fehlt bei M. - T. अदिथिर । Kâtav. und die Ausgg. थिर st. अदिसिढिल । Beide Lesarten sind gleich gut: der König ist थिरसोहदो in Beziehung auf die Königin, सिढिल° in Beziehung auf Çakuntalâ. - M. सोहृदो । Kâtav. und die Ausgg. सोहिदो । - M. und Kâtav. in veränderter Ordnung: एसो दाणिं ।

Z. 9. Kâtav. hat nur ein Mal जेदु ।

Z. 10. M. त्वया दृष्टा st. दृष्टा त्वया ।

Z. 11. M. versetzt die Worte मं देक्खिअ । - Kâtav. पेक्खिअ । - M. पडिणिवुत्ता ।

Z. 12. M. राजकार्यापरोधं ।

Z. 13. णाणा fehlt bei M.

Z. 14. Kâtav. fügt अज्ज vor एक्कं hinzu, liest mit den Ausgg. पच्चवेक्खिदं (= प्रत्यवेक्षितं) st. अवेक्खिदं । fügt दाव nach तं hinzu und setzt देवो nicht vor, sondern nach पत्ताह्लं ।

Z. 16. M. und die Ausgg. पत्रं st. पत्रिकां ।

Z. 18. Ueber अनुवाच्य s. zu S. 17. Z. 4.

Z. 19. W. नौव्यसनवि° । M. und die Ausgg. नौव्यसनेन वि° । - M. fügt स nach किल hinzu. - M. und T. तपस्वी st. तरस्वी ।

Z. 20. 21. M. lässt एतत् fort und fügt vor कष्ट die scenische Bemerkung विषादनाटितकेन (vgl. zu S. 73. Z. 4.) hinzu. - St. बहुधनत्वात् liest M. वेत्रवति बहुधनवत्वात् । - T. fügt च nach बहुधनत्वात् hinzu. - M. कदाचित् st. काचित् ।

Z. 22. M. पत्नीषु st. भार्यासु ।

Z. 23. Kâtav. तस्स st. एव्व । - W. साकेतअस्स । M. साकेदअस्स । - Kâtav. जआरणि साकेदसेट्ठिणो st. सा° से° । Er übersetzt: सायानां सकेते श्रेष्ठिनः । Statt जआरणि lese man जाआणं (vgl. seine Lesart auf der folgenden Zeile) d. i. जायानां „unter seinen Frauen“.

Seite 91.

Z. 1. C. णिव्वुत । M. णिउत्त । W. Kâtav. und Chezy णिवुत्त । - से जाआ fehlt bei Kâtav., से bei W. - C. T. setzen से nicht vor, sondern nach जाआ । - M. जावेदि st. से जाआ । - Ich versetzte die Worte जाआ से । weil ich der Meinung war, dass से seinem Substantiv vorangehen müsse.

Z. 4. M. निष्क्रान्ता st. प्रस्थिता ।

Dist. 150. a. C. W. निवुय्यत । – Dieselben und M. पत्ता ohne Visarga. – Die Ausgg. विमुच्यन्ते । Kâtav. wie wir. – b. Kâtav. घुष्यतां घोषणां क्रियतां पटहवाद्यपुरःसरं नगरे प्रकाश्यतामित्यर्थः ।

Z. 10. एव्वं णाम घो° fehlt bei Kâtav. – M. und die Ausgg. fügen देव vor काले hinzu.

Z. 11. Die Ausgg. पविट्ठं st. पवुट्ठं । – Glosse bei Chezy: प्रवृष्टं प्रहृष्टवर्षणं । – M. in veränderter Ordnung: दे° सा° अहि° महाजणोणा । Den Zusatz haben auch die Ausgaben.

Z. 14. M. संवृत्ता ययेष वृत्तान्तः st. वृत्ता ।

Z. 15. Vgl. zu S. 63. Z. 13.

Z. 17. W. fügt व्वहिअए nach हिअए hinzu. Vgl. zu S. 14. Z. 8. und Vikr. S. 41. Z. 7.

Z. 18. W. अत्ता st. अप्पा ।

Dist. 151. Hem. a. T. संज्ञपिते st. संरोपिते । – Calc. Ausg. संरोपिताप्यात्मनि । So scheint auch Jones gelesen zu haben. – Kâtav. आत्मनि स्वस्मिन्संरोपिते उप्ते सति यस्मादात्मैव पत्न्या जायते । तस्मादात्मनि संरोपित इत्युक्तं । तथा च श्रुतिः । अङ्गादङ्गात्संभवसि हृदयादधिजायते । आत्मा वै पुत्रनामासि स जीव शरदः शतमिति ।

Seite 92.

Z. 1. M. अपरिच्छणणा । Kâtav. अपरिच्छणा (= अपरिभिन्ना) । – M. lässt ते fort und liest संततो हविस्सदि ।

Z. 2. 3. C. T. विउणाव्वेओ । Kâtav. विमणाअदि (= विमनायते) । M. विट्ठाणादि . . . दुट्ठट्ठावो st. विउणुव्वेओ । – M. भट्टारओ st. भट्टा und तं st. णं । – T. अस्ससिदु । – Kâtav. तुमं गदुअ st. णं अ° । – Man lese अस्सासिदुं ।

Z. 4. C. आअशमि । T. W. आअच्छामि । M. लहुं आअच्छ । Bei M. hätte man gerade आअच्छामि erwartet, da dort K'âturikâ die Bühne verlässt. आअच्छेहि ist Kâtavema's Lesart, was Westergaard am Rande seiner Abschrift bemerkt hatte.

Z. 5. M. fügt चतुरिका nach निष्क्रान्ता hinzu. Vgl. zu S. 93. Z. 1.

Z. 6. M. in veränderter Ordnung: पि° सं° आ° । – कुतः fehlt bei M.

Dist. 152. Hem. a. Calc. Ausg. अस्मत्परं । – C. कृति । M. भृति । Calc. Ausg. श्रुत । Chezy स्मृति st. श्रुति । – Die Ausgg. संहितानि st. संभृतानि । – Hem. b. C. को न कुले विवपनानि यच्छतीति । – M. नपतनानि st. निवपनानि । – Die Ausgg. करिष्यति st. नियच्छति । – Hem. d. W. सेवं । Kâtav. zu S. 35. Z. 12. प्रेषं । die Ausgg. सेकं st. अप्रेषं । – Kâtav. धौतम्श्रीप्रेषं धौतमश्रु येन तत्तयोक्तं । तस्मा-

दृष्ट्वाप्रमविशिष्ट । Wo wir der Scholien am Meisten bedürfen, da sind diese in der Regel verdorben.

Z. 12. St. चतुरिका liest M. ohne allen Zweifel प्रतीहारी । Vgl. zu Z. 5. und zu S. 93. Z. 1. – W. समस्सदु । M. साअस्सदु । Kâtav. अस्ससम । – M. allein wiederholt den Imperativ.

Z. 13. हद्धी हद्धी fehlt bei Kâtav. – Ders. उवत्तितामिमाणोवि दिवे वाधाणा (= विद्यमान ऽपि दिव्ये ऽप्यव्यवधान°) । M. वित्तम्मिवि दीवे वव्धाणा st. सद्दिक्खु दीवे ववधाणा । – C. दिवे । T. दिव्वे st. दीवे । die Ausgg. wie wir.

Z. 14. Kâtav. अन्धआरं ohne दोस । – M. अणुवहदि मएसो (verbessere nach den Ausgg. राएसी) ता दाणिं st. अणु° u. s. w. – Kâtav. एवं st. एव्व und पाउद (= निवृत्तं) st. णिव्वुदं । wofür M. णिव्वन्दं liest. – M. und Kâtav. करिस्सं ।

Z. 15. M. lässt मए fort und liest समासाससन्तीए । – Kâtav. समास । अअत्तिए (= समाश्वासयन्त्या) महिन्द° ।

Z. 16. 17. C. T. W. भाअउस्सुआ । – Kâtav. पर्युत्सुका: st. उत्सुका: । – M. देव्वा und अणुचिट्ठिस्सन्दि । – M. तुहं । Kâtav. तुमं (= त्वां) st. अट्टएण । das sie erst nach धम्मपदिणिं setzen. – Kâtav. und die Ausgg. पत्तिं st. पत्तिणिं । – Kâtav. lässt ण fort und fügt एद (= एतं) vor कालं hinzu. – M. fügt मए nach तुत्तं hinzu.

Z. 18. M. पडिलम्भिदुं । Kâtav. प्पसिवालेपु (= प्रतिपादयितुं) । die Ausgg. विलम्बिदुं st. पडि° । – जाव fehlt bei Kâtav. – M. इमिणा णिरवसेसेण वियद्मवुत्तन्तेण समस्सिसंहि पिअसहिं ।

Z. 19. Chezy इक्क्रान्तिकेन । Calc. Ausg. आकाशयानेन st. उड्डान्तकेन । Vgl. zu S. 73. Z. 4. Kâtav. उड्डमणेन आकाशं प्रत्युद्गमनेनेत्यर्थः ।

Z. 20. T. W. अब्रह्मण्यं । M. भे अबम्हण्णं । C. und Kâtav. अब्राह्मण्यं । Ich habe die Lesart der Ausgaben aufgenommen.

Z. 21. C. M. T. lassen प्रत्यागत: fort, die Ausgg. lesen statt dessen प्रत्यागतचेतन: । – M. und die Ausgg. नाद: st. स्वर: ।

Z. 23. M. fügt संभ्रान्ता nach प्रविश्य hinzu.

Seite 93.

Z. 1. M. चतुरिका st. प्रतीहारी । Vgl. zu S. 92. Z. 5. – W. परित्तादु । – Kâtav. परित्ताअन्तिव भट्टा संसअ° । in der Uebersetzung: परित्रायतां त्वद्भर्ता संशय° । – M. संसए गदं ।

Z. 2. M. केनार्त्तकण्ठो माणवकः ।

Z. 3. 4. M. चतुरिका st. प्रतीहारी । – Am Anfange der Rede fügt M.

द्म hinzu, Kâtav. देव । - M. हत्थेण । W. सतेग । C. सन्तेण st. सत्तेण । - M. अक्कमिग्र । Kâtav. अत्तिमिग्र (= आक्रम्य) st. अदिक्कमिग्र । - C. T. W. महपरिच्छन्दस्स । - M. मेहपरित्यिन्दपासादस्स । - Kâtav. wie wir. - C. T. lassen पासादस्स fort.

Z. 5. M. कदाचित् st. तावत् । - Sâh. D. S. 190. wird नाम nach अपि hinzugefügt. Die Ausgg. stimmen mit uns überein.

Dist. 173. Hem. a. Kâtav. तावत् = साकल्येन । - Hem. d. M. निःशेषतः st. इत्यशेषतः । - W. अल्प । C. अस्तु st. अस्ति । - Die Ausgg. कस्य पुनः प्रभुत्वं st. वेदितुमस्ति शक्तिः । - Kâtav. शक्तिः सामर्थ्यमस्ति विद्यते किं । अस्तीत्यत्र काकुरनुसंधेया ।

Z. 11. M. अविडो st. अविह । mit Weglassung von वअस्स । - Kâtav. अविधा इत्याक्रोशे । Ich finde diese Interjection weder bei den Lexicographen, noch bei den Grammatikern aufgeführt. S. 94. Z. 6. begegnen wir derselben wieder. Im Mâlav. (S. 12. Z. 22. - S. 24. Z. 7. - S. 56. Z. 8.) haben wir die Form अविहा mit langem आ । Es werden wohl beide Formen richtig sein, da man auch तह । जह (s. Vararuki I. 10.) । सव्वह und अएणाह (s. Sanxiptasâra 9.) neben तहा । जहा । सव्वहा und अएणाहा antrifft. Mṛikkh. S. 213. Z. 6. und S. 312. Z. 9. (अविद्मादिके । vgl. S. 314. Z. 1. ही मादिके) ist vielleicht auch अविह st. अविद zu lesen.

Z. 12. Kâtav. गतिभेदेन गत्यभिभरेण (?) त्वरितगमनेनेत्यर्थः । - M. परिक्राम्य st. परिक्रामन् ।

Z. 13. 14. M. und die Ausgg. lassen पुनस्तदेव प° fort. - Kâtav. scheint am Anfange der Rede अत्तभवं gelesen zu haben. In der Handschrift lautet das Prâkrit folgendermassen: अत्तभव कह पाइस्सि । das Sanskrit: अत्र भगवान् कथं न भेष्यामि । - M. अत्तभविएण (l. अत्तभवं ण) st. ण । - M. एस कोवि मं चविणादसिहरं दुक्ख विश्र तिकवणउभङ्ग क° । - Kâtav. वचावणाद (= पश्चादवनत) st. पच्चवणाद । - C. W. तिह । T. तीकखं । Kâtav. तक्ख (= तीक्ष्णं) st. तिएह । Vgl. zu S. 88. Z. 22.

Z. 15. M. hat zwei Mal धनुः ।

Z. 17. M. यवनिका st. यवनी । - Kâtav. in veränderter Ordnung: सरासणं ह° । - Die Handschriften हत्यावाप । Kâtav. wie wir. - Ders. हस्तावापो नाम ज्याघातवारणमुच्यते । Chezy: हत्यावाभ्रो । die Calc. Ausg. हत्यावारो । Beide übersetzen das Wort durch हस्तावारः । Glosse bei Chezy: हस्तावारश्चर्मविशेषः । - हस्तावाप ist zusammengesetzt aus हस्त und आवाप (Armband).

Seite 94.

Z. 1. 2. M. und die Calc. Ausg. fügen आः vor तिष्ठ hinzu. - Chezy:

ग्रा: कस्तिष्ठ कस्तिष्ठ । - M. ग्रयं st. त्वं und भविष्यति st. भविष्यसि । - Statt ग्रादग्राय liest M. ग्रावेद्य ।

Z. 5. M. und die Ausgg. ग्रवलोक्य st. विलोक्य ।

Z. 6. M. ग्रहहं st. ग्रविह ग्रविह । Kâtav. ग्रविहा ग्रविणा । Vgl. zu S. 93. Z. 11. - M. तत्रभवन्तं । Chezy भवन्तं । Calc. Ausg. तुमं st. ग्रत्तभवन्तं । Die beiden letzten Lesarten wollen mir am Besten gefallen.

Z. 7. M. in veränderter Ordnung: विग्र मूसग्रो । - Kâtav. übersetzt मूसग्र durch मूषिक und macht folgende Bemerkung: मूहवो (sic) इत्यत्र मूषिकविहितकेत्यादिना इकारस्यात्वं । Im Prâkrit ist demnach nur die Form mit इ im Gebrauch.

Z. 9. Ueber तिरस्करिणी s. zu S. 77. Z. 9. - M. lässt भो: fort, liest ग्रस्त्रं st. ग्रास्त्रं und fügt स्थिरो भव vor एष hinzu.

Z. 10. T. धत्ते । die Ausgg. संधत्ते st. संदधे (Chezy lässt तमिषुं fort). - M. fügt तावत् nach संदधे hinzu.

Dist. 155. a. M. निहनिष्यति st. यो ह° । Kâtav. wie wir. - Die Ausgg. रक्षिष्यति st. रक्षति च । - M. रक्ष्यति च । हवे st. र° च द्विजं । - b. Chezy ग्रपि st. हि । - Calc. Ausg. वर्जयेत् st. वर्जयति । - M. हंसः क्षीरमिवादत्ते तन्मिश्रं मिश्रितं पयः ।

Z. 13. M. ग्रस्त्रं st. ग्रास्त्रं । mit Weglassung von च ।

Dist. 156. Hem. a. C. M. T. ग्रारब्धा । Kâtav. wie wir.

Z. 20. M. ग्रास्त्रं संहरन् ।

Z. 22. W. तेण ग्रहं st. ग्रहं तेण । Kâtav. wie wir. - इष्टिपशुमारं मारितः = इष्टिपशुरिव मारितः । Vgl. Pâṅ. III. 4. 45, 46.

Seite 95.

Z. 1. M. und Chezy यद्यं st. यत् ।

Z. 5. ग्रस्ति fehlt bei M. - Nach ग्रस्ति hätte man ein Interpunctionszeichen setzen können. - W. श्रुतं मया नारदमुखात् ।

Dist. 157. Hem. a. Die Ausgg. ग्रबध्य: st. ग्रजय्य: ।

Z. 11. M. lässt स fort, liest इदमेव st. एवमिदानीं und lässt वितयाय fort.

Z. 12. 13. M. ग्रथ भवता माठव्ये किमेवं प्र° ।

Z. 14. W. und die Ausgg. fügen die scenische Bemerkung सस्मितं hinzu und lesen एतत् st. तत् । - M. मानस st. मन: ।

Dist. 158. a. Die Ausgg. कपां । M. पपां । Kâtav. wie wir. - b. Kâtav. hat, wie es scheint, कोपात् st. क्षोभात् gelesen. - M. जन्तु: st. हि जन: ।

Kâtav. wie wir. – In den Ausgg. lautet die zweite Hälfte des Dist. folgendermassen: तेजस्वी संक्षोभात्प्रायः प्रतिपद्यते तेजः ।

Z. 20. M. इत्थं st. अत्र und परिवात st. परिगत ।

Dist. 159. a. Die Ausgg. प्रतिपालयतु st. परिपालयितुं ।

Seite 96.

Z. 2. M. इत इत आयुष्मान् । mit Weglassung von र° आ° । – C. T. W. आयुष्मन् ।

Z. 3. M. रथारोहं । W. रथाधिरोहणं ।

Seite 97.

Z. 1. यानेन fehlt bei M. – M. und die Ausgg. आरूढः st. अधिरूढः ।

Z. 3. Glosse bei Chezy: अनुपयुक्तमिव तादृक्सत्क्रियाया अयोग्यमिव ।

Z. 4. W. und die Ausgg. lassen सस्मितं fort. – M. उभयथापि परितोषमुपगच्छ । die Ausgg. उभयत्राप्यसंतोषमवगच्छ st. उ° अ° अ° स° । – M. und die Ausgg. leiten das Dist. mit कुतः ein.

Dist. 160. Hem. c. Kâtav. अपदान (= कृतं पौरुषं) st. अवदान । – Ders. M. und T. विस्मितः st. तोषितः । – Hem. d. C. तत् st. सत् । – Kâtav. सत्क्रियागणान् संभावनाविशेषान् । Vgl. zu Dist. 163. Hem. b. – In den Ausgaben lautet dies Dist. folgendermassen:

उपकृत्य हरेस्तथा भवान् लघु सत्कारमवेक्ष्य मन्यते ।
गणयत्यवदानसंमितां भवतः सो ऽपि न सत्क्रियामिमां ॥

Am Rande der Pariser Handschrift wird für die erste Hälfte des Dist. auch unsre Lesart erwähnt. Statt महत्वतः findet man aber daselbst महत्मतः । – अवदान erklärt dieselbe Handschrift durch कर्म वृत्तं ।

Z. 9. 10. M. T. und die Ausgg. lassen मातले fort. – M. मनोरथानामतिभूमि यो विसर्जनावसरे सत्कारः । – Kâtav. अभूमिरस्थानमविषय इत्यर्थः । Vgl. S. 101. Z. 19. – Mâlav. S. 35. Z. 4. und zu S. 34. Z. 5. – T. धर्मासन st. अर्धासन ।

Dist. 161. Hem. c. M. प्रमृष्ट st. आमृष्ट । – Die Ausgg. आमृज्य वक्षो हरिचन्दनाङ्कं । – Kâtav. erklärt dies Dist. nicht.

Z. 15. M. lässt इव fort. – W. नाहन्ति st. नार्हति ।

Dist. 162. Hem. a. M. und die Ausgg. सुखपरस्य st. सुरसखस्य ।

Seite 98.

Hem. c. Calc. Ausg. अधुना नत° । Auf diese Weise scheint auch Kâtav. die Worte trennen zu wollen, denn er sagt in der verdorbenen Handschrift: अदुनदोनिन्नतपर्वभिः । नतानि अनु अनुन्नतानि पर्वाणि ययो (l. ग्रन्थयो) येषां ते यथोक्ताः तैः प्रैः

पुरा पूर्वकाले पुरुषकेशरिणो नरसिंहस्य नतानि निम्नानि पर्वाणि अंगुलिसंधयो येषां ते ययोक्ताः तैर्नखैश्च u. s. w. Man s. jedoch **Râm. I. 1. 64.**

Dist. **163.** Hem. b. **Chezy** तत् st. तं । – Hem. c. Die Ausgg. प्राभविष्यत् st. वा° und व्यधाय st. विभेत्ता । – M. निवृत्तां st. विभत्ता । – **Kâtav.** stimmt in Allem mit uns überein.

Z. 8. **Kâtav.** ईदृशं (= युक्तं) st. सदृशं ।

Z. 9. M. नाकपृष्ठे प्रतिष्ठितस्य । Calc. Ausg. नाकपृष्ठप्रतिष्ठितस्य । **Chezy**: नाकपृष्ठप्रस्थितस्य ।

Dist. **164.** Hem. a. M. दीपैः st. प्रैषैः । – Hem. b. Die Ausgg. अन्तरेषु st. अंशुकेषु । – **Kâtav.** कल्पलतांशुकेषु कल्पलतानामंशुकेषु कल्पलतासु अंशुका भरणादिन (sic) विद्यन्त इति प्रसिद्धः । – Hem. c. Die Ausgg. und, wie es scheint, auch **Kâtav.** गीति st. गीत । – C. T. W. ज्ञातं । die Ausgg. तत्वं st. बन्धं । – **Kâtav.** अर्थो बध्यते ऽनेनेति अर्थबन्धः पदं । – Hem. d. M. वदन्ति st. लिखन्ति ।

Z. 14. 15. M. मातले । पूर्वेद्युरसुरसंहारोत्सुकेन मया दिवमधि° न लक्षितो ऽयं प्रदेशः । तत्कथय । कतरस्मिन् u. s. w. – Es wird häufig कतर st. कतम gebraucht; vgl. zu S. 99. Z. 15. Die Ausgg. lesen hier कतमस्मिन् ।

Dist. **165.** Hem. a. M. गमन st. गगन । – Hem. b. Die Ausgg. चक्रविभक्त st. च प्रविभक्त । – **Kâtav.** ज्योतींषि सप्तर्षीणां धिष्ण्यानि प्रतिभक्ता (sic) असंकीर्णारश्मयः (sic) तेजांसि यस्मिन्कर्मणि तत्तथोक्तं (der Scholiast hat demnach प्रविभक्तरश्मि ohne **Visarga** gelesen) वर्तयति संचारयति । – Hem. c. **Kâtav.** द्वितीयहरि = विष्णु । – Hem. d. Ders. गृह्णन्ति (गृणन्ति?) st. वदन्ति । Er erklärt das Wort durch आमनन्ति (vgl. **Mâlav.** Dist. 4. Hem. a. – **Kumâras.** VI. 31.) In den Ausgg. lautet die zweite Hälfte des Dist. folgendermassen: तस्य व्यपेतरजसः प्रवहस्य वायोर्मार्गो द्वितीयहरिविक्रमपूत एषः । **Kâtavema** führt folgende Verse aus dem **Brahmâṅḋapurâṅa** über die 7 Winde an:

आवहः प्रवहश्चैव संवाहश्चोद्वहस्तथा ।
विवाहाख्यः परिवहः परावाह इति क्रमात् ॥
सप्तैते मरुतः संधा महर्षिभिरुदीरिताः ।
आवहो वर्तयेद्वायुं मेघोल्कावृष्टिविद्युतः ॥
प्रवर्तयेत्प्रवहश्चाथ तथा मार्ताण्डमण्डलं ।
संवहो मारुतस्कन्धः तथा शीतांशुमण्डलं ॥
वर्तयेदुद्वहश्चापि तथा नक्षत्रमण्डलं ।
पञ्चमो ऽथ विवाहस्तु तथैव ग्रहमण्डलं ॥
सप्तर्षिचक्रमस्वर्गा गा षष्ठः परिवहस्तथा ।
वायुर्वर्तयत् . . . . ध्रुवमण्डलं ॥

In der ersten Hälfte des 3ten Çloka muss अथ getilgt werden; im 5ten Çloka wird vielleicht सप्तर्षिचक्रं स्वर्गगः zu lesen sein.

Z. 21. C. तत्तराखान्तः करमाणो st. सवाह्यान्तःकरणो । – M. सवाह्यकरणा मयन्तरात्मा ।

Z. 22. C. श्रागमं st. श्रङ्कं । – M. liest विलोक्य st. श्रव° und fügt mit den Ausgg. शङ्के vor मेघ° hinzu.

Seite 99.

Dist. 166. Hem. a. M. und die Ausgg. श्रग st. श्रर । Kâtav. wie wir. Glosse bei Chezy: श्रगविवरेभ्यः पर्वतरन्ध्रेभ्यः । – Hem. b. Glosse bei Chezy: हरिभिरश्वैः । श्रचिरभासां विद्युतां । – Hem. c. Calc. Ausg. उदकानां st. उदराणां । – Kâtav. वारिगर्भोदराणां वारि गर्भो येषां तान्युदराणि येषां ते तथोक्ताः । तेषां घनानां मेघानामुपरि ऊर्ध्वभागे गतं गमनं । – Hem. d. C. पिशुन इति st. पिशुनयति ।

Z. 6. M. und die Ausgg. fügen ऊर्ध्वं nach क्षणात् hinzu. – C. श्रायुष्मन् । In diesem Falle ist वर्तिष्यते die 3te Person des Passivs; vgl. S. 29. Z. 7. – M. und Chezy श्रात्माधिकार st. स्वाधिकार ।

Z. 7. W. सं लक्ष्यते st. संल° ।

Dist. 167. Hem. a. M. श्रधिरोहति st. श्रव° । Kâtav. wie wir. – Hem. b. C. पर्णस्वान्तर° । M. पर्णप्रस्तरली° । T. पर्णोष्वन्तर° । Kâtav. पर्णान्तरविलीनं । – Hem. c. Kâtav. संतानात् (= जगलविस्तारात् । l. जलवि°) st. संतानैः । – Die Ausgg. संधानं तनुभागनष्टसलिलव्यक्त्या व्रजन्त्यापगाः । – Kâtav. तनुभावनष्टसलिलाः । तनुभावेन सूक्ष्मत्वेन नष्टं सलिलं यासां तास्तथोक्ताः । श्रापगाः नद्यः . . . व्यक्तिं स्फुटत्वं व्रजन्ति (so auch M.) व्यक्ता भवन्तीत्यर्थः । – Hem. d. M. मूर्त्यभुवनं । Kâtav. मर्त्यभुवनं (= मनुष्यलोक) st. पश्य भुवनं । Dies Dist. hat Rückert allein richtig verstanden.

Z. 13. M. und die Ausgg. श्रवलोक्य st. विलोक्य । – C. उदाहर st. उदार ।

Z. 14. M. W. und die Ausgg. पृथ्वी ।

Z. 15. Calc. Ausg. कतरो st. कतमो । Vgl. zu S. 98. Z. 15.

Z. 16. M. सानुमानमवलोक्यते । Chezy: सानुमानवलोक्यते ।

Z. 18. M. und die Ausgg. fügen परं nach पर्वतः hinzu und lesen तपस्विनां st. तपसां ।

Dist. 168. a. C. स्वायंभूवात् । – b. M. Kâtav. und die Ausgg. श्रस्मिन् st. श्रत्र ।

Z. 21. तेन ह्यनति° M. und die Ausgaben; die übrigen Handschriften lesen तेन हि श्रन° । Vgl. zu S. 22. Z. 17. – Kâtav. श्रेयांसि शुभानि । श्रत्र श्रेयांसि काश्यपदर्शननमस्कारादीनि ।

Z. 23. Ders. प्रथमः कल्पः मुख्यः पक्षः । Vgl. zu S. 67. Z. 18.

Seite 100.

Z. 1. M. रथावतारणं निरूपयित्वा st. अवतीर्णौ । Hierauf spricht bei M. und in den Ausgg. der Wagenlenker Folgendes: आयुष्मन् (die Ausgg. एतौ) अवतीर्णौ स्वः ।

Z. 2. M. und die Ausgg. fügen मातले nach सस्मितं hinzu.

Dist. 169. Hem. c. Die Ausgg. निरुद्धतिः st. निरुन्धतः । Kâtav. wie wir. - Hem. d. Die Ausgg. in veränderter Ordnung: न ल° रथः । Das letzte Hem. hat kein Uebersetzer recht verstanden. Man ergänze अवतीर्णाः zu न लक्ष्यते und vgl. Dist. 37. Hem. c. und Dist. 133. Hem. d.

Z. 9. M. निदर्शयन् ।

Dist. 170. Hem. a. M. Kâtav. und die Ausgg. अर्ध st. अग्र । - M. संश्लिष्ट st. संदष्ट । - Die Ausgg. उरगत्वग्ब्रह्मसूत्रान्तरः st. उरसा स° । Kâtav. wie wir. - Hem. b. M. वलयैरत्यर्थमापीडितः । - Chezy अत्यन्त st. अत्यर्थ । Kâtav. wie wir. - Man lese वलयेनात्यर्थ । Die falsche Trennung rührt von Chezy her. Hem. b. M. निबिडं । Chezy खचितं st. निचितं । Kâtav. wie wir. - Hem. d. C. अव्यर्क । M. अभ्यर्क । T. und Chezy अत्यर्क st. अभ्यर्क । Kâtav. अभ्यर्कबिम्बं = सूर्यमण्डलाभिमुखं ।

Z. 14. M. Kâtav. und die Ausgg. अस्मै st. ते ।

Z. 15. C. प्रसह st. प्रग्रहं । - M. संयतप्रग्रहो भूत्वा st. सं° रथं कृ° und एतांवतिपरिवार्धित st. एतावद्दितिपरिवर्धित । mit Weglassung von महाराज । - Calc. Ausg. एतावददितिवर्धित° । Chezy: एतावददितिपरिवर्धित° ।

Z. 16. M. und Chezy आश्रमपदं st. आश्रमं ।

Z. 17. W. निवृति । die Ausgg. निर्वृति st. निर्वृत्ति ।

Z. 18. M. fügt संवृत्तः nach अस्मि hinzu.

Z. 20. M. und die Ausgg. fügen साभिनयं vor अवतीर्य hinzu und lassen मातले fort.

Z. 21. M. अयमास्ते st. मया । - Die Ausgg. समययन्त्रित एवायमास्ते रथः । - M. und die Ausgg. fügen तत् vor वयं hinzu.

Z. 22. C. आयुष्मान् । - M. आयुष्मन् पश्यतां st. दृश्यन्तां । - अत्र fehlt bei C.

Seite 101.

Dist. 171. Hem. a. C. संकल्प st. सत्कल्प । - Kâtav. सत्कल्पवृक्षे विद्यमानकल्पद्रुमे । - Hem. b. Die Ausgg. पुण्य st. धर्म । - Hem. c. Die Ausgg. गृहेषु st. तलेषु । - Hem. d. Chezy वाञ्चन्ति (sic) । Calc. Ausg. वाञ्छन्ति st. काङ्क्षन्ति । - Kâtav. stimmt in Allem mit uns überein. Das erste Hem. hat Jones allein richtig aufgefasst. Rückert hält वृत्तिरुचिता fälschlich für ein Nomen

abstr. von वृत्ति - वृत्ति । Dagegen hat dieser Gelehrte das Verdienst, das letzte Hem. aufgeklärt zu haben.

Z. 6. M. वृद्धशाकल्यस्य । T. °शाकल्ये । - M. मारीचिः und ब्रूषे st. ब्रवीषि । - Ueber किं ब्रवीषि s. zu S. 31. Z. 7. - M. und die Ausgg. fügen vor दाक्षा° (wofür W. दाक्षायिण्या liest) एष hinzu.

Z. 7. M. पृष्टं st. पृष्टः ।

Z. 9. M. und die Ausgg. lassen राजा । कर्णं दत्वा fort. Es spricht demnach bei ihnen der Wagenlenker die Worte अथ u. s. w. - M. und Kâṭav. तर्हि (= तथा चेत्) st. अथ । - M. प्रतिपाल्यावसराः खलु मुनयः । - Kâṭav. प्रतिपालनीया प्रतिरक्षणीया प्रस्तवे वसरे । Man lese: °नीयः °णीयः प्रस्तावे ऽवसरः ।

Z. 10. 11. M. वृक्षे st. वृक्षमूले und आयुष्मांस्तिष्ठतु st. आस्तामायुष्मान् । - Vor त्वां fügt M. अहं hinzu.

Z. 12. T. प्रस्थितः st. स्थितः ।

Z. 13. M. und die Ausgg. lassen die Worte des Wagenlenkers fort und geben nur die scenische Bemerkung: इति निष्क्रान्तो मातलिः । - Ueber साधयामि s. zu S. 7. Z. 19. -

Z. 14. Kâṭav. निमित्तं सूचयित्वा शकुनान्निरूप्य । Vgl. zu S. 8. Z. 17.

Dist. 172. a. Die Ausgg. मुधा st. वृथा । - Kâṭav. मनोरथाय इष्टवस्तुनि । लाक्षणिको ऽयं प्रयोगः । नाशंसे आङः शंस इच्छायामित्यात्मनेपदं (Vgl. Westergaard im Dhâtup. §. 16. 28.) । मनोरथं प्राप्तुं नेमिठामीत्यर्थः (l. नेच्छामीत्यर्थः) । क्रियार्थोपपदस्य कर्मणि स्थानिन (Pâṇ. II. 3. 14.) इति चतुर्थी । - b. M. पूर्वाविधीरितं ।

Z. 17. Die Handschriften चापलं । Chezy चबलदं । Calc. Ausg. चपलदं । - C. कारेहि । M. करेषु st. करेहि ।

Z. 19. अभूमिः । Vgl. S. 97. Z. 9. - Mâlav. S. 35. Z. 4. und zu S. 34. Z. 5. - M. अनयस्य st. अविनयस्य ।

Z. 20. M. und Chezy fügen भवत्ववलोकयामि nach निषिध्यते hinzu. - C. शब्दा उत्सारेण । - M. अनुगम्यमानः st. अनुब° । mit Weglassung von को नु खल्वयं ।

Z. 21. M. und die Ausgg. तापसीभ्यां st. तपस्विनीभ्यां ।

Dist. 173. b. Chezy विलम्बिनं st. प्रक्रीडितुं und करेणाहृत्य st. बलात्कारेण । - Calc. Ausg. करेणैवावकर्षति st. ब° क° । Kâṭav. erklärt dies Dist. nicht.

Seite 102.

Z. 1. M. तापसीभ्यां सह st. तपस्विनीभ्यां ।

Z. 2. W. सिंहस्य । - M. und Kâṭav. zwei Mal सिंह । - Kâṭav. सिंह । M. सिंहपोतक । die Ausgg. सिंहशावक । Die Grammatiker erwähnen nur

die Form सीह । – दन्ताइं । Man bemerke den Wechsel des Geschlechts im Prâkrit. Vgl. Kâťav. zu S. 20. Z. 6.

Z. 3. किं णो fehlt bei M. – Kâťav. अवचणिविसेसाइ सत्ताइ । C. अपचाणिविसेसाणि । mit Weglassung von सत्ताणि ।

Z. 4. Kâťav. विप्पिकारेसि । M. विप्पआरेसि । C. प्पआरेसि । – W. lässt हन्त fort, C. hat statt dessen हत । – Kâťav. liest दि (= अस्य) st. दे und lässt क्खु fort.

Z. 5. W. सव्वदमणोत्ति । – C. fügt सि vor त्ति hinzu.

Z. 6. M. न st. नु ।

Z. 7. W. वात्सलयति ।

Z. 8. Kâťav. लङ्घयति = आक्रामति ।

Z. 10. Kâťav. und Chezy अम्मो । Calc. Ausg. अम्हो st. अम्हहे । Vgl. zu S. 63. Z. 11. – Chezy दंशति st. दर्शयति । Kâťav. wie wir.

Dist. 174. a. M. वीर्यं st. वीतं । – b. Die Ausgg. एधःक्षयः st. एधापेक्षः । Kâťav. hier und zuvor wie wir.

Z. 14. 15. M. und Kâťav. haben गुह्य nicht am Ende, sondern am Anfange des Satzes. – C. und die Ausgg. बालमइन्दअं । M. बालमित्रं । – M. कीलणीअं दावइस्सं । Kâťav. किलणि ज्ञताइ । in der Uebersetzung wie wir.

Z. 16. C. und Kâťav. कहिं (= अत्र) । M. कहे तं । Chezy हो हो st. कहिं । – W. und Chezy lassen णं fort, die Calc. Ausg. liest statt dessen मे । – W. fügt दक्खिणं vor हत्थं hinzu.

Z. 17. M. und Chezy lassen अपि fort.

Dist. 175. Hem. b. Kâťav. जालेषु अन्तरेषु ग्रथिताः संहता अंगुलयो यस्य । तत्तथोक्तं । – Hem. c. Chezy आलक्ष्य । – Hem. d. Die Ausgg. नवोषसा । Kâťav. wie wir.

Z. 22. Kâťav. सुद्धदे (= सुव्रते) । C. सुव्वरे st. सव्वदे । die Ausgg. wie wir. – C. सक्के । M. सक्क । – M. वत्तकेण st. मेत्तेण । Ohne Zweifel ist mit den Ausgg. मेत्तकेण dafür zu lesen. – Kâťav. विरमेषु (= विस्मयितुं) । W. विरमाइदुं st. विरमाविदुं ।

Z. 23. M. und die Ausgg. fügen ता vor गच्छ hinzu. – Dieselben und Kâťav. lassen तुमं fort. – W. मदीए । C. मकेए । M. मकीए । Kâťav. मं केणारय (= मदीये) st. मम केरए (die Ausgg. केरके) । Ueber den Ursprung und die Bedeutung des Prâkrit-Wortes केरक oder केरअ s. Lassen a. a. O. S. 118. – C. मक्कपउस्स । M. मक्कपउअस्स । – C. fügt विपणा nach वण्णा hinzu und liest mit M. विचित्तिदो st. चित्तिदो ।

Seite 103.

Z. 1. M. चित्तिश्रामोर्रो । T. मित्तश्रोश्रामोरश्रो ।

Z. 3. M. कीलिस्सं दाव st. दाव की° । - C. तापसी ohne इति । die Ausgg. तापसी विलोक्य हसन्ती । मुञ्च णं ।

Z. 4. M. दुर्ललितकायास्मै । - Kâtav. दुर्लसिताय (sic) धूर्ताय ।

Dist. 176. Hem. d. Die Ausgg. पहृषीभवन्ति st. मलिनीभवन्ति । Kâtav. erklärt dies Dist. nicht.

Z. 9. T. हो णु st. होदु । - C. fügt उण nach ण hinzu. - M. versetzt die Worte अश्रं गणेदि । - Kâtav. होदु होदु ण एसो मं गणेदिव । in der Uebersetzung: भवतु २ पुनरेष मां न गणयति । - M. und die Ausgg. अवलोकयन्ती ।

Z. 10. W. कुमालाणं । - M. und die Ausgg. दृष्ट्वा st. अवलोक्य । - Kâtav. भद्रदुःखेति (sic) मान्यस्यामन्त्रणे । यथोक्तं सौम्य [भद्र]मुखेत्येवममान्यो (अमात्यो?) राज्ञः सुतो वा इति । Sâh. D. S. 179. Z. 16, 17. wird gelehrt, dass die niedrigsten Personen im Drama den Sohn des Königs सौम्य und भद्रमुख anredeten. S. 99. Z. 6. der Chezy'schen Ausgabe finden wir indess, dass Gautamî, die auf keinen Fall zu den niedrigsten Personen gehört, den König selbst भद्रमुख nennt. Unsere Ausgabe hat an jener Stelle अज्ज । - M. hat auch hier अज्ज st. भद्दमुह । - Statt एहि दाव मो° liest diese Handschrift: मोचेहि तुमं ।

Z. 11. M. दुट्ठ st. दुम्मोश्र । पडिभेण st. डिम्भ und बाधिश्रमाणं st. बाहीश्र° । Dies wäre eine Paiçâkî-Form; vgl. Lassen a. a. O. S. 439. Sûtra 3. - W. und die Ausgg. गाहेण st. ग्गाहेण । - C. मइइन्दश्रं । die Ausgg. मइन्दं und मइन्दश्रं ।

Z. 12. M. und die Ausgg. फ़ügen तयति vor उपगम्य hinzu. - W. lässt श्रपि fort. - M. °पुत्रं ।

Dist. 177. Hem. b. Die Ausgg. संयमी und जन्मदः । - C. fügt स vor जन्मनः hinzu. - C. und W. जन्मतः । Kâtav. जन्मनो जन्मनो हेतोः । - Hem. c. M. Kâtav. und die Ausgg. गुणः st. सुखः । - Kâtav. गुण = धर्म । - M. Kâtav. und die Calc. Ausg. दूष्यते । - Hem. d. Die Ausgg. चन्दनः । Kâtav. wie wir.

Z. 17. M. खु । Kâtav. und die Ausgg. क्खु st. हु ।

Z. 18. 19. T. प्रत्ययानुरूपमेवं° । - M. तथा st. यथा und अभिनीय स्वगतं st. उपलभ्य । आत्मगतं ।

Dist. 178. Hem. b. Die Ausgg. गात्रे सुखिता । - Hem. d. C. W. श्रङ्कात् st. अङ्गात् । - M. und die Ausgg. प्रसृतः st. प्रह्नढः । Kâtav. erklärt dies Dist. nicht.

Seite 104.

Z. 1. W. अच्छरिज्जं । die übrigen Handschriften und Chezy अच्चरित्रं । Calc. Ausg. अच्चरीत्रं ।

Z. 3. C. इमस्स बालहत्त्रसंबन्धवंसवादिणी । T. इमस्स बालमहत्त्रसंबन्धसंवादिणी । Kâtav. आ इमस्सअ भवदो ऽडिअसव्वदिणि । in der Uebersetzung: असत्वत भवतो पिण्डउअउसंवादिनि । M. इमिस्स (vgl. zu Z. 15.) बालस्स तव संबन्धेवि भद्दमुह संवादिणी । die Ausgg. इमस्स बालअस्स (Calc. Ausg. बालस्स) असंबडेवि भद्दमुहे संवादिणी । Die Lesart des Scholiasten giebt einen vortrefflichen Sinn, wenn man folgende Verbesserung macht: भवदोवि संबउसंवादिणी ।

Z. 4. M. und die Ausgg. विम्हिदम्हि । Kâtav. विस्मिदास्मि । – M. fügt अविअं (l. अविअ d. i. अपि च) vor अपरिइदस्स hinzu. – W. वि st. बि । – M. und Chezy lassen त्ति fort. – Kâtav. scheint अ nach त्ति gelesen zu haben; nicht übel.

Z. 5. M. und die Ausgg. fügen आर्ये am Anfange der Rede hinzu.

Z. 7. Kâtav. पुरुषदंसो एसो । in der Uebersetzung: पुरुषवग्रं एषः ।

Z. 8. M. und die Ausgg. अस्माकं st. मम । – M. मभयात्र st. एनमत्र ।

Z. 9. M. und die Ausgg. fügen nach मन्यते die scenische Bemerkung प्रकाशं hinzu. – Vor अस्ति fügt M. आर्ये hinzu. – अन्त्यं fehlt bei M. und in den Ausgg.

Dist. 179. Hem. a. Die Ausgaben und, wie es scheint, auch Kâtav. सुधासितेषु st. रसाधिकेषु । – Hem. b. M. ते st. ये । – Hem. c. C. W. und Kâtav. पति st. यति । Kâtav. नियतैकपतिघनानि (sic) नियता पतिव्रता सहधर्मचारिणयो येषु तानि ययोकानि । – Hem. d. M. गुल्मानि st. मूलानि । Kâtav. wie wir.

Z. 14. M. und die Ausgg. कथं st. न । mit Weglassung von प्रकाशं । das sie oben haben.

Z. 15. T. und Kâtav. fügen बालस्स nach इमस्स (M. इमिस्स । vgl. zu Z. 3.) hinzu, die Ausgg. बालअस्स ।

Z. 16. M. इहज्जेव । Calc. Ausg. इधज्जेव st. एत्थ । das bei Chezy fehlt.

Z. 17. M. T. आत्मगतं st. अपवार्य । – M. द्वितीयमिदानीमाशङ्कास्थानं ohne हन्त । – Die Calc. Ausg. und Sâh. D. S. 170. fügen vor अथ । das bei W. fehlt, आर्ये hinzu. – Bei T. fehlt अथ und das Folgende bis राज्ञा (Z. 11.)

Z. 18. C. किमाख्यराजर्षेः । Sâh. D. a. a. O. किमाख्या रा° ।

Z. 19. 20. M. fügt णाम nach को hinzu und liest दाहं st. दार und मं गपहदि st. णाम सं चि° । – Sâh. D. a. a. O. धम्मपरिठायिनो नामं गेन्यिस्सदि । –

Kâtav. lässt संकीर्तितुं fort, W. liest statt dessen संकित्तितुं। - Die Ausgg. कित्तइस्सदि st. सं° चि°।

Z. 21. M. आत्मगतं st. स्वगतं। - Kâtav. अपि st. खलु। - W. कथं st. कथा। Kâtav. und die Ausgg. wie wir. - C. लक्ष्मीकरोति। M. लक्ष्मीकुरुते।

Z. 22. 23. M. und die Ausgg. यावत् st. तावत्। mit Weglassung von यदि। - M. und die Calc. Ausg. मातरं नामतः पृच्छेयं। Chezy: ना° मा° पृच्छेयं। - M. fährt folgendermassen fort: विचिन्त्य। अन्यायः परदारपृच्छाव्यापारः। die Ausgaben: विचिन्त्य। अथवा अनार्यः खलु (fehlt bei Chezy) परदारव्याहारः।

Seite 105.

Z. 1. M. und Chezy मृन्मय st. मृदू।

Z. 2. W. सउन्दलावण्णं।

Z. 3. M. und die Ausgg. सा st. वा। Kâtav. wie wir. - M. अज्जा अम्बा। Kâtav. अंबा। Calc. Ausg. अज्जआ। Chezy अज्जा st. अज्जू। Nach Amarak. I. 1. 7. 11. und Sâh. D. S. 179. ult. bedeutet अज्जुका im Drama Hure. अज्जू oder अज्जु vermisst man in den Lexicis. Das Wort scheint mit अज्ज d. i. आर्य zusammenzuhängen und eine verehrungswürdige Person zu bezeichnen; vgl. Z. 10. - S. 106. Z. 7, 22. - S. 107. Z. 12.

Z. 4. M. fügt प्रहसिते nach उभे hinzu. - C. W. सारिच्छेण। M. सादिस्सेण। Die erstere Form ist aus सादृश्य entstanden; vgl. Vararuki I. 2. - III. 30. - M. छलिदो st. वञ्चिदो। - C. मांउ। M. मातु। Kâtav. माइ। die Ausgg. मादि st. माउ। - T. वत्सलो। die übrigen Handschriften: वच्चलो। Kâtav. und die Ausgg. wie wir.

Z. 5. M. मिइआमोरस्स। - C. W. °मओरस्स। T. °मऊरस्स। - M. रमणीअत्तणं पेक्खेत्ति। - Kâtav. पेक्ख st. देक्ख।

Z. 7. M. कथं st. किं वा। mit Weglassung der scenischen Bemerkung. - Dieselbe Handschrift schaltet च zwischen इति und अस्य ein und fügt mit den Ausgg. अथवा vor सन्ति hinzu.

Z. 8. M. und die Ausgg. नामसादृश्यानि। - M. fügt अयं nach इव hinzu und lässt मात्र fort. C. liest st. dessen पात्र।

Z. 9. M. अपि st. मे। das bei W. fehlt.

Z. 10. C. T. अज्जूए।. W. अज्जू। Kâtav. अज्जाए (= आर्ये)। Calc. Ausg. अन्तिए। Chezy अन्तिके st. अज्जुए। Vgl. zu Z. 3. - M. क्रीडनीयकं।

Z. 12. Bei M. fehlt die scenische Bemerkung. - C. अह। Calc. Ausg. अम्हो। Chezy अम्मो। Kâtav. ein Mal अमो। das andere Mal अम्मो und zuletzt: अम्हे आश्चर्यं। Vgl. zu S. 63. Z. 11. - M. रक्खाकरसेउओ मणि° से पा। -

Kâtav. रत्नाकरपउकं = रत्नाघुटिका (रत्नापिटका?) । Chezy liest statt dessen: रक्खागपउश्रो । die Calc. Ausg. रक्खाकपउश्रो । In beiden Ausgaben wird रत्नाकापउकः übersetzt.

Z. 14. 15. C. M. haben nur ein Mal अलं । – M. आवेगे मरचिदस्य सिंह° प्रभ्रष्टं ।

Z. 16. W. nur ein Mal मा खु । – C. इदं st. एदं । – M. लम्बिस्ससि st. एदं अवि° । – Kâtav. इमामालम्ब्य st. एतदविलम्ब्य । – M. fügt vor कहं die scenische Bemerkung विलोक्य hinzu und liest एव्व अणेणा st. णेणा ।

Z. 17. T. निहत st. निहित । – W. आलोकयतः ।

Z. 18. M. निबिडो ऽस्मि ।

Z. 19. M. und die Ausgg. महाभाश्रो । T. भाश्रो st. महाराश्रो । Kâtav. wie wir. – M. श्रोसहीए ।

Z. 20. M. fügt बालस्स nach इमस्स hinzu und liest देवगुरुणा st. भश्रवदा ।

Z. 21. M. °पिदरो । Kâtav. °पिदरा । die Ausgg. °पिदरे । Die beiden letzten Lesarten sind eben so gut, wie die unsrige. Vgl. S. 83. Z. 14. – M. अप्पा st. अप्पाणं च । – Kâtav. भूमिपपडिदं । T. भूमिपडिगदं । C. भूमिपरिमिपडिदं ।

Z. 23. M. द्वितीया st. प्रथमा । – Kâtav. अह st. तदो तं und दसदि st. दंसइ । – M. und die Calc. Ausg. दंसेदि । Chezy: दंसदि ।

Seite 106.

Z. 1. M. अथ भवतीभ्यां प्रत्य° वि° कदाचिदेतस्याः ।

Z. 3. M. किमिदानीं पूर्णामपि मनो° । Sâh. D. S. 195. तत्किमिदानीमात्मानं पूर्णमनोरथं नाभि° । die Ausgg. तत्किं खल्विदानीं पूर्णमात्मनो मनो° ।

Z. 4. W. und die Ausgg. बालकं । – M. परिष्वजति ।

Z. 5. M. fügt सहि vor सुव्वदे hinzu. – M. W. वावुदाए । T. वाउदाए । Kâtav. वाउदाये । C. वाउडाए । Calc. Ausg. वाउलाए । Chezy: वाबउाए । Lassen a. a. O. App. S. 52. hält वावुड für eine poetische und Mâhârâshtrî-Form; man findet dieselbe jedoch Mṛikkh. S. 336. Z. 6. auch in der Prosa.

Z. 6. M. und Chezy णिवेदम्ह । C. णीवेदम्ह ।

Z. 7. 8. fehlt bei M.

Z. 7. T. अत्तुए । Kâtav. संवाए st. अत्तूए । – Chezy: अत्तासश्रासं । Calc. Ausg. अत्तश्रासश्रासं । Vgl. zu S. 105. Z. 3. – T. und Kâtav. गच्छामि । Nicht übel; vgl. S. 32. Z. 15.

Z. 10. C. निपेध एव । M. विषाधा एव । W. विपध एव । – M. und die Ausgg. fügen मां vor प्रत्याययति hinzu. Vgl. zu Dist. 127. b.

Z. 11. M. प्रविश्य st. ततः प्रविशति ।

Z. 12. M. पकिदिष्टिदं ।

Z. 13. Kâtav. fügt वि nach सुणिस्र hinzu.

Z. 14. Ueber स्राचक्खिदं s. zu S. 82. Z. 11. 12. – M. und die Ausgg. fügen am Ende der Rede die scenische Bemerkung इति परिक्रामति hinzu.

Z. 15. M. दृष्ट्वा st. विलोक्य । – M. und die Ausgg. lassen सा und वैषा fort.

Z. 20. M. und die Ausgg. अग्रं st. विग्र ।

Z. 21. M. ता को एस किद° मम दारस्रं णिस्रंगप्पसेणा दू° ।

Z. 22. 23. C. T. W. अज्जूए । Kâtav. und die Calc. Ausg. अम्ब । Chezy अज्जे । Vgl. zu S. 105. Z. 3. – M. कोबि एस पुलिसो पुत्तएत्ति मं स्रालबदि । Kâtav. एस कोबि परकेरस्रो मं पुत्तोत्ति स्रा° । – W. स्रालिङ्गद ।

Seite 107.

Z. 1. M. क्रौर्यमपि त्वयि प्रत्युत ममानुकूलं परिणामे सं° ।

Z. 3. W. समस्स समस्स । M. समस्सहि । C. अस्सस २ । T. स्रास्सस । Kâtav. समास्सस २ । Ich habe die Lesart der Ausgaben aufgenommen. – M. पडिणिउत्त st. परिचत्त ।

Z. 4. M. मच्छरेण तुवं चिरेण अणुकम्पिदो देवेण जं अज्जउत्तए एसो खु । – Kâtav. fügt विस्र nach मच्छरेण hinzu. – Ders. und W. देवेण । in der Uebersetzung aber liest der Erstere: दैवेन । – Statt खलु hat der Scholiast एव ।

Dist. 181. b. M. समुपगतः und योगः ।

Z. 8. M. allein hat zwei Mal जेदु । – C. °कण्ठा । Beide Formen sind gleich richtig; vgl. die Kâçikâ zu Pâṅ. IV. 1. 54. – M. und die Ausgg. schalten सन्न (M. सन्त) zwischen वाष्प und कण्ठी ein.

Z. 9. सुन्दरि fehlt bei M.

Dist. 182. b. M. पाटलोष्ठं मुखं प्रिये । die Ausgg. पाटलौष्ठमिदं मुखं । Kâtav. erklärt dies Dist. nicht.

Z. 12. C. W. अज्जूए । Calc. Ausg. und Kâtav. अम्ब । Chezy: अज्जे । Vgl. zu S. 105. Z. 3. – Kâtav. fügt वा nach को hinzu. – T. सो st. एसो । – M. fügt am Ende der Rede कहेहि hinzu.

Z. 13. C. T. und die Ausgg. पुच्छ st. पुच्छेहि । das bei Kâtav. fehlt.

Z. 14. शकु° पा° fehlt bei M.

Dist. 183. Hem. a. T. und die Ausgg. उपैतु st. अपैतु । Kâtav. wie wir. – Hem. c. Kâtav. एवं प्रायः (= प्रायेण) st. एवंप्रायाः । – M. und die Ausgg. अपि

st. हि । Kâtav. wie wir. - Hem. d. W. und Chezy: धुनाति । C. धनोति । Kâtav. धिनोति (= निरस्यति) ।

Z. 19. M. उत्येहि अस्सउत्त und मुणि st. सुचरित्र ।

Z. 20. Kâtav. परिणामाभिमुहं । - M. विश्र st. बि ।

Z. 21. M. fügt तहा vor विरसो hinzu. - Kâtav. तहविहो (= तथाविधः) st. विरसो ।

Z. 22. T. सुमारिदो । - M. जणो अत्रं st. अत्रं जणो ।

Z. 23. C. und Chezy: कथयामि । - M. fügt किं तु nach कथ° hinzu.

Seite 108.

Dist. 184. Hem. b. C. बड st. वाष्प । - Hem. c. C. तावताकुटिल° । M. तावदाकुलित° । - Hem. d. Die Ausgg. कान्ते st. वाष्पं । Der Scholiast scheint mit uns übereinzustimmen, ich gestehe aber, dass mir die andere Lesart vorzüglicher erscheint. - Kâtav. und die Ausgg. भवामि ।

Z. 5. M. इति मुखमुन्नमयितुं हस्तं प्रसारयति ।

Z. 6. M. टे st. तं ।

Z. 7. M. und die Ausgg. fügen am Anfange der Rede अथ किं hinzu. - खलु fehlt bei M.

Z. 8. M. fügt खु nach किदं hinzu. - Kâtav. दाव st. तदा । - M. T. W. पच्चश्र । C. und Kâtav. पच्चश्रण (= प्रत्यायन) ।

Z. 9. M. समएबि st. काले ।

Z. 10. C. T. lassen हि fort. - W. und Chezy: तेन हि ऋ° । Vgl. zu S. 22. Z. 17. - M. समय st. ऋतुसमवाय । - C. समय st. समवाय । - T. विंड st. चिह्नं । - M. लतास्विव कुसुमं ।

Z. 11. M. fügt खु nach ण hinzu. - Kâtav. णत्थि एत्थ मे विसासो = नास्त्यत्र मे विश्वासः । - णं fehlt bei M.

Z. 12. M. प्रविश्य st. ततः प्रविशति ।

Z. 13. M. सुत st. पुत्र ।

Z. 15. M. अभूत्सुहृत्संपादितत्वात्साधुफलो । die Ausgg. सुहृत्संपादितत्वात्साधुतरफलो । mit Weglassung von अभूत् ।

Z. 16. स्यात् fehlt bei M.

Z. 17. W. und die Ausgg. एहि st. एत्वा° । - W. एह्यायुष्मन् ।

Z. 18. M. मारीचिः ।

Z. 19. M. fügt die scenische Bemerkung शकुन्तलामवलोक्य hinzu und liest mit den Ausgg. प्रिये st. शकुन्तले ।

Z. 21. Kâtav. गुरुणो st. गुरु ।

Z. 22. M. fügt am Anfange der Rede प्रिये hinzu. - C. T. W. अपि आ° । - Für अपि wird wohl अयि zu lesen sein. - M. गन्तव्यं st. आचरितव्यं । - Chezy आचरितमेतदभ्यु° ohne अपि । die Calc. Ausg. आचरितव्यमेतदभ्यु° । - W. und die Ausgg. तत् st. des erstern एहि ।

Seite 109.

Z. 1. M. सामासन st. सार्धमासन und gleich darauf मारीचिः ।

Z. 8. M. एते st. एतौ ।

Z. 9. M. und die Ausgg. तत् st. तौ ।

Z. 10. M. und die Ausgg. lassen एतौ fort.

Dist. 186. Hem. d. Glosse bei Chezy: स्रष्टुरेकान्तरं एकः पुरुषो ऽन्तरमन्तर्धानं यस्य तद्द्वन्द्वं । Jones übersetzt, obgleich frei, doch richtig: „the grand-children of Brahmá.“ Die beiden andern Uebersetzer tappen ganz im Dunkeln.

Z. 15. M. fügt nach अथ किं Folgendes hinzu: तदुपसर्पत्वायुष्मान् (l. तदुप°) ।

Z. 16. C. M. T. lassen प्रणिपत्य fort.

Z. 19. M. Kâtav. und die Ausgg. lassen वत्स fort.

Dist. 187. a. M. सदृशः st. प्रतिमः । - b. Die Ausgg. त योज्या पौलोमीमङ्गला भव । Kâtav. erklärt dies Dist. nicht.

Seite 110.

Z. 1. 2. M. Kâtav. und die Ausgg. बहुमदा st. अहिमदा । - M. अहं अ देहोहावो वच्छओ अहं पुलिमकुलसंपान्दणो होदु st. अवस्सं u. s. w.

Z. 3. M. in veränderter Reihenfolge: सर्वे उ° प्र° अ° ।

Z. 7. M. und die Ausgg. इति st. अतः ।

Z. 8. M. भगवतोः st. वः । - M. und die Ausgg. पश्यतु भवान् । (Chezy richtiger: भगवान्) st. कुतः ।

Dist. 189. Hem. a. Chezy पुष्पं प्रथमं st. पूर्वं कु° । Sâh. D. S. 189. wie wir. - Hem. c. Die Ausgg. und Sâh. D. a. a. O. विधिः st. क्रमः । - Kâtav. erklärt dies Dist. nicht.

Z. 14. वो fehlt bei W.

Z. 15. M. उपानीतां कुतश्चित् st. आनीतां ।

Z. 16. M. युष्मद्भातोः कणवस्य । - M. und die Ausgg. fügen एनां nach पश्चात् hinzu.

Z. 17. 18. M. दृष्ट st. ऊढ und mit den Ausgg. अस्मि st. अहं । mit Weglassung von तद्दुहितरं । - M. fügt ferner इदं nach तत् hinzu und liest एव st. इव । - C. प्रति st. प्रतिभाति ।

Dist. 190. Hem. a. Die Ausgg. यथा गते साधुसमस्तद्रूपे । - Hem. b. Chezy:

कस्मिन्नपि क्रामति । - Hem. c. M. च । die Ausgg. अथ st. तु । Kâtav. stimmt in Allem mit uns überein.

Z. 23. M. und die Ausgg. अपराध st. अपचार ।

Seite 111.

Z. 1. W. त्वयानुपन्नः । - M. und die Ausgg. fügen एव nach अनुपपन्नः (die Ausgg. उपपन्नः) hinzu.

Z. 3. M. und die Ausgg. प्रत्याख्यानविक्लवां st. प्रत्यस्तवैक्लव्यां ।

Z. 4. M. उपगतं und gleich darauf mit Chezy: ध्यानावगतवृत्तान्तो ऽस्मि । die Calc. Ausg. तदा ध्यानादवगतवृत्तान्तो ऽस्मि ।

Z. 6. M. und die Ausgg. lassen अयं fort und fügen am Ende der Rede शापः hinzu.

Z. 7. M. यथा भवानाह । निःश्वस्य st. सोच्छ्वासं und gleich darauf: वचनीयानु-न्मुक्तो ऽस्मि ।

Z. 8. Kâtav. कारणा st. अकारणा । ohne dass der Sinn geändert würde, da er ण fortlässt. - M. fügt अत्र nach ण hinzu.

Z. 9. M. कु । Kâtav. क्खु st. हु । - C. सतं । W. सत्तं st. सच्चं । - Kâtav. fügt तदा अहं nach सच्चं hinzu. - C. W. सुमरेसि । Calc. Ausg. सुमरेदि । - Chezy: मं सुमरेदि st. अत्ताणं सु° । - Kâtav. मए ए साबो । in der Uebersetzung: मया शापः । mit Weglassung von स हि ।

Z. 10. C. ण विदिरो । T. णानदिदो st. ण वि° । welche Worte Kâtav. ganz fortlässt. - M. अदो । Kâtav. तदो (in der Uebersetzung aber अतः) st. जदो ।

Z. 12. 13. M. und die Ausgg. विदितार्थासि (M. विदितासि) तदिदानीं st. चरितार्थासि । Kâtav. wie wir. - W. त्वया न st. न त्वया ।

Dist. 191. Hem. a. M. प्रतिहतस्मृतिरोधरूक्षे । - Die Ausgg. लोप st. रोध । - Hem. b. Chezy स्वस्थे तु भर्तृमनसि st. भर्तर्यपेततमसि । - Kâtav. stimmt in Allem mit uns überein. - M. und die Ausgg. fahren nun folgendermassen fort:

राजा । यथाह भगवान् (M. यथा भ° आह) ।

मारीचः । वत्स कच्चिद् (M. कच्चिद्) अभिनन्दितस्त्वया विधिवद् अस्माभिर् (fehlt bei Chezy) अनुष्ठितजातकर्मादिक्रियः पुत्र एष (दिक्रियः पुत्र एष fehlt bei M., Chezy अस्माभिः st. पुत्रः) शाकुन्तलेयः (M. fügt एषः hinzu) ।

Z. 18. 19. Glosse bei Chezy: वंशप्रतिष्ठा वंशप्रतिस्थितिरथवा वंशख्यातिः । - M. und die Ausgg. lassen die scenische Bemerkung fort.

Z. 20. M. वत्स st. तथा । Kâtav. wie wir. - Man schreibe तथा भाविनं getrennt. Kâtav. तथा तेन प्रकारेण कुलोद्धारकत्वेनेत्यर्थः । - C. एव st. एवं ।

Dist. 192. Hem. a. M. und Kâtav. अनुत्खात st. अनुद्घात । Vgl. zu S. 5. Z. 12. – Die Ausgg. उत्तीर्णा st. तीर्णा । – Hem. b. Calc. Ausg. अव्रति st. व्रयति । – Ueber das Präsens bei पुरा s. Pâṅ. III. 3. 4.

Seite 112.

Z. 5. 6. M. मं परिचरन्दी । Kâtav. मं परिचरत (= मां परिचारिणी) । die Ausgg. मं (fehlt bei Chezy) परिअरन्ती st. उबचरन्ती ।

Z. 7. M. स्वगतं st. आत्मगतं । – Kâtav. मे st. क्खु । – M. fügt म (sic) nach क्खु hinzu.

Z. 8. M. lässt सर्वमेव fort und fügt am Ende der Rede mit den Ausgaben कण्वस्य hinzu.

Z. 9. M. निःक्रोधः st. अनतिक्रुद्धः ।

Z. 10. C. M. T. haben nur ein Mal कः । Vgl. jedoch S. 22. Z. 21. – S. 92. Z. 21. – Prab. S. 31. penult.

Z. 14. 15. M. गत्वा तत्रभ° क° मद्वचनात् प्रियमा° । यथा सुता ते ग्रा° वत्सपरिवृता तच्छाप° । – Ueber यथा s. zu S. 8. Z. 1.

Z. 16. W. निवृत्तौ । – M. प्रतिगृह्य स्वनगरीं प्रतिनीतेति । Hierauf spricht Çakuntalâ die Worte: अणुगहीदम्हि ।

Z. 18. M. सापत्यदारोपत्सस्याबपउलस्य । – Die Ausgg. सापत्यदारः st. स्वापत्यदारसहितः ।

Z. 19. M. lässt ते fort und liest गच्छ st. प्रतिष्ठस्व ।

Z. 21. M. संप्रति । die Ausgg. संप्रति हि st. अपि च ।

Dist. 193. Hem. a. M. तत्र भवन्तु st. तव भवतु । – Die Ausgg. विडौजाः । – Hem. b. M. त्वमपि वतयज्ञैः । – Calc. Ausg. विहित st. वितत । – Die Ausgg. वज्रिणं st. स्वर्गिणः । – W. पालय st. प्रीणय । – Die Calc. Ausg. प्रीणयेथाः st. प्रीणयालं ।

Seite 113.

Dist. 193. Hem. c. Die Ausgg. परिवृत्तैः st. परिवर्तान् । – Glosse bei Chezy: युगशतपरिवृत्तैः असमाप्तैरित्यभिप्रायः । – M. परिवर्ता नैवमन्यो° । – Hem. d. Die Ausgg. नयतं st. नयतं । – M. श्लाघनीयौ । – Kâtav. stimmt in Allem mit uns überein. M. fügt folgendes. Dist., das durch अपि च angereiht wird, hinzu:

कृतुविरचितभागैस्त्वं सुरान्भावयालं
सुरपतिरपि वर्षं त्वत्प्रजास्वातनोतु ।
अविरतमुपकारव्यञ्जको स्वो महिम्नो
व्रजतु बहुतियो ऽयं सौहृदेनैव कालः ॥

Im ersten Hem. lese man श्रुतु st. रुतु । Den Fehler im 3ten Hem. vermag ich nicht zu heben.

Z. 3. Kâṫav. und Chezy: श्रेयसि प्रयतिष्ये ।

Z. 5. M. fügt am Anfange der Rede न हि hinzu. - Kâṫav. scheint folgende Lesart vor sich gehabt zu haben: अतः परमपि (= अधिकमपि) भवान्प्रसन्नं कर्तुमिच्छति । Er macht hierzu folgende Bemerkung: अत्र प्रश्नार्थे काकुरनुसंधेया । - W. यदि st. यदिह und अपरं st. प्रियं । - C. T. W. भवान् st. भगवान् ।

Z. 6. M. तदेतत् st. तदिदं ।

Dist. 194. Hem. b. M. श्रुतिमहसां । Kâṫav. श्रुतमहतां । - C. T. W. श्रुतिमहती महीयसां । Calc. Ausg. श्रुतिमहती न हीयतां । - Kâṫav. श्रुतमहतां श्रुतैः शास्त्रैर्महतां श्रेष्ठानां । श्रुतं शास्त्रावधृतयोरित्यमरः (III. 4. 79.) । सरस्वती भारती महीयतां पूज्यतां । महदित्ययं (l. महीङित्ययं) धातुः कण्वादिषु पठ्यते । - Hem. c. M. अमङ्गलं क्षयतु st. ममापि च क्षपयतु । - Hem. d. Chezy भक्तिः st. शक्तिः । - Ueber भरतवाक्य Z. 6. bemerkt Kâṫav. Folgendes: अत्र भरतः नाट्यार्थः नाट्यार्थस्य परिसमाप्तत्वात् मनुकार्यत्वमुत्सृज्याशिषं प्रयुंक्त इत्यनुसंधेयं । - Bei M. beschliesst Mârika das Drama mit den Worten: एवमस्तु ।

Verzeichniss der in diesem Drama vorkommenden Metra.

I. Metrum mit bestimmter Silbenzahl aber nur theilweise bestimmter Silbenlänge.

Der epische Çlôka.

Hem. a.		Hem. b.		Hem. c.		Hem. d.	
					Dist. 141.		
––––		––––		––––	––––	––––	
–––∪		–––∪		–––∪		–––∪	
––∪–				––∪–			
––∪∪		––∪∪		––∪∪		––∪∪	
–∪––		–∪––		–∪––		–∪––	
–∪–∪		–∪–∪		–∪–∪	Dist. 173.	–∪–∪	
					–∪∪–		
						–∪∪∪	
∪–––	∪–––			∪–––	∪–––	∪–––	
∪––∪	∪––∪	∪––∪			∪––∪		
∪–∪–			∪–∪–	∪–∪–			∪–∪–
∪–∪∪				∪–∪∪		∪–∪∪	
∪∪––		∪∪––		∪∪––		∪∪––	
∪∪–∪		∪∪–∪			Dist. 52.		
					∪∪∪–		

Dist. 5. 6. 11. 12. 25. 46. 49. 50. 52. 68. 71. 79. 82. 111. 120. 122. 125. 141. 149. 150. 155. 159. 168. 172–174. 182. 187. 188.

II. Metra mit bestimmter Silbenzahl und Silbenlänge.

A. Wo alle 4 Hemistichia gleich sind.

a. Trishtubh oder Disticha von 44 Silben.

1. Indravagrâ: – – ⏑ – – ⏑ ⏑ – ⏑ – – |
Dist. 97. 101.
2. Upendravagrâ: ⏑ – ⏑ – – ⏑ ⏑ – ⏑ – – |
3. Upagâti oder Âkhyânakî, ein aus Indravagrâ und Upendravagrâ zusammengesetztes Metrum: ⏓ – ⏑ – – ⏑ ⏑ – ⏑ – – |
Dist. 40. 102. 116. 121. 137. 151. 153. 161. 164. 178. 190.
4. Çâlinî: – – – – | – ⏑ – – ⏑ – – |
Dist. 126.
5. Rathoddhatâ: – ⏑ – ⏑ ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑ – |
Dist. 177.

b. G'agatî oder Disticha von 48 Silben.

1. Vançastha oder Vançasthavila: ⏑ – ⏑ – – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑ – |
Dist. 17. 21. 23. 62. 76. 109. 112. 114. 140. 145. 156. 169. 175. 189.
2. Drutavilambita: ⏑ ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ – |
Dist. 44. 67. 123. 135. 162.

c. Atigagatî oder Disticha von 52 Silben.

1. Praharshinî: – – – | ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑ – – |
Dist. 154. 157.
2. Rukirâ oder Atirukirâ: ⏑ – ⏑ – | ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑ – |
Dist. 194.

d. Çakkarî oder Disticha von 56 Silben.

Uddharshinî, Madhumâdhavî, Vasantatilakâ, Çobhâvatî oder Sinhonnatâ: – – ⏑ – ⏑ ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ – – |
Dist. 8. 26. 30. 42. 45. 59. 69. 75. 77. 78. 86. 88–90. 95. 99. 100. 103. 118. 119. 139. 143. 147. 152. 163. 165. 176. 184. 185. 191.

e. Atiçakkarî oder Disticha von 60 Silben.

Nandîmukhî oder Mâlinî: ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ – – | – ⏑ – – ⏑ – – |
Dist. 10. 18. 19. 37. 54. 104. 105. 115. 166. 193.

f. Atyashti oder Disticha von 68 Silben.

1. Çikhariṇî: ◡ – – – – – | ◡ ◡ ◡ ◡ ◡ – – ◡ ◡ ◡ – |
Dist. 9. 22. 43. 57. 107. 136. 192.
2. Hariṇî: ◡ ◡ ◡ ◡ ◡ – | – – – – | ◡ – ◡ ◡ – ◡ – |
Dist. 61. 94. 183.
3. Mandâkrântâ: – – – – | ◡ ◡ ◡ ◡ ◡ – | – ◡ – – ◡ – – |
Dist. 32. 47. 48.

g. Atidhṛiti oder Disticha von 76 Silben.

Çârdûla oder Çârdûlavikrîḍita:
– – – ◡ ◡ – ◡ – ◡ ◡ ◡ – | – – ◡ – – ◡ – |
Dist. 14. 29. 35. 38. 39. 58. 74. 80. 81. 84. 92. 93. 106. 131–133. 144. 167. 170. 171. 186.

h. Prakṛiti oder Disticha von 84 Silben.

Sragdharâ: – – – – ◡ – – | ◡ ◡ ◡ ◡ ◡ ◡ – | – ◡ – – ◡ – – |
Dist. 1. 7.

B. Wo nur die beiden Ardhaçlokas gleich sind.

a. Vaitâlîya: Hem. a. c. ◡ ◡ – ◡ ◡ – ◡ – ◡ – |
Hem. b. d. ◡ ◡ – – ◡ ◡ – ◡ – ◡ – |
Dist. 51. 128. 160.

b. Ein aus Vâtormî und Çâlinî zusammengesetztes Metrum, dessen Name mir unbekannt ist. Zu bemerken ist noch, dass die 1te Silbe des 2ten Hem. kurz ist, während sie in der Çâlinî lang ist. Das Schema ist demnach:

Hem. a. ◡ – – – ◡ ◡ – – ◡ – – | Hem. b. ◡ – – – – ◡ – – ◡ – –
Hem. c. ◡ – – – ◡ ◡ – – ◡ – – | Hem. d. – – – – – ◡ – – ◡ – –
Dist. 83.

c. Aupacchandasika: Hem. a. c. ◡ ◡ – ◡ ◡ – ◡ – ◡ – – |
Hem. b. d. ◡ ◡ – – ◡ ◡ – ◡ – ◡ – – |
Dist. 72. 73. 179. 180.

d. Aparavaktrâ: Hem. a. c. ◡ ◡ ◡ ◡ ◡ ◡ – ◡ – ◡ – |
Hem. b. d. ◡ ◡ ◡ ◡ – ◡ ◡ – ◡ – ◡ – |
Dist. 85. 98.

e. Pushpitâgrâ: Hem. a. c. ◡ ◡ ◡ ◡ ◡ ◡ – ◡ – ◡ – – |
Hem. b. d. ◡ ◡ ◡ ◡ – ◡ ◡ – ◡ – ◡ – – |
Dist. 31. 36. 138.

III. Metra, in denen nur auf die Zahl der Moras Rücksicht genommen wird.

a. Âryâ oder Gâthâ:

Hem. a.			Hem. b.				
– –	– –	– –	– –	– –		– –	–
– ∪ ∪	– ∪ ∪	– ∪ ∪	– ∪ ∪	– ∪ ∪		– ∪ ∪	
	∪ – ∪		∪ – ∪		∪ – ∪		
∪ ∪ –	∪ ∪ –	∪ ∪ –	∪ ∪ –	∪ ∪ –		∪ ∪ –	
∪ ∪ ∪ ∪	∪ ∪ ∪ ∪		∪ ∪ ∪ ∪		∪ ∪ ∪ ∪		

Hem. c.			Hem. d.				
– –	– –	– –	– –	– –	∪	– –	
– ∪ ∪	– ∪ ∪	– ∪ ∪	– ∪ ∪			– ∪ ∪	
	∪ – ∪		∪ – ∪	∪ – ∪	Dist. 129.	∪ – ∪	Dist. 129.
∪ ∪ –	∪ ∪ –	∪ ∪ –	∪ ∪ –	∪ ∪ –		∪ ∪ –	
∪ ∪ ∪ ∪	∪ ∪ ∪ ∪	∪ ∪ ∪ ∪	∪ ∪ ∪ ∪				

Dist. 2. 3. 13. 15. 16. 20. 24. 27. 28. 33. 34. 41. 53. 55. 56. 60. 63. 65. 66. 70. 87. (nach der Verbesserung in den Anmerkungen) 91. 96. 108. 110. 113. (?) 117. 124. 127. 129. (?) 130. 134. 142. 146. 148. 158. 181.

b. Gîti oder Udgâthâ:

1) Hem. a. — Hem. b.

– ∪ ∪ | – – | ∪ ∪ – ‖ ∪ ∪ ∪ ∪ | – – | ∪ – ∪ | – – | – |

Hem. c. — Hem. d.

– ∪ ∪ | ∪ – ∪ | ∪ ∪ – ‖ ∪ ∪ – | ∪ ∪ – | ∪ – ∪ | – – | – |

Dist. 64.

2) Hem. a. — Hem. b.

∪ – ∪ | ∪ ∪ – | – ∪ ∪ | – – ‖ ∪ ∪ – | ∪ – ∪ | ∪ ∪ – | – |

Hem. c. — Hem. d.

– – | ∪ – ∪ | ∪ ∪ – | – ∪ ∪ | – – ‖ ∪ – ∪ | ∪ ∪ – | – |

Dist. 4.